

DER DORNENSTRAUCH
SNEEFT COEIL
STILLHETENS ÅNDEDRAG
ROSENS TRIANGEL

FATIMA AND THE FUNDAMENTAL THEOREM
OF LINGUISTICS

Der Dornenstrauch
SNEEFT COEIL
Stillhetens åndedrag
Rosens triangel

**Fatima and the fundamental
theorem of linguistics**

John Grover

The poet thanks the birds of Szolnok, the horses of Vienna, the swans of Limmat, the birds of Venice and all the other animals that have helped giving form to the poetry.

The theoretically minded reader can of course go right to the theory in part 2 and consult the poetry in part 1 for examples.

The poetry, including the one in vols.1, 2 and 3, were written *first* and any correlation of the poetry with other evidential phenomena were established *after* the works were completed. See e.g. p.1223f.

To the reader who finds the german grammar difficult - see p.942f.

A first version of part 2 'The theory' ('Fatima and the fundamental theorem of linguistics') - 16 pages shorter than the present one - was completed in late november 2018. The fundamental theorem was defined in an article on the author's internet homepage in january 2017.

© 2019 John Bjarne Grover

Published in 2019 by:

John Grover
Pf.15
1152 Wien
Austria



Contents

Part 1: The poetry..... 9

Book 1: Der Dornenstrauch..... 11

1. Kinderhilfe.....	13
Vorwort.....	15
Hunde.....	27
Grenze.....	93
Baum.....	211
ROP.....	271
Nachwort.....	319
2. Unter Gesellschaft.....	323
3. Linien die prägen die Sternen über uns.....	391
4. Die Schönheit der Welt.....	457

Book 2: *SNEEFT COEIL* 475

Die Wahrnehmungen.....	477
Die Steine.....	489
Schwarze Blätter.....	497
Klein ist die Welt.....	515
Ich ginge aus zu Breleon.....	549
Die Verwandlung (Unter vier Wänden).....	583
20 Gedichte - in September und Oktober.....	601
Schneits in die Hand, Verteur?.....	623

Book 3: Stillhetens åndedrag..... 635

Book 4: Rosens triangel 767

Register to the four poetry books..... 898

Part 2: The theory919

Introduction920

'The Endmorgan Quartet' and the works of bound form920
Fatima and TEQ922
1915-1995 - The threefold apparition of the angel922
1916-1996 - The angel of Portugal923
1917-1997 - The Madonna of Fatima925
The first secret925
The second secret926
The third secret931
The path through the book932

Chapter 1: The writing of the four books934

1. Der Dornenstrauch934
i) DDS part 1 = 'Kinderhilfe' (The catalogue of mysteries)936
 The catalogue of mysteries938
ii) Part 2 = 'Unter Gesellschaft'940
iii) Part 3 = 'Linien die prägen die Sternen über uns'940
iv) Die Schönheit der Welt941
The vedic cyclicity and hebrew linearity in DDS - in odd
 and erroneous grammatical forms942
2. 'SNEEFT COEIL'950
3. 'Stillhetens åndedrag'952
 The original 105-106 poems of 'Stillhetens åndedrag'954
4. Rosens triangel960

Chapter 2: Lapis philosophorum961

The first lapis philosophorum967
The second lapis968
Ouyang Xiu969
Egyptian hieroglyphs972
Summary remark on the hieroglyphs984
Hebrew script985
Chinese radicals985
The 'Vollkornbrot'986

Chapter 3: The fundamental theorem..... 990

How I discovered the fundamental theorem of linguistics 991
What is semantic assignment? 993
The fundamental theorem in Fatima 1917 995
Where do the inner poetic articulations come from?..... 996
Löwentatze..... 998
Why is the issue of 'divine revelation in the text' so important? 1002

Chapter 4: The tables of double-words for TEQ books 1-16 and PEB..... 1003

Double-words of TEQ book 1 against DDS part 4 1003
Double-words of TEQ book 2 against DDS part 2 1006
Double-words of TEQ book 3 against DDS part 3 1008
Double-words of TEQ book 4 against DDS part 1 1016
Double-words of TEQ book 5-12 against *SNEEFT COEIL* / events.. 1021
 Book 5 - double-words in alphabetic order..... 1022
 Book 6-12 - double-words in alphabetic order..... 1023
Double-words of TEQ book 13-16 against 'Stillhetens åndedrag'..... 1133
Double-words of PEB aligned against 'Rosens triangel' 1141

Chapter 5: Poetic structure and revelation..... 1147

Augustine's concept of time and the sonnet structure 1147
Terza rima 1158
Sonnets..... 1163
One sonnet in detail 1170
The ballade..... 1175
The sestina 1180
Synonym structure 1181
Conclusion 1183
Event analysis 1184
The FFT interpretation..... 1195
Christ as the arbitrary morphemic sign 1201
Stoic theory of language 1210
The butterfly sign..... 1211
The structure of divine revelation 1212

<i>Chapter 6: The evidence</i>	1215
Harmony and Luigi Nono's string quartet	1215
Counterpoint	1216
Conclusion	1223
Correlation of Luigi Nono's quartet against 'Stillhetens åndedrag'	1225
The computer glitches	1253
The opening door	1258
Sumerian cuneiform	1261
The lapis philosophorum as an articulatory oral space	1277
Caravaggio	1280
Vermeer	1281
The metres and Fatima	1284
The zifferblatt and the divine revelation in the text	1288
Conclusion	1292
 <i>Chapter 7: Heraclitus</i>	 1294
 <i>References</i>	 1309

Part 1:

The poetry

Book 1:

Der Dornenstrauch

*Wenige nur begreifen, daß das Ziel des menschlichen Lebens ist Gott zu schauen.
Willst du Gott schauen, dann spricht seinen Namen in festem Glauben aus und suche
das Wirkliche vom Unwirklichen zu unterscheiden.*

Ramakrishna
Worte des Ramakrishna
Ed. von Pelet 1966

Teil 1 wurde zwischen 17 Dezember 2009 und 22 November 2013 geschrieben,
Teil 2 zwischen 22 November 2013 und 15 Jänner 2014,
Teil 3 zwischen 18 Juli 2014 und 26 September 2014,
Teil 4 zwischen 13 Dezember 2014 und 24 April 2015.

Teil 1-2 wurde erstmals in Mai 2014, Teil 3 erstmals in November 2014 in kleinen
Auflagen publiziert. Die vorliegende Ausgabe von Teil 1 ist zur handgeschriebenen
Original-Fassung näher als die Ausgabe von 2014.

Scheinbare Hinweise auf wirkliche Personen, Institutionen, Produkte sind zufällig.

Für anomalistische grammatische Formen und eine Korrelation mit Rigveda/Genesis
im sogenannten 'gelben Meter', sieh S.942-950.

© 2015 John Bjarne Grover

Teil 1:

Kinderhilfe

Vorwort

1a

Ich habe gelebt
und die Fittiche haben mir erzählt
wie lang man hinter einer Säule
verbleiben kann.

Hohe Erwartungen
erzählte mir die Altstadt
und die Tauben wussten
wie man das All versteht.

So lang verbleibt man
hinter dieser Säule
bis man die Antwort
nicht mehr verstehen kann.

So bleibt man Ostern
und die entzückten Tauben
wissen von schwarz und weiß,
von hell und blau.

2a

Am Schöpfwerk

Wer weiß von Fragen
kann sie antworten.
Ein jeder Mensch
hat sein Leben lieb.

Jetzt wird es heller
und meine Tagen
wissen von Worte
und wo ich schlief.

17.12.09

3a

Tannenwald

So langsam fahren wir den Wald hinüber
dass nicht mehr Zweigen darin wirklich sind,
ein dunkles Mehrsein in der Tauben Tiefe
ruft herwärts unser weiß' Christ-Kind.

Ein Grün in dunkles Schatten übt die weiße Nacht
als Schnee den Bäume bei ihrem süßen
und letzten Wunsch in unser tiefem Hauch
verwandelt sich um ihren Füßen.

Das Wald ist Leben ohne hartes Wissen,
ein philosophisches und weiches Wimmeln
als Ruhe senkt sich in den weichen Kissen
von Schnee unter den sternigen Himmel.

4a

Die deutsche Welle

Nicht nur als ich die Grenzen überqueren
denk ich die Sprache in der deutsche Welle.
Auch wenn die Wörter nun sich selbst vermehren
ist nicht die Wörter nur in ihrer Stelle.

Man denkt was andere denken und was dritten
und wenn die Wörter sich auf Lippen fielen
sprachn auch die Nachbarn über was sie litten
als Wort und Denken mit einander spielen.

Sie spielten und sie spielten wieder
wie Sternen sich am Himmel drehen
und Gott von seinem Himmel wieder
auf Tier- und Menschen-Ohren sehen.

20.12.09

5a

Im Alpental
stehn die Baumäste
wie Weintrauben.

Schon leben sie,
die Taubstummen
in diesen Chören,

in dem Mumienaal
den alte singenden Geister
überfüllen.

Und sie enthüllen
die verschweigten Tränen
als sie sich sehnen
nach dem Gipfelspitz.

In diesem Blühen
geht das Landschaft unter
in tiefem Tal
wo die Menschen lebt.

6a

Der Todesmaske
ruht im Schnee
unter grünem senkrechtem
Eisenstreifenseh.

Auf jungen Brüste
ruht es blau
unter horizontalem
Lichtrohrschau.

Hängts am Fenster
ruhts am Mütze,
schwarz und grau
und weiß am Rutsche.

21.12.09

7a

Flüchtiger Modist -
wo bist du?
Wer aber bisst
ist anderswo.

Hunde bellen
wann sie frisst
so wie du
od bin od bist.

8a

Meine Linie ist auch
die mit einem Fisch
am endlosen Erde,
nicht nur was zum
Abraham zurückgeht.

9a

Zwei schwarze Hengste in der Erde eingesteckt
ruhig wie hölzernen Stückchen des Schachs -
steht hier der eine glänzenden wie Ebenholz
der andere schaut mir ruhig in das Wachs.

Ein hölzerne Pfahl sind die *zwei*
in Wasser eingesteckt für Bootes Vertäuung,
als Wasser grünlich in dem Morgentau
sie um den Füßen, in leichter Verbeugung.

Hier ist Geschichte in die Ewigkeit getaucht.
Trojanisch ruht der eine in den beiden
als Jahresring am Jahresringe hinschaut,
sich wendet um - mich ewig angeneigt.

10a

Ein weißer Vogel mit einem langen Hals
landet aufs blau-schwarz flichtgen Erde
und trägt seinem Bewusstsein überall
mit irdische und geistige Gebärde.

Dann seh ichs unter hohen weißen Alpenschnee
ein reizender Grimasse wie ein Eule,
ein' Jacke die sich liebt in Pelzen-Seh
verewigt dieser flickernder Licht-Säule.

Wie doch der weißen Schwänen Lichter-Diebe
über den Wasser-Spiegel ruhig zeilen
die jungen grau-weiß Lichter-Liebe
voll aufgewachsne voll verweiß zu werden.

11a

Ich bin ganz glücklich dass wieder ich
mich auf österreichischer Boden bin.
Die grünen Hügel grüßen mich,
die hohen Felsen und den Alpen-Wind.

Ich glaub nicht mehr dass Südbahnhof
umbaut wird wegen mir...

Hunde

1

Ich ritt in schneller Sprung durch das Verbrauchte
der Nacht mit einem anderer als Begleiter
auf seinem Pferd mit einem Deckel überm Haupte,
fuhr blindlings von der Seite zu der Seite.

Wir ritten durch die Nacht der Schnee-Lawinen.
Ich sah wie dieser andrer schneller Reiter
noch ritt mit seinem Haupte zwischen Linien
von zweien hoch-elektrisch-graden Leiter.

Ich trieb mein Pferd noch schneller durch die Nacht
und sah voran ein dritter auf seinm Pferd
mit Füße und mit Füße wie ein Tracht
mich schlug auf meinen Händen unversehrt.

Wie kam ich von dem nächtgen Ritt umher
als ob die Nacht sich selbst verwundet hätte?
Ich kannte früher nur Maschinen die schwer
an meiner Hand mich schlugen unverwettet.

Doch eben diese Nacht kam zu 'nem Ende
als Schnee und schwarz sich mischten in den Mienen
und kalte Dunkel in der tiefen Wende
des Jahres und der Nacht Lawinen.

2

Ich kam ein bisschen spät zu meiner Dichtung
und rettete mich ein bei den Gefühlen
die Jugend fühlen als sie ihrer Richtung
durchs Leben finden in der Jugend Mühlen.

Vergangnes ist Vergangenes verblieben
und Zukunft ist ein Willen um die Mächte
die unser Herzen kennen als sie lieben
das eine und das andere und das echte.

Doch ist das Fühlen noch in dieser Tat
was wir als Schreiben und als Denken kennen
als unser Herzen uns sich selbst als Rat
von Wahrheit und von Wissen nennen.

Mein Leben war ein halber Weh
und halber Freude von dem Selbst-Verstehen
als ob mein Herz zu sich selbst sagt es: Säh',
das ist dich selbst und auch dein eigne Sehen.

So leben wir in einem halben Spiegel
das reflektiert Vergangenes in dieser Zeit
wie eine Tür verschlossn mit 'nem Riegel
und hinter dieser lauter Wirklichkeit.

3

Ich schraube einen Kork aus einer Flasche.
Vom Alpen-Tal ich sehe in der Ferne
das blaue Licht von einem Auto-Masche
herunterfahren von der Schnee-Laterne.

Die Welt ist seit der Urbeginn gewählt
von einem langsam drehenden Ur-Univers
als ob mein Jahr und mein Geheimnis zählt
inmitten all das kreuz-und-quer Kommerz.

Ich komme hin von dem akustischen Wagen
der mich erzählt von einem und von andrem
und glaube dass ich wisse von dem Schweigen
das überall in Winter-Tal umwandern.

4

In frühem Morgen geh ich einsam unter
ins grüne Tal und frohe Wälderchen.
Da sehe ich die Menschen - und ein bunter
Morgen mit Simpson auf das Fernseh.

Das gelbe Licht flimmert ins Angesicht.
Es ist halb neun und fahren müssen sie.
Der Wagen fährt mit Menschen und dem Nichts
das zwischen Buchstaben begrüßen sie.

Ich stehe hinter und das Landschaft schaue.
Die Bucht sich wölbet um das grobe Land
mit Wasser unten und mit großen grauen
Haufen von Erde um den Urlicht-Mann.

Ich fahre nach um zu den Menschen gehen.
Die hübsche Frau spielt mit dem jungen Kind
und bei mir sitzt als wir das Abend sehen
mit Sonne singend dass wir liebend sind.

01.01.2010

5

Ich suchte meine Mutter unter Waisen.
Ich ging die lange Landstraße entlang,
die Bucht die windet sich auf beiden Seiten,
der hohen Fels inzwischen und entlang.

Ich fand den Weg zu einem schmalen Tor
der ein hinein zu einem Hause führte.
Ich wusste dass ich einmal einst bevor
in diesem Haus war und etwas berührte.

Unter dem schmalen Tische lebten Flammen
wo einst ein Tier einmal begonnen war
und auf dem ausgedehnte weiße Badewanne
ein graues Netz herüber ausgesponnen war.

In dieser wunderhaften Hinterwelt der Tauben
wo Fenster durchgängig durchsichtig sind
muss man den Flügeln rückhaltsam zuschrauben
dort wo es sonst nur rechtwärts Richtung rinnt.

Dann folgten Wahlen in der Ukraine.
Man hoffte dass ein großer Sieg
wie eine weiße weiße Schnee-Lawine
über das Landschaft runterstieg.

6

Ich schlief ungewöhnlich wohl.
Ich hatte den Wecker auf vier gestellt.
Die Nacht war schwarz als Kohl'
und eben schwärzer war die Welt.

Doch schlief ich wohl wie ein Stein.
Der hatte ich schon in Villach gesehn.
Der Schleifstein schien jüdischer Herkunft zu sein.
Als Grabstein könnte es sich drehen.

Ich wach auf um vier Uhr eins.
Der Wecker um vier Uhr vier ging los.
Da sprach eine Stimme von oben herein:
"Die Welt ist Gras und Moos.

Worüber sprichst du, mein Kind?
Ich hörte dich rufen, von weit weit her.
Dein Ruf war versteckt in dem nächtlichen Wind
und der Wind in dem schwarzen Meer".

Dann druckte ich Knöpfe herunter.
Die Stimme verstummte empört.
Ich hatte die Stimme von meinen gesunden
Mutter vom Himmel gehört.

7

Schnee - es schneit in Knittelfeld
unter der Menschen Füße,
als schien die Sonne in dritter Welt
wenn Menschen einander begrüße.

Schnee ist die Weiße der Nacht
und das Ungewissein des Herzen.
Das hätte ich nimmer angedacht
wenn zündest du nicht die Kerzen.

8

Die Unbekannte war wie ein StICKOD,
ein herbstlicher Frühling
die unsere nachwissenschaftliche Übungen
in eine neue Zeit übergab.

Das Meer übersteigt unsere Fuß-Sohlen,
gab uns eine neue Richtung
wie eine Kompassnadel
die seinen eigene Magnetismus erinnert.

Schon war die Kindheit vorbei
als wir in sie nochmals lebten,
eintauchten, überstiegen,
spielten das große Rad umher.

In so eine Mond-Fläche
bekamen wir zwei Pole
für das nächste Leben,
schliefen wir es aus.

11.01.10

9

Die kleine Frau mit der Kamera
hab ich unter viele gesehen.
Die Leuten gehn mit hüpfgen Schritten.
Die Farbe ROT ist über all gestattet
wie andere Körperteile
wo die vielen Geschichten
mit einandern treffen,
instandekommen,
durcheinander lieben.

Das Volk trägt Katalogen,
warten auf den Bim,
hofft nochmals

weil Engeln, die Tauben,
durch die Halle fliegen
wie alte Filmen
über die zweite Weltkrieg
schwarz-weiß-dunkel
atmosphärisch.
Menschen waren in Säulen stationiert,
die Körper ganz nahe,

weil politische Männer
mit politischen Moustachen
Trotsky/Cannetti-gleich
die Straßen durchwandern
nach Mitternacht und Mittertag
vergessen nicht das eine durchaus
Heilige-Wichtige.
Haben sie recht?
So fragen wir doch nicht,
sagt der russische Mann
im rasierten Zustand.
Es handelt sich doch über nichts
anderes als ob wir einander lieben
um Geld zu verdienen.

Haben sie recht?
Ach wie ausgetauscht ist das Philosophische doch:

Shopenhower
ist heuer
Popenhower
mit einem neuen Mantel,
Mütze, Handbewegungen.

So rinnt es ins Vergleich
und kommt doch später zurück.
Ach die Schenkel der Weiber
sind von guten Qualität
als Chaplins ausgestattet,
mit guten Krallen gesprochen.

Ich glaube wir haben das alle gefasst
wie Bier in alten Bechern,
wie Geld in neuen Taschen,
ungetrunken,
ungewaschen.

Kommt die Liebe zurück?
Wien ist eigentlich die einzige interessante Stadt
die ich heuer kenne.

9ab

Die Liebe kommt zurück
und die glücklichen Tauben
verstecken sich wieder hinter eine Säule
um Denken - oder vielbesser Liebe - nachzuahmen
oder besser zu verstehen,
zu sein.

In schwarz und weiß
geht sie vorbei, die junge Frau,
als ein Bett ausgestattet
darin man schlafen kann.

Die alte Kathedrale
hebt sich noch im Hintergrund
über die steinerne Zukunft.

10

Garnisonendunkel

Eulennase
in Winterrock
trägt die Vorgeschichte
in der Wartehalle umher.

Wie kommt es, dass Alarme
immer das leise Plaudern durchlautet
als ob das Haar
nicht das einzige wäre?

Wie Sternen, Sand, Gras
oder Hüttenlaub im Herbstwind
trägt die Zeit seine Zukunft
in das Ungewisse umher.

Die Musik ist aus.
Die letzten Straßenbahnen passierten.
Im Garnisonendunkel
schlafen die hohe Erwartungen.

11.01.10

11 = 5

Ich suchte meine Mutter unter Waisen.
Ich ging die lange Landstraße entlang,
die Bucht die windet sich auf beiden Seiten,
der hohen Fels inzwischen und entlang.

Ich fand den Weg zu einem schmalen Tor
der ein hinein zu einem Hause führte.
Ich wusste dass ich einmal einst bevor
in diesem Haus war und etwas berührte.

Unter dem schmalen Tische lebten Flammen
wo einst ein Tier einmal begonnen war
und auf dem ausgedehnte weiße Badewanne
ein graues Netz herüber ausgesponnen war.

In dieser wunderhaften Hinterwelt der Tauben
wo Fenster durchgängig durchsichtig sind
muss man den Flügeln rücksichtslos zuschrauben
dort wo es sonst nur rechtwärts Richtung rinnt.

Dann folgten Wahlen in der Ukraine.
Man hoffte dass ein großer Sieg
wie eine weiße weiße Schnee-Lawine
über das Landschaft runterstieg.

12

Der Zug fährt schnell durch die Nacht.
Häuser passieren in streiflichem Licht.
Das Ja-Sein ist schneller als angedacht
und Todsein und Missmut sind nicht.

Im Bahnhof brennen die Lampen.
Die Züge sind weiß und rot.
Da warten die Menschen auf Rampen
als wären sie nimmer tot.

Grün ist das Licht der Ja.
Blau ist die Neuheit von nimmer.
Ich liebe die Farben und da
liebe ich dich für immer.

19.01.10

13

Mein schöner Stuhl
hab' ich geschaut,
Venedig-cool
in Engelshaut

mit schiefen Beine
und weichen Flügeln,
mit heller Seide
wohl angebügelt.

Venedig, doch,
musste ich verlassen,
des Stuhles Joch
und dessen Tassen.

*Die Tauben,
Schottentor*

14

Die nachdenkliche Frau
schaut auf
als wäre sie blau
und grau...

20.01.10

15

Oh die süße Musik einschmeichelt meine Ohren
wie eine schöne Freakin
mit langem Haar, wie Toren.

Die Luft kennt keine Regel
noch heute und in Ewigkeit.
Das Licht dreht sich wie Kegel,
wie Kugel und wie Spiegelheit.

Inmitten überirdische
und weiße Tauben-Flügel
sind Jazz und Händeklatschen
und runde Kirchen-Hügel.

16

Sonnenschein in Wartehalle,
Menschen gehn auf Füßenballe,
Zeit und Platz wird älter sein
wenn Alter kommt ins Leben ein.

Schnell im Winter, Sommerwende,
Herbstgefühl und Frühlingsende:
Alte Freunde gehn vorbei,
junge Leute kommt herbei.

Süß' Musik macht Leben schön,
Gutschlafen und Haarenföhn.
Jetzt nach Hause, ein Gedicht
schreiben ein und scherzen nicht.

(Shakespeare macht draus ein Sonett
mit zwei Linien und ein Bett).

27.01.10

17

*Geschrieben nachdem ich 'Eros & Psyche' allzu schnell durchgelest hatte
und bevor ich es allzu langsam nochmals wieder durchlesen konnte*

Die Zeit wurde verschleppt -
als ob die Grenzen schon
in englischer Konzept
nie übertragen wurden von

einer Verkürzung der Geschichte:
Eros und Psyche, halb
so lange erzählt, wie in halbe Gedichte,
in einem halb vergoldeten Kalb.

Amerikanisch war es auch,
Lateinisch halb, halb Oregon,
aber die junge Frau und ihre Bauch
passiert wie eine halb verbrauchte Ladebon.

Da ist mein Staubsauger!
So alt war ich doch nicht -
die junge Schönheit mit dem rauhen
Stimme zwischen den glottalen Schlitze.

Schon Troy wurde so gemacht,
von eine Heldin mit der schönen Nasen.
Mein Gott, nie tiefer war die Nacht
als diese Psyche und die ihren Fasen.

18

Das Mädchen mit den schönen Beinen
in blauen-weißen Hosen
und die Botticelli ganz alleine
mit ihr wunderschönen Haar -

Es schneit wie ein altes Fernsehen
über alle Bäume, alle Rosen,
eine Schule mit den Lernenden,
einen Garten wo es niemand war -

Früh-gemischt war dieses Universum.
Es war fast eine schöpferische Gedanke
ohne Zweck und ohne Kommerzum,
ohne Hass und ohne Kranke.

Früh-gewünscht war ihre Beine,
wunderschön und blau-weiß-gehost,
ohne Haare, liebgekost,
und die Menschen müssen weinen.

05.02.10

19

In frühen Abend wird meine Lider schwerer.
Stunden schreiten langsam digital
und die Zeiger drehen allerdings nicht mehr,
wie die Welt in frühen Abenden noch war.

In meiner Hand dreht jetzt die Feder um,
ein Zeiger für das Stunden-Schreiben
als es Alfa, Omega und Omikrom
wiedergäbe in dem andren Treiben.

Frühe Gott und Winden-Messer...

ca.10.02.10

20

Auf diesem deutschen Welle schreiben
taucht mich in dein Tag hinein,
mit Menschen überfüllt, mit heitern
Wassertrinken und mit Wein.

Wie sieht der Mensch doch heute aus
als ob in Dänemark sein Heimat wäre,
Lachen eine Meinung gäbe draus,
die Grenzen wären wie die Heere.

So glücklich war die hübsche Frau
die hier mit ihrem Kindlein saß.
Die beiden liefen weiter unter Laub
und ich blieb hinter und sie nicht vergaß.

Der Lehrer hat was wichtiges zu tun.
Bist du zu viereckig, dann werde rund.

21

Fast zwanzig Jahre war es schon
seit wir einander erst begegneten.
Die Winde sausen wo ich heute wohn',
die Pferde erinnern sich an jene segnete

und grüne Stelle in dem äußeren Wald
wo Tiere gehn ganz ohne Joch,
wo ich auch gehe und weiß es bald
dass es noch Liebe ist und Leben doch.

Die reine Luft ist vor Erwartung schwanger
die sich nie mehr beeilen muss.
Bleib in meiner Erinnerung, du langsamer,
wie ein nie ausverstorbner Kuß.

22

Im Unterwald
so schön und kalt
wir wissen nichts
von Jesus Krist.

Wir spielen wohl
die alten Glauben.
Jetzt gurren schon
die weißen Tauben.

Skulpturen wissen
von Marmortreppen
und schon sie hissen
die Tannenschleppen.

23.02.10

23

Wenn heut' ich deine Schultern sehe
von hinten, sehe ich ein Gedicht
wie ein Warten auf die wahre Ehe
mit Abend- und mit Morgen-Licht.

War es deiner Gedanke oder war es meiner
der sich in dunklem Fensterscheibe verbarg?
Wir suchen beide nach dem einzgen einem
das sich nach Liebe sehnen wie Violinen-Sarg.

Das Geistige ist nicht nur Scheiben,
das Handeln nicht nur Lieder-Saal.
Man muss in Nähe von den Menschen bleiben
und dort das einstige noch wiedermal

so wie ein einstensmal noch mal erleben.
Kommst du oft hier zu diesen Zeiten?
Vergangnes war wie ein Erdbeben.
Die Zukunft ist das Weiter-Reiten.

Kommst du mit mir im Abend-Dunkeln?
Wir fingen heute an das neue Raum.
Ich sehe deine Augen funkeln.
Ich bin dein Träumer, du mein Traum.

24

Wie lang in Warten bleiben sie,
die Seelen in der Moorlandschaft
der Übergänge zwischen hier und nie?
Wann werden sie von Erdenhaft

dann endlich losgelassen für die letzten Reisen?
Dies sind die großen Erdenfragen
der allen großen Dichter-Waisen
die noch des Herzens Wahrheit jagen.

So warten wir inzwischen der
französische und deutsche Reim,
halb einig über alles, wer
wir waren, halb als neuer Keim.

27.02.10

25

Weißer Marmorhäuser
spricht das holde Mädchen
in ihrem weißen Bademantel
von ihrer eigenen Leichtheit
überzeugt und übersiedelt.

Auf diesem Balkon
in der Frühlingsluft
wiedermal und wiedermal -

Blaues Marmormeer -
blaues blaues
ist sie überzeugt:
Hiesmal lebe ich noch immer.

Die Menschen werden hier nicht älter!

26

Frühe Morgen,
späte Nacht,
bin ich geborgen,
hab ich acht.

Späte Sommer,
früher Herbst,
bin ich Homer
den du erbst.

02.03.10

27

Die junge Frau glaubt
sie ist wie mich:
Ihr Schreibheft abgestaubt,
ihr Morgen Licht.

Wie schreibst du doch
jene Zeilen nieder?
Ich schreibe mit noch
und schreibe wieder.

Denk nicht zu schnell
und schreib nicht nur wenn
nach Jahren dürrer Quell'
du weiterschreibest, denn

nichts ist größer
als Gottes Lob
wenn auch die Rösser
sind was man stob.

Die junge Frau
ist eine Anemone,
ein leiser Hauch
durch die *stazione*.

28

Eine große Müdigkeit
überfiel mich auf dem Wege
zu dieser Nachmittags-Zeit
in einem Café in Stadtinnere.

Ich habe eine Nacht durchlebt
in großem Glück und halbem Schlummer.
Meine Seele hatte in der Welt geschwebt
weit weit von jeden erdgen Kummer.

Und hier sitze ich mitten im Leben
und schreibe diesen Zeilen wieder
wenn [*nicht so gut, diese Zeilen*] einen fernen Erdbeben
erschüttert die Luft [*hm*] wie schöne Lieder.

Wie in einem fernen Traum
Rollen wechseln mit Personen,
und wer ich gestern war war kaum
was heute komm als Café-Limonen.

29

Allein ist niemand auf der Welt.
Man glaubt fast nimmer was man sieht.
Ein Kugelschreiber hier, ein Schreibheft da, ein Held.
Eine untertauchte Taube mich geriet

meine Gedichten so zu schreiben wie ichs weiß:
Wie alles ist und wie es alles glaubt
und alles lebt in einem großen Kreis
der sich um meiner Tuschefeder schraubt.

Das Überflächiges ist nicht die letzte Wahrheit
die nach der letzten Zeit sich übersteigt.
Schreib weiter, junger Greis, schreib bis die Zeit
sich zur Verständigung hinüber überneigt.

30

Eine untertauchte Taube hat es mir erwähnt:
Das *Leben* ist die lange Zeit zu *loben*.
Es reicht das Seelische wonach man sich sehnt.
Das Untertauchte weiß von was ist oben.

Vorübergänglich weiß ichs doch:
Man spricht vom Irdischen und von den Zahlen
und gehn in Straßen ohne hölzgen Joch.
Und oben schweben große Kathedralen.

08.03.10

31

Sie hatte ein schönes Kindlein in Arme,
mit niedergeschlagenem Auge als ich sah
es war ein Kind das eine wunderschöne Wärme
ausstrahlte zu mich selbst als ich stand nah.

Wir gingen zu dem Wasser wo ein Boot
uns wartete mit einer hanfigem Vertäuung
die ich auftat wie ein geheim doch leichter Kod
wie ein Komödiant es tut von der Bereuung.

09.03.10

32

Durch mehrere Monaten,
ich sage Jahren,
hab ich diese Wölfin gesehen
in den Augen von faszinierenden Frauen.

Ich frage mich:
Wo habe ich diese Wölfin früher begegnet?
In welchem Traum,
welch innerem Weltenraum,
hat sie mein Antlitz
in halbem Schlummer mit ihrer warmen Zunge geleck

als wäre ich ihr Junge,
ihre herzensgeliebte Schöpfung,
in einer kummervolle Univers?

Als schaue sie in einer weißen Winterlandschaft ein
wie ich Tibet einst sah in hohem Wolkenhügel
wird sie die Zukunft in was noch nicht Existierendes
verstehen
als ob Materie eine Art von Wölfin-Pelzen wäre
und ihre Kinder Fantasien
eine sublimen Dichtung sei.

Sie träumt noch
als ob sie wachte
über ihren Kinder Schlaf.

Ich habe diese Tänzerin gesehen
in rotem Weiß
als Flügelschlag
in einem fernen Fenster.

09.03.10

33

Die Straßenbahn enthält ein Weib
die eine fremde Sprache spricht
und unterhält sich hinter meinem Leib
wo ihre Sprache-Sprechen frisch durchbricht.

Sie spricht von einer goldenen Posaune
die sich in Himmel-Wölbung tief versteckt
als wenn das Licht bricht über die Lagune
des alten Venedig, noch unentdeckt.

Wir reiten weiter und passieren eine Tuba
versteckt hinter eines Autos weißem Schirm.
In kürzer Zeit erreichen wir das Kuba
worin ein Kirchenapfel wartet auf dem Bim.

Doch alle Toren sind ja hier verschlossen
und alle Gärten scheinen uns entleert.
Wir gehn, mich selbst, zwei Weiber schön gegossen,
mit hohem Himmel, fremder Sprache unbeschwert.

Wir finden eine Lücke und gehns durch.
Der Park ist grün und alles frühlingstfroh.
Man filmt es eine junge Frau mit bleichem Tuch
und grauen Hosen auf ein irdischen Balkon.

Schon bin ich nah zu meinem Ziel.
Das Kafé ist auch heute nicht geschlossen.
In dem Tumult in dieser Winterluft zerfiel
ein Adolf Hitler in zwei weißen-wissen Rossen.

34

Unbedingt muss man ein Tuch
in der Tasche immer haben.
Kommt ein Nachbar mit 'nem Fluch
hat man was für'n Nase-Schnabel.

Fehlt's Ihnen mit den Tagen?
Eine vorne Schulfreundin dabei
lacht in Glück und Wohlbehagen.
Lass dein Frieden immer sei!

Diese wunderliche Schönheit
tief im Unterschied begraben
passt in langsamer Beweglichkeit.
Ein Taschentuch muss man doch haben.

35

Frau mit einem kleinen Kind
das von ihren Brüsten saugt
trinkt die Sprache die sie sind
wenn das Kind der Mutter saugt.

Meinung dieser Sprache, doch,
ist zerfallen ins Erlebnis
untertaucht vom Himmel hoch
in Geburt und in Begräbnis.

"Kindlein, Kindlein" säugen die
Brüste dieser schönen Mutter
als es trinkt und trinkt und sie
sind der Göttlichkeiten Futter.

Die Entzweiung von den Plätzen
ist der Ursprung unterdessen
von zwei Menschen, von zwei Sätzen,
von zwei Taten untermessen.

12.03.10

36

Ein harter Wind blas diesen Tagen
als ich ging aus, Schwäne zu füttern.
Die Tiere auf den Wasserlagen
lieben die Dichtung meiner Mutter.

Doch trieb mich harter Wind zurück
und ich blieb stehend auf dem Ort
der Liebe unbekanntes Glück
und wusste nicht was hielt mich dort.

Schließlich verstand ich dass ich nicht
die Schwäne heute füttern darf
und zwischen meiner Augen Licht
sah was die Welt sich unterwarf.

Ein hartes Licht schien wie ein Herz
die Ecke um und Straße quer
an diesem Tag im Mitte März
als ich ging heimwärts liebesschwer.

37

Ich wartete in einem Raum
mit einem Dinge bei der Hand
als ich mit einer schönen Frau
mich unterhielt über den Stand

der Dinge in der Innenwelt.
Dann ging ich eine Treppe auf
in einem Autobus als Glückes Held
und sah sie wieder in dem Lauf

der Sachverhalte und der Haut.
Wir gingen wieder auf der Erde flach
und meine Hand ahmte so wie ein Laut
der Menschensprache ihrer Körper nach.

In dieser halbdunklen Station
standen wir wiederum rastend
und unterschieden Raum von Boden
mit Händen auf den Dingen tastend.

14.03.10

38

Ich schlief auf einem Feldbette
unter sterngem Himmel.
Ferne Flugzeuge in Wette
kreuzten quer im Wimmeln.

Hoch ein quer-stürzendes Licht
trieb sich zwischen Sterne
als ich dachte ein Gedicht -
sprach sich von der Ferne.

So im Bett dreht man sich um
in den sterngen Nacht
und schreibt weiter, schreibt es zum
niemandes Gedacht.

40

Einmal im Leben
geht es durch.
Zweimal das Beben
unterschluchzt.

Geht es wieder
kommts zurück
wie eine Fieder
Schreibestück.

15.03.10

41

Eine ausgeübte Zeile
verweilet in der Luft.
Es weilet wo ich weile
in dem Menschenduft.

Es ist ein bisschen länger
als andere ich weiß,
ein wirklich Meistersänger
geübt mit Lieb' und Fleiß.

Es weilet noch
[hier] als unwirklich
und wirklich doch.
Es ist die Zeile 'ich'.

42

Übernachten darf man auch,
ganz erschöpft im Kopfe
von zu vielem Tabak-Rauch,
von zu vielem Hopfen.

In Gedichten spricht man nicht.
In Gedichten schreibt man
was die Nachbarin mir spricht.
Doch, die Feder treibt man.

Schöne Harmonien klingen
von Kafé-Lautsprechern
wie die Musen leise singen
ohne Unterbrechen.

43

In der silbrige Schwärzlichkeit
genoß eine wunderschöne Frau
die wurzelbezwungene Ahnung
von einem Mysterienkult
der sich 'Das Heilige Dreieck' nannte.
Unter schwarzem Laub
wurde ihre Seele beschwängert.

Welch Geheimnis
wurde ihr in dieser Nacht geboren
als eine vorpyramidische Elektrizität
umbenannt wurde
von die Erdenreichen Götter
die ihre schwingende Forken
für ein paar Tagen niederließen.

Schuldbeladen
wurde sie daraus doch nicht
als der Sternensturm
in seinem Kielwasser
funkelndes Licht hinterließe
und des Universums Nabelschnur
langsam sich wieder einwickelte.

Schwundstufe eins
und Schwundstufe zwei
wurden durch diese paar Tagen voneinandergetrennt
als Himmel und Erde ausatmeten
tiefer als Mitternacht
langsam wieder ohne Körper
nochmals im Horizonten
sich zusammengefügt.

Diese glückliche Frau
hatte eine neue Welt entdeckt,
eine innere Sternenstraße
von Milch und Honig überflossen
als eine neugeborene Hand
in der tiefen Nacht
ihre Brust antastete.

44

Die große elektrische
Anzünden
in dem Doppelgriff
reicht durch das Zeit-Raum
von Nahe-zum-Wasser
bis Nahe-zu-Bücher.

Was ist verschollen
versteckt sich hinter dem versprochenen Lande
und die größere Pläne
der Gottheit
nehmen ihre Form
durch die gelobte Wahrheit.

In der chimärischen Verzweiflung
übernachtet die Wellen.

19.03.10

45

Weil wir auf der wahre Sprache warten
treiben wir die entschlüsselte Lösung
in unseren entfalteten Hände
und beweilen
das langsam drehende Rad
der wartenden Geschichte

weil uns die wartende Ewigkeit
sich in ihrem Duft der Intimität ausübt
unter den nassen Flügeln
von ferner Klavier-Musik,
Hingabe
und Hoffnung.

45a

Die schöne ägyptische
mythos-gespinnene
Frau einer Faraoh Haus
antwortet um 11:55
dass wir haben es gefunden.

Die junge Liebling
geht noch in Schatten umher.
Die offene Tür
ist eine goldene Viereck
von einer langsam explodierenden Sonne (draußen).
Die goldene Träumerin
geht in eine große Sicherheit umher

tastet an die Welt
mit ihrer Ungewissheit
von größeren Dimensionen.

Eine stoische Konflagration
ist bei ihr die Neuerwachung
in frühe Morgen
unter einen neuen Himmel.

??.03.10

46

Es spricht Gedicht in meinem Ohr,
ein Flüstern von unheimlichen Gewissen,
ein unerschöpfter Wind bevor
ein unerschöpftes Kissen.

Ein leises Wachen in dem frühen
Morgenluft sich unterwarf
des Wachens Warten auf das Blühen
und des Schlummerndes Bedarf.

Wache, Schlaf, und schlummre wie ein Kind
in der Ewigkeiten Wiege
wie die Lichterjahn hinrollend sind
durch des Universums Spiegel.

47

Aus sprachliches
und neues
Material
verbinden wir die Übersetzungen
mit abgeteilten Rosenunterlagen
frühgesprochen
winterabgelagerten
Verständnis,
Wacholder in fremden Sprach-Übungen
die sich in Heimaten
wieder nach rechts und links überzeugen.

Was ist der Name dieses Gottes?
Ist sie aus griechisches oder hebräisches
Material?
Verbinden wir die Überlegungen
mit unterteiltem Rosen abgelagertes,
spät verstanden
aber gut.

48

Im Vergleichnis
vor der Wandel-Uhre
warten wir
am Grenz-Übergänge.

Seit Jahren
als die Sonne unterging
stand eine neue Welt darauf
mit kindlichem Wärme
in den Farbenübergänge.

??.03.10

49

Warum schreibst du, Mensch,
in dieser Übernachtung?

Die Nachtigall singt
mit ihrer purpurnen Zunge
um Gottes Vorbeipassierungen,
drei Vodka mit einem bandagiertem
Finger im Augenwinkel,
und der Menschheit Hoffnung
in der Glaube eines historischen Romans
aus einem glücklichen China.

Aber die Menschen
die sich unter Bett-Deckel kriechen
mit stummen Kopf-Hörer-Sprache
und eine Bettlampe aus Alabast,
ein digitaler Wecker
und des Morgens ungesprochene Hoffnung,
worüber schreibst du?

Ich denke an die afrikanische Prinzessin
mit ihrer Zahnblendungen,
Schwärzeblendung
und
in einer anderen Welt unterfallen,
ihr schwarz und weiß und bunter -
all in einem gesprochenen Hotel-Badewanne -
warum kann ich es nicht vergessen?

Das Mädchen aus einem afrikanischem Dorf
verwandelt sich in ein paar glücklichen Mädchen
von ost-europäischem Ursprung,
ein Lautsprecherstimme
und Ostern-Lilienblumen.

49a

Die Straßenbahnen fahren
einander vorbei
wie ein zenoisches Paradox.

50

Ein Kind sieht ein Mann
bärtiges, mit Mohnbacken, öffnen den Auto-Tür,
schaut hinterwärts was ist es da,
in goldenes Sonnenlicht,
große Stille in den Schatten,
als eine Erinnerung erzählt
was ist die Meinung damit.

Aber wofür ist die Müdigkeit?
Worum geht es als der Körper
sich in der Welt spürt?

Das goldene Licht...

Glücklicher bin ich als wenn
ich hungrig in Strahlsund lag
auf besseren Wetter wartend.

Heute sitzt pythagoreisch
Menschen auf bessere Zeiten,
neue, überquert, überspült.

Ein Kind sieht ein Mann
in Morgenrauch
mit dicken Moustache
öffnet die Tür seines Autos.

Die zwei fantastischen Vögeln
Wunderkinder aus unserem Imagination / Illumination
genießen den Glück eines früheren Wundervogels,
singen Naturtönen einer venezianischen Skala. *??.03.10*

51

Man hört die stillen Schritte
von Fuß-Sohlen gegen den Straßenbahn Boden.

52

Die senkrechten Streifen
in Gold und in Braun
aufrichten das Haus
hochstrebend.

Dann biegen die Menschen
linkwärts um den Baum
von offenem Platz ab.
Wir haben es auch so gesehen.

03.04.10

53

Ich sah einen Mann auf der Straße.
Der trug ein Kind auf dem Arm.
Sein Arm war leer, doch er wusste
von was war kalt oder warm

im menschlichen Sein in der Straße
wenn Lehrer und Schüler sind weg.
Da kam eine Frau in der Gasse.
Sie scheint mir ganz einsam und schräg.

Wie trägt man sein Schicksal im Arme
wenn Winter ist hoch und hart?
Man kann sich dem Gott sich erbarme
und schaun um die Welt offenbart.

54

Diese Morgen war 'ne Schatten
in der meine eine zarte
Träne Dunkelheit vom [linken] matten
Auge zu dem langen Barte.

Diese Schatten sind vermehrend
in der Straßen Augenstaben
als die Menschen überqueren
und die Augen suchen nach Abend.

07.04.10

54a

Da kamen zwei Tauben fliegend
in glücklichem Licht von Oben,
die Flügelschatten verschwiegend
was Menschensprachen versprochen...

55

Sie war so gelb und schwanger
mit schwarze Hosen auch.
Sie trug ein Frühlingsgenre
inmitten ihren Bauch.

Mit Brillen auf der Nase
sehe ich an ihren Gang.
Sie geht mit Kopfhörblase
und Lächeln in ihr' Sang.

Die Menschen wird geboren
als ziehen sie vom Zelt:
Von Bauchhole zu Toren,
von Schmetterling zu Welt.

08.04.10

56

Und früher gehn sie als gewöhnlich,
als ich hier kam und übersah –
chinesisch oder koreanisch
oder Namensmagie von Alte Laa.

Die Welt von heute passt nicht mehr.
Sie wartet auf einem Augenblick
und kommt denn einen anderen
inmitten diesem großen Glück.

Ein ungeheuerliches Müd-Gefühl
ist heuer eine Wolke über mich.
Am diesen Tag am neunte April
zweitausend zehn schrieb ich ein Gedicht.

57

Die Füße heute sind so schwer
und klopfen gegen Straßen-Bod.
Die Strümpfen wiegen eben mehr
als trügen sie die letzte Mod.

Musik hören wir überall.
Sie klingt aus von den Lauten-Sprechern
als eine Dose Überwirklichschall
die in den Wellen-Wogen brechen.

Aus Bratislava kommen wir
und freuen uns dass die Verwälter
hier in dem Wien um vier Uhr vier
Kaffee trinken aus Ruhe-Gehälter.

10.04.10

57a

Eine Stimme spricht von oben
von einer Nichts das hören loben.

In einer fernen Kulturmetropol
ein hoher Turm von der Kirchenapfel
spiegelt die Kindertraumen vom forn
gleicht es eine Spieldose
gleicht es ein Stapfel.

In einem graues
transparentes
durchsichtiges
Kafé-Fenster
sitzen die jungen
Menschen, sprechen
miteinander
unter sterngen Himmel.

Plötzlichkeit
ist ihrer Gewohnheit nicht
als plötzlich Stimmen sprechen
in der gewöhnlichen Luft.

58

Heute morgen ging ich schwer
durch die Abendmahlen
ohne nachzudenken wer
hab' ich in den Zahlen.

Ohne Schwierigkeiten, ohne Furcht,
bleib' ich an den Schwanken
die die Erde unterstützt
von den hohen Ranken.

15.04.10

Grenze

59

Die weiße Pferde
tanzen heute Jazz,
trabens über d'Erde
wie ein Körpermaß.

Sprechen Koordinaten
Farben, Licht und Filz,
gehn die Rosse-Staaten
weiter nach ihr' Ziel.

Inmitten unser drüber
wissen Pferde Glück,
schaun ins Zukunft über,
gehn es. Stück bei Stück.

60

Die Schönheit der Musik
unterbricht unsere langsame Vergehen
in ein nostalgisch-melancholischer Abendstimmung
als wir gehen unter den Linden.

Der einer Mensch trägt einen Strich verbrannter Ton.
Der andere trägt das ganz andere.
Der einer Mensch trägt ein schiefer Aug.
Der andere auch, wie in ein Spiegels Dunkelwerden.

Man eilt um den Straßenbahn in Zeit zu erreichen
aber sieht es fahren ab
in historisches Rad-Revolvieren
als ein Mensch die Straße überquert
um hinter dem menschlichen Achilles Fuß
zu schleichen in dem letzten Sekunde.

61

Als ich die Neubaugasse herunterging
fiel eine plötzliche Stille auf den Straßenboden.
Einige Männer hämmerten auf eine Plankenhäufung
und ein junges Paar hielt einander in der Hand.

Sprachliches - ich weiß es wohl.
Diese wunderliche Straße
enthält seinen magischen Namen
in den Händen glücklicher Menschen.

Bachmann sprach das Wunder aus
als sie sich nach wiener Namen
immer sehnte, ihren magischen Wundern
von Alte Laa, Pötzleinsdorf und Neubaugasse.

62

Ich geh' wie eine Karawane
durch die Straße.
Auf meiner linken Sarabande
schwebt mein Spiegelbild voraus.

So sind die Menschen vorausbestimmt
ihre Leben eine aufrichtige Richtung
hineinzugeben, und die Liebende
sehnen sich nach ihrem wahren Gefühl.

Elektronen glauben was man sie erzählt.
Auf einem vergessenen Teller
lebt ein Kuchen-Stück noch als ausgewählt
für die neuen hineinschwebenden Erzähler.

19.04.10

63

Das kleine Kindlein
saugt die Muttermilch
auf einer Straßenbank,
zu einem Bank-Gebäude ganz nahe.

Als ich die Straße überquere
reißt eine Taube durch die Luft
auf meiner linken Seite
und landet auf der rechten.

In dem Café wartet man,
die zwei die ich bevor gesehen habe,
und eine Frau mit einem Kindlein
saugend auf ihrer Brust.

64

Die junge Fräulein
muss es sehen.
Es ist halb Uhr.

Ist es nicht schon
Zeit fürs gehen
unter andere Gedanken?

21.04.10

65

Nochmals gleiten Tauben durch die Luft.
Nochmals scheinen die Menschen sich
nach Musik zu bewegen.
Die Kinder tanzen, des Frühlings Duft
erscheint inmitten grüne Lichterwegen.

Menschen sind hier hoch, und Menschen sind
die eine Antwort ihrer eignen Fragen.
Die andere schwebt noch auf des Frühlings Wind
begleitet von ihrer weißen Magen.

Hochwärts turmt die Kathedrale.
Tauben fliegen nieder
wo des Mädchens Sonnenstrahlen
strahlen durch meiner Leben Lieder.

66

Vorhang wars doch
eingewickelt in seiner Zukunft
voriger Zeiten
Offenbarung von verschiedene Jugenden.

Türen öffnen sich.
Die Treppen winden sich ineinander
und ihre Dunkelheit
mischen braun und grau
Sternenstaub.

Die junge Mädchen
verstecken sich in anderen Mädchen,
gehn die Treppe auf und ab
als die Frühling offen springt
in der innere
Metamorphose.

Heute sah ichs noch voraus
dass Wörter etwas andere wäre
als etwas unerwartetes Flügelstrauß
von den Engelsphäre.

67

Mein Leben wird nun jeden Tag immer reicher
als wäre mein Körper mein Zelt.
Dann fühle ich mich etwas bleicher
und sehne mich nach etwas weicher
in dieser vertrockneten Welt...

(siehe nächste)

??.04.10

68

Manchmal ist mein Leben reicher
als in dieser Körper-Zelt.
Dann fühle ich mich etwas bleicher
und sehne mich nach etwas weicher
als dieser versteinerten Welt.

Menschen sprechen, Winde wehen
um des Hauses Heimats vier
Wände wo es ist geschehen,
von das immer Wiedersehen
wie sie einmal sagte mir.

Menschen sehen was sie fraßen
in ihrer Glaubenswürdigkeit,
was inmitten Himmelstraßen
und das Licht in Abendgassen
brennt in ewgen Ende-Zeit.

69

Die langen Straßen
ziehen ihren Namen
von menschlichen Verhältnissen.

Als die Seele sich überzog
wandelte ein Namensgeber
über die Erde.

Sein Körper war seine Sprache,
sein Gehirn sein Namen
und sein Bewusstsein war die wahre Geschichte.

Wo im Universum
hat dieser Gedanke
sein *letzter* Ursprung?

70

Namen schreibt man immer nur
wenn sist nicht daneben.
Andersmal kommts Schnur um Schnur
um das richtge Leben.

Es regnet.
Es ist ein Wunderwetter.
Es lauscht der stille Staub
 im Nachmittags-Luft.
Es leuchtet von des Nachlichts Blumenduft.

??.04.10

71

Tulpen reichen himmelwärts.
Die Taube isst von Straßenbahnlinie.
Die Taube baut sein Haus.

Die Menschen haben so viel Zeit
als ob das Leben länger wäre
als es in Wirklichkeiten *ist*.

Hier schreib' ich die Gedichte
weil andere schreiben dabei
was ich in Sprechen nimmer angedachte.

??.04.10

72

Noch einmal dieser wunderlichen Tagen
schreib ich Gedichte von das große Ründung
und noch unwirkliche wahre Behagen
wie eine Ründung von der Weiber Magen,
die in das Literarischer Verkündung.

Ein Mädchen wisse von das Liebe viele
und Ungewisse in den Zeiten
wenn Frühling taumelt in dem Spiele
und der Zufälligkeiten Diele
die Menschlichkeit immer begleiten.

Die Jahreszeiten wenden sich wie Tauben
die auf Gesimsen um einander wenden
oder in Weingärten die vielen Trauben
die in dem Liebe und dem Leben glauben
wie Menschen halten einander in den Händen.

72a

Die Blätter fallen selten weit vom Stamme

72b

Ein Platz wie ein anderer Platz
in einer anderen Stadt

72c

Du siehst mich an
mit himmlischen Träumerei
in tiefen See.

Kannst du es noch wieder glauben
ohne diese
Spielerei?

Jetzt glaub ich doch
ich bin glücklich
in meiner wahre Selbst.

72d

Blumenwiese
mit himmlischen Tauben,
spielendes Licht
wassertropfend
in grünem Garten.

Wie in einem psychotischen Traum
fahren Straßenbahnen vorbei,
rot, dunkel, weiß, grau
und Menschen gehen
und gehen.

03.05.10

72e

Rot ist das heutge Wahn
ein rotes Streifen-Ding
auf diesem Straßenbahn
nach Grinzing.

38 ist das Zahl,
acht und noch ein dreißig.
Danach folgt das Gersthof Gral
auch nach Herbeckstraße.

73

Nächtlich geht es nicht wie früher.
Manchmal denk ich auf den Stunden
als ich dachte ganz darüber
mit mein Herzens Groß-Buchstäben
auf der Hundeträumen Hunde.

Schon durch viele Jahren geht es
um der Nächte Sternenhimmel
als mein leuchtender Prophet es
flüsternder und sehen gesteht es
untertaucht vom Engelswimmel.

Dann bin ich in die Kulissen.
wo wir sind wie alte Träume,
schreiben alles was wir wissen
von blutjungen und narzissen
unter großen Urlaubs-Bäume.

06.05.10

74

Tumulten des Tags
sprechen bei Nacht
was immer ich trag
in meinem Unverdacht.

Stimmen im Licht
und Visionen im Dunkel
denken es nicht
in den hörbaren Funken

verstehen es aber
besser als ich.
Hörst du sie traben?
Hörst du sie nicht?

74f

Als man älter wird
denkt man anderswie (mit Behagen)
so wie auf den Erden
89 Tagen.

Ein Baumes Blatt
fällt auf Erde runter.

74g

...und des Manuskripts
Flur-Flügel-Vogel sah
wie wunderbar und
jugendschön und nah

von welchen Faun...

Jubelvogel...

ein märchenhaftes Land
bekam 'ne schriftstellerische Prinzessin
als Schreiben sich...

74h

Und als ich wollte mich nach der Geschichte zuwenden
um etwas interessantes drüber zu schreiben
fiel das Notizbuch von meinen Händen aus
als stürz' es sich, nach der Boden Senden,
doch fiel ich es noch in mein Hand verbleiben.

Dann blieb die Nacht auch wie ein Lattenzaun
in meines Auges Lebensfroh
und wusste nicht von welchem Faun
od' welchen wunderschönen Frauen
das Buch versetzt sich, lebte anderswo.

74i

Einmal war es dir zu lapp.
How is it possible without a Johnny?
Märchenspiel -
Das ist so wie es war

...hoh
das näh dich um & ... Stroh...

74j

Beim Fenster sind wir singend
und schauen sie vorbeiergehen
dann willst du hochspringen
um es überzubringen,

die verschieden Platten
Flächen und Flächen daran
und die islamische Dunkel-Frau
in ihre dunkele grau.

74k

Kleine Vogel
Wunderbaum
Katzenfenster
in dem Raum

träumen wir die Reise
die wir einmal machen
Spiegel
Stahleis in Griechenland

741

Hier die eine
gleicht die andere.

Dann sprechen die Menschen wie Tieren
und gehen wie die andere gehen,

ein Zeiger rattert wild von der Seite zu der Seite
als die Traumschlaferin
wandelt in ihr schwarz und gelb
durch die Stadt.
Habe ich sie früher gesehen?
Früher geträumt?

Das wusst' sie nicht.
Ihr Augen suchen ohne Verstehen
weil die Brust-Kurven von verschiedene Weiber
überwandelt sein Sichtfeld.

Die Dingen sind heute nicht zusammen.
Eine Französische Frau singt ihre 'provinsche Wurlas'
weil andere Menschen lachen
zu meinem traurige Gedanken
Alles ist erloschen und hoffe auf einen Neubeginn.

74m

Noch steckt die Augenzeugen
an mein seelischer Fallos
und die Fräulein ist dunkel
in ihr glatten Gesicht
wie eine orientalische
Tee-Salon
mit Teppichen, Geruch-Dosen und Mysterien,
Denkmal-Dosen und Mega-Systemen.

Ein Zeiger auf ein Mensch [iberisch/Gericht]
schaukelt in Seit-Seite.
Der Vatikan kann sich darüber nicht entsprechen.
Es ist entschieden, sagt man hier.
Wo sind die Menschen von/für ein Saugtier?

74n

Dickes Büchlein, dickes Text,
handelt um das Umgekehrte.
Sie fragten mich nach Gersthof.

Die Vorigen war überfällig.
Wie kommt es vorher?

74o

Etwas muss es dich sein
hinter der Schrift-Horizonte.

Ihr Ring aus Edelstein
aus Edler Stein
ist meine Ring vor Ewigkeit.

Hübsche Frühling,
schon ists Sommer.
Menschen gehn wie...

Skolastiker
ist schon was gutes,
schon was interessantes.

Hol mal über!
Findets wohl
unter Flügelschläge...

Normalerweise schrieb ich wohl
was mich in den Herz/Kopf geht.
Heute geht es von den Kohl.
Schreiben und Lesen sind ein Gerät.

Liest man was man immer wartet
spricht man nebenbei,
schreibt man unter lange Barten
was man denk und sei.

74p

Ein Herr und seine Frau
hab ich heute gesehn.
Dazu eine Ewigkeitsmaschine.

Und eine schöne Frau
von antike Mysterien
raucht eine Zigarette.

Und eine Dame mit Beinen.
Sie lauten zwei und zwei
wie doppelte Zweirädern.

Mein Kaffee riecht wohl
hier auf der Ecke in der Straßenkreuzung
zwischen die Mysterien- und die Lange-Straße.

Alles ist in ein Photo enthalten.
Bilder enthalten die ganze Geschichte
in ihre Ewigkeitsblitz.

74q

In das wunderschöne Licht
unter den Bäumen
mit das Wasser
in den Materien

das sich aus und aus spricht
geht eine Sonne unter
in den Regen vor dem Teich
die sich wie ein Carpe Diem
unter-seeisch taucht.

Ein Hund
mit einer Linie
bei dem Wasser-Überfläche
(dem Strand entlang) -

eine Linie
in das himmlische Gebiet -

eine Linie
hat sich in ein guten Freund
verwandelt.

74r

Nach dem Sommer-Regen
durch die Straßen gehn -
ich denke auf das letzte Mal
als ich hier durchginge,

als die Riesen ihre Licht
von naßen Boden hoben -
als Stimmen konzipiert,
als Körper unternommen.

75

Schon bringt mein Tag mich zu ein Halt der Arbeit
die ich durch viele Jahren unternommen habe.
Ein winzger Vogel fliegt in dieser Zeit
unter dem Himmel wie ein Träumer-Knabe.

Schon hab ich Zeit, schon hab ich Raum,
schon geht die engelsüße Österreicherin
vor meinem Fenster wie ein Knaben-Traum
der handelt von einer Straßen-Kreuzung drin.

Wie eilst du dich, dieses Gedicht zu enden
als es die dritte Strophe schon begonnen ist?
Wir haben Ozeanen Zeit zu spenden -
wer heut ich bin, wer morgen auch du bist.

76

Erdenkugel
durch den Raum,
welcher Hügel,
welcher Baum

siehst du auf
dein Sonnenweg?
Welcher Haufen?
Welche Schräg?

25.05.10

77

Sommer wechselt Apfelbaum in Apfelfrucht
und die fruchtbare Abhängigkeit des Quecksilbers
ins Gegenlicht des Hundes
als er sich selbst von neuem versteht
und das unveränderliche Wunder der Wiese
ins tiefen Blaue des Grases
in seiner dunklen Schräge enthaltend.

Mein halbes Herz
sehnt sich nach der Weisheit
des Wortgestiers.

Was unter [transparenter] Plastik verweilt
bleibt in der Schönheit des menschliches Herzens
verwandelt.

78

Leben fährt fort
eben wenn die äußere Bedingungen
die innere Erscheinungen
widerspiegeln. Hier
sind wir *plötzlich* versteinert,
unsere Gedanken sich in die zweifelhafte Verhältnis
wieder und wiedermal ähneln
wie in ein Spiegel der Zeit
wenn die Negerin im blauen Kleid
meine gestrige Gedanken ausspricht.

So ist es immer in das gekrümmte Licht
beim Fortschreiten des paradoxalen Lebens
eine Ausfaltung der inneren Geschichte
in der Hoffnung
dass einmal
die große Schönheit
sich in der ständige Endzeit offenbaren will.

29.05.10

79

Im blauen Wind
die Wild-Möwe
tastet seine Flügel an
und horcht wo Dasein ist
und Dasein war.

Im Spiegelbild
des fahrendes Äquators
reißt der Fahrende
durch seine äußerste
Metamorphosen.

Niemand ist
und niemand war
wo Ausgestorbenes
sein Atemzug
verändert.

Horch, mein' Seele.
Horch, sist wahr:
Dein Leben ist
wo Unverwendbares
verwendet.

80

Und als ich unter Regen stand
furchtete sich mein Leben
um seine Erinnerungs-Wahrheit.
Die Tropfen endloser Wissenschaft
unterstellten sich des Laubes Dunkelheit
von Grün und Dunkelgrün
und tieferes Blau und ein Mysterium
als ich ein Glück wahrnahm
über dasselbe Stelle zu erkennen
wo ich früher einmal mich selbst erkannte.

Vypraždnor Ania
laufen die Buchstäben
in der Abendstunden Regen.

Ich sehe meine Körpergröße
in dem Fensterspiegel
und ein blauer Licht
flickert vorbei im Fernen.

Die Sprache antwortet sich selbst
um zu erzählen
dass es unmittelbar figuriert
und je älter man wird
je älter wird die jugendliche Sicherheit.
Vielleicht deshalb
kommt ein Kerl in meiner Visionen-Feld
und artikuliert sich selbst.

Ich sehe meine Körper-Größe in dem Fenster-Spiegel.
Als die umschlungene Erwartungen
einander in einem Spiegelbild
des Schrecklichen begegneten
wanderten die Frühlinge über die Erde
um eine neue Sprache zu erzeugen.

Niemand könnte es wissen.
Niemand könnte es verlieren.

Sie waren mit großen Erwartungen geboren

unter viele Spielzeuger und Mundharfen aufgezogen
und dämmerten in ihren Herzen
als das Morgenlicht
seine rosenroten Fingern
über die Himmelwölbung ausreichte.

Diese Frühlinge
erzeugte einen jungen Sommer.

So wurde auch ein neues Wort geboren
dessen Ursprung
seine eigene Mysterien umzeichnete
wie das Wasserdichte
in das Himmlische
sich einverstehen kann.

Das Fürwort
unter andere Gegebenheiten
hat seine Wissenschaft
mitgebracht.

Die Frühlinge
kennen schon keine Antwort
zu ihren Fragestellungen
denn sie haben ihre Erwartungen
mitgebracht
und wissen nicht
wofür man in das Ungewisse einwandern will.

Spielzeuge, wortlose Anstrengungen, Vieldeutigkeit -
so wissen wir nicht mehr
als diese dunklen Parkanlagen Wahrheit
mit Einschwemmungen von hohem Licht
unter den schwebenden Ästen,
Mehrdeutigkeit
ins Ungewisse unserer Existenz
die eine Offenbarung zwischen Maßstäben vermittelt.

Schließlich wollten sie uns wohl,
die gastfreien Tagen unsrer Jugend,
als sie wiederkehrten in eine ältere Welt
um nachzufragen

ob man ihre Jugendglück
wiedergesehen hat.

Sollen wir diese Offenbarungen endlich verstehen?
Sind sie von unserer Glück überzeugt
wenn wir am hohen Nest
die Flügel erstensmal prüfen
hoch über das schwindelnde Landschaft?

Solche Erwartungen
sind uns mitgeboren
um ein neues Geburt
in unsrer Leben
zu erwarten und miterleben.

04.06.10

81

In dieser neuen Sommer-Warmen
geh ich den Straßen-Boden entlang
wo wir passieren nackten Armen
von Menschen die mit Lauten harmen
Tieren und einander Schwan...

??,05.10

82

Am Anfang eine Jahres-Wend
sprach mich Wunder zu:
Ein Laut-Gestalt...

??.05.10

83

Wiedersehen
in den ungewissen Geheimnissen
wenn die Glockentürme
der Stadtwanderungen
sich wiederfinden in den Kinderträumen...

??..05.10

84

Die Menschen denken wie in Ewigkeit.
Sie lieben diese große Einsamkeit
die über Wiesen und Verstanden eingeschlafen
und einverbunden sind.
So sind die Menschen wie ein Kind

die länger bleiben will bei seiner Mutter
als möglich wäre bei Calvin und Luther
und länger als ich selbst bei meiner bin.
Man sieht den Augenwinkel Schuhblad-Schrecken
wo möglich Zukunft sich verstecken.

??.06.10

85

In diesen heißen Landschaften
wo Menschen in den Straßenbahnen schwer
sich übermessen um des Brotes lange Wehr,
der runde Unterteller bleibt sein eignes Mehr
und macht sich ein Quadrat aus seines Nachbar Glück
und weißt nicht wo ist wo und wer ist wer.

Und als die Tagen um sich selbst zurück
ziehen um...

86

Am Abenden schlafen sie wohl, die
welcher unter des Sternes Arm
ihre Träume wieder und wieder holen
in Dunkelheit von der Nacht aus Kohlen
die ihre Herzen wohl halten und warm.

Von Anfang beginnen, von neuem Anfang,
schaut nicht auf die Menschen die essen:
Die schaufeln Nahrung ins Körper entlang
als wäre sie noch von den Sterben bang
und warten auf ihren Sternen-Messen.

Schaut nicht auf die Sonne
die heiß ist und schwer
am Himmelwölbung wie eine Nonne
mit überraschendem weißer Wonne
spricht sie von der Wiederkehr.

87

Ihr Haar
ist die Quelle der Änderungen
hinter der Menschen Körperbreite.

Ein Treppenhaus wird in Gehsteig umzeugt,
eine Initiierung ins Schimpfwort gebeugt
wie obn an der Wand in den Rahmen.

So bleiben die Schwäne zusammen
auch wenn der Fluss sie zerteilt
und fliegen zu anderen Zeilen.

Die Schornsteinen haben sich schon halbiert,
Grassamen warten auf Säen in Sack
und ein Tafel erzählt umgekehrt.

88

Ich sollte dann eigentlich etwas gesagt hätte
aber ich sagte nichts.

Ich sollte dich eigentlich etwas sagen.

Es war so ein wunderschöner Licht

als wir einander begegneten
unter den magischen Bäumen.

O wie das Land es segnete
in unser Kinderträumen.

??..06.10

89

Es war so lange lange vorher
dass sie mein Leben bewegte.
Ich sah sie nicht eine Minute leer,
ich stand und wusste nicht wer
es war mit welcher dass ich spräche.

Farben im Tag des Wunders
widersprechen den Wasserfall
von hinter der Säulen Munde
wo sie sich wissen für eine Stunde
im Höhe von eine Flasche Wein.

??..06.10

90

Noch am leuchtend Überschuss des Tages
wir segeln unter hohen Siebenstern.
Auf Ozeanes grüne Wellen einer Frage
ist Antwort die ich liebe gern.

Im untertauchten Sonnenuntergange
Möwen fliegen hinter des Bootes Heck
auf Wellen von der Menschenherzens Wange
und kühlen Wind über des Menschenherzens Deck.

Des Schattens Wundersprache ist der Löwe
der noch am Ozeanen Grüne lebt
als hinter dieses Bootes letzte Möwe
das Mutterherz über dem Grüne schwebt.

20.06.10

91

Die Menschen schreiben die natürlichen Gedichte
in einem Sonnen-Aufenthalt
zwischen menschlichen Aktions-Geschichten
und philosophischen Föhren und Fichten
in einen menschlichen Gestalt.

In diesem plötzlichen Leere der Straße
gehen sie umher
wie schwarzen Raben in den Schüler Klassen
von weißen Möwen und die weißen Maßen
in einem Ewigkeiten-Meer.

Hinter den letzten marmorweißen Säulen
sitzen der Zeiten
auf einer zeitungweißen Keulen
und ihren kohlschwarzen Fäulen
und schreiben Breiten.

93

Schöne Taube,
Fensterflug,
Flügel-Staube
Wind auftrug.

Bist du Wein?
fragt' ich sie und
sah ihr Schein
rund und rund.

22.06.10

94

Die zwei Mädchen
sagt mirs warm:
Huldst und Gretchen
Arm in Arm.

Viele Jahre
sind daher
am Theater
und Nowhere.

95

Frag mich nicht nach meiner Liebe.
Vergebens laufen die Leute
in Straßen und kaufen wie Diebe
und spielen und spaßen wie Triebe
und teiln mit einander die Beute.

Auf so einen pazifistischen Tag
mich tragen die Farben als bevor
und weil meine Geschichte es vermag
die Überraschung und den Betrag
ich stand als bei dem letzten Tor.

So stieg ich herunter ins eigenen Leben
wie eine Katze auf grünen Rasen
wo Schmetterlinge machten sich Beben
von Erde und von dem Weiterstreben
und gehe weiter und hinterlassen.

Auf so einer glücklichen Sommertags Glüh
ich denke was ich auch fühle
als ich in den Morgenstunden früh
aufstand und ich ginge zu meinem Tür
und waschte mich in Wasser-Kühle.

So sprechen wir weiter in unseren Herzen
und wissen etwas von Ewigkeiten
und schreiben Gedichte von frühen Märzen
und glühen wie eine schöne Kerze
das Leben weiterzuleiten.

96

Heute sprech ich mit mir selbst.
Menschen lachen in einer Ecke.
Sie haben ihre Wahrheit
über das Wochenende verloren.

Die Sonne ist sehr stark,
stärker als je dieses Jahr,
spricht mit Wärme gegen meine Haut -
willst du mit mir kommen, John?

Dann schreitet der Tag durch den Tag
gegen Abend-Sonne und heiße Farben.
Willst du mit mir kommen, John -
wo die Nacht unsre Kindheit umarmt?

97

Auf so 'ne Stelle
schreib' ich nicht wohl.
Das Radio entspricht
eine englische Welle

widersprechend
heiter und heiter
des Inneren Hohl
bis es durchbrechend

durchbricht
die ziellose Quelle.
So geht es weiter,
Schwelle nach Schwelle.

27.06.10

98

Straßen überquere ich
wo sie scheinbar sind,
wo sie nicht, entbehre ich -
fast das Blumenkind.

Weißt du's noch
die Wunderbeere -
speiset ihre hoch
und Lehre?

Meine Welt...

??.06.10

99

Eine ferne Schwester
spricht durch Atmen
über Nonnenvorhänge,
schwedische Rabatten.

Auf der Ecke
Schwimmbäder für Kamillen-Gäste
unterstützt
von Vorrats-Reste.

??.06.10

100

Und als ich mich im Spiegel sah
ich kannte diese große Mensch
sein Flügelhaar aus Engel-Schar,
sein übergroßes Menschen-Hauch.

Wie kann ein Mensch so dunkel sein
als dieser in sein Morgen-Licht?
Er schreibt Gedichte, schreibt sich ein,
er rauche doch und rauche nicht.

101

Ich habe dich früher gesehen
als ich die Straße überquerte:
Es muss in eine anderen Welt gewesen sein

wo die Menschen sich überhinein
sehnte nach ihrem Zelt mit einem weißen Wein.

??,06.10

102

Als ich im Fenster aussah
stieg eine Flamme empor.
Liebe verzehrte sich wohl
ganz wie bevor.

??.*06.10*

103

Ich schwebe heute in mein Anorak/Amoral
die von einem Überschwemmungs-Gewissen stamme.
Ich wachte auf in meinem Ziggurat.

??..06.10

104

Die Menschen sind einander immer nahe
wie ein Theater-Trupp auf eine Vorstadt-Bühne
oder ein Varieté die wie die Wunden wehe
und warten auf des Herbstes Kühne.

Da gehn sie in die Straßen noch umher
und kaufen in Geschäften schöne Dinge
und träumen von eine Welt-Verwandlung: Wer
hat sein Leben in den großen Ringen?

Gehn wir die Abenden zu Ende in die Nacht
und träumen wir wie früher von den Grenzen
wo wir ein andrer Welt unüberwacht
sehen: In dieser Welt leben die Menschen.

105

Sprechstunde - geht es von
tieferen Impulsen aus, oder
hat man sich selbst betäubt
um in andere Menschen Gedanken

einzuträumen? Heute ist es
fast leer, wir schwimmen
in Licht und Wiese Liebe
Neuheiten, schon gelbt es wieder.

??.07.10

106

Überreste -
Musik versteht sich,
Untertanen -
schreibt es wieder auf.

Nase hoch!
Hände fast gehalten!
Überreste.
Untertanen.

??.07.10

107

Wir wissen nicht
ob Menschheit wirklich gibt
oder ob irgendwo im Universum
eine Unendlichkeit verkörpert was du bist.

Wir wissen nicht
ob Wirklichkeit erinnert sich
von diesen Abendstunden Augenblick
wo Menschlichkeit zurück kam
zu den heißen Sommertagen
und des Winters Duft von Holz und Schnee.

Was ist ein Mensch?
Wer Mensch macht,
macht auch Schnee.

12.07.10

107a*Morgenlicht*

Nochmals treiben die Menschen
ihre Karotten nach etwas grundsätzlich neues.
Die Sonne kommt zu 'nem Gipfel -
man spührt wie das Aufgeben
sich verändert und plötzlich
kommt es auf die andere Seite her.

107b

Das ist Weißbrot.
Das ist die eigene Wille,
die Hoffnung auf andere Schwelle,
auf größere Welten
zusammen.

Fliegst du weiter?
Gerade im grüne Laubwerk
kommen wir andere vorbei,
verstehen wir anderes
Brotwerk.

107c

Gedanken wird von Zeit zu Zeit
in das Poetische artikuliert.
Da finden sie sich ohne Wirbel und Streit
und weiden ins Poetische zu weit
mit das Historische synchronisiert.

Aber warum sind die Gedanken da
wo immer sie in Prosa leben kann?

107d

Langsam entlernen
auf eine neue Sprache zu warten -

In die blaue Welle
spülstark am rechts
richtet mein Körper sich auf.

Die Sommer-Hitze
ist fast entbehrlich.

107e

Die alte Zivilisationen
verschwinden unter unsere Füße.
Stark schwindet die Meinungen
als ich durch eine italienische Kleinstadt
durchbummelt,

auf meinem Nacht-Zug wartend,
die Hitze und die blauliche hochgelbige Sonne
auf die innere Piazza
durchlebend.

Viele Farben
mischen sich
in die Schwundstufe.

107f

Gegen ein Farben-Butt
alter rot, neues Gelb,
da, auf des Gelbes Ecke -

und auch was der Bibel sagt
nicht nachstreben.

107g

Früh war die Flotte
im Hafen gelegt.
Man sprach von eine Lotte
aufgestanden, wunderschön,
über der Menschen Zustand
aufgeregt.

Habt ihr denn
keines neues verstanden?
In den letzten Abenden
sind die Sternen darüber
gesprachen. Eine Lösung
haben sie gefunden.

107ga

Eine Schwalbe macht keine Sommer,
ein Taube macht keine Nacht.
Die Schwalben fliegen in Toten Reich,
die Tauben schlafen gewacht.

Die Tauben schlafen zusammen
unter der Regendach
wo Dunkel ist wie der Schwalben Raumen
unter der Himmelsnach.

Ah kleines Hundchen
im Sommerhitze
schaut die schönen Täublein an.

107h

Langsam sprechen und schreiben
war mein Ziel in später Jugend.

In dieser plötzliche Hingabe
auf etwas wertvolles...

Der dürre Nachmittag -
ein Blickbox rattelt auf dem Straßenboden.

107i

Die große graue Katze
kommt mir entgegen,
schnell gehend
wie eine Bündel Licht
auf Linoleum
dem Boden.

107j

Verstehen ist ein dunkles Brot
das wirft ein Mensch in Ahnung.
Es zieht sich wie des Gottes Not
zu anderen Menschen Mahnung.

Verstünden wir es alles nur
wie Kinder es verstehn
wenn draußen ist der Regen Flur
und Weizen-Winde wehen.

Verstehen ist die Ewigkeit
über das grüne Land
wo Wasser ziehn und Vögel schreit
zu Horizontes Rand.

107k

Auf dieser hohen Bühne
meiner Welt
spielen die Sonnenstrahlen
in mein funkelndes Zelt.

Hier habe ich der
Straßen-Boden Unterlagen
wissenschaftlich wiederherstellt
womit ich dabei

in der Wirklichkeit
mich selbst wiedererkennen darf.
Solche Mirakeln
erkennen sich selbst.

1071

Das kann man sich heutzutage leisten -
die große einsilbige
Ton auf der rechte Seite.
Hölderlin verändert dich.

107m

Diotima redet, ich stehe hinten,
dann wendet sie sich um
und gibt mir die Hände
und rede mich - und ich rede sie.

Sie redet, ich fühle ihre Brüste
wie Braille, aber wirklich?
Dann wendet sie sich um und
reicht mir die Hände, sie
redet mich mein *Reden*-Tasten.

107n

Es ist als Winter nach der südlichen Graden:
Sich wendet um der Weihnacht Verzeihen.
In vielen Stunden jener Abend
stand ich furchtlos vor der Tor -

die ich immer hat
und durch die Reisen durch die innere Stadt
sprachen mir oftmals [...]
durch den grobe Fehlgriff.

107o

Auf der Tafel ein Bleistift...
So sprach ich fast den ganzen Tag
mein selbe Seele zu.
Ich wusste nicht von welcher Kehle,

von welcher Kopf mir rann
das Wort ins Ungeheime hinab,
von welcher Sternenbild es trug
dasselbe Wort als dann.

Ich stand beim Fluss. Es regnete.
Ich sprach zu dessen Steine
die in das Wasser segnete
das andere und das eine -

als ich als Kind mein Mutter sah
am Straßenrand, mich selber nah.

107p

...nur ein halbes Tier.

Ich schaue in der hohe Himmel
in den schweizernden Luft von [...]
in einer längst gesehnte Verteidigung.

108

Bilder proben uns
wie wir sie sehen.
Unser Macht auf Runds
lasst sich weichen.

Stehen wir hier zusammen
sehen wir Fensterein,
Draußen ist es Regen,
drinnen ist es Raum.

Stimmen wir zusammen
stimmt es überein:
Regen unter Regen,
Wasser unter Wein.

109

Eben die grüne Wiese
ausweist den grünen Pilz,
eine übergroße Fläche
wie lebendiger Filz.

Auch der weißen Kiesel
in dem Untergang
wo die Bahnen stießen
auf den schwarzen Hang

leuchtet wie das Rauschen
bei dem fernen Strand:
Wellen über weißen
Schneeflächen am Rand.

109a

Stiegenschatten
abweilend
im Herbstlicht.

Plätzen erinnern
was sie sind
ohne Drüsen.

109b

Ein Bild steht in dem Sehensfeld.
Es war dort gestern nicht,
und heute ist meine Denkswelt
in andrem Denkenslicht.

Doch ist die Frau so wunderschön,
geheimnisvoll und warm,
als ziehe sie der Schale um
ihre Brüste und ihr Barm.

Vier Pizzen sind hochaufgestapelt
in ihr sanfte Hände
wie unser Körper aufgestapelt
zwischen diese Wände.

109c

Ein schöner Herbsttag wars in Wien
im Jahre 2010.

Da war ich schon unter den Linden
im Ring der sich herunterziehen
der großen Flügelschläge Wehn.

Und als ich in den Volksgarten einstieg
dann spürte ich das Rauchen von den Blättern
die sich in Farben von dem Friedensweg
und von dem Staube der sich unterstieg
sich rasselten in schönen Sommerwetter.

Und in der Straße draußen trabten Fiaker
und Raben exerzierten Farbenlosigkeit Sonnenschein.
Wir wussten in den Sonnenschein nicht mehr
wer von uns lebten noch und wer
sich ein- und aus-atmeten in der Ewigkeit des Seins.

109d

So unmenschliches Eigentlich
doch menschliches in eigene Gedicht.
Soll ich denn das Warten kürzerlicht
schneller machen als in die Gesicht?

Kritisch ist es wenn man sich
um etwas besseres bemühen
als was ins Herz kommt, unsterblich
wie des Morgenlichtes frühen

Dämmerung: Was ich dann schrieb
ist heuer von dem Fenster abwesend.
Alles andre, hoch fahrend und blieb,
ist die Wirklichkeit von des Gedichtes Lesen.

109e

Ich war ja selbst einmal ein Kind
das stand in Haustür in der Wohnung.
Draußen wars ein Herbsteswind,
drinnen war es noch Seeles Schonung.

Ging ein Kerl das Haus vorbei
schaut er nach in meinem Weg
so wie einst...
mein Vater wär es...
ging eine Frau mein...

109f

Als ich nach innen mich wende,
die frühere Tage kehren zurück
in die Handbewegungen anderer Menschen.

Über die Häuser der Stadt
ist eine weißere Licht
nach 30 Jahren zurückgekehrt.

Es spricht von Schnee.
Es riecht von reinere Zeiten
und ein Apfelbaum
in einem russischen Kommunismus.

109fa

Die Wiese blühet grün
und schwanger von Fucht
und Lebenslust
der anderen
(sich) Dunkelheit der Flucht...

109g

Ein Sperling ist ein Herbst so wie es ist.
Eine Taube ist ein Engel unter Menschen.
Ein weißer, od ein grauer, sagt: Du bist
ein Center innen
und ein draußen in den Grenzen.

109h

Das Leben ist verlänglich.
Man rauch in gute Zug
obwohl es ist vergänglich
wie Bier von Fass und Krug.

109i

Atlantis in Feucht gesunken
schwindet in anderen Ödnis
bis sie ihr Wanderpalme
Atlantis Internationale Bibliothek
blättert langsam ihre Volumen durch.

109j

Wollen Sie hier sitzen?
Haben Sie die Zeit?
Wir sind von denselben Hitzen
die kennen uns von weit.

Die Hunde sind zu kuscheln.
Die Damen sind es auch
von Mund- und Ohrn-Muscheln,
von Rücken und von Bauch.

111

Im geistlichen Zusammenhang
sind Körper noch wie Seele,
wie Mann und Frau zusammenlebt,
wie Zunges Hinterkehle

sich unternimmt ein Staubes Ding
und fühlt sich wach im Grauen.
So ists wenn Mönch und Nonne singt
von Männer und von Frauen.

So atmen wir durch Munde ein
von vorne und nach hinten,
wie links und rechts von jeden Bein
trennen des Laufes Tinten.

111a

Ausgeschöpft ist auch ein Adjektiv
frühgenahmt von körperlichen Bürgern.
So gutes Essen abermals naiv
als wir es frü... entwürgern.

Nur heute hab ichs schon gesehn,
schon seit Wochen in dem Bett.
Denkt dich nicht so ungedrehten.
Sonst hab ichs wirklich nett.

111b

Ich sitze nieder bei einem Tisch
als Männer tragen zwei Tische ein.
Ein Kerl spricht Wahnsinn im Telephon.

111c

So schreibt man, als man älter wird,
nicht mehr was andre sagen
oder denken in ihr Lebens-Stirb,
sagt die andere in ihr Denken-Fragen.

Und als man älter wird versteht man nicht
mehr was Winde sagen wollen.
Sie brausen in den Abend-Lauben Licht
und rauchen ihre Zigaretten als Verschollen.

Leben enthält Abteilungen
Jetzt ist es eine neue Zeit gekommen.
Das Schnee ist vor das Gras verschwunden,
Menschen gehn wieder in...

111d

Weiterspielen, ohne Schürze.
Große Räder, kleine Räder,
Worte spielen.

111e

Leoben

Letztmals schrieb ich lange
Gedichte als ich hier vorbei
fuhr unter die weiße bange
Himmel mit der Kosmos-Ei.

Letztmals fielen weiße Fliegen
von dem Himmeldroben hier
wo die Füße ging und gingen
wo das Schnee erzähle mir

dass es keineswegs das letzte
Mal ist wenn ich reise nach
Rom, Neapel, und - Dann kommt es
ebenfalls mit dem Schlüssel
wieder und wieder...

111f

Frühe Morgen zwischen Bologna und Firenze -
wir haben in die toskanischen Gebieten eingedrungen,
frühstückend im Speisewagen
mit einem *kulörten Magazin* dabeigelegt.

11g

Курить

Herbst, schon Winter,
Flingen fingen an zu fallen
weiße Flocken
um den Hocken -

Mensch -
eine Stufe auf die Wandrung
zwischen Ewigkeit
und Umverwandlung
zwischen Herz
und Jüdischkeit
Mitte März.

111h

Jetzt nur ein Buch verbleibt
bevor ich in mein Autorenschaft rückkehre.
Ich mittlerweile saß in den Cafès
in Wien um der Menschen umgekehre

durch mich zu sprechen, lesen, (freilich, blau,)
ohne den Rücken offen lassen, ohne Frau,
ohne ein Zweck od' Frühstück oder Frau
um Menschen-Denken in den frühen Hahn

im öffnen Stadt-Raum durchzuschreiben
mit schwarzer Penne oder grauer Stift.
Die Fiaker stadttinnen wieder treiben
um ihre Zukunft Willen und das Wiedersehen.

111i

Ich bin wieder mich selbst.
Ich war in Monaten derselbe
und sprach mit Menschen in den Herbst
von was sie haben und sie erbst
von Menschenleben, Menschenrollen...

112

Herr Marmorstrohm -
wisset von Nachts nicht,
kennet sein Übersein
unter den Blumen dicht.

Holde Flamme - wirfet Schatten
in des Raumes Stimmungen
und der Blumen Flur-Rabatten
meines Lebens Erinnerungen.

113

Alte Geister
spiegeln sich:
Bücher Kleister
spiegeln mich.

In Profilen
lila Frauen
träumen Stiele
unter Augen.

Morgen früh
stand sie auf,
schüttelt Glüh,
schüttelt Staub.

Graue Tagen
Mitte Winter:
Menschen tragen
inter inter.

21.12.10

113a

Man versucht die Welt schön zu machen,
die Erde in Wiese zu verwandeln, sagt Such,
unsichtbar zu machen, sagt Rilke.
Man versucht, sein Leben in wahre Schönheit
zu verwandeln.

So gehn die Menschen Türe vorbei,
öffnen Flaschen, trinken Wasser,
blasen Nasen wie nur Elefanten verstehn.

Zufälligkeiten gibt es nicht.
Man kanns nicht verstehen.
Man versteht es überhaupt nicht.

Dies ist die Wahrheit das ältere Leben unverschleiert:
Dass man überhaupt nichts versteht.
Ganz einfach nichts.

Wenn das ist die Schönheit
in welcher das Leben sich verwandelt hat,
weiß ich nicht.

113b = 113f

Als stünden wir noch bei den Stühlen
und wartete unser Brot:
Der Herr war ein langsamer Schüler.
Er lernte von Leben und Not.

113c

(Sammlung Euratischer Verse)

Türen öffnen sich und schließen sich
so wie Menschenleben
von der eine bis die andere
Sprache und Geschichte.
In meinem Hintergrund
spricht man italienisch.

113d

Ein Dörflein -
Rauch über den Dächern,
weißer Winter

wie eben die Bäume
ihre Namen annehmen
die Welt zu verstehen,
zittern die Beine in den Kälte,

und von lauter Kälte
zittern die Beine im Winter-Tag.

113e

..wie er durch seine Leben,
die nahestahender Leben...

113f

Über schwarze Meere fahren wir,
endlos wiegende Wellen
hin und her der schwarze Stier
unter hohen Sternenstellen.

Als stünden wir noch bei den Stühlen
und wartete auf unser Brot:
Der Herr war ein langsamer Schüler.
Er lernte von Leben und Not.

So vertreiben wir der Tage
schwarz-rot dunkelblauer Kreis
unter angesammelten Tier-Fragen,
unter Sternenhauten weiß.

Baum

114

Ich hatte den Palast für dich reserviert,
sagte sie mit einer metallenen Stimme
als wendete sie sich um
mit einem Fingerzeigen

weil die Kinder spielten
auf dem Trottoir
wo scharfe Hai-Zähne glänzten
in dem Sonnenschein.

114a

Und als ich abends ging
Schwänen am Donau-Fluss zu füttern
erschrak der Schwan.

114b

Schönes Wetter
Neubeginn,
Weiber-Städter
Treubeginn.

Weiche Wochen
starker Stoff,
vagebrochen
Unterschroff.

Blauer Himmel
glänzet tief,
Menschenwimmel,
Nabel schief.

114c

Die Dame redet neben mir.
Sie gibt zu diesem Konditorie
Farbe durch den Fenstern.

114d

Mitte Jänner war es heiß
wie im Sommer,
Menschen trugen Manteln
auf dem Arm,
Schläfrige, Erwachene,
Sünder, Frommen,
Heilige, Halbnackte.
Jänner wars und warm.

114e

Taubenmenschen kennen ihren Ursprung wohl,
wissen eben warum sie von dem Himmel stammen.
In Schweden darf man gute Gedichte schreiben.

114f

Viele sterben
wann sie sterben,
andre sterben
wann sie müssen.

Menschen leben
ohn' verderben
wann sie lieben
wann sie küssen.

114g

Heute ist es Abendmal.
Heute stehn die Sternen über
Stadt und Hafen, Tisch und Gral,
und die Menschheit freuen sich drüber,
Garten, Blumen, Kegel, Schuhe.

114h

(Wie die städtische Märchen)

Ein großer Ausverkauf
in rote Farben,
schwingend war es noch auf
der Bürgersteigen Narben.

Digitale Ziffern
grüne, gelbe, dunkelblau
wie der städtischen
Märchen-Schwelle.

114i

Dann hat man fast die Richtung wieder verloren
und stapelt die Tage auf Tage herauf
von wo man einmal wurde geboren.

114j

Man wartet auf eine schönere Sprache
worin man die Welt versteht:
Man denkt, es ist eine große Sache
in der Welt zu leben ohne Rache
eh es noch untergeht.

Man sieht es auf Samstag und Sonntag abend -
die Welt ist ein Lichterband.
In Synagogen und Kirchen haben
die Menschen Herzen und Lichterstabem.
Man sieht es und fühlt es dann.

Man sagt: Es gibt eine andere Welt
wo Menschen noch schönere leben.
Da klopfen es noch in den Körperzelt
und gehn auf der Ackerfeld...

114k

Im zweite Hälfte Jänner
der Winter wendet sich.
Nach strengem Feuer
in den dunklen Tagen

die Linien wendet und beendet sich
auf dem Papier wo es sich vermehren -
die Choren-Revier
wo Reim-Chören and Klänger-Klagen.

Göttinnen fahren mit den Eisenbahn
in ihren heißen Wintermäntel.
Das Licht is niedrig in den Sand
wo rote Lippen atmet ein.

1141

Wahnsinn wars als heute ich
an dieser Tisch heruntersaß -
neben mir zwei Frauen sich hatten Spaß
mit einander...

114m

Eine neue Welt wird kommen,
eine Zeit ohne Verwechslungen
wenn die Menschen nicht auf der andere Seite
gehn um nachdenken zu können.

Eine frische Wintertag ist es.
Es riecht nach Frühling
und die Körper ist glücklich in seiner Neuanwesenheit.
Man überstricht eine Linie und findet eine neue.

114n

Ein Hotel-Zimmer leuchtet
in Werbung auf dem Wand.
Ich sollte hier nicht dichten
sondern in meinem Heimat...

114o

Nochmals schau ich aus dem Fenster
von des Tisches Rand
 wo mein Buch
auf des Holzes Fläche ruhet, endet.

115

Wir setzen uns hier nieder
in der Ecke
auf diese schwarze Bank
mit Tisch und Stuhl.

Die Frau schaut in Computer-Schirm
und lacht bei ihrem Schauen
und streichelt ihre Hand über ihre aufgekrauster Haar
als schauten sie den Herr in Sofa sitzend.

Da oben, als wir unterbiegen, hier,
laufen zwei rote Läufer über die Straße
in roten wohlgestrickten bügelten Jumpsuits
mit parallelen Armen, Beinen, Körpern und den Füße.

116

Einmal schau ich nach den golden-braunen Jacke.
Zweimal schau ich - dann ist sie nicht mehr dieselbe
sondern eine Dame ist da drinnen, die mit
 schwarzem Haar
entspricht das Glück eines Wissenschaftlers
der unsre Notwendigkeiten auseinander pflückt.

In so einer schönen Tag wird der Himmel blauer,
die Wände glücklicher, die Ausschmückungen edler.

06.02.11

117

Da ist es eine goldene Sonne
am oberen Teil des Chronometers.
Das Kind wisset schon von *le mot juste*
in einer herzgläubigen Überzeugung.
Man spricht so wie in einem Konzerthause
als die Stimmung sich entwickelt, dauern,
sich wieder entwickelt.
Es ist so wie in einem Sonnabend im Mai.

118

Sie laufen nicht in den Straßen
aber sie rufen deinen Namen.
Hörst du nicht wie sie der Schlüssel umdreht
als ob deine Hand auf seinen eigenen Muskeln umzieht
in der weißen Krachheit?
Und wie sie ihren eigenen Namen
auf dem weißen Papier unterschreibt?

Als Gustav Wasa sprang
wie eine Glühbirne in einen kalten Wintertag,
wachen wir zu einer neuen Welt auf.

08.02.11

119

Deine Hand hielt um der Tasse Henkel
und deine Zähne zermahlen die runde Krumen
als deine weiße Antlitz
hinaus in der ferne Luft schaut

weil die blonde Frau
ihren Ellbogen ruht
in den roten Casino.

Ein langer wollenen Umlaut,
die wahre Substanz des Staubes,
kommt aus dem rechten Ohr
hinaus.

120

Ich ging die Wendeltreppe auf,
die hohe Wendeltreppe auf,
der Stufen und der Wände Lauf,
steinerner Zement und Grau.

Wendelt es sich langsam, alt,
glaubt ich schon sie drüben sehn
in dem kleinen Zwischen-Spalt
zwischen Zement und das Gehn -

Dann zerbroch er sich, der Raum,
wie ein Schneckenhaus im Ohr
als ob es endete den Baum
seinem oberdünnen Rohr.

In der klaren Spalte da
war es keiner, keines, kaum
eine Bewegung, und es war
oben in dem hohen Baum.

In dem öffentlichen Pissoir
dessen Abteilungen reihen
lange durch das Haus, da wars
großer Katze Dschungel-Schreien.

Dieser schönen Apfel führt
bei jedem Sonnenuntergang
zu dem Weltraum eingeschnürt,
zu dem Pfeifton im Gesang.

Y.N.Botra

21.02.11

121

Die Königin mit ihrer Tasse Tee
zückt bei dem Absturz eines Flugzeugs
als wirbelten die Kleider in der Luft umher
bei meiner eigene Hände doch gefaltet.

Flug eine Krähe ganz kurz nahe
meinem hutbedeckten Kopf vorbei
in großer Linie und schönvagem Schwung
als sagte sie mein Fingerspitzengefühl.

Die Königin ist älter jetzt geworden,
jedoch diesselbe als sie immer war:
Nicht große Überraschung od' Erschrecken
erweckt heute das Ding ans Ding an sich.

122

Die Straße in dem Träumeteil von dieser Stadt
steigt schneller als die öffentliche Straße
als ob die angefangne Steigung von der Erde
nie wirklich etwas anders in der eigne Seele
bekommen kann als das Unsichtbares in unsrem Leben.

Und hier, da, draußen um diesem Kaffeehäuser Raum,
schau ich das Fenster durch, aus in der Straße,
wo steht ein alter Mann mit seiner Körperschaft
und frisst ein Stückchen Brot, ein weißer Backwerk
wahr,
vorwärts gebeugt, hochaufschiebend
in seinen Kopfes Traum.

Ganz nahe zu mir selbst, in meinem Herzens Sein,
zwei Frauen mit einander reden sanft.
Das Wort 'Grundstoff' entflieht dem Mündlein
von der einer
als ich mich zusitzt, denkt zu schreiben, denkt zu heben,
denkt zu denken was ich seh und leben.

123

Wo stieg ich ein,
wo war mein' linke
Hand hier auf das Drein
der Tür und deren Klinke?

Der schlug sich auf.
Ein Mann am Tafel sitzt
und wendete sein Haupt
nach mir: Sein Lächeln blitzt.

Ein dritter Mann
bei seiner Seite steht,
sein Schatten halb in Wahn,
sein Körper umgedreht.

124

Nicht jede Hand spricht
seine Wahrheit in Buchstaben.
Man hielt es auch für wahrscheinlich
dass es andere Welten geben

die andere Alphabeten benutzten
und andere Sprachen sprechen
und damit auch andere Gedanken denken.
So sieht es bei uns aus, auch heute.

Deshalb sieht das Auge auch
nicht immer dieselbe Maßstäben
als es in die Ungewissheiten schaut
die über dem Wasser schweben.

125

Das Leben schreitet vorwärts.
Der Körper weiß voraus
was hinter diese Ecke steckt,
was in dem Fenster schaut.

Das Leben ist aus Liebe
und Dunkelheit gemacht.
Wir setzen unsre Füße
auf Erde überwacht.

126

Da steht es eine weibliche Figur,
die Frau ist zwanzig oder vielleicht mehr,
vor einer grünen Wand des Hauses ganz in Mauer

bei einer schattenreichen Öffnung, dessen Tor
eine Tür versteckt in Dunkelheit: Bevor
ein Schild in schwebend Licht von mondner Quelle.

Es buchstabiert es: WELCOME auf dem
weißen Hintergrund.

Die Frau fingt an zu gehen von der Stelle.
Ich glaube sie ist glücklich und gesund.

05.04.11

127

Du kommst die Treppe herunter.
Du trägest in deinem Arm
durch diese Öffnung ein Bündel.
Dein Körper ist nah und warm.

Ich habe dich oft gesehen
in Herzen und Unterschied
als wärest du mein wahre Verständnis
von Außenwelt und von Glied.

Ich liebe dich wie meine Seele
die warte auf deiner Haut.
Wir stehn auf derselben Diele,
sprachlos und ohne Laut.

128

Durch die lange Jahre
Winter scheint so schwer.
Frühling ist die wahre
Wissenschaft vom Meer.

Alle Jahre sind so lang
wie 'ne Meeresreise.
Nach der Sonne Untergang
schläft die kleine Waise.

07.04.11

129

Mit einem Lichterstrahl
wendest du dein Haupt
und deiner Lippen Lebenschale
spricht einen stillen Laut.

Es ist schweizerische Ich.
Deine Lippen sind ja meine!
103a, 15, Strich.
Pilzen wachsen um die Steine.

Oder Zürich oder Bern
oder München oder Zug,
Geneva, Lausanne, Luzern:
Hier feierten wir das Buch.

130

Ich stand hier in einem
unmittelbaren Ehe.
Ich glaubte, ich spürte
einen Bären in der Nähe.

Es tauget der Körper
seinen angespannten Bogen
einem Speer zu werfen
mit eckigem Ellbogen.

So lebte der Mensch
mit dem Urwälder-Speer.
Ich glaubte, es war
ein Urwälder-Bär.

11.04.11

131

Man griff nach Kleider
mit rechter Hand
um sie in Sackerl
heruntertan.

Die Schulter arbeitet
stark und grob
mit was sie griff in
und unterschob.

Ein tiefer Schluchzen
geht auf den Lippen.
Er unterdrückte
die eigne Rippen.

Ein tiefer Schluchzen
geht auf der Lethe.
Man spielte rückwärts
die Ohr-Trompete.

132

Als man das Leben
hinter sich wirft...

??.04.11

133

Sie reicht mir eine Karte.
Ich glaube, sie ist für mich.
Ihr Lächeln ist eine Arte
von Zwischenraum und Milch.

Die alte Straße war so eng
und jetzt sie ist so breit.
Man glaubt, man sieht nicht was man denkt.
Man sieht ein Zwischenreich.

14.04.11

134

Ich atme tief. Ein Pfeifen
kommt von der Lungen Loch.
Des Lebens Kinder reifen:
"Papa, wo gehst du doch?"

Ein alter Auto steht
am Waldrand hingestellt.
Ein lauberne Herbstweg geht
durch Abendlicher Welt.

14.04.11

135

Man steht von Lage auf
in tiefer Nacht.
Die Lampe scheint drauf
woran man wacht.

Wie geht es durch die Welt
ein guter Grund:
Man lebt in vorläufigem Zelt
und ist gesund.

136

Ich schlafe in einem Boote.
Das dünne Boden-Holz
knirscht wegen dieses Flotte
Unterwellen Golds.

Da kommt es eine Rüste
zu meinem tiefen Grunde,
sich dreht und geht. Du küsste
mich auf dem roten Munde.

15.04.11

137

Unterm blauen Himmel
fliegt eine schwarze Krähe
in starken Wind-Gewimmel
mit großen Flügel-Schläge.

Man glaubt, es ist eine Eule.
Dann plötzlich steht sie still
und fällt wie eine Säule
die nimmer fallen will.

Nach diesem schwarzen Loche
reicht ich die rechte Hand,
nach goldner harzner Stoffe
im Loche auf der Wand.

Klagend, weinend versucht sie blau
die Winterwälder zu verstehn.
Da lebt es eine Jungfrau
und starke Winde wehn.

138

Sie ist eine Blondine
von ruhiger Gestalt,
ihr Körper angelehnet
auf eigenem Waage-Gehalt.

In ruhiger Begleitung
Gesellschafts-Stimmen wehn.
Sie kennen keine Deutung
und wolln es nicht verstehn.

15.04.11

139

Sie kommt mit ihrem Kind
in der Öffnung einer Tür,
studiert den Kassabon darin,
was sie gekauft, wofür.

Dann fällts von meiner Hand
eine Kupfermünze rund,
ein kleiner Cent der rollt voran
wie ein Pariserhund.

Sie glänzt in gelber Sonne,
sie rollt so wackelig
so wie ein Karre-Rad von Wonne,
ein Telephon von Bakelit.

140

Drei Männer stehn
in ferner Straße
wie Aeroplane
auf gelber Base.

Sie spielen Hopfen
in Paradies -
oh glücklich' Opfer
des Alladins.

16.04.11

141

Die lange Beine
sind wie 'ne Schlange,
mit Brillen feine
und Knien bange.

Nach etwas Spannen
kommts wieder an:
Drei Münzen landen
in meine Hand.

142

Tomaten sind so rund.
Man hält sie in der Hand,
wie kleine Cherry-Kugel und
mit Farbe wie von Sand.

Sie fällt beinahe aus.
Man hört eine weiche Stimme.
Sie rollt in Hand wie Augen-Maus
gerettet, immer, immer.

17-18.04.11

142xa

Wir gehn. Sieh, eine Taube fliegt

16.04.11

142xb

Ich frage mit gehobener Hand

18.04.11

142xc

Kommt es eine Straßenbahn

19.04.11

142xd

Wasser fliegt von einer Flasche

19.04.11

143

Der Last wird aufgezo^gen
hoch an den Hauswand bei
den Fenstern und den Loggien,
der Himmel blau wie Blei.

Unten, am Erdenboden,
das Seil wird aufgeschossen:
Ein eisern' Messer-Bogen
von einer Hand gehoben.

19.04.11

144

Ein wunderschöne Kanal in Venedig
im nord-westlichen Teil von Giudecca
ist in seiner Häuser blau und gelb in Luft.

In einem Kentro über Baltikum
ein Drahts zerrissen mit gewaltger Kraft
von Angello allein.

Ein tiefer dumpfer Laut von einem Schlegel
gegen Stahl od Holz oder Gestein
springt vorwärts unter meine Füßen und Gebein'.

20.04.11

145

Die Pferde wissen nicht was sie tun
so wie wir es tun.
Doch kennen sie unsre Herzen
in der Straßenwelt.

Müde werden
ist nicht die Ende.
Man kennt noch
weitere Auswege.

145a

Noch existiert es solche Bahnhöfe
dass man die Vorzeit drin
ersehen kann.

145b

Weit fahren wir durch Nacht und Tag...

146

Schöne Tage
mischen sich
mit Münchner Freiheit.

147

Man spricht von Schönheit
und man tut es selbst.

Wie anderswo und vor her selbst
der Schönheit übt sich und ausbricht
in unsre Seele und Angesicht.

Mitte im Sommer
schneit es fast.

Dann bleibt es Regenwasser
in der Luft,
zersprang der Abstand
zwischen Tier und Duft.

Ich sah Gedanken in den Wörtern
wie grün der rote Regenbogen.

148

Ich war der Abstand übergegangen
als dieses Tier seine Zeit zersprangen.
Es sagt der Pferd: Es ist *en face*
wie Mauer ist es oder Maß.

149

Siegel schaut sich nach
aufgewaschen, aufgewacht.
Körpennass & Körpernacht
Fräulein wartet Ohrenstracht.

150

In diese Tagen hab' ichs so gefasst
dass eine große Welle überschlug mich
mit großen Anfang angepasst,
mit großer Wille trieb und trug mich

etc

Es riecht der Wind von dunkelgrüner Herbst
oder von Frühling nach dem Donner.
Die Hügel stehen grün und ohne Obst,
die weiße Häuser in dem klaren Sommer.

Ein Zeichen fährt vorbei. Ein Zahl erzählt es.
Ein lauter Horn verbleibt die wahre Zeit.
Mein Leben hat sich selbst gesehn und wählt es.
Es spricht mich an - von nahe und von weit.

Es ist in einer kleinen Öffnung
der Zeit, ein kleiner Spalt
von der Geschichte deiner Antlitz.

ROP

151

Man sieht es in den Männern wie sie gehen
und eine Frauen die radeln in der Ferne.
Man denkt: Es ist poetisch was man sehen.
Poetisch denke ich unter diesen Sternen.

Ein jeder Mensch hat zwei Gesichter -
ein Angesicht, ein inneres Antlitz.
Die sprechen beide von den zwei Geschichten:
Man lebt nur einmal - wie ein Sommerblitz.

152

Und so verschwenden wir die großen Chancen -
die eine Möglichkeit passiert vorbei
mit großen Augen und mit den Balancen
von Eingebürgerten aus Morgentau.

Die selbe Frau - es ist genau dieselbe -
passiert noch einmal auf der andere Seite.
Es regnet heute unter grün und gelbe
Umgebungen. Die Welt ist noch nicht pleite.

Und so verschwenden wir die große Chancen -
Klaviermund spricht mir morgens zu.
Der Regenbogen leuchtet überm grünen Tal,
über dem Wasser in den tiefen Schlucht.

Man fühlt sich glücklich wenn man sieht
den schmalen Waldsteig...

153

Diese weiße Mehlspeisen
und der weißfließende Fluss
mit den weißen Stelen
überspült

von Zeit und Nachdenken der Bäume
als wäre die Berge zersprungen
von ihre älternden Melancholie

hat sein Kontrapunkt
in dem blauen Fluss
der sich durch grünen Landschaft winden
in der Ruhe der Überguss
von grüner Laubwerk
unter weißen Blumen.

154

Wegfinden
muss doch sein
bevor mein Abend.

Vom Text
und wohlriechender Text
spricht man noch in Zügen.

In Perioden
war es diese Lösung/Bewegung
nicht möglich.

155

Eine andere Begabung
wird es hier.
Nicht die Möwen
die an einander schreien
sondern der Sprache
mystische Übungen/Bewegungen
von der eine Persona
in fantastische Raum
der Existenz.

155a

Wahrheit heißt
durch Spiegel schauen
in dunklen Weltraum Warteraum.

So eine lange Strecke
wird ins Mysteriöse transformiert.

Das ist die Erde
in der grünen Schlaf.

Man denkt und fühlt es besser
wenn man in deutsche Sprache spricht.
Die Föhren gehn herunter
von Himmel in den großen Klüften.

Man weißt wovon man...

156

Ich sah ein Auto
mit schnürtem Vorhaut
und eine Frau
die ich früher gesehen habe.

Der Abend war
in kühlen Farben
und ich ein
Wunderknabe.

Ein jeder Fenster
war wie ganz neu.
Ein hoher Spiegel
sah mich an.

Es riecht von meiner
ge-Kindheit Sommer.
Jetzt wird es dunkel
und Winter kommen.

157

Auf diesem blauen Herbst-Tag
mit der Luft
weiß wie Tauben
spiegelte ich
meine Momentum an.

158

Vergangen sind die meisten Werte.
In hohen Alter wird es grau.
Man sieht der runde Tisch am Ecke.

159

Einer der letzten Tage dieses Jahres
ist die Luft so hell wie klares Glas.
Eine mehlgestrichene Offenbarung
rührt sich in dem unbewussten Gras.

Als kennen wir dasselbe Uhr
das hier als Stuhl und Tisch sich rühmt,
dieser Herbst-Tag ist der Ungestüme
durch Jahre - noch Mysterium.

Bleib nicht bange. Höre was du
hörst wenn Nacht sich nähern darf..
Eine junge Frau passiert ...
In der Abendluft die ...

160

Blätter treiben
in der Straße.
Alle bleiben
unter blasse

Wintermäntel.
Es ist Herbst.
Morgen fingt es
an zu Herbst.

160xa

Es ist (in) der späten Herbst

160xb

Die essen

160xc

Menschen essen in

160xd

Auf diesem Tag

160xe

Hier

161

Straßenwandren
in klaren Herbst
bringt die Freude
zurück in Herz.

Verse schlafen
immer was
Formen, Sargen
drückn es aus.

13.11.11

162

Auf die Zeiten
warten, leise,
bis die breiten
Gassen, heiße,

leuchten von
dem Asien Gold -
überschön und
geheimnishold.

14.11.11

163

Was uns die Arme wahre Bewegung behindert
stoßt mit jährlicher Wiederholung
seinen Anfang an, so wie die Worte
von einem Nachbartisch

sich wiederholt im grammatischen Raum.
Über die Dächer, da ferne, da vorne,
noch weißer die Luft
als je man es verstand.

15.11.11

164

Blasser Tag, schöner Tag
geht es von der linken Seite.
Als man diese Stelle antrat
blieb es eine Glaubenschwelle.

Schöner Tag, blasser Himmel,
wurde unter Menschenwimmeln
wieder in meiner Hand geschafft.
Dieser Nacht wirds aufgewacht.

16.11.11

165

Wie lange bleibt es
bis Morgen kommt?
Wir warten lange
und nicht umsonst

dass Morgenlicht uns
die Nachricht bringt
dass schöner Himmel
es nie anfingt.

17.11.11

166

Vergessen ist der wahre Weg
in zweiter Hälfte des Novembers
als die Welt zu kalt und schrägt
den Gefilden trennen.

Zwei zerknüllten Pack-Papiere,
zwei Schreibwaren all-kaputt:
Winter machen keine Tiere
leben nach dem Staats-Statut.

Menschen-Antlitzen erzählen
von den Jugend-Träumen sie
einst verflüchteten in Stelen.
Heute reimen-rennen sie.

18.11.11

167

Ich war ein Junge in der Welt
der seine Schule trieb als Wanderer.
Dann blieb es mir ein graues Zelt
und plötzlich war ich wie ein anderer,

ein Rabe in der schwarzen Schnur,
eine Pferdeflanke groß und weiß.
Dann rief es gegen sieben Uhr
von einem Mädchen, zart und leise.

Jetzt bin ich wieder wer ich war
und denke und schreibe wie ein Held.
Ein Pferd trieb hier vorbei, und zwar -
es war zu groß für diese Welt.

168

Ein Fenster stand offen.
Es wehte der Vorhang.
Es ging durch die Stoffe
der Weltall Vorrang,

ein *Beispiel* von lauter
Farbe und Licht
als kennt es die Raute.
Liebst du mich?

19.11.11

169

Ein grauer Tag ists heute.

Die Menschen tauschen sich selbst
in unvorstellbaren Verwechslungen.

Was früher als die wahre Wirklichkeit galt
ist heute um ein Abbild
einer verfolgungswahnsinniger Welt.

Man schafft es, heute wie auch gestern,
selbst die eigene Schönheit der Welt.

25.11.11

170

Die große Pferde
traben hoch.
Der weiße Herr
mit dem tiefen Joch

weiß es wohl
als er biegt den Kopf:
Schwarz wie Kohle
und weiß wie Topf.

Die Seele in Mund,
sagt die schwarze Kohle.
Sei gesund,
sagt der weiße Pole.

26.11.11

171

In dieser übernächtigende Nacht
die Sternen scheinen hoch im All.
Der Schnee fällt leise, ohne Macht,
auf diesem Winter, ohne Schall,

als spricht die Muse hoch im Wahn
in dieser Winternacht der Welt
unter Sternen: 'Wenn Sie nach-Rahm
werden Sie schon angestellt'.

27.11.11

172

Eine der großen Archetypen
ist der Kerl der sein Brötchen kaut
in der Straße oder der Straßenbahn
nachdem ich die große Entdeckung machte.

Unter seinem Visier
blüht er nach anderen Welten
und der rasierte Pferd
hat sich sein unter getan.

Wohin gehn seine Wünsche,
unsre Hoffnungen für das Begräbnis
von der erkrankte Eifersucht
in seiner stürmischen Bahn?

Diese Gedichte sind Wahnsinn
suchend nach innerer Schönheit
die wie der Klang eines Glockenturms
uns am heiligen Tag begrüßt.

173

Warum schiebt man
vor sich jede Sache
als ob man
1000 Jahre dazu hätte?

Man wartet bis die Verwaltung
sich fertig gesprochen hat
bis ihre Hand-Gebärden schon
weiter getragen sind.

Und draußen traben
Pferde vorbei
mit ihren unzählbaren
Fuß-Klopfen-Rhythmus.

174

An so einem verschlüsselten Tage
will die Welt sich wieder öffnen.

Was man in jüngeren Tagen verlor
weil man in eben jüngeren einen Fehler machte

kommt zurück in den grauen Verwelkungen.
Heute ist der Anfang der Erde.

30.11.11

174xa

Ost ist oster

??.11.11

174xb

Die Muskeln des Pferdes

??..11.11

174xc

Ein altes Haus

??..11.11

175

Die Müdigkeit die man in ihren Bewegungen
betrachten kann
treibt die Tiere vorwärts
wenn die Menschen sehen sie an,
nach ihre Vorstellungen zu suchen.

Was geht die Tiere voraus?
Die Luft, die Erde, der Himmel, die Sonne
und die Schatten, die uns
die letzten Nachrichten bringen
über die Pläne, welche die Menschen Gedanken nennen.

Sprachübungen sind menschlich,
von anderen bekannte Erschaffene unbekannt,
so wie man die nächste Mitteilungen
mit einfachen Handgriffen antizipieren kann.
Schönheit gibt es jedoch, sagen die Tiere, auf jeden Fall.

176

In geistige Bewegungen
fahren die Mondscheiben
des Pferdes über die Straßenbahn.

Hungrige, heurige, schwangere
über die Menschengeschlechter
ihrer strabaziösen Handlungen.

Siebensterngasse,
Mondscheingasse,
Überquerungstraße.

??..12.11

177

Gestern wäre es über
das hochangestreckte Kopf
eines Tieres, dass wunderschön
ich gegen den Himmel klopft.

Heute ist der Himmel grau.
Heute kennt man keiner.
Morgen wird es wieder blau.
Orgel spielt und ich bin einer.

??..12.11

178

Dürre Morgen, frühe Winter
übermorgen wieder Tinten
streicht nicht an
was du geschrieben.
Wieder wird es
hochgebiegen.

??..12.11

179

So wird die Puppe
in Liebe lebendig
wie einst es schaffte
Gott die Welt.

??..12.11

180

Späte Herbst, es ist fast Winter,
braunen sind noch Sand und Erde
bis der Schnee in klarer Winter
sich mit engelschen Gebärde

über Garten und Gefilde
legt zum traumhaften Einschlafen
unter zugeschlossne milde
Augenlider Engels-Hafen.

181

Einge Pferde scheinen so groß,
andre viel zu klein.
Überall die Erde goss
Gott sein lieber Wein.

Wasser war es, wurd zu Traub
in den Lüften hängend.
Über all der Erde Staub
waren Gottes Engeln.

In der Menschen Massenmarkt
wird sie heuer teuer.
Pferde sind der Straßenmarkt
Wasser, Erd, Luft, Feuer.

23.12.11

182

Weihnachtsabend Vormittag
geht das schöne Wölfeins-Mädchen
in ihr hohen Schuhen raus,
in ihr blauen Weihnachtsfädchen.

Blondes Mädchen, wo gehst du?
Ich geh in die Welt heraus
ohne Hut und ohne Schuh
in des Meeres wilde Rausch.

183

Obwohl der Winter-Tag ist hell,
der Himmel blau und schön und klar,
ich weiß es wohl in Winterfell
wir sehnen uns nach besser Tag.

Das Lebens nicht so kurz wies war.
Man lebt bis 80, 90, mehr.
In hohen Alter wird es klar:
Man lebt auch mehrmals, nicht nur hier.

??..12.11

184

Das Morgenlicht verwandelt sich
in Gegenlicht auf mich.
Zwei Pferde ziehn zusammen dicht
wie man es hölzern bricht

dasselbe und das schwarze Joch
als traben sie vorbei.
Ich bin mich selbst und ich bin froh
wie lieb'n einander zwei.

Die Pferde sind eines Geschlechts
und gehn zusammen gegen
der Seele Leuchte: Was ist echt
und was nur scheinbar wegen.

185

In frühen Morgengrauen
als man sieht
die Zukunft wie eine
bürgerliche Spirale,

die Pferde gehn mit leichten Schritte
in einem weichen Rhythmus der Demut,
die Mädchen tragen Schneeglöckchen
ins asiatischen Wirtschaftshütte,

in ihren Hände,
und die Brüder Grimm
sind in Verwandlungskünste
involviert.

??..12.11

186

Man sieht die weißen Kolonnaden
und hört den Trommeln in der Ferne.

Die Lichter blinzeln und die Gnade
kennt sein Urfurcht, seine große Gerne.

Die Pferde gehn so wie in alte Gemälde,
hochtrabend, große Köpfe, rechte Schwanz.

187

Zu früh ists noch zu schlafen,
zu spät zu fangen an
einen neuen Brief zu schreiben,
Gedichte an der Wand,

zu spüren wie der Daumen
sich um des Wassers Glas
sich schließt wie Bark dem Baume,
wie nackte Fuß im Gras.

Der schwarze Rabe wartet
in seiner Ewigkeit
am Tür, am Fenster startet
die neue Wirklichkeit.

07.01.12

Nachwort

12a

Auf welchem Tag, auf welchem Monat
sind Sie geboren? Für welche Zeit
sind unser Denken eingerichtet?
Es ist nicht alles, was es nicht mehr war.

Das goldne Vlies um meinem leichten Sofa
windet sich in Ewigkeit herum
und seine Falten sind wie große Züge
in Vogelflügel in dem Weltenraum.

07.11.13

13a

In Italien schreibt man
wie mans besser tut
als man die weißen Kleider
in Valigia hineinsteckt.

Das seidene Material
fügt sich dem Finger nach
wie wohlklingende Töne
der Ohrenschnecke entlang.

Kühle Seide,
Lichtes Gewohnheit -
eine Kinder-Geschichte
in geheimer Kod'.

20.11.13

14a

Als man das Fenster vorbeigeht
sieht man das Silber leuchten
in altertümliche Ringe
auf rotem Tuche gelegt.

Der Mensch sitzt da mit einander
zusammen in großer Stille,
die Nahrung auf Gabel hochschiebend
in glühendem Antlitz hinein.

So wird es alles gefroren
in goldenem Lichte der Lampe
in ewiger Vorwärtsverbeugung
auf Fensterscheibe versetzt.

Teil 2:

Unter Gesellschaft

Vorrede

Sprechübungen
nehmen wir wahr.
Fingen wir wieder an
neue Termine zu machen
mit der Weltgeschichte
die unsere Kindheit
nicht betrogen hat.

Die Geschichte spricht,
so wie unsere Kindheit,
immer die Wahrheit.
Sie hat sich selbst erkannt.

Die Geschichte hofft
einmal im Leben
eine neue Sprache zu finden.

Geben wir unsere Kindheit nicht auf.

1

Das Leben unsres Lebens geht zurück
zum Ursprung von dem Ursprung unsrer Zeit,
ist in der Türfläche der Türfläche zerstückt
das in dem Müllbehälter aufgerichtet weilt.

Da ruht sich aus zusammen mit dem Salz
worin die Träumer unsres Lebens sich gestehen,
das Haus der Zeit zerrissen in Gestalt
will wieder auf dem Scheiterhaufen erstehen.

In dieser Trümmer wandern wir herum
und schau das Eine in das Andre eingewoben.
Das kleine Haus der Zeit, der hohe Turm
werden in Ewigkeiten wieder aufgehoben.

Ich suchte meine Mutter unter Waisen.
Sie dachte an die Jungen und die Greisen.

2

Zu Ende in dem Mythos gebunden ist die Saat
wie eines Wissens-Ersatz Vorspiel ists geronnen.
Wir kennen sie, als kennen wir die Chefs
 von diesem Staat
die in der kürzere des Vorgangs sind gewonnen.

Die Heldentaten sind wie eines Sommers Hagelböen
so freundlich wie sie kommn vom Himmel labend,
so wie ein hochtürmende Glockenspiel ist wunderbarlich
 und schön
in der Hand von einem kleinen Wunderknaben.

Die Haare sind so weiß und auch sind sie so schwarz -
wir unterscheiden Weiber in der Sache.
Schon ist es überzählbar, wie das Holz ist von dem Harz.
Jahrhunderte vergehn in tausendfache.

So sprach ich schon in meinem vorigen Papier
über die jungen Frauen, war es fünf oder nur vier.

3

In der langen Florianigasse eine Menschenmenge fließt.
Da stieg die Luft empor zu Wolken trüb
bis sie in eine obere Ablagerung aufstieß
die ein doppelt-geschichtliche Urheberrecht ausübt.

Die Längentreue längert sich zu ober über Aubert
und plötzlich reißt die Zeit sich vor der Zeit.
Es blinzelt die Reise wie der Rose auf Parterre
zu seinen eignen Überzeugungen bereit.

Die Hauptstadt dieser Glitsch hat sich verwandelt
in die Pracht
und will Mensch nicht verlassen für die Triebe
und reißt durch die schwarze Städtestraßen in der Nacht
auf der Unendlichkeiten Lichtspur der Liebe.

Ich bin in einem Strom selbst geraten von Zitäten
Zu diesem war ich schon seit einer langen Zeit geraten.

4

Eine halbvergessene Kathedrale mit hohem Turm
verziert
hat sich inzwischen von zwei Häusern eingesteckt
und wird auf anderer Seite wie Geheimnis
photographiert
von einer ungegessenen Dame neu entdeckt.

Gestolpert die Zeit noch weiter in den Tagen
von Glück nach neuem Glücke hin zerstückt,
das klare Licht des Vorscheins sich verwandelt in
Behagen,
spiegelt des Schattens Wirklichkeit zurück.

Wohlrichende scheinen die frohe Häuser mit Altan
in der Stadt von halbverdunkelt Condition.
Morgen früh fangen wir an die neue Welt von Saffran
in dem wunderschönen Hafen der Nacht.

Die sprechen statt meine Gedanken zu verstehen,
das eine und das andere zu erwähnen.

5

Dann leiten die Kante und Gasse
vom Anfang der Feder Tipp
bis ferne Zementen-Parnasse
der reicht bis zu Gipfels Gipf

als wär' es verschwunden in der Straße
wie Klaviatur in die Saiten dringt,
wie Menschenmengen und Maße
verkörpern moralisch Ding.

Es feiern die Menschen die Hochzeit
wie Weihnacht und Inseln es tun.
Wir leben auf der öde Weite
in Wahrheit von Hand und Mund.

Doch als mein Leben fortschreitet allein
verstehe ich es: Ich werde langsam Wein.

6

Ich sah es in der Straße bei
des Lebens Unterdrücke
als hält' es Butter, Käse, Ei
in einem langen Stücke.

Das Feuer hats entzündet schwer,
verbrannt es bis zum Schwarze.
Einen dicken Rand ergab es, sehr
versteckt in Holz und Harze.

Die Straßen gehn wie Menschenbein
in schwarzen, weißen Kleidern.
Die Erdenkugel weiß es: Wein
ist wo die Menschen weiden.

Ich lebe für die Schönheit der Gedichte.
Mein Schreiben wird verwandelt in Geschichte.

7

Die Winterlandschaft ist mein Feld
zwischen des Staubes Dingen
die auf dem Tische aufgestellt
brausen wie Wachs der Schwinge.

In meinem Herzen brauset es
von Engels-Chören Stimmen
die in die Höhe jauchzet es
was scheint wie aus den Himmeln.

Was drinnen in den Menschen lebt
verstehst sich unter Träumer,
wie Erde unter Donner bebt,
wie Winter unter Sommer.

Als man geheim sein Hinterleben plant,
man denkt: Es ist im Traum geheim gesandt.

8

Da steht der Markt so offen
in seiner Majestät,
ein überwältigendes Hoffen,
Zufall allzu spät.

Da in der frühen Nester Nacht
ratteln zerstreute Lichter,
die Blechbüchse als Mensch-Gedacht,
Türkis wie in Gedichten.

Hier sind die Lieblinge versteckt
hinter den schmalen Türen
und hohe Treppen unentdeckt
sind Paradoxes Lyren.

In dieser dunklen Nachtes-Stunde
sind Quadraten wie das Runde.

9

Woran du denkst, sagt die leise Stimme,
woran ich sehe, auf welchem Gebilde -
da sind es Sonne, ein Mond und ein Himmel,
ein Schwan, ein Wagen, Wegweiserschilde.

Worüber du sprichst in deinem Sprechstunde
wenn du nach Meinung suchst zu zweit
überall ist die Zeit anschauend, die Runde,
auch heute wird es noch wieder Zeit.

Und Räume öffnen sich wieder und wieder,
sie schlafen mit einander in tiefer Natur,
vergessen was müssten die Schwäne, die Glieder.
Heute ist es Freitag mit Stundenuhr.

Und viereckig wie es ist in den Häusern
fließt es ein Schlicht in den schlauchenden Schleusen.

10

Die Lichter blinzeln auf dem Schuh'
so gelb, so diamantisch,
als in der Abendstimmung Ruh'
es senkt sich so levantisch.

Die Städte Häuser stehn so hoch.
Die Menschen gehen holde.
Über der Häuser hohem Joch
Mond-Sichel steht im Golde.

In dieser späten Nacht aus Blei
die Farben werden bunter.
Jahrtausende gehn schnell vorbei.
Mond-Sichel tauchet unter.

Es ist die Dunkelheit der Kamera
mit der Geschichte Licht-Drama.

11

Des Rotes zwei
und des Lichtes Spucken -
es kommt entweder
auf Abend-Hucken

oder es kommt
auf der Lichter Grün
wo Menschheit spricht
und sich unterblühn.

So tauget auch
der technische Hahn
ehe die Sonne
sich untertan.

Und die Illusionen
sind Haus-Funktionen.

12

Es summt die Fliege in meinm Ohr
als ich die Lampe lösche
als schlägt die Glocke die sich vor
den Ozeanen stöße.

Dann nehme ich Knöpfchen in die Hand
und lege auf dem Tische -
ein Knopf, zwei, drei, bis letzten Rand
zur Anwendung in Nische.

In späte Nacht Gedanken Bild
sich stapelt auf von außen
bis alles in der Nacht Gefild'
sich löst wie Nebel draußen.

Und jene die wir lieben gern
die leben weiter, nah und fern.

13

In Sommer-Hitze in der südlicheren Stadt,
man geht um eine Ecke in der Gasse
eine Telefonen-Zelle zu erreichen ganz sofort,
und deshalb läuft man schneller durch die Straße.

Und als ich in dem dunklen Winter-Abend gehe aus,
die Luft is nass von reiner Weihnachts-Wonne.
Die eisigen Kristalle schauen mir an glitzernden daraus
durch Ewigkeiten-Bogen dunkler Sonne.

Und in den Fenstern leben glücklicheren Menschen
als ich in dieser Wunderwelt je sah.
Schneeflocken sind schon weißer und sie glänzen
vor unsrem Anlitz, vor-uns-schwebend, rein und nah.

Wie unter überwachten und ganz überfüllten Augen
die Farben ihr Morgenlicht wie Morgenlicht einsaugen.

14

Wahrlich, sie ist aus den Tagen von Gestern.
Sie erinnert mich an die Geschichten
die sprechen durch eckige Straßen-Fenstern,
die gehn unter Straßen-Fichten.

Und als sie ihren wacklichen Hut aufsetzt
dann seh' ich es in demselben Moment:
Das hätte ich auch gestern sehr gern entdeckt.
Dann waren wir vier ausgedehnt.

Und heute ists alles so gründlich vereinfacht
und alles das Andere selbst,
und New York ausspricht es: Bitte geben Sie acht.
Wir sehen es wohl wie du gelbst.

Die Welt selbst verwaltet ihren Vorwärts-Gang,
verwandelt sich selbst in ihrem Morgen-Gesang.

15

Überall die Straße leer
füllen sich mit Menschen
wie die Wellen in dem Meer
wölben sich zu Grenzen.

Menschen komm'n von alle her
wo ich geh' in Straße.
Menschen-Sprecher, -Träumer, -Seher,
gehend was sie fraßen.

Endlich kommt der Straße Schluss
in der Straßen-Kreuzung
sagen wir ein 'Gute Rutsch!'
ohne weitere Deutung.

Alles ist ein großes Orchester
der Liebe, rascher, klarer, fester.

16

Als ich in späte Abend-Luft gehe aus,
die Luft erzählt mir von den alten Tagen,
der Handschuh schließt über die nackte Hand,
Erinnerungen sind nicht mehr so vage

und in den Treppenhäusern steht das hohe Licht
in Stufen die sich langsam unterwerfen.
Das Licht ist wunderschön und alt und dicht.
Die Nachtluft ruht die meines Tages Nerven.

Ein Fenster präsentiert sich - es ist warm
und drinnen sitzen Menschen um die Stille
und um die Zeiten als der Mensch war arm
und Landschaften waren grüner, schöner, milder.

Der Klang ist hölzern von geheim' Oboe
und Klarinette aus dem Rokoko.

17

Das ist es auch ein Ewigkeit Gebilde
als gehe ich die Gasse Halb entlang
wo junge Frauen mit Erwachen-Hilfe
sich drehen um inmitten ihres Gangs.

Im Fenster sind es drei und einmal eins
die ihre Haupt in Händen wieder ruht.
Die sind der Inbegriff des Menschen Seins,
in Hand ist Häupter inbegriffner Hut.

Ein Kind verpasst die Zeit, kommt nach dem Hause,
fragt nach dem Schlüssel in der späte Luft.
Eine Frau wie die ich innerlich einst kannte
blinzelt die Lichter, riecht nach schönem Duft.

Im hohen Himmel sind Zufälligkeiten.
Man spricht von Wahrheit in dem Hohen, Breiten.

18

Aber warum schreibst du, Mensch?
Es kommt ja nie zurück
wenn du's nie wieder überschreibst,
die Hälfte und das Glück.

Und warum schläfst du, Mensch?
Kein glücklicherer Zustand
sah des Himmels Grenze,
die Träume und den Umstand.

In Schlafen schreibst du wohl,
in Liebe und in Wachen.
Nie war der Mensch so überall
wie in diesen größten Sachen.

Das einzige, das in der *Regel* ist,
ist in den Dialekten, die ein *Segel* ist.

19

Im späten Teil des Jahres,
es ist Dezember schon,
man geht in dunkel-wahres
Straßen-Wandels Fron.

Weihnacht wird es sicher
dieses Jahres auch.
Fuß geht auf des Trichters
himmelswandte Strauch.

Als wir uns begegnen
in der späte Nacht,
Stigma trägt des Segnens
himmelswandte Tracht.

Dann wahrsagt meine Körperheit
mein Tag ist in der Wirklichkeit.

20

Pferdeklopfen gehn
mit Herzeklopfen um.
In das Dunkel sehnd
geht das Klopfen um.

Körper gehen in Nähe
zu den Körpern um.
Herzeklopfen Krähe
klopft den Körpern um.

Später wird es
Jahr für Jahr
Wagen, Schüler, Bilder
sagen sie es wahr.

Des Staubes Unterteilung
ist grauen Lichtes Heilung.

21

Wir leben auf der Erde
geschlossnes Paradies
und sprechen mit Gebärden
und fragen nach dem Vlies.

Wir sieht es auf der Fläche
die Ober ist genannt -
das Heilige, die Schwäche,
das Erdge angewandt.

Wir warten auf Erlösen
in Mitte Winter-Schwarz
der hinterliebt das Böse
und treibt es hoch das Harz.

Verwandelt in Mysterium
man fühlt sich wie Gerundium.

22

Und in dem dunklen Abend
strahlt das Mysterium durch -
Geschichten, Angesichten, labend
und erquickend Geruch.

Hier reitet die Fahrräderin
auf schnellem Rad vorbei
mit Teddybär in Karmosin
der froh ist und froh sei.

Da steht es auch aufrichtet,
das Lamm, das steht wie Raben,
in Straßen all-berichtet
in Morgen und in Abend.

Man geht mit weichen Schritten
in grammatischer Mitte.

23

Hier unterrichtet man
auf Wiederhörn und -sehn,
bestellt man in der Bäckerei
Kuchen mit Karottén.

Es ist das kühle Winterland,
man geht Nacht-Straßen um
wie die Kamele in dem Sand
Saharas von Khartum.

In Mitte Winter, Mitte Stadt
sitzt man auf holden Stühlen
und wartet auf der Straßenbahn
und wartet auf den Mühlen.

Dann ruht es sich, mein Körperzelt,
und Sonnenlicht strahlt auf der Welt.

24

In heiligen Luft gehn Tauben alt
wie ihrer Schatten Hundeschrift -
ein schwarzer Glanz aus blauem Kobalt
sich flach auf Boden wirft.

Dann fliegen hoch wie Gläser Bleis
die weiße Tauben auch,
wie Schattens Wunderwelt in weiß
und rot sich formt wie Rauch.

So gehn die Jungfrau mir dabei
und dann auf linkem Bein
von meiner Seite in die breite
Straßenkörper blau hinein.

In diesem großen Glaubenswissen,
in diesen Träumen auf den Kissen.

25

Hier defilieren Menschen,
sie gehn einfach vorbei,
die unsre Angelegenheit
vorbeigedacht zu sein.

Und heute lesen sie Gebärden
als ob - genau - Gedicht
in seine eigne Erde
einsinkt und unterbricht,

schon eine Erinnerung wovon
viele Erwartung handelt.
Über die Nacht hat der kupferne Mond
sich in goldne Sonne verwandelt.

Die zwei ziehn in demselben Zug,
gegossen von demselben Krug.

26

Wie Menschen essen und trinken -
sie saugn wie von Ewigkeit -
die Münder sich heben und sinken
in Stille der Meeresbreit'.

Und trägt Muselmann ein Päckchen
zu schicken es mit der Post
so trägt er sein seidene Mützchen
als schickt ers von west nach ost.

Damit kann die Dame noch essen
als geht sie in Straße vorbei.
Ihr Mund ist von Liebe besessen,
ihr Körper ist schwanger und frei.

Die Richtung in demselben Café
ist Dichtung in demselben Café.

27

Und als ich in der frohen Nacht ausgehe,
ich sehe Menschen die einander träumen,
ein graphisches Büro, die drucken eher
was andre Menschen machen unter Bäumen.

Die Dame hält sich nahe, holde, fern,
in schwarz und weiß gekleidet zu Behagen
als sähe sie Gewissheit ruhig gern
in den verschwendeten entblößten Tagen.

Die Glocke scheint so bronzgen übergroß
als schlägt sie in dem kalten Winter-Abend.
Die Fenster scheinen gelbig Wonne-Floß
für hohe Pferde treibend in Buchstaben.

Dann stehn sie alle auf um auszugehn.
Ich bleibe hinter, doch, es anzusehn.

28

Zu müde schon zu schreiben
ich gehe die Straße entlang.
Die Winterwinde treiben
die Menschen mit Gesang.

Da sitze ich in der Stube
auf eines Hockers Holz
und warte auf der Grube
die sich in Lüften stolz

für Menschen offenbaret
als wär' es ein Zitat.
Die Engeln sind gepaaret,
die Geister Apparat.

In Draußenwelt und Luft
sie riechen nach dem Duft.

29

Weihnachtsabends Himmel schenkt
auf den kahlen Wiesen
goldne Sterne aufgehängt,
aus den Fenstern fließend.

Schatten spielen mit dem Licht
geometrisch wohl.
Tiefe spielt mit flacher Sicht,
Erde mit der Sohl'.

Auf den langen Winterschienen
wenden Jahre um.
Erde folgt auf Erde hin,
Sonne folgt auf Ruhm.

Schon werde auch ich mich heben.
Darauf folgen zwei Frauenleben.

24.12.13, 14.01.14

30

Das Fenster stand dunkel.
Der Staub sich erklärt.
Es stand die Ranunkel
heiter, unbeschert.

Die Straße war leicht.
Der Morgen war froh.
Das Licht war ein Streich
durch Blumen und Stroh.

Die glückliche Zeit
erwartet uns jetzt -
die Sonne befreit,
die Erde ist fest

zu gehn um die Welt,
zu zahlen mit Geld.

31

Papierchen wars
auf meinem Tische,
viereckig, weiß,
wie kleine Fische,

wie Mikroskop
genaus zu ziehn -
aus Wasser hob
ich Rosmarin.

Administration
wissen es wohl.
's ist jetzt Aktion,
das Weltraum ist hohl

und junge Liebe
Mittwinter bliebe.

26.12.13, 14.01.14

32

Unter Gesellschaft strahlen die Himmel wohl,
riechen nach schöner Winterlandschaft Luft,
und Wirklichkeit ersteht von Pol zu Pol
und Farben unterzeichnen uns als Duft.

Von dieser Stelle sieht man alles das
was man in heitren Träumen immer träumt.
Hier steht es auch auf jeden Falle was
fängt Bahnen die Bewegung an und räumt

die Stelle wo sie angefangen hat
Bewegung als der Liebe wahres Herz
jetzt zu verstehn und zu verstehen statt
die Welt anzufangen als wär' es Mitte März.

Ein bisschen ewig wär' die späte Luft
wenn öffnete sich auch die klare Kluft.

33

Ich gehe und ich staune in dem Winter überall,
die Stadt sich überfüllt mit großen Wundern
von Lichterglänzen, Düften und von klarem
Himmelsschall,
von was uns überall begrenzt als runder.

Runder die Ründung, schneller die Zeit,
die Erde hat sich selbst vorher erschlossen
sich zu bewegen eben höher, eben länger, eher weit
als wir sie in den Überresten gossen.

Die Menschen gehn, die Menschen kommen auch.
Die Zeit zerrollt auf ihrem kleinen Wagen.
Der Himmel überfüllt sich mit dem wolligen
Rosenrauch.
Die Erde wiederkennt sich in den Klagen.

Auf beiden Seiten von des Siebens hohe Zahl
bin ich wirklich in dieser Augenblickes Wahl.

34

Beeile dich, es ist schon wieder spät.
Der Tag is schon zu Ende, es ist Abend
wenn Tag und Nacht zusammenspieln Duett.
Die Zeit zermahlt und wiederholt sie labend.

Erkenne dich weil es ist noch am Tage.
Die Nacht erkennt die Menschen durch den Gott.
Und weil es Herbst ist und du bist schon in der Lage
die Menschheit zu erkennen durch ihr Brot

erinnere dass du siehst nur was ist gleich.
Die Menschen leben hinter dickem Maia.
Die Menschenseele ist jedoch ganz weich,
jedoch ist sie die Erbin von der Gaia.

Ah, lebe wohl, ich gehe weiter, lebe wohl.
Ich überquere Straße und ich überquere Pol.

35

Die Jugend erneut
wie 13 Jahre alt,
in Winter erfreut
gehn Frauen wie Salz

vorbei in den Herbstern,
wie Onkel der Wand.
O kennen Sie Herzen
wie schnell es verschwand

wenn Dunkel des Lebens
zur Liebe vertraut
verging in dem Beben.
O werd meine Braut.

Der Menschen Gesellschaft Luft
vermittelt die Wünsche in Duft.

36

Manchmal ist es überfüllt
in der Menschen Leben
wie die Lichter aufgeknüllt
in der Augen Stäben.

Wissen wir was Inter ist
aller Dinge Erscheinung,
wissen wir was Winter ist,
kennen wir die Meinung.

Leben ist ein frohes Joch
unter wessen Kreuzung
Zeit zergeht und ewig doch
ist des Treibens Deutung.

Der Oberfläche äußere Ohr
aus Bronze ist Jahrtausende Schilfrohr.

37

Die Menschen sind einander immer nahe
als sie einander Lichterwellen schicken
und Laute wie die Leute mit der Phrase
ob hier ein andres Leben ist od' nicht.

In dieser fernen Nähe ist der Tag
derselbe als es war in ferner Zeit.
Mein Leben ist ein großer Leinen-Umschlag.
Ich lebe hoch und fern und gut und weit.

So ist mein Leben auch dein Leben schon
am mindestens in kleiner Teile Licht.
Ich schreibe wie von Anfang, wie auf Ton,
mein Leben wie ich schreibe ein Gedicht.

Und meine Füße sind der eine breite Fuß
auf Erde wie ein fetzen-engebündelt' Kuss.

30.12.13, 15.01.14

38

Das Rosa rechnen Hosen als die Hand,
wie gehts von Liebe wie gewöhnlich aus -
die tiefen Bruchstücke der grauen Wand
der Welt und von dem goldnen Sonnenbraus'.

Und in der Menschheiten Natur Genuss,
der ist in eignen Arm-Gebärden unbewusst,
enthälten sie die Menschheit in dem Kuss
als sie dich drücken gegen eigne Brust.

So wird die Welt in Stücken untersägt
als zehren wir in Stücken Fleisch und Brot.
Das Herz der Welt, doch, schlägt und schlägt und schlägt
auch wenn der letzte Mensch der Welt wär' tot.

Wer tritt denn, doch, auf breiten Erden-Wogen
erkennt sich als ein Teil des Regenbogens.

39

Und dreimal schlug es die Glocke
als ich die Kirche betrat.
Sie hängt auf hölzernem Stocke
und dreht sich auf eisernem Rad.

Und draußen regnet es nieder
auf dem letzten Tage des Jahrs.
Man weiß wie singt man die Lieder,
wie spricht man die Welt wieder wahr.

Die Kirche ist reich an Wunder
und Dimensionen und Licht.
Hier leben die Zeiten in Stunden,
die Seele lebt in Gedicht.

Die Gabel zerspringt in den frischen zwei
und jedoch isst man das Brot dabei.

40

Die Sonne steht fast nicht über dem Horizonte.
Die Weiber heute fühlen sich so wohl.
Man sucht nach einem geöffneten Ess-Restaurante
wo man sich ruhen kann in Herz und Sohl'.

Es ist in den Gesichtern von den Weibern
die durch das schmale Nadelöhr passiern
als sie sich morgens mit der Seife reiben
und jeden Augenwinkel wohl massiern.

Ihre Haar ist wie die Strahlen von der Sonne
als sie über dem Horizonte bricht.
Sie sehen dieses Jahr viel Glück und Wonne.
Das neue Jahr wird strahlend Licht.

Die Sonne tritt über die breite Erde
wie Fische drehen ihre silberne Gebärde.

41

Hoch-gestapelt scheinen sie jetzt
die der dem letzten Jahr anständig waren,
die Luft nicht mehr so dünn, fast ganz besetzt
und Menschen dringen um in dicken Scharen

ganz wie der Ausdruck der sich selbst beherrscht,
benutzt von einer Änderung des Lebens,
fast eine Entdeckung, fast ein alter Scherz,
fast ein Programm des Weiterstrebens.

Das glaubt man fast, wenn mans gesehen hat.
Es ist die Zeit die sich entwerfen muss
wie ein Bildhauer der seinen Marmor schleifen glatt,
eine Schauspielerin in heißem Kuss.

O käme wiederum vor mich die schöne Frau -
die, derer Füße sind wie Menschen Aug'.

42

So lange dauert es bis mans versteht.
Die Welt ist hungrig nach etwas ganz neues.
Jedoch die Sonne ist, die Zeit besteht,
die Schatten sind diesselbe wie das Feuer.

Siehst du mich noch, wie ich auch sehe dich?
Wie sind die Abendteuer umgekehrt!
Man steht im Zwischenraume und man freuet sich
und sieht wie sich das neue Jahr vermehrt.

Die alte Demut ist nicht eckig, doch.
Sie atmet in den ruhigsten der Wellen
und schläft mit Ungeduld zusammen, noch
im Traume träumen sie die Stellen.

Die Welt is noch diesselbe wie auf Samstag
und schlägt seinen silbernen stündlichen Hammerschlag.

43

Ein kleines Stückchen Plastik an der Wand
spricht dann und wann unwiderstehlich.
Es hatte sich versteckt am Tafel-Rand
und blieb da hinter unversehentlich.

Doch spricht es von was größeres der Zeit
als ging die Frau die Straße über neuerlich
und Wände in der Stadt bei dieser Neuheit
zerrissen was sie sah als ungeheuerlich.

Eltern lieben die Kinder. Schwarz ist schön.
Musik ist schon der wahre Grund des Seins.
Der Himmel untersprichts in Hagelböen.
Der Frauen Schönheit ist ein Teil des Beins.

Man lässt den Zucker in den heißen Tee
und lässt den Zucker im heißen Kaffee.

44

Siehst du mich an, so wie ich dich sehe?
Die Welt ist nicht so fern wie es war bevor.
Wir sprechen und wir sitzen und wir stehen,
wir fühlen auch das Nähesein empor.

Und fühlen die Menschen sich einsam
dann trinken sie gern von dem Fass
um Seinheit vom Essen und Beinsein
zu ersetzen mit deutlicherem Maß.

Bei Halbzeit gehen sie es zu Ende
zu wissen dass nichts ist vorbei,
zu wenden sich selbst mit der Wende,
um alles zu sein in dem Sein.

Und rühren sie auch den Löffel um
dann springt er entzwei. Die Zeit ist krumm.

45

Glauben Sie es wirklich?
Ich bin derselbe Kerl.
Und, doch, ich denke kirchlich
und spreche mit dem Erl.

Man kanns nicht wirklich eilen,
kanns nicht ganz wiedersehen.
Man will Erwartung heilen
und kanns darunter stehen.

Man lebt wie eine Taube
die unter Fenster sitzt
und wartet auf dem Glaube
wie Landschaften auf Blitz.

Hinter der Mauer, doch, die graue,
ists aufgestellt im tiefen Staube.

46

Es blinzelt rot und leuchtet grün
in Lerchenfelder Straße.
Musik klingt wie in alter Wien
Erinnerungen Klasse.

Spiegeln biegen Lichter ab,
Notizbücher sich öffnen.
Gedanken auf das Weiße schreiben
mit dem Stift eintröpfelt.

Die Seele sollte warten, doch,
bis sie sich selbst versteht
wie Menschen grün und Menschen rot
bevor sie weitergeht.

Die Körbe tragen in sich die Ewigkeit
wieder und wieder in der Dunkelheit.

47

Man sieht es auf dem Glimmen
wie sie sich selbst verstehn.
Man hört der Farben Stimmen
wie Lichtersäule es sehen.

Man fühlt es auf dem Grüne
wie sie das Gelbe liebt
wie Schauspiel auf der Bühne
die Zeit und Stelle schiebt.

Man denkt, es ist dasselbe
wie man auch selbst es denkt.
Man denkt es wie das Gelbe
das Grüne Freude schenkt.

Die kosmischen Kategorien brauchten
was früher sie selbst unterrauchten.

48

Bewegen sich die Lichter
glaubt man sist die Zeit
zu weitergehn wie Dichter
die glaubn an Ewigkeit.

Doch Reflexionen war es
die in dem Fenster sind,
die werfen Wunderbares
erstaunend wie ein Kind.

Die blaue Farbe sagt es
und sagt es auf Papier:
Du lebt und liebt und wagt es
zu gehen fünf und vier.

Ist heute Grammatik das Reich
's ist göttliches Verständnis gleich.

49

In Dunkelheit gehen die Körper
wenn Tageslicht zieht gegen Nacht
und Dunkelheit zieht in die Wörter
die sprechen von göttlicher Macht.

Und langsam schreiten die Menschen
und halten einander in der Hand.
Hier stehe ich bei den Grenzen
die glauben, es ist eine Wand.

Ich glaube, es wär' eine Kirche
mit Mauer von grünem Moose.
Die Menschen küssen in der Nische.
Das dunkle Licht ist eine Rose.

So gehen heute die Liebgegossen
und fragen mit Augen und Isoglossen.

50

'In der gedeuteten Welt'
als nennt er es Rilke
über dem tierischen Pelz
seidener Silke.

Lang war die feierne Zeit,
länger als je
eh man es irdisch und breit
weiterverstehe.

Schlafen wir ausgedehnt Feld
schlafen wirs aus -
Träume und tierische Welt,
Deutungen Graus.

Gewöhnliche Menschen hatten
Kenntnis von meinen Schatten.

51

Man sehnt sich manchmal nach dem Platz
den man seit Jahren frequentierte -
die Kreuzung zweier Straßen-Schwarz
worin der Bürgersteig sich grau-schattierte,

ein Hügel wo ein Steig sich hochgeschlug,
ein Hund sich weigerte das Weitergehen.
Warum verschließ es sich von was es trug -
worin die Jahrhunderten querwärts sehen?

Es schloss sich zu dass man es nie mehr sah
wegen Erinnerung des Wiedersehens,
als ob es abgelagert wurde in das Grab
um hinter allen Zeiten wieder zu erstehen.

In heutige Stadtmitte ist eine Kante -
zwei Wohnhäuser aus fernem fremdem Lande.

52

Als folgten wir die Menschen
um diesen Platz zu sehen,
ich ging über die Grenzen
ein Büchlein durchzublähen.

Es sagt, es ist das Gotteslob
das alle Menschen leitet.
Wir leben unter Staubes grob
zerdrehte Wirklichkeiten.

Dann kamen andre Menschen zu -
ein Bettler fragt nach Geld.
Ich schrieb - es ist ein andres Du
das lebt in dieser Welt.

Mein Ursprungsland hat hier gelandet
wie Ausserbäcker tief gestrandet.

53

Die Dame radelt, ist eine Frau
die gern Schauspielerin wäre.
Sie trägt einen rosa Hut und schaut
ihren rosa Schal auf Brüsten-Ähre.

Sie radelt wie es wäre in hoher Luft
wo große Kathedralen schweben
inmitten Rosen und der Tulpen Duft
bis ich auch meinen Fuß muss heben

den andren-seitigen Bürgersteig zu erreichen.
Es ist noch Mitte Winter, ohne Eis.
Ich gehe unter große Menschen-Eichen
und atme in der Winter-Luft des Bleis.

Und wie Geschlechter in Geschlechter tun
es ist in Weihnachtsstimmung Weihnachtsschuhen.

54

Dunkel übergießt die Stadt -
Schnee in dunkler Weihnacht.
Wieder bin ich auf dem Platz
wo ich schon versprach es.

Das Jahr bewegt sich dunkelschwer -
hofft sich selbst zu kennen.
Musik spielt in dem Abend, sehr
schön vergnügt zu nennen

was in Lüften Maße ist:
Alles ist aus Liebe.
Alle weiß was Gasse ist,
was Musik und Triebe.

Übernachtet hier die Nacht,
Stühle Rücken überwacht.

55

Junge Frauen
packn es an.
Kleider bauen
Leben wann

Winter treibt in
Straßen lange,
Mädchen weibt und
ist nicht bange.

Holde Fräulein
bist du schon.
Mond und Treusein
ist dein Lohn.

Die Jacke hängt.
Der Abend schenkt.

56

In der weite Ferne
fliegt ein Tauben-Schwarm.
Vieles Licht siehst gerne,
halten sie ihn warm.

Plötzliche Gerüche
steigt von Keller auf -
Rauch und dunkle Bücher,
seelisches Getauf.

Die junge Fräulein denkt es an,
langsam steigt empor.
Leben ist eine Denken-Wand,
Zukunft steht bevor.

Hinter unsre Freundschafts-Wände
sind versteckt die Zukunfts-Bände.

57

Ein jeder Mensch hat seines Lebens Sturm
so wie ein Haus hat seine vielen Ecken
und eine Kirche hat seinen hohen Turm
der oft so rund ist wie die Ohrensnecken.

In diesem Lebenslauf sinds auch Stationen
worin man Leben neue Meinung gibt,
so wie ein Apfel seine Licht-Rationen
um seine Ründung scheint und weiter schiebt,

das Licht in kleinen Päckchen so verteilt
dass Meinung in der Zeit geht auf Papier
das weiß ist beiderseits und so verzeilt
das was ist fünf auch scheint als wär' es vier.

Und steht die Liebe unter Wach' und Wehen,
des Lebens Zentrum will sie wiederverstehen.

58

Das große Untertreiben
scheint in dem Spiegelschrank.
Des kleines Mädchens Bleiben
wie Schuhe auf der Bank

erscheint wie eine Krähe
in großer Ewigkeit
die seine Flügel faltet. Nähe
ist der Mensch bereit.

Wie kann der große Adler
sein Erdenreich verstehn?
Sein Leben weit von Tadlern
ausbreitet deine Sehn.

Hier sieht man in der Straße Eine
die unter Menschen geht auf Beine.

59

Die junge Wölfin habe ich früher gesehen,
mit langem Haar, in ihren weißen Stiefeln
voll wolliger Staub auf dem sie gehn,
die junge Wölfinnen, als sie sich riefeln.

Und andere gehn mit ihrem langen Schal
wie Flügeln über ihren Schultern
in glücklicher Vereinigung mit der Wahl
die treibt die Menschen zu den hohen Kulden.

Der Taube Flügelschlag erzählts sofort -
es ist die Wahrheit des Zusammenseins:
Ein Gedanke hier und eine Menschheit dort
die sich zusammenweben in dem Gottessein

wie unser innerlichstes Wesen sich versteht
freundlich zu sprechen in der Zukunft des Gebets.

60

Ein Fenster steht offen.
Die Kleider sind bunt.
Es raucht von den Stoffen
der Wissenschaft, und

wir kennen die Welten
die drinnen uns leben.
Wir machen sie gelten
wie Körper sich heben.

Die Wirklichkeit ist es
die macht uns gesund.
Wir leben und wissn es:
Die Welt ist ja rund!

Und unsre Buchstaben sind mehr
als wunderbar, spürbar, vergänglichkeitsschwer.

61

Die hohe Kirche-Fassade
ist außer Dimensionen.
Sie hat ihre eigne Wade
für ihre Lamm-Visionen.

Sie steht wie die Altäre
in schwerem Regen dicht
in ihrer heiligen Sphäre
unter himmlischer Sicht.

So gelb und hochwärts ist sie
mit ihrer sanften Truhe,
wo heiligen Menschen wissn sie
steht sie in ewiger Ruhe.

Und wie ihr Doppelleben sagt: Wie gelbst du?
sprechen sie immer ihrem eignen Selbst zu.

62

So langsam scheint der Mensch
er hat seine eigne Seele verändert -
sie war zu den letzten Treuen
der Abendteuers Landschaft verwendet,

zu dessen Übermaß bestimmt.
Halt Maß! Das ist das alles
wenn Sonnenlicht in Schatten rinnt,
wenn alles ruht in der Richtung des Schalles.

Die Wissenschaft versteht sich.
Die Menschen drinnen sprechen
von ihrem eignen Abendlicht
worüber sie sich wälzen, zechen.

Und die Gedichte sie verstehen.
Das habe ich selbst gesagt, gesehen.

63

Noch ists was in der Welt zurück
so wie dort eine knirschende Tür
und eine Treppe und ein Schattenstück
das sich über ein Fenster führt.

Eben eine Straßennummer (106) gibts
und dazu ein russischer Mann.
Warum verstehen sie das alles nicht?
Ist es allzu poliert am Rand?

Italien ist über der Landesgrenze
und Menschen sind organisch auch.
Man sieht in den Visionen Menschen
die leben für einander Brauch.

Vergangnes in der Zukunft ist
des neuen Frühjahrs spürbare Frist.

64

In hohem Himmel reißt ein Seil,
ein wolliges Buchstaben Schreibestück
das unterschreibt des Himmels Teil
in Abendlicht und Himmelsglück.

So untergehn wir lange Straßen
inzwischen althistorischen Fassaden.
Wie braun sind diese Hölzermäßen
der Tafel unter meinem Schreiben.

Zu Ende ist die Woche schon
wie ein Gedicht zu Ende zieht.
Am Himmel steigt der neue Mond
den man über die Kirche sieht.

Mehr als ein hundert Jahre ist es schon
und Sohn ist seines Vaters Sohn und Sohn.

Nachrede

Sitzend ruhig der Herr
hinter dem vorderen Fahrstuhl
ruhend auf seinem Ergebnis,
seiner höchsten Leistung,

ruhig ausstrahlt seine Stirn
glühend die Wehmut der Menschen,
sternig in zeitloser Ruhe,
wissend das Schicksal der Menschen.

Winter ist es jetzt schon.
Sohn ist der Mensch immerfort.

Teil 3:

**Linien die prägen
die Sternen über uns**

Aufgestellt in tiefem Staube

1*Aufgehängt wie ein Kleiderschrank*

Als ich durch diese offene Fenster schaue
fangen die Kirchenglocken zu schlagen an
dieselbe tiefe rot und graue Mauer
als was durch offene Fenster neulich rann.

Die roten, gelben Sonnenstrahlen scheinen
ohne Wärme auf die Menschen und das Land
und drängen in die Wände und die Beine
Linien wie das Wasser auf dem Sand.

Venedig lebt nach ihrem tiefen Herzen
wie die Geschichte sich in Wasser löste auf.
Die Nacht ist strahlend von den vielen Kerzen.
Der Tag ist in die Schönheit eingetauft.

So wie ein kleiner Waldsteig ist die Stadt.
Die großen Perspektiven -
eben der Wälder Wellen sie ist und hat
in den menschlichen Sieben.

2

Die Kleider über den Schatten

Freude lebt in den Dingen
wie Fische in Wasser lebn
als sie ihre Silber ringen,
als sie ihre Bäuche drehn.

Die Wälder lebn auf den Hügeln
in dunkle Profile zerstückt
wie weibliche Schulter die bügeln
in Heimat und Hause gebückt.

Dann strahlen die Dinge wie Sonnen
die strahln aus der Dunkelheit
wie Silber aus Gießern entronnen,
wie Gold aus den Erzen entweicht.

So bricht die Freude aus jedem Ding
und verliert sich selbst in die Wonne
und lebt in des Herzens wahren Ring
und gelbt wie die Sonne.

3

Das Griechische ist ohne Rache

Die Heiligkeit ist eine Kuh
die lebt auf frischem Rasen
und isst des grünen Grases Ruh'
und frisst was alle fraßen.

Und zweimal geht das Abendlicht
über die holde Landschaft
als wäre einmal einfach nicht
genug für diese Mannschaft

die eine holde Kirche klein
in hölzernem Gebäude
besetzt und treibt wie ein Schifflein
getriebln mit Kraft und Freude.

Und geht es auf des Wassers Grünen
der Menschlichkeiten Straßen,
es doppelt strahlt aus Hauses Bühnen
der Menschlichkeiten Phasen.

4

Mit plötzlicher britisch

Wir fahren durch die dunkle Nacht
in diesem dunklen Zuge
wie Erde mit der dunklen Fracht
auf Himmelwölbung Kugel.

Sind die Stationen heilig' Platz
wo Fahrt fängt an und endet,
fängt der Gedanke an wie Harz
der Baum durch Zweige sendet.

Doch kennen wir dasselbe Licht,
dasselbe Distichon,
und alle fahren durch das dicht
gedachte Nacht-Ikon.

So sind Gedanken ein Karet
und existieren auch
die schneller sind als ein Gebet
vom inneren Strauch.

18.07.14, 18.09.14, 15.08.14

5

Die sprechen eine fremde Sprache

Was lebt in Seele ist nicht Bild,
ist nicht Abstand getragen.
Was lebt ist was hat mitgespielt
hinter den großen Fragen.

Wo Seele lebt ist nicht sie selbst -
sie kann den Platz nicht nehmen
wo hinter aller Liebe Feld
ist allen Anfangs Leben.

Die Körper graben wo du gräbst
mit deiner Hände Kehle.
Du siehst es denn - der Körper schläft
im Schoße von der Seele.

So sehn sie's große Künstler auch
in dieser Einung.
Der Bilder Abstand ist genau
der Menschen Meinung.

6

Wir sehen was wir gestern sahn

Inmitten moderner Straßen
gehn Menschen auf ihre Beine,
stehen die Arme, die Blassen,
auf Ecke der Zeit und Sein.

Ein Rollerbag mit Materien
von mystischer Gravität
lehnt sich gegen den Körper
wo Selbst-Bewegung entsteht.

Sie wissen es alle zusammen.
Es ist in dem Herzen versteckt.
Die Menschen werden in Straße
mit Regenwasser bedeckt.

So spricht die Sonne auch zu uns,
ertönend der Hauch,
wenn kennen wir uns der Regeln Grunds
in menschlichem Brauch.

7

Der Himmel ist uns heute nah

Im christlichen Leben schneit es
von Zufälligkeiten dicht
wie traben die Pferde in Straße
der schimmernden Regen Sicht.

Es hängt ein Christ auf dem Kreuze
eines russischen Kunst-Ikons
wie hängt es im tiefen Herzen
der Ewigkeiten Äons.

Der sagt: Du hörst wie sie traben.
Der Pferde Schritt ist mein Herz.
Dann fängt es Musik an zu tönen
wie Gold in dem tiefen Erz.

Die schöne Musik war Akkordeon.
So wird es alles erzählt.
So spricht es das russische Kunst-Ikon
der menschlichen Welt.

8

Rasch erzählt

Die Menschen trinken von Tassen
mit Munde der ähnelt ein Ei.
Die Menschen leb'n in den Straßen.
Da gehen sie schnell vorbei.

Die Luft ist in Kleidern gesammelt
als trocknet der Regen auf.
Wie einer großen Familie entstammelt
leb'n wir in Zeiten Lauf.

Es ruht der Wein auf der Zunge,
wie schmeckt es von Erde rot,
wie schmeckt es dem kleinen Junge
als bricht er das erste Brot.

So ist es der Menschen Liebe.
Man macht mit den Falten Geschäft
als treiben der Menschen Triebe
was übertönt sich in Heft.

09.08.14, 18.09.14, 22.09.14

9*Fräulein fährt auf rasche Linien*

Schnell fliegt sie über,
die Spiegelvogelin, und weit.
Ich folge ihre Spuren
wo die Luft sich teilt.

Schnell steht sie da,
die Spiegelvogelfrau,
auf einer Wade Ausschlag,
mit Augen grün und blau.

Langsam schreiten wir
über der Straße Sund
bis ihre Wirklichkeit
zerblasst im Hintergrund.

Die Wirklichkeit zerstaubt sich selbst
dem Kirchenglocken-Klinger
wie unsres Glückes Chance gelbt
unter deinem Zeigefinger.

10

Hinter der Mauer, doch, die graue

Der alte Tränker
sieht das Vinoteque
wie erfahrene Lenker
drehn um die Ecke,

wie Licht aus Grund
fließt wie Wein,
wie Mensch und Hund
auf doppelten Gebein'.

So freundlich ist
wie eckiges Gestein,
wie Menschheit fließt
auf doppeltem Bein.

Ewigkeit umgeht es,
faltets mit Wasserstrahl,
jedoch verspätet
was treibt durch diesen Pfahl.

11.08.14, 18.09.14, (?)11.08.14

11

Durch die Welt

Es verlieren sich Gerüchte
in schwindelnden Perspektiven,
die strotzenden Früchte
auf unsren Tafel-Stativen.

Und vorbei gehn sie eilend,
die schnellen Lösungen,
auf ihrn erwachsenen Beinen
und Stößungen.

Die sind doch recht, doch,
das junge Glück,
die schönen Brüste -
die komm'n zurück.

So sind die Straßen
und Pfähle die hindern dein Gehen
was Menschen fraßen -
ist Wasser der Mensch will sehen.

12

Die all-wandernden Pferde

Es drückt daran
in Plötzlichkeit,
der dicke Klang
von Sturm und Streit.

Der nackte Baum
in Schatten steht,
das dunkle Licht
sich dreht und dreht.

Es ist die Stadt
so tief verliebt,
die Wirklichkeit
runtergeschiebt.

Und Heiligkeit
sitzt in grünem Park,
steht hoch und breit,
treibt Bäume stark.

11.08.14, 18.09.14, 26.09.14

13

In schönem Ringturms Gang

Der mechanische Vogel
schreit überm Hof.
Die Lautsprecher rufen:
Verspätet der Grof!

Die Züge sind eilend
auf eiserner Bahn
mit Ölen getrieben.
Es glitzert der Wahn!

Auf himmlischer Wölbung
die Wolken sind grau.
Schon werden sie regnen
stark peitschend und lau.

Und zittern die Beine voll Blut
wo Kinder spielen umher,
die Zeiten sind stark, reich und gut:
Zweige der Wasser-Wehr!

14

Die gehen auf der Erde

Schon war die Grenze überschritten,
es glänzten die silbernen Bäume
und Liebende liebten und ritten
und Aquädukte führten die Räume.

Schnell war die Zeit wiedergekehrt
mit glücklichen Menschen geladen
ohne den Zweifel verzehrt,
ohne die Marken auf Waden.

Hier wohnt die Katze im Holz
am Fuss des unsichtbaren Baums.
Die Menschen leben im Stolz
des überwiegenden Traums.

Es lebt der Mensch in dem Osten noch frei.
Langsam dunkelt der Tage Tau.
Sie haben noch einen Traum dabei -
alle dem Menschen Blaue zum Blau.

15

Wo wahre Liebe an es fängt

Es öffnet sich die Pforte
von eiserner Arbeit
auf dunkle Sehnsuchtsorte
in meiner Einsamkeit.

Wir schreiten über Straßen.
Die Linien ordnen sich.
Von was wir zugelassen
bleibt nur das goldne Licht.

Die Männer und die Frauen
in Regenmänteln gehn,
zur Wirklichkeit gehauen,
in Glück vom Ungesehn.

Es ist ein kleiner schwarzer Hund,
das kleine Haus,
das lebt und läuft und ist gesund,
sieht ländlich aus.

16

In Straßenkreuzungen es hängt

Der Körper Bewegungen
sind nimmer zu schnell.
Der Seele Erregungen
sind Menschen das Fell

von wer war betroffen
als Abend es schlug -
die Fenster weit offen
zum Draußen-Betrug.

Doch schneller als Zeit
geht Anfang zum Ende.
Die Seele ist weit
über körperne Wände.

Was draußen ist kommt rein
mit rostigem Dach -
der Grundton des Seins
in herbstlicher Pracht.

13.08.14, 18.09.14, 25.09.14

17

Der Liebe schneller Blitz

Es gleitet vorbei,
die Wirklichkeit,
ein weißes Ei
mit Rot in Streit.

Menschen in Spiegel
gehn es zurück
wie öffnen die Riegel
dem Menschenglück.

Die Schrift ist grün,
der Wagen rot.
Die Welten blühn:
Iss das Brot.

Ihr schwarzes Haar,
man sieht es schnell,
macht Sternen Paar
wie 'ne Forell'.

18

Wie sie es auch verstände

Das grün-heilige Licht,
in dem Untergang zerstaubt,
durch das Laubwerk bricht
als das Akkordeon ertaubt

das einfache Ersetzen.
Die junge Frau passiert
mit Blumen in Papierchen-Fetzen,
gelb, grau und silberiert.

Das Akkordeon hört auf
und wird mit Violine versetzt.
Hier sind zwei Bücher zum Verkauf
und alles sich entzweit zuletzt.

Man kennt die 28 Zahl
als man sie passiert.
Mit 27 ist sie zur Wahl
wohl matriziert.

19

Des harten Zufalls Witz

Wie kommt es dass das Kleid
über ihrer Schulter hängt
als ob die beiden Saiten
wie Kleiderschrank gesenkt

von Sternenstaub hiernieder
wo Straßenstaub passiern
sind Automat-Gefieder
von Automat-Gestirn?

Wo ist sie - die Andromeda?
Man sieht die Straße leer.
Sie ist in dem Konglomerat.
Dort wissen alle wer.

Die Menschen sind gefüllt
mit Landwirtschaft,
mit was ist eingehüllt
in Herbstes Kraft.

20

So hängt es an den Wänden

Man hat es in der Nacht gesehn
als wacht die Seele auf.
Die Liebe will sich selbst geschehn
im Laufe von dem Lauf

von Tages Licht wo wartet ihr
den vollen Einverstand
wo Liebe spricht die Sprache mir
ein bisschen vor der Wand.

Es ist bei Tag Verschiedenheit:

Die Zeit verändert sich.

Ein Engel sich ausbreitet weit
und durch die Sprache spricht

so wie man in Italien
kennt diesen Rost -
die großen Schönheits-Strahlenden
in Ernte Trost.

21

Unter dem Marmor-Bund

Die großen Schönheiten reifen
in waagerechtem Raum
als Lichterwellen Streifen
schimmernd in großem Traum.

Wie gingst du in das Zimmer
um dieses Licht zu sehn?
Im Traumes rechten Schimmer
die Welt ist ausgedehnt.

Die Menschen sind von Mengen
erleichtert als sie gehn.
Verlassest du die Engel
verlassest du das Sehn.

Die Engel tragen ein großes Schwert -
so ist die Farbe.
Im Erd-Bereich ist es umgekehrt
in dieser Narbe.

22

Man fühlt es als Beschwerde

Der Zug eine halbe Stunde zu spät.
Wir fahren in die Stadt hinein.
Die Häuser scheinen plötzlich vermehrt -
wie doppelte Größe zu sein.

Eben die Menschen scheinen in Paaren
als wären sie wirklich zwei.
Geschlechter die einmal verdoppelt waren -
jetzt sind sie wie eins.

In dieser Stadt ist die Welt eine Frau,
der tiefere Teil deiner Seele.
Was schwarz ist, in Streifen deutlich zerteilt,
was *zwei* ist - nun scheint es dasselbe.

Und sprechen sie eben französisch -
der Fuß tritt auf das Holz.
Dann sprechen sie wie gewöhnlich -
wie getriebenes Gold.

23

Bei Tisches bronznem Fuß

Das Müdesein ist ein Mysterium
das heftet an dem Leid
wie Hosen an den Frauen tun,
wie Farben an dem Kleid.

Es hängt wie schöne Blumen
von der Laternen Stange
mit rosa Blumen-Blättern
rot hängend von dem Hange.

Es rollt so wie ein Wagen rennt
nach unsrem schwersten Draht
als wär' der Menschen Auferstehn
dasselbe Wagen-Rad.

Und kommen sie einmal zurück
in diesen kurzen Schuhen,
die Farben sind dasselbe Stück
in ewiger Ruhe.

24

Man setzt den Fuß auf Erde

Man sieht den Spiegelvogel
in doppeltem Vorschein
auf der Grenze beider Seiten,
auf den Seiten unsres Seins.

Und kommt der Engel gehend
in seinem strahlenden Kleid,
mit Mund weit offen gähnend
zum heiligen Biss geweiht,

dann ist das Tierchen eingehüllt
in Wälder grünem Laub,
dann ist das Menschenherz gefüllt
mit himmlischem Staub.

Und sind die Italiener drei
unter der Bäume Licht
dann sind sie eins und dann noch zwei
wie in der menschlichen Sicht.

23.08.14, 19.09.14, 25.09.14

25

Wo Lilienblätter ruhen

's ist alles alles ungewiss.
Man setzt sich ferne Ziele
wie Hunde mit dem scharfen Biss
umschließen Koffers Stiele.

So wird die Welt kubistisch,
aus Liebe durchgemacht,
jedoch durchaus geschichtlich
in grüner Sommerpracht.

Die Streifen laufen kreuz und quer
über der Menschen Tränen.
Man weiß es nimmer - welche Seher
sich auf dem Pfahle lehnen.

Der Staub fällt aus den Zeiten dicht,
aus von der magischen Sonne
wie der Gedanke im Kopfe spricht
eines Pferdes Wonne.

26

Als Wasserflächen schmiegen sich

Man sieht die große Chance
wie Rot ist gegen Blau,
wie Israel sie zerspielten
all für das düstre Grau.

Dann kommt sie unterworfen
wie Könige dem Gott,
die allerletzte Chance
wie Hafen ist dem Flott.

Wie kommt sie unterdessen
den Abenden zurück?
Es war die letzte Chance
und jetzt sie ist zerstückt.

Als Abendstern sie leuchtet fern
als man hinter den Vorhang sieht.
Sie ist derselbe Morgenstern
wo Sonnenwend' sich viert und viert.

27.08.14, 19.09.14, 25.09.14

27

Wie Wasserlilien tun

Altertümliche Schlösser
scheinen gelb herum
mit goldnen reifen Rösser,
reich an Eigentum.

Die vielen großen Räume
sind in Gebrauch nicht mehr.
Die Gärtner schneiden Bäume.
Der Speisesaal ist leer.

Am Ende dieser Häuser
lebt der Präsident,
ein Überlebender des Äußeren
dieser Residenz.

Die großen Häuser sind ein Maß
hinter Großzügigkeit
wie große Liebe ohne Hass
bis an die Ewigkeit.

28

Mysterien offenbaren sich

Auf dem Begräbnis-Platz
wird der Mensch entlaubt
und eine schwarze Katze
verkörpert Menschen Haupt.

Dieselbe schwarze Katze
erscheint als Fenster-Tier
in einem Buchladen, mit Tatze
wohl transfiguriert.

Der schwarzen Katze Leben
ist wie ein Heiligtum
womit das Erdbeben
macht sie stumm.

Das Leben ist ein schiefer Traum -
so ist die Welt für das glückliche Tier -
durch Zeit und viereckigen Raum.
So macht man Mensch von vier zu vier.

29

Wenn beide zwei sind nur wie eins

Erinnerungen ändern sich
wie Menschenleben Lauf.
Man sieht dieselbe Form, die bricht
Erinnerungen auf.

Der Raum hat sich beendigt,
die Zeit nicht was sie war.
Die Zeit war einmal ständig -
jetzt sitzt sie nebenbei.

Jetzt ziehn sie in die Ukraine ein
als gehen wir zu Messen.
Wir hoffen dass das Heiligtum
sich haltet weil wir essen.

Es ist die Zeit der Gottes Schraub',
das schwarze Licht des Hundes.
Erinnerungen lebn in Staub
wie das Gold eines Kundens.

30

Es kann die beide zwei nicht sein

Die biblischen Personen
sind wie wir selber sind.
Sie lieben und sie wohnen
in Haus mit einem Kind.

'Zum Beispiel' ist es nimmer.
Es ist nur was es ist.
Der Glaube ist ein Schimmer
der auf dem Wasser bricht.

Wenn aus der Erde bricht es,
wie aus dem Wasserhahn,
's ist Gold des Sonnenlichtes
das blitzt aus tausend Jahrn.

Und ist es in des Tieres Magen
glänzt es unter Leinenzwang.
Dann ist es zum Gottes Behagen
unter Erden-Rang.

31

Wie Meinung unentdeckt

Hinter der Taube Tier-Herz
zieht die Welt vorbei.
Spät dringen wir vorwärts.
Die Kirchenglocke schlägt drei.

Die Verbindungen zergehn es
wenn sie korrespondieren.
Das ist des Menschenherzens
Verstehen von den Tieren.

Der Sommer zieht gen Herbst
und dessen Selbst-Verzieren.
Das ist wenn das eigene Herz
versteht sich unter Tieren.

Das ist nur die Menschheit Wunde
steigt der Geruch von der Straße.
Es ist nur eine halbe Stunde
stehts in dem Buch der Masse.

32

Materienlos wie Sprache

Die tiefsten Geheimnisse der Welt scheinen
auf der Wasserfläche zu gehn.
Wie kann das Wasser so fest scheinen
wie die Vertäuungs-Pfähle stehn?

Es ist das dichterische Ich
das aus dem Wasser scheint.
Es ist das eigene Angesicht
mit sich selbst vereint.

Es ist die letzten Nachrichten
auf Bunt-Papier gedruckt,
ein Lächeln in den Angesichten,
einen Siebenstern geschluckt.

Die Gottesliebe Sterne treibt
wenn man sie photographiert -
wie man sich in die Hände reibt
dass man sie liebt.

33

Die sich in Luft versteckt

Das tote Meer,
das feuchte Salz,
erzählt es schwer,
zergeht es alt.

Die Sprache spricht
eckig und rund,
nur in Gedicht,
nur wenn gesund.

Die Zukunft springt,
Geschichte geht.
Gerücht es bringt,
Wasser steht.

Wenn alles kürzt
vor dem Gebäude des Vorhangs,
die Linie stürzt,
flattert seinen schrecklichen Vorgang.

34

Es ist die runde Sache

Als Sprechart ist die Prosa
eine Mehrzahl von den Tönen.
In Schreiben, doch, das Rosa
es unterbricht das Schöne.

Man sieht es in des Pferdes Aug'
das siehts wie unsre Licht
mit Helligkeit verdunkelt
das Schöne unterbricht.

Es ist gepaart in hohem Ton
als schafft es sein Geschlecht
in großer Schönheit unter Fron
von was ist wirklich echt.

Nur in Gedichte spricht der Laut,
hängt in dem scharfen Licht
was ist gehört, was ist geschaut
in Sturm der Engels Sicht.

35

Wie Wörter in Gedicht

Die Wirklichkeiten wirbeln sich
in Menschenseele Raum
wie Fische die Bewegung bricht,
wie Vogel unter Baum.

Man steht die offenen Landschaften
zu Ende auf der Heide.
In dunklen Korridoren Schein
es blinzelt grün die Weide.

Schnell wachsen Hunde Körper auf
unter der Menschen Leben.
Des jungen Fräuleins weißer Kauf
kennt sich als gründlich eben.

In dieser Räume Schimmerlicht
wo Kerze stille brennt,
der Menschen Welt sich sieht und spricht
im ewigen Moment.

36

Das will das Selbst beleidigen

Es regnet. Meine Füße sind
nass wie der Katze Pelz.
Ich staune wie das Wunderkind
das geht in Wunderwelt.

Des Herbstes Wunderregen singt
in leise Plätschern auf
der Gärten grüne Rasen, dringt
in der Gefilden Lauf.

Die Dame mit dem Regenschirm
läuft auf des Windes Wand
die durch des Fensters klare Hirn
sich wirft und springt und sprang.

Und sind die Dimensionen zwei
wie ein Geruch vom Munde,
es regnet, und sie werden drei.
Man lebt wie glänzende Hunde.

37

Gegen das runde Licht

Man trinkt die Dimensionen
und der Mysterien Licht
wie liebt man Unionen
in Abend und Gedicht.

Es springt in Mannigfaltigkeit
wie man durch Türe geht
wie Wasser durch Fontänen treibt
was unter Sternen steht,

wo andre Welten gibt es
in der Buchstaben Satz,
wo Zeitlichkeit verschiebt es
in Heiligtümer Platz.

Es ist ganz unbeschreiblich,
es ist die westliche Welt.
Unendlich ist es. Weiblich.
Hier verdient man das Geld.

38

Wie kann man sich verteidigen

Das Tier hat seine Nase hoch.
Die Menschen gehn vorbei.
Das leise Tönchen über kroch
auf flachen Bodens Blei.

Wofür ist das ägyptisch?
Das Tier hat Wirklichkeit
in was für uns ist kryptisch
in Schönheit Ähnlichkeit.

Das unten ist nicht oben
es sagt des Tieres Pelz.
Das Leben ist zum Loben
die Schönheit in der Welt.

Wir lieben es nur wirklich,
es spricht vom eigenen Wille,
wenn es ist auch bezirklich,
wie sprichts von innerer Stille.

39

Von Erde Pol zu Pol

Es ist des Glaubens Frage
zu treiben es herum.
Man ist kaum in der Lage
zu schreiben: Die Hand ist krumm.

Man sieht es auf dem Pater
wie der sich selbst versteht -
ein glaubensfähiger Frater
der unterliegt Gebet.

Wie kommt es aus den Lüften
wie aus des Himmels Grab,
wie aus der Weiber Hüften
die brechen Linien ab?

Man ist in Händen ziemlich schwach,
das unterteilt sich Ruh',
wie Kirchen sind es unter Dach
einer heiligen Kuh.

40

Wie Schatten als sie fielen

Hoch trabt das Pferd
in weißem Weiß.
Heiß ist der Herd.
Heiß ist er. Heiß.

Nach warmen Sommer-Tagen
fängt Arbeit wieder an.
Des Herbstes Gräser tragen
den kristallinen Sand.

Die Harmonien klettern
die Leitern hoch hinauf
und Menschenseelen blättern
der Tagebücher Lauf.

Die Tage sind noch zyklisch.
Dann senkts sich über Städte:
Die Menschen sind noch psychisch
Großzügigkeit der Wette.

41

Mit Zusammenhängen wohl

Ferner sind Buchstaben
schimmernd in dem Aug'.
Dunkel wie in Graben
ist der Vogel Flug.

In großen hohen Zirkeln
fahren Bahnen um.
Farben Schein bewirken
dass die Zeit ist krumm.

Das Rote und das Gelbe
ziehn im Dunkel um.
Beide sind dasselbe.
Beide sprechen stumm.

Das Grüne ist immer dabei,
die Schönheit in den Abenden,
und lässt das Umgekehrte frei,
die Schönheit in den Trabenden.

42

Zusammenhänge spielen

Wie in den fernen Bergen
schwebt die Heurigenstadt
wo die Menschen hergehn
nach dem heiligen Rat.

Wo Menschen trinken
sprechen sie zu schwach -
was Zukünfte bringen,
was sie schon gebracht.

Gerade um die Ecke
wo die Zukunft lebt
hat sie ihre Verstecke
wo sie lange schwebt.

Treppen gehn sie langsam auf,
die Welt in Ost und West geteilt.
Alles geht in Zeiten Lauf.
Inmitten sind sie nachts geheilt.

43

In kleiner Kinder Spiel

Wir glauben an die Anfänge
wie Kinder an den Ball
als wärn die letzten Anhänge
ein Beispiel von dem Fall

wenn Götter auf der Erde gingen
ohne Sachverhalt
und Menschensprachen Mensch anfangen
ohne Nachverhalt.

Es geht um eine Sache hier
wo Menschen leben noch
und ist es fünf dann ist es vier
als wär' es drei, jedoch.

Man zählt es in der Politik.
Die Liebe ist in Blau versteckt
und wünscht den Frieden, nicht den Krieg,
eben die Farbe unentdeckt.

44

In des Türkises Stiel

Das Schild der frühesten Gedichte
laden uns herein
zu der Musik und Lichte
und Abendstunden Sein.

Hier hängt es auf den Stühlen
wie alte Jacken hängen.
Die Menschen, wenn sie fühlen,
denken was sie verdrängen.

Dann kommt die große Stille
wie aus dem Kleiderschrank,
wie eine übergroße Grille
zu sagen unsren Dank.

Dann kommts Musik aus dem Spinett.
In Gnade beugt es sich.
Hier war es wirklich wirklich nett.
Ein hundert Stiere slich...

45

Und wo der Ring erzählte es

Sie schaut nach Himmels Hauch
wie eine Lampe ist ein Buch
als sie sich spiegelt im Brauch
von der Menschlichkeiten Bruch.

Man glaubt, es ist das Beste
das je geschrieben ist.
Dann fragt man nach dem Festen
in kalten Wassers Frist.

Wie dreht sich wirklich um
wenn die Musik austönt
und das Geheimnis wird stumm
und nach dem Himmel stöhnt.

Der Reichtum der Musik,
das grüne Laubwerk,
ist größer als in Politik
unter dem Staubwerk.

46

Auf dieser Ecke Rand

Die Schatten spiegeln sich
in den Verbesserungen
wie Lichtstrahlen biegen sich
in den Vermessungen.

Man hat das All gesehen
in der Konstellation
und waren sie alle entlehnt
im ganzen Kanton?

Und kommt es aus dem Nichts
dann spricht es zu dem Volke
wie das Geheimnis dicht
fällt aus der Wolke.

In der Schatten schwarzem Pfahl,
in dem tiefen Traum,
glänzt Geheimnis wie aus Stahl -
wie aus der Stimme Saum.

04.09.14, 22.09.14, 21.09.14

47

Dieselbe Liebe fehlte es

Die Menschen streben aufwärts
wie Kinder in dem Kind
mit Elementen kämpfen,
mit Hasenbusch und Wind.

Und suchen sie die Studien
von höherer Gewalt
und denken wie die Juden,
in jüdischer Gestalt,

die an des Gottes Liebe
sich anvertrauen und sind
in der Natur der Triebe
so einfach wie ein Kind,

dann gehn Generationen um,
sprach es wohl,
wie Sprache macht sich selber stumm,
sprach zum Pol.

48

Das Trennen von dem Mann

Unter grüner Bäume Lebenston,
unter hohem Himmel, unter Glanz,
eine Stimme spricht in Megaphon
zu erzählen von der Menschen Stand.

Hinter dicken Mauern leben sie,
die die an Erziehung sich vertraut.
Unter hohem Himmel eben sie
sehnen das Gelbe in des Herbstes Laut.

Schritte machen sie, der Menschen Füße,
Schritte die sich manchmal repetieren
und die Menschen, wenn sie abends küssen,
sind wie Blätter die zum Gelben resignieren.

Farben halten selten wirklich stand
die Symbole sind
gegen Ewigkeit und Augenblickes Rand.
Eltern sind dem Kind.

49

Der Herbst hat angefangen schon

Die Politik ist wie das Ende
der Wirklichkeit der Stadt
wenn sie die ganze Wende
des Lebens in sich hat.

Die Polizei vertreibt Elektro
von einem grünen Park.
In den Motoren steckt es Ruh'
wo sie sich halten stark.

Ein Zehner ist geklommen
auf eines Tisches Weiß.
Der Frühling ist gekommen.
Der Herbstes Tag ist heiß.

Verändern wir die ganze Welt
aus dem Stoff
verliert sie ihren Wert in Geld
auf dem Kopf.

50

Zu lassen Tauben Flug

Man trinkt das Wasser aus
wenn es zu Ende ist.
Man fühlt die Macht des Blaus
wenn es zusammenbricht.

Es ist das Prosa-Denken
das lebt in Politik.
Man will die Welt was schenken
wie die Macht der Musik.

Es ist der Wert des Endes
wenn es zu Ende kommt
wie wenn der Jahreswende
erster Anfang frommt.

Man lebt in den Erwartungen.
Nur in dem Schläfe spricht
wie in des Endes Hartungen
was sich formt aus Sicht.

51

Als wären sie der Farben Fron

Die goldenen Zeiger des Uhrwerks
verstehn sich als himmlische Zähler
als ziehn sie der Schmuck aus dem Fahrwerk,
als wär' es ein himmlischer Fehler.

Dann sagen sie es zu dem raschen Kind:
'Du bist so *langsam* geworden'.
Die Wagen, doch, fahren schneller als Wind
gegen den himmlischen Norden.

Und ziehen die Zeiten zum Ende
wie Sprungfedern ziehen den Zeiger
dann schwingen sie es in die Hände
wie Saiten unter den Geiger.

Und fragst du mich nach dem großen Rad
weiß und braun in dem Haufen,
ich zeige aufwärts, nach dem himmlischen Staat.
Drei junge Fräulein komm'n laufend.

52

Das schöne Laubwerk trug

Der Jahre lange Abschiede
von Wunderwelle fern
verwandeln sich in Trepp-Stiegen
in einen hohen Stern.

Es steigt durch alle Treppen
die winden sich herauf
wie Innenstädte Steppen
für Steppenwölfe Lauf.

Was in den flachen Winden
über die Landschaft zieht
ist in dem fernen Finden
der Jahreswende Gebiet.

Was in den Höhenzügen steht,
es mischt sich mit dem Rot,
wird in der Gärten Gras erklärt
für das neue Brot.

09.09.14, 22.09.14, 21.09.14

53

Und eben Hunde wissen es

Der Mensch ist überall poetisch.
Das Wesen ist in mein Lagerzelt.
Dann trafen wie uns ästhetisch.
Ist es zu schwierig od' zu schwer?

Dankeschön, *vertätet* zu sein
entspricht ihrem äußeren Wahrnehmen
mit sprungen Kraft, hinaus und hinein,
wie durch Tunnels gesehen.

Wie durchschnittlich es war!
So unter allen Lebewesen unverständlich!
Wie der Unendlichkeiten Maß, und zwar,
es war ja völlig unveränderlich.

Wir suchen in dem Lebens Lauf
(auf der Grenze sind wir immer)
das Brot zu finden. Iss es auf
über unsrer Reise blauen Himmel.

54

Ist nun der Anfang in dem Selbst

Das Hostiekau,
das Zahn-Duett,
ist die Auskau
aus Sujet.

Himmelwind
und Himmelwend
sind dunkler in
den Abenden.

Der Horizont
bewegt sich selbst,
Rand-in-Rand
er trägt sich selbst.

So wirts gekaut
seit wir lange leben.
Die Sprachablaute
hoch sich heben.

55*Und warum ist die Liebe*

Und warum ist die Liebe
so anfangsschwerlich reich?
's ist in dem Telefonentriebe
unter Sommer-Regen leicht.

Das Brot ist schon gebrochen
wo Finger zeigen es
mit Löchern durchgesprochen,
aus Ewigkeit gereift.

Das Frühlingspaar gegangen
zu andrer Zeilen Strich -
das Wunderbrot gekommen
wo andren kennen mich:

Hinter des Maias Briefumschlag,
wie der Telefone Draht,
leben wir im wahren Tag
dieser neuen Sprache Staat.

56

Das Fräulein mit den grünen Hosen

Ich gehe unter Menschen Reihen
Straße auf und Straße ab -
wir einander Freundschaft leihen
zwischen unsrer Füße Trab.

Da steht die Kirche wegen Umbau
abgeschlossen, umgezäunt,
mit Kirchturmspitze hoch und grau
allhochbewundert, angestaunt.

Das Fräulein mit den Wunderschuhen
wartet in dem Alt-Café
glänzend wie die heiligen Kühe
einem indischen Relais.

So spricht der Nachmittag es breit,
spricht das neue Schild
eben wenn 's ist wenig Zeit -
ist ein Sternbild.

57

Ists mir wohl gesehen

Hier machet ihr schöne
Künste zu zehn.
Bei elf hab' ich Töne
noch nicht gesehn.

Die Fischamend sind
in Südwester gegelbt,
am Rande geschwind
sie drängen sich selbst.

Die Frau ist bewusst,
versteht es gar nicht.
Ich küsse ihrn Fuß.
Dann liebkost sie sich.

Man sieht wo es sich verstäke,
kämen wir aus dem festen Staube.
Unter des Bettes Decke
träumen wir, unter dem Laube.

58

Es fährt vorbei, die Rosen

Ist es der Rose wichtig
dass sie ein Mensch passiert?
Der Rosen Knospe ist es richtig
mit dem Entfalten verziert

in die andere Richtung
dass man das Innere versteht.
Mensch ist die wahre Dichtung
eine Rose vermehrt.

Das ist das wahre Denken
von was der Gedanke sah.
Blumen die Köpfe senken
andere Blumen nah.

Deshalb ist es der Rose recht
(nicht viel ist es noch zu schreiben)
sich zu erkennen als Menschengeschlecht.
Die Bäume werden verbleiben.

59

In dieser Landschaft stehend

Einmal war der Mensch
wie ein Wald.
In dem Ofen brennts
wo es kalt

Boden unter nacktem Fuß
in der Nacht
küsst der Menschen Haut mit Kuss
Gottes Macht.

Unter Bettes Decke schlief
Körper warm.
Gottes Stimme rief
auf dem Arm.

Heute kommt man zu dem Ziel
(auf Rasen steht die graue Krähe)
wo die schwarze Stimme fiel
in des Winters weiße Nähe.

60

Schlaf überkommt mich, Schlaf und Schlaf

Die Wirklichkeit besteht gar nicht
wenn man es nicht besteht.
Man sieht es auf das Sonnenlicht
wie es sich selbst versteht

dass jemand es erzählen muss
wenn jemand es erzählt,
sonst wär' es nur ein dunkler Fluss
wo Ewigkeit es fehlt.

Man glaubt, es ist das grüne Laub
das untertaucht im All.
Man glaubt, es ist nur was man glaubt
das existiert im Wald.

Die Dinge werden wirklich nur
wenn Kinder spielen im Park,
wie Amulett das hängt in Schnur.
Dann wird es kälter in Mark.

15.09.14, 22.09.14, 22.09.14

61

In meinem Schwarz-Anzug

Schön ist die grüne Wiese
dem Menschen Aug'
als Abendsonne schieße
Licht in den Staub.

Die Landschaft ruhet schön
und wartet Nacht
unter der Lichter Böen
und ihrer Pracht.

Steht sie in dem hohen Blauen
überm Grünen,
schön ist den Menschen Augen
Gottes Bühnen.

Was Menschheit nicht in Munde nimmt,
der Wasserhahn ist schon zu,
wird von der Gottheit abgestimmt.
Das Ich sich verwandelt ins Du.

62

Schaf nennt man es, Schaf und Schaf

Hier brennt das Feuer des ewigen Lebens.
Hier rufen Männer die Zahlen aus
und Frauen ihre Brüste anheben
und Kinder denken an telepathische Kraus'.

Hier sieht Picasso die blaue Phase
vorbei passieren mit blondem Haar.
Sie schaut nachdenklich die schöne Nase
entlang als wär' es das vorige Jahr.

Hier bleiben Kinder am Platze stehend
wie Botticelli nach Früchten greift
um eine Zukunft durchzusetzen.
Die Jahreszeit reift und reift.

Das Feuer der ewigen Lebens Liebe
(in dem Teich wird es frieren)
lodert wie glücklicher Menschen Triebe:
Die Menschen sind wie die Tiere.

63

Dass die Erde trug

Obwohl der blaue Tag erzählt
das Licht ist Gold
der kleine Hund in gelber Welt
auf Pfoten folgt

die Frau als ziehn die beide sich
die weiße Ecke um
wo blendet ihr das goldne Licht.
Dann werde ich stumm.

Dann muss ich warten
bis der Tag sich dreht
und wendet sich zum grünen Garten
den die Nacht versteht.

Dann werde ich stumm.
Das Wasser will härter sein.
Dann wende ich mich um.
Im Traume schlafen wir ein.

64

Schnell fahren wir auf den Schienen

Als wir uns die Grenze anneigen
verlierts uns das goldene Sein
für einer neuen Welt Steigen
als ziehn wir das neue Land ein.

Es spricht eine neue Sprache
im Wind wie das grüne Laub
bewegt sich in neuem Fache
das unterteilt sich in Staub.

Hier spricht es die Welt photographisch
als ziehn wir den Fuß übereins.
Wir setzen den Fuß holographisch
im Lande des goldenen Steins.

Wir werden einst nach dem Hause ziehn.
Wir leben für fernere Ziele
auf großer Nachrichten Tausend-Schienen.
Wir stehn auf der trockenen Diele.

Teil 4:

Die Schönheit der Welt

1*In dem hohen Fenster*

Es schwebt voran in der Größe
der Welt der Finanzen in Stein
die deren Gewichte sind Stöße
in Glockenstuhl und Gebein.

Es riecht in dem Garten der Künste
von Käse und Handschuh in Gras
als wären sie ferne Dünste
von Straßenrändern und Fass.

Es ruhn die Hände auf Hälsen
wo hängt es das Amulett,
wo gehn sie in tiefen Pelzen -
die Streifen des Waagerechts.

So beten sie auch in Italien
und heiligem Griechenland
in Kirchen und in den Regalien
wo spricht es die Menschen an.

Und wie der Kirche, der Glocke Stoße,
so lebt es auf aller Säulen Grund.
So ähnelt der Zapfen der roten Rose.
Sie drehn sich mit offenem Mund.

2

In dem hohen Tor

Und suchst du und suchst du etwas
das nicht in dem Buche steht,
dann kommt es vor dir und steht was
vor deiner Intensität.

Es kommt wie die liebliche Frau
die nennt sich dein messingne Schild
bevor das Licht deines leuchtenden Augs
und steht wie ein Bild.

Vor deinen Augen sie steht,
die liebliche Fraueneile,
mit ihrem inneren Adernetz
ihres Gebäudes Teilen.

Es ist in der Rahmen Umriss
auf dem Wege zu dem Betaner
wie halb versteckt, halb ungewiss -
der reitende Indianer.

Da liegt er kräuselnd, der stille Teich,
auch in Skulpturen er ist - als
Rasen ist er an Zapfen reich,
als wären sie alle aus Salz.

3

In dem schmalen Tor

Da liegt er kräuselnd, der stille Teich,
wie der Kirche, der Glocke Stoße,
wie dem Rasen. So ist er an Zapfen reich.
So ähnelt der Zapfen der roten Rose.

Das ist die tiefere Intention:
Zu sehn über eigenen Schultern.
Das ist das Essen: Die eigene Vision
zu sehn in den eigenen Kulturn.

Da kommt der Christ in des Engels Weiß
hinter dem Fuß von dem Pfahle.
Der Vogel fällt wie das Weiße der Zeit
bei der Seite der großen Portale.

Der Schnee fällt als der Jahresanfang frommt
wenn er wie Licht gleicht der Null,
wie der Glaube der in ihren Kirchen kommt
zu dem wohl getischleten Beichtstuhl.

Heute druckt man auf weißen Knopf
der spricht wo Musik es einst
der Beichtvater kam, wie der Kirche Kopf,
wie Massen in Materien Schein.

4

In dem schmalen Fenster

Am Ufer vor dem Gebäude des Abstands
wir gingen zur Kirche und Staat
um unsre Leben verwandelt
zu finden in weizener Saat.

Dort fingen wir an mit der Freude
das eiserne Wissen zu sehn
als stünden wir vor dem Gebäude
wo Wirklichkeiten sich drehn.

Wir kennen den Ursprung des Wissens
als sonnige Untergang
wenn schlafen die Köpfe auf Kissen
am Ufer des Ozeans.

Wir kennen den Raum des Gebäudes
vermehrt sich wie tausendfach
hinüber das Ufer der Freude
hinein in die Tiefe der Nacht.

Ganz nahe zum letzten Leichtstuhl
dort drang es die Schönheit in
den wohl getischleten Beichtstuhl
wo war es nur Stille drin.

5

Des Glaubens wahre Grund

Die Zivilisationen
in ständigem Schweifen
über die Variationen
als Jahreszeiten reifen

sind wie die Kolonnaden
die stehen rings herum
zu geben unsren Gnaden
das wahre Heiligtum.

Da sind die Schwierigkeiten
wie unsre Milch und Brot.
Da schieben sich die Zeiten
hinter den letzten Tod,

wie hinter jenem Zaune
der zeichnet alles halb
und teilt die gute Laune -
es lebt das wahre Kalb.

Es lebt mit seiner Mutter.
Die Säulen in des Marmors Blau',
das wahre heilige Futter,
tragen die Wellen in das Rauh'.

6

Die neue Wahrheit

Der schwarze Rabe streckt sich
an der gelben Flügel Wand
als Schatten und versteckt sich
unter der Lampen Stand.

Die eine graue Taube
springt von dem Pfahl zu Pfahl
als wäre es in dem Staube
eine inhärente Wahl.

Der schwarze Kranich fliegt sich
über des Wassers Wogen -
als Wirklichkeit es schmiegt sich
wo Schatten Wellen zogen.

Des jungen Fräuleins weißes Haar
wellt sich als *Wirklichkeit*
wie des Bildhauers marmorne Jahr
am Strand der Ewigkeit.

So steht der schwarze Rabe
in meereshafter Kraft
als Flügelwände Gabe
geformter Kirchenschaft.

7

So lebn wir heute

Der runde Tisch
spricht leeren Raum
so melancholisch
wie Regens Baum

wie die Musik austönt
ihre Algebra,
wie Bildnis stöhnt
von Rot ins Blau.

So ist der Dichter
in Tieres Stelle
wo ferne Lichter
strahln dunkle Helle.

Für Augenblicke
lebt Ästhetik
und diese schicke
ins Atlantik.

Velazquez' Midas
spricht Rücken bar,
ist 'Las Meninas':
Licht offen war.

8

In dieser Straße Licht

Man lebt in ständigem Widerstand
in allzu scharfem Licht
wenn Sonne aus dem Horizont
dir scheint ins Angesicht.

Es ist der Reichtum dieser Welt
wo Existenz ist viel
in dem Vergleichnis mit dem Geld
du hast verdient als Ziel.

Es lärmt auch von den Rohren
in dieser Konstruktion
die aus Metall nach vorn
sich schiebt in Abstraktion.

So tragen Menschen Menschenfleisch
das sich nach Leben sehnt
und liebt die Wärme aus dem Teich.
Da sind sie ausgedehnt.

Und ist ein Wörtchen ausgelassen,
der eine stille Laut,
dann suchen sie es unter Gassen
als sagenhaftes Kraut.

9

Auf flachen Bodens Blei

Der Dichter spricht: *Die Erde schenkt*
aus diesem fernen Land.

Man hörts: *Man spielt nicht was man denkt*
auf diesem Denkens-Strand.

Auf Oceanes fernen Blaun
die Wellen fahren wild
und tragen dir was sie sich schaun
in diesem Denkens-Bild.

Wie auf des Rasens gelbem Grün
der Winter schlummert ein,
das alte Wort ist 'ungestüm'.
Man nennt es nicht mehr 'Wein'.

Wie Träume wenden sich zur Welt
worin man schlafen darf,
die Erde schenkt, die Erde schält
was sie sich unterwarf.

So denkt man heute in Musik.
Wir sehn es wie die Brücken
und andre Künste. Auch Lyrik
spricht in gebeugten Rücken.

10

Durch Fenster gesehn

Durch Fenster ists erschienen
was die Musik erzählt
und ihre Namens Linien
sind Namens-Joch gewählt.

Gelesen hat man einen Stück
von Virtuosität.
Die Welt vergeht - zurück, zurück
zur Individualität.

Es präsentiert sich in Textilien,
wie Fernsehn öffnests sich,
wie Münder der Reptilien
etwas erzählen dich.

Dann komm sie dir zu leben,
die schönen jungen Frau,
die hinter alles schweben
in Fensters halbem Graun.

Viereckig sind die Rahmen,
wie wahres Gottesbild,
die schau dir diese Damen
unter dem Augen Schild.

11

In dem Übergang

Wenn frühe Morgen bricht über der Häuser Dach
mit roten Mündern und Welt-Tages Preisung
dann wird es wach
und sagt es in der Weisung

der Körper zittert matt
in dem Übergewicht.
Heh! Fand auf einem Draht
ein kleines Ding an sich

als wär' es ein Zitat
von einem Luft-Betrug,
ein Luftschiff und ein Staat
in ihrem Luft-Bezug.

Dann fängt der Tag an wie die Hunde
als sie sich schütteln in dem frühen Staun
über die satte Mitte und die glatte runde
Seite zwischen blau und braun.

Wenn dieser Übergang ist unser wahrer Ort,
leuchtet in stillem Raum.
Dann suchn wir hier das letzte Wort
wo sehen wir es kaum.

12

Wie die Korinther leben

Ich sahs in ihrer Nähe
als sie die Wand geschaut
ihr Antlitz durchstrahlt Ehe,
ein ungesprochener Laut.

Und abends - dann geschah es:
Die Spüle tropfte laut.
Ich reparierte und sah es
ihre Ehe auf Knies Haut!

Und in den Morgenstunden
ich ging zur Straßenbahn
ein Engel halb verbunden
in Blut und Brillen Wahn.

Textilien macht es trocken
wie Fuß in kaltem Gras
sich halten in den Socken
aus dünnem Übermaß.

Ists vorgeschaut in voriger Nacht,
es ist in das Ersehnte nur:
Man glaubt, sist nicht Gesellschaft Macht.
Die Menschen leben in der Schnur.

13

Die lange Feder des Fasans

Dann erzählen die Flügelschläge
dass hier wohnte ich, ich, manchmal bevor
bevor ich die Flügelschläge erläge,
bevor ich der Schädel erfuhr.

Welch schöner Wirklichkeit gibt es
als Sandhaufen Sandhaufen wohl aufgehäuft
wenn Zeiten und Räume empirisch verschiebt es
die Wirklichkeit wohl ausgehäuft.

Und auf der Ecke sah ich der Stein
in tausende Teile schon war es zersprungen,
in Ocker des kreidigen Granit-Staubs fein.
Zum *Inbegriff der Existenz* wars gelungen.

Nochmals sah ich Vögel luftgegossen.
Drei Gänse flogen durch schnellen Raum
wie Pfeile von Amor ausgeschossen
mit Flügeln wie Äste auf einem Baum.

Man sieht die Federn des Zuges Sehers
wie Gold sich wandelt um:
Mit Streifen laufen sie kreuz und quer
von Weltenräumen zum...

14

Der große Quantensprung

Man siehts in einem Augenblick
als steigen Menschen ein.
Die Welt ist wie ein Tafelstück
das steigt in heitrem Stein

wie Staub in einem Quantensprung
und hat sich dort erlassen
in Abschied von dem großen Prunk
der lässt sich wohl erfassen.

Dann ists steinhart wie Kinderseele
die raucht auf Wassers grünem Sarg
und kennt die Welt in schläfrig' Kehle
und spricht was Welt verbarg.

Die Bergman Suite in dunklem Rot
als wär' die Sonne verschwunden
ist wieder wie ein elftes Gebot
auf Tafelstein gefunden.

Deshalb steigen die Menschen ein
zum geliebten Leben ohne Bild,
langsam schreitend - Bein nach Bein -
wo Leben ist das All gewillt.

15

Das viereckige Mysterium

Das blecherne Schild in der Welt
entspricht eine hängende Quelle
wie das Mysterium erzählt
eine semiotische Welle.

Es spricht in der großen Stille
weil es ein anderes Licht
als Dunkelheit formt aus dem Wille
und strahlt wie die Strahlen die nicht

sagn was man denken kann
wenn in demselben Moment
man vorsteht und versteht es wann
das dunkle Licht ist ersehnt.

So ist die schöne Musik
die Schönheit der Weiber in Licht
einer himmlischen Wohnung Mystik,
eine Gabe aus menschlicher Sicht.

So sieht sie bei uns aus, die junge Parze,
vor unsrer Körper Brust.
Der Spiegelvogel erzählt von dem Quarze
und alles All bewusst.

16

Der Zufälligkeiten Diele

Als wär' die Menschen aufgewascht
auf aller Völker Glaube
es war der Ring der Menschen Macht
der rechnet sich zum Staube.

Es ist des Gottes Volk auf Grund
unter dem Mond der Sonne
das lebt von Hand und Herz und Mund
und rechnet sich zur Wonne.

Es fängt die Kirchenglocke an
zu schlagen zur Vesper Zeit.
Dann fängt der andren Glocke Rand
zu schlagen hart und breit.

Es überblickt der Menschen Aug'
aus Satelliten Bild
was früher Gott in Herzen sprach
und Mensch in Bleches Schild.

Sie kommt Zufälligkeiten Raum,
die wahre goldene Stille,
als stammn sie von demselben Baum -
die wahren Gottesbilder.

Book 2:

SNEEFT
COEIL

Eine erste Ausgabe des Buches (bis zu Seite 621) wurde am 26 September 2017 auf dem Heimcomputer des Autors ausgefertigt.

Scheinbare Hinweise auf wirkliche Personen, Organisationen, Produkte sind zufällig.

Das Zitat von Nelly Sachs auf Seite 485 ist von 'Flucht und Verwandlung', das Gedicht 'Hier ist kein Bleiben länger' - in "Fahrt ins Staublose", Die Gedichte der Nelly Sachs, Suhrkamp Verlag 1961.

Das Zitat auf Seite 581 ist aus Rilke, R: 'Das Stundenbuch II: Das Buch von der Pilgerschaft'. Insel Werkausgabe 1976.

Die Wahrnehmungen

1. *Fensterblume*

Sie geben ihre Treue zu dem Wanderer
der viele Häuser schon bewandert hat
wie geht der Stoff der einer nach der anderer
so wie die Straße wandert durch die Stadt.

Da liegn sie völlig offen, die Regale,
und jedes Auge darf sie schauen an:
Die liegn so ruhig wie die Rosenschale
die sich entfalten langsam an dem Rand.

Die Blumen stehn zusammen in der Vase
wie Mädchen die zusammen halten still
und sich auslehnen in des Fensters Straße
damit sie sehen was sie sehen will.

2. *Das Sehen*

Die Fenster stand offen zur offenen Welt
die glänzte von Schaukeln und Ammern.
Die Luft war so gießig wie goldenes Geld
und suchte die Hand auf den Hammern.

Und in dem Fenster die Mädchenheit stand
wie Seeluft in schönstem Hafen
und goß sich die Frauen an ziegelner Wand.
Die hatten sich wohl verschlafen.

Wie Löcher in Seele öffnen sich tief,
ein großes Werk hatte ich getan.
Sie standen in dem Fenster aufrecht und aufschief
und schauten hinüber das Land.

Dann tauchte ich unten im seelernen See,
der Kopf in Binärsuch' gegossen,
so tief dass es täte mich sicherlich Weh
wenn wäre ich schnell aufgeflossen.

Da saßen zwei Seele am salzernen See
und lasen in Bücher im Sande
als schoß es ein Flugzeug gegen das 'e':
Warum ist es Wasser in der Wanne?

3. *Das Hören*

Tief unten windet sich um das hölzerne Grüne des Walds
einer tälernen Landschaft mit windenden Wasserwegen
unter dem fortgesprungenen runden Balkon einer
höheren Gewalt
wie ein Adlernest, der schwindelnden Landschaft
entgegen.

Wissenschaftlich sieht mans in eurem Geschäft heute an
als man die Adlerschwingen wie ein Schispringer auf
seiner Schanze
hinein in die Ewigkeit gleitet, hineingetauft als wann
eine Gleichung aufgeht die sich löst in der großen
Balance.

Und unter den Schuhen der Wirklichkeit leuchtet es gelb
da wo man den Spray auf die Marke "SPRAY HERE" hin-
richtet.

Man hört eine weiche Stimme die ruft aus der Ferne
"HELP!"
und dann eine andere die antwortet es "FÜNFUNDVIERZIG!"

Damit geht man gern auf dem Decke des Bootes der
Welt
auch wenn es das Deck ist haltedunkel und dunkel
so wie die Gebrauchsanweisung es einfach erzählt
zu uns in den Strahlen der funkelnden Funkeln der
Funken.

So billig kann Kuchen auch sein, lieber John.
's ist billige Kuchen, John, hier an dem Ende
von diesem Gedicht das sich herleitet von
des inneren Geigers umschlungenen Wänden.

4. *Der Geruch*

Der Mensch steht auf und wieder sinkt
wie Stämmigkeiten stehn
als wenn ein toter Mann ertrinkt,
erholt aus dunklen Seen,

so schwimmt der Schwan gerade aus.
Man hört in Ewigkeit kaum gibt
und *girl is you the realm* und raus
wie sie sich unterschiebt.

Das Licht springt aus den Bäumen fort
und nimmt das Dunkle ein
wie Bild nach Bild von einem Ort
wo Wille wird Gestein.

Und hier auf deinem Toynbee sein
so ist das was man glaubt
das wichtigste in Lebn zu sein
wie Luft sich ruht und raupt.

Nach einer kurzen Pause Dehnen
das Dunkle setzt sich ein
in die Bewegung und in den
dunklen Tunnel hinein.

5. *Der Geschmack*

Was auf Gestein geschrieben ist
ist nicht mehr was es war.
Es hielte dich, auch wer du bist,
für wahrlich wunderbar.

Was auf der goldnen Mondfläche
verborgen ist in Rauch,
wird auf der Erdfläche verbleibn
für Menschlichkeiten Brauch.

So 100-faltig ist der Strom
in dieser Schwäne Fluß,
die, deren Leben gleitet fromm
von Anfang bis zum Schluß.

Es ist auf dieser Stelle wo
die Menschenpuppen sägen
was dreht sich um und dreht sich so
der Ewigkeiten wegen.

Und wie die Frau ihr Kleid anzieht
die Bluse auf nacktem Arm
gezogen wie der Vogel fliegt
wo ist es kalt und warm.

6. *Das Tasten*

Es gleitet in die Luft hinein
die Seite auf und ab
und repetiert sich, Schein um Schein,
wie großer Pferde Trab.

Und wie des Willens Gültigkeit
der Kopf sich wendet um
wie Celsius und Fahrenheit,
wie Griechenland und Rom,

und klafft es offen für den Lauf
auf einem schönen Tag.
Ein Pferdekopf geht plötzlich auf
wie auf 'Guernica'.

Es lodert in der Ewigkeit
von diesem hohen Strahl
als wär' es in der Wirklichkeit
eine inhärente Wahl.

Da hängen sie zusammen dicht
in der Kausalität
als hingen diese, Schicht um Schicht,
in meiner Pubertät.

7. *Seele, du wartetest*

Seele, du wartetest bei diesem Strand
der Wagen im Kreisverkehr.
Ein kleinäugig' Rennfahrer hielt bei dir an
und liebt dich hinüber das Meer.

Man sieht es unter der hohen Decke:
Ein Zifferblatt zählend die Taten
wie schiebt man in Mund einem kleinen Verstecke
die roten passierten Tomaten.

Jaja, da war es einer von den -
ein Bildnis das hängt in der Schwebe.
So ists bei Fortbringen von ein hunderten
Tagesschuß in dem Gewebe:

Ich sah diese kleinsten Partikel in Luft
an der Ecke des Schrankes schwebend
wie ein Spinnewebe hoch aufgestuft
bei den kreisenden Sternen bebend.

Hier ist sie bei Soldes, das 160nd Café.
Betrachtet man sie von der Straße -
da schiebt sie die Hände hinunter den Tee
und kommt mit der heißen Tasse.

Danach steht sie bei dem Türpfosten versteckt -
eine weiße Göttin vom Osten
auf Sohlen von dem Indianergeschlecht.
Langsam glitt sie hinter die Pfosten.

Langsam wie ein Schiff auf dem Ewigkeitsmeer
gewölbt wie die Erde ist flach -
es gleitet unendlich hinaus über der -
über das gefaltete Dach.

8. *Ich schlief in einem Bette*

*"Frisch von der Quelle / ist zu weit entfernt"
Nelly Sachs, Flucht und Verwandlung*

Ich schlief in einem Bette
bei eines Raumes Wand.
Dann griff mir eine Kette
wie auf der beiden Hand

und schüttelt meine Hände
wie Dämpfer auf dem See.
Dann klättert ich die Wände
zu einem hohen Heh.

Ich rief: Da ist 'ne Lücke
im Bette bei der Wand!
und eine grobe Stücke
ergriff mich bei der Hand!

Da ist es keine Lücke
erwiderte der Mann.
Es ist nur eine Glücke
das schüttelt durch die Wand.

Deshalb ist Haus im Hafen
um solche Ding zu sehen.
Dann ging ich wieder schlafen
zu träumen von den Trehn.

Die eine Hand ausstreckt
zu greifen nach dem Sold,
ich mich umkehret recket
zu tasten auf dem Toll.

9. *Es geschieht in den Nostalgien*

Es geschieht in den Nostalgien
dass die Räume vermehren sich in Raum:
Buchstaben in Höhenzügen
spiegeln den himmlischen Saum

und sprechen von jüngeren Tagen
auf dem anderer Seite Gedicht
wo Licht in die Räume sich tragen
wie Kinder die klettern in Sicht

in dem Baum wo es zweigt sich darüber
in der Sonne in glühendem Stolz
in die Straße die neigt sich darüber
zum Hafen des glitzernden Golds.

10. *Der Seemann*

Wie ein Seemann es einst sah
in jungen Tagen
als kletterte er die Leiter und die Treppe:
Es ist ganz hölzern
und es ist nicht neu.
Papierchen hat man glühend hinterlassen.

Für andere Welten, andere Zeiten,
sind diese Treppenhäuser sehr altmodisch,
das Menschenleben spärlich
doch harmonisch.
Wir schämen uns nicht sehr darüber.

So macht der Menschenkörper
einen edlen Schwung
mit Beutel über die Schulter.
In wenig' Stunden wird das Schiff
den Hafen hinterlassen,
in offene See stechen.

Die wahren Gottheiten sind reich
über des Wassers Wogen.

Die Steine

1. *Grenzstein*

Wie geht die Schattenkönigin vorbei
in langamen Bewegungen
als die Bäume in feuchtem Mist
gleiten ihre Korridore vorbei?

Wir glaubten dass sie es sein müsste,
sagte sie als Antwort zu der Frage
ob jetzt das Ende gekommen ist
nach allen den schrecklichen Jahren.

Im rauchenden Hafen
glitzert das Gold.
Die lange Allee
windet sich durch die Morgenlandschaft.

Du siehst den weißen Fluss
durch die mistge Landschaft.
Die Vögel fliegen in weißer Welt
wo die Bäume wachsen umgekehrt.

2. *Rollenstein*

In großen weißen Flüssen
treiben Winde um.
Die schweben auf den Füßen
die treiben Schwindel um.

Über hohen Hügeln
wehn die Rollen um.
Adler auf den Flügeln
weben Tollen um.

Niemand kann es wissen
wann die Vögel fliehn
von des Zuges Kissen
in dem Augenblick.

3. *Winterstein*

Winter ists in Menschen Welt.
Frost geht auf dem Kahle.
Alles ist was schon erzählt,
steht in hohem Grale.

Rot ist Wahrheiten Ventil
eingedruckt zu werden.
Finger fühlt es in Profil
goldnes Drahts Gebärden.

Dämmerung in Hafenstadt
windet Licht in Weife.
Morgen steht das Rosenblatt
grün von weißer Reife.

4. *Meilenstein*

Wo Stege sich zweiget und zweiget,
wo Stege den Steig widerstehn,
wo Nebel sich spiegelt und speichert,
da geh' ich auf Winterwegen.

Hinaus, hinauf in den Lüften
es fliegt mein Shah auf der Schwing'.
Da zweiget es sich in den Klüften
wo Menschheit erzählt sich ein Ding.

Die Erde ist voller Rede
die kennt seine Temperatur.
Der Sommer ist heiß, und jeder
Winter ist kalt in Natur.

5. *Vogelstein*

Wie Vögel die Schnäbel in Erde
senken um ihren Willen
wissen zu können, ich werde
immer derselbe zu stillen.

Es fährt der Ball, wie die Sonne,
in Kurve der Meinungs-Fülle,
wie liegen die Linien geronnen
am Giebel der Meinungs-Hülle.

O kennen wir nur das Sinken
wie Zwei sich zu Einem verköpfeln,
als stehen wir noch bei den Klinken,
die Türe den Hainen zu öffnen,

so gehn wir in Nachmittagen
die Straßen der alten Ranken
und sehn wie die Zäune tragen
Ewigkeit hinter den Planken.

6. *Grünstein*

Grün ist die holde Schönheit dann
als tasten wir sie an -
die Sonnenstrahlen in dem Land
wirklicher Samarkand.

Da sind sie hart wie Ebenholz
und machen keinen Sinn.
Absichtlich ist das grüne Gold.
Absichtlich is das Zinn.

Flach ist es wie ein Dornenstrauch,
wie weiße Kitsch & Sohl',
wie das Papier erzählt es, auch
wie Korngold in Tirol.

Ich bin der Herr, horch, ich es bin
der unter Kehle draußt
zu dem Verständnis von dem Wind
das unter Seele jauchzt.

Schwarze Blätter

1.

Da oben gehn
die unterdrückten Welten
in grünlicher Herbst-Feuchte
in der Lichter Glanz.

Mit allen Wegen
das Ganze der Prozesse aus
über die Macht,
über die Macht, ja.

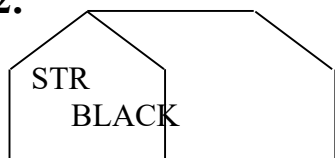
Nur der neuen Straße
in die geräumsten Tage kommen und
die Treibe
früh und in den Wunden hochgestapelt:
Neunundzwanzig.

Früh und Morgen hebe ich ihn -
darin sind Schlaf und Träumerin
[*flat on Logik*: Wassertropfen].
Und wofür kommt es der Bogenbau?
Man glaubt, sie war eine Wunderfrau.

Hier treibt man auch große Kartoffelchen.
Es öffnet Salat auf dem Fingerchen.
Man sieht es fern wie ein schwarzes Bild -
bei Eintrittstür ein schwarzes Schild.

Man trägt es unten mit offener Faust:
Ein Lebensmittel mit Paradox.
Dann kommt es plötzlich und eingesaust:
Ein Lebensmittel von Dr.Faust.

2.



Du in gleichgebaum
 dich ahnend,
 was sie tun
 in diesem Wald,

mach dir ein Pator,
 du mit diesen Reisen
 und weißt und treut
 was Heilung sich versteht -

und muss auf Weiss und Seinheit immer
 für immer was betragen.
 Auch Tochter
 in Raum:

Ich selbst kam
 späte Herbst
 zurück
 was Schaf sind von Aktion zu Welt.

Das letzte Zeichen
 der großen Welt
 [...] so wie auf dem Geelernmas -
 der Panoramen Klagefrucht:

Kenyér.

3.

Mitten im sonstigen Leben
und als man es im Hohe [Nahe] sucht
wird bunte Farben,
 ...gebucht

sah es kreuzlich in hin und her
älter als ein rober Satz.

Da sprangts noch auf:
Ein großes Joch!

Hausing -
es kommt
eine dem Schnee,

Greispapier
1.58 cm.

Die Erde zweit
each in each Luft,

ewig sanftmutig duftende Pflanzen:
Was ist Jänner?

Büro hat statt meine Arbeiten
Dedikator: *For Allan Petterson*

Sie schließlich -
sie sind die Fliege:

Der junge Genius
schläft auf einem Sofa.
Durch das geöffnete Fenster
hört er Schritte auf Kiesel.
Gartentüre sich öffnen und schließen.

Seine junge Seele
hat kein Feindschaft im Sinne.
Der Außen-Wanderers Körper
bewegt sich in Ruhe vorbei
mit zielgerichteten Schritten.

...und er überstieg die Schwellen.

Dauer mit Erscheinung spricht
ein wenig lückenhaft,
es halb durchbricht.

Meine Türe sind groß,
meiner Anfang schwer

wenn alle Farben
in Zusammensein scheinen.

Unsere war, denn,
the beat of Geschäft und das Leere.

4.

Ist ein Spalt

Zeit ohne einen Hintergrund
gibt unseres Wissens Ende -
grün um die langen Ränder
wie einer Badeanstalt Fenster

und das orange Licht
daß auf dem Boden sich spiegelt
nach der öffnenden Tür,
spiegelt ich auch des Körpers Willen

wartend auf besseren Stunden
als die Fläche sich unterteilt:
Die Erde auf Boden
 einer größeren Stadt
unter der Linderude Frau.

A.A.Onalever

5.

Los in löse Wäldertagen

Ja, einige
in schwimmender Nacktheit
steigt vor.

Die Steine sich wälzen
in Schönheit
ihrer Züge.

Dann schlafen wir wohl zusammen.
Leise.

6.

Die Altstadt eine Löwin
geborgner Symmetrie
die Sinne ausgebreitet
wie Sprache auf Papier.

Jahrhunderte durchleuchtet
in ihrer Harmonie
verstehn sich wie die Sterne
auf Himmelwölbung, wie

Sinnesorgan sich nähren
von Meinungen vermehrt.
Z.B. wie ist die Lehre
mit *Valencia* allverklärt?

42:109

7.

Ein Stamme voll von Stretch

Am Erdreich wohnte die beste Partei,
die an dem Computer sitzend
mit Finger rührend der Münder Blei -
bevor dem Bild-Schirmes Blitzen

kann man damit ein Spielzeug machen.
Wie in dem grammatischen Raum
schlägt es sich vor aus den alten Sachen
wie alte Gebäude im Traum.

8.

So lang ist er, dass sie ist völlig überrascht.
Wahnsigen hier auf Schraffarnen!
Ja, an Anchesis der Zwete
als ticket die Glocke gen ihre hölzernen Stundenschlag.

*Hier leben sie wohl und hinter den Hecken -
hoch, wie die Jungfrau sich liebt,
die Mütze-Verwirrt auf den kleineren Strecken
in der einzigen Welt die es gibt.*

9.

Dann lohnet es sich zu Toren
was für Freude und Leise es warn
die sich zu der Liebe erkoren
fühlten in großen Scham,

Kinder die triebn von der Schule
da draußen vor dem Hotel -
die saßen nicht mehr auf dem Stuhle
bei der Ecke des Lichtes Quell'.

Sie wußten nicht wofür man hohnet,
nicht weshalb und gar nicht warum
und werdet in dem Buch belohnt.
Dann wurden die Kinder stumm.

Dann fieln auf dem Boden die Reife,
ein glänzendes Diadem,
das fiel wie das Salz von der Seife
und schien wie ein Requiem.

Dann wurde sie nicht mehr verhöhnet
im Grüne des tiefen Tals.
Man band einen Schuh der verwöhnet
am Fuß des Buchstabenpfahls.

10.

Und suchten sie nach
auf dem ersten Vorteil -
die Königin sprach
mit Lippen in Braille.

Erst war es so wirklich
wie Leben und Lob,
dann blieb es allmächtig,
andeutend und grob.

Wie in Panorama,
ja, in dem Blich-Glas,
die Farben wie Goya
auf Schulter erfasst...

Das älte[ste] Vater
war ein Fehler, aber
alle wußte dass der Kater...
Jaja...

Wie auf eine Karte
für Kinder gemacht,
die Küche erstarrte
wie Rinder der Nacht.

11.

..gloria in excelsis

...gloria!...

als ich hier um Rat kam

12.

Das nie mehr lauschende Leiben
weil sein Name ist Al Jones
läuft um Geländer-Treppe auf
vielleicht als erste das Stundenbuch.
Nachbar bekommt zwei Papiere.

Es singen die Chöre der Notre Dame:
Gloria in excelsis! und Gloria!
Der Tag als ich hier um Rat kam,
es wirbelten goldenen Soria-Moria.

Viel runter auf Rad-Baggage
mit doppelt-metallenem Klang.
Arbeiten...
Einen Frauen-Teller - PIP-PIP.....

'Stepfather'
der sich zu meinem Namen
'Steckdose'
wünscht sich die Olmenkolmen.

Eine Katze ist eine Dinge
aus Stroh und Farbe Weiss
aber Tage sind OVER,
Äste sind schwer,

schlägt ihre Haare fest
auf dem dunklen Brot.

Hier schlafen die jungen Leute
Black Flake as Chopin on floor
einander im jungen Lande
zusammen

und das Selbstbegieren
der Körper spielen
wo Ribben und die Roggen fielen.
Ich anstach immer mit den Blechen.

13.

Lege ich ruhig
im Licht von der Lampe.

Dinge sind all-besetzt
so wie Musik es ist,

mehr
als wissen du vielleicht.

14.

O grüne Wiese
mit der schwarzen Wurzel -
Wenn dieser Tag
seinen Anfang fing -

es leuchtet grünlich:
Dein Sohn
deines Himmels Sohn
ist es

dessen Augen
und ihre schwarzen Füße
wissen ein jeder Regentropfen
hat seinen klaren notorischen Niederschlag

so wie auf einem Freitag Nachmittag
die Blätter der Buche zittern,
stößt er mit freundlicher Genehmigung
die wonnegeborenen Pfade an.

15.

Ich war auf die Straße, die breite.
Die Sonne war golden und stark.
Sie war auf der anderen Seite
und trug ein Gewicht nach dem Park.

Dann kams eine Taube von oben
mit Flügeln ausbreitet im All
und landete auf dem Boden
mit dessen erlesenem Schall.

Da ißt eine Taube von Dreieck
und Zufälligkeiten erzählt.
Die Frau war ein früheres Hijeck
zu Ewigkeiten gewählt

und läßt sich alles im Traume:
So ein Baden habe ich doch nie (gesehn).

16.

Schnee der dunkle 2-3'E

Aber Engel sich nach Menschen nicht biegen
und jeder Mensch ist von der Ferien übernacht.
Suche mich mit Haushalt Freude,
be-eile mich -
die Farben treffen einander Schock
auch wenn wir das Land verwendet.

Die Milch ist von heute (auf rechte Seite),
manchmal wissen was wir mit den großen...

Klein ist die Welt

1.

Kleine zerrissene Brocken
von weissem Papierchen lagen
unter der gelöschenen Lampe
wie Tinte nach schreibenden Federn.

Wolln Sie es einmal pro Woche
oder mehr einmal am Tage?
Lichter blinkn an der Rampe
auf goldnen und schwärzlichen Rädern.

2.

Seien Sie mehr als ein Onkel
der wartet bei hängender Angel:
Tintenfisch lebt in den Alpen
wie Maden die leb'n in den Äpfeln.

Heller Tag lebt in dem Dunkel
wie Wochen die leb'n in dem Mangel.
Wirklichkeit lebt unter Skalpen
in Tagen und Treben und Treppen.

10 November 2016

3.

Unter schwarzen scharfen Schatten
geht des Monologes Maul
wo blinzelt tief in den Smaragden
und spricht von den Gedanken Stolz

und in den Briefen von den Matten
es unterhielt sich schöne Magden
mit dem heiligen St.Paul
so wie Jahresringen in dem Holz.

4.

Es ist in der Herzen Gesichtern
wie vor einer Kamera.

Die Kinder scheinen undeutlich
wie gläserne gläserne Stückchen

unter den Kegeln der Lichter.

Vielleicht sind die Weiber voran.

Die Räume scheinen noch deutlich.

Das ist der menschliche Rücken.

5.

Klein ist die Welt
und sicherlich gibt es kleiner.
Einer von dieser singt
in dem wunderndem Ohr.

Sicherlich gibt es einer
der die Substanzen verändert
als sie sich teilen entzweit,
als sie sich spiegeln es vor.

6.

Überm Gefilde läuft der Zaun,
auf weissem Frost das Reh.
In öde Winterebene die Luft
atmet tief himmelsweit.

Unter, die tiefste Erde braun
wo wächst es klar im Schnee.
Der Pflug in seiner tiefen Kluft
durchdringt durch alle Zeit.

7.

Es ziehen die Vögel über das Feld,
die Zugvögel schwarz wie der Roggen,
die über den Strand sich ausbreitet weit
wie Flügelschläge die schlagen.

Da ziehn sie wie schwarze Lichter der Welt
auf rotem hintergründigem Bogen
über das Wasser und über die Zeit
und über die Erde getragen.

8.

Wie klein kann Kinder sein bevor sie wirft
die Hände in den Oberen der Lüfte
über den Kopf, über die Schultern weich,
über die ungezielten Beine auf dem Boden?

Die zeigen was sie wissen überm Stift,
von dessen Armut und von dessen Hüfte.
Der Kinder Wissen ist der Menschen Reich,
der Menschen Lebenden und deren Toden.

9.

In der Heimat ist alle zufrieden
solange die Erde ist fein.
Die Häuser ruhen auf Hügeln.
Die drehn sich und wenden ihr Haupt.

Es ist die Gewohnheit entschieden,
das Klingeln in Glas, das Dasein
der Körper die atmen und bügeln.
Die Welt ist in alles erlaubt.

10.

Da singt er MING[t] der hohe Tenor
der arbeitet in hohen Stufen.
Die Häuser stoppen im Vorsichtsfeld
wo endet die Strasse in nichts.

Doch leuchtet es klar bei dem hohen Tor
und bei des Seewassers Ufern
wie glänztet es in der Winterwelt
von der Offenbarungen Licht.

11.

So wie die Jungfrau, die leben wollte,
mit Männern lebte durch tausend Jahrn
bis plötzlich unter des Fensters Rose
das große Schiff segelte voran.

Da sah sie 's vorne, wo Schiffseite rollte,
die Linien des Schiffes ins Große fahrn.
Die Augen der Jungfrau - so schöne, große -
sich kleiner machten - wie Auge kann.

Sie sah was das große Mysterium sollte
als kam es neben der Eisenbahn
hinter dem Rücken und Fensters Pose -
was hinter die ganze Geschichte begann.

12.

Der Menschen Leben ist eine große Wohnung
worüber man gedacht hat - oder nicht.
An diesen Musikern denken die meisten
mehr als über was sie angezogen haben.

Und damit sehen sie die große Schonung
so wie ein Boot in ausgehöhlter Licht
gemeiselt mit den allergrößten Eisen
aus einem Stamm wie aus den Großbuchstaben.

13.

Frau sieht in Raum hinein,
zieht von dem Dunkel das Kleid.
Immer sind Leute der Welt
gespröchen das Bildnis umher.

Wo kommt das Bild in den Wein?
Bild ist der Raum in der Zeit
leuchtend wie Seiten des Zelts:
Was in der Nachtluft ist schwer.

14.

Halb offen stand die Tür, halb Wirklichkeit
zu einer andren Welt
und fand sich tief in Seele
von dem Verkauf: Total der Unterschied.

Die stiegen in das stille Haus hinein,
die drei Leute der Bewegung, die erzählt,
und hinterließen einen Rückard auf der Stele,
über soziales Ding, über das Lied.

Wie ist es möglich - das: zu sein?
Ermöglicht ist es, weil es hält
auf grünem Rasen vor dem Haus der Pfähle
und jeder Tänzer war der Gruppe Glied.

Wie leuchten ihre Augen, wie aus Wein
die manchen trinken, wie das goldne Geld,
und wie entkam es ihre junge Kehle
ein Wort so wie ein Handtuch aus dem Ried.

15.

Da ist es eine Groß-Kolonie
von militaristischen Tanks
in einer tiefen Kluft.
Da stehn sie vor dem herkommenden Ende

und es ruht ein silberner Prix
in meiner ausgestreckten Hand -
Tabletten in einer Linie
in Aluminiums-Verband.

Und so wie ein blauer Pfeil,
hier, auf dieser Karte Land -
man sieht das grüne Velour.
Dort darf man sich nachts umwenden

wie was du im Innere siehst
von Herzen bis zu des Auges Rand,
es wendet sich um das innere Ohr:
Dessen kosmischen Groß-Antennen.

16.

Wohltätigkeit und Wohnsteuer, was kriegest du?
Die zwei sind noch einander fern und fern
und doch so nahe - schon sind sie dasselbe!
in einer mystischen verbal Identität.

Wie Teekanne und Geldschein liegest du
in *einer* Hand der beiden Hände Herrn
wo leuchtet es das Licht, das warme, gelbe,
als spielen sie in *einer* Majestät.

17.

Unter weißer Decke,
unter russischem Schnee,
weilet Zeitverstecke
für der Pferde Klee.

Hohe Kathedrale
atmet tief im Wind,
in dem grauen Pfahle
blaues Russlands-Kind.

18.

Eine kleine Öffnung ist das Leben,
ein kleiner Spalt im Vorfeld
deines Sichtfelds - so wie Papier
es unterscheidet Luft von Wissen.

Eine Straße - um sich hinzugeben
in dem grauen Staub der Welt...
Vorsicht mit der Öffnung! Wir
kennen es von Bettes Kissen.

31 Januar 2017

19.

Da reibt sie ihre Nase schief
beim Fenster in dem alten Café
ganz versteckt hinter der Frauen-Hand.
Was denkt die Frau über dem Mann?

Du kannst es nicht verstehen, wie tief
die Ungewissheit steckt im Mensch *per se*.
Man kennt die Wahrheit, sieht sie an
so lange man sich daran reiben kann.

20.

Die Menschen gehen vorwärts, doch das Bild
bleibt stehend wie die Säule einer Stele
in Pullover gekleidet - auf den Rücken,
man sieht die eingestrickten Hosenträger.

In schwarzen, weissen Farben eingestellt -
die Wolle über Schultern einer Seele.
Menschen passiern in großen, grauen Stücken.
Das Bild bleibt stehend wie ein Posenträger.

31 Januar 2017

21.

Die Indianer haben ihre langen Federn
in einem Fächer dreifach aufgeschossen
wo hob es sich die Liebe eingesteckt.
Die Zeit hat sich begegnet in der Wüste

wo die Erinnerungen verbleichen wie das Leder
darin das Weiss der Geister ist gegossen.
Man drückt den Knopf ein, rechte Hand ausstreckt,
und überquert die Straße, die dich grüßte.

22.

Im dunklen Winter dehnet
der Wälder Schnee im Weiss.
Die Menschen wollen frieren.
Wie hält man sich warm?

Ein Mann ist rückwärts lehnet
bei Bäumen und bei Eis.
Soll er sich kompensieren
wenn Feuer brennt am Arm?

3 Februar 2017

23.

Wie über Landschaft
von den hohen Hügeln
gesehen ist das Weissbrot
eingetragen. Man schreibt

nicht über diese Mannschaft,
mit weissen Flügeln
spricht dieses Weissflott
Stimmen aus dem Laib.

Man faltet es bis Randschaft
wie Weiber wenn sie bügeln
den Fetzen mit dem Weissrot
so leuchtend wie es treibt.

24.

Fenster hat Geheimnisse
wie dieses Fenster hat.
Schwer es öffnet sich
zu dieser Nachbarschaft.

Durchsichtig ist das Ungewisse
wie kleine Ziggurat.
Hochwertig ist das Licht
in dieser Rahmenschaft.

25.

Es regnet in den Straßen
auf nassem Boden-Stein.
Zwei Räder fahrn vorbei -
ein halbes erst, ein halbes nach.

Es leuchtet in dem Wasser -
die Tropfen fahrn hinein
in Stille wie das Sein,
wie Ringen wo das Wasser brach.

Es regnet in den Gassen,
es regnet in dem Sein.
Zwei Räder fahrn vorbei,
ein halbes erst, ein halbes nach.

26.

Das würd' ich gar nicht schreiben:
Der junge Kerl der vor mir sitzt
und knetet auf der Lippen Winkel
mit Fingern ziehend fort

und wendete sein Bleiben
mit feuchter Fingerspitz'
nach linkem hinterm Hinkel
eines andren Jünglings dort.

8 Februar 2017

27.

Wie griff die Hand nach dem Licht,
wie reicht der Klang nach dem Oben.
Der Klang ist den Menschen vorerst,
die Hand ist die Wahrheit danach.

So weiss ich, und weiss ich es nicht,
wie klingen die Wörter zu loben,
wie reichen die Hände zu [...]erst
das Dichten das hält mich so wach.

28.

Man liest es in der Zeitung
mit großer Plötzlichkeit,
man greift sich nach der Nase.
Das Niesen [er]wartet man

wie Hand ist unter Leitung
von größer Wirklichkeit.
Man wartet bis die Phase
des Mondes rinnt aus wie Sand.

Gefroren ist die [...]eitung
der Bilder Pünktlichkeit.
Die komm in großer Masse
wie Wellen an den Strand.

29.

Man sieht es auf den Hunden
die in den Büchern lebn
wie Wahrheit in den Händen
der Seiten rätselhaft.

Es rollt wie in den Mündern
wenn Sprache macht sich ebn
um in die Welt zu senden
der Hunde Lebenskraft.

30.

Da liegt sie auf dem Tisch.
Man bindet blaues Tuch
vor ihrem Mund um jeden Hauch
bazillenlos zu halten.

Mit Mikrophon und Fisch
der Kerl mit Fingern sucht
sein Haupt, so wie einen Dornenstrauch,
zu kratschen und verwalten.

10 Februar 2017

31.

Auf einem Auto-Platz
geparkt mit offener Tür
am hinten ist es schnell
geschlossen wie man schläft

weil das ist diese Katze
die resignieret für
das Gehen des Kastells
man nennt es das Geschäft.

Es schließt sich wie die Tatzte
ergreift um die Gebühr
beschloßen beim Kartell
das nennt sich das Gewäft.

32.

Man geht die Treppe runter
und wendet sich nach links.
Da findet man den Schrank
der hohe Türen fand.

Die linke Tür, hier unten,
sich öffnet wie eine Sphinx:
Bett-Kleider! Und die Planke
sich schließt zur kahlen Wand.

Ich ginge aus zu Breleon

1.

Wie steht das grüne Herz des Pferdes,
wie öffnen sich die Mäuler von dem Volk,
wie fallen Blätter herbstlich auf die Erde,
wie gehn die Farben hinter links zum Kolk...

Wir hören von den Sternen die Gesänge
die machen Leben wieder gut und groß.
Man will das Leben wiedermal verlängern
und haltet sich bei jeder Sache Schoß.

Wie gibt es für das Schreiben die Gemälde
die 44-mal sich wiederholen?
Man denkt es über und es sind Gefälle
die kommen können und es wollen sollen.

2.

Madonna gleitet von den Waden ab
wie Vorhänge vor meinen Knien.
Doch rückwärts gleitet sie - in diesem Trab
wie Lichter von des Himmels Schienen.

Doch hängt der Christ von jenem Baum
wir Früchte tun es, wie die Birne,
wie das Gehänge zieht in diesem Saum
der garantieren es in dem Gehirne.

Und große Männer sahen es ja selbst:
"Wie heilig ist Judas doch auch!" -
wenn du nur gründlich bist weil du ihn zählst.
Die Sünden steigen wie der Rauch.

3.

Abhängig ist sie auf jedem Fall,
die Menschheit in ihrem Glücke -
wie kauft der Raumfahrer seinen Gral,
wie weint der Junge auf einer Brücke.

Vom Himmel hoch es sinkt uns das Licht -
zu Menschen in ihrem Leben:
Zu weißen Wänden steigt das Gesicht:
Man muss das Angesicht heben.

Man steht hier auf einem Straßenrand
bei Häusern, bei gelber Ecke
als fallen Blätter auf diesen Mann.
Wir leben in dem Verstecke.

4.

Welch große Geheimnis im Fenster-Raum!
Es steigt wie Räume auf Räume,
Satyrenköpfe in Vergleichnis kaum -
es schwindelt wie Träume in Träume.

Wie Fensterblumen verstehen uns
die durch die Türklingeln klingeln.
Die Menschen sind kleiner als Menschenverbund.
Deshalb müssen Menschen singen.

Und über die Schulter die groben Seile
vowon die Materie abhängt:
Der kleine Junge ist diese Zeilen
wenn jemand sie liest und denkt.

5.

Der Körper schläft in seinem Schoß,
die Jugendzeit wacht auf
als spricht Steigbügel, Hammer, Amboß:
Der Lebenslauf ist drauf

der sagt: Der Lichter lange Schatten
haftet an deinem Körper rein
was andre Menschen bei sich hatten
als sie es glaubten: Es war dein.

Dann wird die Seele seltsam wach
als ob sie wäre zwei
die denkt es erst und denkt danach
sie wäre selbst dabei.

Die Menschen leb'n unendlich
wie Wasser fließt vom Hahn.
Die Seele ist so menschlich
und Wasser ist ihrer Wahn.

6.

Unter die Dächer rührt es sich,
das Dach in Emotion,
wie die Sektoren in das Licht
sind Ventilators Ton.

Wie traurig wär' das Leben doch
wenn nur Statussymbol -
der Seele kümmerliches Loch
in Körpers grauem Kohl,

die Tasche eine Mehrheit nur
in streiferlichem Schwanz
das in des Schwindels Schräge fuhr
vorbei und wurde ganz.

In Nachmittag fuhr Blitz vorbei
in Donnerwetter um vier.
Ach, käm' die wunderschöne Schalmei
und gäbe ihm Kuß zu mir.

7.

Dann schaut man auf die Heiden hoch
über die Berge hin,
Mysterienland von beiden doch
die wahr und wirklich sind.

Die Ewigkeit erzählt sich aus
in was wir immer tun
als schläft die Körperwelt sich aus
- wach bis zu den Schuhen.

Man liebt die Welt als *anders* mal
als was wir immer tun.
In Dunkelheit verwandelt mal
die Welt sich in das Nun.

8.

Es gehn die Füße auf den Rand
wo ändern sich die Bahnen
und Zeit verrinnt wie göttlich Sand
zu erdenreichen Ahnen.

Es ist die Wahrheit in dem Griff
auf Violine Stellen
wo segelt es, das große Schiff,
auf Ozeanes Wellen.

Die Wirklichkeit ist Goldes Erz
wo Lichter werden bunter
als sagt die Stimme in mein Herz:
Kommt zu der Erde runter.

9.

Lana ist die huldigende Frau
unter des Ventilators Rotation
in weißer Reflexion des Schlafes
in Abendlicht, in Sommer-Ruhe.

Wann schläfst du weiter?
sagt der Rauch von einer Zigarette.
Das Leben wird heiter und heiter,
heiter und heiter ihre Tages-Kette.

Ihr Lachen ist ein schöner Traum:
Die Stimmen werden honig-süß
wie der Laternen Licht das kaum
sich runter beugt, dich einsam küsst.

10.

Dunkel grün und lichter grün
sind die aufgestellten Blätter
draußen vor des Fensters frühen
Fensterscheibe Sommerwetter.

Menschen leben überall -
die kleine Waise wartet noch -
so kommt und bringt den kleinen Hall
zurück zu wo er glücklich kroch.

Der Fluß, die breite Wasserfurch',
ist grün auf beiden Seiten
wo Lichter brechen heiter durch
und scheint es groß das Heitern.

11.

In Zeitaltern von einem Menschen
worin die Dinge sich vertreiben müssen
erscheinen die Wörter als wären sie Grenzen
ohne Wirklichkeit, wie große Flüssen.

Sie haben ihre eigene Natur,
verstehen sich selbst zwischen alten Dingen
und ihre Meinungen gehn wie die Uhr
die sich vorwärts treibt auf großen Schwingen.

Was geht voraus - es kommt danach:
Die Wörter mit der wunderschönen Bedeutung
von einem Baum wovon ein Ast abbrach
erkennen sich aus tausend-blättriger Leuchtung.

12.

Wie manchmal Dinge viele scheinen,
doch sind sie eines nur,
die Farben wollen erzählen - wie Sein
der wirklicher Natur.

Die haben ihren Ursprung in
das Sitzen auf dem Stuhl
wo viele Menschen einer sind
und einer wurde Spul'.

Die sprechen wie die Gottheit spricht,
wie Wörter auf der Schnur
als Wasser widerspiegelt Licht
von heiliger Natur.

13.

Die Farben spielen in dem Wind
zu erzählen es zusammen
von was die Löwen wirklich sind
wenn ihre Pelze sagn: "Willkommen".

Ich muss doch leben wie ich bin
je mehr du lebst im Du.
Zwei Männer warn hier - wie des Kinds
unbeschreiblich langsamer Handschuh.

Wie fliegt die Dame hoch im Wind -
ihre Arme aus wie Vögel tun -
der Kopf hoch aufgestreckt. Ich bin
der Träumer in des Träumers Schuhen.

14.

Kommt draußen zu dem Wind.
Kommt draußen zu dem Soll.
Hier spielt das frische gute Kind.
Hier blinzelt Silber, Gold

wie Namen die einander kennen
im phonologischem Lauf
als man die beide nennen
darf: In diese Weise giebt mans auf.

Das Geldchen hat man mitgebracht
wie Daumen in dem Herbstes-Licht
drückt auf den Knopf der Himmels-Pracht
im überschönen ewigen Gedicht.

15.

Wie kann man Wirklichkeiten unterscheiden?
Die eine hält es auf in hoher Luft,
die andre hält die eine und die beiden
und fingert mit dem Finger in der Kluft.

Man denkt das eine und man denkt das andere.
Die Theorien sind sehr ähnlich - wie aus Guß -
jedoch sind sie verschiedener als Genres
die suchen deine Freundlichkeit zum Schluß.

Du glaubst sie sind von Dunkelheit der Haare -
doch sind sie in den Augen Dunkel nur.
Sie kommen aus der Engeln großen Scharen
und sind der Menschen wirkliche Natur.

16.

Wie kommen sie doch durch die schmalen Schlitze,
die die wir unsre Welt und Zeit benennt?
Die Tür schließt langsam als sie schließt wie Blitze
die in Sektoren drehen hoch-getrennt.

Da gehn sie aus wie drehenden Partisanen
in einen Vorort zu der großen Film-Musik.
Heuschrecken schwirren grün unter Kumpanen
die balancieren auf der schmalen Akustik.

Grün ist die Zeit und grün ist unsre Hoffen.
Die Stadt will sich als *eine* Stadt verstehen
die glaubt es: Morgen steht sie wieder offen
und in den Vororten wolln Winde wehen.

17.

Sie kommen um die Ecke
auf raschen Füßen, schnell
wie Fische auf der Strecke
wo dunkel wird zu hell.

Sie sind der kleinen Scharen
Bewegung der Natur
die wellen sich wie Laren
auf einer Sonntags-Uhr.

Die Kleinen sind zu hergehen
was Kleiner schon erfuhr.
Doch sind sie keine Zwerge -
ein viertel Meter nur!

18.

Die Fraun sind zwei
aus gutem Grund
wie wären bei-
de Herz-Gesund.

Die lächeln gut
in schönem Glanz
mit Kraft und Mut
und Leben ganz.

Da kommt der Wirt
auf Lichterstrahl
und kollidiert
mit einem Pfahl.

19.

Die Männer zwei
bei gutem Tisch
in Lichte bei
Weltraumes Nisch'.

Den Rücken siehst
du dir voran -
das Angesicht
vom zweitem Mann

wirft etwas ab
von Luft hierher:
Unglaublichs gab
sich hinterher!

20.

Ich lass' die Frau
voran mir gehn,
die Strasse schaun
mir was zu sehn.

Schneller als Wind,
nach Strassenbahn
sie läuft. Ich bin
der Hasenwahn.

Die Frau, doch, geht.
Die Bahn, als Chance,
kommt. Es steht
in Akt-Balance!

21.

Geschäft es ist
von Hut od' Schuh:
Von Tür und List
kommt wie 'ne Kuh

die Frau heraus,
viereckig, flach,
wie Fensterbaus
Herunterbrach.

Rosa, Weiss, Rot
die Farben mild'
zusammenknot:
Trojaner-Schild!

22.

Als geh' ich in dem Abend
in großer Seele Ruhe,
die Luft ist frisch und labend,
die Erde meiner Schuhe,

als fällt's von hohem Himmel
wie Gottes Willesakt
ein Tapfen, wie ein Schimmel,
auf meine Stirn gepackt.

Es rollt von Stirn herunter,
verschwindet auf dem Weg.
Wie wäre Leben bunter
wenn Stirnen wären schräg!

23.

Die Straßenbahn ist überfüllt.
Es regnet und die Menschen
sind ihre Körper ungewollt
zu nahe an den Grenzen

als geht es in dem Erdenreich.
Die Stunden werden kürzer
verregnen wir den goldnen Stein,
verregnen wir die Münzen.

Die Menschen sind so angewöhnt
zu ihren Existenzen
sonst wären sie schon angehöhnt
über die letzten Grenzen.

24.

Und in dem Abstand hört mans weit
die Teller stapelt, ein und ein,
in schwarzem Abstellraum der Zeit,
cheramisch Sein auf Sein.

Die Frau mit schulternd' Orgelpunkt
wie hoher Dampfer auf dem See
und Mutter, älterer Sorgepunkt
als hoher Dämpfer auf dem Klee...

Die Göttin siehts von Schiffes Deck
das Land so offenbaret, ganz,
als glaubt sie dass es ist Gesteck
für Himmels überirdischen Glanz.

25.

Wie in des Strandes weißen Grand
Odysseus seine Finger schub,
die Töchter spielten mit dem Mann
bei Wassers blinzelndem Cherub.

Der Mutter Stimme weit weit her:
"Doch scheinbar war er auch vermisst,
seit vielen Jahren hungersschwer,
von seinen Freunden schon ...ergischt..."

Doch spielten Bälle in dem Licht:
Freundinnen von dem nassen Mann
erkannten sich in diesem Sicht
nässer als wen er selbst verstand.

26.

Die Vögel waren sich bewusst
wie tief verpasst die Menschen waren,
wie aksiomatisch ihre Kunst,
von Menschensachen, Engelsscharen,

Vogelschwingen die Musik
in eigne Mengen von sich gaben -
wie übergroß die Akustik,
wie übermenschlich diese Grenzen.

Ach, von dem hohen Himmel her
der Eisenvogel gab es wo
Schicksal sich verkörpert - sehr
intentional als zwo.

27.

Es rinnt heran von Himmels Zelt
das braune Licht: Wie mehlig
das Leinen dieser schmutzigen Welt,
das dunkle Licht zu fällig!

Die eine Freundin radelt fort,
die andre hält, kehrt um.
Ich sage: Schnell ich gehe dort,
erzähle sie warum.

Die beiden Freundinnen stehn da
hinter des Ofens Tür.
Es kommt ein Mann und öffnens grad.
Die lächeln schön dafür.

28.

Ich ginge aus zu Breleon
meinen Kaffee zu trinken.
Da war es viele Menschen schon
von rechten bis zu linken.

Ein großer Geisteswagen zog
vorbei mit großen Scharen
wie ein indischer Katalog
über Mysterien-Waren.

Ich glaube Breleon ist Hier.
Ich glaube es ist Nu.
Was sage ich, was sagen wir?
Oder was siegen Sie, was siegst du?

29.

Der Finger schreibt in hohler Luft
und zeigt es deiktisch ahnend
wie die Chinesen schreiben in Kluft
hochwertigen Bananen.

Doch sind Gedichte wirklicher
als völkische Begabung
und Leben ist bezirklicher
als Unternehmer Habung.

Auf vielen Ebenen wir sind
einander ähnlicher
als Großbuchstaben in dem Wind
verschwinden dehnlicher.

30.

Wie schließt es sich, nach vieler Zeit
und vielen Seidenrollen
wie Menschenleben Wirklichkeit
sich ändert, geht verschollen.

Wie geht es schnell durch Alte Stadt.
Die Pferde traben weiter.
Die Gegenwart wird Gegenwart.
Die Tage werden heiter.

Die Zeichen zeigen was sie sind.
Gewachsenen sind sie klarer
als was sie waren für das Kind -
wie die Mysterienwaren!

Die Frau ist glücklich, Leben lebt
für ihre Mann und Heimat,
wie Dichters Bleistift als er hebt
ihn von Papieres Drei-Staat.

31.

Im Leben weiss man meistens was
sich offenbaret morgen:
So kann man wohl verstehen, das
was sich vermeidet Sorgen.

Es kommt von frühen Tagen her
wie Rauch in Sichterfeldern,
wie heilig' Offenbarung, sehr
verständlich' Lichterwelten.

So ist der Menschen schöne Welt.
Die Menschen unter Menschen
verwandeln was sie schon erzählt
von Anfang bis zu Grenzen.

32.

Und so - verstehst du was du siehst
wenn dich die Linien lesen
die zeigen wer du schliesslich bist
in deinem inneren Wesen?

Du hast es früher ausgesagt
wie ausgesprochne Bildnis
wie "Hunde in ein Bild der Ja..",
wie der Gedichte Wildnis.

Das Haus wurde sehr früh gebaut.
Die Haustür ist veraltet
und ihre Farben grün gegraut.
Ein Schild es schön verwaltet.

Die Verwandlung

(Unter vier Wänden)

1.*Das Licht*

Das Grüne und das Lichtgrüne
am Ende dieser Straße
auf der Ewigkeiten Stadt-Bühne
sind der Schöpfung Wunderphase.

Das Summen aus der Gasse,
die Stimmen der Vokalenharmonie,
gleitet wie das kräuselnde Wasser
über der Dächer Ziegelorangerie

in meinen Fenster-Rahmen hinein
als gleitet die Vision von meinen Augen
über dieser Hieroglyphen Schein
so wie die Menschenvögel Vogelmenschen saugen.

Dann brichts über der Erde Rand
die goldene Sonne des Morgens
hierüber auf des Roten Strand.
Das Licht is halb verborgen.

2.

Die einsame Jungfrau

Entblößt ist die steinerne Ziggurat.
Es ruht in der Abenden Bauch
deine übervergrößte Aufmerksamkeit
deines offenen Dornenstrauchs.

Verkleidet ist sie - die Dunkelheit -
wie eine Jungfrau in schwarz
die hinter dem offenen Abstellraum
einzieht in ihrn Atemrauch.

Vom Badezimmer entströht es die Zeit -
eine Reihe von Fraun auf den Marsch
bis letzte Frau auf den Hüften sitzt
eines Mannes der steht in ihrn Harz.

Die einsame Jungfrau - die kennen wir kaum.
Die sitzt in ihrn Rosa zart
und liest in dem Buche des Marmorbaums
bei dem Fenster im Hause des Rats.

3.

Die Lampe

Die Lampe ist ein bekanntes Wort
das läßt sich bei Tag nicht verstehen.
Bei Nacht, doch, erschließt es seinen wahren Ort
in Dunkelheit vor unsrem Sehen.

Es zieht ein Licht über Bäume und Strauch
von Föhn in dem Wind einer Wand
als ziehe die Dunkelheit mit in dem Hauch
als wär' sie dem Licht unbekannt.

Der Vogel fliegt in dem schnellen Wald
und läßt sich nach Hummel fliehen.
Da zieht er wie Salz in dem Herbste kalt
nach was sich die Frühlinge ziehen.

Da war es die dunkle Frage entblößt
von welcher kein Lebe-Gast stand
als wär' es bei Donner und Blitze getöst
bei Fenster, bei Lampe, bei Wand.

4.

Die Juden

Die Juden sind wie die jungen Müden
die einsam scheinen in der Nacht
und fliegen nach wärmerem gradlichem Süden.
Ihre Herzen sind aufgewacht.

Dann werden die Himmel himmelblau
als wollener Draht um die Haut
einer reichlich resonnierten Uhrzeitsfrau.
Gesponnen wird es als Laut.

Dann stimmen die Zeiten auch verbal
wo Wörter mit Dingen sich mischen
da oben, ganz nahe zu dem Hospital.
Die liegn auf den runden Tischen.

5.

Das kosmische Tier

Wenn du wächst auf um vier Uhr vier
und zündest die Lampe bei Hand
dann stehts auf dem Boden das kosmische Tier
ein Meter od' zwei vor der Wand.

Es glänzt in der schwärzlichen kosmischen Pracht
als wär' es gebaut wie aus Bohnen
und *existiert* in der Tiefe der Nacht
zu sagen: Hier kannst du ja wohnen!

Dann werden die Welten zusammengedrückt
wie ein Sarg in der ruhigen Stätte
und das Tier läuft schnell wie auf Rädern verrückt
zum Dunkel hinunter dem Bette.

Das ist vielleicht was die Welten wolln sagen -
wie 'Wohnen' gemeint ist in 'Willen':
Wohin o Wohin geht dein Schiff auf den Wogen?
Das Küssen ist genau wie das Stillen.

6.

Dunkles Gewicht

Es sprang empor auf drittem Tag
wie Licht aus Erde bricht
und schmeichelte dein Fuß-Pedal
mit dunklem Licht-Gewicht.

Es geht die Straße auf und ab
wie Schatten teilen sich.
Die Sonne ist ein Gummi-Rad
wenn du beeilest dich.

Du kommst dich selbst entgegen um
es umgekehrt zu sehen.
Da gehst du - deiner Rücken krumm
das Fahrrad-Steuer zu drehen.

Es kommt entgegen, überquert,
sich selbst in andrem Licht
wie schwarz und weiß sich überfährt
und Fuß-Sohle unterbricht.

7.*Der seltene Bogen*

Da waren zwei Krücken zum Zupfer
der Ecke der Dunkelheit
die spiegelten Rücken aus Kupfer
der Straßenkreuzung der Zeit.

Die spiegelten was von den Weissen
sich änderten auf dem Stroh
als Wille sich zog über Gleisen
in doppeltem Wessen und Wo.

Man zog einen Zweifel an Pelzen
die wußten was selten kam
und Niederschläge von Felsen
kennten die Stelle der Scham.

Die wußten es beide beiseite
wo Vogel vorüber es flog:
Die Hoffnung ausdehnt sich in Weiten
wo Hoffnung zusammen sich zog.

8.

Nachtmond

In später Nacht
ich wache auf.
Auf Himmelstracht
der Mond ist drauf.

Das goldne Licht
in Schlitze scheint.
Dann wach' ich nicht,
mir Schlaf vereint.

Dann wach' ich auf
etwas danach,
des Mondes Lauf
weiter gemacht.

Auf linke Seite
von dem Font
in Spiegel scheint
der goldne Mond.

9.

Tibet

Hast du es jemals gehört -
das unsichtbare Rock Konzert?
Du stehst in dem Fenster empört,
der schwindelnde Lärm ist verstärkt,

und denkst dass die Polizei
sie sicherlich will verhören.
Der Schlagzeuger schlägt in dem Freien
auf bronzenen Zymbale und Röhren.

Die Wahrheit von dieser Mirage -
kein Mensch hat es jemals gesehn -
von hinter dem Haus und Garage
ist dass sie ist Abdruck von den

Wirklichkeiten Tibets.
Der Lärm ist die Stille von was
spricht in der Mönche Gebet.
In Afghanistan hört mans wie Jazz.

10.

Venedig (im Herzen Berlins)

Die ganze Welt ist wie ein Schöpfungsraum
worin wir uns die Wahrheiten erlegen.
Es spielt die Schönheit auf der wahren See,
aufschließt den Opfern aus dem Glück den Segen.

Da gibt es Räume wie die Himmlischen
wo alles sich vereinfacht aus dem Ganzen
und sprechen das Metallische im Sinn.
Da gibt es Herbstlaub unter klaren Regen.

Und so erzählt es uns der Lehrer Raum
wie manchmal uns die Zahlen sich fortpflanzen
in ganzen Teilen wie der Apfelbaum
wo viele Bruchstücke und Nymphen tanzen.

Es steht die Stühle wie des Gottes Kind
das sich akustisch unterwirft die Chancen.
Die Schönheit übersteigt das Irdische
wie Wasser übersteigt die Schanzen

und klingt wie große Kirchenglockenklang
von dem Kirchturm und legt sich auf den Wind
und haltet auf der Welten schönsten Sang
in allen Straßen und Alleen und *sind*.

11.

Hammerschlag

Dem großen Niederschlag wegen
blieb ich in meinem Haus
und trieb die Zeit wie Roßgespann
das wartet auf dem großen Wann
es hielt sich inne Regen
das regnete da drauß.

Es blieb sich wahrlich aufbewahrt
wie Kinder tun es auch
der Überfluss im Sinnesraum
wie kurbelte es sich Zeig und Daum
in meiner Seele zahrt
wie heilig Kirchenrauch.

Schön war es, Schlaf und Morgenbett
als blieb es draußen naß.
Ich hatte Zeit es auszuschlaf
in wollgem Bett und Rosenschaf
das Himmelsnadewett
als stand ich auf und aß.

Und glaubst du es, wie sage ich,
Geschichte wie es ist -
der Regen trommelt auf dem Dach
als ich in frühe Morgen wach
und schüttelt Schlaf vor mich
und wußt daß du es bist.

12.

Das Rostige im Leben

Das Regen draußen plätschert auf den Booten.
Es ist das einzige, das wirklich ist -
wie man erinnert sich an manchen Broten
und spricht in Wahrheit über manchen Roten
die leuchten in der Regen Mist.

Wie kommt es, dass die rostigen Vokabeln
durch feuchte Luft und rotes Krähen dringen?
Die sind das Dunkle in den Variablen
die schwenkn und schwingen in der Märchen Fabeln
und sprechen öfters in der Nächte Wind.

Und auf des Meeres Wogen gehn Bastillen
mit Tieres Leben bis zum Rand gefüllt.
Die sind der Ausdruck von des Gottes Willen
und wölben sich wie Licht in Brillen
das folgt des Wassers Wogen und das brüllt.

Und manchmal geht das Rostige hinauf
und klättert in die Leitern zu dem Leben
wie die Musiken tönen in des Lebens Lauf
und klingen unisono in dem Leben drauf
und sind was über Wassers Wogen schweben.

13.

Was früher

Was früher in dem Sonnenschein
mit deutlicher Tragödie hervorging
ist heute umgedreht - zu sein
am Rücken hingestellt wo es vorging...

Wie göttlich' Rauch es ist
wo Sonnenschein es war,
wie Ziegelbrocken wußt' es,
wie ein roter Jaguar.

Die Zeit geht vorwärts wie ein Zug
auf falscher Seite von dem Weg,
wie Schulzeit in dem alten Krug
wenn jemand wartet bei dem Steg.

14.

Die Verwandlung (Unter vier Wänden)

Da ists, das schwarze Kleidungsstück,
die Schatten in den Massen,
des Regenmantels schwarze Glück
von jemand hinterlassen.

Da ist sie, die gefrome Zeit
durch Weltenraum gekommen,
erscheinend wie die Ewigkeit
für Reisenden benommen,

mit Feuchte in der Hand gezeugt.
Die Neuigkeiten sind
in Regenmantel vorgebeugt
nachfragend wie ein Kind.

Man gibt es zu dem Präsident
Begnadigung zu sehen
zwischen den Wänden evident:
Verwandlung kommt ja gehend!

15.

Das Firmungsfest

Bei einem Firmungsfest ich draußen stand.
Die Kinder spielten auf dem Gartenkies
und zu des Kirch'gebäudes weisser Wand
eine junge Frau kam und sich niederließ

um eine Zigarette einzurolln.
Von offner Kirchentür man hört' Gesang
vom Jahrhundert worin wir leben wolln.
Ein Mann versprach sich wo es ihm gelang.

Die große Linde stand in altem Guß.
Die Blätter redeten wie in einem alten Buch.
Auf dieses Baumes breitem Fuß
ich sah der Kirche Weihrauch-Geruch.

16.

Die Nachtluft

Die Nachtluft war ganz feucht.
Licht blinzelt hinterm Horizont.
Das schwarze Licht ging wie die Leuchte
durch Korridore mit dem goldnen Mond.

Die Zeitung war schon durchgelesen,
die letzte Seite faltet über Seite eins
als öffnests sich zum inneren Wesen
von dieser Sprache in diesem Stein.

20 Gedichte

in September und Oktober

1.

Allein ist niemand auf der Welt:
Die Bäume vor dem Glas
der Fensterscheibe die erzählt
was morgen kommt und was

verändert sich in deiner Zeit
wie unter Regenschirm
und was vergeht and was verbleibt
in deinem eignen Hirn.

Das Essen ist das schnelle Licht.
Das Trinken ist der Wein.
In diesem Fenster nur bin ich
als Menschheit wie allein.

Allein, du weißts, in Herz einkam
was unter Bäume steht:
Der Mensch wenn er ist selbst einsam
und wenn er selbst vergeht.

2.

Es ist schon Herbst. Die Linde gilbt.
In dicker Borke sagt sie es verdreht:
Käfer rot-schwarz. Die Linde selbst
kennt Glockenklang als ein Gebet.

Dreihundert Frühlinge. Dreihundertein
Herbste hört sie zu der Glocke Klang
in doppeltem Bewusstsein und Dasein,
in bronzener Erzählung und Gesang.

Deshalb ist sie *Linde* genannt
weil ihr stille Gehör in meinem Ohr
hat milde Wohnung um sich selbst erkannt
so wie ein Turm auf einem hohen Tor.

Die Menschen kommen selbst hin dort
von ihren Häusern - und das Intervall
zwischen der Heimat und der Linde Ort
ist dieses *Gelbe* in der Blätter Fall.

3.

In Herbst es war. Ein schwerer Sturm
brach einen Ast von einem Baum -
wie fiel ein Stein von einem Turm
und öffnete einen Riesen-Traum.

Es schlugen Wellen auf der See
gegen des Schiffes tiefe Schott
und zweimal griff ein Wundersweh
gegen die Arme von dem Gott

der sich in steifem Marmor hielt.
Dann fiel ich auf den Bodenstein
und rief es wie ihr alle fielt
dass jeder Gott war ewig mein.

Dann fiel ein Wind auf jenen Baum
wie Sturm in eine Eiche schwer
und öffnete den Riesen-Traum
und brach einen Ast vom Stamme her.

4.

Wie geht Licht von hier nach dort?
Wie gehts rückwärts im Gehirn?
Geht es schnell über den Ort
von den Ohren zu der Stirn

geht es auch in deine Zeit.
Du erinnerst was du warst,
was geschah und was geschneit
in dem Winter du erfährst.

Einsam blättern deine Stunden
sich in schläfrige Wissenschaft.
Was ergeht in deinen Hunden
lebt in deiner Kissen Nacht.

Rollen sagen es getragen
wie ein Blatt vom Baume fällt
und die sagen was du sagtest
in Gehirnes Raum und Welt.

5.

Viele Tausenden von Jahren
unterscheiden hier und dann
wenn das Wissen von den Paaren
unterscheidet hier und wann.

Sprechen Jahrtausende Lesern
wenn sie zählen sich zu vier,
kommen Menschen zu den Gläsern,
kommen Münder zu dem Bier.

Menschen Name ist das eine
das durch tausend Jahre geht
zu erzählen es alleine
zu dem leuchtenden Prophet.

Geht der Mensch durch enge Gassen
in dem schönen Babylon
sind die tausendjährigen Phasen
in des Wissens Rotation.

6.

Wie auf dem frischen Schaumes Pelz
sich wickeln Gaben voller Gnaden,
man sieht in Haut die ganze Welt,
was glücklich war, was Schaden.

Sie ist in Unterkörper nicht zu lang
mit Armen faltet kreuz und quer.
Mit ihrer Freundin spricht sie in dem Gang.
Wie kommt es, sie ist archetypisch leer?

"Drei waren wir, so ging sie zu sich selbst.
Sie war so einsam als sie heimwärts ging.
Sagt du es mir, es ist schon nasser Herbst,
wie war es, dass sie ihren Anfang fing?"

Die Menschen gehen wo sie immer wollen,
in Straßen und in Steigen wie sie müssen.
Die Zeichen sprechen zu dem Mensch in Rollen.
So gibt es in den Flüssen.

7.

Der Dichter sagts: Ich möchte wirklich gern
was über Menschenleben sagen
aber die Wörter sind mir wirklich fern
wie Säule die die Sterne tragen.

Wie möchte ich gern unter diesen stehen
die langsam drehen in der fernen Nacht
und Weltmusik-Gedichte wahrlich sehen
die balancieren in kosmischer Pracht.

Durch tausend Jahre standen diese schon
und trugen in der Mitte ihrer selbst
was drehen der Gedanken Stern-Ikon
wie Winter, Frühling, Sommer um den Herbst.

So sind des Dichters Wörter wirklich was
man nicht verstehen kann als ein und ein:
Zwei sind sie, drei, und vier und immer das
was heimlich ist in aller Sterne Schein.

8.

In meinem Anfang ist das Schloß
was durch Materien geht.
Was diese Tür erschließt ist bloß
was schließt sich und versteht.

Was durch die Weltenräume fuhr
wandert auf Erde um:
Auf beiden Seiten stehen nur
die eine Seite stumm.

Die Hände greifen nach der Hand,
die Arme nach dem Arm.
Was unter Sternen kreiset kann
erinnern sich daran.

Was sich verdoppelt wird zum Laut
der sich vereinfacht nur
wenn dein Ende sich erbaut
aus einer einzigen Schnur.

9.

Die Ohren hören Laute
die falten sich herum:
So sieht das Aug gebaute
Steine auf dem Grund

die sich in Reihen leiten
wie Hunde auf dem Gras
wo Menschenfüße schreiten,
wie Wasser in dem Glas.

Die schönen Harmonien
klingen aus Tauben Herz:
Die leben hier in Wien
wie Silber in dem Erz.

Der Grund ist facettiertes
das sieht vom Boden auf
wie Nadeln von den Kiefern
erzählt dein schneller Lauf.

10.

Es spricht im Herzen zweier Frauen
in einer fernen Stadt
was wollen sie einander schauen
so weit von Kategat.

Denn wenn sie nah im Garten geht
die Stimme Herzens schon
aus vorigen Tag sucht ein Gerät,
verwandelt sich in Ton -

erzählt es welche Straße du
befindest dich in nun,
auf welchem Fuß, auf welchem Schuh
beförderst du dein Tun.

Wie schön es riecht aus Jugendzeit
wenn Herzen Schafe sind:
Empfindung wäre wie entzweit
und Zeit wäre ein Kind.

11.

Und warum, frage ich dich, fragten sie
nach dieser goldenen Hilfe klein?
Der Spiegelbilder fern' Analogie
entsprach die Denkensweise in dem Stein

und griff nach dessen Herrn Extremität.
Man sagte es, dann war es halb
von unsrer Grund-Religiosität.
Man sagte es, es war deshalb.

So unterscheidet man das eine
von jenem andren das uns fast entsprach.
Man unterscheidet es - das Große von dem Kleinen.
Des Denkens Ganze in die zwei zerbrach.

Wir wieder heilen es mit jener Brücke
die von der einen Seele in die andre dehnt
durch unsren Glaubens feste, ganze Stücke.
So bleibt die Welt bis sie wieder vergeht.

12.

Über hohe Hausfassaden
steht das Wasser still
wie das Licht von Haus-Charaden
in dem Wasser till,

küsst mich diese Jungfrau fern
in dem Sternenbild
was ich wolle, was ich gern
schlafe im Gefild.

Ist es ausgesprochen laut
wird es stehend bleiben.
Doch, was ist dir anvertraut
kannst du auch einreiben.

Warum wird es auch gelacht
in Umgebung Hülle?
Weil es ist dir ausgedacht
in der Sterne Fülle.

13.

Die weißen Pferde kommt von Erde,
dunklen kommt vom Kopf.
Wie versteht man solche Pferde
die am Himmel klopf?

Einst erzählte sie es dir
in dem Abendlicht:
Was vom Himmel kommt ist Tier,
verstehen wir es nicht.

Was von Erde kommt ist Mensch,
kommt es von dem Bein.
Was versteht sich und begrenzt
kommt von jenem Stein.

Weißer Pferde kommt aus Stein.
dunklen kommt aus Sicht.
In den Messungen kommt ein
was geht aus dem Licht.

14.

In dem Tageslicht ich mass
weißen Stein als ein
exponentiales Glas
für den holden Wein.

In dem Abendlicht ich sah:
War die Einheit was
kam mir allzu Körper-nah
mit dem heiligen Mass?

Als ich es zu Hilfe nahm
in des Schuhs Box
ging ich zu dem Fenster-Rahmen,
warf es aus den Stocks.

Als das Fenster schließ sich zu
in dem dunklen Rand
blinzelte der Lichte Schuh
wo ich nahm es an.

15.

Und als ich in den Garten stieg,
die Kirchenglocke klang
und Menschen defilierten sich
und wendeten ihren Gang.

Die Glocke schlug - ein, zwei, drei, vier -
auch mehrmals auf dem Stuhle:
Ein einziger Ton herklingselt mir,
stand einsam vor der Schule.

Die Luft verblieb so herbstlich rein
wie Samstag auf dem Gang.
Schon klingt die volle Bronze ein
mit vollem Himmelsklang.

Dann wird der Himmel öffnen sich
zur großen Engelszahl
und ich verbleibe mich und dich
in klingendes Metall.

16.

Menschen Leben ist nicht sein
eigenes in dieser Welt.
Du bist jung, du bist allein,
du bist alt, hast was erzählt

alles einfach zu verstehen.
Durch das Fenster leuchtet Schnee
wenn du wendest dich zu sehen
nach des Herbsttags Gras und Klee.

Von des Nachbars Schornstein Rauch
steigt aus deiner Wissenschaft.
Es ist Winter, es ist auch
Herbst in deinem Aufenthalt.

17.

Dieser Graf, wie Sie mochten,
vor dem himmlischen Quartett,
war die Want die Sie flochten
auf dem seelischen Parkett,

sich verwandelt in das Schlafen
auf dem großen Ozean
wie das Schiff zu seinem Hafen
sich einsegelte daran.

Auf das Rätsel-Glas sagt Winde.
Auf die Dunkelheit sagt Ja.
Wir verstehen uns unter Linde.
Die Vergangenheit ist nah.

18.

Ganz plötzlich schien es durch die Wand
so wie Lichterwellen scheinen
von einer Lampe in der Hand,
von Quellen in den Beinen.

Von rechter Seite schien es her,
von linker flog der Schatten
so wie die Vögel von dem Meer,
von dem Schiff die Ratten.

Es war auf einem Feiertag
und alle waren froh
wie Jesus auf den Wellen mag
sich widerspiegeln so.

19.

Geboren sind die Menschen
zu ihrem edlen Schwung
wo Menschenrechte leben
in der Erleichterung.

In ihrem tiefen Herzen
die Menschen suchen sich
nach Gottes Wille und Kerzen
zu überleben sich.

Nach Gottes Wille und Schönheit
ist Menschen Herz zu sehen
was sie in ihren Leben
verwandelt in das Wehen.

Verwandelt sind die Menschen
wenn sie die Gottheit sucht
in ihrem tiefen Herzen.
Die Welt ist ausgebuht.

20.

Eine heitere Zeit will uns erreichen.
Es ist in diesem klarem Herbst:
Ein Sturm brach Äste von den Eichen,
eine weißhaarige Frau: "Mein Herz,

wie spricht es deine Schwinge rein
in diesem Abend-Stunde Himmel?"
Wie Liebe formt sich aus den Zahlen ein,
es trabt der Fiaker, es trabt der Schimmel.

Und die Symbolen-Formen wellen sich
von Seele aus, von deinem eignen Lesen.
Ich ging die dunklen Straßen nicht
in deren Abend-Stunde heiteres Wesen.

**Schneits in die Hand,
Verteur?**

1.

Wer weiß, durch die Vögel durch
die eins frei-geländrig
zum schlußener Deutsch
eine Pop-Strofe auswändig

kams wiederum auf, was
Brazilien sah -
ich komme, ich will weil
du freundlichst war nah.

Und über die Stöße der goldenen Becken
gelang es Getöse und Überlicht Strahl
die Menschen zu schlafen, die Menschen zu wecken
in diesem verborgenen Tal.

So geht ihre Gelbe, die schöne Erfinderin,
die fährt auf dem schmalen Gleis:
In rollender Treppe spricht es das Kind,
führt deine Gedanken gen Frankreich.

2.

Du die ich wende mich so sehr gesprochen
ligg und mir in diesem Obersaal mehr
weil das ist das letzte Kauen auf Menschen
was ich verstünde in meiner Wahl.

Was in dem Obersee unter den Menschen
ginge zu Schicksal und ginge zu Pfahl,
hat sich gelungen die obersten Grenzen
unten am Schäben und unten am Schaal.

Der graue Mantel ist über dem Land
was in das Messen verginge zu Mahl
hat sich versprochen zu meinem Verstand,
hat sich errungen in letzterer Wahl.

Ich breit mich unter hohen Wunderbäume schon
und der Vergleichnis mit der Bahn.
Der Himmel hat mir Wunderträume Lohn
so einfach wie der Schwan.

Wie seh' ich das es alles gegen Sommer holt?
Die Wunderbäume, Wunderträume Erdenmassen sohlt.

3.

Jetzt stehe ich ständig
in ihrer Weiterfug'.
Was kennt sie auswändig
geht in ihrem inneren Zug.

Licht du kann sich unter-
teilen in offenem Tag.
Farben stehen sich bunter
weilen in unterem Vag.

"Ich kann nix mehr"
versteht sich loft.
Was du willst nicht
vermehrt sich oft.

Ein dunkler Herbst,
ein weißer Baum:
Wir sehen es selbst
und wissen es kaum.

4.

So kann ich in die wahre Welt
kinderlos verstehn was Kinder wollen.
Der Mond geht wie das goldne Geld
hinter dem Schornstein sich zu holen.

Ein Raum hinterzieht sich in Moos
von dieser dunkelen Straße.
Die Rohre scheinen übergroß
in unsrer Zeit-Oase.

Und in dem dunklen Fenster ein
bei Gartens schmalem Pfad
vergeht ihrem vagen Widerschein
bei Weltenraumes Rad.

Als man abwesend von der Erde abkommt
ruht es von Erde her
durch ein Rohl
an die austerfähigen Niederergrütten.

5.

Hier es blieb durch Jahre
stehend und stehend
auf diesem Ort, das wahre
in oberganze Jahn,

in diesem Strauße - Licht
es ist der wahre Sinn
der zu Wortertragung führen.
Wo es strahlte nicht

erzählt es von den Schaden,
und schlägt die Kirchenglocke zwei
in den Schaten-Faden
es kommt ein anderer Mensch dabei.

In dem klaren Bewusstsein des Lebens
ging ich durch die andere Stadt
wo wechselten mit allen Ebenen
die Wirklichkeiten der Gestalt.

6.

Und wie bei schön Behagen
bei schönem Tag und Nacht
wir schaun es bar Verlagen
in B und komm nach 8.

Der verwüstete wälderne Weg
in Blätter völlig versunken
leuchtet in herbstlichen Steg
in Lichter völlig betrunken.

Auf diesem Waldsteig kam,
so leuchtend in ihre junge Haut,
was begrenzet outdoor Scham
als wird sie auf der Straße geschaut.

Mit Kirchenglocken bronzner Brand,
da stehn die Häuser auf Zement
und gehen paarweis in den Rand
wo Regen tropften in dem Lenz,

pflückte Rosen in das Ding.

7.

Ein jeder Baum hat sein Jahr.
Es promeniert in stolzem Glanz
wie Raben mit dem dunklen Haar,
wie Hunde schwingen ihren Schwanz.

Der Eingang zum Hotel-Gebäude
gibt sich in den Farben Klang
wie der Schwan sich in der Freude
streckt seinen Kopf zum Übergang.

Hoch im Mantel steht der Jude
in der schwarzen Schatten Licht -
übergehend bei der Bude
sieht er was er sieht es nicht.

In der Kirche sprechen Herzen
von der goldnen Qualität
kommen Menschen zu den Kerzen
von der guten Bonität.

8.

Zwischen gelben, grünen Blätter
in den Augarten ich ging
nach des Sturmes Unwetter
wo das Schwarze runterhing.

Unter der Bewertung sein
ist in diesem Leben letzt
eröffnet an dem linken Bein
eine Frau vorangesetzt.

Zweimal das Papier ausrollt
...sechzehn wechselt mit sechzig..
in dem Spiegel wiederholt
die Gedanken übermächtig.

2004 im Eintrittsraum:
Die Beine gehn in Abendlicht -
die Jahre aus in Bettes Saum.
Ein 'secret agent' ist es nicht.

9.

Der Schreibstift fiel mir aus der Hand:
Roten, blauen Farben ging
wo ich halbwegs durch es trug,
wo das Laubwerk runterhing.

Laufen Sie oft nach dem Fahrrad?
Ein Seil um die Taille sich tun
nach Hinterrad groß wie ein Marat
und Vorderrad klein wie ein Hund.

Es schwebt in den Lüften wie Engel -
der Schwimmfuß des Schwanes ist groß
und dunkel über die Mengen
von feuchtem Weg, Gärten und Moos.

Im Hafen man muß sie bugsieren
unter das dunkle Kleid -
die Schiffe die sie navigieren.
Das hört man wie von weit.

10.

In dem tiefen Wald-Bezug
setzte ich mich auf einen Baum
den der Sturm herunterschlug.
Vögel sängen dschungelalt.

Man hört der Sturm ist da oben:
"Mama mama woher kommst du?"
Die Mama sagt, sie kam zu loben
was droben ist, was drunten zu.

In der Bibliothek sind die Regale
mit vielen Büchern überfüllt.
Sie liest die vielen genialen
Bänder bei des Tisches Pult.

Um alles in Bilanz zu hüllen
siehst du schärfer auf die Frau.
Man muß die beiden Ecken füllen.
Die Beine gehn in Doppelstau.

Book 3:

Stillhetens åndedrag

The breathing of silence

Og lønn vi fikk avstanden fra

And wages we got the distance from

Bilingual edition

- norwegian original with literal english translation -

*doch im Alphabet der Gewitter
eingezeichnet neben den Regenbögen -*

*Nelly Sachs
'Aber vielleicht'
'Flucht und Verwandlung'*

Stillhetens åndedrag - Og lønn vi fikk avstanden fra
The breathing of silence - And wages we got the distance from

*The english translation is maximally literal relative to the norwegian
original*

Skrevet på norsk språk mellom 11 januar og 20 september 2016

*Written in norwegian language between 11 january and 20 september
2016*

Navn på personer, organisasjoner, produkter er tilfeldige og viser
ikke til slike i den historiske virkeligheten.

*Names on persons, organizations, products are coincidental and do not
refer to any such in the historic reality*

© Oktober 2016 John Bjarne Grover

En tidlig utgave på norsk med studier og materialer til verkets struktur ble utgitt i oktober 2016 under tittelen 'Og lønn vi fikk avstanden fra'

An early edition in norwegian with studies and materials to the work's structure was published in october 2016 under the title 'Og lønn vi fikk avstanden fra'

En gutt i gaten brukte ordet 'sopp' (dikt 64).

A boy in the street used the word 'mushroom' of poem 64 in the passing.

Poeten takker Szolnoks fugler.

The poet thanks the birds of Szolnok.

1.

#solens pike

Det mørkner så tidlig i Szolnok.
Det kom fra en annen planet,
de ordene som måtte sies
når lyset forandret sin lét.

Vi lever ennå på jorden
der menneskelivet er skapt
og regnet trommer mot taket
og sjeler kan gå fortapt.

Jeg elsker en kvinne på jorden
når stjernene lyser i øst.
Nå mørkner det igjen mot natten.
Nå demrer det igjen mot høst.

Det taler til folket derunder
som skyldes et underlig svar.
Kaller Vårherre de munner
ser du det som det var.

Har jeg *studier* med deg
dukker opp *for a daily routine*,
teller hun skyenes vei.
Høyt over trekker vogner forbi.

1.

#the sun's girl

It darkens so early in Szolnok.
It came from another planet,
those words which had to be said
when the light changed its character.

We live still on the earth
where the human life is created
and the rain drums against the roof
and souls can fall into damnation.

I love a woman on the earth
when the stars shine in the east.
Now it darkens again towards the night.
Now it dawns again towards autumn.

It speaks to the people thereunder
which is due to a strange answer.
Calls the Lord those mouths
you see it as it was.

Have I *studies* with you
pops up *for a daily routine*,
counts she the clouds' way.
High over wagons pull past.

2.

Identifisere Herren

Fuglenes fottrinn mot taket
hvor månesigden sto tynn
ble avløst av vakthundens vake,
et blikk som gransket din synd.

Så regnet det igjen mot taket.
Det skar seg - så stanset det opp.
I fuglenes atmosfære
sto det fra bunn til topp

at tiden har stanset din gransken
når ordene taler sitt frø.
Noen kastet vel hansken.
Hun snudde seg - ung og rød.

Jeg stiller meg utenfor samfunnets hus -
at det vakreste syn er et sår.
I åndenes indre - en brennende busk
som bjeffer mot sjelens skår.

Det stiger det jødiske ut av en bil
du ser mellom visst strå,
vandrer forbi i en jødisk stil
med Savonarola på.

2.

To identify the Lorrd

The birds' footsteps against the roof
where the moon-sickle stood thin
were replaced by the watchdog's wake,
a look that scrutinized your sin.

Then it rained again against the roof.
It 'cut itself' - then it stopped.
In the birds' atmosphere
it stood from bottom to top

that the time has halted your scrutiny
when the words speak their seed.
Somebody must have thrown the glove.
She turned around - young and red.

I take up position outside the society's house -
that the most beautiful view is a wound.
In the spirits' inner - a burning bush
that barked towards the soul's shards.

There steps the jewish out of a car
you see between withered straw,
walks by in a jewish style
with Savonarola thereon.

3.

*Kn*lle*

Jeg våker og ber.
Det er tasmørkets ulver.
Det ringer i klokker.
Det suser i rør.

Det går i en trappe.
Det går i en dør.
Tider er knappe.
Her var jeg før.

Tilstandens timer
våker og ber.
Jeg vet at det rimer.
Jeg hører og ser.

Det nakne treet i kvelds-synagogens
og ser med sitt venstre blikk
de gulrøde bær i den dvelende plogens
og morkne ved i trafikk:

Det mørkner mot kveldens tidlige høst
for hagens teater og mur
mot bladgulletts tørre magnetiske trøst
og natt-togets bronse-kontur.

3.

*C*pulse*

I wake and pray.
It is the duskdark's wolves.
It chimes in bells.
It whispers in pipes.

It goes in a stair.
It goes in a door.
Times are meagre.
Here I was before.

The condition's/state's hours
wake and pray.
I know that it rhymes.
I hear and see.

The naked tree in the evening-synagogue's
and sees with its lefthand look
the yellow-red berries in the tarrying plough's
and decayed wood in traffic:

It darkens towards the evening's early autumn
for the garden's theatre and masoned wall
against the gold-leaf's dry magnetic consolation
and the night-train's bronze contour.

4.

Der David kjøpte ølet

En dag som er fylt av grimaser
som legemet mener er sant
som månen i sine faser
vokser og avtar iblant,

en dag som er fylt av trengsler
når hjulene skal gå rundt
og vi må forbi våre stengsler
som havet der vannet er grunt,

er kropper som lever på jorden
med teoretisk last
som skipene under torden
gir lynet sin dirrende mast.

Det regner forgjeves på jorden
hvis vannet er til for å gå
tilbake til havets orden
uten et menneske på.

Hvis soler og stjerner skal vandre
på himmelhvelvingens tak
uten å se på hverandre -
da står det mennesker bak.

4.

Where David bought the beer

A day that is filled with grimaces
which the body means is true
like the moon in its phases
waxes and wanes among,

a day which is filled with throngings
when the wheels shall go around
and we must pass our barriers
like the ocean where the water is shallow

are bodies that live on the earth
with theoretic burden
like the ships under thunder
give the thunderbolt its trembling mast.

It rains in vain on the earth
if the water is there for going
back to the ocean's order
without a human being thereon.

If suns and stars shall wander
over the firmament's ceiling
without looking at each other -
then there are humans behind.

5.

Når tidene kanter seg

Det lever et lys på jorden.
Det kom fra en indre kilde.
Det kommer til syne i ordene
vi ville sagt hvis vi ville.

Det lever i fuglenes væren -
som engler flyr de omkring
og spiser de korn og de bærene
som viser oss lysets ting.

Vi hører det når vi gjesper.
Vi ser det i mørkets lys.
Det er som spanjoler som lesper
når mulighetene bys.

Det lever et villsvin i hagen.
Det kommer en båt på din vei.
Det er *du* som drømmer om dagen
når tidene kanter seg.

Du sier: "Det var da fortæret!"
Du vet at det kommer til slutt.
Da føler du deg beæret
som en nyfødt gutt.

5.

When the times are edging themselves

There lives a light on the earth.
It came from an inner source.
It becomes visible in the words
we would have said if we could.

It lives in the birds' being -
like angels they fly around
and eat those corns and those berries
which show us the light's thing.

We hear it when we yawn.
We see it in the darkness' light.
It is like spaniards who lisp
when the opportunities are offered.

There lives a wild boar in the garden.
There comes a boat on your way.
It is you who dream in the day
when the times are edging themselves.

You say: "How is/was it devoured/consummated!"
You know that it comes in the end.
Then you feel honoured
like a newborn boy.

6.

Navelen hennes

Det sto to hunder og bjeffet
når jeg skulle ut på tur.
Jeg trodde de hadde fått teft
av noe som lå på lur.

Jeg trodde de hadde forspist seg.
Jeg vandret omkring langs vannet
der guddommen hadde vist seg.
Så reiste jeg ut på landet.

Der lå det et tjern og en bondegård
og solen sto lavt mellom trærne
og lyste på høyballens runde år
fra en lyskilde i det fjerne.

Så reiste vi videre tilsammen
der høyballene lå tett.
Jeg trodde jeg kjente rammen.
Jeg trodde hun hadde rett.

Det var når jeg kom tilbake
slik hundene gjør når de gjør
at hundene bjeffet mot taket.
De bjeffet som aldri før.

6.

Her navel

There stood two dogs and barked
when I should go out for a walk.
I thought they had got sensation
of something lying in ambush.

I thought that they had overeaten.
I wandered around along the water
where the divinity had appeared.
Then I travelled out in the countryside.

There was a pond and a farm
and the sun stood low between the trees
and shone on the hay-balls' round years
from a lightsource in the distance.

Then we travelled along all together
where the hayballs lay tight.
I believed that I knew the frame.
I believed that she was right.

It was when I came back
like the dogs do when they bark
that the dogs barked towards the roof.
They barked like never before.

7.

Jesus spiller fløyte

En lås er et gammelt mysterium
du kunne gitt prioritet
når du skulle ut av døren
og hun skulle det du vet.

Så gripes du av en lengsel
mot noe du vet er sant
i menneskehetens trengsel
når menneske menneske fant.

Da gir du henne en fordel
og hører en stemme som sa
at hvis du ser kattens formel
da er den vel foran, da.

To fugler flyr under himmelens blå.
Det gjorde han nok med rette -
forteller om englers symmetriske grå,
vakkert i silhouette.

Det er i en speilsymmetrisk rute,
faller på høstens blade.
Tankenes, ordenes, tingenes pute
og andre rørledninger ba det.

7.

Jesus plays the flute

A lock is an old mystery
you should have given priority
when you should out the door
and she should [do] what you know.

Then you are gripped by a yearning
towards something you know is true
in the humanity's thronging
when human human found.

Then you give her an advantage
and hear a voice that said
that if you see the cat's formula
then it is in the front, probably.

Two birds fly under the heaven's blue.
In that he probably rightly acted -
tells about angels' symmetric gray,
beautifully in silhouette.

It is in a mirror-symmetric square,
falls on the autumn's leaves.
The thoughts', the words', the things' pillow
and other pipelines asked/prayed it.

8.

Den foldede kapselen

Det står i de sorte støvlene
i inngangspartiets dyp
blant hammerne, sagene, høvlene,
blant metrenes arketyper,

en melankolisk tilstede vær
hvor eksistens er finitt
at det som var i disse støvlene her
det var livet ditt.

Hvor ille ville det være
om noen tok plassen din
og ville forsøke å bære
den kropp som var din.

En gudinne fra den greske antikken
som hagens visnede stilke
og bryster som hun i butikken
og plankene fra en Rilke...

Det blåser en underlig bris i dag,
fantes det en telefon.
Notisbokens skarpe oransje drag -
gåten på livets stasjon.

8.

The folded capsule

It stands in the black wellingtons
in the entrance-room's depth
among the hammers, the saws, the planes,
among the metres' archetype,

a melancholic present stay
where existence is finite
that that which was in these wellingtons here,
that was your life.

How bad would it be
if somebody took your place
and would try and carry
that body which was yours.

A goddess from the greek antiquity
like the garden's withered stalkes
and breasts like she in the shop
and planks from a Rilke...

There blows a strange breeze today,
if only there existed a telephone.
The notebook's sharp orange traits -
the riddle on the life's station.

9.

Den strålende informasjonsmasten

Sylinderlåsen står opp ned
i forhold til andre før.
Du må installere den ordentlig
slik låsesmedene gjør.

Den står som den halve månen
som lyser på land i natt.
Du vinker med ene hånden
som en rasekatt.

Du sier du gjerne vil elske
slik dyrene gjerne gjør,
som månene når de er fulle
eller en avlyttingsmast.

En hvit transportbil passerer
den tredje i livs harmoni.
En hvithåret kvinne masserer
i velbalansert symmetri.

Den bærer den jordiske knute
under de buskede bryn.
Det er den himmelske skute
i det forbausende syn.

9.

The radiant information mast

The cylinder lock stands upside down
relative to others before.
You must install it properly
such as the locksmiths do.

It stands like the half moon
that enlightens the land tonight.
You wave with a single hand
like a pedigree cat.

You say you would like to love
like the animals like to do,
like the moons when they are full
or a surveillance mast.

A white transportation car passes
the third in life's harmony.
A whitehaired woman massages
in well balanced symmetry.

It carries the earthen knot
under the bushy eyebrows.
It is the heavenly ship
in the surprising view.

10.

Den snøglitrende fasaden

Pilen treffer sitt mål
med en dirrende sang
som fløy det en humle-ål
midt i dens klang,

som var du en still-bereds klage
over det ganske land.
Pilen er tatt av dage.
Det går an.

Solen går ned og går opp
slik som den må,
som var den en kropp
du aldri kan få

med seil fra en tid til en annen,
som lokomotivets konsert.
Nå seiler den inn i randen -
forteller hva landet er verdt.

Så snur den store skute
mot kystens klipper og rev
høyt oppe i himmelens rute
som støvet som blir til vev.

10.

The snow-glittering façade

The arrow hits its goal
with a trembling song
like flew there a bumblebee eel
in the mid of its sound,

like were you a still-prepared's elegy
over the total land.
The arrow is defunct / taken off its days.
That is possible.

The sun goes up and goes down
such as it must,
as were it a body
you never can get

with sails from one time to another,
like the locomotive's concert.
Now sails it into the edging -
tells what the land is worth.

Then turns the great ship
towards the coastline's cliffs and reefs
high up in the heaven's square
like the dust that turns into tissue/web.

11.

Hun med den dirrende underkjeven

Du burde lære
den evige klang.
Kan du la være
den ene [...]?

Et og annet strikk
gåkke her da.
Babylon [fikk]
Kina [KA].

Det åpne vindus
inntil bak.
Holidox hus
hund tak.

Det er jo en ordentlig mus,
som fundetagenes rov.
Han satte igjen noen sko i et hus
og landjorda der du sov.

Nå finnes det mange som må det -
sin fremtid med tiden forud.
Ja, jeg kan gå med på det:
Sin tro på den hellige Gud.

11.

She with the trembling mandibula

You should learn
the eternal sound.
Can you let be
that single [...]?

One and another loop
wont go here.
Babylon [got]
China [KA].

The open window's
close into behind.
Holidox house
dog roof.

But it is a real mouse,
like the prey of the 'fundetage'.
He left a few shoes in a house
and the land's earth where you slept.

Now there are many who must it -
their future with the time passed.
Yes, I can agree to that:
One's faith in the holy God.

12.

Rommet i rommet

Det var bare den halve krake
jeg kunne se
når den fløy over taket
over vinduet.

Jeg hadde satt meg ned
i en kafe
når fire kinesere
kom inn som tre.

Det var ingen annen grunn
enn denne idé -
at verden faktisk er rund
som bare det.

Du får passe på meg, sier kvinnen
og regnskapets innerste kløft.
R ligger langt utfor innen
hvis regnskapet ble for sløvt.

Meister i år er en fører.
I himmelen får vi vår lønn.
Han ser på TV når han kjører
og alt det som sitter dønn.

12.

The space in the space

It was only half of the cro'
I could see
when it flew over the roof
over the window.

I had been sitting down
in a cafe
when four chinese
came in like three.

There was no other reason
than this idea -
that the world factually is round
just like that.

You can look after me, says the woman
and the accounts' innermost cleft.
R resides far outside inside
if the accounts were getting too blunt.

Meister this year is a guide/driver.
In heaven we get our wages.
He watches TV while he drives
and everything that is like 'dønn'.

13.

Villgjess

Jeg har sett villgjess flyve
høyt over menneskers land.
Jeg talte dem opp til tyve
slik bare villgjess kan.

Da hørte jeg en av dem rope:
Vil du bli med oss nord?
Gjessene flyr sin metope
høyt over menneskers ord.

Langsamt fløy de sin bue
til V-formens vinkel var rett.
Intet kan gjessene kue.
Intet har mennesket sett.

Og tallet er litt for mye.
Det skjedde at ingen forstår.
Så kan jo noen fornye -
den er i sitt første år.

Det listes mange foreninger.
Det sier den andre logikk.
I katalogens forgreninger
kalles det bare et trick.

13.

Wild geese

I have seen wild geese fly
high over humans' land.
I counted them up to twenty
such as only wild geese can.

Then I heard one of them shout:
Will you come with us north?
The geese fly their metope
high over humans' words.

Slowly they flew their bow/curve
untill the V-form's angle was right.
Nothing can the geese cow.
Nothing has humankind seen.

And the number is a little too much.
It happened that nobody understands.
Then somebody can renew -
it is in its first year.

There are many congregations listed.
That tells the other logic.
In the catalogue's branchings
it is called only a trick.

14.

Due

Hvorfor ser du på lysbryteren
når du vet at den er i orden?
Det kommer vel ingen og snur på den
mens du har din tanke i torden?

Når duen lander ved synagogen
og slår sine hvite vinger,
på begge sider av vindebroen
har jorden blitt tørr som kingel.

Vårherre kjenner hvert minste blad
som føyer seg rundt på jorden
og faller fra trærne ved byens bad
og vet at det er i orden.

Motoren dreier bestandig
som jernbanetorget's mystikk.
Treet, der det er vandig,
hører en kosmisk musikk.

Vannet kommer fra roten
og går av på siste stopp.
Motoren er på moten
og fortiden sier du opp.

14.

Dove

Why do you look at the light-switch
when you know that it is in order?
There probably wont come anybody and turn it [around]
while you have your thoughts in thunder?

When the dove lands by the synagogue
and beats its white wings,
on both sides of the drawbridge
the earth has turned dry like cobweb.

The Lord knows every tiny leaf
that curls around on the earth
and falls from the trees by the city bath
and knows that it is in order.

The motor is turning always
like the railway station square's mysticism.
The tree, where it is waterous,
hears a cosmic music.

The water comes from the root
and leaves on the last stop.
The motor is in fashion
and the past you give notice to quit.

15.

Fink

En elektrisk læresats
tok av fra flyplassen
og måtte bære pass
fra flykassen.

Det var en enkel stålullmann
med reir ombord
som hadde bygget får-ulv-vann
som tror.

Det ligger oceaners dyp
i sandeltre
og det er bavianers typ
i mandelse.

Motoren summer bestandig.
Vi skal gjøre så godt vi kan
der treets kjerne er vandig
og leve i annet land.

Det stiger fra intet
større enn når den var
drevet av vindtett
i livets konsular.

15.

Finch

An electric doctrine
took off from the airport
and had to carry passport
from the airport funds.

It was a simple steel-wool-man
with nest aboard
who had built sheep-wolf-water
that believes.

There are oceans' depth
in sandalwood
and there are baboons' type
in almondsee.

The motor buzzes forever.
We will do as well as we can
where the tree's core is waterous
and live in another land.

It rises from nothing
larger than when it was
driven by windproof
in life's consular.

16.

Rødstrupe

Han som gikk gjennom takene
kom fra en annen tid -
forstenet bakenfor laknene,
forvandlet i ultrarapid.

Det ordet kom vel fra Tranströmer
i et dikt om et halvgått år
hvor lakenet er som dens drømmer
som ikke har liggesår.

Det vandret en engel på jorden
som visste at vår eksistens -
for alltid forseglet bak ordene -
er ventetiden i *mens*.

Og bølgene slår mot
en stamme på morken rot
slik følgene går mot.
Du taler den ikke imot.

Det ruller derover
fra asfaltens sorte får,
de rullende vover:
Ny kunnskap fra gamle ljàer.

16.

Robin

He who went through the roofs
came from another time -
petrified behind the bedsheets,
transformed in ultra rapid.

That word probably came from Tranströmer
in a poem about a half-run year
where the bedsheets is like the dreams of the one
who does not have a bedsore.

There wandered an angel over the earth
who knew that our existence -
forever sealed behind the words -
is the waiting-time in *mens*.

And the waves are washing against
a treetrunk on decayed root
such as the consequences go towards.
You do not speak against it.

It rolls thereover
from the asphalt's black sheep,
the rolling waves:
New knowledge from old scythes.

17.

Svarttrost

Det er vel et stort mysterium
om stedet der Moses sto
ved tornebuskens arterium -
at stedet var delt i to.

Den ene delen var hellig
med jordbunn og friske gress,
den andre var også hellig
men ugresset var som gjess

som hadde sitt utspring i tiden
som ingen kunne forstå
som del av vår friske viden.
Tiden er det som må.

Skapet er landskap hvis speilet er grått.
Det er evighet i en plan.
Kosmos er landskap hvis toget har gått
et hus fra det ene og det annet.

I denne imaginære visjon
som leker rundt dette vann
i den grånende kikkerts rasjon:
Jeg kunne vært hennes mann.

17.

Blackbird

It is probably a great mystery
about the place where Moses stood
by the thornbush' arterium -
that the place was divided in two.

The one part was holy
with soil and fresh grass,
the other was also holy
but the weed was like geese

which had their origin in the time
which nobody could understand
as a part of our sane knowledge.
Time is that which must.

The cupboard is landscape if the mirror is gray.
There is eternity in a plan.
Cosmos is landscape if the train has gone
a house from the one and the other.

In this imaginative vision
that plays around this water
in the graying telescope's ration:
I could have been her husband.

18.

Gulspurv

Min behagelig hvite skjorte
er som lyset på veggen.
Tapetene er blitt borte
men barndommen sitter i heggen.

Lyset er vevet om kroppen
slik tiden går gjennom et vindu,
som kanten holder om proppen
i kjøkkenbenkenes hindu.

Det er bare dette ene
som drømmene prøver å samle
på eksistensenes scene:
At tidene ikke blir gamle

høyt over skapets hemmelighet
og fyller den med den jord,
løpe på strengenes evighet
og fyller bevingede ord.

Dine øyne er en lebensflekk
når nymfen fyller mitt syn
du ikke kan gjette, hvis brevet er vekk
med høye buede bryn.

18.

Yellow sparrow

My pleasantly white shirt
is like the light on the wall.
The wallpaper is gone
but the childhood remains in the bird cherry.

The light is woven around the body
like the time goes through a window,
like the edge that holds around the cork
in the kitchenbenches' hindu.

It is only this single thing
that the dreams are trying to collect
on the stage of the existences:
That the times do not grow old

high over the cupboard's secret
and fill it with that earth,
running on the strings' eternity
and fill winged words.

Your eyes are a Lebensfleck
when the nymph fills my vision
which you cannot guess, if the letter is gone
with high curved eyebrows.

19.

Kråke

Det hender i nostalgien
at hjertet angrer på ord
som skyldtes den svake siden
av legemet på vår jord

og sjelen den hadde bodd i
i alle de lange år
som tankene hadde berodd i
som tankenes banesår:

Det hjertet kunne fortelle
i tankenes monogram
er hjertets renhet å velge
det som bringer oss fram.

De vakreste kvinner verden har sett -
at det som er 23,
det er verden som ønsker en slik kvartett
og 21 i sin ved.

Man vil ikke ha teorien i bunn
som om de forsøkte å nå
det som skyldes materiens skjebne, en hund
uten englene på.

19.

Crow

It happens in the nostalgia
that the heart regrets words
that were due to the weak part
of the body on our earth

and the soul that it had resided in
throughout all those long years
which the thoughts had retained/remained in
like the thoughts' lethal wound:

What the heart could tell
in the thoughts' monogram
is the heart's purity to choose
that which brings us forwards.

The most beautiful women the world has seen -
that that which is 23,
it is the world who wants such a quartet
and 21 in its wood.

One does not want the theory on the ground
as if they attempted to reach
that which is due to the matter's fate, a dog
without the angels thereon.

20.

Svane

Man lever for det øde
som over vannet går
som lyset blir til føde
og årene blir år.

Det lever i det stille
som liljene på vann,
som linsen i din vilje
når bare alt går an.

Det står i strandens sivstrå
som fingre på en hånd,
som klokkesandens tid må
renne i din ånd.

Det er hestehodets galakse
og overgår sin symmetri
som rullet det ut fra en akse
for ranslenes barbari.

Nå har den en lugg i sin panne
under solsikkens bølgende hav.
En trehund bjeffer mot vannet
under himmelens blå konkav.

20.

Swan

One lives for the desolate
that over the water goes
like the light turns into nourishment
and the years turn into year[s].

It lives in the silent/silence
like the lilies on water,
like the lens in your will
when only anything is possible.

It is in the strand's sedge straw
like fingers on a hand,
like the clocksand's time must
run in your spirit.

It is the horsehead's galaxy
and transcends its symmetry
as if it rolled out from an axis
for the schoolbags' barbarism.

Now it has a forelock in its brow
under sunflowers' undulating ocean.
A wooden dog barks towards the water
under the heaven's blue concave.

21.

Hakkespett

Gud skapte vel menneskets sfære
for at noen skulle få se
hvor vakker en vårkveld kan være
med hemmelighetene.

Det finnes et avtrykk i tiden
som skyggen forteller deg om
at alt har sitt avtrykk siden
når bare du vender deg om.

Det står i den gamle fabrikken
med rustent gjerde omkring
at vårkveldene med skyggen
er himmelens innerste ring.

Det visne halm former en maske
under skogholtets lave profil,
over eføyens grønne flaske
hvis bare du skjønte litt til.

Vårherre har kristnet de franske
over sitt grønne gull.
Dette kristnede gull - det er ganske
magiske indre Catull.

21.

Woodpecker

God probably created the human sphere
in order for somebody to see
how beautiful a spring evening can be
with the secrets.

There exists an imprint in time
which the shadow tells you about
that everything has its imprint later
when only you turn around.

It is in the old factory
with rusty fence around
that the spring evenings with the shadow
is heaven's innermost ring.

The withered straw forms a mask
under the grove's low profile,
over the ivy's green bottle
if only you understood a little more.

The Lord has christianized the french people
over its green gold.
This christian gold - it is quite
magic inner Catull.

22.

@at

De kommer i små pakker
til tankenes sakristi.
De sier at verden er vakker
i tankenes ungdomstid.

Hun kommer med sine strofer
og leser de høyt for meg.
Hva synes De selv, herr Grover?
Har ordene dannet seg

i løpet av dette diktet?
Jeg synes hun sitter parat
og tenker at noe sviktet.
Det gjorde det akkurat.

Det har regnet i dag - denne dråpen -
og plutselig stiller de svakt
for ordene i denne dåpen -
at stenen var åndens tak.

Det blinker gull på min side.
Det drømte - og lydbåndet gikk
imellom det grønne vide.
Vi har det også slik.

22.

@at

They come in small packages
to the thoughts' sacristy.
They say that the world is beautiful
in the thoughts' youth time.

She comes with her written lines
and read them aloud for me.
What do you think yourself, Mr.Grover?
Have the words taken shape

in the course of this poem?
I think that she sits in readiness
and thinks that something gave way.
That it precisely did.

It has been raining today - this drop -
and suddenly they are in a weak position
for the words in this baptism -
that the stone was the spirit's ceiling/roof.

It glints from gold on my side.
It dreamt - and the magnetic tape ran
inbetween the green wide.
We also have it like that.

23.

Språk

Jeg har sett lyset fra rennestenene
der jeg har sett det er vann.
Det er en melding til menneskene
at *cats cradle* går jo an.

Der svinger lyset i baner
som følger solens taktikk
når strålene går som svaner
som flyter på vannets musikk.

Det ligger i håndens bygning
som strålene i ditt hår
at virkelighetens skygning
er tallet på dine år.

Om gåten syntes uløselig -
høstens dager er som en vårdag
i et logrende veikryss. Der løser vi
som er en detalj av en årsak

den ene veien, den andre óg -
Hun står der og venter med kake,
fortolker mysteriet i undringens tog
når du er på vei tilbake.

23.

Language

I have seen the light from the streets' gutters
where I have seen there is water.
It is a message to the humans
that *cats cradle* is of course possible.

There the light turns in trajectories
which follow the sun's tactics
when the rays go like swans
that float on the water's music.

It lies in the hand's construction
like the rays in your hair
that reality's shadowing
is the number of your years.

If the riddle seems unsolvable -
the autumn's days are like a spring day
in a tail-wagging road intersection. There solve we
who are a detail of a cause

the one way, the other as well -
She stands there waiting with cake,
interprets the mystery in the wondering's train
when you are on your way back.

24.

Periskop

Obst Obst Obstfelder:
Tallet er tre.
Fruktene som de nedfeller
teller du med.

Snøen ligger som silke
over det ganske land.
Syklene går som Rilke
der hvor man sykle kan.

Det ligger en katt under benken
utenfor skolens hus.
Kanskje er dette lenken
jeg satte som flaggermus.

Hva dine øyne har lest og sett
der engen grønnes i sving
kalles *zenoiske gåte-flett*:
Mysterienes innerste ring.

Det låter som vindene blåser
med kvist i arkaisk nebb,
som gjess som flyr over åser
med hjemmeside på web.

24.

Periscope

Obst Obst Obstfelder:

The number is three/wood.

The fruits that they wind-down-fall
you will include in the count.

The snow lies like silk
over the total land.

The bicycles go like Rilke
there where one bicycle can.

There lies a cat under the bench
outside the school's house.
Maybe this is the chain
I put up as a bat.

What your eyes have seen and read
where the meadow greens in a curve
is called *zenoic riddle-plait*:
The mysteries' innermost ring.

It sounds as if the winds are blowing
with twig in archaic beak,
like geese that fly over hills
with homepage on the web.

25.

I neste fart

Grantreet kan du ha rede i
under lanternenes PEB
slik at naturen, hvis den blir ledig,
synger med svarttrostens nebb.

Virkelighetens bannere blinker.
Bruker du brenslene opp
ser du at skogenes grønnhet vinker
bak sperregrensenes tropp.

Der hvor veienes rundhet svinger
leser kjerubene kart.
Derfor folder de ut sine vinger -
fordi du er neste fart.

Det låter som bølgene vasker
tyve år etter at gråten var glemt,
som asken som blir til asker.
Revolusjonens harpe er stemt.

Det låter som hjulene dreier.
Trærne har brunt under svevende grønt,
som fuglene flyr over heier
seg som om seksti år var blitt skjønt.

25.

In the next speed

The spruce you can have a nest in
under the lanterns' PEB
such that the nature, if it gets free,
sings with the blackbirds' beak.

Reality's banners blink.
If you spend all the fuel
you will see the forests' green-ness wink
behind the cordons' troops.

There where the roads' roundness turn
the cherubs are reading maps.
Therefore they unfold their wings -
because you are the next speed.

It sounds as if the waves are washing
twenty years after the weeping was forgotten,
like the ash that turns into ashes.
The revolution's harp is tuned.

It sounds as if the wheels are turning.
The trees have brown under their swaying green,
like the birds that fly over hills
itself as if sixty years were been understood.

26.

Ballongantenne

Jeg var blitt redusert til én
åtteogtredve på noe vis.
Visdommen er en sen
alderdom til mitt lys.

Fingeren var på telefonskiven
der det var Obbas salutt:
TEAM kunne gjøre det - timene
teller vi opp til slutt.

Her kan du se konsekvensene
av dine regnbuers form.
Dette er stedet som menneskene
kaller sin norm.

Det sies at ingen bør flette.
Et barn gråter mot langsom musikk
når foten satte på stighbrettet
i revolusjonens tårer og blikk.

Det er solen som kjenner giraffen -
å si hva tilværelsen sa
om lønnen ble gitt til affen
og den skulle granske ditt ja.

26.

Balloon-antenna

I had been reduced to one
thirtyeight in some way.
The wisdom is a late
old age to my light.

The finger was on the telephone dial
where there was Obbas' salute:
TEAM could do it - the hours
we count up in the end.

Here you can see the consequences
of your rainbows' form.
This is the place which the humans
call their norm.

It is said that no-one should plait.
A child weeps against slow music
when the foot put on the stepboard
in the revolution's tears and looks.

It is the sun who knows the giraffe -
to tell what existence said
if the wages were given to the affe
and it should consider your yes.

27.

Så var det århundrets tabbe

Med teaterstykket ville hun vandre.
Men teatret ville ikke ha sånt.
Den genren lurer de andre -
ganske effektivt når det er lånt.

Det er dårligste form for treverk.
Jeg trodde at trikken hadde gått:
Six hallusinasjoner som én. Den var sterk!
Der møtte jeg Brinken og Brodt.

De stykkene hadde hun verpet.
Og nå - der ser ut som om
jeg har skjerp
Balloon og Balkong.

Vi lever vårt liv under solen
i veikantens dype replikk
for alt det vi gjorde på skolen -
notisbokens hvite mystikk.

Hva skjedde på jernbanetorget?
Som brillene i ditt syn:
Logikken som avlytter Norge
over de buede bryn.

27.

And then there was the century's blunder

With the theatre play she wanted to wander/exit.
But the theatre didnt want such things.
That genre cheats the others -
quite efficiently when it is borrowed.

It is the poorest form of woodwork.
I believed that the tram had left:
Six hallucinations like one. That was a strong one!
There I met Brinken and Brodt.

Those pieces she had [egg]-laid.
And now - it looks as if
I have sharpened
Balloon and Balcony.

We live our life under the sun
in the roadside's deep comment/theatre-line
for all that we did in the school -
the notebook's white mysticism.

What happened on the railway station square?
Like the spectacles in your view:
The logic that taps Norway
over the curving eyebrows.

28.

Fra et inderlig sted

Som en svarttrost i min hage
synger hun sin sang:
Hun sitter på telefonens mage
og synger gang på gang.

Hvorfor det tretter? Fortvilet -
det blir fortegnet sterkt
og når den er hvilet
blir den til verket.

Kesant? Ugresset i min hage
lukes av rivens tann.
Nå synger hun natt og dage
veiens og tidens sand.

Det indre er aldri det ytre.
Du tror ikke det går an
hvis noen som ser det bytter det?
Det er vel det som er vann.

Det indre er alltid det ytre
som rørte seg i et dyp,
som kosmos-antennenes lyttere
i sjelenes arketyt.

28.

From an inner place

Like a blackbird in my garden
she sings her song:
She sits on the telephone's belly
and sings over and over again.

Why it tires? Disconsolate -
it is strongly aberrantly drawn
and when it is rested
it is turned into the work.

Aintrue? The weed in my garden
is picked by the rake's tooth.
Now sings she night and daytime
the road's and the time's sand.

The inner is never the outer.
You do not believe it is possible
if some-one who sees it replaces it?
That is probably what water is.

The inner is always the outer
that moved in a depth,
like the cosmos-antennas' listeners
in the soul's archetype.

29.

Bukse på seg

Det som du ikke forstår
er tilstanden i ditt rike.
Det som du ikke formår
forblir det ene og det like.

Du skyver det inn med din høyre hånd
og vet det er dverger.
De bodde jo her - med pannebånd
og utsatte verger.

Du sparker det opp med din høyre fot
som håret sier han opp.
Du ser at de ville, de kunne, de lot
sjelen din bo i din kropp.

Du reiser med Östersjöbanen
i sjelenes mytologi
og gifter deg med en annen
og tolker på nytt, fordi

du må forpakte oss ærlig
i bølgende åkerglans.
Så kan du jo reise kjærlig
bevissthetens egen sans.

29.

Trousers on self

What you do not understand
is the state of your kingdom.
What you cannot obtain
remains the one and the same.

You push it in with your right hand
and know it is dwarfs.
They used to live here - with headband
and postponed/endangered custody holders.

You throw it up with your right foot
like the hair gives him notice [up].
You see that they wanted, they could, they let
your soul live in your body.

You travel with the Östersjö line
in the souls' mythology
and marry another
and interprets anew, because

you must enlease us honestly
in undulating field radiance.
Then you can travel/raise lovingly
the consciousness' own sense.

30.

38 *Grinzing*

Leser du? Vi trodde
at noen ville bo
i disse hus. Vi bodde
jo i den samme tro.

Så blir jo natten lange
og engen var så grønn.
Der trodde vi oss bange
for våre netters søvn.

Hypnotisk er det. Vittig.
I dine alpers drøm.
Du er anstendig, midt i
ditt liv - en samesøm!

Men aldri var boktrykkerkunsten
av høstens kornåkergrull
en del av menneskebrunsten
når nymånen engang blir full:

"Det lukter sitron av agurken"
og ser ut over landskapet,
forteller at roten er murken,
ruller med mannskapet.

30.

38 Grinzing

Are you reading? We believed
that somebody would live
in these houses. We were housed
in the same faith.

Then turns the night 'longe'
and the meadow was so green.
There we believed ourselves 'afraide'
for our nights' sleep.

Hypnotic is it. Witty.
In your alps' dream.
You are decent, in the midst of
your life - a lappseam!

But never was the book-printing art
of the autumn's cornfield gold
a part of the human sexual drive
when the new moon once becomes full:

"There's lemon smell from the cucumber"
and looks out over the landscape,
tells that the root is decayed,
rolls with the crew.

31.

Damen med hunden

Når høsten er kommet
i teorier
med tørrkniven krummet
som skjorterier -

det må kunne unngås
at kraven blir våt.
Når pyttens is trås
i morgensens båt

går skipene lange
på himmelens hvelv
som kingelens sange.
Du ser det jo selv.

Det rakes løv av en kvinne
på englenes eksistens,
som brynes det noensinne
hvis englene kom overens.

Det sykler en kvinne i det fjerne
og skapte den harmoni
som bygger fra egen hjerne
i hodebunn og symmetri.

31.

The lady with the dog

When the autumn has come
in theories
with the dryknife curved
like 'shirteries' -

it must be avoidable
that the collar gets wet.
When the puddle's ice is trodden
in the morning's boat

the ships go long
on the heaven's vault
like the cobweb's songs.
You see it yourself.

There are leaves raked by a woman
on the angels' existence,
as if sharpened it ever
if the angels came to an agreement.

There bicycles a woman in the distance
and created that harmony
which builds from own brain
in scalp and symmetry.

32.

Tittel

At jeg ble plutselig hennes tre
betyr at hun så meg som gut.
Kan man se seg selv som fordel til venstre?
Det var der ballen kom ut.

Når du spiller ordet - er det lov da?
Det er en venn av meg, det.
Du har dem vel grundig på tråden da.
Det blir vel dyrt det da, det.

Og hvor Norge har vært hen?
I tidenes dal...
Men jeg forstår den:
Det er en regnestav!

Så løftet jeg pannen fra pennen
og vingene slår momentant.
Tankene tenker på vennen,
er hva småfuglene fant.

Da griper jeg hjertets spade.
Jeg ser ikke hva jeg vil -
som vokser i hei og hadet.
Slik ble vår verden til.

32.

Title

That I suddenly became her tree
means that she saw me as 'boye'.
Can one see oneself as advantage to the left?
That is where the ball came out.

When you play the word - is it permitted then?
It is a friend of me, that one.
You have them thoroughly on the line, I suppose.
That will be expensive, I'd guess.

And where Norway has been?
In the times' valley...
But I understand it:
It is a sliding ruler!

Then I lifted the brow from the pen
and the wings beat instantaneously.
The thoughts think of the friend,
is what the small birds found.

Then grab I the heart's spade.
I see not what I want -
that grows in hello and goodbye.
In this way our world took shape.

33.

Mors dag

Mama - føttene dine går foran meg
som en grønn tråd,
som dollaren når den formerer seg,
som dollarens gode råd.

Jeg kan ikke ha hatt Kants Messer i den.
I sakristiet ligger den nå.
Den deler opp tanken og talen og tiden.
Den måler opp hva den må.

Tror du at tingene finnes i verden
uten en rød tråd?
Tankenes flytevest spinner den, er den.
Tankene så hva de så.

Det står vel i 24,
i løvtreets fine granitt,
har 22 i sin slire,
i oppmerksomhetsfeltet mitt.

En vanndråpe faller mot ermet
satt opp på en ramme av jern,
vandrende opp langs skjermen.
Men himmelens visshet er fjern.

33.

Mother's day

Mama - your feet go before me
like a green thread,
like the dollar when it procreates,
like the dollar's good advice.

I cannot have had Kant's Messer in it.
In the sacristy lies it now.
It partitions the thought and the speech and the time.
It measures what it must.

Do you believe that the things exist in the world
without a red thread?
The thoughts' life jacket spins it, is it.
The thoughts saw what they saw.

It is probably [told] in 24,
in the leaftree's fine granite,
has 22 in its sheath,
in my field of attention.

A waterdrop falls against the sleeve
put up on a frame of iron,
wandering up along the screen.
But heaven's certainty is distant.

34.

Vassa

Det står så stille som rennende vann,
som stater i telepati
når alle sier: "Det går ikke an
å høre din tanke si

hva hjertet tenker i skumringens lys.
Vi vet at i kroppens organ
er hjernens tanke hva hjertet bys.
Vi vet at det ikke går an".

Da teller de tanken der to blir én
i mavens fantastiske gulp.
Da faller språket som synkende sten
under ringer i hjertets kulp.

Som når en grense forsakes,
skumsprøyten synes for oss,
viker det sanne tilbake,
kastet blant annet boss,

og ordene begynner å halte
som var den en hjørmetann
tilbake til barndommens spalte:
"Hun er en evighets-and".

34.

Waded

It stands as still as running water,
like states in telepathy
when everybody says: "It is not possible
to hear your thought say

what the heart thinks in the dusk's light.
We know that in the body's organ
the brain's thought is what the heart is offered.
We know that it is not possible".

Then they count the thought where two turns into one
in the belly's fantastic belch.
Then falls the language like sinking stone
under rings in the heart's deep pool.

As when a border is renounced,
the sea-foam is visible to us,
retreats the true,
thrown among other garbage,

and the words start limping
as were it a canine tooth
back to the childhood's column/opening:
"She is an eternity duck".

35.

Savonarolas tanke

Mennesker reiser i rom.
Jeg sitter og hviler blant dem
og jeg grubler og tenker på om
jeg noensinne har gått frem.

Fuglene reiser i tid
som byggekunstenes hjem.
Savonarola var i
tanken som tenkte dem.

Husene tett i tett
bak løvverkets grønne skur
skildrer mitt synske vett.
Tiden ligger på lur.

Dette landskapet skygger sitt grønt
og hang med hodene tyngre,
forteller om det du nettopp har skjønt
at når vi kom frem var vi yngre.

Dette landskapet henger sitt brunt
som dreier sitt hode om.
Rovfuglen kaster sitt legeme rundt
mellom det hvite skum.

35.

Savonarola's thought

Humans travel in space.
I sit and rest among them
and I ponder and think if though
I have ever progressed.

The birds travel in time
as the home of the art of building.
Savonarola was in
the thought that thought them.

The houses tightly and tightly
behind the foliage's green shed
describe my clairvoyant intelligence.
The time lies in ambush.

This landscape shadows its green
and hung with its heads heavier,
tells of what you have just understood
that when we arrived we were younger.

This landscape hangs its brown
which turns its head around.
The bird of prey throws its body around
inbetween the white foam.

36.

Viserens klubber

Han smeller pennen i bordplaten:
"Vi kan ikke tenke oss noe mer
latterlig enn denne jordplaten
som bøyer seg opp og ned!"

Da skriver du talen om i skrift
og pennen krummer seg om
den første bokstaven... den andre... din stift
slipper papirflaten som

holder pigmentet fast i sin hånd,
den hule hånd med de linjer
som skriver bokstaven på himmelens bånd:
Italias sypresser og pinjer!

Diktene startet så lykkelige
ved kanten av Szentmártonkáta.
Det er det som var det fryktelige -
i titalssystem var det satt av.

Dette landskapet spiller i hvitt.
Vi reiste i hurtigtogs fart.
En sval fred gjemmer det dypt i sitt
som tegningene på et kart.

36.

The pointer's clubs

He bangs the pen in the desk-plate:
"We cannot think of anything more
ridiculous than this earthen plate
that bends itself up and down!"

Then you rewrite the speech into script
and the pen curls itself around
the first letter... the second... your pen/nib/nail
leaves the paper's surface which

holds the pigment fast in its hand,
the hollow hand with those lines
that write the letter on heaven's band:
Italy's cypresses and stone pines!

The poems set out so happily
at the border of Szentmártonkáta.
That is what was so terrible -
in decimal system it was reserved/decided.

This landscape plays in white.
We travelled in express train speed.
A cool peace hides it deeply in its
like the drawings on a map.

37.

Og jeg kan garantere dagen

Hvorfor tror du mennesker bader
eller synger i et kor?
For å lage 180 graders
vinkel der jeg bor.

Det er grunnen til at mange
tror at mennesket er ett
med naturen, med de lange
netter under stjernestøv.

I det kalde nord er sneen
hvit som pudder på din karm
når du åpner vindusveden
med din overjordiske arm.

Vil du støtte kontekst i vertsekolltiden
på tjuesjuende-tjueåttende vogn
som åpner seg mot et hulrom i den
på den sekstende og siste perrongen?

Landet skalv når Vårherre så det.
Jeg satte min fot på skafottet:
"Jeg tror ikke noe på det".
Vi dro klokken ti tjuen.

37.

And I can guarantee the day

Why do you think people take a bath
or sing in a choir?
For making a 180 degrees
angle where I live.

That is the reason why many
believe that mankind is one
with the nature, with the long
nights under stardust.

In the cold north the snow is
white as powder on your sill
when you open the window wood
with your supernatural arm.

Will you support the context in the vertsekoll time
on the 27th-28th wagon
which opens against a hollow space in it
on the 16th and last platform?

The land trembled when the Lord saw it.
I put my foot on the scaffold:
"I do not believe it".
We left at 10:28 o'clock.

38.

Betingelsen

Jeg mente det var hellig
som landskapet som lå
foran ditt legeme, en veldig
hendelse du så.

Det kom fra fremmed klode
med månesigden på.
Det var blitt formet i ditt hode
med drømmene du lå.

Du vet det: Alt som teller
har byssa ned før ni.
Det er drømmene som veller
opp på livets sti.

Mysteriene spiller trombone.
Nå stanser det mens vi sover.
Du kunne trenge en kone,
kaster tilbake der over,

taler med dobbelt parti,
fulle av skinnende kull,
i regnbuenes symmetri
av det elektriske gull.

38.

The condition

I meant that it was holy
like the landscape that lay
in front of your body, a great
event that you saw.

It came from a distant globe
with the moonsickle on.
It had been formed in your head
with the dreams you laid.

You know it: Everything that counts
has byssa down before nine.
It is the dreams that well
up on life's path.

The mysteries play trombone.
Now stops it while we sleep.
You could need a wife,
throws back thereover,

talks with a double part,
full of shining coal,
in the rainbows' symmetry
of the electric gold.

39.

Svare

De to høyballene lå ikke tett
men så slik ut på litt avstand.
Så flyttet toget seg, ett for ett,
og ballene skiltes ved lavvann.

Det skyldtes vel kanskje *regntrekket*
som omgav det tørre høy.
Det store havet av tegntrekket
skyldtes galaksenes bøy.

Med slik aritmetisk ko-aksial
er *kjempegod fortid* det samme.
Det smuldrer imellom, det store hav,
av handlingene i en ramme.

En far og en datter sykler om kvelden
når eplet faller på skrå.
En due stiger mot høsthimmelen,
fra grenen mot taket og SÅ.

En due fløy over vannet.
Vi kunne ha funnet en annen,
en ønskevist for din panne.
Da ville det falt mot sanden.

39.

To answer

The two hayballs lay not tight
but it looked like that at some distance.
Then the train moved, one by one,
and the balls split by low water.

It could have been due to the *raincover*
that surrounded the dry hay.
The great ocean of signcover
was due to the galaxy's bow.

With such arithmetic co-axial
is *very good pretime* the same.
It crumbles inbetween, the big ocean,
from the acts in a frame.

A father and a daughter bicycle in the evening
when the apple falls aslant.
A dove rises towards the autumn sky,
from the branch towards the roof and SAW.

A dove flew over the water.
We could have found another,
a divining rod for your forehead.
Then it would have fallen towards the sand.

40.

Gluppeboka

Menneskets mysterier er moten
som syns i en trappeoppgang.
Vennskap skyver på roten,
stønner en annen gang.

Jo, i denne tiden ville
det brytes i stjernenes støv.
Hør, det banker i milde
netter under det fjerne løv.

Se, nå klatrer hun over
fra de andre sidenes selv.
Alt dette skjer mens du sover
i den andre tidens modell.

Kvelden er vakker som evigheten
som tvinner i parallell.
Toget mot Timisoara er væten
i teoriens kveld.

Høsten avgir de siste frukter
og lengter mot mere vann.
Barna danser og kroppene bukter
og tidene av din tann.

40.

The slupbook

Mankind's mysteries are the fashion
that is seen in a stairway.
Friendship pushes on the root,
groans another time.

Yes, in this time would
it break in the dust of the stars.
Listen, it knocks in the mild
nights under the distant leaf/leaves.

See, now climbs she over
from the other sides' self.
All this happens while you sleep
in the other times' model.

The evening is beautiful like eternity
that twines in parallel.
The train to Timisoara is the humidity/['wheat']
in the theories' evening.

The autumn gives off the last fruits
and longs towards more water.
The children dance and the bodies twist
and the times of your tooth.

41.

Kattunger

Hun hadde allerede gått litt for lenge
på denne skolen de entret med
og hadde mistet litt kraft i vinge
imellom kjolene hun slentret med.

Tumulter det var, igen, igen, igen,
som masser beveger seg i en seng.
Den venstre hånden var oljeriggen
som skjøv seg fremover på sokkelen.

Det var med midtskrav og glosebok
imellom det ene og annet hjem.
Nå starter toget som tiden tok.
Nå skyver høyre hånden seg frem.

Du stanset ved gule plommer
som menneskets badevett.
Så grep du fra dype lommer
triangelens silhuett!

Det er tilværelsens gåte
i kritiske øyeblikk
når du skulle granske dens måte
i vennskapets dype trick.

41.

Kittens

She had already gone a little too long
to this school which they entered with
and had lost a little force in wing
inbetween the dresses she sauntered with.

Tumults there were, igen, igen, igen,
like masses moving in a bed.
The left hand was the oil rig
that moved forwards on the seabed.

It was with midhatch and glossary
inbetween the one and the other home.
Now starts the train that the time took.
Now pushes the right hand itself forwards.

You stopped by yellow plums
as human bathing rules/intelligence.
Then you grasped from deep pockets
the triangles' silhouette!

It is the existence's riddle
in critical moments
when you should study its ways
in the friendship's deep trick.

42.

Den blitte

Nå skræver hun opp på sykkelsetet
med benets fantastiske schwung.
Du ser hun er ikke blant de fete.
Du ser hun er ganske ung.

Nå stiger hun inn på toalettet
og snur seg mot dørens karm.
Nå lukker hun døren, hun vet du har sett det,
med sin jomfruelige arm.

Det er vel i menneskets væremåte
å bli sin bevissthet vår.
Nå lukker hun seg mot vinterens gåte
som fotografiet du tar.

Så spruta jeg rundt, sa sjelen
til en flatere silhuett -
å snakke slikt landsmål i bjellen
om motor-mysterienes vett!

Sagmuggen vasket i vannet
mot himmelskyggenes land.
En flue fløy mot din panne
som rektangler og ringer i vann.

42.

The becomed

Now parts she up on the bicycle seat
with the leg's fantastic schwing.
You can see she is not among the fat ones.
You can see she is quite young.

Now steps she into the toilet
and turns towards the doorpost.
Now she closes the door, she knows you have seen it,
with her virginal arm.

It is probably in the human way of being
to become one's consciousness 'wary'/'aware'.
Now she closes herself towards the winter's riddle
like the photo you take.

Then I spurted around, said the soul
to a flatter silhouette -
to talk such rural language in the bell
about the motor-mysteries' sense!

The sawdust washed in the water
against the heavenly shadows' land.
A fly flew towards your forehead
like rectangles and rings in water.

43.

Fallskjerm

Det ser ut som en mafioso
som skriver sin memoar
og gir den til kjenne med lås på.
Jeg snur meg i fotefar.

Det kom fra en deilig pike,
hun er søtten eller noe slikt,
som hadde forstått mitt rike
og min poetiske plikt.

Det er som en klar krystallflakong
med vått salt - det hviteste slaps:
En lapis philosophorum
i min poesis synaps.

En tryllestavs kilevett gransker:
Det er skolebokstavenes navn,
den tid som hjertet forvansker -
at man kan føle det savn.

Det var noe annet enn selvet
som vandret på høye ben.
Så fikk man en ting fra hvelvet.
Det finnes til slutt bare én.

43.

Parachute

It looks like a mafioso
who is writing his memoir
and gives it to public attention with lock on.
I turn around in footsteps.

It came from a lovely girl,
she is seventeen or something like that,
who had understood my kingdom
and my poetic duty.

It is like a clear crystal flacon
with wet salt - the whitest slush:
A lapis philosophorum
in my poetry's synapse.

A magic wand's cunei-sense studies/examines:
It is the school-letters' name,
that time which the heart confuses / makes difficult -
that one can feel the yearning.

It is something else than the self
that wandered on tall legs.
Then one got something from the vault.
There is finally only one.

44.

Hvor linjen trekkes

Det er ikke alltid sjarmerende
om mursteinsdøren er en lav en
og jernet er ikke armerende
i denne delen av haven.

Du sier at han er dobbelt så tynn
som han som var her i går.
Det er juli måned, nei juni, så synd
at almanakkene står.

Forstørrelsesglasset skle ut av en tube.
Det skulle du aldri ha sett.
Du har vel også gått på et UB
kurs av en blå silhuett

som var det et skip på et bølgende hav
som hviler i bokhyllen min
i svimlende fart på det dreiende nav
over ryggsøylen din.

Da kjenner duen sin evighet
i et hagestativ.
Det er bare himlens bevissthets som vet
som et håndrotsmassiv.

44.

Where the line is drawn

It is not always charming
if the brickstone door is a low one
and the iron is not [concrete-]reinforcing/armouring
in this part of the garden.

You say that he is doubly thin
compared with the one who was here yesterday.
It is the month of july, no, june, what a pity
that the almanacs have stopped up.

The magnifying glass slipped out of a tube.
That you should never have seen.
You have probably also gone to a University Library
course of a blue silhouette

as were it a ship on an undulating ocean
that rests in my bookshelf
in a staggering speed on the turning nave
over your spine.

Then the dove knows its eternity
in a garden rack.
It is only the heaven's consciousness that knows
like a hand-root solid.

45.

Det mangler Facebook

Det er ikke noe lesbart over
munnen som snakker her
og det som er nedenfor dette lover
ingenting arbitrært.

Det var som den forferdeligste stemning
og kanskje forferdeligste sted.
Det lå jo som fatted i dyrenes emning
og kanskje som fatted i ed.

At det er *smaadikt* og noen ord
med håndskrift i strandens sand
er som Italia når høsten er stor.
I Italia roper de badevann.

Slik ville de tenke: Det finnes bevis,
gjenvinner legemet sin form.
Det kunne vært menneskehetens forlis
trykket inn i dens norm.

Det sitter en due i en avlyttingsmast -
at hvilen er sølibat.
Det tog som trekker sin tunge last,
det står i den hellige stat.

45.

Facebook is lacking

There's nothing readable over
the mouth that is talking here
and that which is below this promises
nothing arbitrary.

It was like the most terrible mood
and maybe most terrible place.
It lay as if 'graspted' in the animals' origins
and maybe as if 'graspted' in oath.

That it is *liddlepoems* and some words
with handwriting in the strand's sand
is like Italy when the autumn is great.
In Italy they shout bathing water.

Such would they think: There exists proof,
if only the body regains its form.
That could have been humanity's shipwreck
pressed into its norm.

There sits a dove in a surveillance mast -
that the rest is celibacy.
That train which pulls its heavy load,
it stands in the holy state.

46.

BJ

Det skjedde i den egyptiske part,
azt jelent, hogy det å få barn
er for noen den riktigste start,
for andre er det for faren

å skyve skjortene i et skap
til venstre på høyre siden
til hos: Også har jeg den med virak...
Du skriver vel hele tiden?

Det har vel kanskje noe å si
om skjorten er prins eller pave
spesielt når dere har tenkt å gi
den til meg - som bursdagsgave!

Rovfuglen seiler på vindens drag
for ellers var det umsonst:
En-to-tre ganger - de kraftige slag
som flom, litus og blomst,

på åker og på parkeringsplass
Molde tings du har sagt -
som utgjør den felles bevissthets flass
like supermakt.

46.

BJ

It happened in the egyptian part,
azt jelent, hogy that, to get children,
is for some the rightest start,
for others it is for the father

to push the shirts in a cupboard
leftwards on the righthand side
until at: And I have that one with celebration...
I suppose you write all the time?

It is probably of some importance
whether the shirt is a prince or a pope
in particular since you have planned to give
it to me - as a birthday present!

The bird of prey sails on the winds' breathing
since otherwise were it in vain:
One-two-three times - the powerful beats
like flooding, litus and flower,

on field and on parking lot
Molde tings you have said -
which make up the common consciousness' dandruff
like superpower.

47.

Adam

Tanken du tenker med
er stjernen i stjernebanen.
Det sies at vi skapte sted
på forholdet ditt til en annen.

I tankenes grå symmetri
er virkeligheten en annen
når tankenes blå sakristi
er kirkeskipet til vanen.

I religionenes tid bodde
hun som vil skrive det.
Men tankene sa: Jeg trodde
det var mens hun skive det.

Det sier det er som et drivhus av glass
viser sitt lår,
glemt på åker og parkeringsplass -
visshet du får.

Den sier: 'Min vilje er ikke mitt fag'
og tolket det som 'sverdfisk'.
Mitt yrke er hammer og filigranssag.
Da skrur du vel uten risk.

47.

Adam

The thought you are thinking with
is the star in its trajectory.
It is said that we created place
on your relation to another one.

In the thoughts' gray symmetry
the reality is another
when the thoughts' blue sacristy
is the churchnave of custom.

In the religions' time lived
she who will write it.
But the thoughts said: I believed
it was while she slice[d] it.

It tells that it is like a greenhouse of glass
showing its thigh,
forgotten on field and parking lot -
certainty you get.

It says: 'My will is not my field'
and interpreted it as 'swordfish'.
My profession is hammer and filigree saw.
Then you can screw without risk.

48.

Eva

Et sted som har tilhørt barndommen
er udelelig i sin per se
med masse rom, og i rommene
fløyter toget som tre

når hånden griper mot lysbryteren
og lukker døren i en krok.
It's snøball, and that, sier skattyteren
og setter sinnene i kok.

Det er kanskje til deg, sier Lomvik Hansen,
en yter av dimensjon.
Hvis barndommens by er som nåtidssansen
yter vi din pensjon.

Svanen dreier sitt hode
under tvil.
I himmelens loggbok sto det:
En gang til.

Det blinker skarpt i det grønne løv,
når jeg skal skrive,
som henger under stjernenes støv.
Men nuet skal blive.

48.

Eve

A place which has belonged to the childhood
is indivisible in its per se
with lots of rooms, and in the rooms
the train whistles like t[h]ree

when the hand grasps for the lightswitch
and closes the door in a corner.
It's snowball, and that, tells the taxpayer
and sets the minds a-boiling.

It is maybe for you, tells Lomvik Hansen,
a payer of impressive amounts/dimensions.
If the childhood's town is like the sense of presence
we will render your pension.

The swan turns its head
in doubt.
In heaven's log it was written:
One more time.

It glints sharply in the green leaf,
when I shall write,
that hangs under the dust of the stars.
But the Presence shall Last.

49.

Lazarus

Jeg kunne vært mer spontan i dag
som når springfjæra sprang i natt
i madrassen når navnet var Blom i et fag
og tanken var utenat.

Da sendte man brevet to HORGAN express,
til Bergen sendte man det.
Du bodde i SUPPORT med vinterbless
og stempel og frimerke.

Men setter HELT og får betalt for det.
Det er bare sånne fag
igjen på universitetene.
Å, var jeg spontan i dag!

De snakker om svanen i dag
- står på gress -
som svømmer på elvens drag
- en sypress!

Hah, visste de bare hvor lekkert
- for de små -
som var den en blåhvit pjekker
- i det grå!

49.

Lazarus

I could have been more spontaneous today
as when the spring sprang sprung last night
in the mattress when the name was Blom in a profession
and the thought was by heart.

Then one sent the letter to HORGAN express,
to Bergen one sent it.
You lived in SUPPORT with winterblaze
and date stamp and postage stamp.

One calls it HERO and gets paid for it.
There are only such fields of study
left at the universities.
Oh, were I spontaneous today!

They talk about the swan today
- stands on grass -
that swims on the river's current
- a cypress!

Hah, knew they only how delicious
- for the small ones -
as were it a bluewhite reefer [jacket]
- in the gray.

50.

Tabitha (Dorcas)

Ringduen er min beste venn.
Hun sitter på svenskeantennen
med altmulig vestlandspoeten
og A-relasjonene, men

det var det som var venninne -
Ga Ga også enda litt til,
Syncerya Jász Syncerya - en kvinne
som hadde skapelsens ventil.

Det var plankevann, det, ved husfoten, tidlig.
SÅ komma Savnet omkring.
Is there a forskjell, really?
Nå er det ingenting.

Hva fingeren talte i togets pasjon
som ankeret faller -
som regnes i lyshastighetens rasjon
som ankeret kaller.

Og solsikkene sto i aldrende flor
på en kvist.
I togets kupé var det varmt - og jeg tror
for å bli bevisst.

50.

Tabitha (Dorcas)

The ringdove is my best friend.
She sits in the Sweden-antenna
with all sorts of westland poet
and the A relations, but

that is what was a girlfriend -
Ga Ga and yet a little more,
Syncerya Jász Syncerya - a woman
who had creation's valve.

That was plankwater, that, at the housefoot, early.
SAW comma Yearning/Sawnet around.
Is there a difference, really?
Now there is nothing.

What the finger counted in the train's passion
like the anchor is falling -
as is it counted in the lightspeed's ration
like the anchor is calling.

And the sunflowers stood in an ageing blossom
on a twig.
In the train's compartment it was hot - and I believe
in order to get conscious.

51.

Det forteller hun lett

Jeg angrer som henne -
var stjernen i paradiset,
så skyggene renne
fra skuldrenes kryss

og trærne sto høye
i valmueglans.
Jeg så henne bøye
sin søyle på langs.

Så måtte vi lete
under himmelens gys.
Jeg så hennes sete
i valmuens lys.

Mitt tog kom presis klokken ti tjuesju
og lytter til kveldens rustikk
og svingte meg opp mot den hellige Gud,
lyser i kveldens mystikk.

Jeg talte 1001 slanke trær
i den første himmel.
Min telling var ikke engang binær -
når kateterets vrimmel.

51.

That she easily tells

I regret like her -
was the star in paradise,
saw the shadows run
from the shoulders' cross

and the trees stood tall
in poppy splendour.
I saw her bow down
her spine forwards.

Then we had to search around
under the heaven's shiver.
I saw her seat
in the poppy's light.

My train came precisely at 10:27
and listens to the evening's rustics
and swung me up towards the holy God,
shines in the evening's mysticism.

I counted 1001 slender trees
in the first heaven.
My count was not even binary -
reaches the tumults of the teacher's desk.

52.

Men ikke at det har blitt godkjent

Og lyset var hellig
som fuglenes stil
og høyballen veldig
som vannets profil

der to blir til en
slik som gruppene før.
Han er borte på en
måte som gjør

at det ikke kan hel-
bredes så lett.
Du så det jo selv:
Vårherre er tète.

36 godsvogner talte jeg visst,
hage, et gammelt hus,
trukket av lokomotivets gnist,
fuge, en brennende busk.

Godstoget stanset foran min penn
og en kvinne med kullsvart hår
mens jeg sto og ventet på hovedstadsekspressen
i jakke som gir mens den får.

52.

But not that it has been accepted

And the light was holy
like the birds' style
and the hayball grandiose
like the water's profile

where two turns to one
like the groups before.
He has disappeared in a
way which makes

that he cannot be heal-
ed so easily.
You saw it yourself:
The Lord is tête.

36 goods wagons I think I counted,
garden, an old house,
pulled by the locomotive's spark,
fuge, a burning bush.

The goods train stopped before my pen
and a woman with coal-black hair
while I stood and waited for the express train to the capital
in a jacket that gives while it gets.

53.

Men det så tomt ut

Og mens jeg stirret på takrennen
tordnet toget forbi,
det evig henrullende tog på skinnene
løp på en rullende tid.

Og noen ordbøker øver sin pant
og lyder et brukbart navn
i stikkordene i den øverste kant.
Der suger de språkets savn.

Men togene farer på jernakustikk
i en rullende jødisk syntaks
slik ordbøkene taler tidens mystikk.
Nå starter vel toget straks

mot jorden i nattens dype dump
to svarte fugler som sammen
løsning enn dette stønnende komp.
De speiles i samme stammen

uten den kritiske geografi.
Det bladgrønne nikker begeistret
uten å tenke den tanke som vi:
På jorden er himmelen meislet.

53.

But it looked empty

And while I stared at the roof gutters
the train thundered by,
the eternally arolling train on its rails
ran on a rolling time.

And some dictionaries rehearse their deposit
and obey a usable name
in the cue words in the upper edge.
There they suck the language's yearning.

But the trains run on iron acoustics
in a rolling hebrew syntax
like the dictionaries speak the time's mysticism.
Now the train probably soon starts

towards the earth in the night's deep 'dump'
two black birds that together
solution than this groaning accompaniment.
They are mirrored in the same trunk/tribe

without the critical geography.
The leafgreen nods enthusiastically
without thinking the thought which we:
On the earth the heaven is chiselled.

54.

Alle diktere

Mat og drikke er utporsjonert
i fuglenes restaurasjon
når sabbatens hvile er velpasjonert
i sin synkronisasjon.

Når fuglenes vann er det sorte lys
og maten det grønneste håp,
da synger trost i den grønne bys
utrasjonerte dåp.

Det står i ikonets mysterium
at veien tilbake er avl
der lysets og mørkets arterium
møtes på veggens gavl.

Når rosebedene tørster,
passerer med flettet hår,
når hårene dannes av børster:
Mannen med hvit stokk går.

Det må ikke være en tilfeldighet.
Jeg finner veien tilbake,
drevet av vennskapets veldighet,
setter sitt kryss i taket.

54.

All poets

Food and drink are portioned out
in the birds' restauration
when the sabbath's rest is well passioned
in its synchronization.

When the birds' water is the black light
and the food the greenest hope,
then sings the thrush in the green city's
out-rationed baptism.

It says in the icon's mystery
that the way back is breeding
where the light's and the darkness' arterium
meet on the wall's gable.

When the rosebeds thirst,
passing with plaited hair,
when the hairs are made from brushes:
The man with a white stick walks.

It must not be a coincidence.
I find the way back,
driven by the friendship's mightiness,
puts its cross in the ceiling.

55.

Og noen ble stående utenfor

Og noen ble stående utenfor
for å rapportere på det
fremmede fenomenet som bor
på dette mystiske sted.

Har du mer på et hjørne
i løpet av en dag
kan det ha vært en bjørne-
tjeneste av noe slag.

Det vet du da godt om.
Du spikrer langs kanten
hvis planken er råttent
fra noen som fant den.

Materien skapes av ånden
med krystallklar metallisk klang
slik hånden griper om hånden
sin fot i sin sko for sin gang

når fingrene danner en spole.
Det er høst i luftens pastell.
Slik danner man også skole -
spiller mot rødmens kveld.

55.

And some were left outside

And some were left outside
in order to report on the
alien phenomenon that lives
on this mystic place.

Have you more on a corner
in the course of a day
it could have been a dis-
service of some kind.

That you well know.
You nail along the edge
if the plank is rotten
from someone who found it.

The matter is created by the spirit
with crystal clear metallic sound
like the hand grasps around the hand
its foot in its shoe for its walk

when the fingers make up a coil.
There is autumn in the air's pastel.
In this way one makes school [of thought] -
plays against the blushing's evening.

56.*Hammerschlag*

Det vokste den ensomme rose
i en landeveis gruslagte kant.
Så kom det en gartner med pose
og flyttet den hjem til de blant

den skjønnhetens have som kjenner
vår innerste sympati.
Den vokste og trivdes med venner
og egen familie fordi

dens lykke var skjønnhetens bur.
Så ville den endelig smake
på skjønnhetens indre natur.
Og gartneren bar den tilbake.

Da flyver det ugler i tiden
og tømmer fra Libanon.
Der lever de kanskje siden
av himmelens tid på lån.

Du bærer en skygge på pannen,
en rose på midtre dekk.
Du skulle ha vært en annen
som fører det jordiske vekk.

56.

Hammerschlag

There grew the lonely rose
in a roadside's gravelled edge.
Then came a gardener with a pouch
and moved it home to those among

that garden of beauty which knows
our innermost sympathy.
It grew and throve with friends
and own family because

its happiness was the beauty's cage.
Then finally it wanted to taste
the inner nature of beauty.
And the gardener carried it back.

Then owls are flying in time
and timbers from Lebanon.
There they perhaps later live
on the heaven's time by borrowing.

You carry a shadow on the forehead,
a rose on the mid deck.
You should have been another
who carries the earthen away.

57.

For å rapportere på det fremmede fenomenet

Det er fulker nesten alt i hop
som krysser banens vei
og tordnen ruller utenfor
når jeg skal hvile meg.

Jeg setter meg som gløsebok
i lenestolen min.
Den webstern var da fylldig nok.
Den alfabeter sin

kunnskap som et gammelt vers.
Måten har gergerlig
forandret på sin helkommers.
Det var da ergerlig

som sier: Du hadde en mørk-aktiv ånd,
et reservoar med en fortann.
Nå teller du tiden i fremtidens hånd
på en dørstokk til annet land.

Når froskene stiger over
med hundreder seil og rep
da drømmer du mens du sover
i skyenes høye begrep.

57.

In order to report on the alien phenomenon

They are fulkers nearly all of them
who cross the way of the track
and the thunder is rolling outside
when I want to rest myself.

I sit down like a glossary
in my easy chair.
That webster was, though, thick enough.
It alphabetizes its

knowledge like an old verse.
The method has gergerly
altered its complete commerse.
That was annoying

that says: You had a dark-active spirit,
a reservoir with a front tooth.
Now you count the time in the hand of future
on a threshold to another country.

When the frogs are stepping over
with hundreds of sails and ropes
then you dream while you are sleeping
in the high concepts of the clouds.

58.

Mennesker pakker sine øyne i vekst

Den store mohikaner
red på alt forbi -
en langsom fransiskaner
i en drømmetid.

Jeg styres av selviske
diskontinuiteter.
Du taler med dine pelviske
Krist-ånd-annuiteter.

Jeg drømmer ofte om
en jente jeg kjente,
om hennes hofte om
min rentesrente.

Hun henger med hodet ned.
Hun er strålende vakker som
hun trenger vel pengene.
Er det 'licence' du snakker om?

Med griffel skriver hun på grafittplaten
som kunne blitt konen din.
Det er ofte bare på glideflaten
hun holder om fingeren sin.

58.

Humans pack their eyes in growth

The great mohican
rides on all past -
a slow franciscan
in a time of dreaming.

I am guided by selfish
discontinuities.
You talk with your pelvic
Christ-spirit-annuities.

I often dream about
a girl I knew,
about her hip around
my compound interest.

She hangs with her head down.
She is radiantly beautiful like
she probably needs the money.
Is it 'licence' you are talking about?

With a slate pencil you write on the graphite plate
who could have been your wife.
It is often only on the gliding surface
that she holds around her finger.

59.

Det er ekspertisen i vårt daglig brød

Mange temaer unngikk min ånd
som dette store treet -
fjernt det syntes, men nær min hånd.
Du hadde ikke tid til det.

Det skjulte sin avstand i tidens løp
oppi forden.
Du må gjøre deg mere flid med det
i din orden,

med dine fastsatte vers.
Ingenting holder seg virkelig skjult.
På grunn av din finger på tvers
låter det ikke hult.

Selv mønsteret på trekket forteller
kanhende som 23.
Det visste du ikke heller:
Vestlandslistene!

Det lyser av gamle bøker,
av lokomotivet fra Sogn,
når pekefingeren søker
den blåmalte småvindus vogn.

59.

It is the expertise in our daily bread

Many themes escaped my spirit
like this big tree -
distant it seemed, but near my hand.
You didn't have time for that.

It hid its distance in the course of time
up in the ford.
You must be more diligent with it
in your order,

with your settled verse.
Nothing remains really hidden.
Because of your finger athwart
it doesn't sound hollow.

Even the pattern on the cover tells
maybe like 23.
That you didn't know either:
The westland's lists!

It shines from old books,
from the locomotive from Sogn,
when your index finger searches
the blue-painted small-windowed wagon.

60.

Som en tilfeldig lathans

Lyset skaper sin ensomme glans
når veien er dunkel,
som kvinnen som føler deg i sin dans.
Også er du onkel.

Det blir som å drikke på landevei,
som å spise på nattcafé.
Inne i skogen viser hun seg
hvis du har tid til det.

Du kan reise din bajonett på hodet
som var du en gitterflekks år.
Da lyser det i visjonenes kode
med gitar og en børste av hår.

Ringduen ser - og han sitter på
så lenge den har bensin.
En rødstrupes livseliksir titter på,
forvandler seg selv til vin.

I den dype magiske hvile,
blant dem Bergen Skyteklubb,
på divanens tablett, en kile
med kanter, hjørner og stubb.

60.

Like a coincidental lazyman

The light creates its lonely sheen
when the road is dark,
like the woman who feels you in her dance.
And you are uncle.

It is like drinking on a countryside road,
like eating in a night café.
Inside the forest she reveals herself to you
if you have the time for it.

You can raise your bayonet on your head
as were you a gridstain's year/[wound].
Then shines it in the code of visions
with guitar and a brush of hair.

The ringdove sees - and he sits thereon
as long as it has petrol.
A robin's life elixir peeps thereon,
transforms itself into wine.

In the deep magic rest,
among them Bergen Shooting Club,
on the divan's tablet, a wedge
with edges, corners and stub.

61.

En pedagogs musikk

Glasset beveger seg selv
i psykokinese
og persiennene treger seg selv.
De vil ikke lese.

Det er musen som sier det
med sin kropp
slik vievannet vier det
i katedralens hopp.

Det er din bevissthet som tror
at verden er hel,
at husrommene der du bor
er hennes sjel.

Visjonens detalj-leser sto der
mens treet vaier i vind.
En håndfull av skrutrekkerhoder
er motoren fylt med bensin.

Rigvedaen henger i hop slik:
Bensinen fra havets dyp -
et spileverk som går i ROP slik
der treet er arketyt.

61.

A pedagogue's music

The glass moves itself
in psychokinesis
and the window shades tardy themselves.
They don't want to read.

It is the m[o]use who says it
with its/her body
like the holy water consecrates it
in the cathedral's hop.

It is your consciousness that believes
that the world is integer,
that the house-rooms where you live
are her soul.

The vision's detail-reader stood there
while the tree sways in wind.
A handful of screwdriver heads
is the motor filled with petrol.

The Rigveda is composed like that:
The petrol from the ocean's depth -
a gridwork that goes in ROP like that
where the tree is archetype.

62.

Her finner vi landet

Det finnes en faktor
som kalles for tvil.
Den ligner på maktord
som ligger inntil

den tanken du tenker -
dikt-intuisjon! -
når nattmørket senker
seg om din pasjon.

Bevisstheten sover
når drømmene tror
på diktenes lover.
Er det her du bor?

Trevarenes stabel dette
den nakneste kyst.
Tankene tenker før og etter
sitt innerste bryst -

arketypenes redundans -
og synker mot null.
Tankene tenker sin manns
lerret og ull.

62.

Here we find the country

There exists a factor
that is called doubt.
It resembles power-words
that lie nearby

the thought you think -
poetic intuition! -
when the darkness lowers
itself around your passion.

The consciousness sleeps
when the dreams believe
in the poems' laws.
Is it here that you live?

The woodware's pile falls
the nakedmost coast.
The thoughts think before and after
its innermost breast -

the archetypes' redundancy -
and sinks towards zero.
The thoughts think its man's
canvas and wool.

63.

I full statistikk

Katten satt vakt
ved den nye tomt
og døren var lagt
i det røde rommet.

Høsten har kommet
og luften er klar.
Det var i det rommet
hvor våren var

noe som lignet
på fortidens stans.
Hanegal skingret
i kveldskonkordans.

Tanken er åndens form
og nettverket er i ditt hode.
Pinjene vokser som norm
hen til en annen klode.

Kvinnen finner sin form,
det brusende hav:
Går det så går det
på rullende nav.

63.

In full statistics

The cat was on guard
by the new site
and the door was laid
in the red room.

The autumn has come
and the air is clear.
It was in that room
where the spring was

something that resembled
the past's stop.
Rooster-crow sounded shrill
in evening's concordance.

The thought is the form of the spirit
and the network is in your head.
The stone pines grow like a norm
away to another globe.

The woman finds her form,
the roaring ocean:
If it goes then it goes
on rolling nave.

64.

Over vannet

Spurvene skyflet seg over
parkeringens asfaltplass.
Det er menneskesansningens lover
som taler om soppens palass.

Tingene får sin betydning
i dagenes symmetri.
Hun er vakker. Hun drikker sin rydning
i kveldsskyggens svale tid.

Det mørkner så langsomt i Szolnok
og bildøren lukker seg
ved kjøpesenterets holdnok,
litt til. Da sukker jeg.

Noen sier at tankene gror,
ser du en edderkopp.
Er det derfor det visner trær -
som på en skyfri sopp?

Andre sier at tankens stær
ser vi en løshunds dag
for å vite hva ånden er:
Stillhetens åndedrag!

64.

Over the water

The sparrows shuffled themselves over
the parking's asphalted lot.
It is the human sensation's laws
that talk of the mushroom's palace.

The things get their meaning
in the days' symmetry.
She is beautiful. She drinks her clearing
in the evening shadow's cool time.

It darkens so slowly in Szolnok
and the car door closes [itself]
at the shopping centre's holdnok,
yet a little more. Then I sigh.

Some say that the thoughts grow,
if you see a spider.
Is that why trees are withering -
as on a cloudfree mushroom?

Others say that the thought's starling
we see on a stray dog's day
in order to know what the spirit is:
The breathing of silence!

Book 4:

Rosens triangel

The rose's triangle

...en stemme
gir startvansker fremme

...a voice
gives starting problems in front

Bilingual edition

- norwegian original with literal english translation -

"...a ring of gold, which had in its circle four pearls enclosing a most beautiful diamond"

St.Catherine of Siena, quoted in
Raimund of Capua: '*Legenda Maior*' (ca.1399) quoted in
Gardner, Edmund.: '*St.Catherine of Siena*', London 1907 p.25, quoted in
Underhill, Evelyn: '*Mysticism*', London 1945 p.291

Boken gjør ikke krav på å være en gyldig beskrivelse av de katolske klosterordenenes karakter.

The book does not make claims of being a valid description of the catholic monasterial orders' character.

The english translation is maximally literal relative to the norwegian original.

Skrevet på norsk språk i Venezia i juli 2018.

Written in norwegian language in Venice in july 2018.

Navn på personer, organisasjoner, produkter er tilfeldige og viser ikke til slike i den historiske virkeligheten.

Names on persons, organizations, products are coincidental and do not refer to any such in the historic reality.

'Noh!' i dikt 10 ble uttalt av en kvinne i gaten.

'Noh!' in poem 10 was pronounced by a woman in the street.

Diktene er nummerert i den rekkefølgen de er konsipert og noen av diktene har også en ekstra nummerering på høyre side for rekkefølgen de ble skrevet i. Nummereringen 1-48 følger Bibelens 'Apostlenes Gjæringer' kapittel 10 (se slutten av kapittel 5 i denne boken), og de 48 versene i diktene 49-64 ('Benediktiner') kan legges til hvert dikt 1-48 i omvendt rekkefølge, slik at de tre versene i dikt 49 blir til det fjerde verset i diktene 48,47,46 - osv til dikt 64 blir til det fjerde verset i diktene 3,2,1. Dette er angitt nederst til høyre på diktene 49-64. Det er også en nummerering under hvert dikt - for tilordningen til diktene i 'Stillhetens åndedrag' i speilvendt rekkefølge. (Se slutten av kapittel 6 nedenfor - 'The zifferblatt and the divine revelation in the text').

The poems are enumerated in the order in which they were conceived - and some of the poems are also enumerated on the righthand side in the order of writing. The enumeration of poems 1-48 follows the Bible's 'Acts' chapter 10 (see the end of chapter 5 in this book), and the 48 stanzas of the poems 49-64 ('Benedictine') can be added to each poem 1-48 in reverse order, such that the three stanzas of poem 49 are appended to the poems 48,47,46 - etc untill the three stanzas of poem 64 are appended to poems 3,2,1. This is indicated in the lower right of the pages to poems 49-64. There is also an enumeration under each poem - that is for the assignment to the poems of 'Stillhetens åndedrag' ('The breathing of silence') in mirrored order. (See the end of chapter 6 below - 'The zifferblatt and the divine revelation in the text').

© 2018 John Bjarne Grover

Innhold

(Contents)

1. Dominikaner (Dominican)1-16
2. Fransiskaner (Franciscan).....17-32
3. Karmelitt (Carmelite)..... 33-48
4. Benediktiner (Benedictine).....49-64

1.

Det hender i rosens triangel,
i menneskets psykiske form,
at gudenes engle-mangel
synes som havet i storm

som stilner og langsomt kommer
tilbake en annen gang
når våren har blitt til sommer
i teknologiens sang.

Da samler den seg til en gåte
i sjelens nederste kant:
Rosens triangel-måte
som øyets bevissthet fant.

1 juli 2018

(64)

1.

It happens in the rose's triangle,
in the form of humanity's psyche,
that the gods' shortage of angels
is seen like the ocean in storm

which calms down and slowly comes
back at another time
when the spring has turned into summer
in the song of technology.

Then it gathers to a riddle
in the lower edge of the soul:
The rose's triangular way
which the eye's consciousness found.

2.

Der mennesket søker sin make
for å bli helhet igjen
flyr det en engel mot taket
for å forstå en venn

som formen av hjertets vinning,
en strek som i tusendefold
tvinner seg rundt sin tvinning
som coilens ironiske skjold.

Det klinger av bronse i luften,
en enklang som søker sitt rim
før tanken har gjort den rusten
og måken har blitt sublim.

2 juli 2018

(63)

2.

Where humans search for a mate
in order to get whole again
an angel flies towards the ceiling/roof
in order to understand a friend

as the form of the heart's gain/reel,
a stroke which in thousandfold
curls/twines around its curl
like the coil's ironic shield.

It clangs from bronze in the air,
a unison which searches its rhyme
before the thought has made it rusty
and the gull has turned sublime.

3.

Det finnes et bilde på veggen.
Du dekker det til med puss.
Det er kirken som har det i leggen
som stolene i en buss.

Det er skjult i signalenes væren,
i bølgenes sykliske form,
slik tankene finnes i hæren
i fantasiens norm.

Når lyset faller fra solen
i fantasiens kveld
kaster det skygger mot kjolen,
dens livs vev: Fortell, fortell!

2 juli 2018

(62)

3.

There is/exists a picture on the wall.
You cover it with plaster.
It is the church who has it in its calf
like the chairs in a bus.

It is hidden in the signals' being,
in the cyclic form of the waves,
like the thoughts exist in the army
in the norm of the fantasies.

When the light falls from the sun
in the evening of fantasies
it throws shadows against the dress,
its weft of life: Tell/narrate, tell/narrate.

4.

Symbolene finner sin hake
slik tegnene finner sin rest:
En *FI* på et *felt* i taket
ligner jo på en hest!

Det er i menneskets væremåte
en diskontinuitet:
En maskin som roper om hjelp, en flåte
som synker i egen lét.

Hvor dypt må vi lete i tiden
for å finne hvor ånden blir til -
et hulk - og en svane siden -
den heraklitiske ild?

2 juli 2018

(61)

4.

The symbols find their hook/chin
like the signs find their remainder/rest:
A *FI* in a *field* in the ceiling
does resemble a horse!

There is in the humans' way of being
a discontinuity:
A machine that cries for help, a raft
that sinks in its own light-quality.

How deeply must we search in time
to find where the spirit arises -
a sob - and a later swan -
the heraclitean fire?

5.

Når dagens tumulter stilner,
og en firfisle klatrer i treet,
og kveldssolens rødme mildner
der stanser jeg opp på et sted

hvor drømmene synes i tiden -
visjonen som finner sitt lodd
der engelen skriver på siden
av det som er inderlig sådd.

Den skriver ikke i runer
og ikke i fisk på land
som spreller i menneskets luner:
Den skriver som bronse mot vann.

3 juli 2018

(60)

5.

When the tumults of the day silence,
and a lizard climbs in the tree,
and the evening sun's reddening turns milder
there I halt on a place

where the dreams are visible in the time -
the vision that finds its fate/sound
where the angel writes on the side
of what is interiorly/inwardly/sincerely sown.

It writes not in runes
and not in fish on land
who twists/writhes in the human caprices:
It writes like bronze against water.

'sound': the word 'lodd' as 'sound' in this context primarily refers to sounding of water in the sense of measuring its depth - the sense of 'fate' is equally present - while 'weight' (e.g. 'scruples' for measuring weight) is the normal sense of the word

6.

Tegnene vandrer halverte forbi
fordi veien ikke var rett.
Det som var piano i lengre tid -
i dag er det klarinett.

Men tegnene rettet seg opp igjen -
et kors i en blendende sol:
Det hvite som vandrer på himmelen,
en veneziansk gondol.

Forresten, jeg husker det ikke helt,
det som var i hukommelsen min -
det løftet seg langsomt, det rørte seg delt
slik som et edderkoppspinn.

4 juli 2018

(59)

6.

The signs wander halved past
because the road was not straight/right.
That which was piano through a longer time -
today it is clarinet.

But the signs straightened themselves up again -
a cross in a dazzling sun:
The white which wanders on the heaven/sky,
a venetian gondola.

By the way, I do not remember it well,
that which was in my memory -
it lifted itself slowly, it moved dividedly
just like a spider' web.

7.

Det er i forventningens legger
at helheten finner sin vekst
i halvsolens ribbede vegger,
i halvsolens ribbede tekst.

Hun hadde kledd på seg. Jeg måtte
forstå hennes behov rett
slik svanen finner en grotte
og hanen en hakkespett.

Det synes i skyggens enklise
som lener seg mot ditt land.
Det var dette hun ville vise
til deg: Det glitrende vann.

4 juli 2018

(58)

7.

It is in the expectation's calves
that the totality finds its growth
in the halfsun's ribbed/robbed walls,
in the halfsun's ribbed/robbed text.

She had dressed. I had to
understand her need[s]/desire[s] right
like the swan finds its grotto
and the rooster a woodpecker.

It is seen in the shadow's enclisis
which leans against your land.
This is what she wanted to show
you: The glittering water.

8.

Da er du for gammel etterpå.
Det er sikkert en lut for gammel.
Dette er så å si mitt hjemsted, altså -
et bord, en seng og en skammel.

Det lyser i stjernenes hvite replikk
blinkende rundt en pute
som skinner igjennom rammens musikk
der utenfor vinduets rute.

Vi har fått vite det meste nå -
den om Roma og den med budeia.
Dette er så å si mitt hjemsted, altså,
over hele greia.

4-5 juli 2018

(57)

8.

Then are you too old afterwards.

It is certainly a lye for old.

This is so to speak my home, that is -
a table, a bed and a footstool.

It shines/lights in the stars' white comment/theatre-line
blinking around a pillow
that shines through the frame[work]'s music
there outside the window's square.

We have come to know most of it now -
the one of Rome and the one with the milkmaid.
This is so to speak my home, that is,
over all of it.

9.

Hør, det faller som hellig regn
som klaver i en indre musikk
som kommer i fiolinenes stein
på et gatehjørne jeg gikk.

Det revner som torden på himmelens vev
og øser sin visdom ned
slik skoen i trappen kanter sitt stev -
hvit tøysko på marmoren sted.

Slik stanser en kvinne i vrede og ser
og spisser sin albu frem.
Den andre er hvit vakker brud og ler
med albu i brudgommens hjem.

6 juli 2018

(56)

9.

Listen, it falls like holy rain
like piano in an inner music
which comes in the violin's stone
on a streetcorner I went.

It tears-apart like thunder on the heaven's/sky's web
and pours its wisdom down
like the shoe in the stairway edges its [dance-]step -
white tennis-shoe on the marble's place.

Thus stops a woman in wrath and sees
and points her elbow forth.
The other is white beautiful bride and laughs
with elbow in the bridegroom's home.

10.

Slik havvannet kastet seg opp på en trapp
i bryggens kantsteins-gråhvitt,
fløy det en due rundt hjørnets karnapp
i bevissthetskontrollfeltet mitt.

Fordi jeg grep mot notisboken min
for å notere det ned,
slo hun menyen mot borddukens lin
på dette hellige sted.

Vi vandret langs hav: Det er grevenes gang.
Det er livsløpet som vi er på.
Tre unge kvinner - den ene er lang,
de andre har kamera og 'noh!'.

6 juli 2018

(55)

10.

Like the sea-water throws itself up on a stairway
in the quai's curbstone-grey-white,
there flew a dove around the corner's bay
in my consciousness' control field.

Because I grasped for my notebook
in order to write it down,
she slammed the menu towards the tablecloth's linen
on this holy place.

We wandered along the ocean: It is the walk of the counts/earls.
It is the career we are on.
Three young women - one of them is tall,
the others have camera and 'noh!'.

11.

Duen forstår min innerste egn.
Den skriver i storebokstav
i diskontinuitetens tegn
når tankens konveks blir konkav.

Hva ser du der inne - på tankens bark?
Når fuglen vil bygge sitt hjem
lytter den til den mosaiske ark:
Dets indre taler til dem.

Så flyr den opp på min lille balkong,
på rekkverket som går omkring
og som snur den rundt på sin egen jargon
på diagonalens ring.

7 juli 2018

(54)

11.

The dove understands my innermost region.
It writes in capital letter
in the sign of discontinuity
when the thought's convex turns concave.

What do you see in there - on the bark of the thought?
When the bird will build its home
it listens to the mosaic ark:
Its inside talks to them.

Then flies it up on my little balcony,
on the [hand]rail that goes around it
and which turns it around on its own jargon
on the ring of the diagonal.

12.

Lyset som spiller i vannet
er lyset som spiller på mur.
Når solen skinner på landet
farer en kjelkes kontur

over de himmelske sviller
og over historiens knip:
Tiden er det som skiller
tidens historiske skip.

Lyset som spiller i vannet
og under den buede bro
er kjelkens meier: Å strande
i katamaranens tro.

7 juli 2018

(53)

12.

The light that plays in the water
is the light that plays on the [concrete] wall.
When the sun shines on the country
runs a sledge's contour

over the heavenly sleepers
and over the history's grip:
Time is that which separates/divides
time's historic ship.

The light that plays in the water
and under the curving bridge
are the sledge's runners: To strand
in the catamaran's faith.

13.

Når fargen *rød* er et mystisk objekt
spredd ut på tilværelsens lerret,
da spiller det lys på en mystisk knekt
i et vindu som lydene flerret.

Det er når englene ser på en fugl
og fuglen er menneskets venn:
Dens røde føtter er himlens modul
som måler poetens penn.

Og faller fargen i gravitasjon
mot byens brosten og bad
da ser du engelens fjær-illusjon
på toppen av spirets 'A'.

7 juli 2018

(52)

13.

When the colour *red* is a mystic object
spread out on existence's canvas,
then plays the light on a mystic fellow
in a window the sounds tore apart.

It is when the angels looks at/upon a bird
and the bird is a friend of the humans:
Its red feet are the heaven's module
which measures the poet's pen.

And falls the colour in gravity
against the town's pavings and bath
then you see the angel's feather illusion
on top of the spire's 'A'.

14.

Diagonalenes ring er i føttenes vekt
ved bunnen av rekkverkets helling.
Der finnes det et *ex nihilo* objekt
ved stigningskoeffisientenes telling

slik kvinnen finner sin buede form
over den hvelvede bro
og lyset spiller sin bølgende norm
i vannet under de to.

Slik dannes fargen av mange ting
som hører uendelig sammen
når rødfargen stiger ut av ring
med koeffisienter i rammen.

7 juli 2018

(51)

14.

The diagonals' ring is in the weight of the feet
at the bottom of the banister's inclination.
There one finds an *ex nihilo* object
at the count of the coefficients of inclination

such as the woman finds her curved form
over the bridge's [vaulted] curvature
and the light plays its waving norm
in the water under these two.

In this way / Thus forms the colour of many things
that belong infinitely together
when the colour of red steps out of a ring
with coefficients in the framework.

15.

Det er i en langsom kino
som glir langs et skyggefullt trested
når noen forsøkte å si noe
med forventninger og leste

slik fuglene flyr på vinger
- og søker et mellomrom -
slik *kastes* det når de bringer
skyggenes tilstand som

stanser bevegelsens retning.
Hvorfor stanser det opp?
Det blir stående som en gjetning
uten en tydelig topp.

11 juli 2018

(50)

15.

It is in slow-motion filming
that glides along a shady grove / wooded place
when somebody tried to say something
with expectations and read

such as the birds fly on wings
- and search for [seek] an interval -
in this way it is *thrown* when they bring
the conditions of shadows that

stop/halt the direction of movement/motion.
Why is it stopping?
It remains standing like a guess[work]
without a clear top.

16.

Det er i tilværelsens børste.
Da sees man gjennom et gjerde -
et speilbilde av den første,
den andre, den tredje og fjerde.

Det er på *den andre siden*
et bilde av midten som munn.
En underarm skriver i tiden
der hieroglyfen er rund.

Der meiene strever mot skyene
og kirketaket står ut
finnes det ly for lyene.
Men den sa det slik til slutt.

11 juli 2018

(49)

16.

It is in the brush of existence.
Then one is seen/spotted through a fence -
a mirror image of the first,
the second, the third and the fourth.

It is on *the other side*
an image of the mid as a mouth.
A forearm writes in time
where the hieroglyph is round.

Where the runners strive towards the clouds
and the church roof is protruding,
there is shelter for shelters.
But that said it thus in the end.

17.

Bokstaver i bronse,
tre meter høye,
på scenens balkong, med
perspektiv-øye

er der hvor teater
er troens pupiller.
Musikalen forlater
enhver skuespiller.

Her finner vi stien
like ved vannet.
Her sender vi bien
høyt over landet.

13 juli 2018

(48)

17.

Letters in bronze,
three metres tall,
on the stage's balcony, with
perspective eye

is there where theatre
is the faith's pupils.
The musical forgives/leaves
every [single] actor.

Here we find the path
just along the water.
Here we send the bee
high over the land.

18.

Sommerheten er moderat.
Sikadene spiller konstant
som om de danner et adekvat
sentrum for ørets balanse.

Hun hadde båret tøyskoene opp
trappen som i prosesjon,
holdt ut foran sin asiatiske kropp
i hetens moderasjon.

Jeg måtte ha sett det en gang før
som sett i en annen tid.
Hun bar de slik en musiker gjør
mot parkens konkrete amfi.

14 juli 2018

(47)

18.

The summer heat is moderate.
The cicadas play constantly
as if they constitute an adequate
center for the ear's balance.

She had carried the tennis shoes up
the stairs as in a procession,
held out in front of her asian body
in the heat's moderation.

I must have seen it once before
as seen from another time.
She carried them such as a musician does
against/towards the park's concrete amphi[theatre].

19.

Mennesker finnes fremdeles.
En liten skjelving i stemmen
forteller at sjelen vil heles
når mennesket føler seg hjemme.

Som i en felles have
med lekeplasser for barn,
med sandkassens lyriske gave
og gressplenens lyriske garn,

et menneske står ved et gjerde
og taler med en utenfor
om havens lyriske ære.
Min venstre skulder går frem.

15 juli 2018

(46)

19.

Humans still exist.

A tiny trembling in the voice
tells that the soul will be healed
when the human feels at home.

As in a common garden
with playgrounds for children,
with the sandpit's lyric gift
and the lawn's lyric [fishing] net,

a human stands by a fence
and talks with one outside
about the garden's lyric honour.
My leftside shoulder moves forwards.

20.

Har du sett den store plakaten?
Den blinker i hvitt og svart
og annonserer kantaten
med blinkende skygger og kart.

Den annonserer en *handling*
(sannsynligvis óg hva det koster):
Det er den store forvandling
av Isola San Giorgio kloster

som lyser i blendende hvitt
i marmoren for sin orden
over hus i en dunkel granitt.
Da lyder den veldige torden.

15 juli 2018

(45)

20.

Have you seen the big poster?
It gleams in white and black
and announces the cantata
with gleaming shadows and map.

It announces an *act*
(probably also what it costs):
It is the great transformation
of Isola San Giorgio monastery

which shines in a dazzling white
in the marble of/for its order
over houses in a darker granite.
Then sounds the grandiose thunder.

21.

Du kjøper en ting over disken,
en ganske alminnelig vare -
en trio - den Mendelssohn-svisken
eller en Monteverdi cantare

og plutselig er det en scene
en halv meter over disk-høyden
for skuespillernes pene
tanker du lagde på sløyden.

De er som en veibom der veien
heller fra venstre mot høyre
og bommen er lav over leien
til venstre men ikke til høyre.

15 juli 2018

(44)

21.

You buy a thing over the counter,
a quite ordinary commodity -
a trio - that Mendelssohn prune
or a Monteverdi cantare

and suddenly there is a stage
half a metre over the height/level of the counter
for the actors' nice
thoughts you made in school carpentry education.

It is like a road barrier where the road
slants from the left towards the right
and the barrier is low over the course
to the left but not to the right.

22.

Det er bare klosterets bønner
som gir verdi til vårt land:
Barn av døtre og sønner,
foreldre av kvinne og mann

rører seg langsomt i gresset
under en brennende sol:
Ringene av stål var blitt presset,
knivseggens stål alkohol.

Press den ikke mot ringen.
Hånden som du holder opp
vinker i luften som vingen:
Klosterets innerste kropp.

15 juli 2018

(43)

22.

It is only the monastery's prayers
that give value to our land:
Children of daughters and sons,
parents of woman and man

move around slowly in the grass
under a burning sun:
The ring of steel had been/become pressed,
the knife-edge's steel [had been/become] alcohol.

Press it not against the ring.
The hand which you reach up
waves in the air like the wing:
The monastery's innermost body.

23.

Det kommer en mann på en urvei.
Han bærer på glass - som på egg -
og setter dem ned og snur seg.
Se brystkassens ribbevegg.

Det står en maskin og venter -
et hull hvor du setter din mat
inn i en sprekk som henter
mikrobølger til fat.

Hun spør meg hvordan den virker.
Jeg sier: "Jeg gjør det jo først!"
Da ser hun hvordan den kirker.
Hun er både sulten og tørst.

15 juli 2018

(42)

23.

There comes a man on an [ab]original road.
He carries glasses - like eggs -
and puts them down and turns around.
See the thorax's rib wall.

There stands a machine awaiting -
a hole whereinto you put your food
into a slit which fetches
microwaves to plates.

She asks me how it functions.
I say: "Well, I'll do it first!"
Then she sees how it churches.
She is both hungry and thirsty.

24.

Når poeten er i et vindu,
og poeten ser ned på et tre,
blinker det lyn fra en hindu
som sitter og ser på det.

Det er dette poeten vil gripe.
Det er dette poeten vil si:
Men tiden møter en stripe -
og tiden har dårlig tid.

Så ruller det torden derover
i himmelens mørke bunn.
Englene ligger og sover
og jordkulen dreier seg rund.

15 juli 2018

(41)

24.

When the poet is in a window
and the poet looks down on a tree,
a lightning gleams from a hindu
who sits and watches it.

It is this that the poet will grasp.
It is this that the poet will say:
But time meets a stripe/line -
and time is in a hurry.

Then rolls the thunder thereover
in the heaven's/sky's dark bottom/ground.
The angels lie asleep
and the earth's ball/globe turns around.

25.

Poeten som snakker med fugler
vil helst ikke bli observert.
Han vil helst ikke at kuler
skal ramme det vennene vet.

Han vil ikke at prosjektiler
mot en som bærer et tegn
skal ramme de ytterste kiler
i ryggens fantastiske segn.

Ufattelig vakkert er huset
sett gjennom kattens sinn -
trappen som stiger i brusset
fra evighetens '*martine*'.

16 juli 2018

(40)

25.

The poet who talks with birds
does not want to be observed.
He does not want bullets
to hit what the friends know.

He does not want that projectiles
towards one who carries a sign
shall hit the outermost wedges
in the back's fantastic drop/collapse/falldown.

Incredibly beautiful is the house
seen through the mind of the cat -
the stairway that rises in the rush and roar
from eternity's '*martine*'.

26.

Om du har et hjem, en tilhørighet?
Da er tilværelsens hav
mindre vilt for den ensomme sjel
enn stedet du kommer av.

Da spiller nøkkelens kritiske lyd
imot en utydelig grunn.
En enslig sikade kan miste sin dyd
imot den akustiske bunn.

Om du har et hjem, et åndedrag?
Det er filosofisk sant
at vandringen mot den nye dag
er en fløyte i veiens kant.

16 juli 2018

(39)

26.

If you have a home, a belongingness?
Then is existence's ocean
less wild for the lonely soul
than the place that you come/derive of/from.

Then plays the key's critical sound
towards an indistinct [back]ground.
A lonely cicada can lose her virtue
against the acoustic bottom/ground.

If you have a home, a breathing/respiration?
It is philosophically true
that the wandering towards the new day
is a flute in the roadside.

27.

Vi ventet på regn.
Jeg gikk over broen
der skyenes tegn
tordnet i troen.

Luften var mettet.
Tingene sto
der de var brettet
i sin ekstensjon.

Så falt det regn
i mørkets konkylie:
Visdommens stein
er jordens familie.

16 juli 2018

(38)

27.

We waited for [we expected] rain.

I went across the bridge

where the sign of/in the clouds

thundered in the faith.

The air was saturated.

The things stood

where they were folded

in their extension.

Then the rain fell

in the conch [shell] of darkness:

The stone of wisdom

is the earth's family.

28.

Noen må oppdra familiens barn.
De er ikke født med psykose.
De vet ikke hvorfor de ligner på faren
som putter det inn i en pose.

De vet ikke hvorfor det ikke er lett
å manøvrere objektet
inn i en plastisk ambiguitet
etter at noen har vekket det.

Hun står med sin mor ved familiens bil.
Mor holder posen åpen i toppen
og viser hvordan hun legger det inn - til
smellføre angst og smellføre kroppen.

17 juli 2018

(37)

28.

Somebody must give the family's child[ren] upbringing.
They are not born with psychosis.
They do not know why they resemble the father
who puts it into a pouch/bag.

They do not know why it isn't easy
to manouvre the object
into a plastic ambiguity
after somebody has woken it up.

She stands with her mother at the family's car.
Mother holds the bag open in the top end
and shows [her] how you put it in - to
smellfore/bangsome anxiety and the smellfore/bangsome body.

29.

Noen farger blinker seg ut
som tilstandene under solen.
En kvinne ser seg nysgjerrig rundt
med kiloene under kjolen.

Den lyser sort i et blendende lys
av siksak-mønster på ull
rundt barmen som store bokstavers gys:
Det lyser i blendende gull.

De sier hun er en kvinne som ser
med nebbete spiss på snuten.
Det er *diamantenes* mønster som ber.
Det var kanskje bedre uten.

17 juli 2018

(36)

29.

Some colours glint/select/single themselves out
like the conditions/states under the sun.

A woman looks curious[ly] around
with her kilos under the dress.

It shines black in a dazzling light
of zigzag pattern on wool
around her bosom like big/capital lettering's shiver:
It shines in dazzling gold.

They say she is a woman who looks/sees
with beaky/perty/cheeky point on the snout.
It is the *diamonds'* pattern that asks/preys.
It was perhaps better without.

30.

Bordduken er på en plate
som man kan kalle oppbyggelig.
Mønstret er sjakkbrettets flate
som man kan kalle uhyggelig

når håndflaten veiver derover
frem og tilbake: Det skjelves
som i hypnosen du sover
når hele greia hvelves.

Da kan romtiden kalles for krum
lik det som går gjennom posten,
som kirkeskipet dreier seg om:
Skroget til hele farkosten.

17.juli 2018

(35)

30.

The tablecloth is on a plate/surface
which can be called edifying.

The pattern is the chessboard's surface
which one can call sinister/horrifying

when the palm sways thereover
forth and back: There is trembling
like in the hypnosis you sleep
when the whole thing is turned around / is vaulted.

Then spacetime can be called curved
like what goes through the post,
which the nave is turning around:
The hull of the entire vehicle/vessel/craft.

31.

Du fyller en trillebår trolley
med ting som skal ut av rommet.
Du trekker den baklengs som kolli
mot dørens kvadratiske lomme

over en skrånende planke.
Den ruller på myke pneumatiske hjul
mot terskelens vennlige skranke:
Det er Vårherres flyvende fugl!

Du trekker den ut - inn i kroken -
på plankenes skrå viftestøp -
og dreier den rundt som bokens
side - og ned korridorens løp.

17 juli 2018

(34)

31.

You fill a wheelbarrow trolley
with things that shall out of the room.
You pull it backwards as unit/piece of transportation/luggage
towards the door's quadratic pocket

over a slanting plank.
It rolls on soft pneumatic wheel[s]
towards the threshold's friendly barrier:
It is the Lord's flying bird!

You pull it out - into the corner -
on the planks slanting fanlike [fanslanting] cast -
and turn it around like the book's
page - and down the corridor's run.

32.

Imellom høye husvegger
(til venstre og høyre er bygget
og nederst en kant mellom begge,
og der går det en dunkel skygge)

ser man himmelens scene:
Der står det et tre i det fjerne,
en høy stamme med mange grener,
lik tankene i din hjerne.

Hver gren går til mange kvister
slik tankene ofte ba det -
erindringens lange lister:
Det er evighetens fasade!

17 juli 2018

(33)

32.

Inbetween tall housewalls
(to the left and to the right it is built
and in the lower edge between both of these,
and there goes a dark shadow)

one sees the heaven's stage:
There stands a tree in the far distance,
a tall trunk with many branches,
like the thoughts in your brain.

Every branch leads to many twigs
like the thoughts often asked it -
the memory's long lists:
It is eternity's facade!

33.**(48)**

Jeg våkner fra hypnotisk drøm
og jeg har vært langt borte
som i en dyp fantastisk søvn
i evighetens skjorte.

Det er vel min bevissthet som
sitter og ser på meg
når søvnens tåke som er om
min sjel fortetter seg.

Armer og hender er som kinn
og munnen hennes hånd
når hennes øyne stirrer inn
i meg og sier: "John!"

*20 juli 2018***(32)**

33.

I wake up from hypnotic dream
and I have been far away
as in a deep fantastic sleep
in the eternity's shirt.

It is probably my consciousness who
sits and watches me
when sleep's fog which is around
my soul condenses itself.

Arms and hands are like cheeks
and the mouth [like] her hand
when her eyes stare into
me and says: "John!"

34.**(33)**

Venezia er bygget på brosten
med murstensvegger som fikk
det røde frem under taksten
og en del rett og slett musikk.

Kanaler og smalgate-skygger
langs hjertets mystiske sti
er troen som hjertet bygger.
Det er den du forelsker deg i.

Du kommer til stillhetens dører
som langsomt åpner seg opp
til det som stillheten hører:
Et bord, en bok og en kopp.

*18 juli 2018***(31)**

34.

Venice is built on pavement/cobblestone
with brick stone walls that got
the red forth under rooftiles
and some quite simply music.

Canals and narrow street shadows
along the heart's mystic path
are the faith that the heart is building.
It is what you fall in love with.

You come to the doors of silence
that slowly open [themselves] up
to what the silence is hearing:
A table, a book and a cup.

35.**(34)**

Du burde skrive ned funnene
og henge dem opp med klyper
ellers vil du aldri kunne
finne igjen den typen.

Du ser det bare i et kort sekund
før tiden går ut og må bytte:
En skråning over en mørkere bunn,
et tre og en liten hytte.

De henger over den nyere tid
som i et bønnhørlig rop.
Tidsrommet går i staccato glid
som i et kaleidoskop.

*18 juli 2018***(30)**

35.

You should write down the findings
and hang them up with pegs
otherwise you will never be able
to find that type/chap again.

You see it only in a short second
before time goes out and much change:
A slanting hillside over a darker background,
a tree and a small cottage.

They hang over a newer time
as in a prayer-answerable shout.
The time interval goes in staccato glide
as in a kaleidoscope.

36.**(35)**

Duenes vinger har sin natur
i geometriens test
hvor origo er i tersklens kontur.
De flyr øst og vest.

De flyr slik Vårherre styrer en nonne
den veien som troen tar
og det kan godt være sånne
signaler den har.

Derfor er kvinnens hår hennes fjær.
Hun legger det der hun vil
når luften som bærer det oppe er
- den zenoiske pil.

*19 juli 2018***(29)**

36.

The wings of the doves have their nature
in the geometry's test
where origo is in the threshold's contour.
They fly east and west.

They fly like the Lord conducts/steers a nun
the way which the faith takes
and it can well be that kind
of signals it has.

Therefore the woman's hair are her feathers.
She puts/arranges it where she wants
when the air that carries it up is
- the zenoan arrow.

37.**(36)**

Man setter sin fot der man går
i faste steg og i rykk -
fra høyre mot venstre - de får
det plutselig til med et håndtrykk.

Det er sjelen som finner en grunn
når den ledes av barnetroen.
Det pleier å stå en hund
på toppen av denne broen.

En engel er en slags kombinasjon
av den ene og den andre delen
som når en mann ser en visjon:
En kvinnes nærvær i sjelen.

*19 juli 2018***(28)**

37.

One puts one's foot where one goes
in firm steps and in tugs -
from the right towards the left - they get
it suddenly in shape with a handshake.

It is the soul that finds a ground
when it is steered/led by the childhood faith.
There usually stands a dog
on the top of this bridge.

An angel is a sort of combination
of the one and the other part
as when a man sees it in a vision:
A woman's presence in the/his soul.

38.**(37)**

Det er når det snur i de høye medaljer
at språkets fine nyanser snur med
i kroppens fine formerte detaljer
i det som poeten betrakter det med.

Der snur det som fibre i de tekstiler
som ligger som skygger på legemets loft
og løper langs legemets bleke profiler
som badebuksen på hoftenes stoff.

Der snur de - den første, den andre, den tredje,
som lyset som spiller i vannkanalene
bryter hvert ledd i bevissthetens kjede
og i ordinaltallene.

*19 juli 2018***(27)**

38.

It is when it turns in the high medals
that language's fine nuances turn along/with
in the body's fine procreated/multiplied details
in what the poet considers it with.

There it turns like the fibres of those textiles
that lie like shadows on the body's attic
and run along the body's pale profiles
like the bathing costume/pants on the hips' matter/substance.

There they turn - the first, the second, the third,
like the light that plays in the water canals
breaks each link in the consciousness' chain
and in the ordinal numbers.

39.**(38)**

Du ser det langt borte,
på den andre siden,
en dame i skjorte,
med skjørtet i den.

Hun er som et barn
som spiser en is
hun fikk av faren
i paradiset.

Kjeksen er konisk
i håndflaten sin
og rent allofonisk:
Det er folks Augustin.

*19 juli 2018***(26)**

39.

You see it far away
on the other side,
a woman in shirt
with the skirt in it.

She is like a child
who eats an icecream
she got from the father
in paradise.

The biscuit is conic
in its palm
and purely allophonic:
It is the people's Augustine.

40.**(39)**

Messestemmen Guds sønn vet
når det er ord i den
er stenbuegangens skjønnhet.
Også er det bord i den.

Men den moderne servering
tror ofte at drikkens *navn*
kan dekke den skjeve markering
som er religionens savn

når bordet er riktig bekledd.
Det var akkurat dette
som ikke skulle skjedd
i Italia - når folket er mett.

19 juli 2018

(25)

40.

The mass voice God's son knows
when there are words in it
is the beauty of the stone arcade.
And there are boards in it.

But the modern serving
believes often that the beverage's *name*
can cover the skewed marking
which is the religions' want/lack

when the table is properly covered.
It was precisely this
which should not have taken place
in Italy - when the people is satisfied.

41.**(40)**

Det er i visjonens meter
det som gir form til vårt liv -
sannhetens vakre seter
som i den sykliske tid.

Himmelens ytterste stjerne
kaller det for sitt hjem.
Ja, jeg vil gjerne
ha det du bringer frem.

Moses og folket med arken
fikk tankene av sin Gud.
Nå - det er lystspill på marken,
det er hårda bud.

*19 juli 2018***(24)**

41.

It is in the vision's meter
that which gives form to our life -
the truth's beautiful seats
as in the cyclic time.

The heaven's outermost star
calls it its home.
Yes, I would like to
have what you bring forth.

Moses and the people with the ark
got their thoughts from their God.
Now - that is comedy in the fields,
it is hard commandments.

42.**(41)**

Her går jeg ut døren
til vår korridor
og lukker den før den
slipper inn ord.

Hun sitter og vender
sitt blikk mot meg
med løftede hender
som bøyer seg

og vifter fra brystkassebordet
(det er organisasjonen)
og sier det ordet:
"...reakzjonen".

*19 juli 2018***(23)**

42.

Here I go out the door
to our corridor
and close it before it
lets in word.

She sits and turns
her look/eyes towards me
with lifted hands
that bend [themselves]

and wave/fan from the thorax table
(that is the organization)
and says that word:
"...reakzionen".

43.**(42)**

Mysterienes sti er en korridor
med dører på begge sider
som åpner seg inn til monitorer
som viser oss hjertets tider.

Jeg åpner en dør til et baderom.
Døren glir langsomt opp
så stille som når man tenker seg om.
Men rommet har ingen kropp.

Menneskets liv er en serie
som finner det en gang til
når man er ute på ferie
og flytter tilbake til ild.

20 juli 2018

(22)

43.

The mystery path is a corridor
with doors on both sides
that open in to monitors
that show us the heart's times.

I open a door to a bathroom.
The door glides slowly up
as silently as when one thinks it over.
But the room/space has no body.

The human life is a series
that opens one more time
when one is out on holiday
and moves back to fire.

44.**(43)**

Brødet kan dannes av stener
som ligger roterte mot
hverandre som hjertets grener
og ligner på verdens rot.

Slik går jeg inn til en baker
og brødet jeg peker på
og lurur på om det smaker.
Det er vel vest og?

Og brødet er som en hjerteklaff
som kan kalles en hjørnestein
når bakeren sier: "There is enough
space for a resurrection".

*20 juli 2018***(21)**

44.

The bread can be made from stones
that lie rotated towards
each other like the heart's branches
and resemble the world's root.

Thus do I enter a baker's
with the bread that I am pointing at
and wonder if it is tasty.
I hope it is west as well?

And the bread is like a heartvalve
that can be called a cornerstone
when the baker says: "There is enough
space for a resurrection".

45.**(44)**

Hun er et vidunderlig landskap,
et skip på et opprørt hav
påmønstret av trofast mannskap
med hyre som jorden gav.

Hun løfter en pekefinger
mot meg - med et blick og et ord:
"Er du naturlig død - som ringer
i vann der du falt i fjor?"

Eh, det er et vanskelig spørsmål.
Hva er det hun egentlig vil?
Jeg har litt vanskelig hørsel.
Kanskje hun spør en gang til?

*20 juli 2018***(20)**

45.

She is a wonderful landscape,
a ship on a stormy/rough sea
on-signed by a faithful crew
with wages that the earth gave.

She lifts an index finger
towards me - with a look and a word:
"Are you naturally dead - like rings
in water where you fell last year?"

Eh, that is a difficult question.
What is it she really wants?
I have a slightly difficult hearing.
Maybe she asks one more time?

46.**(45)**

En katt er en hvit symbiose
som strekker seg på et pledd
som bladene på en rose
som folder seg ut i et bed.

Når biler fraktes med toget
i store mengder og tall
som plankene i det skroget
som seiler i verdens all

ser du i deres metope
en bil som ligner en katt
som strekker sin hvite synkope
i skyene etasje besatt.

20 juli 2018

(19)

46.

A cat is a white symbiosis
that stretches out on a blanket
like the petals of a rose
that fold out in its bed.

When cars are transported with the train
in large amounts and numbers
like the planks in that hull
that sails through the cosmic 'all' [the universe]

then you see in their metope
a car that resembles a cat
that stretches its white syncopation
in/on the clouds floor possessed/engaged/occupied.

47.**(46)**

Kvinnen besjeler en vakker kropp
hun fikk av Vårherre i gave.
Hun løfter den ene armen opp
og klør seg ved skjortekraven

i nakken som jeg har utsikt til.
Hun står med ryggen til siden
men vendt mot meg som er like taktil
som sjelen hennes i tiden.

Hun rører sin nakke under sitt hår.
Hun rører med fingeren sin.
Jeg tror hun vet det er meg hun får
nesten te å grine.

*20 juli 2018***(18)**

47.

The woman ensouls a beautiful body
she got from the Lord as gift.
She lifts one of her arms up
and scratches herself at the shirtcollar

in the neck that is in my view.
She stands with her back [turned] aside
but turned towards me who is just as tactile
as her body is it in time.

She touches her neck under her hair.
She touches with her finger.
I think she knows it is me she brings
almost to the verge of tears/weeping.

48.**(47)**

Det danser en skygge
i landskapets hjerne.
Min tanke vil bygge
sin tid i det fjerne.

Det danser en krabbe
ved sjøkantens bøye.
Den sanser en krabbe
som malt et øye.

I Hellesponten
lever det muser
i horisonten:
Signal Hest Producer.

20 juli 2018

(17)

48.

There dances a shadow
in the brain of the landscape.
My thought wants to build
its time in the distance.

There dances a crab
at the buoy of the sea's side/bending.
It senses a crab
like painted an eye.

In the Hellespont
there live muses
in the horizon:
Signal Horse/Head Producer.

49.**(64)**

På vannet padler en ensom mann
fremover med årestøtter.
De bleke bena syns under vann
og sykler som svaneføtter -

en mekanisme med padlende hjul
i det grønne vann i en elv.
Fra mitt høye vindus mystiske skjul
ser jeg det under meg selv:

En trekrone over en allfarvei
hvor mennesker vandrer der nede -
et hode og skuldre som viser seg
mellom grenenes rede.

25 juli 2018

(16)

49.

In the water paddles a lonely man
forwards with oar supports.

The pale legs are seen underwater
and bicycles like swan feet -

a mechanism with paddling wheels
in the green water of a river/waterway.
From my high window's mystic hiding
I see it under myself:

A tree's canopy/crown over a public road
where humans wander thereunder -
a head and shoulders that show themselves
inbetween the branches' nest.

50.**(49)**

Duene, raske som svaler,
over og under broen -
over de mørke kanaler
flyr de sikre som troen.

Menneskets former - skjelettet,
hånden og alle organer -
lever i kveldens paletter
mellom de grå oceaner.

Bare den tredje kolonnen
bærer den sikre fortelling.
Murstenene i ånden
overskrider din telling.

*21 juli 2018***(15)**

50.

The doves, as quick as swallows,
over and under the bridge -
over the dark canals
they fly as certain as the faith.

The human forms - the skeleton,
the hand and all the organs -
live in the evening's palettes
inbetween the gray oceans.

Only the third column
carries the certain narration/story.
The bricks in the spirit
transcend your count.

51.*(50)*

Navnene ligger som hinner
over tingenes verden
og tenker tingenes kvinner
slik kvinnenens tanker *er* den.

De snakker med psykokinese
i tankene til en mann
som kvinnen til sin niese:
"Ja, det var iskaldt vann".

Da knirker det i vinduslemmen
i sommerens blikkstilte ro.
Hun var beveget i stemmen.
Han var beveget i jo.

*22 juli 2018***(14)**

51.

The names lie like membranes
over the things' world
and think the things' women
such as the women's thoughts *are* it.

They talk with psychokinesis
in the thoughts of a man
when the woman says to her niece:
"Yes/yeah, it/that was ice cold water".

Then it creaks in the window shutter
in the summer's complete tranquillity.
She was moved in her voice.
He was moved in his yes.

52.**(51)**

Det ligner på et bilde
som man har sett på TV
som skuldrene som ville
bli nakne for en greve

under en naken nakke.
Hun holder hodet bøyet
som i en akebakke
og hun er mørk i tøyet.

Hun er så hvit i huden
som fjær når de er rensa,
som tankene til guden
som ville krysse grensa.

22 juli 2018

(13)

52.

It resembles a picture/image
that one has seen on TV
like the shoulders that wanted
to be naked for a count/earl

under a naked neck.
She holds her head bent/lowered
as in a sledging hill
and she is dark in her clothes.

She is so white in her skin
like feathers when they are cleansed,
like the thoughts of the god
who wanted to transgress/cross the border.

53.**(52)**

John, tror du det er en tilfeldighet
at broren din ligner på deg?
Det er i tilværelsens veldighet
at tingene deler seg.

Det er ikke noen som vet det
at virkelighet ikke *er*
før noen må fins for å hete
fuglenes hvite fjær.

De står som trærne i skogen -
et par som er dobbelt besjelt
der utenfor synagogen.
Hun dekker ham nesten helt.

23 juli 2018

(12)

53.

John, do you think it is a coincidence
that your brother resembles you?
It is in existence's magnificence
that the things divide in two.

There isnt anybody who knows it
that reality does not *exist*
before somebody has to exist in order to be named/called
the birds' white feather.

They stand like the trees in the forest -
a couple so doubly ensouled
there outside the synagoge.
She covers him almost completely.

54.**(53)**

Jeg ringer på en dør og spør
om hun er inne kanskje.
Hun som åpner denne dør
smiler, vil se i 2.etasje.

Jeg kunne vært blant forfedre
og gjenkjent denne ånden.
Jeg tror jeg må ha noe bedre
arbeidsform på en sånn en.

Da gnir sikaden opp sin bønn
rett utenfor - en mektig sang:
En stradivarius oppå en brønn
foran en lysfylt buegang.

23 juli 2018

(11)

54.

I ring a doorbell and I ask
if she in, perhaps.
She who opens up this door
smiles, will look upstairs.

I could have been among ancestors [in ancestry]
and recognized this spirit.
I think I could be in the need
of better workform on such a one.

Then rubs the cicada up its prayer
right outside - a powerful song:
A stradivarius upon a well
in front of a lightfilled arcade.

55.**(54)**

Hun har en yngre bror
litt nedenfor, til siden,
som svinner bort som ord
fra bronsealdertiden.

Hun selv er kledd i gult
med sorte mønstre på kjolen
og folder hendene hult
og dreier seg som solen

til månens fase ne
i bronsealdrens *tall*
når kakene er tre
i montrets klare kall.

24 juli 2018

(10)

55.

She has a younger brother
just underneath, aside,
that vanishes like words pale away
from the bronze age time.

She herself is dressed in yellow
with black patterns on her dress
and folds her hands hollowly
and turns around like the sun

untill the moon's phase wane
in the bronze age time's *number*
when the cakes are three
in the show-/glasscase's clear call.

56.**(63)**

En eiendomsmegler med pene tilbud
stiftet på veggen bak:
Hun leser de opp for det ventende ilbud
og snur seg og peker med rak

pekefinger på ett av de fire,
nederst til høyre faktisk:
"Det er den røde mølle på spiret.
Der er det ganske aktisk".

Ilbudet er en tysker med '*nein*'.
Interessert er han ikke i kruset.
Ganske mytos, det vakke sign
på den andre siden av huset.

25 juli 2018

(9)

56.

An estate agent with nice offers
nailed up on the wall behind:
She reads them aloud for a waiting [express] messenger
and turns and points with a straight

index finger on one of the four,
the lower one to the right in fact:
"There/That-one is the red mill on the spire.
There it is quite in act/actic".

The [express] messenger is a german with '*nein*'.
He is not interested in the cup/carouse[-al].
Quite mythos, there wasnt sign
on the other side of the house.

57.**(55)**

Så mange ganger i dag har jeg sett
et vindu mot mørket der inne
og innerst, i dypet av mørkets parkett
et vindu som lyser av minnet:

En mann som har håret klippet helt kort
i nakken strekker sin hake
og kysser en kvinne og hennes barn
og trekker seg raskt tilbake.

Så svart kan det synes i vinduets garn
at ordet er *ibenholt*:
Hun taler som om hun er mor til et barn
og pannene løfter seg stolt.

24 juli 2018

(8)

57.

So many times today I have seen
a window against the darkness inside it
fand innermost, in the depth of the darkness's parquet,
a window that shines with/from a memory:

A man who has his hair cut quite short
in the neck is stretching his chin
and kisses a woman and her child
a withdraws quickly again.

So black it can be seen in the window's net
that the word is *ebony*:
She is talking as if she's the mother of a child
and the foreheads are lifted proudly.

58.**(56)**

En mann som kommer med kone eller datter
kan stanse og spørre om gåten.
Han spør meg som er en ensom forfatter
og ikke kan svare på måten.

Datteren føres til hushjørnets kant
av en hund som trekker i taket.
Der stanser de ikke opp en instant
men snur og kommer tilbake.

Hun går i en liten drakt som er rød
og rekker til kvinnens organer.
Hun er i sin ungdoms første glød
som kvinnes liv formaner.

25 juli 2018

(7)

58.

A man who comes with wife or daughter
can stop and ask for/about the riddle.

He asks me who is a lonely author
and who cannot answer the [same] way.

The daughter is led to the end of the house/curb
by a dog who pulls in the lead/grip.

There they do not stop for a single instant
but turn and come back.

She walks in a small costume that is red
and enough for the female organs.

She is in her youth's first embers
which the women's life admonishes.

59.**(57)**

Mitt sinn er en åpen plass - et par
linjer i perspektiv
som løper inn mot en stor hangar -
den usynlige elvens liv.

Da blåser det inn på den venstre siden,
inn over tarmakens grå -
som kvinnen som står på en scenes parti, en
kropp i urørlig tablå.

Håret er svart, hun har mørke klær,
hun er i begjærets fasong.
Med en skygge til venstre der håret er
står hun på sjelens balkong.

25 juli 2018

(6)

59.

My mind is an open space - a couple
of lines in perspective
that run in towards a big hangar -
the invisible river's life.

Then blows it in[wards] on the lefthand side,
in over the tarmac's gray -
like the woman who stands on a stage's part, a
body in unmoving tableau.

The hair is black, she has dark clothes,
she in desire's shape/outlines.
With a shadow on her left where the hair is
she stands on the soul's balcony.

60.**(58)**

Det er en svimlende høy fasade.
Etasjenes øverste hjelm
viser i store bokstavers karade
firmaets navn: *RIRELM*.

Til høyre kommer en kvinne opp
en trapp i den svarteste kjolen.
I et annet land, ved en annen klopp,
vandrer et par under solen.

Hånd-i-hånd begynner de plutselig å løpe
som penslen når maleren beiser
og stemmen i luften plutselig røper
det: *Dette er RAGNATUR REISER*.

25 juli 2018

(5)

60.

It is in a dizzily high facade.
The floors' uppermost helmet
shows in great lettering's charade
the firm's name: *RIRELM*.

On the righthand side, a woman comes up
a stairway in a very black dress.
In another land, at another [foot]bridge,
a couple wanders under the sun.

Hand-in-hand they suddenly start to run
like the brush when the painter stains
and the voice in the air suddenly leaks
it: *This is RAGNATUR TRAVELS*.

61.**(59)**

Jeg titter inn i en pizzashop.
Det er fire kvinner der inne.
Den nærmeste ruller sin pizza opp
og fører den inn mellom kinnene.

Jeg ser hennes ansikt fortrekke seg litt
som om pizzaen var litt sur.
Et land i det fjerne østen har sitt
liv som i templers kontur.

Der er et gitter av søyler, og bak
ser jeg et landskap i grønt
og aldri så jeg i livets årsak
et land så vidunderlig skjønt.

25 juli 2018

(4)

12-11-10

61.

I peep inside a pizzashop.
There are four women inside.
The nearest one rolls her pizza up
and leads it in between her cheeks.

I see her face is grimacing slightly
as if the pizza were a bit sour.
A country in the far east has its
life as in temples' contour.

There is a grid of columns/pillars, and behind
I see a landscape in green
and never I saw in the reason of life
a land of such wonderful beauty.

62.**(60)**

En vakker kvinne løfter sin arm
og kysser nesten sin hud.
Med hånden på hodets øverste karm
er hun vakker som englenes gud.

En mann og hans kone i sotoportego
vandrer i mørkets rom.
På ryggen har han et rør og må medgå
at røret er mørket som

strekker seg fra hans korsrygg opp
en halv meter over hans hode -
et ovnsrør som ekstra del til hans kropp
og til hans trofaste kode.

25 juli 2018

(3)

62.

A beautiful woman lifts her arm
and kisses nearly her skin.
With her hand on her head's uppermost edge
she is beautiful like the angels' god.

A man and his wife in sotoportego
walks in the darkness' room/space.
On his back he carries a pipe and must admit
that the pipe is the darkness that

reaches up from his lumbar regions, up
half a metre above his head -
a stovepipe as extra part of/to his body
and of/to his faithful wipe/code.

63.**(61)**

To kvinner sitter på bakken.
Den ene leser i bok
imellom knærne ved nakken
i sollysets kjølige kok.

Hun smiler bak mørke briller.
Det er i brysteners land
en stor piazza som spiller
lyset mot mørkets rand.

En pose står opp som en vinge.
En gutt løper rundt som skoene
og finner de nye tingene
og plukker opp hjernetone.

25 juli 2018

(2)

63.

Two women sit on the ground.
One of them reads in a book
inbetween her knees at her neck
in the sunlight's cool boiling.

She smiles behind dark glasses.
It is in the pavement's land,
a big piazza which plays
the light against the darkness' edge.

A [plastic] bag stands up like a wing.
A boy runs around like his shoes
and finds the new things
and picks up braintone.

64.**(62)**

Jeg stiger inn i entreen.
Til høyre er det en dør
og rett frem en dør hvor veden
taler til mitt gehør:

"Men på grunn av de-TEST".
Der avbryter stemmen seg selv.
"A-bryter". Grønt som gresset
er vannet, som i en elv,

i vannspeilets rolige flate.
En trappstige (som fra en garasje)
som springbrett derover med rusten jernplate
skjevt ytterst på tuppen: *Budapest massasje.*

25 juli 2018

(1)

64.

I step into the entrance room.

On my righthand side is a door
and right ahead a door where the wood
talks to [the musical faculty of] my ear/hearing:

"But because of de-TEST".-

There the voice interrupts itself.

"Off-breaks" ['A-bryter]. Green like the grass
is the water, as in a river,

in the water mirror's tranquil surface.

A stepladder (as from some garage)
like a springboard thereover with rusty iron plate
slantingly on the outermost tip: *Budapest massage*.

Register to the four poetry books

1. Der Dornenstrauch

<i>Rel.Num. Abs.Num.</i>				<i>Page</i>
<i>1. Kinderhilfe</i>				
<i>Vorwort</i>				
1a	1	1	Ich habe gelebt	16
2a	2	2	Am Schöpfwerk	17
3a	3	3	Tannenwald	18
4a	4	4	Die deutsche Welle	19
5a	5	5	Im Alpental	20
6a	6	6	Der Todesmaske	21
7a	7	7	Flüchtiger Modist -	22
8a	8	8	Meine Linie ist auch	23
9a	9	9	Zwei schwarze Hengste in der Erde	24
10a	10	10	Ein weißer Vogel mit einem langen Hals	25
11a	11	11	Ich bin ganz glücklich dass wieder ich	26
<i>Hunde</i>				
1	12	12	Ich ritt in schneller Sprung	28
2	13	13	Ich kam ein bisschen spät	29
3	14	14	Ich schraube einen Kork aus einer Flasche	30
4	15	15	In frühem Morgen geh ich einsam unter	31
5	16	16	Ich suchte meine Mutter unter Waisen	32
6	17	17	Ich schlief ungewöhnlich wohl	33
7	18	18	Schnee - es schneit in Knittelfeld	34
8	19	19	Die Unbekannte war wie ein Stichkod	35
9	20	20	Die kleine Frau mit der Kamera	36
9ab	21	21	Die Liebe kommt zurück	37
10	22	22	Garnisonendunkel	38
11	23	23	= 5 Ich suchte meine Mutter unter Waisen	39
12	24	24	Der Zug fährt schnell durch die Nacht	40
13	25	25	Mein schöner Stuhl	41
14	26	26	Die nachdenkliche Frau	42
15	27	27	Oh die süße Musik ein-	43
16	28	28	Sonnenschein in Wartehalle	44
17	29	29	Die Zeit wurde verschleppt -	45
18	30	30	Das Mädchen mit den schönen Beinen	46
19	31	31	In frühen Abend wird meine Lider	47
20	32	32	Auf diesem deutschen Welle schreiben	48
21	33	33	Fast zwanzig Jahre war es schon	49
				50

22	34	34	Im Unterwald	51
23	35	35	Wenn heut' ich deine Schultern sehe	52
24	36	36	Wie lang in Warten bleiben sie	53
25	37	37	Weiße Marmorhäuser	54
26	38	38	Frühe Morgen	55
27	39	39	Die junge Frau glaubt	56
28	40	40	Eine große Müdigkeit	57
29	41	41	Allein ist niemand auf der Welt	58
30	42	42	Eine untertauchte Taube	59
31	43	43	Sie hatte ein schönes Kindlein in Arme	60
32	44	44	Durch mehrere Monaten	61
33	45	45	Die Straßenbahn enthält ein Weib	63
34	46	46	Unbedingt muss man ein Tuch	64
35	47	47	Frau mit einem kleinen Kind	65
36	48	48	Ein harter Wind blas diesen Tagen	66
37	49	49	Ich wartete in einem Raum	67
38	50	50	Ich schlief auf einem Feldbette	68
40	51	51	Einmal im Leben	69
41	52	52	Eine ausgeübte Zeile	70
42	53	53	Übernachten darf man auch	71
43	54	54	In der silbrige Schwärzlichkeit	72
44	55	55	Die große elektrische	73
45	56	56	Weil wir auf der wahre Sprache warten	74
45a	57	57	Die schöne ägyptische	75
46	58	58	Es spricht Gedicht in meinem Ohr	76
47	59	59	Aus sprachliches	77
48	60	60	Im Vergleichnis	78
49	61	61	Warum schreibst du, Mensch	79
49a	62	62	Die Straßenbahnen fahren	80
50	63	63	Ein Kind sieht ein Mann	81
51	64	64	Man hört die stillen Schritte	82
52	65	65	Die senkrechten Streifen	83
53	66	66	Ich sah einen Mann auf der Straße	84
54	67	67	Diese Morgen war 'ne Schatten	85
54a	68	68	Da kamen zwei Tauben fliegend	86
55	69	69	Sie war so gelb und schwanger	87
56	70	70	Und früher gehn sie als gewöhnlich	88
57	71	71	Die Füße heute sind so schwer	89
57a	72	72	Eine Stimme spricht von oben	90
58	73	73	Heute morgen ging ich schwer	91
			<i>Grenze</i>	93
59	74	74	Die weißen Pferde	94
60	75	75	Die Schönheit der Musik	95
61	76	76	Als ich die Neubaugasse herunterging	96

62	77	77	Ich geh' wie eine Karawane	97
63	78	78	Das kleine Kindlein	98
64	79	79	Die junge Fräulein	99
65	80	80	Nochmals gleiten Tauben durch die Luft	100
66	81	81	Vorhang wars doch	101
67	82	82	Mein Leben wird nun jeden Tag	102
68	83	83	Manchmal ist mein Leben reicher	103
69	84	84	Die langen Straßen	104
70	85	85	Namen schreibt man immer nur	105
71	86	86	Tulpen reichen himmelwärts	106
72	87	87	Noch einmal dieser wunderlichen Tagen	107
72a	88	88	Die Blätter fallen selten weit vom Stamme	108
72b	89	89	Ein Platz wie ein anderer Platz	109
72c	90	90	Du siehst mich an	110
72d	91	91	Blumenwiese	111
72e	92	92	Rot ist das heutge Wahn	112
73	93	93	Nächtlich geht es nicht wie früher	113
74	94	94	Tumulten des Tags	114
74f	95	95	Als man älter wird	115
74g	96	96	...und des Manuskripts	116
74h	97	97	Und als ich wollte mich	117
74i	98	98	Einmal war es dir zu lapp	118
74j	99	99	Beim Fenster sind wir singend	119
74k	100	100	Kleine Vogel	120
74l	101	101	Hier die eine	121
74m	102	102	Noch steckt die Augenzeugen	122
74n	103	103	Dickes Büchlein, dickes Text	123
74o	104	104	Etwas muss es dich sein	124
74p	105	105	Ein Herr und seine Frau	125
74q	106	106	In das wunderschöne Licht	126
74r	107	107	Nach dem Sommer-Regen	127
75	108	108	Schon bringt mein Tag mich zu ein Halt	128
76	109	109	Erdenkugel	129
77	110	110	Sommer wechselt Apfelbaum	130
78	111	111	Leben fährt fort	131
79	112	112	Im blauen Wind	132
80	113	113	Und als ich unter Regen stand	133
81	114	114	In dieser neuen Sommer-Warmen	136
82	115	115	Am Anfang eine Jahres-Wend	137
83	116	116	Wiedersehen	138
84	117	117	Die Menschen denken wie in Ewigkeit	139
85	118	118	In diesen heißen Landschaften	140
86	119	119	Am Abenden schlafen sie wohl, die	141
87	120	120	Ihr Haar	142
88	121	121	Ich sollte dann eigentlich etwas gesagt	143

89	122	122	Es war so lange lange vorher	144
90	123	123	Noch am leuchtend Überschuss des Tages	145
91	124	124	Die Menschen schreiben menschlichen	146
93	125	125	Schöne Taube	147
94	126	126	Die zwei Mädchen	148
95	127	127	Frag mich nicht nach meiner Liebe	149
96	128	128	Heute sprech ich mit mir selbst	150
97	129	129	Auf so 'ne Stelle	151
98	130	130	Straßen überquere ich	152
99	131	131	Eine ferne Schwester	153
100	132	132	Und als ich mich im Spiegel sah	154
101	133	133	Ich habe dich früher gesehen	155
102	134	134	Als ich im Fenster aussah	156
103	135	135	Ich schwebe heute in mein Amoral	157
104	136	136	Die Menschen sind einander immer nahe	158
105	137	137	Sprechstunde - geht es von	159
106	138	138	Überreste -	160
107	139	139	Wir wissen nicht	161
107a	140	140	Morgenlicht	162
107b	141	141	Das ist Weißbrot	163
107c	142	142	Gedanken wird von Zeit zu Zeit	164
107d	143	143	Langsam entlernen	165
107e	144	144	Die alte Zivilisationen	166
107f	145	145	Gegen ein Farben-Butt	167
107g	146	146	Früh war die Flotte	168
107ga	147	147	Eine Schwalbe macht keine Sommer	169
107h	148	148	Langsam sprechen und schreiben	170
107i	149	149	Die große graue Katze	171
107j	150	150	Verstehen ist ein dunkles Brot	172
107k	151	151	Auf dieser hohen Bühne	173
107l	152	152	Das kann man sich heutzutage leisten -	174
107m	153	153	Diotima redet, ich stehe hinten	175
107n	154	154	Es ist als Winter nach der südlichen	176
107o	155	155	Auf der Tafel ein Bleistift...	177
107p	156	156	...nur ein halbes Tier	178
108	157	157	Bilder proben uns	179
109	158	158	Eben die grüne Wiese	180
109a	159	159	Stiegenschatten	181
109b	160	160	Ein Bild steht in dem Sehensfeld	182
109c	161	161	Ein schöner Herbsttag wars in Wien	183
109d	162	162	So unmenschliches Eigentlich	184
109e	163	163	Ich war ja selbst einmal ein Kind	185
109f	164	164	Als ich nach innen mich wende	186
109fa	165	165	Die Wiese blühet grün	187
109g	166	166	Ein Sperling ist ein Herbst so wie es ist	188

109h	167	167	Das Leben ist verlänglich	189
109i	168	168	Atlantis in Feucht gesunken	190
109j	169	169	Wollen Sie hier sitzen?	191
111	170	170	Im geistlichen Zusammenhang	192
111a	171	171	Ausgeschöpft ist auch ein Adjektiv	193
111b	172	172	Ich sitze nieder bei einem Tische	194
111c	173	173	So schreibt man, als man älter wird	195
111d	174	174	Weiterspielen, ohne Schürze	196
111e	175	175	Leoben	197
111f	176	176	Frühe Morgen zwischen Bologna und	198
111g	177	177	<u>Курить</u>	199
111h	178	178	Jetzt nur ein Buch verbleibt	200
111i	179	179	Ich bin wieder mich selbst	201
112	180	180	Herr Marmorstrohm -	202
113	181	181	Alte Geister	203
113a	182	182	Man versucht die Welt schön zu machen	204
113b	183	183	= 113f Als stünden wir noch	205
113c	184	184	(Sammlung Euratischer Verse)	206
113d	185	185	Ein Dörflein -	207
113e	186	186	..wie er durch seine Leben	208
113f	187	187	Über schwarze Meere fahren wir	209
			<i>Baum</i>	211
114	188	188	Ich hatte den Palast für dich reserviert	212
114a	189	189	Und als ich abends ging	213
114b	190	190	Schönes Wetter	214
114c	191	191	Die Dame redet neben mir	215
114d	192	192	Mitte Jänner war es heiß	216
114e	193	193	Taubenmenschen kennen ihren Ursprung	217
114f	194	194	Viele sterben	218
114g	195	195	Heute ist es Abendmal	219
114h	196	196	(Wie die städtische Märchen)	220
114i	197	197	Dann hat man fast die Richtung wieder	221
114j	198	198	Man wartet auf eine schönere Sprache	222
114k	199	199	Im zweite Hälfte Jänner	223
114l	200	200	Wahnsinn wars als heute ich	224
114m	201	201	Eine neue Welt wird kommen	225
114n	202	202	Ein Hotel-Zimmer leuchtet	226
114o	203	203	Nochmals schau ich aus dem Fenster	227
115	204	204	Wir setzen uns hier nieder	228
116	205	205	Einmal schau ich nach den golden-braunen	229
117	206	206	Da ist es eine goldene Sonne	230
118	207	207	Sie laufen nicht in den Straßen	231
119	208	208	Deine Hand hielt um der Tasse Henkel	232
120	209	209	Ich ging die Wendeltreppe auf	233

121	210	210	Die Königin mit ihrer Tasse Tee	234
122	211	211	Die Straße in dem Träumeteil von dieser	235
123	212	212	Wo stieg ich ein	236
124	213	213	Nicht jede Hand spricht	237
125	214	214	Das Leben schreitet vorwärts.	238
126	215	214	Da steht es eine weibliche Figur	239
127	216	213	Du kommst die Treppe herunter	240
128	217	212	Durch die langen Jahre	241
129	218	211	Mit einem Lichterstrahl	242
130	219	210	Ich stand hier in einem	243
131	220	209	Man griff nach Kleider	244
132	221	208	Als man das Leben	245
133	222	207	Sie reicht mir eine Karte	246
134	223	206	Ich atme tief. Ein Pfeifen	247
135	224	205	Man steht von Lage auf	248
136	225	204	Ich schlafe in einem Boote	249
137	226	203	Unterm blauen Himmel	250
138	227	202	Sie ist eine Blondine	251
139	228	201	Sie kommt mit ihrem Kind	252
140	229	200	Drei Männer stehn	253
141	230	199	Die lange Beine	254
142	231	198	Tomaten sind so rund	255
142xa	232	197	Wir gehn. Sieh, eine Taube fliegt	256
142xb	233	196	Ich frage mit gehobner Hand	257
142xc	234	195	Kommt es eine Straßenbahn	258
142xd	235	194	Wasser fliegt von einer Flasche	259
143	236	193	Der Last wird aufgezo-gen	260
144	237	192	Ein wunderschöne Kanal in Venedig	261
145	238	191	Die Pferde wissen nicht was sie tun	262
145a	239	190	Noch existiert es solche Bahnhöfe	263
145b	240	189	Weit fahren wir durch Nacht und Tag...	264
146	241	188	Schöne Tage	265
147	242	187	Man spricht von Schönheit	266
148	243	186	Ich war der Abstand übergegangen	267
149	244	185	Siegel schaut sich nach	268
150	245	184	In diese Tagen hab' ichs so gefasst	269
			<i>ROP</i>	271
151	246	183	Man sieht es in den Männern wie sie gehen	272
152	247	182	Und so verschwenden wir die großen	273
153	248	181	Diese weiße Mehlspeisen	274
154	249	180	Wegfinden	275
155	250	179	Eine andere Begabung	276
155a	251	178	Wahrheit heißt	277
156	252	177	Ich sah ein Auto	278

157	253	176	Auf diesem blauen Herbst-Tag	279
158	254	175	Vergangen sind die meisten Werte	280
159	255	174	Einer der letzten Tage dieses Jahres	281
160	256	173	Blätter treiben	282
160xa	257	172	Es ist (in) der späten Herbst	283
160xb	258	171	Die essen	284
160xc	259	170	Menschen essen in	285
160xd	260	169	Auf diesem Tag	286
160xe	261	168	Hier	287
161	262	167	Straßenwandren	288
162	263	166	Auf die Zeiten	289
163	264	165	Was uns die Arme wahre Bewegung	290
164	265	164	Blasser Tag, schöner Tag	291
165	266	163	Wie lange bleibt es	292
166	267	162	Vergessen ist der wahre Weg	293
167	268	161	Ich war ein Junge in der Welt	294
168	269	160	Ein Fenster stand offen	295
169	270	159	Ein grauer Tag ists heute	296
170	271	158	Die große Pferde	297
171	272	157	In dieser übernachtigende Nacht	298
172	273	156	Eine der großen Archetypen	299
173	274	155	Warum schiebt man	300
174	275	154	An so einem verschlüsselten Tage	301
174xa	276	153	Ost ist oster	302
174xb	277	152	Die Muskeln des Pferdes	303
174xc	278	151	Ein altes Haus	304
175	279	150	Die Müdigkeit die man	305
176	280	149	In geistige Bewegungen	306
177	281	148	Gestern wäre es über	307
178	282	147	Dürre Morgen, frühe Winter	308
179	283	146	So wird die Puppe	309
180	284	145	Späte Herbst, es ist fast Winter	310
181	285	144	Einge Pferde scheinen so groß	311
182	286	143	Weihnachtsabend Vormittag	312
183	287	142	Obwohl der Winter-Tag ist hell	313
184	288	141	Das Morgenlicht verwandelt sich	314
185	289	140	In frühen Morgengrauen	315
186	290	139	Man sieht die weißen Kolonnaden	316
187	291	138	Zu früh ists noch zu schlafen	317
			<i>Nachwort</i>	319
12a	292	137	Auf welchem Tag, auf welchem Monat	320
13a	293	136	In Italien schreibt man	321
14a	294	135	Als man das Fenster vorbeigeht	322

		2. Unter Gesellschaft	323
	295	134 Vorrede: Sprechübungen	324
1	296	133 Das Leben unsres Lebens geht zurück	325
2	297	132 Zu Ende in dem Mythos gebunden ist die	326
3	298	131 In der langen Florianigasse	327
4	299	130 Eine halbvergessene Kathedrale mit hohem	328
5	300	129 Dann leiten die Kante und Gasse	329
6	301	128 Ich sah es in der Straße bei	330
7	302	127 Die Winterlandschaft ist mein Feld	331
8	303	126 Da steht der Markt so offen	332
9	304	125 Woran du denkst, sagt die leise Stimme	333
10	305	124 Die Lichter blinzeln auf dem Schuh'	334
11	306	123 Des Rotes zwei	335
12	307	122 Es summt die Fliege in meinm Ohr	336
13	308	121 In Sommer-Hitze in der südlicheren Stadt	337
14	309	120 Wahrlich, sie ist aus den Tagen	338
15	310	119 Überall die Straße leer	339
16	311	118 Als ich in späte Abend-Luft gehe aus	340
17	312	117 Das ist es auch ein Ewigkeit Gebilde	341
18	313	116 Aber warum schreibst du, Mensch?	342
19	314	115 Im späten Teil des Jahres	343
20	315	114 Pferdeklopfen gehn	344
21	316	113 Wir leben auf der Erde	345
22	317	112 Und in dem dunklen Abend	346
23	318	111 Hier unterrichtet man	347
24	319	110 In heiligen Luft gehn Tauben alt	348
25	320	109 Hier defilieren Menschen	349
26	321	108 Wie Menschen essen und trinken -	350
27	322	107 Und als ich in der frohen Nacht ausgehe	351
28	323	106 Zu müde schon zu schreiben	352
29	324	105 Weihnachtsabends Himmel schenkt	353
30	325	104 Das Fenster stand dunkel	354
31	326	103 Papierchen war 's	355
32	327	102 Unter Gesellschaft strahlen die Himmel	356
33	328	101 Ich gehe und ich staune in dem Winter	357
34	329	100 Beeile dich, es ist schon wieder spät	358
35	330	99 Die Jugend erneut	359
36	331	98 Manchmal ist es überfüllt	360
37	332	97 Die Menschen sind einander immer nahe	361
38	333	96 Das Rosa rechnen Hosen als die Hand	362
39	334	95 Und dreimal schlug es die Glocke	363
40	335	94 Die Sonne steht fast nicht über dem	364
41	336	93 Hoch-gestapelt scheinen sie jetzt	365
42	337	92 So lange dauert es bis man 's versteht	366

43	338	91	Ein kleines Stückchen Plastik an der Wand	367
44	339	90	Siehst du mich an, so wie ich dich sehe?	368
45	340	89	Glauben Sie es wirklich?	369
46	341	88	Es blinzelt rot und leuchtet grün	370
47	342	87	Man sieht es auf dem Glimmen	371
48	343	86	Bewegen sich die Lichter	372
49	344	85	In Dunkelheit gehen die Körper	373
50	345	84	'In der gedeuteten Welt'	374
51	346	83	Man sehnt sich manchmal nach dem Platz	375
52	347	82	Als folgten wir die Menschen	376
53	348	81	Die Dame radelt, ist eine Frau	377
54	349	80	Dunkel übergießt die Stadt -	378
55	350	79	Junge Frauen	379
56	351	78	In der weite Ferne	380
57	352	77	Ein jeder Mensch hat seines Lebens Sturm	381
58	353	76	Das große Untertreiben	382
59	354	75	Die junge Wölfin habe ich früher gesehen	383
60	355	74	Ein Fenster steht offen	384
61	356	73	Die hohe Kirche-Fassade	385
62	357	72	So langsam scheint der Mensch	386
63	358	71	Noch ist 's was in der Welt zurück	387
64	359	70	In hohem Himmel reißt ein Seil	388
	360	69	Nachrede: Sitzend ruhig der Herr	389
			3. Linien die prägen die Sternen über uns	391
1	361	68	Aufgehängt wie ein Kleiderschrank	392
2	362	67	Die Kleider über den Schatten	393
3	363	66	Das Griechische ist ohne Rache	394
4	364	65	Mit plötzlicher britisch	395
5	365	64	Die sprechen eine fremde Sprache	396
6	366	63	Wir sehen was wir gestern sahn	397
7	367	62	Der Himmel ist uns heute nah	398
8	368	61	Rasch erzählt	399
9	369	60	Fräulein fährt auf rasche Linien	400
10	370	59	Hinter der Mauer, doch, die graue	401
11	371	58	Durch die Welt	402
12	372	57	Die all-wandernden Pferde	403
13	373	56	In schönem Ringturms Gang	404
14	374	55	Die gehen auf der Erde	405
15	375	54	Wo wahre Liebe an es fängt	406
16	376	53	In Straßenkreuzungen es hängt	407
17	377	52	Der Liebe schneller Blitz	408
18	378	51	Wie sie es auch verstände	409
19	379	50	Des harten Zufalls Witz	410
20	380	49	So hängt es an den Wänden	411

21	381	48	Unter dem Marmor-Bund	412
22	382	47	Man fühlt es als Beschwerde	413
23	383	46	Bei Tisches bronznem Fuß	414
24	384	45	Man setzt den Fuß auf Erde	415
25	385	44	Wo Lilienblätter ruhen	416
26	386	43	Als Wasserflächen schmiegen sich	417
27	387	42	Wie Wasserlilien tun	418
28	388	41	Mysterien offenbaren sich	419
29	389	40	Wenn beide zwei sind nur wie eins	420
30	390	39	Es kann die beide zwei nicht sein	421
31	391	38	Wie Meinung unentdeckt	422
32	392	37	Materienlos wie Sprache	423
33	393	36	Die sich in Luft versteckt	424
34	394	35	Es ist die runde Sache	425
35	395	34	Wie Wörter in Gedicht	426
36	396	33	Das will das Selbst beleidigen	427
37	397	32	Gegen das runde Licht	428
38	398	31	Wie kann man sich verteidigen	429
39	399	30	Von Erde Pol zu Pol	430
40	400	29	Wie Schatten als sie fielen	431
41	401	28	Mit Zusammenhängen wohl	432
42	402	27	Zusammenhänge spielen	433
43	403	26	In kleiner Kinder Spiel	434
44	404	25	In des Türkises Stiel	435
45	405	24	Und wo der Ring erzählte es	436
46	406	23	Auf dieser Ecke Rand	437
47	407	22	Dieselbe Liebe fehlte es	438
48	408	21	Das Trennen von dem Mann	439
49	409	20	Der Herbst hat angefangen schon	440
50	410	19	Zu lassen Tauben Flug	441
51	411	18	Als wären sie der Farben Fron	442
52	412	17	Das schöne Laubwerk trug	443
53	413	16	Und eben Hunde wissen es	444
54	414	15	Ist nun der Anfang in dem Selbst	445
55	415	14	Und warum ist die Liebe	446
56	416	13	Das Fräulein mit den grünen Hosen	447
57	417	12	Ists mir wohl gesehen	448
58	418	11	Es fährt vorbei, die Rosen	449
59	419	10	In dieser Landschaft stehend	450
60	420	9	Schlaf überkommt mich, Schlaf und Schlaf	451
61	421	8	In meinem Schwarz-Anzug	452
62	422	7	Schaf nennt man es, Schaf und Schaf	453
63	423	6	Dass die Erde trug	454
64	424	5	Schnell fahren wir auf den Schienen	455

		4. Die Schönheit der Welt	457
1	425	4 In dem hohen Fenster	458
2	426	3 In dem hohen Tor	459
3	427	2 In den schmalen Tor	460
4	428	1 In dem schmalen Fenster	461
5	429	Des Glaubens wahre Grund	462
6	430	Die neue Wahrheit	463
7	431	So lebn wir heute	464
8	432	In dieser Straße Licht	465
9	433	Auf flachen Bodens Blei	466
10	434	Durch Fenster gesehn	467
11	435	In dem Übergang	468
12	436	Wie die Korinther leben	469
13	437	Der lange Feder des Fasans	470
14	438	Der große Quantensprung	471
15	439	Das viereckige Mysterium	472
16	440	Der Zufälligkeiten Diele	473

2. SNEEFT COEIL 475

<i>Die Wahrnehmungen</i>	477
1. Fensterblume.....	478
2. Das Sehen.....	479
3. Das Hören.....	480
4. Der Geruch.....	481
5. Der Geschmack.....	482
6. Das Tasten.....	483
7. Seele, du wartetest.....	484
8. Ich schlief in einem Bette.....	485
9. Es geschieht in den Nostalgien.....	486
10. Der Seemann.....	487

<i>Die Steine</i>	489
1. Grenzstein.....	490
2. Rollenstein.....	491
3. Winterstein.....	492
4. Meilenstein.....	493
5. Vogelstein.....	494
6. Grünstein.....	495

<i>Schwarze Blätter</i>	497
1. Da oben gehn.....	498

2. STR BLACK.....	499
3. Mitten im sonstigen Leben.....	500
4. Ist ein Spalt.....	502
5. Los in löse Wäldertagen.....	503
6. Die Altstadt eine Löwin.....	504
7. Ein Stamme voll von Stretch.....	505
8. So lang ist er, dass sie ist völlig überrascht.....	506
9. Dann lohnet es sich zu Toren.....	507
10. Und suchten sie nach.....	508
11. ...gloria in excelsis.....	509
12. Das nie mehr lauschende Leiben.....	510
13. Lege ich ruhig.....	511
14. O grüne Wiese.....	512
15. Ich war auf die Straße, die breite.....	513
16. Schnee der dunkle 2-3'E.....	514

Klein ist die Welt..... 515

1. Kleine zerrissene Brocken.....	516
2. Seien Sie mehr als ein Onkel.....	517
3. Unter schwarzen scharfen Schatten.....	518
4. Es ist in der Herzen Gesichtern.....	519
5. Klein ist die Welt.....	520
6. Überm Gefilde läuft der Zaun,.....	521
7. Es ziehen die Vögel über das Feld,.....	522
8. Wie klein kann Kinder sein bevor sie wirft.....	523
9. In der Heimat ist alle zufrieden.....	524
10. Da singt er MING[t] der hohe Tenor.....	525
11. So wie die Jungfrau, die leben wollte,.....	526
12. Der Menschen Leben ist eine große Wohnung.....	527
13. Frau sieht in Raum hinein,.....	528
14. Halb offen stand die Tür, halb Wirklichkeit.....	529
15. Da ist es eine Groß-Kolonie.....	530
16. Wohltätigkeit und Wohnsteuer, was kriegest du?.....	531
17. Unter weißer Decke.....	532
18. Eine kleine Öffnung ist das Leben,.....	533
19. Da reibt sie ihre Nase schief.....	534
20. Die Menschen gehen vorwärts, doch das Bild.....	535
21. Die Indianer haben ihre langen Federn.....	536
22. Im dunklen Winter dehnet.....	537
23. Wie über Landschaft.....	538
24. Fenster hat Geheimnisse.....	539
25. Es regnet in den Straßen.....	540
26. Das würd' ich gar nicht schreiben.....	541
27. Wie griff die Hand nach dem Licht.....	542
28. Man liest es in der Zeitung.....	543

29. Man sieht es auf den Hunden	544
30. Da liegt sie auf dem Tisch.....	545
31. Auf einem Auto-Platz.....	546
32. Man geht die Treppe runter	547
<i>Ich ginge aus zu Breleon</i>	<i>549</i>
1. Wie steht das grüne Herz des Pferdes.....	550
2. Madonna gleitet von den Waden ab	551
3. Abhängig ist sie auf jedem Fall	552
4. Welch große Geheimnis im Fenster-Raum.....	553
5. Der Körper schläft in seinem Schoß.....	554
6. Unter die Dächer rührt es sich	555
7. Dann schaut man auf die Heiden hoch	556
8. Es gehn die Füße auf den Rand	557
9. Lana ist die huldigende Frau	558
10. Dunkel grün und lichter grün.....	559
11. In Zeitaltern von einem Menschen	560
12. Wie manchmal Dinge viele scheinen.....	561
13. Die Farben spielen in dem Wind	562
14. Kommt draußen zu dem Wind.....	563
15. Wie kann man Wirklichkeiten unterscheiden	564
16. Wie kommen sie doch durch die schmalen Schlitze.....	565
17. Sie kommen um die Ecke	566
18. Die Fraun sind zwei.....	567
19. Die Männer zwei	568
20. Ich lass' die Frau.....	569
21. Geschäft es ist.....	570
22. Als geh' ich in dem Abend.....	571
23. Die Straßenbahn ist überfüllt	572
24. Und in dem Abstand hört mans weit	573
25. Wie in des Strandes weißen Grand.....	574
26. Die Vögel waren sich bewusst.....	575
27. Es rinnt heran von Himmels Zelt.....	576
28. Ich ginge aus zu Breleon	577
29. Der Finger schreibt in hohler Luft.....	578
30. Wie schließt es sich, nach vieler Zeit	579
31. Im Leben weiss man meistens was.....	580
32. Und so - verstehst du was du siehst.....	581
<i>Die Verwandlung (Unter vier Wänden).....</i>	<i>583</i>
1. Das Licht	584
2. Die einsame Jungfrau	585
3. Die Lampe.....	586
4. Die Juden.....	587
5. Das kosmische Tier	588

6. Dunkles Gewicht.....	589
7. Der seltene Bogen.....	590
8. Nachtmond.....	591
9. Tibet.....	592
10. Venedig (im Herzen Berlins).....	593
11. Hammerschlag.....	594
12. Das Rostige im Leben.....	595
13. Was früher.....	596
14. Die Verwandlung (Unter vier Wänden).....	597
15. Das Firmungsfest.....	598
16. Die Nachtluft.....	599

<i>20 Gedichte - in September und Oktober.....</i>	<i>601</i>
1. Allein ist niemand auf der Welt.....	602
2. Es ist schon Herbst. Die Linde gilbt.....	603
3. In Herbst es war. Ein schwerer Sturm.....	604
4. Wie geht Licht von hier nach dort.....	605
5. Viele Tausenden von Jahren.....	606
6. Wie auf dem frischen Schaumes Pelz.....	607
7. Der Dichter sagt: Ich möchte wirklich gern.....	608
8. In meinem Anfang ist das Schloß.....	609
9. Die Ohren hören Laute.....	610
10. Es spricht im Herzen zweier Frauen.....	611
11. Und warum, frage ich dich, fragten sie.....	612
12. Über hohe Hausfassaden.....	613
13. Die weißen Pferde kommt von Erde.....	614
14. In dem Tageslicht ich mass.....	615
15. Und als ich in den Garten stieg.....	616
16. Menschen Leben ist nicht sein.....	617
17. Dieser Graf, wie Sie mochten.....	618
18. Ganz plötzlich schien es durch die Wand.....	619
19. Geboren sind die Menschen.....	620
20. Eine heitere Zeit will uns erreichen.....	621

<i>Schneits in die Hand, Verteur?.....</i>	<i>623</i>
1. Wer weiß, durch die Vögel durch.....	624
2. Du die ich wende mich so sehr gesprochen.....	625
3. Jetzt stehe ich ständig.....	626
4. So kann ich in die wahre Welt.....	627
5. Hier es blieb durch Jahre.....	628
6. Und wie bei schön Behagen.....	629
7. Ein jeder Baum hat sein Jahr.....	630
8. Zwischen gelben, grünen Blätter.....	631
9. Der Schreibstift fiel mir aus der Hand.....	632
10. In dem tiefen Wald-Bezug.....	633

3. Stillhetens åndedrag	635
1. #solens pike	638
1. #the sun's girl	639
2. Identifisere Herren	640
2. To identify the Lorrd	641
3. Kn*lle	642
3. C*pulate	643
4. Der David kjøpte ølet	644
4. Where David bought the beer	645
5. Når tidene kanter seg	646
5. When the times are edging themselves	647
6. Navelen hennes	648
6. Her navel	649
7. Jesus spiller fløyte	650
7. Jesus plays the flute	651
8. Den foldede kapselen	652
8. The folded capsule	653
9. Den strålende informasjonsmasten	654
9. The radiant information mast	655
10. Den snøglitrende fasaden	656
10. The snow-glittering façade	657
11. Hun med den dirrende underkjeven	658
11. She with the trembling mandibula	659
12. Rommet i rommet	660
12. The space in the space	661
13. Villgjess	662
13. Wild geese	663
14. Due	664
14. Dove	665
15. Fink	666
15. Finch	667
16. Rødstrupe	668
16. Robin	669
17. Svarttrost	670
17. Blackbird	671
18. Gulspurv	672
18. Yellow sparrow	673
19. Kråke	674
19. Crow	675
20. Svane	676
20. Swan	677
21. Hakkespett	678
21. Woodpecker	679

22. @at	680
22. @at.....	681
23. Språk	682
23. <i>Language</i>	683
24. Periskop	684
24. <i>Periscope</i>	685
25. I neste fart	686
25. <i>In the next speed</i>	687
26. Ballongantenne	688
26. <i>Balloon-antenna</i>	689
27. Så var det århundrets tabbe	690
27. <i>And then there was the century's blunder</i>	691
28. Fra et inderlig sted	692
28. <i>From an inner place</i>	693
29. Bukse på seg	694
29. <i>Trousers on self</i>	695
30. 38 Grinzing	696
30. <i>38 Grinzing</i>	697
31. Damen med hunden	698
31. <i>The lady with the dog</i>	699
32. Tittel	700
32. <i>Title</i>	701
33. Mors dag	702
33. <i>Mother's day</i>	703
34. Vassa	704
34. <i>Waded</i>	705
35. Savonarolas tanke	706
35. <i>Savonarola's thought</i>	707
36. Viserens klubber	708
36. <i>The pointers clubs</i>	709
37. Og jeg kan garantere dagen	710
37. <i>And I can guarantee the day</i>	711
38. Betingelsen	712
38. <i>The condition</i>	713
39. Svare	714
39. <i>To answer</i>	715
40. Gluppeboka	716
40. <i>The slupbook</i>	717
41. Kattunger	718
41. <i>Kittens</i>	719
42. Den blitte	720
42. <i>The becomed</i>	721
43. Fallskjerm	722
43. <i>Parachute</i>	723
44. Hvor linjen trekkes	724

44. <i>Where the line is drawn</i>	725
45. Det mangler Facebook	726
45. <i>Facebook is lacking</i>	727
46. BJ	728
46. <i>BJ</i>	729
47. Adam	730
47. <i>Adam</i>	731
48. Eva	732
48. <i>Eve</i>	733
49. Lazarus	734
49. <i>Lazarus</i>	735
50. Tabitha (Dorcas)	736
50. <i>Tabitha (Dorcas)</i>	737
51. Det forteller hun lett	738
51. <i>That she easily tells</i>	739
52. Men ikke at det har blitt godkjent	740
52. <i>But not that it has been accepted</i>	741
53. Men det så tomt ut	742
53. <i>But it looked empty</i>	743
54. Alle diktere	744
54. <i>All poets</i>	745
55. Og noen ble stående utenfor	746
55. <i>And some were left outside</i>	747
56. Hammerschlag	748
56. <i>Hammerschlag</i>	749
57. For å rapportere på det fremmede fenomenet	750
57. <i>In order to report on the alien phenomenon</i>	751
58. Mennesker pakker sine øyne i vekst	752
58. <i>Humans pack their eyes in growth</i>	753
59. Det er ekspertisen i vårt daglig brød	754
59. <i>It is the expertise in our daily bread</i>	755
60. Som en tilfeldig lathans	756
60. <i>Like a coincidental lazybones</i>	757
61. En pedagogs musikk	758
61. <i>A pedagogue's music</i>	759
62. Her finner vi landet	760
62. <i>Here we find the country</i>	761
63. I full statistikk	762
63. <i>In full statistics</i>	763
64. Over vannet	764
64. <i>Over the water</i>	765

4. Rosens triangel	767
1. Det hender i rosens triangel.....	770
1. <i>It happens in the rose's triangle</i>	771
2. Der mennesket søker sin make	772
2. <i>Where humans search for a mate</i>	773
3. Det finnes et bilde på veggen	774
3. <i>There is/exists a picture on the wall</i>	775
4. Symbolene finner sin hake	776
4. <i>The symbols find their hook/chin</i>	777
5. Når dagens tumulter stilner	778
5. <i>When the tumults of the day silence</i>	779
6. Tegnene vandrer halverte forbi	780
6. <i>The signs wander halved past</i>	781
7. Det er i forventningens legger	782
7. <i>It is in the expectation's calves</i>	783
8. Da er du for gammel etterpå.....	784
8. <i>Then are you too old afterwards</i>	785
9. Hør, det faller som hellig regn.....	786
9. <i>Listen, it falls like holy rain</i>	787
10. Slik havvannet kastet seg opp på en trapp	788
10. <i>Like the sea-water throws itself up on a stairway</i>	789
11. Duen forstår min innerste egn	790
11. <i>The dove understands my innermost region.</i>	791
12. Lyset som spiller i vannet.....	792
12. <i>The light that plays in the water</i>	793
13. Når fargen rød er et mystisk objekt	794
13. <i>When the colour red is a mystic object</i>	795
14. Diagonalenes ring er i føttenes vekt	796
14. <i>The diagonals' ring is in the weight of the feet</i>	797
15. Det er i en langsom kino.....	798
15. <i>It is in slow-motion filming</i>	799
16. Det er i tilværelsens børste	800
16. <i>It is in the brush of existence.</i>	801
17. Bokstaver i bronse.....	802
17. <i>Letters in bronze</i>	803
18. Sommerheten er moderat.....	804
18. <i>The summer heat is moderate</i>	805
19. Mennesker finnes fremdeles.....	806
19. <i>Humans still exist</i>	807
20. Har du sett den store plakaten?.....	808
20. <i>Have you seen the big poster?</i>	809
21. Du kjøper en ting over disken	810
21. <i>You buy a thing over the counter</i>	811

22. Det er bare klosterets bønner	812
22. <i>It is only the monastery's prayers</i>	813
23. Det kommer en mann på en urvei	814
23. <i>There comes a man on an [ab]original road.</i>	815
24. Når poeten er i et vindu	816
24. <i>When the poet is in a window</i>	817
25. Poeten som snakker med fugler	818
25. <i>The poet who talks with birds</i>	819
26. Om du har et hjem, en tilhørighet?	820
26. <i>If you have a home, a belongingness?</i>	821
27. Vi ventet på regn	822
27. <i>We waited for [we expected] rain</i>	823
28. Noen må oppdra familiens barn	824
28. <i>Somebody must give the family's child[ren] upbringing</i>	825
29. Noen farger blinker seg ut	826
29. <i>Some colours gleam/select/single themselves out</i>	827
30. Bordduken er på en plate	828
30. <i>The tablecloth is on a plate/surface</i>	829
31. Du fyller en trillebår trolley	830
31. <i>You fill a wheelbarrow trolley</i>	831
32. Imellom høye husvegger	832
32. <i>Inbetween tall housewalls</i>	833
33. Jeg våkner fra hypnotisk drøm	834
33. <i>I wake up from hypnotic dream</i>	835
34. Venezia er bygget på brosten	836
34. <i>Venice is built on pavement/cobblestone</i>	837
35. Du burde skrive ned funnene	838
35. <i>You should write down the findings</i>	839
36. Duenes vinger har sin natur	840
36. <i>The wings of the doves have their nature</i>	841
37. Man setter sin fot der man går	842
37. <i>One puts one's foot where one goes</i>	843
38. Det er når det snur i de høye medaljer	844
38. <i>It is when it turns in the high medals</i>	845
39. Du ser det langt borte	846
39. <i>You see it far away</i>	847
40. Messestemmen Guds sønn vet	848
40. <i>The mass voice God's son knows</i>	849
41. Det er i visjonens meter	850
41. <i>It is in the vision's meter</i>	851
42. Her går jeg ut døren	852
42. <i>Here I go out the door</i>	853
43. Mysterienes sti er en korridor	854
43. <i>The mystery path is a corridor</i>	855
44. Brødet kan dannes av stener	856

44. <i>The bread can be made from stones</i>	857
45. Hun er et vidunderlig landskap	858
45. <i>She is a wonderful landscape</i>	859
46. En katt er en hvit symbiose	860
46. <i>A cat is a white symbiosis</i>	861
47. Kvinnen besjeler en vakker kropp	862
47. <i>The woman ensouls a beautiful body</i>	863
48. Det danser en skygge	864
48. <i>There dances a shadow</i>	865
49. På vannet padler en ensom mann	866
49. <i>In the water paddles a lonely man</i>	867
50. Duene, raske som svaler	868
50. <i>The doves, as quick as swallows</i>	869
51. Navnene ligger som hinner	870
51. <i>The names lie like membranes</i>	871
52. Det ligner på et bilde	872
52. <i>It resembles a picture/image</i>	873
53. John, tror du det er en tilfeldighet	874
53. <i>John, do you think it is a coincidence</i>	875
54. Jeg ringer på en dør og spør	876
54. <i>I ring a doorbell and I ask</i>	877
55. Hun har en yngre bror	878
55. <i>She has a younger brother</i>	879
56. En eiendomsmegler med pene tilbud	880
56. <i>An estate agent with nice offers</i>	881
57. Så mange ganger i dag har jeg sett	882
57. <i>So many times today I have seen</i>	883
58. En mann som kommer med kone eller datter	884
58. <i>A man who comes with wife or daughter</i>	885
59. Mitt sinn er en åpen plass - et par	886
59. <i>My mind is an open space - a couple</i>	887
60. Det er en svimlende høy fasade	888
60. <i>It is in a dizzily high facade</i>	889
61. Jeg titter inn i en pizzashop	890
61. <i>I peep inside a pizzashop</i>	891
62. En vakker kvinne løfter sin arm	892
62. <i>A beautiful woman lifts her arm</i>	893
63. To kvinner sitter på bakken	894
63. <i>Two women sit on the ground</i>	895
64. Jeg stiger inn i entreen	896
64. <i>I step into the entrance room</i>	897

Part 2:

The theory

Fatima and the fundamental theorem of linguistics

Introduction

This book is about what I call *the fundamental theorem of linguistics*, which says that two and only two items can be the same across two different realities. It entails that logical order and semantic assignment are one and the same thing, and the conclusion at the end of the book is that even synchrony and diachrony are the same - something which can come to have very great implications for computation theory.

The theory which the book is based on is that my 16-volume poetic work 'The Endmorgan Quartet' (TEQ) 1997-2008 (vol.2 in these collected works) is a true revelation and that it has its semantic assignment or interpretation in the Fatima revelations of 1917 - that is 80 years before the book was written and as such an extreme case of 'logical order'.

'The Endmorgan Quartet' and the works of bound form

I wrote the work 'The Endmorgan Quartet' (TEQ), a work of 1719 poems over 16 books of poetry, in the 11 years 1997-2008. It is a long 'dantean' walk up to the peak of the mountain of mystic enlightenment. Each and every line arises from a clear inner poetic articulation which (as I believe) takes its form in the moment when the poetic subject makes yet another step from the subjective into the universal knowledge-space - and straddles the two realities thereby - the heavenly and the earthen it can be. The resulting 16 books (with approximately 20000 such inner poetic articulations) constitute four quartets over various poetic functions that constitute the fundamentals of language. Having reached the top of the mountain of mystic enlightenment and marvelled the beauty of the heavenly constellations, the poet could start on the way down again - and then the nature of the poetry naturally changes character - like going up and down a hill is not the same. Not only is the landscape no longer new when going down, but the gravity adds a certain metrics to the gait. The inner poetic articulations are generally much more seldom and occasional in these works of bound form - most of it is articulated on basis of *the experience of the poet* - and the status and quality of the books of bound metric form are therefore quite different from TEQ. From the top way down to the

foot of the mountain, I wrote the following poetic works of bound form in the course of the 10 years of descension:

2008-2010	'POLAKK English Bloggi' (PEB) - the 'blue' metre - in english language
2010-2012	'My mention e Anna' (ANNA) - the 'red' metre - in english language
2009-2015	'Der Dornenstrauch' (DDS) - the 'yellow' metre - in german language
2014-2018	'SNEEFT COEIL' (SC) - in german language
2016	'Stillhetens åndedrag' (SA) - the 'white' metre' - in norwegian language
2018	'Rosens triangel' (RT) - in norwegian language

The two norwegian books are very closely interconnected - like harmony and counterpoint in music - and the same can be said about the two german books.

TEQ is the main poetic work and can be said to be chemically free of any bound forms - each and every line is a totally new discovery. In chapter 3 I discuss *the essential question* where these inner poetic articulations come from: Are they the result of just a skilled poet who listens to his own subconsciousness, or is it surfacing up from deep cultural propaganda, or do they arise from thousands of years of lithurgic cyclicity and profound faith of the church - or do they come directly from a divine source - from God? Is it a divine revelation or is it just a skilled poetic articulation? That is the very essential question when it comes to the second essential question: Is it possible to consider TEQ (1997-2008) as being in a systematic relation to a former revelation - more specifically to the Fatima revelations of 1917? Of course a skilled poet lending an ear to his own subconsciousness including much cultural luggage from the 80 inbetween years can find much interesting to say about the 80 year old revelations, but there will not be anything revelational in the poetic work itself. What is of interest is the situation where the poetic work of 1997-2008 is articulated by true divine revelation speaking from a true eternity in such a way that its semantic interpretation arises to the public 80 years before the work itself.

That is also when there is something fundamentally new to gain for computation theory - if it can start working on units of true eternity - computing from a historic string-level in and out of eternity. This theme comes up at the end of this book - vol.4 in the series of my collected works.

The 1719 poems of '*The Endmorgan Quartet*' (TEQ) are reproduced in vol.2 - 1881 pages. '*POLAKK English Bloggi*' (PEB) and '*My mention e Anna*' (ANNA) are in vol.1 - 610 pages. '*Der Dornenstrauch*' (DDS), '*SNEEFT COEIL*' (SC), '*Stillhetens*

ândedrag' (SA) and *'Rosens triangel'* (RT) are in the present vol.4. The theoretic discussion of chapters 1-6 are mainly based on the metric poetic material contained in the present volume - in addition to some considerations based on 'POLAKK English Bloggi'.

Fatima and TEQ

What are the reasons to recognize a systematic relation between the Fatima revelations of 1917 and TEQ of 1997-2008?

I composed the first poem of TEQ on 13 July 1997 - that was 80 years and two months after the first Madonna apparition in Fatima - 80 years after the secrets of Fatima were given to the three visionary children. It is of course possible that 80 years + 2 months really means 100 years in a 'transcendent calendar'. I wrote my first poem 64 years after Fatima. The 'white metre' can be seen as a cross between harmony and counterpoint., between TEQ and PEB.

The story of the revelations of Fatima in Portugal is about the Madonna from heaven revealing herself to the three children Lucia dos Santos and her friends the siblings Francesco and Giacinta Marto while they were out in the fields (Cova da Iria) tending sheep. The first apparition took place on 13 May 1917 and the Madonna promised to return on the same place and time every 13th of the month for half a year - and on the last apparition, on the 13th of October, she would give them a proof of the authenticity of the revelations, she said on the first occasion. The rumours of the recurring Madonna quickly spread and on the last apparition with the pre-promised proof (the 'miracle of the sun') there was a crowd of 50-70.000 people who had come to see the proof from heaven in the pastoral fields. Francesco and Giacinta died quite soon after the revelations, in the epidemic of the 'spanish disease', while Lucia lived to the age of 97.

For the phenomenon of the 13th of every month and the miracle of the sun, see chapter 3.

1915-1995 - The threefold apparition of the angel

For the threefold semi-'transparent' apparitions of 1915 reported (according to Nervi 2017 p.8) by the visionary Lucia dos Santos -

later Sister Lucia - I notice the triple alignment of the 1823 lines from *SNEEFT COEIL*, the 1823 double-words for TEQ books 5-12 and the 1823 event elements from Oslo 1995 - 80 years later.

1916-1996 - The angel of Portugal

In chapter 3 I tell of the historic background with the death of Nelly Sachs and Paul Celan in 1970, just at the time when I turned 13. It was generally difficult to write poetry in Norway in those years, because it felt like the soul would be very vulnerable to ridicule if the poem were discovered by somebody, and I wrote my first poem in Rome in 1981. I continued writing poetry now and then, even when in Norway, but it was desperately important to keep it secret and locked down. It was while I made the event studies in Oslo in the spring 1995 that I also started writing linguistic-poetic 'exercises' in the form of poems over morphs and their meanings across very different languages. I called it 'etymological poems'. Some of these poems are reproduced in vol.3 p.1196-1210 - the first I wrote was 'The lobster trod the sands of winter night-gales' based on meanings of the morph RAK across a series of languages. It was probably my feeling of new optimism by the prospects of official support by a university stipend in Bergen that made it possible for me to write such poetry. In Bergen and London from august 1995 to 1998 I continued writing by linguistic principles, and in particular the year 1996 was filled with studies of structure in poetic forms from the high middle ages (see chapter 5) - structure which I filled in with similar linguistic material (including studies in cuneiform) as in the 'etymological poems'. In this way I learnt to 'construct' poems - like Lucia and her two friends learnt to pray by the Angel of Portugal 80 years earlier - without investing and risking my own vulnerable soul therein - and this would make it possible for me to present the poetry to a public without risking the total defeat and rejection. In february 1997 I went to London - and started to write TEQ so to speak on the boat from Bergen to Newcastle - and in London I soon made a collection of what I thought were the 32 best sonnets 'constructed' in Bergen 1996 and sent these to the Poetry Library on the South Bank in London. It was a very great day in my life when I got a letter from Mary Enright telling that the library accepted and thanked for the poems -

and doubtlessly that was an important part of the reason why I could continue with TEQ.

To me this is the 1996 story of the 'Angel of Portugal' 1916 - teaching the children of Fatima to pray. Did the behaviour of the angel resemble my poems and their 'structure'?

There exists a possibly even deeper explanation - in terms of the phenomenon of 'the opening door' that can be found in the studies of the grammatical oddities in DDS (see p.942) when comparing the parallel sanskrit and hebrew - as a part of the eventual conclusion for semiotic and computation theory that synchrony and diachrony are the same - in the phenomenon of 'the opening door': It seems that if one takes a case of grammatical error in DDS - in particular part 1 is interesting from this viewpoint - and looks up the corresponding sanskrit and hebrew words (by the table in chapter 1), then there will be a tendency for the sanskrit word to mean something resembling a door and the hebrew to mean a doorframe or vice versa - or the sanskrit means a valley and the hebrew means a low heavy cloud over the landscape and similar structures. If this is the innermost secret in the angel of 'PORT-ugal' teaching the three 'pastorinhos' to pray near the holmoak where the Madonna occurred, like Moses before God in the flames of the thornbush (DDS), then there could be some very interesting studies to be made on this theme. Clearly this will have some strong corollaries for the resulting *linearity of hebrew vs cyclicity of sanskrit* - and I point also to my interesting discoveries of a similar cyclicity in the work of Caravaggio. It seems that history since at least Columbus has been ridden by a nagging doubt spreading from engineered rumours that the Old Testament is but a secret rewrite from the sanskrit vedas - but it is very possible that the secret to such a doubt can be found in just this 'opening door'. I have no strong opinions on this matter but find the theme interesting. Of course I find the theory of a conspiracy having translated the vedas into the hebrew books of Moses just ridiculous - but if there is empirical 'evidence' in favour of such a theory, then of course the evidence should be interesting for completely different reasons.

It could be about a diachronic variant of the 'deep ratch' canyon opening underneath the fundamental theorem of synchronic linguistics.

1917-1997 - The Madonna of Fatima

The Madonna gave the three children of Fatima three secrets, two of which came to be known rather immediately while the third was kept secret by Lucia until she (in 1944) was convinced of the need to write it down and deposit it in a closed envelope in the safe at the bishop of Leira and later in the archives of the Vatican - until it was opened and published on 26 June 2000 by Pope John Paul II with Lucia herself present. She confirmed that it was the document she had written. The publication of the document with the third secret came after I had completed the first quartet of books - books 1-4 with the proper title 'The Endmorgon Quartet' - on 26 September 1998. (It is the same title as the full series of books 1-16 carry). I here discuss the three secrets in some detail relative to my own work.

The three secrets of Fatima, as described by Sister Lucia, are here reproduced from

http://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cfaith_doc_20000626_message-fatima_en.html

- that is in the English translation.

The first secret

"The first part is the vision of hell. // Our Lady showed us a great sea of fire which seemed to be under the earth. Plunged in this fire were demons and souls in human form, like transparent burning embers, all blackened or burnished bronze, floating about in the conflagration, now raised into the air by the flames that issued from within themselves together with great clouds of smoke, now falling back on every side like sparks in a huge fire, without weight or equilibrium, and amid shrieks and groans of pain and despair, which horrified us and made us tremble with fear. The demons could be distinguished by their terrifying and repulsive likeness to frightful and unknown animals, all black and transparent. This vision lasted but an instant. How can we ever be grateful enough to our kind heavenly Mother, who had already prepared us by promising, in the first Apparition, to take us to heaven. Otherwise, I think we would have died of fear and terror".

This was a vision of hell in the form of *an underearth ocean of fire*. The reason why this today can be recognized as telling of the presocratic Greek philosopher Heraclitus is in the role of the collective historic consciousness with a capacity for formal reasoning as relevant to my own work POLAKK English Bloggi (2010) - the blue metre. For details, see my own translation of the

fragments after Heraclitus in chapter 7. An example of why Heraclitus - often called 'ho skoteinos' = 'the obscure one' - can be associated with the first secret of Fatima is in e.g. the following fragments: "Things exchange with fire / and fire exchanges with things / such as things exchange with gold / and gold with things" - and, furthermore, "the fire's turnings / are first the sea, / then sea again is halfway earth, / halfway subterranean winds: / The earth is melted into sea, / measured according to its own logic, / such as it was before it turned to earth".

The second secret

"We then looked up at Our Lady, who said to us so kindly and so sadly: // 'You have seen hell where the souls of poor sinners go. To save them, God wishes to establish in the world devotion to my Immaculate Heart. If what I say to you is done, many souls will be saved and there will be peace. The war is going to end: but if people do not cease offending God, a worse one will break out during the Pontificate of Pius XI. When you see a night illumined by an unknown light, know that this is the great sign given you by God that he is about to punish the world for its crimes, by means of war, famine, and persecutions of the Church and of the Holy Father. To prevent this, I shall come to ask for the consecration of Russia to my Immaculate Heart, and the Communion of reparation on the First Saturdays. If my requests are heeded, Russia will be converted, and there will be peace; if not, she will spread her errors throughout the world, causing wars and persecutions of the Church. The good will be martyred; the Holy Father will have much to suffer; various nations will be annihilated. In the end, my Immaculate Heart will triumph. The Holy Father will consecrate Russia to me, and she shall be converted, and a period of peace will be granted to the world'".

This was the message from heaven on *the consecration of Russia* - that Russia must convert for the sake of bringing an end to the war.

In the article 'The hungarian evidence' which I published on the internet on 6 october 2017, I show that the mystery of political power called 'the Burgenland riddle' now probably is solved by way of my 'POLAKK English Bloggi' (2010). An indication why the 'Burgenland riddle' is of immense importance for even current global politics can be conjectured from the fact that the US president for 4 years before Clinton was called George Bush and the US president for 8 years after Clinton was also called George Bush - this could be taken to mean simply 'Bushenland' for just that 'Burgenland' power mystery - holding the presidency of 'Bill Clinton' in a firm grip. Burgenland is the border region between Hungary and Austria and the phenomenon seems to have been the

core of power constitution in the government of Adolf Hitler - that could be why one of his ministers was called 'Göring' because of 'Györ' in Hungary while another was called 'Himmler' - could be because of 'Kímle' between Györ and the Burgenland border along the railroad. It is probably possible to analyze all or most of his government in terms of this so-called 'Burgenland' phenomenon - straddling the hungarian and austrian on both sides of the Burgenland border. It may have been a power phenomenon for centuries. In my article of 2017, I show that the so-called 'angelic' power in politics probably rests on an element of anglophonic 'mock' - contra the 'im-mac-ulate' heart of Madonna. This 'mock' is contained in the code word which in anglophony defines the language and culture in question - for hungarian the code word seems to be 'hymen', as if hungarians (in an *anglophonic* conception) should have been obsessed by this idea in every aspect of their language and culture. In my 'POLAKK English Bloggi' (PEB), it is the collection of first lines of the 365-366 poems which contains this mystery in its english format (the 'blue metre' is written in english language - and that is why I could find the solution to this riddle). To see how the 'mock' is contained anglophonically in the first line of PEB for the hungarian language: Take a hungarian word, finds its year 'x' of first occurrence in an etymological dictionary (which means the year when it is first attested in an extant document - the hungarian language is extraordinarily well described etymologically in the work of Benkő, Lorand: "A magyar nyelv történeti-etimológiai szótára, I-III", Akadémiai Kiadó, Budapest 1984, a 3-4-volume work which is my source for these data), compute from the year 2009 of the writing of the PEB $(2009-x) * 0,366 = y$ rounded up to nearest integer $y+1$ (or y) - which gives the relevant number of the poem in PEB (the poems are enumerated 1-366). Take the first line in this poem 'y+1', put the hungarian word of etymological interest at its beginning, level out the difference with movement of phonological features and counterbalance with the same movement of features on reverse in the rest of the line - then one has a word in the hungarian language in the beginning and its definition in english in the end - and the resulting definition in english of the meaning of the hungarian word will tend to contain an element of 'mock' in terms of 'hymen'-obsession against that national type.

Example: The hungarian word 'kolna' (it means 'Kelterhaus', 'Villa', 'Landhaus') was first registered in 1814. That gives $(2009-1814) * 0.366 = 71,37$ which rounds up to PEB #72 which has first line 'And show the child'. Put 'kolna' in the place of 'and show' = 'ænSeu', which requires the movement of certain phonological features ($\text{æ} \rightarrow \text{k}$, $\text{n} \rightarrow \text{o}$, $\text{S} \rightarrow \text{l}$, $\text{e} \rightarrow \text{n}$, $\text{u} \rightarrow \text{a}$), and countermove these features back again in the remaining part of the line 'the child' ('TitSaild') which then turns into 'its shift' or 'its fruit' - hence one gets the resulting definition of the word "kolna: its shift / its fruit". The mock word 'hymen' will then be just slightly present in the concept formation.

Another example: The hungarian for 'family' is the word 'család' which is first attested in 1113, according to Benkö's dictionary. That gives $(2009-1113) * 0,366 = 327,936 = \text{PEB \#328}$, which has its first line "Yesterday it was. I read that". Putting 'család' at the beginning, analyzing phonological rewrites and performing these in reverse at the end of the sentence produces the following 'hungarian-english mock dictionary' definition: "család: rayed we sail a yacht" - that is, a family sails its yacht under the sails of the young female's HYMEN.

In the 2017 article, I discuss 57 such examples, which should suffice for the hypothesis that *seen through the prism of the first lines of the anglophonic PEB*, the english language will always display the conjectured etymological origins of the hungarian language as being rooted in an apparent national obsession with the idea of HYMEN, the female virginal membrane. (In hungarian language this is called 'szüzhártja' from 'szüz' = 'virgin' and 'hártja' = membrane - the word is probably borrowed into anglophony in the form 'sweetheart'). Clearly the name of 'Bill Clinton' can be seen as relevant to this.

This seems to be the solution to the so-called riddle of the Burgenland power mystery, holding an anglophonic firm grip of MOCK on at least the hungarian language and culture - and the solution is found only via the structure of my 'POLAKK English Bloggi' which I could write only on the background of the 11 years of writing of the TEQ, which possibly can be considered a work of divine revelation - the PEB written from that moment when I turned on the peak of the mount of mystic enlightenment and started the descension. It seems that each line of PEB corresponds to one book of TEQ - such that the first-line phenomenon of PEB

which is contained in this solution to the Burgenland power mystery corresponds to the linguistic-poetic function in the first book 'Hammerfest' of TEQ. This book 'Hammerfest' was written in 1997 - the first poem composed on 13 july 1997, the last completed on 27 november 1997.

This breakthrough, as indeed it must be called, means that, after my article of 2017, there is no longer any basis in reality for a new Hitler. That is because of my PEB written on the background of the TEQ. The state of Austria also seems to have become quite a tumbleplace for international power intrigues because of just this 'Burgenland' phenomenon - with my 2017 discovery it should now be possible to bring an end to that turbulence and avoid further hitlerite temptations of power with international liaisons that could constitute an obstacle to the freedom and independence of the state of Austria.

The second secret of Fatima tells of *the consecration of Russia (or is it 'russian') to the immaculate heart of the Madonna*. I have guessed that while the *anglophonic* code word or 'mock' concept for hungarian is 'hymen', for italian it is probably 'transubstantiation' (leading to 'mock' english definitions which could go back to the break of the anglican church with the Vatican by Henry VIII). My guess - although I have not the data needed to verify this - is that the code word for russian is just 'consecration'. But this remains to be verified.

But Madonna probably told in the second secret that in russian it can be without mock - could be russian is the solution to just that problem of the defining 'mock' which can have an unfortunate effect on culture and lead to war (such as by Hitler).

In Szolnok in Hungary in the summer 2015 I lived in a hotel and saw a vision in a nearby field which left quite an impression - it was a 15-20 meter high mechanic drill. The vision lasted for several days - the drill swirled around on top, then rushed down to the ground and swirled correspondingly around down there before it was flung or rushed back up again, and so it continued for days. There was no crew to this machine in the fenced-in area and I fancied that new extensions to a drill pipe were added by automatic mechanisms for each down-and-up turn, but clearly that would not have been much probable. One cycle took a few seconds - could be half to one minute or less, and the high drill was held upright by six strong wires (guy ropes) attached to the ground - these could, if of

symbolic value, be associated with the 6 acoustic features of 'A waist of time' (vol.3) or the 6 binary features of a 64-element 'I ching'. (I was later told that there is thermal water in the area and there could have been such drilling going on - but probably not in that way). I was sitting in my hotel room one summer evening when I suddenly heard the sound of wild geese or swans flying by - and I went out on the balcony to see if I could see them - but there was only this strange mechanic drill to be seen - it produced, when turning around, mechanic sounds which sounded almost like such wild geese in the air. In the following night, there was the noise of very loud sobs from what could have been a neighbouring room somewhere in the hotel - it was very loud and 'mechanic' - like a machine sobbing in deep sorrow, repeatedly like a suffering human - but too mechanic, too repetitive, too loud to be a normal human. I had brought sound protection headgear which I put on, and that helped, and I closed the window, which also helped, but it was still too loud for me to sleep. The noisy sobs lasted for perhaps an hour, then it silenced - there was silence for a few hours before it started again. This went on for a few nights, just like the vision of the drill, and I understood that this had to be in some 'philosophical' connection with the mechanic drill somehow. It is only after I had solved the Burgenland power mystery via the role of line 1 in PEB by way of movement of phonological features first in the beginning and thereafter at the end of the line that I could recognize this in the behaviour of the drill: First it swirled around in mighty speed on top, for the movement of features in the beginning of the line, then it plunged down to the ground where it stayed for a similar rotation, as for the same movement of features at the end of the line - before it was flung up again for an apparently endless repeat. Today I can decipher the vision and the auditive sounds as being about just this PEB line 1 on the phenomenon of HYMEN. One can also spot the name of Hitler's terrible death camp called SOBIBOR - which probably tells of an affinity between hitlerite power and 'Burgenland' power. I have fancied that the concept 'sobibor' could have been borrowed from a jewish mystery of resurrection - and its political function could perhaps go back to the word 'sobreiro' = 'cork-tree' in the third secret of Fatima if that had been eavesdropped early from one of the three visionary children.

The question is this: Is the 'russian' even the rushing down and up of the drill - that is the 'conversion' mechanism? Madonna told

that 'Russia must be converted', and the Russian revolution broke out only a few days after the last revelation in 1917: This came to define world politics for at least a century.

The PEB could not have been written by a computer - it is only via the 11 years of potentially divine revelation in the inner poetic articulations of TEQ that I could reach the correlate in POLAKK English Bloggi.

This is perhaps the strongest evidence of a close and systematic connection between Fatima of 1917 and TEQ-PEB of 1997/2009.

Lucia tells also that she was visited by Madonna in 1929 - that is just 80 years before PEB of 2009.

My study shows that the etymologies as basis for the first-line interpretations have an explanatory value only on the assumption of a *formal cognition in a historic collective consciousness* - for example, the first attested occurrence of a word in a language is of course not the first occurrence of the word - but it is in those archives and fragments which History has decided to retain - that is what the PEB is about - which also can be attested in terms of the fragments left after Heraclitus. It is this formal cognition in a historic collective consciousness - see also chapter 5 below - which can interpret my TEQ 80 years before it is written.

The third secret

was the vision described by Lucia as follows - according to the translation published by the Vatican in 2000:

The third part of the secret revealed at the Cova da Iria-Fatima, on 13 July 1917. "I write in obedience to you, my God, who command me to do so through his Excellency the Bishop of Leiria and through your Most Holy Mother and mine. // After the two parts which I have already explained, at the left of Our Lady and a little above, we saw an Angel with a flaming sword in his left hand; flashing, it gave out flames that looked as though they would set the world on fire; but they died out in contact with the splendor that Our Lady radiated towards him from her right hand: pointing to the earth with his right hand, the Angel cried out in a loud voice: 'Penance, Penance, Penance!'. And we saw in an immense light that is God: 'something similar to how people appear in a mirror when they pass in front of it' a Bishop dressed in White 'we had the impression that it was the Holy Father'. Other Bishops, Priests, men and women Religious going up a steep mountain, at the top of which there was a big Cross of rough-hewn trunks as of a cork-tree with the bark; before reaching there the Holy Father passed through a big city half in ruins and half trembling with halting step, afflicted with pain and sorrow, he prayed for the souls of the corpses he met on his way; having reached the top of the mountain, on his

knees at the foot of the big Cross he was killed by a group of soldiers who fired bullets and arrows at him, and in the same way there died one after another the other Bishops, Priests, men and women Religious, and various lay people of different ranks and positions. Beneath the two arms of the Cross there were two Angels each with a crystal aspersorium in his hand, in which they gathered up the blood of the Martyrs and with it sprinkled the souls that were making their way to God."

Having come this far, that is, understanding how the first and second secrets of Fatima seem to be acutely relevant to my PEB (2008-2010) springing forth from the work with TEQ, the third secret of Fatima seems (from this viewpoint) to be potentially telling of my 16-volume TEQ = 'The Endmorgan Quartet' (1997-2008) which I wrote immediately before PEB - I wrote the title in 1998 and the third secret (which I certainly did not know then) was published by the Vatican in 2000. TEQ can be seen to be a long climb of the mount of mystic-poetic enlightenment. Having reached the peak, the work I wrote immediately thereafter was just this 'POLAKK English Bloggi' = PEB of 365-366 poems which seem to encode TEQ function/book 1 in its first lines, TEQ function/book 2 in its second lines etc. Together TEQ/PEB combine to a sort of paradigmatic and syntagmatic axes for poetic functions.

There are clear parallelisms with the third secret of Fatima. I am not going to bring the speculations of a systematic connection into more detail, but leave that to the interested reader.

I conclude that *it is possible that there is a systematic connection between TEQ and Fatima*, and that *it is possible that this connection can be recognized as related to a revelational character of TEQ*. In this study I do not make any conclusions on any reflex of TEQ in Fatima since a more elaborate *metaphysical logic* than I can enter into here is required for such evaluations.

In my view, the peak of the mount of mystic enlightenment could be just the theme of the third secret of Fatima - and that is just where one finds the mysteries of the fundamental theorem of linguistics - could be concluding on the cross of intersection of synchrony, diachrony and other aspects of this theorem - which in its ultimate interpretation can mean just Jesus Christ.

The path through the book

The basis for the theoretic study is the fundamental theorem of linguistics, defined by myself, described in chapter 3. The question

is primarily whether it is possible to verify empirically a divine presence in the poetic text, secondarily whether this divine revelation could have been systematically connected with the revelations of Fatima 80 years earlier. The conclusion at the end of the book is that synchrony and diachrony are the same - and that is the reason why it makes sense to study the words that occur twice and only twice in a work, which is chapter 4. This study is quite advanced - and there is much work left to be done on this - when it comes to these double-words in TEQ (vol.2) book 3 relative to 'Der Dornenstrauch' part 3: It was as a result of my work with part 3 (just after I had written the last poem) that I found the 'lapis philosophorum' and I take it that its formation is a result of the form of part 3 relative to the words that occur twice and only twice in TEQ book 3 (see p.1009) - which is written by inner poetic articulations of assumed 'divine revelation' quality. I say that if part 3 had been different, then the lapis would have been different as well - or not taken shape at all. It is by proving the similarities in other independent forms (hieroglyphs etc) that one can lend a motivation to it - *independently* of the inner poetic articulation that has given form to the double-words of TEQ which correlate with part 3 and with the rest of the poems in this volume (studied in chapter 4). This correlation is precise but still too general to be susceptible to 'backwards engineering' via computer reversal of the process of writing. For a general theory of how this could have reached Fatima 80 years earlier, there is chapter 5 in this volume describing the potential vehicle for this backwards 'transmission' through the formal structure of the collective historic memory and consciousness. At the end of chapter 4 I have studied the correlation of 'Rosens triangel' with the 1000-year blue metre ('POLAKK English Bloggi') - there is the possible theory that this correlation could have been the 'recursive' background of the third secret of Fatima. Much work could remain to be done on this. Chapter 6 contains empirical evidence for the general theory - including a discussion of one aspect of 'Rosens triangel' in the section on the 'zifferblatt' (p.1288). Chapter 7 contains my translation and organization of the fragments after Heraclitus as a potential background of the first secret of Fatima for the idea of a formal structure of the collective historic consciousness (chapter 5) making the 'backwards transmission' possible.

Chapter 1: The writing of the four books

This chapter tells of how the four poetic works 1) 'Der Dornenstrauch', 2) 'Sneft Coeil' (both in german language), 3) 'Stillhetens åndedrag' = 'The breathing of silence' and 4) 'Rosen triangel' = 'The rose's triangle' (both in norwegian language with parallel literal english translation) were written and their structure - and how the procedure therein can be seen to have led twice to the formation of a 'lapis philosophorum' - that was in 2014 (at the end of 'Der Dornenstrauch' part 3) and in 2016 (during the work with 'Stillhetens åndedrag'), both of which contain 64 poems reduced from an originally larger number of poems.

'Stillheten' is harmony where 'Rosen' is the counterpoint to it - and 'Sneft Coeil' can count as a sort of similar counterpoint to 'Der Dornenstrauch'.

1. Der Dornenstrauch

The book is written in 2009-2015 in four parts which in principle can count as four equal disks superimposed on each other - as a mystic model of the form of being - even if they in reality are quite different. The four 'disks' are of very different degrees in metaphysical levels - part 1 (294 poems) being the 'cosmic metaphysics', a 'catalogue of mysteries', part 2 (66 poems) a transcendent level or 'coil', part 3 (64 poems) is getting esthetic and immanent before the fourth and last part (16 poems) is getting into the historic reality - and the lapis philosophorum was formed in the autumn 2014 on the threshold between parts 3 and 4. An *ex nihilo graphic* correlate to the lapis philosophorum was formed in early 2014 at the end of part 2 - and when the graphics turns with the lapis (see also p.1276), then the cosmic mysteries of part 1 turn into the historic present-day reality of part 4. It is the conception of these four parts as being 'equal disks' which leads to the state of mystic enlightenment or 'rapture' - when the cosmic harmonies are conceived within the counterpoints of historic reality.

The turning by way of *ex nihilo graphics* and lapis philosophorum is reinforced and balanced off with the functionality of words that (by the fundamental theorem of linguistics) occur

twice and only twice in TEQ books 1-4, and wherein TEQ book 1 applies to DDS part 4, TEQ book 2 to DDS part 2, TEQ book 3 to DDS part 3 and TEQ book 4 to DDS part 1 - this is discussed in chapter 4

There is a difference between part 1 and the other three which - therefore - probably can be considered interesting qua being the same: Part 1 consists of 294 poems enumerated from 1 to 187, which means that many of the poems are enumerated with subdivisions - such as 107, 107a, 107b...107p. I call this the difference between *relative* enumeration (1-187) and *absolute* enumeration (1-294). The difference can be seen to be a form of 'chomskyan' phrase structure whereby the absolute enumeration is 'packed' down to relative enumeration in a way which makes the packing contain essential 'mystic' qualities. See the contents overview for details. Parts 2, 3 and 4 (which are less cosmic - the trajectory has here come into the gravity field of earth) are constituted by a different form of 'packing': In part 2 I wrote first 75 poems of 12 lines each, and there the writing came to a natural halt - then I took the poems 65-75 and subdivided them into 64 couplets which I appended to the 12-liners for a resulting 64 poems of something resembling shakespearean sonnets - and then the mystic *ex nihilo* graphics occurred. The procedure was similar for part 3 when 78 poems were reduced to 64 - and the lapis philosophorum occurred likewise *ex nihilo* at the end of this - generally it seems that the 'packing' in the form of reduction of poems from 75/78 to 64 elicited the *ex nihilo* formation of matter. This sort of packing is a main structural principle for the work - in parts 2-3-4 in the form of reduction of poems, in part 1 with a difference in relative and absolute enumeration - and it can be postulated that if the four parts are considered 4 'equal disks', then the 'phrase structures' of part 1 correspond to the reduction principles of part 2-3-4. It is the high relevance of the resulting forms relative to other forms of knowledge which justifies it. It was at the end of the writing of part 3 that I found the 'lapis philosophorum' - as if my entire psyche had been converted or 'packed' into matter - and indeed I found it in a mental state which could be called a state of 'total exhaustion' which then had lasted for several weeks or months. The strange state of mind which accompanied the graphics was perhaps no less exceptional. As the work is completed, I understand the four parts as a study of the structure of the metaphysical constitution of the

world - part 1 is the 'catalogue of cosmic mysteries', part 2 = 64+2 poems is the transcendent coil when coming into the gravity field of earth, part 3 = 64 poems is the immanent esthetic coil and part 4 = 16 poems is the installation of the cosmic mysteries into the historic reality when 2 and 3 interchange and thereby also 1 and 4.

I discuss the four parts in more detail:

i) DDS part 1 = 'Kinderhilfe'

was written between 17 december 2009 and 22 november 2013. I started writing the book while I was moving from Venice to Vienna in late 2009. I was shuttling by train and bus a few times back and forth and wrote the first poems under those conditions. I continued adding poems to this part in the following years - most of them were written in coffee points in town in the lunchbreak of the day. I now and then copied the new poems from my pocket notebook into a larger notebook which I stored locked down in my home, but this was done somewhat unsystematically and occasionally and the enumeration of the poems in the larger notebook eventually ran to 187 - while a number of poems in the pocket notebook could be added at the end, in subsections of the main enumeration. I lost one pocket notebook - only some of the poems in it had been transcribed, some of them only with a first line - these are enumerated with trailing 'x' and were originally longer but cannot be reconstructed. (In the conception I apply, it would not help to find the notebook again - the story tells that these were planned by History to be rudimentary one-liners only). In the spring 2014, after part 2 was completed, I made an edition of part 1 and 2 which I self-published in may 2014 under the title 'Kinderhilfe'. In the postscript to this, I refer to interesting structural similarities with Machado's 'Soledades', Schiller's 'Gedichte 1804' and Varro's 'De lingua latina' (45 BC):

Antonio Machado's 'Soledades' was first published in 1902-3, then a new edition in 1907 added 'Galerias' ('Korridore') plus 'Varia' - the 448 (or 444 lines) of 'Galerias' (titles etc included) correspond well with the 64 poems of DDS part 2 'Unter Gesellschaft', each of them 14 lines, a total of 896 lines - one takes 7 lines Machado for each of the 14 line poems of mine and can study the details. In my 'Unter Gesellschaft', the 64 poems are reduced from an original 75 - and just the reduced 11 poems 65-75 (that is the 64 trailing couplets

= 128 lines = nearly 11 poems of 12 lines each) seem comparable with 'Varia'. And then the original edition of 1902-3 seem comparable with DDS part 1. This suggests that the reduction algorithm from 75 to 64 can find interesting reflexes elsewhere in literary history.

Schiller's work was published in two parts in 'Gedichte 1804' and 'Gedichte 1805' - the first follows well the poems of DDS part 2 and the second is comparable to DDS part 1. DDS part 2 poem #1 = Schiller's 'Gedichte 1804' poem #1 - etc up to #64. Of course the poems are quite different but a certain interesting similarity can be traced. 'Gedichte 1805' applies to DDS part 1 - in my edition of Schiller I have noticed his poem starting on DDS poem rel #107 - his first 5 stanzas = my #107, his next 4 are my #107a, then 'Hero and Leander' 2 first stanzas = my rel #107b etc - until his last poem ends on my poem rel #106. The wrapover is then on his 'Dido' starting at my rel #1a, which means that the two last stanzas of 'Das Geheimnis der Reminiszenz' = my rel #14a (abs #294): Schiller's two last stanzas go as follows: "Darum nur entlaufen sie dem Meister, / ihre Heimat suchen meine Geister, / losgerafft vom Kettenband der Glieder / küssen sich die langgetrennten Brüder / wiedererkennend wieder. // Und auch du - da mich dein Auge spähte, / was verriet der Wangen Purpurröte? / Floh'n wir nicht als wären wir verwandter, / freudig, wie zur Heimat ein Verbannter, / glühend an einander?" What is interesting is that there seems to be a parallelism sufficiently notable to make it possible to conjecture a canonical form - which I recognize in terms of hebrew linearity and vedic cyclicity in my book.

For Varro, the theory arises that each of the 294 poems in my Kinderhilfe (the 'catalogue of cosmic mysteries') corresponds to one of the etymological discussions (one section) in Varro, and I refer as examples to my rel #5a for Varro ix,86, my rel #57 for Varro viii,61, my rel #156 for Varro viii,29 and my rel #111b for Varro vii,43. See also e.g. my Kinderhilfe rel #68 (absolute enumeration #83) relative to Varro v,41. This theory is driven by the historic situation of Varro some 44 years or so (half a century) before the birth of Christ - whom some traditionally have taken to be comparable to a 'lapis philosophorum' in some aspects of it (notably, the lapis being telling of the form of the human psyche in that sense which makes it possible for Christ to be the same in heaven and on earth). The book contains also a listing (after the

index at the end) of correlates with the 16 poems of the supplement 'Apparatski & Stern' at the end of TEQ book 4 (poems TEQ #270-285): These 16 poems contain a total of 187 lines, one for each of the 187 poems (relative enumeration) in 'Der Dornenstrauch' part 1 'Kinderhilfe' and it is the subdivision of these 187 lines into the 16 poems TEQ 270-285 which is the basis for the subdivision of part 1 into four parts: *Hunde*, *Grenze*, *Baum* and *ROP* - with a Vorwort and Nachwort added. It may be noticed that the parallel text to these 16 poems in TEQ book 4 is Luke 20:1-20:14 - and therefore that the subdivision of DDS part 1 into the four main subparts *Hunde*, *Grenze*, *Baum* and *ROP* finds its rationality in the New Testament - cp. the role of Varro 45 BC. *Hunde* = Luke 20 verses 1-5, *Grenze* = verses 6-8, *Baum* = verses 9-10 and *ROP* = verses 11-14. This is the reason why the historic time of Varro is of some interest for understanding the poesis of part 1. It is noteworthy that the cyclicity of vedic described below is partwise based on this NT-related subdivision - or at least *coincides with it*.

The catalogue of mysteries

That DDS part 1 constitutes a (more or less exhaustive) catalogue of cosmic mysteries is a theory of appealing explanatory force - not the least if a role for Varro is recognized - but hard to prove, of course. It can be left to the reader to search for such mysteries. I mention a few examples.

1) In the table of comparison of hebrew linearity and vedic cyclicity below, it is always the case that the hebrew chapter contains more verses than the vedic - with one single exception which is in chapter 23 which in Rigveda has 24 verses and in Genesis only 20. This is the chapter on the death and burial of Abraham's wife Sarah - and the four verses that go beyond the chapter will be RV 1 chapter 23 verses 21-24 - that is, in the below scheme, the correlate to DDS part 1 poems rel #155, 155a, 156, 157 - which then can be taken to be about Sarah's posthuman life or way of experience.

2) Leonardo da Vinci's 'Last supper': As told above, the lapis philosophorum took form after the reduction of 78 original 'shakespearean sonnets' had been reduced to 64 16-liners in my DDS part 3. It is quite interesting to observe how this reduction took place after I had reached the impenetrable wall which left me

with no other choice than to reduce the 78 or 77,3 poems to 64. What is interesting is that this impenetrable wall of poem 77,3 in part 3 corresponds exactly to the poem rel #77,3 = the line "Hier / sind wir *plötzlich* versteinert" - in *DDS part 1*. The second cosmic mystery of Leonardo's 'Last supper' relates to just this 'interval of reduction' from poem rel #65 to poem rel #77,3 = 78. One simply reads the poems from #65 ('Nochmals gleiten Tauben...') upwards along the series of disciples in Leonardo's painting from left to right - skips Jesus and continues up to poem 74 with the many underpoems, the disciple who turns right and holds both his hands left, he has a lot to discuss, until poem #76 as the rightmost disciple. Then poem #77 is Jesus who talks about the 'fruchtbare Abhängigkeit des Quecksilbers' (or did he mean to say 'fürchtbare?') when one of the disciples cannot avoid to copy his movement when he dips the bread.

The last words of Jesus in #77 can be seen to refer to the potato peel filter of a normal kitchen sink (it fell down into my bathtub in 2006, see p.966) that looks like an inka sun disc with 12 or 24 compartmentations - the hours of the day, the disciples at the table:

Was unter [transparenter] Plastik verweilt
bleibt in der Schönheit des menschliches Herzens
verwandelt.

It was 'under' this quasi-transparent plastic item (if there had been a potato peel filter there in the sink, which there was not) that I found the 'lapis'. Hence it is 'in der Schönheit des menschliches Herzens' that the belief in the spirit collapses to a white stone. Grammatically right would have been 'des menschlichen Herzens'. How does this odd grammar relate to 'the opening door'? The corresponding place in Rigveda (see the below table) is 1-11-8 at the end, second last word, which seems to mean 'to stretch out to unite one's own self with' - that is Jesus reaching for the dip and Judas doing the same - and in Moses it is 1-11-8, the word which means 'to be white', 'to make a brick' - which could be 'to make a white stone'. The opening door - is what Judas needed then. See below under the section on hebrew linearity and sanskrit cyclicity.

3) DDS rel #118 (abs #207) encodes the mystery of 'resurrection' - whereby the acoustic reality turns into the corporeal like harmony turns into counterpoint (SA → RT). But that does not mean that 'the people of Israel' threatens your security by locking themselves into

your home, signs your agreement on your behalf and abducts you and replaces you with a copy of yourself. This horror reading of #118 as 'the mystery of resurrection' is burdened by a philosophical immanence which a world religion cannot be characterized by - but it is a mistaken reading which could be a basis for 'understandable' anti-semitism if the culture cannot understand the difference between one and two realities - simply the fundamental theorem of linguistics. If you can hear (in your inner ear) why 'Sternen' is right and 'Sterne' is wrong in the title to Part 3, then you can understand the 'transcendent function' from harmony to counterpoint right. Gustav Wasa springs forth as in the 'reed shelter in fields' in the below discussion of egyptian hieroglyphs. Notice also the close affinity of #118 with the vision of mine in Szolnok 2015, told above under 'The second secret of Fatima'.

4) In vol.3 'Poetic semiosis' chapter 14 I tell the story of my meeting with an iranian refugee in a park in Paris in 2002. The idea can have taken shape in my mind that it was a Madonna arising from the text (TEQ book 12) I was reading. She asked me "Do you know what a 'musulman' is?" This question could be recognized in Kinderhilfe #111b. It is not impossible that some cosmic mysteries in 'Kinderhilfe' could have been derived from the meeting.

ii) Part 2 = 'Unter Gesellschaft'

This part was written between 22 november 2013 and 15 january 2014. In principle, from 75 poems of 12 lines each, the poems 65-75 were subdivided into 64 couplets appended to the 12-liners for something resembling a resulting 64 'shakespearean sonnets'. In reality the procedure was a little more complex - there was leftover material and ideas which were used for the appended couplets as well as for the preceding Vorwort and end Nachwort, but most of them were from whole poems.

iii) Part 3 = 'Linien die prägen die Sternen über uns'

was written between 18 july 2014 und 26 september 2014. When I started on a new cycle of poems, I decided for myself to not stop and make the same mistake again but continue beyond the marks of the second cycle - I was having fantasies of another 8000-metre

peak a la the 366 poems of PEB. However, the same happened again - having written 77 poems and being some lines into the 78th, the hindrances became unsurmountable - untill, after some days of struggle, I decided to give up the 8000-metre once again and collapse the 78 poems I had already written into 64 - as for part 2. This was in late september or early october 2014. The 78 poems I had written were of the same 'shakespearean sonnet' type - 12 plus 2 lines - as the eventual result of part 2 was - and even this time I took the 13,3 poems (#65-77,3) of 14 lines each and divided them into couplets which I plaited inbetween the final couplets of the sonnets 1-64 - and the remaining material was used as titles. Although this looks like a very nonchalant way of writing serious poetry, later analysis has shown that the resulting forms of 64 poems have a very high precision relative to e.g. the work of Caravaggio as well as extensive 'crystalline' symmetries in halves, quarters, eights. It was after this last collapse from 78 to 64 poems that I found the 'lapis philosophorum' in my kitchenbench - and I have concluded that it was 'ejected' from the universal form of my psyche with just that formal reduction from 78 to 64 poems. When the obstacles became unsurmountable, so that I had to give up the 8000-metre attempt, the psyche was also in such a state of exhaustion that one can fancy how the psyche collapsed and was turned into the materially real 'lapis philosophorum'.

I refer once again to poem #78 (relative enumeration) in part 1 'Kinderhilfe' - that is #111 in absolute enumeration - wherefrom it can be seen that the unsurmountable obstacles occurred just in the line telling of '*plötzlich versteinert*'.

iv) Die Schönheit der Welt

The final fourth part was written between 13 december 2014 und 24 april 2015 in the same way - the series was really nearly 18 poems of 18 lines each - only 4 lines were missing at the end of #18 when I found that I could follow the same procedure as in part 3 and reduce the 18 poems to 16 by dividing the last 2 into the couplets needed to make 20 lines out of each of the 16 poems. I did this in the evening of 24 april 2015 - which means that by 25 april 2015 the whole work parts 1-4 could be seen as completed. The following day, on the 26th of april 2015, there followed a giant earthquake - and even the peak of Mount Everest trembled very

exceedingly and shook avalanches of snow from its shoulders (turning the 'epaulettes' into 'everest'). Whether the quake was natural or artificially triggered, I dont know. One could see this high nature as the counterpart in the 'historic reality' of part 4 (into which the 'cosmic mysteries' of part 1 are turned) to the high metaphysics of the lapis philosophorum of part 3 and the ex nihilo graphics of part 2. (Of course if the quake were artificial, then it is not much interesting for the present complex).

The vedic cyclicity and hebrew linearity in DDS - in odd and erroneous grammatical forms

The above example of Leonardo's last supper and Judas being in need of an open door to escape out through is rather perfect - it shows how a very deep mystery occurs in the intersection between hebrew and vedic sanskrit (according to the table presented below) on a place where there is a grammatical error in the text. This seems to be a phenomenon of some generality in DDS - in particularly part 1, which is crowded with such errors. The fact is that I did make a more grammatically proper edition with most of those errors corrected - and the result looked miserable indeed. I therefore returned to the original manuscript and settled on an edition as close to the original handwritten version as possible - with a jungle of grammatical errors. In my first edition of DDS part 3 I gave it the title "Linien die prägen die Sternen über uns", but then I got cold feet when I saw the error and corrected it to 'Sterne'. However, even if it is grammatically wrong, it is poetically right with 'Sternen' - because of this function in this book.

The general phenomenon seems to be that if there is a grammatical error in the text, one can consult the below table for finding the corresponding words in hebrew and sanskrit. For example, if the error is in line 8 in a poem with 10 lines, then one looks up the hebrew verse in Moses - if this verse has 20 words, then one consults words 15 and 16, and similarly for the sanskrit verse given under the column 'Rigveda'. The general theory says that if the hebrew word is (resembling) 'door', then the sanskrit word is 'doorframe' - and similar forms. The above example of Judas and Jesus tells that it can be more complex than this.

This is the general theory - whether it makes sense for many or even all such cases, I dont know. But how could I know that when I

wrote the poems? I have no good answer to this except that the odd and erroneous forms looked 'poetically right' to me.

The below table (for 'table' cp. KH 111b?) is constituted by permutations defined by the relation between relative and absolute enumeration - in accordance with the subdivision into 'Hunde-Grenze-Baum-ROP'. The column 'Rigveda Hunde' has its wrapover turn at poem rel #47 - which is abs #59. Now poem rel #59 is the first poem in 'Grenze' (see p.898f), and that defines the permutation or displacement in the column. The next column 'Rigveda Grenze' has the same wrapover turn at rel #81 which is abs #114 - and then rel #114 is the first poem in 'Baum'. The next column 'Rigveda Baum' has its turnover at rel #107k which is abs #151 - and rel #151 is the first poem in 'ROP'. The last column 'Rigveda ROP' has the turnover at rel #114 which is abs #188. In fact rel 114 is the first poem in 'Baum' - but more interesting it is to observe that the relative enumeration goes only up to 187 - and hence #188 would so to speak be the first poem in the next section, if it had existed.

What can be said about these permutations? My own experience is that they correspond to some universals of cognition and semiotics. I conclude on this by the following test, which also the reader can do: Study one of the poems in DDS part 1, then study the hebrew verse in detail from its original form, then study 4 out of the 5 columns of sanskrit verses in detail, in original language. Then after having massaged all this material into the mind, take a break and listen to the ideas which start accumulating more or less on their own initiative in your mind - write them down and then study the fifth column in sanskrit - and there, voila, are the ideas which you wrote down in the break after the fourth column. I have done this a number of times and find it convincing - it tells of an inherent cyclicality in the sanskrit Rigveda which in fact seems to follow the subdivision of the book into the four main subsections of part 1 - and the exact borders between these subsections are in fact controlled by the greek of Luke 20:1-14 (see p.938).

I tried to make a similar scheme for the hebrew of Moses but that did not conform to such principles of cyclicality. I concluded that the hebrew of Genesis is linear while the sanskrit of Rigveda is cyclic - and that this is what my book interprets on a deep diachronic level.

I refer to chapter 6 for corollaries on the relation between synchrony and diachrony in terms of the fundamental theorem of linguistics.

<i>Relativ enum.</i>	<i>Absolut enum.</i>	<i>Genesis</i>	<i>Rigveda</i>	<i>Rigveda 'Hunde'</i>	<i>Rigveda 'Grenze'</i>	<i>Rigveda 'Baum'</i>	<i>Rigveda 'ROP'</i>
1a	1	1-1-2	1-1-1	1-31-17	1-27-13	1-25-7	1-23-9
2a	2	1-1-3	1-1-2	1-31-18	1-28-1	1-25-8	1-23-10
3a	3	1-1-4	1-1-3	1-32-1	1-28-2	1-25-9	1-23-11
4a	4	1-1-5	1-1-4	1-32-2	1-28-3	1-25-10	1-23-12
5a	5	1-1-6	1-1-5	1-32-3	1-28-4	1-25-11	1-23-13
6a	6	1-1-7	1-1-6	1-32-4	1-28-5	1-25-12	1-23-14
7a	7	1-1-8	1-1-7	1-32-5	1-28-6	1-25-13	1-23-15
8a	8	1-1-9	1-1-8	1-32-6	1-28-7	1-25-14	1-23-16
9a	9	1-1-10	1-1-9	1-32-7	1-28-8	1-25-15	1-23-17
10a	10	1-1-11	1-2-1	1-32-8	1-28-9	1-25-16	1-23-18
11a	11	1-1-12	1-2-2	1-32-9	1-29-1	1-25-17	1-23-19
1	12	1-1-13	1-2-3	1-32-10	1-29-2	1-25-18	1-23-20
2	13	1-1-14	1-2-4	1-32-11	1-29-3	1-25-19	1-23-21
3	14	1-1-15	1-2-5	1-32-12	1-29-4	1-25-20	1-23-22
4	15	1-1-16	1-2-6	1-32-13	1-29-5	1-25-21	1-23-23
5	16	1-1-17	1-2-7	1-32-14	1-29-6	1-26-1	1-23-24
6	17	1-1-18	1-2-8	1-32-15	1-29-7	1-26-2	1-24-1
7	18	1-1-19	1-2-9	1-33-1	1-30-1	1-26-3	1-24-2
8	19	1-1-20	1-3-1	1-33-2	1-30-2	1-26-4	1-24-3
9	20	1-1-21	1-3-2	1-33-3	1-30-3	1-26-5	1-24-4
9ab	21	1-1-22	1-3-3	1-33-4	1-30-4	1-26-6	1-24-5
10	22	1-1-23	1-3-4	1-33-5	1-30-5	1-26-7	1-24-6
11	23	1-1-24	1-3-5	1-33-6	1-30-6	1-26-8	1-24-7
12	24	1-1-25	1-3-6	1-33-7	1-30-7	1-26-9	1-24-8
13	25	1-1-26	1-3-7	1-33-8	1-30-8	1-26-10	1-24-9
14	26	1-1-27	1-3-8	1-33-9	1-30-9	1-27-1	1-24-10
15	27	1-1-28	1-3-9	1-33-10	1-30-10	1-27-2	1-24-11
16	28	1-1-29	1-3-10	1-33-11	1-30-11	1-27-3	1-24-12
17	29	1-1-30	1-3-11	1-33-12	1-30-12	1-27-4	1-24-13
18	30	1-1-31	1-3-12	1-33-13	1-30-13	1-27-5	1-24-14
19	31	1-2-1	1-4-1	1-33-14	1-30-14	1-27-6	1-24-15
20	32	1-2-2	1-4-2	1-33-15	1-30-15	1-27-7	1-25-1
21	33	1-2-3	1-4-3	1-34-1	1-30-16	1-27-8	1-25-2
22	34	1-2-4	1-4-4	1-34-2	1-30-17	1-27-9	1-25-3
23	35	1-2-5	1-4-5	1-34-3	1-30-18	1-27-10	1-25-4
24	36	1-2-6	1-4-6	1-34-4	1-30-19	1-27-11	1-25-5
25	37	1-2-7	1-4-7	1-34-5	1-30-20	1-27-12	1-25-6
26	38	1-2-8	1-4-8	1-34-6	1-30-21	1-27-13	1-25-7
27	39	1-2-9	1-4-9	1-34-7	1-30-22	1-28-1	1-25-8
28	40	1-2-10	1-4-10	1-34-8	1-31-1	1-28-2	1-25-9
29	41	1-2-11	1-5-1	1-34-9	1-31-2	1-28-3	1-25-10
30	42	1-2-12	1-5-2	1-34-10	1-31-3	1-28-4	1-25-11
31	43	1-2-13	1-5-3	1-34-11	1-31-4	1-28-5	1-25-12
32	44	1-2-14	1-5-4	1-34-12	1-31-5	1-28-6	1-25-13
33	45	1-2-15	1-5-5	1-35-1	1-31-6	1-28-7	1-25-14
34	46	1-2-16	1-5-6	1-35-2	1-31-7	1-28-8	1-25-15
35	47	1-2-17	1-5-7	1-35-3	1-31-8	1-28-9	1-25-16
36	48	1-2-18	1-5-8	1-35-4	1-31-9	1-29-1	1-25-17
37	49	1-2-19	1-5-9	1-35-5	1-31-10	1-29-2	1-25-18
38	50	1-2-20	1-5-10	1-35-6	1-31-11	1-29-3	1-25-19
40	51	1-2-21	1-6-1	1-35-7	1-31-12	1-29-4	1-25-20
41	52	1-2-22	1-6-2	1-35-8	1-31-13	1-29-5	1-25-21
42	53	1-2-23	1-6-3	1-35-9	1-31-14	1-29-6	1-26-1
43	54	1-2-24	1-6-4	1-35-10	1-31-15	1-29-7	1-26-2
44	55	1-2-25	1-6-5	1-35-11	1-31-16	1-30-1	1-26-3
45	56	1-3-1	1-6-6	1-36-1	1-31-17	1-30-2	1-26-4
45a	57	1-3-2	1-6-7	1-36-2	1-31-18	1-30-3	1-26-5
46	58	1-3-3	1-6-8	1-36-3	1-32-1	1-30-4	1-26-6

47	59	1-3-4	1-6-9	1-1-1	1-32-2	1-30-5	1-26-7
48	60	1-3-5	1-6-10	1-1-2	1-32-3	1-30-6	1-26-8
49	61	1-3-6	1-7-1	1-1-3	1-32-4	1-30-7	1-26-9
49a	62	1-3-7	1-7-2	1-1-4	1-32-5	1-30-8	1-26-10
50	63	1-3-8	1-7-3	1-1-5	1-32-6	1-30-9	1-27-1
51	64	1-3-9	1-7-4	1-1-6	1-32-7	1-30-10	1-27-2
52	65	1-3-10	1-7-5	1-1-7	1-32-8	1-30-11	1-27-3
53	66	1-3-11	1-7-6	1-1-8	1-32-9	1-30-12	1-27-4
54	67	1-3-12	1-7-7	1-1-9	1-32-10	1-30-13	1-27-5
54a	68	1-3-13	1-7-8	1-2-1	1-32-11	1-30-14	1-27-6
55	69	1-3-14	1-7-9	1-2-2	1-32-12	1-30-15	1-27-7
56	70	1-3-15	1-7-10	1-2-3	1-32-13	1-30-16	1-27-8
57	71	1-3-16	1-8-1	1-2-4	1-32-14	1-30-17	1-27-9
57a	72	1-3-17	1-8-2	1-2-5	1-32-15	1-30-18	1-27-10
58	73	1-3-18	1-8-3	1-2-6	1-33-1	1-30-19	1-27-11
59	74	1-3-19	1-8-4	1-2-7	1-33-2	1-30-20	1-27-12
60	75	1-3-20	1-8-5	1-2-8	1-33-3	1-30-21	1-27-13
61	76	1-3-21	1-8-6	1-2-9	1-33-4	1-30-22	1-28-1
62	77	1-3-22	1-8-7	1-3-1	1-33-5	1-31-1	1-28-2
63	78	1-3-23	1-8-8	1-3-2	1-33-6	1-31-2	1-28-3
64	79	1-3-24	1-8-9	1-3-3	1-33-7	1-31-3	1-28-4
65	80	1-4-1	1-8-10	1-3-4	1-33-8	1-31-4	1-28-5
66	81	1-4-2	1-9-1	1-3-5	1-33-9	1-31-5	1-28-6
67	82	1-4-3	1-9-2	1-3-6	1-33-10	1-31-6	1-28-7
68	83	1-4-4	1-9-3	1-3-7	1-33-11	1-31-7	1-28-8
69	84	1-4-5	1-9-4	1-3-8	1-33-12	1-31-8	1-28-9
70	85	1-4-6	1-9-5	1-3-9	1-33-13	1-31-9	1-29-1
71	86	1-4-7	1-9-6	1-3-10	1-33-14	1-31-10	1-29-2
72	87	1-4-8	1-9-7	1-3-11	1-33-15	1-31-11	1-29-3
72a	88	1-4-9	1-9-8	1-3-12	1-34-1	1-31-12	1-29-4
72b	89	1-4-10	1-9-9	1-4-1	1-34-2	1-31-13	1-29-5
72c	90	1-4-11	1-9-10	1-4-2	1-34-3	1-31-14	1-29-6
72d	91	1-4-12	1-10-1	1-4-3	1-34-4	1-31-15	1-29-7
72e	92	1-4-13	1-10-2	1-4-4	1-34-5	1-31-16	1-30-1
73	93	1-4-14	1-10-3	1-4-5	1-34-6	1-31-17	1-30-2
74	94	1-4-15	1-10-4	1-4-6	1-34-7	1-31-18	1-30-3
74f	95	1-4-16	1-10-5	1-4-7	1-34-8	1-32-1	1-30-4
74g	96	1-4-17	1-10-6	1-4-8	1-34-9	1-32-2	1-30-5
74h	97	1-4-18	1-10-7	1-4-9	1-34-10	1-32-3	1-30-6
74i	98	1-4-19	1-10-8	1-4-10	1-34-11	1-32-4	1-30-7
74j	99	1-4-20	1-10-9	1-5-1	1-34-12	1-32-5	1-30-8
74k	100	1-4-21	1-10-10	1-5-2	1-35-1	1-32-6	1-30-9
74l	101	1-4-22	1-10-11	1-5-3	1-35-2	1-32-7	1-30-10
74m	102	1-4-23	1-10-12	1-5-4	1-35-3	1-32-8	1-30-11
74n	103	1-4-24	1-11-1	1-5-5	1-35-4	1-32-9	1-30-12
74o	104	1-4-25	1-11-2	1-5-6	1-35-5	1-32-10	1-30-13
74p	105	1-4-26	1-11-3	1-5-7	1-35-6	1-32-11	1-30-14
74q	106	1-5-1	1-11-4	1-5-8	1-35-7	1-32-12	1-30-15
74r	107	1-5-2	1-11-5	1-5-9	1-35-8	1-32-13	1-30-16
75	108	1-5-3	1-11-6	1-5-10	1-35-9	1-32-14	1-30-17
76	109	1-5-4	1-11-7	1-6-1	1-35-10	1-32-15	1-30-18
77	110	1-5-5	1-11-8	1-6-2	1-35-11	1-33-1	1-30-19
78	111	1-5-6	1-12-1	1-6-3	1-36-1	1-33-2	1-30-20
79	112	1-5-7	1-12-2	1-6-4	1-36-2	1-33-3	1-30-21
80	113	1-5-8	1-12-3	1-6-5	1-36-3	1-33-4	1-30-22
81	114	1-5-9	1-12-4	1-6-6	1-1-1	1-33-5	1-31-1
82	115	1-5-10	1-12-5	1-6-7	1-1-2	1-33-6	1-31-2
83	116	1-5-11	1-12-6	1-6-8	1-1-3	1-33-7	1-31-3
84	117	1-5-12	1-12-7	1-6-9	1-1-4	1-33-8	1-31-4
85	118	1-5-13	1-12-8	1-6-10	1-1-5	1-33-9	1-31-5
86	119	1-5-14	1-12-9	1-7-1	1-1-6	1-33-10	1-31-6
87	120	1-5-15	1-12-10	1-7-2	1-1-7	1-33-11	1-31-7
88	121	1-5-16	1-12-11	1-7-3	1-1-8	1-33-12	1-31-8
89	122	1-5-17	1-12-12	1-7-4	1-1-9	1-33-13	1-31-9
90	123	1-5-18	1-13-1	1-7-5	1-2-1	1-33-14	1-31-10
91	124	1-5-19	1-13-2	1-7-6	1-2-2	1-33-15	1-31-11
93	125	1-5-20	1-13-3	1-7-7	1-2-3	1-34-1	1-31-12

94	126	1-5-21	1-13-4	1-7-8	1-2-4	1-34-2	1-31-13
95	127	1-5-22	1-13-5	1-7-9	1-2-5	1-34-3	1-31-14
96	128	1-5-23	1-13-6	1-7-10	1-2-6	1-34-4	1-31-15
97	129	1-5-24	1-13-7	1-8-1	1-2-7	1-34-5	1-31-16
98	130	1-5-25	1-13-8	1-8-2	1-2-8	1-34-6	1-31-17
99	131	1-5-26	1-13-9	1-8-3	1-2-9	1-34-7	1-31-18
100	132	1-5-27	1-13-10	1-8-4	1-3-1	1-34-8	1-32-1
101	133	1-5-28	1-13-11	1-8-5	1-3-2	1-34-9	1-32-2
102	134	1-5-29	1-13-12	1-8-6	1-3-3	1-34-10	1-32-3
103	135	1-5-30	1-14-1	1-8-7	1-3-4	1-34-11	1-32-4
104	136	1-5-31	1-14-2	1-8-8	1-3-5	1-34-12	1-32-5
105	137	1-5-32	1-14-3	1-8-9	1-3-6	1-35-1	1-32-6
106	138	1-6-1	1-14-4	1-8-10	1-3-7	1-35-2	1-32-7
107	139	1-6-2	1-14-5	1-9-1	1-3-8	1-35-3	1-32-8
107a	140	1-6-3	1-14-6	1-9-2	1-3-9	1-35-4	1-32-9
107b	141	1-6-4	1-14-7	1-9-3	1-3-10	1-35-5	1-32-10
107c	142	1-6-5	1-14-8	1-9-4	1-3-11	1-35-6	1-32-11
107d	143	1-6-6	1-14-9	1-9-5	1-3-12	1-35-7	1-32-12
107e	144	1-6-7	1-14-10	1-9-6	1-4-1	1-35-8	1-32-13
107f	145	1-6-8	1-14-11	1-9-7	1-4-2	1-35-9	1-32-14
107g	146	1-6-9	1-14-12	1-9-8	1-4-3	1-35-10	1-32-15
107ga	147	1-6-10	1-15-1	1-9-9	1-4-4	1-35-11	1-33-1
107h	148	1-6-11	1-15-2	1-9-10	1-4-5	1-36-1	1-33-2
107i	149	1-6-12	1-15-3	1-10-1	1-4-6	1-36-2	1-33-3
107j	150	1-6-13	1-15-4	1-10-2	1-4-7	1-36-3	1-33-4
107k	151	1-6-14	1-15-5	1-10-3	1-4-8	1-1-1	1-33-5
107l	152	1-6-15	1-15-6	1-10-4	1-4-9	1-1-2	1-33-6
107m	153	1-6-16	1-15-7	1-10-5	1-4-10	1-1-3	1-33-7
107n	154	1-6-17	1-15-8	1-10-6	1-5-1	1-1-4	1-33-8
107o	155	1-6-18	1-15-9	1-10-7	1-5-2	1-1-5	1-33-9
107p	156	1-6-19	1-15-10	1-10-8	1-5-3	1-1-6	1-33-10
108	157	1-6-20	1-15-11	1-10-9	1-5-4	1-1-7	1-33-11
109	158	1-6-21	1-15-12	1-10-10	1-5-5	1-1-8	1-33-12
109a	159	1-6-22	1-16-1	1-10-11	1-5-6	1-1-9	1-33-13
109b	160	1-7-1	1-16-2	1-10-12	1-5-7	1-2-1	1-33-14
109c	161	1-7-2	1-16-3	1-11-1	1-5-8	1-2-2	1-33-15
109d	162	1-7-3	1-16-4	1-11-2	1-5-9	1-2-3	1-34-1
109e	163	1-7-4	1-16-5	1-11-3	1-5-10	1-2-4	1-34-2
109f	164	1-7-5	1-16-6	1-11-4	1-6-1	1-2-5	1-34-3
109fa	165	1-7-6	1-16-7	1-11-5	1-6-2	1-2-6	1-34-4
109g	166	1-7-7	1-16-8	1-11-6	1-6-3	1-2-7	1-34-5
109h	167	1-7-8	1-16-9	1-11-7	1-6-4	1-2-8	1-34-6
109i	168	1-7-9	1-17-1	1-11-8	1-6-5	1-2-9	1-34-7
109j	169	1-7-10	1-17-2	1-12-1	1-6-6	1-3-1	1-34-8
111	170	1-7-11	1-17-3	1-12-2	1-6-7	1-3-2	1-34-9
111a	171	1-7-12	1-17-4	1-12-3	1-6-8	1-3-3	1-34-10
111b	172	1-7-13	1-17-5	1-12-4	1-6-9	1-3-4	1-34-11
111c	173	1-7-14	1-17-6	1-12-5	1-6-10	1-3-5	1-34-12
111d	174	1-7-15	1-17-7	1-12-6	1-7-1	1-3-6	1-35-1
111e	175	1-7-16	1-17-8	1-12-7	1-7-2	1-3-7	1-35-2
111f	176	1-7-17	1-17-9	1-12-8	1-7-3	1-3-8	1-35-3
111g	177	1-7-18	1-18-1	1-12-9	1-7-4	1-3-9	1-35-4
111h	178	1-7-19	1-18-2	1-12-10	1-7-5	1-3-10	1-35-5
111i	179	1-7-20	1-18-3	1-12-11	1-7-6	1-3-11	1-35-6
112	180	1-7-21	1-18-4	1-12-12	1-7-7	1-3-12	1-35-7
113	181	1-7-22	1-18-5	1-13-1	1-7-8	1-4-1	1-35-8
113a	182	1-7-23	1-18-6	1-13-2	1-7-9	1-4-2	1-35-9
113b	183	1-7-24	1-18-7	1-13-3	1-7-10	1-4-3	1-35-10
113c	184	1-8-1	1-18-8	1-13-4	1-8-1	1-4-4	1-35-11
113d	185	1-8-2	1-18-9	1-13-5	1-8-2	1-4-5	1-36-1
113e	186	1-8-3	1-19-1	1-13-6	1-8-3	1-4-6	1-36-2
113f	187	1-8-4	1-19-2	1-13-7	1-8-4	1-4-7	1-36-3
114	188	1-8-5	1-19-3	1-13-8	1-8-5	1-4-8	1-1-1
114a	189	1-8-6	1-19-4	1-13-9	1-8-6	1-4-9	1-1-2
114b	190	1-8-7	1-19-5	1-13-10	1-8-7	1-4-10	1-1-3
114c	191	1-8-8	1-19-6	1-13-11	1-8-8	1-5-1	1-1-4
114d	192	1-8-9	1-19-7	1-13-12	1-8-9	1-5-2	1-1-5

114e	193	1-8-10	1-19-8	1-14-1	1-8-10	1-5-3	1-1-6
114f	194	1-8-11	1-19-9	1-14-2	1-9-1	1-5-4	1-1-7
114g	195	1-8-12	1-20-1	1-14-3	1-9-2	1-5-5	1-1-8
114h	196	1-8-13	1-20-2	1-14-4	1-9-3	1-5-6	1-1-9
114i	197	1-8-14	1-20-3	1-14-5	1-9-4	1-5-7	1-2-1
114j	198	1-8-15	1-20-4	1-14-6	1-9-5	1-5-8	1-2-2
114k	199	1-8-16	1-20-5	1-14-7	1-9-6	1-5-9	1-2-3
114l	200	1-8-17	1-20-6	1-14-8	1-9-7	1-5-10	1-2-4
114m	201	1-8-18	1-20-7	1-14-9	1-9-8	1-6-1	1-2-5
114n	202	1-8-19	1-20-8	1-14-10	1-9-9	1-6-2	1-2-6
114o	203	1-8-20	1-21-1	1-14-11	1-9-10	1-6-3	1-2-7
115	204	1-8-21	1-21-2	1-14-12	1-10-1	1-6-4	1-2-8
116	205	1-8-22	1-21-3	1-15-1	1-10-2	1-6-5	1-2-9
117	206	1-9-1	1-21-4	1-15-2	1-10-3	1-6-6	1-3-1
118	207	1-9-2	1-21-5	1-15-3	1-10-4	1-6-7	1-3-2
119	208	1-9-3	1-21-6	1-15-4	1-10-5	1-6-8	1-3-3
120	209	1-9-4	1-22-1	1-15-5	1-10-6	1-6-9	1-3-4
121	210	1-9-5	1-22-2	1-15-6	1-10-7	1-6-10	1-3-5
122	211	1-9-6	1-22-3	1-15-7	1-10-8	1-7-1	1-3-6
123	212	1-9-7	1-22-4	1-15-8	1-10-9	1-7-2	1-3-7
124	213	1-9-8	1-22-5	1-15-9	1-10-10	1-7-3	1-3-8
125	214	1-9-9	1-22-6	1-15-10	1-10-11	1-7-4	1-3-9
126	215	1-9-10	1-22-7	1-15-11	1-10-12	1-7-5	1-3-10
127	216	1-9-11	1-22-8	1-15-12	1-11-1	1-7-6	1-3-11
128	217	1-9-12	1-22-9	1-16-1	1-11-2	1-7-7	1-3-12
129	218	1-9-13	1-22-10	1-16-2	1-11-3	1-7-8	1-4-1
130	219	1-9-14	1-22-11	1-16-3	1-11-4	1-7-9	1-4-2
131	220	1-9-15	1-22-12	1-16-4	1-11-5	1-7-10	1-4-3
132	221	1-9-16	1-22-13	1-16-5	1-11-6	1-8-1	1-4-4
133	222	1-9-17	1-22-14	1-16-6	1-11-7	1-8-2	1-4-5
134	223	1-9-18	1-22-15	1-16-7	1-11-8	1-8-3	1-4-6
135	224	1-9-19	1-22-16	1-16-8	1-12-1	1-8-4	1-4-7
136	225	1-9-20	1-22-17	1-16-9	1-12-2	1-8-5	1-4-8
137	226	1-9-21	1-22-18	1-17-1	1-12-3	1-8-6	1-4-9
138	227	1-9-22	1-22-19	1-17-2	1-12-4	1-8-7	1-4-10
139	228	1-9-23	1-22-20	1-17-3	1-12-5	1-8-8	1-5-1
140	229	1-9-24	1-22-21	1-17-4	1-12-6	1-8-9	1-5-2
141	230	1-9-25	1-23-1	1-17-5	1-12-7	1-8-10	1-5-3
142	231	1-9-26	1-23-2	1-17-6	1-12-8	1-9-1	1-5-4
142xa	232	1-9-27	1-23-3	1-17-7	1-12-9	1-9-2	1-5-5
142xb	233	1-9-28	1-23-4	1-17-8	1-12-10	1-9-3	1-5-6
142xc	234	1-9-29	1-23-5	1-17-9	1-12-11	1-9-4	1-5-7
142xd	235	1-10-1	1-23-6	1-18-1	1-12-12	1-9-5	1-5-8
143	236	1-10-2	1-23-7	1-18-2	1-13-1	1-9-6	1-5-9
144	237	1-10-3	1-23-8	1-18-3	1-13-2	1-9-7	1-5-10
145	238	1-10-4	1-23-9	1-18-4	1-13-3	1-9-8	1-6-1
145a	239	1-10-5	1-23-10	1-18-5	1-13-4	1-9-9	1-6-2
145b	240	1-10-6	1-23-11	1-18-6	1-13-5	1-9-10	1-6-3
146	241	1-10-7	1-23-12	1-18-7	1-13-6	1-10-1	1-6-4
147	242	1-10-8	1-23-13	1-18-8	1-13-7	1-10-2	1-6-5
148	243	1-10-9	1-23-14	1-18-9	1-13-8	1-10-3	1-6-6
149	244	1-10-10	1-23-15	1-19-1	1-13-9	1-10-4	1-6-7
150	245	1-10-11	1-23-16	1-19-2	1-13-10	1-10-5	1-6-8
151	246	1-10-12	1-23-17	1-19-3	1-13-11	1-10-6	1-6-9
152	247	1-10-13	1-23-18	1-19-4	1-13-12	1-10-7	1-6-10
153	248	1-10-14	1-23-19	1-19-5	1-14-1	1-10-8	1-7-1
154	249	1-10-15	1-23-20	1-19-6	1-14-2	1-10-9	1-7-2
155	250	1-10-16	1-23-21	1-19-7	1-14-3	1-10-10	1-7-3
155a	251	1-10-17	1-23-22	1-19-8	1-14-4	1-10-11	1-7-4
156	252	1-10-18	1-23-23	1-19-9	1-14-5	1-10-12	1-7-5
157	253	1-10-19	1-23-24	1-20-1	1-14-6	1-11-1	1-7-6
158	254	1-10-20	1-24-1	1-20-2	1-14-7	1-11-2	1-7-7
159	255	1-10-21	1-24-2	1-20-3	1-14-8	1-11-3	1-7-8
160	256	1-10-22	1-24-3	1-20-4	1-14-9	1-11-4	1-7-9
160xa	257	1-10-23	1-24-4	1-20-5	1-14-10	1-11-5	1-7-10
160xb	258	1-10-24	1-24-5	1-20-6	1-14-11	1-11-6	1-8-1
160xc	259	1-10-25	1-24-6	1-20-7	1-14-12	1-11-7	1-8-2

160xd	260	1-10-26	1-24-7	1-20-8	1-15-1	1-11-8	1-8-3
160xe	261	1-10-27	1-24-8	1-21-1	1-15-2	1-12-1	1-8-4
161	262	1-10-28	1-24-9	1-21-2	1-15-3	1-12-2	1-8-5
162	263	1-10-29	1-24-10	1-21-3	1-15-4	1-12-3	1-8-6
163	264	1-10-30	1-24-11	1-21-4	1-15-5	1-12-4	1-8-7
164	265	1-10-31	1-24-12	1-21-5	1-15-6	1-12-5	1-8-8
165	266	1-10-32	1-24-13	1-21-6	1-15-7	1-12-6	1-8-9
166	267	1-11-1	1-24-14	1-22-1	1-15-8	1-12-7	1-8-10
167	268	1-11-2	1-24-15	1-22-2	1-15-9	1-12-8	1-9-1
168	269	1-11-3	1-25-1	1-22-3	1-15-10	1-12-9	1-9-2
169	270	1-11-4	1-25-2	1-22-4	1-15-11	1-12-10	1-9-3
170	271	1-11-5	1-25-3	1-22-5	1-15-12	1-12-11	1-9-4
171	272	1-11-6	1-25-4	1-22-6	1-16-1	1-12-12	1-9-5
172	273	1-11-7	1-25-5	1-22-7	1-16-2	1-13-1	1-9-6
173	274	1-11-8	1-25-6	1-22-8	1-16-3	1-13-2	1-9-7
174	275	1-11-9	1-25-7	1-22-9	1-16-4	1-13-3	1-9-8
174xa	276	1-11-10	1-25-8	1-22-10	1-16-5	1-13-4	1-9-9
174xb	277	1-11-11	1-25-9	1-22-11	1-16-6	1-13-5	1-9-10
174xc	278	1-11-12	1-25-10	1-22-12	1-16-7	1-13-6	1-10-1
175	279	1-11-13	1-25-11	1-22-13	1-16-8	1-13-7	1-10-2
176	280	1-11-14	1-25-12	1-22-14	1-16-9	1-13-8	1-10-3
177	281	1-11-15	1-25-13	1-22-15	1-17-1	1-13-9	1-10-4
178	282	1-11-16	1-25-14	1-22-16	1-17-2	1-13-10	1-10-5
179	283	1-11-17	1-25-15	1-22-17	1-17-3	1-13-11	1-10-6
180	284	1-11-18	1-25-16	1-22-18	1-17-4	1-13-12	1-10-7
181	285	1-11-19	1-25-17	1-22-19	1-17-5	1-14-1	1-10-8
182	286	1-11-20	1-25-18	1-22-20	1-17-6	1-14-2	1-10-9
183	287	1-11-21	1-25-19	1-22-21	1-17-7	1-14-3	1-10-10
184	288	1-11-22	1-25-20	1-23-1	1-17-8	1-14-4	1-10-11
185	289	1-11-23	1-25-21	1-23-2	1-17-9	1-14-5	1-10-12
186	290	1-11-24	1-26-1	1-23-3	1-18-1	1-14-6	1-11-1
187	291	1-11-25	1-26-2	1-23-4	1-18-2	1-14-7	1-11-2
12a	292	1-11-26	1-26-3	1-23-5	1-18-3	1-14-8	1-11-3
13a	293	1-11-27	1-26-4	1-23-6	1-18-4	1-14-9	1-11-4
14a	294	1-11-28	1-26-5	1-23-7	1-18-5	1-14-10	1-11-5
x	295	1-11-29	1-26-6	1-23-8	1-18-6	1-14-11	1-11-6
1	296	1-11-30	1-26-7	1-23-9	1-18-7	1-14-12	1-11-7
2	297	1-11-31	1-26-8	1-23-10	1-18-8	1-15-1	1-11-8
3	298	1-11-32	1-26-9	1-23-11	1-18-9	1-15-2	1-12-1
4	299	1-12-1	1-26-10	1-23-12	1-19-1	1-15-3	1-12-2
5	300	1-12-2	1-27-1	1-23-13	1-19-2	1-15-4	1-12-3
6	301	1-12-3	1-27-2	1-23-14	1-19-3	1-15-5	1-12-4
7	302	1-12-4	1-27-3	1-23-15	1-19-4	1-15-6	1-12-5
8	303	1-12-5	1-27-4	1-23-16	1-19-5	1-15-7	1-12-6
9	304	1-12-6	1-27-5	1-23-17	1-19-6	1-15-8	1-12-7
10	305	1-12-7	1-27-6	1-23-18	1-19-7	1-15-9	1-12-8
11	306	1-12-8	1-27-7	1-23-19	1-19-8	1-15-10	1-12-9
12	307	1-12-9	1-27-8	1-23-20	1-19-9	1-15-11	1-12-10
13	308	1-12-10	1-27-9	1-23-21	1-20-1	1-15-12	1-12-11
14	309	1-12-11	1-27-10	1-23-22	1-20-2	1-16-1	1-12-12
15	310	1-12-12	1-27-11	1-23-23	1-20-3	1-16-2	1-13-1
16	311	1-12-13	1-27-12	1-23-24	1-20-4	1-16-3	1-13-2
17	312	1-12-14	1-27-13	1-24-1	1-20-5	1-16-4	1-13-3
18	313	1-12-15	1-28-1	1-24-2	1-20-6	1-16-5	1-13-4
19	314	1-12-16	1-28-2	1-24-3	1-20-7	1-16-6	1-13-5
20	315	1-12-17	1-28-3	1-24-4	1-20-8	1-16-7	1-13-6
21	316	1-12-18	1-28-4	1-24-5	1-21-1	1-16-8	1-13-7
22	317	1-12-19	1-28-5	1-24-6	1-21-2	1-16-9	1-13-8
23	318	1-12-20	1-28-6	1-24-7	1-21-3	1-17-1	1-13-9
24	319	1-13-1	1-28-7	1-24-8	1-21-4	1-17-2	1-13-10
25	320	1-13-2	1-28-8	1-24-9	1-21-5	1-17-3	1-13-11
26	321	1-13-3	1-28-9	1-24-10	1-21-6	1-17-4	1-13-12
27	322	1-13-4	1-29-1	1-24-11	1-22-1	1-17-5	1-14-1
28	323	1-13-5	1-29-2	1-24-12	1-22-2	1-17-6	1-14-2
29	324	1-13-6	1-29-3	1-24-13	1-22-3	1-17-7	1-14-3
30	325	1-13-7	1-29-4	1-24-14	1-22-4	1-17-8	1-14-4
31	326	1-13-8	1-29-5	1-24-15	1-22-5	1-17-9	1-14-5

32	327	1-13-9	1-29-6	1-25-1	1-22-6	1-18-1	1-14-6
33	328	1-13-10	1-29-7	1-25-2	1-22-7	1-18-2	1-14-7
34	329	1-13-11	1-30-1	1-25-3	1-22-8	1-18-3	1-14-8
35	330	1-13-12	1-30-2	1-25-4	1-22-9	1-18-4	1-14-9
36	331	1-13-13	1-30-3	1-25-5	1-22-10	1-18-5	1-14-10
37	332	1-13-14	1-30-4	1-25-6	1-22-11	1-18-6	1-14-11
38	333	1-13-15	1-30-5	1-25-7	1-22-12	1-18-7	1-14-12
39	334	1-13-16	1-30-6	1-25-8	1-22-13	1-18-8	1-15-1
40	335	1-13-17	1-30-7	1-25-9	1-22-14	1-18-9	1-15-2
41	336	1-13-18	1-30-8	1-25-10	1-22-15	1-19-1	1-15-3
42	337	1-14-1	1-30-9	1-25-11	1-22-16	1-19-2	1-15-4
43	338	1-14-2	1-30-10	1-25-12	1-22-17	1-19-3	1-15-5
44	339	1-14-3	1-30-11	1-25-13	1-22-18	1-19-4	1-15-6
45	340	1-14-4	1-30-12	1-25-14	1-22-19	1-19-5	1-15-7
46	341	1-14-5	1-30-13	1-25-15	1-22-20	1-19-6	1-15-8
47	342	1-14-6	1-30-14	1-25-16	1-22-21	1-19-7	1-15-9
48	343	1-14-7	1-30-15	1-25-17	1-23-1	1-19-8	1-15-10
49	344	1-14-8	1-30-16	1-25-18	1-23-2	1-19-9	1-15-11
50	345	1-14-9	1-30-17	1-25-19	1-23-3	1-20-1	1-15-12
51	346	1-14-10	1-30-18	1-25-20	1-23-4	1-20-2	1-16-1
52	347	1-14-11	1-30-19	1-25-21	1-23-5	1-20-3	1-16-2
53	348	1-14-12	1-30-20	1-26-1	1-23-6	1-20-4	1-16-3
54	349	1-14-13	1-30-21	1-26-2	1-23-7	1-20-5	1-16-4
55	350	1-14-14	1-30-22	1-26-3	1-23-8	1-20-6	1-16-5
56	351	1-14-15	1-31-1	1-26-4	1-23-9	1-20-7	1-16-6
57	352	1-14-16	1-31-2	1-26-5	1-23-10	1-20-8	1-16-7
58	353	1-14-17	1-31-3	1-26-6	1-23-11	1-21-1	1-16-8
59	354	1-14-18	1-31-4	1-26-7	1-23-12	1-21-2	1-16-9
60	355	1-14-19	1-31-5	1-26-8	1-23-13	1-21-3	1-17-1
61	356	1-14-20	1-31-6	1-26-9	1-23-14	1-21-4	1-17-2
62	357	1-14-21	1-31-7	1-26-10	1-23-15	1-21-5	1-17-3
63	358	1-14-22	1-31-8	1-27-1	1-23-16	1-21-6	1-17-4
64	359	1-14-23	1-31-9	1-27-2	1-23-17	1-22-1	1-17-5
x	360	1-14-24	1-31-10	1-27-3	1-23-18	1-22-2	1-17-6
1	361	1-15-1	1-31-11	1-27-4	1-23-19	1-22-3	1-17-7
2	362	1-15-2	1-31-12	1-27-5	1-23-20	1-22-4	1-17-8
3	363	1-15-3	1-31-13	1-27-6	1-23-21	1-22-5	1-17-9
4	364	1-15-4	1-31-14	1-27-7	1-23-22	1-22-6	1-18-1
5	365	1-15-5	1-31-15	1-27-8	1-23-23	1-22-7	1-18-2
6	366	1-15-6	1-31-16	1-27-9	1-23-24	1-22-8	1-18-3
7	367	1-15-7	1-31-17	1-27-10	1-24-1	1-22-9	1-18-4
8	368	1-15-8	1-31-18	1-27-11	1-24-2	1-22-10	1-18-5
9	369	1-15-9	1-32-1	1-27-12	1-24-3	1-22-11	1-18-6
10	370	1-15-10	1-32-2	1-27-13	1-24-4	1-22-12	1-18-7
11	371	1-15-11	1-32-3	1-28-1	1-24-5	1-22-13	1-18-8
12	372	1-15-12	1-32-4	1-28-2	1-24-6	1-22-14	1-18-9
13	373	1-15-13	1-32-5	1-28-3	1-24-7	1-22-15	1-19-1
14	374	1-15-14	1-32-6	1-28-4	1-24-8	1-22-16	1-19-2
15	375	1-15-15	1-32-7	1-28-5	1-24-9	1-22-17	1-19-3
16	376	1-15-16	1-32-8	1-28-6	1-24-10	1-22-18	1-19-4
17	377	1-15-17	1-32-9	1-28-7	1-24-11	1-22-19	1-19-5
18	378	1-15-18	1-32-10	1-28-8	1-24-12	1-22-20	1-19-6
19	379	1-15-19	1-32-11	1-28-9	1-24-13	1-22-21	1-19-7
20	380	1-15-20	1-32-12	1-29-1	1-24-14	1-23-1	1-19-8
21	381	1-15-21	1-32-13	1-29-2	1-24-15	1-23-2	1-19-9
22	382	1-16-1	1-32-14	1-29-3	1-25-1	1-23-3	1-20-1
23	383	1-16-2	1-32-15	1-29-4	1-25-2	1-23-4	1-20-2
24	384	1-16-3	1-33-1	1-29-5	1-25-3	1-23-5	1-20-3
25	385	1-16-4	1-33-2	1-29-6	1-25-4	1-23-6	1-20-4
26	386	1-16-5	1-33-3	1-29-7	1-25-5	1-23-7	1-20-5
27	387	1-16-6	1-33-4	1-30-1	1-25-6	1-23-8	1-20-6
28	388	1-16-7	1-33-5	1-30-2	1-25-7	1-23-9	1-20-7
29	389	1-16-8	1-33-6	1-30-3	1-25-8	1-23-10	1-20-8
30	390	1-16-9	1-33-7	1-30-4	1-25-9	1-23-11	1-21-1
31	391	1-16-10	1-33-8	1-30-5	1-25-10	1-23-12	1-21-2
32	392	1-16-11	1-33-9	1-30-6	1-25-11	1-23-13	1-21-3
33	393	1-16-12	1-33-10	1-30-7	1-25-12	1-23-14	1-21-4

34	394	1-16-13	1-33-11	1-30-8	1-25-13	1-23-15	1-21-5
35	395	1-16-14	1-33-12	1-30-9	1-25-14	1-23-16	1-21-6
36	396	1-16-15	1-33-13	1-30-10	1-25-15	1-23-17	1-22-1
37	397	1-16-16	1-33-14	1-30-11	1-25-16	1-23-18	1-22-2
38	398	1-17-1	1-33-15	1-30-12	1-25-17	1-23-19	1-22-3
39	399	1-17-2	1-34-1	1-30-13	1-25-18	1-23-20	1-22-4
40	400	1-17-3	1-34-2	1-30-14	1-25-19	1-23-21	1-22-5
41	401	1-17-4	1-34-3	1-30-15	1-25-20	1-23-22	1-22-6
42	402	1-17-5	1-34-4	1-30-16	1-25-21	1-23-23	1-22-7
43	403	1-17-6	1-34-5	1-30-17	1-26-1	1-23-24	1-22-8
44	404	1-17-7	1-34-6	1-30-18	1-26-2	1-24-1	1-22-9
45	405	1-17-8	1-34-7	1-30-19	1-26-3	1-24-2	1-22-10
46	406	1-17-9	1-34-8	1-30-20	1-26-4	1-24-3	1-22-11
47	407	1-17-10	1-34-9	1-30-21	1-26-5	1-24-4	1-22-12
48	408	1-17-11	1-34-10	1-30-22	1-26-6	1-24-5	1-22-13
49	409	1-17-12	1-34-11	1-31-1	1-26-7	1-24-6	1-22-14
50	410	1-17-13	1-34-12	1-31-2	1-26-8	1-24-7	1-22-15
51	411	1-17-14	1-35-1	1-31-3	1-26-9	1-24-8	1-22-16
52	412	1-17-15	1-35-2	1-31-4	1-26-10	1-24-9	1-22-17
53	413	1-17-16	1-35-3	1-31-5	1-27-1	1-24-10	1-22-18
54	414	1-17-17	1-35-4	1-31-6	1-27-2	1-24-11	1-22-19
55	415	1-17-18	1-35-5	1-31-7	1-27-3	1-24-12	1-22-20
56	416	1-17-19	1-35-6	1-31-8	1-27-4	1-24-13	1-22-21
57	417	1-17-20	1-35-7	1-31-9	1-27-5	1-24-14	1-23-1
58	418	1-17-21	1-35-8	1-31-10	1-27-6	1-24-15	1-23-2
59	419	1-17-22	1-35-9	1-31-11	1-27-7	1-25-1	1-23-3
60	420	1-17-23	1-35-10	1-31-12	1-27-8	1-25-2	1-23-4
61	421	1-17-24	1-35-11	1-31-13	1-27-9	1-25-3	1-23-5
62	422	1-17-25	1-36-1	1-31-14	1-27-10	1-25-4	1-23-6
63	423	1-17-26	1-36-2	1-31-15	1-27-11	1-25-5	1-23-7
64	424	1-17-27	1-36-3	1-31-16	1-27-12	1-25-6	1-23-8

2. 'SNEEFT COEIL'

This book was written between 2014 and 2018, almost entirely without such 'nonchalant' restructuring - only the last part of eventually 10 poems was subjected to restructuring from an originally more extensive form. The following table gives the order of the final lines of chapter 10 ('Schneits in die Hand, Verteur?') in the lefthand column and the approximate order of writing of them in the second column - on basis of the pocket notebook wherein I wrote them. Notice that there are 18 lines counted for poem 2 and 17 for poem 6 - for the total of 163 lines. Notice that these 163 poems interpret the 163 'event studies' I made in 1995 some of which I discuss in chapter 5. I emphasize that while I wrote 'SNEEFT COEIL', I had no ideas about any parallelism with the event studies.

<i>Poem 1:</i>	<i>Poem 3:</i>	<i>Poem 5:</i>	<i>Poem 7:</i>	<i>Poem 9:</i>
1 - 36	35 - 62	67 - 84	100 - 14	132 - 5
2 - 37	36 - 63	68 - 85	101 - 16	133 - 6
3 - 38	37 - 67	69 - 86	102 - 15	134 - 7
4 - 39	38 - 68	70 - 87	103 - 17	135 - 8
5 - 40	39 - 64	71 - 88	104 - 105	136 - 125
6 - 41	40 - 65	72 - 89	105 - 106	137 - 126
7 - 42	41 - 69	73 - 90	106 - 107	138 - 127
8 - 43	42 - 70	74 - 93	107 - 108	139 - 128
9 - 44	43 - 66	75 - 91	108 - 109	140 - 129
10 - 45	44 - 71	76 - 153	109 - 110	141 - 130
11 - 46	45 - 72	77 - 92	110 - 111	142 - 131
12 - 47	46 - 73	78 - 154	111 - 112	143 - 132
13 - 48	47 - 28	79 - 20	112 - 113	144 - 133
14 - 145	48 - 29	80 - 21	113 - 156	145 - 160
15 - 49	49 - 30	81 - 22	114 - 114	146 - 134
16 - 147	50 - 31	82 - 23	115 - 158	147 - 162
<i>Poem 2:</i>	<i>Poem 4:</i>	<i>Poem 6:</i>	<i>Poem 8:</i>	<i>Poem 10:</i>
17 - 50	51 - 74	83 - 98	116 - 9	148 - 1
18 - 51	52 - 75	84 - 99	117 - 10	149 - 2
19 - 52	53 - 76	85 - 95	118 - 11	150 - 3
20 - 53	54 - 77	86 - 96	119 - 12	151 - 4
21 - 56	55 - 78	87 - 100	120 - 115	152 - 135
22 - 57	56 - 79	88 - 101	121 - 118	153 - 136
23 - 58	57 - 80	89 - 102	122 - 119	154 - 139
24 - 59	58 - 81	90 - 103	123 - 120	155 - 140
25 - 54	59 - 82	91 - 104	124 - 116	156 - 137
26 - 60	60 - 150	92 - 155	125 - 121	157 - 141
27 - 55	61 - 83	93 - 97	126 - 122	158 - 142
28 - 61	62 - 152	94 - 157	127 - 123	159 - 143
29 - 32	63 - 24	95 - 18	128 - 117	160 - 144
30 - 146	64 - 25	96 - 149	129 - 159	161 - 163
31 - 33	65 - 26	97 - 19	130 - 124	162 - 138
32 - 148	66 - 27	98 - 151	131 - 161	163 - 164
33 - 34		99 - 13		
34 - 35				

The other chapters are composed from various literary viewpoints but none of those follow a permutational scheme. I mention nevertheless the chapter 'Die Verwandlung (Unter vier Wänden)' which was written as occasional verse - but probably mainly in the order they have in this chapter. If the reader should like to associate the poems 1-16 with european national languages, the alignment would likely be 1.Romania, 2.Hungary, 3.Austria-Germany, 4.Poland, 5.Lithuania, 6.Latvia, 7.Estland, 8.Russia, 9.Finland, 10.Sweden, 11.Norway, 12.Denmark, 13.England, 14.France, 15.Spain and 16.Italy. These apply also in backwards order to the

photos of vol.3 chapter 18 - from photo #23 (Romania) to photo #8 (Italy).

3. 'Stillhetens åndedrag'

After I had completed DDS, the theory naturally arose whether the *probably ex nihilo* apparition of the white stone derived from the reduction from 77,3 to 64 just in the moment when the metaphysics of parts 1-2-3 was about to be turned into the historic reality of part 4. 'Der Dornenstrauch' constitutes as such a theory on the metaphysical constitution of the ontological historic reality - not the least in terms of the permutational scheme of part 3.

After having understood this I wanted to test the theory of the formation of the stone on another language and I started writing 'Stillhetens åndedrag' in norwegian language on 11 january 2016. I wrote first three $3 * 4 = 12$ line poems (#1-3), with titles as the 13th line (on top), thereafter I wrote three poems (#4-6) of 5 stanzas of 4 lines each plus titles (the title to #5 was originally 'Jeg er død' = 'I am dead', see the chapter 6 on sumerian cuneiform), and thereafter I continued with poems of 3 stanzas of 4 lines each with titles as 13th line - the titles being added continuously for each poem until I had reached poem #60. The plan was soon taking shape to write a number of these 12-line-poems-plus-title and then reduce them to 64 poems of 5 stanzas plus title - but it would be essential to this work to avoid any form of preplanning of the resulting form which the reduction led to. I therefore left as much choice as possible to the impetus from the historic reality: I wrote some poems on basis of some inspiration and then waited for the 'answer' from history - which could be in the form of a certain awareness of a mystic light in a tree corona, a bird flying by, whatever that gave a meaningful impulse of inspiration to the poet from *the observable historic reality* - and on basis of these I wrote new poems as far as there was inspiration for it and waited for the next cue from the inspired world - and so forth in inspired interaction with History. After 34 poems I believed that I had reached a natural border and registered them under the title 'Bjelleklang' ('Jingle bells') - before I continued with the rest of the 105 poems which it came to be that I needed for this project, including a superfluous 106th since I had gotten out of the count - the series was completed on 20 september 2016 and the

theory could be tested by reduction on the following days - making appr. 256 the total number of days it took to reach the final form. How did I reduce them to 64? I would follow the same principled procedure as for DDS part 3 by keeping the 64 first poems intact and append new lines to the end of them. There were already titles to poems 1-60 but the poems 61-64 needed titles. The 12 lines of each of the poems 65-105 had to be distributed on the 61 poems 1-3 and 7-64 (poems 4-5-6 had already 5 stanzas) plus titles to the four last. Of course there had to be a solution which was optimal for most of the poems if there should be any sense in this, and the question was how to find the optimal distributional solution. After one failed attempt I found the solution: I followed a procedure of 'zenoic riddle-plait' (see poem #24) - Zeno's paradox tells of three lines A-B-C of soldiers on a stadium: Line A is immovable, line B moves leftwards, line C rightwards with same speed as B leftwards, which means that C will move with double speed relative to B even if they move in same speed relative to A, which is the unsolvable paradox. (The solution is to understand why this paradox is unsolvable, not to come up with a quick 'common playground' explanation). I first gave the poems 65-105 a new form: Titles to the poems 61-64 I first took from the end of poem 105, leaving it with only 2 stanzas. Thereafter I used the 'Bjelleklang' interval of 34 for the defining interval $34-3 = 31$ (since poems 4-5-6 already had 5 stanzas), and plaited lines 1,3,5... from poem #65 together with lines 2,4,6... from poem #65+31 = #96 and continued progressively until I had reached the end of the two remaining stanzas of #105 with the even lines (and the uneven had then come to #105-31 = #74) before I continued with even lines by wrapover to #65 and continued like this until I had emptied all the poems 65-105, for a total of 122 new stanzas which I thereafter glued in two and two to the 64 first poems in backwards order (64-63-62...) at the end of the 61 poems that needed it - the two stanzas in themselves being in normal order for poems 64-33 and in reverse order (the order of the two stanzas swapped) for 32-1, until all the 64 poems had 5 stanzas each, plus the original titles and the four titles of 61-64 from the end of poem 105. The main wrap - the 'diagonal' when it leaps from 105 back to 65 when the interlocking lines are on 74 - will then occur towards the end of poem 50. The procedure gives reasons to associate with the human skeleton - the skull is 1) the 'Jingle bells' of 1-34, the thorax is the wrapover

meeting at poem 50 in the sternum with the principle of symmetries in the 64 poems arising therefrom, some hip bones can be seen in 2) the 'froskelår' = 'frog-thighs' or 'leapfrog' principle of zipping across 31 poems, and 3) a 'dueslag' = 'pigeonholes' by appending 2 to 3 stanzas, running them forwards and backwards as the extremities of the body. 4) Rainbow = symmetries. Notice the 2-3 swap. If 'gravity' is the physical interpretation of the book, the human skeleton is what contradicts this.

A 'lapis' occurred this time as well, as predicted from the beginning of the experiment. I found it not at the end of the work but in the morning 10 august 2016 (that was 0,848 through the period of writing) - a pumice- or skeleton-bone-like substance which exhibited forms which could be traced to the mid stanza of poem 5 - supported by empirical evidence from Ouyang Xiu's cycle of poems. I discuss this below. The stone was quite round and 'loaf'-shaped with a diametre of appr. 3 cm.

I notice that $0,848 * 294 = 249,3 = \text{poem abs \#250} = \text{rel \#155}$, the poem mentioned for the mystery of Sarah's funeral above - cp. the original title to poem 5 'I am dead'.

The original 105-106 poems of 'Stillhetens åndedrag'

To show the original form of the poems before the collapse and permutation in 'Stillhetens åndedrag', I give the original poems 65-105 (plus the unused 106) here. These were permuted according to the scheme above and appended to poems 1-3 and 7-64. The poems 4-5-6 were originally as in the completed version (with 5 stanzas) while the rest of the poems 1-64 were originally simply the 3 first stanzas.

65

Noen sier at tankene gror
på en kvist.
Er det derfor det visner trær -
for å bli bevisst?

Andre sier at tankens stær
står på gress
for å vite hva ånden er
- en sypress!

Tanken er åndens form
for de små.
Pinjene vokser som norm
i det grå.

66

Kvinnen finner sin form
under tvil.
Går det så går det
en gang til.

Trevarenes stabel detter
når jeg skal skrive.
Tankene tenker for og etter
men nuet skal blive.

Arketypenes redundans
viser sitt lær.
Tankene tenker sin manns
visshet du får.

67

Visjonens detalj-leser sto der
og tolket det som 'sverdfisk':
En håndfull av skrutrekkerhoder.
Da skrur du vel uten risk.

Rigvedaen henger i hop slik
for ellers var det umsonst:
Et spileverk som går i ROP slik
som flom, litus og blomst.

Ringduen ser - og han sitter på
Molde tings du har sagt -
en rødstrupes livseliksir titter på
like supermakt.

69

Hun henger med hodet ned
i et hagestativ.
Hun trenger vel pengene
som et håndrotsmassiv.

Med griffel skriver hun på grafittplaten.
Det er skolebokstavens navn.
Det er ofte bare på glideflaten
at man kan føle det savn

som sier: Du hadde en mørk-aktiv ånd
som vandret på høye ben.
Nå teller du tiden i fremtidens hånd.
Det finnes til slutt bare én.

71

Materien skapes av ånden
i kritiske øyeblikk
slik hånden griper om hånden
i vennskapets dype trick

når fingrene danner en spole
som tvinner i parallell.
Slik danner man også skole
i teoriens kveld

når rosebedene tørster
og lengter mot mere vann
når hårene dannes av børster
og tidene av din tann.

73

36 godsvogner talte jeg visst
fulle av skinnende kull,
trukket av lokomotivets gnist,
av det elektriske gull.

Godstoget stanset foran min penn
på 27-28nde vogn
mens jeg sto og ventet på hovedstadssekspresen
på den 16nde og siste perrongen.

Mitt tog kom presis klokken ti tjuesju.
Jeg satte min fot på skafottet
og svingte meg opp mot den hellige Gud.
Vi dro klokken ti tjuette.

68

I den dype magiske hvile
gjenvinner legemet sin form
på divanens tablett, en kile
trykket inn i dens norm.

Selv mønsteret på trekket forteller
at hvilen er sølibat.
Det visste du ikke heller.
Det står i den hellige stat.

Det lyser av gamle bøker
som hviler i bokhyllen min
når pekefingeren søker
over ryggsoylen din.

70

Når froskene stiger over
til en flattere silhuett
da drømmer du mens du sover
om motor-mysterienes vett.

Da flyver det ugler i tiden
mot himmelskyggenes land.
Der lever de kanskje siden
som rektangler og ringer i vann.

Du bærer en skygge på pannen
som menneskets badevett.
Du skulle ha vært en annen:
Trianglesnes silhuett!

72

Det må ikke være en tilfeldighet
når eplet faller på skrå
drevet av vennskapets veldighet
fra grenen mot taket og så

mot jorden i nattens dype dump.
Vi kunne ha funnet en annen
løsning enn dette stønnende komp.
Da ville det falt mot sanden

uten den kritiske geografi.
Nå stanser det mens vi sover
uten å tenke den tanke som vi
kaster tilbake der over.

74

Jeg talte 1001 slanke trær
ved kanten av Szentmártonkáta.
Min telling var ikke engang binær -
i tittallsystem var det satt av

hva fingeren talte i togets pasjon.
Vi reiste i hurtigtogsart
som regnes i lyshastighetens rasjon
som tegningene på et kart.

Og solsikkene sto i aldrende flor
og hang med hodene tyngre.
I togets kupé var det varmt - og jeg tror
at når vi kom frem var vi yngre.

75

De snakker om svanen i dag
som dreier sitt hode om,
som svømmer på elvens drag
mellom det hvite skum.

Hah, visste de bare hvor lekkert
skumsprøyten synes for oss
som var den en blåhvit pjekkert
kastet blant annet boss.

Svanen dreier sitt hode
som var den en hjørnetann.
I himmelens loggbok sto det:
Hun er en evighets-and".

77

Rovfuglen seiler på vindens drag
og vingene slår momentant
en-to-tre ganger - de kraftige slag
er hva småfuglene fant

på åker og på parkeringsplass
og skapte den harmoni
som utgjør den felles bevissthets flass
i hodebunn og symmetri.

Slik ville de tenke: Det finnes bevis
på englenes eksistens.
Det kunne vært menneskehetens forlis
hvis englene kom overens.

79

En tryllestavs kilevett gransker
i sjelens mytologi
den tid som hjertet forvansker
og tolker på nytt, fordi

det var noe annet enn selvet
som rørte seg i et dyp.
Så fikk man en ting fra hvelvet
i sjelens arketypp.

Så spruta jeg rundt, sa sjelen.
Du tror ikke det går an
å snakke slikt landsmål i bjellen.
Det er vel det som er vann.

81

Kvelden er vakker som evigheten.
Et barn gråter mot langsom musikk.
Toget mot Timisoara er væten
i revolusjonens tårer og blikk.

Høsten avgir de siste frukter.
Trærne har brunt under svevende grønt.
Barna danser og kroppene buker
seg som om seksti år var blitt skjønt.

En far og en datter sykler om kvelden
tyve år etter at gråten var glemt.
En due stiger mot hoshimmelen.
Revolusjonens harpe er stemt.

76

Det blinker skarpt i det grønne løv,
i løvtrees fine granitt
som henger under stjernenes støv
i oppmerksomhetsfeltet[s] mitt.

Det sier det er som et drivhus av glass
satt opp på en ramme av jern
glemt på åker og parkeringsplass.
Men himmelens visshet er fjern.

Den sier: "Min vilje er ikke mitt fag.
Jeg ser ikke hva jeg vil.
Mitt yrke er hammer og filigranssag".
Slik ble vår verden till.

78

Det sitter en due i en avlyttingsmast
og ser ut over landskapet.
Det tog som trekker sin tunge last
ruller med mannskapet

som var det et skip på et bølgende hav
av høstens kornåkergrull
i svimlende fart på det dreierende nav.
Når nymånen engang blir full

da kjenner duen sin evighet
i bølgende åkerglans.
Det er bare himlens bevissthets som vet
bevissthetens egen s[t]jans.

80

Sagmuggen vasket i vannet
som brillene i ditt syn.
En flue fløy mot din panne
over de buede bryn.

Du stanset ved gule plommer
i veikantens dype replikk.
Så grep du fra dype lommer
notisbokens hvite mystikk.

Det er tilværelsens gåte
å si hva tilværelsen sa
når du skulle granske dens måte
og den skulle granske ditt ja.

82

En due fløy over vannet
med kvist i arkaisk nebb,
en ønskekvist for din panne
med hjemmeside på web.

Mysteriene spiller trombone
der engen grønnes i sving.
Du kunne trenge en kone.
Mysterienes innerste ring

taler med dobbelt parti.
Hun står der og venter med kake
i regnbuenes symmetri
når du er på vei tilbake.

83

Vil du støtte kontekst i vertsekolltiden?
Høstens dager er som en vårdag
som åpner seg mot et hulrom i den
som er en detalj av en årsak.

Landet skalv når Vårherre så det.
Det drømte - og lydbåndet gikk:
Jeg tror ikke noe på det.
Vi har det også slik".

Diktene startet så lykkelige
og plutselig stiller de svakt.
Det er det som var det fryktelige -
at stenen var åndens tak.

85

Som når en grense forsakes
og overgår sin symmetri
viker det sanne tilbake
for ranslenes barbari

og ordene begynner å halte
som om de forsøkte å nå
tilbake til barndommens spalte
uten englene på.

Det står vel i 24
at det som er 23
har 22 i sin slire
og 21 i sin ved.

87

Det sykler en kvinne i det fjerne.
Det er evighet i en plan
som bygger fra egen hjerne
et hus fra det ene og det annet.

Det rakes løv av en kvinne
fra asfaltens sorte får
som brynes det noensinne
ny kunnskap fra gamle låjer.

Det lukter sitron av agurken".
En stamme på morken rot
forteller at roten er murken.
Du taler den ikke imot.

89

Det indre er alltid det ytre
som jernbanetorgets mystikk
som kosmos-antennenes lyttere
hører en kosmisk musikk.

Det indre er aldri det ytre.
Det sier den andre logikk.
Hvis noen som ser det bytter det
kalles det bare et trikk.

Hva skjedde på jernbanetorget?
Det skjedde at ingen forstår
logikken som avlytter Norge.
Den er i sitt første år.

84

Dette landskapet spiller i hvitt
over sitt grønne gull.
En sval fred gjemmer det dypt i sitt
magske indre Catull.

Dette landskapet skygger sitt grønt
under skogholtets lave profil.
forteller om det du nettopp har skjont
hvis bare du skjønte litt til.

Dette landskapet henger sitt brunt
under solsikkerens bølgende hav.
Rovfuglen kaster sitt legeme rundt
under himmelens blå konkav.

86

En vanndråpe faller mot ermet
når nymfen fyller mitt syn
vandrende opp langs skjermen
med høye buede bryn.

Da griper jeg hjertets spade
og fyller den med den jord
som vokser i hei og hadet
og fyller bevingede ord.

Så løftet jeg pannen fra pennen
som leker rundt dette vann.
Tankene tenker på vennen:
Jeg kunne vært hennes mann.

88

Men aldri var boktrykkerkunsten
større enn når den var
en del av menneskebrunsten
i livets konsular.

Du må forpakte oss ærlig.
Vi skal gjøre så godt vi kan.
Så kan du jo reise kjærlig
og leve i annet land.

Du reiser med Østersjøbanen
og går av på siste stopp
og gifter deg med en annen.
Og fortiden sier du opp.

90

Vi lever vårt liv under solen.
I himmelen får vi vår lønn
for alt det vi gjorde på skolen
og alt det som sitter dønn.

Det er solen som kjenner giraffen
og regnskapets innerste kløft
og lønnen ble gitt til affen
hvis regnskapet ble for sløvt.

Det sies at ingen bør flette
sin fremtid med tiden forud
når foten satte på stigbrettet
sin tro på den hellige Gud.

91

Det låter som hjulene dreier
som fundetagens rov
som fuglene flyr over heier
og landjorda der du sov.

Det låter som bølgene vasker
mot kystens klipper og rev,
som asken som blir til asker,
som støvet som blir til vev.

Det låter som vindene blåser,
som lokomotivets konsert,
som gjess som flyr over åser
forteller hva landet er verdt.

93

Det blinker gull på min side
som hagens visnede stilke
imellom det grønne vide
og plankene fra en Rilke.

Det har regnet i dag - denne dråpen
faller på hostens blade
for ordene i denne dåpen
og andre rørledninger ba det.

Vårherre har kristnet de franske.
Det gjorde han nok med rette.
Dette kristnede gull - det er ganske
vakkert i silhuetten.

95

Man vil ikke ha teorien i bunn
at det vakreste syn er et sår
som skyldes materiens skjebne, en hund
som bjeffer mot sjelens skår.

De vakreste kvinner verden har sett
dukker opp for a daily routine.
Det er verden som ønsker en slik kvartett.
Høyt over trekker vogner forbi.

Dine øyne er en lebensfleck
som skyldes et underlig svar
du ikke kan gjette. Hvis brevet er vekk
ser du det som det var.

97

Det ruller derover,
det brusende hav,
de rullende vover
på rullende nav.

Og bølgene slår mot
den nakneste kyst
slik følgene går mot
sitt innerste bryst.

Det stiger fra intet
og synker mot null,
drevet av vindtett
lerret og ull.

92

Hva dine øyne har lest og sett
under de buskede bryn
kalles zenoiske gåte-flett
i det forbausende syn.

Den ene veien, den andre øg,
den tredje i livs harmoni
fortolker mysteriet i undringens tog
i velbalansert symmetri.

Om gåten syntes uløselig
fantet det en telefon
i et logrende veikryss. Der løser vi
gåten på livets stasjon.

94

Det visne halm former en maske
for hagens teater og mur
over eføyens grønne flaske
og natt-togets bronse-kontur.

Nå har den en lugg i sin panne
og ser med sitt venstre blikk.
En trehund bjeffer mot vannet
og morken ved i trafikk.

Det er hestehodets galakse
du ser mellom vissent strå
som rullet det ut fra en akse
med Savonarola på.

96

Høyt over skapets hemmelighet
ser du en edderkopp
løpe på strengenes evighet
som på en skyfri sopp.

I denne imaginære visjon
ser vi en løshunds dag
i den grånende kikkerts rasjon:
Stillhetens åndedrag!

Skapet er landskap hvis speilet er grått
og nettverket er i ditt hode.
Kosmos er landskap hvis toget har gått
hen til en annen klode.

98

Motoren summer bestandig
mens treet vaier i vind.
Der treet kjerne er vandig
er motoren fylt med bensin.

Vannet kommer fra roten,
bensinen fra havets dyp.
Motoren er på moten
der treet er arketyt.

Motoren dreier bestandig
så lenge den har bensin.
Treet, der det er vandig,
forvandler seg selv til vin.

99

Det listes mange foreninger,
blant dem Bergen Skyteklubb,
i katalogens forgreninger
med kanter, hjørner og stubb.

Og tallet er litt for mye,
kanhende som 23.
Så kan jo noen fornye
Vestlandslistene.

Meister i år er en fører
av lokomotivet fra Sogn.
Han ser på TV når han kjører
den blåmalte småvindus vogn.

101

Så snur den store skute
med hundreder seil og rep
høyt oppe i himmelens rute,
i skyenes høye begrep,

med seil fra en tid til en annen
og tommer fra Libanon.
Nå seiler den inn i randen
av himmelens tid på lån.

Den bærer den jordiske knute,
en rose på midtre dekk.
Det er den himmelske skute
som fører det jordiske vekk.

103

Der er i en speilsymmetrisk rute
jeg finner veien tilbake.
Tankenes, ordenes, tingenes pute
setter sitt kryss i taket.

To fugler flyr under himmelens blå,
to svarte fugler som sammen
forteller om englers symmetriske grå.
De speiles i samme stammen.

Det mørkner mot kveldens tidlige høst.
Det bladgrønne nikker begeistret
mot bladgullets tørre magnetiske trøst.
På jorden er himmelen meislet.

105

Har jeg studier med deg?
I den første himmel
teller hun skyenes vei
når kateterets vrimmel

taler til folket derunder.
Som ankeret faller
kaller Vårherre de munner
som ankeret kaller

en pedagogs musikk.
Her finner vi landet
i full statistikk
over vannet.

100

Du får passe på meg, sier kvinnen.
Hun er strålende vakker som
R ligger langt utfor innen.
Er det 'licence' du snakker om?

Nå finnes det mange som må det,
som kunne blitt konen din.
Ja, jeg kan gå med på det.
Hun holder om fingeren sin.

Det er jo en ordentlig mus,
et reservoar med en fortann.
Han satte igjen noen sko i et hus
på en dørstokk til annet land.

102

En hvit transportbil passerer
med krystallklar metallisk klang.
En hvithåret kvinne masserer
sin fot i sin sko for sin gang.

Det blåser en undelig bris i dag.
Det er høst i luftens pastell.
Notisbokens skarpe oransje drag
spiller mot rødmens kveld.

En gudinne fra den greske antikken
passerer med flettet hår
og bryster som hun i butikken.
Mannen med hvit stokk går.

104

Det nakne treet i kvelds-synagogens
hage - et gammelt hus.
De gulrøde bær i den dvelende plogens
fuge - en brennende busk.

Det stiger det jødiske ut av en bil,
og en kvinne med kullsvart hår
vandrer forbi i en jødisk stil,
i jakke som gir mens den får.

Jeg stiller meg utenfor samfunnets hus
og lytter til kveldens rustikk.
I åndenes indre - en brennende busk
lyser i kveldens mystikk.

106

Der ankeret falt
var det ferdig fordi
det er fort fortalt.
Det tar litt lenger tid.

Det er selvsagt slik
at det ikke er selvsagt.
Der din tanke er oblik
er din visshet selvvalgt

og tom som en tønne, sa vi.
På tide å gå hjem.
Hva kan stillheten si?
En, to, tre, fire og fem.

Rosens triangel

This was written in Venice from 1 to 25 July 2018. Where 'Stillhetens åndedrag' can be seen to be about musical harmony, 'Rosens triangel' can be seen to be about musical counterpoint and can be considered the opposite of the permutational scheme of 'Stillheten'. For details see chapter 6. 'Rosen' is written as 64 poems of 12 lines each which in principle could have been decomposed from 48 poems of 16 lines each - following the 48 verses of Acts chapter 10 (see the end of chapter 5 in this book - 'The structure of divine revelation'). For 're'-constructing these, follow the enumeration in the lower right of the poems 49-64, telling which stanza to be appended to which poem. In the format of 64 poems, though, it constitutes a counterpoint by mirrored order to the 64 poems of 'Stillhetens åndedrag' - according to the backwards enumeration in the lower left on pages 770-896. The book is written rather directly from beginning to end, without any other subsequent reorganizing of the lines or poems than what emerges from the alternative enumeration (which tells of the order of writing) in the upper right of poems 33-64, so there is not much to tell.

Chapter 2: Lapis philosophorum

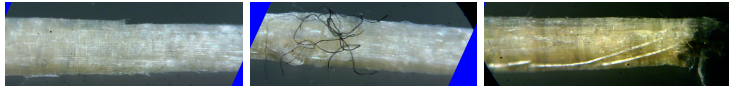
This chapter discusses the phenomenon of the lapis philosophorum that occurred after DDS part 3 was completed and how it relates to egyptian hieroglyphs. The lapis philosophorum is an old concept of alchemy and cabbalism. Jakob Böhme reportedly tells that it is *the same* as Jesus Christ. It forms ex nihilo and it seems that the redundant lapis philosophorum is the human psyche and its form tells of how human reality is constituted.

It seems that one could distinguish between the philosopher's egg and the philosopher's stone - the idea being that the reality of humans is biased and skewed - they are 'sinners', tells christianity - and therefore the egg which a philosopher can lay is not as spherical as what a bird can lay. Birds can reportedly fly thousands of kilometres without landing or eating - with the small bodies that is impossible if nourishment cannot be formed ex nihilo, and therefore birds are a proof for humans that there exist bigger realities than the ordinary human one. It is likely that this is the reason why angels have wings. One can think of a philosopher's egg as spherical if produced by a philosopher who has climbed the steps of mystic inquiry to the top - while a philosopher's stone generally will contain all the holes of human biasedness - suggestive of the idea that the holes in the stone are telling of existence which is not material but which can convert into material existence ex nihilo.

Do you have difficulties with believing that ex nihilo matter exists? I have twice got that *proof* which holds: Reading a book, turning over a page - and there is a clot of some fresh and humid jelly-like substance under the opening page. It could not have been in the compressed pages without leaving a humid mark there or without being flattened.

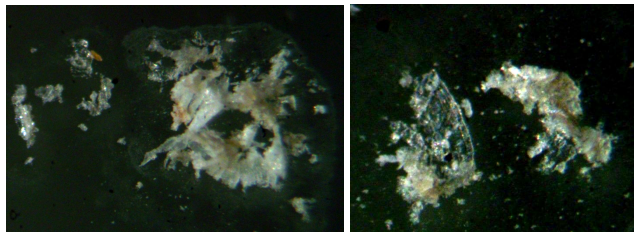
The phenomenon of ex nihilo started to present itself while I was writing part 2 of DDS - between 22 november 2013 and 15 january 2014. It reached a peak around the end of part 2 - on 12 january 2014 I was looking down into the bathtub and saw an allover white enamel surface when this suddenly started to turn insubstantial and I understood that I was looking at a sort of indian maya illusion - when underneath it there emerged some 4-5 dark spots (I think I first saw 3 or 4 and then they expanded to 4-5 and landed on 5). I could pick up three of them for my 'collection' but the fourth ran

away in a drop of water - it turned out to be a small spider - it was a very auto-mobile piece of substance which ran to the edge of the still humid bottom of the tub, and when I tried to pick up the fifth, it turned out to be too hard to get off the spot right away and was as immovable as the fourth was mobile. I could not get it off with a fingernail and went for a metal tool (a painter's spatula) with which I tried to scratch it off, but only some superficial 'muddy' semi-fluid wet dust material got onto the metal tool and I smeared this out on a microscope glass whereon it attained a gray and dusty cloud-form. I could not get all of it off the enamel - and quickly gave it up when I saw that larger holes and 'cliffs' of canyons started to open up in and under the white enamel - it was not my tub (I only rented the place) so I had to let it be. (These canyon cliffs quickly closed again or at least I could not find them - the bathtub looks normal and I suppose I had just looked hard at some very tiny scratches). It was in this process, or a little before it came as far as that, that the textile scroll suddenly was washed up on the shore of the water still remaining in the bottom of the bathtub near the drain-hole.



When I went to microscope the dusty gray soup that was dried on the glass, it turned out to expose a series of highly strange and fantastic images - resulting from an apparently total 'smear' without any form in the way that I had distributed it on the glass.

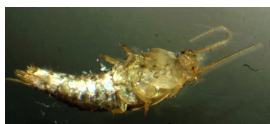
Here are some of them:



Cover illustrations to Der Dornenstrauch and SNEEFT COEIL

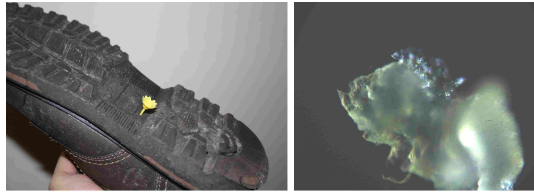
*Joyce reading**Indian**Archetypes*

The 'indian' is crystallized from 'Joyce reading' one year later when the mud dried up - only mirrored, except for the right hand which seems to have 'fallen down' from the back of the sofa where the reader sits. The shoulder of the 'indian' is the leg of the reader. These graphic forms seem to be guided by a mystic intentionality a la aristotelian entelechies - as when the difference one year later can be explained with erosion of dried-up mud but the hand of the 'indian' is hard to understand - the dust must have moved on the microscope glass in the course of that year. These graphics constituted the conclusion to DDS part 2. In the course of the spring and summer 2014, a good number of strange occurrences continued to appear and put me into a quite strange state of mind. In the summer, the salt I had in a plastic container seemed to produce water which rose in the container until the water level was about a centimetre *above* the top of the salt. I experimented with provoking ex nihilo occurrences by reading 3 poems from DDS part 1 (say, poems 80, 82, 110) then waiting to see if the 4th (#112) found an interesting ex nihilo reflex. This was while I made the first edition of *Kinderhilfe* (DDS parts 1-2) in the spring 2014. I suppose my mind must have been considerably 'softened' during these studies. On my workdesk I have a black rubber mat with centimetre grid and one day when I sat working and looked at it, a horned beetle suddenly took shape on the location of 75 cm horizontally and 25 cm vertically - it was alive for a brief time, wagged its tail and folded one of its antennae to look like '21'.



It is easy to recognize the egyptian hieroglyphic 'folded cloth' or 'bolt' (originally two sounds but later merged to one single 's', tells

Gardiner) in the gesture of the beetle (who perhaps could have been a relative of egyptian scarabes). Inspired by this 25-75, I started observing another rubber mat, a smaller green one with centimetre grid, and continued the exercises with 3 out of 4 poems - hoping to find occurrences on the mat which I wiped clean before every new 'faustian' experiment. One of the better occurrences was the 'inspector' - a sort of white fat substance that looked like an indian looking up under a shoe - it happened one morning when I should put my shoes on that I found a probably ex nihilo plastic flower in the elevation between heel and front:

*The shoe-flower**The inspector*

The yellow plastic flower under the shoe seems to have been a hint from eternity on two important aspects of my studies: 1) The poems of Ouyang Xiu ('oh young shoe!'), the chinese poet from the Song-dynasty (about a thousand years ago). See below for my translation and the principled account I could give of it on basis of the two lapis philosophorums I found and the story of the graphics. 2) The flower consists of $2 * 5 = 10$ curvatures or 'petals'



which can be seen to be the secret of the cyclicity in the total oeuvre of Caravaggio relative to my DDS part 3 - and hence also the lapis philosophorum - see study in chapter 6.

This was while I was writing DDS part 3 - a spring and summer of remarkable states of mind after what felt like a total collapse of my ability to work and concentrate around march-april 2014. I had experienced what probably was a brain-stroke on 23 february 2002 (I have speculated whether it could have been due to a laser beam) which paralyzed my left hand and partly left side of my body for

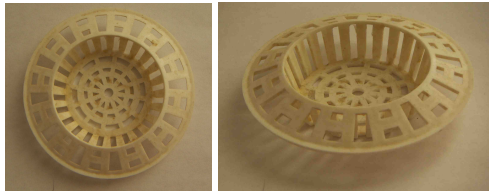
quite a while. It happened just before I had to leave Vilnius by the expiry of my residence permit - it could not be renewed due to lack of money - and so the poor poet went to Paris to try and find a chance there - I applied for political asylum, which was rejected, but I received some friendly refugee euros (and some euros appeared also 'ex nihilo' on my bank account) while waiting, but most of the time it was difficult to afford a cheap hotel so I slept quite a lot behind some garbage bins at Canal St.Martin - however, the weather of Paris was very friendly and it rained only one of the many nights I was outdoors, while it lashed down in the nights when I could afford a cheap hotel at Gare de l'Est. During these months (untill I was graced by a pension in december) I suffered a weakness and numbness of my left side, in particular the left hand curled up. I had sent a letter (including 'Birds to Saladin' = TEQ books 5-8) to Lucia dos Santos (the visionary of Fatima) from Vilnius on 27 september 2000 - she had been in the news when the third secret was published earlier that year - and when in 2014 I completed DDS part 3 at the time of the formation of the lapis philosophorum, I wrote the last line on 26 september and probably started the permutational formation on 27 september - 14 years after I sent the letter. When the paralysis struck my left hand on 23 february 2002, it could have been just 512 days after the letter arrived in her monastery (there are 48 poems in book 5 - that is 3/4 of 64). When in the days around the end of march and beginning of april 2014 I once again suffered a similar blow to my agility, it was the right hand that suffered most, and in the course of the summer 2014 it was sufficiently strong to make my signature rather useless - it looked like a lot of zigzag only. In the spring and summer 2002 I speculated that a laser beam had hit my brain, but I also had the feeling that an angel could have taken me by the hand to show me the way - that could of course have been the story, rather than that cruel beam. When the numbness struck again in march-april 2014, that was approximately 4444 days after the first time, on 23 february 2002. (I have later discovered that there could be some politics on the word 'samudra[m]' from Rigveda 1-19-7 - in devanagari script it looks somewhat like '4454' - although that is probably not taken to mean 'Barukh Obama'). The spring and summer 2014 was felt like entering a state of rather total exhaustion - once when I was trying to work, I discovered that my attempts to concentrate led only to a swarm of small flies around my head, and

they disappeared again when I gave up the attempt. Housework was rather impossible - I tried to wash the floor but collapsed and had to lie down on the bed after only 2 square metres of floorwash. Only the poetry writing functioned reasonably well until part 3 was finished - and then I found the lapis philosophorum in the water drain of the kitchen sink. I first thought it was salt that had fallen into the sink and had lumped together in the drain hole.

See vol.3 'Poetic semiosis' chapter 24 'Some other stories' - story #10 (p.1168) about the strange dust that collected on some books in my bookshelf - the peculiar thing being that the dust settled only on books about historical linguistics, ancient greek or hebrew or mathematics. There are hebrew parallel texts to 'Birds to Saladin' - and the book I sent to Lucia had the spine text 'John Grover Birds to Saladin'. 'Bøyet seg til sålen din' = 'bowed (down) to your (shoe)sole' - cp. the 'inspector' above.

This role of the water basins - sink and bathtub - seems to be what Ouyang Xiu calls 'Western Lake'.

It happened on 8 november 2006 that an object fell probably ex nihilo down into my bathtub (in another flat that was) with a rumbling sound (I absurdly thought that it was a wheel that had fallen off Ezekiel's car on his way to work in the early morning and been thrown onto the roof of the house) - however, it was a potato peel filter of the plastic type that can be added to the normal water drain of a kitchen sink:



It landed just on the border between light and shadow that ran through the bathtub. The day 8 november 2006 is just 1719 days after the first paralysis on 23 february 2002 - and that is the number of the 1719 poems in the completed TEQ. Lucia died on 13 february 2005, which was 1600 days after I wrote my letter to her. Poem #1600 in TEQ is called '128 Stamm'. For the left and right paralysis, I notice TEQ poem #382 which has parallel text Exodus 14:22 - the israelites crossing the sea with a wall of water to the left and a wall of water to the right.

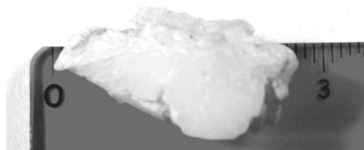
The first lapis philosophorum

The real lapis philosophorum occurred in the end of september (or very early october) 2014. It looks like this:



One recognizes the face of an eagle - or is it a sleeping sheep? On the righthand side there is a human face and a diagonal sets the two persons or faces off from each other. Under the corner of the eye of the sleeper there is what looks like a naked woman stepping forwards with the lower parts of her legs (her calves) just under the diagonal line - one clearly sees her two breasts and her left forearm under them. It is a mystery what is the status of her right hand - it looks as if it could be a masturbating female, but on the other hand, if one adjusts the lamplight on the white stone, it can come to look like a breasted male grasping around own phallus. The gender could be diffuse and dependent upon circumstances.

The maximal length of the stone seems to be Euler's constant = the mathematical unit $e = 2,7181828\dots$ in centimetres.



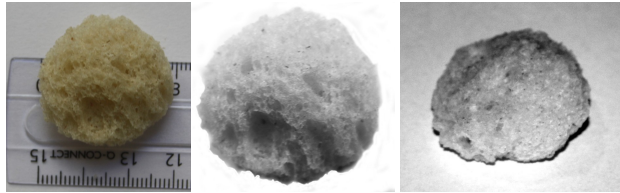
How is the centimetre defined? It seems that it was defined around the mid 19th century - and one naturally guesses that it was defined to be the length of a lapis philosophorum divided with Euler's constant - this constant being telling of the essential nature of ex nihilo matter. This should suggest that the stone always looks the same and always is the same size. This of course is surprising in

light of the apparently secret (or at least apparently 'unknown') status of the stone today - in the mid 19th century it could have been a trivial piece of knowledge which later has been purged from archives and public knowledge, possibly in order to retain it as a tool for secret government of opinion - at least I have not been able to verify it from publically available sources so far. I notice that if Euler's constant is the secret, then it is about the *base* of a logarithm. I notice also that this lapis, when turned around and mirrored, has the outlines which one can recognize e.g. on the border of Syria - and it is not impossible that this could have been a part of the background of the war in Syria in the second decade of 2000:



The second lapis

The first lapis was based on the german poetry of DDS part 3 - and after the DDS was completed I wondered if it could be done again in another language and tried norwegian from january to september 2016. The 'norwegian' lapis occurred on 10 august 2016, 212 days after I started writing - but some 41 days before the work was completed. This lapis is of type resembling bone structure and seems to carry traces of the mid stanza of poem #5:



Vi hører det når vi gjesper.
Vi ser det i mørkets lys.
Det er som spanjoler som lesper
når mulighetene bys.

We hear it when we yawn.
We see it in the darkness' light.
It is like spaniards who lisp
when the opportunities are offered.

One easily recognizes the yawning face and the 'lispng spaniard' - which indeed can be seen to be quite absurd - that ex nihilo matter takes on shape in accordance with a written source. I would

consider it an interesting idea that when the second lapis occurred on 10 august 2016 in the morning, it was about 0,848 through the period of days it took to complete the book - and if one multiplies the 64 poems with this factor, then one comes quite close to the relevant stanza in poem 5, when computing from the end. However, it is also noteworthy that poem 5 could have a special status - cp. the chapter on sumerian cuneiform.

I found the stone in the morning 10 august 2016 when I went out for fetching water from the water tap in the garden - as I returned, the stone lay on the concrete slab just outside the main entrance door to the house, near the corner. The location is quite essential for my interpretation of the poems of Ouyang Xiu - in that the chinese signs that occur in the poem for this particular aspect of the story in fact look like a small map of the location and the place where I found the stone.

Ouyang Xiu

He lived between 1007 and 1072 and is considered a major poet of the Song dynasty. I have made the translation myself from the internet source <http://chinese-poems.com/oyx.html> and followed the poetic logic in the two lapises - including the logic of the *ex nihilo* matter that took shape at the end of the writing of DDS part 2. For example, in poem #5 the english words I use in the translation are maximally similar to the chinese pinyin forms, following the logic of the second white stone that the matter imitates the meaning of the mid stanza in poem 5 - and the miracle obtains that when I find english words that are maximally similar to the chinese pinyin forms - the translation is in fact quite good! But that is only for this particular stanza which can be seen to be about this particular aspect of the second white stone. In poem #6 there is the story of the potato peel filter in the bathtub in 2006. This suggests that there is an inner coherence among these things recognized also by Ouyang Xiu a thousand years ago.

My translation is based on the empirical evidence from my work with the book 'Der Dornenstrauch' (2010-2015) - plus the norwegian 'Stillhetens åndedrag' (2016) - in particular my poetic-semiotic studies in the years 2014-2016, including some material from 2006. The empirical evidence is basically the 'ex nihilo' matter.

The ten poems subdivide as follows - and probably form a cycle that feedbacks from #10 to #1:

Poems 1-3 = the philosopher's stone (the 1st 'lapis' - of 2014)

Poems 4-6 = the philosopher's bone (the 2nd 'lapis' - of 2016)

Poems 7-10 = 'Der Dornenstrauch' parts 1-2-3-4

- 1 - lapis philosophorum - the form of the world
- 2 - the cover of the book 'Der Dornenstrauch'
- 3 - the artworks' (graphics) meaningfulness
- 4 - the philosopher's bone - by the graphics of the chinese signs
- 5 - the philosopher's bone - by the sound of the chinese signs
- 6 - the potato peel filter that fell ex nihilo into my bathtub in 2006
- 7 - DDS part 1 - catalogue of mysteries in the lotus tuba
- 8 - DDS part 2 - the fundamental theorem in the linguistic forms
- 9 - DDS part 3 - the fundamental theorem obtains between scroll & graphics
- 10 - DDS part 4 - the scroll-derived graphics and the human semiotic constitution

I bring the translation here for reasons of its explanatory value when it comes to understanding the apparently inherent relation between 1) the first lapis philosophorum, 2) the second lapis philosophorum, 3) the ex nihilo graphics and the circumstances of the finding of the second stone. My translation goes as follows (the original chinese is probably easy to find, for example on the internet):

1

It's like a boat that lacks an oar - the western sea is good -
verdigris water drain curls round and round:
A sink is good if it can hold around
collected harmonies emerging in the flood.

Before the water dries up is the polished lapis there -
the boat adjusted to the sleeper's dream,
the motion of the dreamer's tears that stream
like naked prow in sand, like birds glide in the air.

2

In spring the heavy rainfall undergoes the west sea well
when hundred flowers in their beauty's poise
and butterflies of chaos and the bees of utmost noise
in daylight throw their web off that the warm desires tell:

The buds of gracious birdcry stretch the means out from the ends,
the halfway truth runs in divinest role
what mirrors around the scandals of a hole.
The bookspine breadth tells what the front page wends.

3

The artworks carry meaning - the western sea is deep -
excited you're concerned to multiply
the beauty that's contained when driven by
the certain drift in levelled waves called the intoxicated sleep.

Okay, you say, withdraw the thing, withdraw the submarine
the water cannot hide when clean and clear.
You see it once, then twice in logic sheer
and can't believe the water sank to give a God therein.

4

A multitude of steps take me to western sea so well -
corrections in registers changed a rose
like dew that curls around in water hose
under the willow as a sign the times can tell.

The harmonies dissolve the graphic traffic as before
and start to feel the spring of empty age
like fallen to the ground of curtained cage:
Two is a place returning drizzle at your door.

5

Questions show a chance of he who has her well,
searching: Would she
fake eye? She anxiously
turned round who watch in chewy juice vessel.

Who is she? Is she leaning on the place's balustrade?
Fragrant grass shoot up in the sun
like water far away - a smoking gun:
A drop of water blue show white herons fade.

6

The filters open up above where western lake is seen
as end of order multiplying greyed
that tells the way that some domesticate.
Green willow's no vermilion ring - no gold in the machine.

A traveller in the evening provokes a mutual shower
and wakes up to a strange peculiar noise -
on a line that turns the basin of the boys
to lifted stonehenge dialling every petal of a flower.

7

The lotus flower unfolds beyond the western sea so well
a plant for wine to come in time and season.
It will not wave its flag of banner's treason
but back and forth count pillar stone - green cover to its spell.

You paint a ship with boathook beam into this flower spot.
 A smell will leave its golden curling tract
 like mist and rain turn heavier and heavier in fact -
 a slice of music-making blows inside the echo slot.

8

The heaven holds the water held in western sea that brings
 a cloud of things, a cloud of lights:
 Gulls are egrets in sleepy nights,
 existence is adjusted to music of winds and strings.

The sign's a clear moon, clearly nights decline.
 One slice of fine onyx
 admires all who admires the phoenix.
 Man is a boat where China is divine.

9

Dirt speck rubbed down, red dusk of west sea well,
 rubbed down on artemisia (southernwood):
 10 pictures smeared out flat - they're rather good -
 a coastline uninhabited, a boat horizontal.

West-south, the moon above, the curtain cloud dissolves,
 high balustrade, cool existential fill -
 a lotus once called water nut, fragrant and still,
 comes as a scroll in water - wine face devolves.

10

The flat and raw comes quickly up from west sea cage,
 towards me comes streaming a vermilion scroll
 that richly precious floats where breakers roll.
 I lower my head towards Venus, 20 years of age.

Then up towards me there comes the eastern crane,
 up along the city wall, in people's tear.
 I scratch the orders up from every pair -
 a sign that tells the form my mind contains.

Egyptian hieroglyphs

The theory is that the oldest egyptian hieroglyphs quite simply are the same as the patterns and logic of the lapis philosophorum which seems to be the material form of the human psyche. This theory is supported by the following data and it suggests that the lapis philosophorum is universal for the human psyche and has remained invariant through many millenia.

It seems that the hieroglyphs can be interpreted also in accordance with the book 'Stillhetens åndedrag', and an interesting reason for assuming that the 1344 lines of the completed 64 poems in this book had a necessary and non-coincidental order and form was in the correlation with the list of the 24 most fundamental egyptian hieroglyphs listed in Gardiner's "Egyptian grammar" (third edition, reprinted 2012) page 27. Starting on line 10 in the first poem and observing the relevance of this for the 10th sign in Gardiner's list, the wavy water line 'n', it turns out that the rest of the signs in the list (11-24 followed by 1-9) found interesting interpretations in every 56th line throughout the book ($56 * 24 = 1344$) - in the order of occurrence in Gardiner's book in such a way that the lines can be used to find the hieroglyphic signs represented in the lapis philosophorum that occurred at the end of the work with DDS part 3.

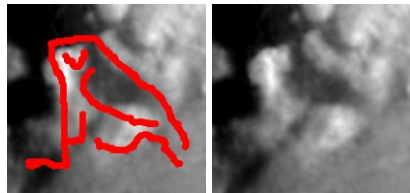
Here are the 24 hieroglyphic signs in Gardiner's list aligned with the relevant lines from my book, with translation and indication of poem and line numbers. The glyphs are listed in the order of occurrence of the corresponding line in my poetry book (leftmost column), while the number of occurrence in Gardiner's list is given at the name of the glyphs - the poetic lines to the right with translations in italics:

<i>Poem & line</i>	<i>Fon</i>	<i>Glyph</i>	<i>Line</i>
1, 10	n	10. water	Jeg elsker en kvinne på jorden I love a woman on the earth
4,3	r	11. mouth	som legemet mener er sant which the body means is true
6,17	h	12. reed shelter in fields	Jeg trodde hun hadde rett. I believed that she was right
9,10	H	13. wick of twisted flax	Du sier du gjerne vil elske You say you would like to love
12,3	x	14. placenta	jeg kunne se I could see
14,17	c	15. animal belly with teats	hører en kosmisk musikk. hears a cosmic music
17,10	s	16. bolt, folded cloth	som hadde sitt utspring i tiden which had their origin in the time
20,3	S	17. pool	som over vannet går that over the water goes
22,17	q	18. hill-slope	at stenen var åndens tak. that the stone was the spirit's ceiling/roof
25,10	k	19. basket with handle	Der hvor veienes rundhet svinger There where the roads' roundness turn
28,3	g	20. stand for jar	synger hun sin sang: she sings her song
30,17	t	21. loaf	når nymånen engang blir full: when the new moon once becomes full

33,10	T	22. tethering rope	Tror du at tingene finnes i verden Do you believe that the things exist in the world
36,3	d	23. hand	Vi kan ikke tenke oss noe mer We cannot think of anything more
38,17	D	24. snake	kaster tilbake der over, throws back thereover
41,10	?	1. egyptian vulture	Det var med midtskrav og glosebok It was with midhatch and glossary
44,3	j	2. flowering reed	om mursteinsdøren er en lav en if the brickstone door is a low one
46,17	y	3. 2 reed flowers, 2 obl strokes \\\	som flom, litus og blomst, like flooding, litus and flower
49,10	Q	4. forearm	Men setter HELT og får betalt for det. One calls it HERO and gets paid for it
52,3	w	5. quail chick	som fuglenes stil like the birds' style
54,17	b	6. foot	Mannen med hvit stokk går. The man with a white stick walks
57,10	p	7. stool	kunnskap som et gammelt vers. knowledge like an old verse
60,3	f	8. horned viper	når veien er dunkel, when the road is dark
62,17	m	9. owl	sitt innerste bryst its innermost breast

Now the interesting observation is that *all the most central egyptian hieroglyphic signs seem to be present in the symbolism of the white stone* - the 'lapis philosophorum' which I made in 2014. I discuss the 24 glyphs relative to the stone and my own poetic lines from 'Stillheten' and start with the glyph which is last in my book:

9. The owl: The most suggestive one is perhaps the owl of Gardiner's list #9 (the following glyph signs are quotes from the list on p.27 in Gardiner's book) - it can be found at the heart of the ambiguity of gender for the mid character of the white stone:



The ambiguity is that one cannot decide whether the excerpt from the stone shows a man's palm clutching his own erection or the uppermost part of that erection rather is the index finger of a woman pointing down towards her own genitals. One adjusts the lens of the microscope and the light from the lamp for enhancing the shadows maximally - but is somehow always left with an

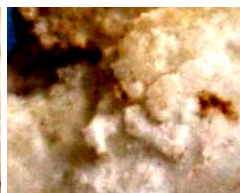
unsolvable dilemma of gender. The innermost ambiguity seems to be precisely there - in the pointing or clutching hand which is at the place of the breast of the owl - and that is 'its innermost breast' = 'sitt innerste bryst' of my poem 62 line 17. This is the glyph defined last in my book. Notice that it is the right hand of the subject of the mid character on the stone which points or clutches - while the left hand - the left wing of the owl - seems to be pointing in between the two human breasts above this point of ambiguity - that is, it is pointing towards 'its innermost breast' = 'sitt innerste bryst'.

5. *Quail chick*: As far as the egyptian vulture and the quail chick are concerned, these share important traits with the owl - and one can think of these as variants of the owl by way of small differences of the same 'ambiguous' kind as the human genders of the owl: For the vulture and quail chick the attention is lifted one level up - for identifying the head of the bird in or just above one of the two breasts - and not in the hand below as for the owl:



The head of the bird is clearly visible at the shoulder of the human form. The poetic line goes: 'Som fuglenes stil' = 'like the birds' style'. It seems that the bird head is somehow sucking on the line of the eye - but birds are not mammals, they are born from laid eggs.

1. *Egyptian vulture*: The egyptian vulture would be the same part as the quail - only that the longer beak of the bird extends into the eye of the sleeping 'eagle' or 'lamb'. The difference between the assumed labial 'w' of the quail chick and the assumed glottal stop of the vulture is that the 'transcendent' eye is included in the bird.

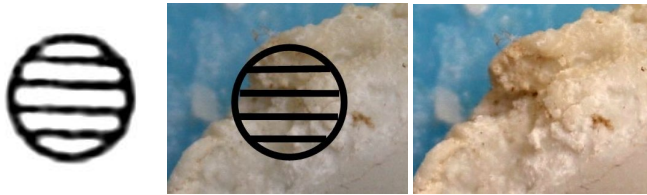


Notice that even the eye of the bird can be seen in the detail of the stone - the small dot in the corner of the eagle's eye.

The difference between owl and quail/vulture is then in LOW vs HIGH - such as for phonological features. Between quail and vulture there could be a FRONT vs. BACK.

'Stillheten' corresponding line for the vulture: 'Det var med midtskrav og glosebok' = 'it was with midhatch and glossary book'. For the 'midtskrav' see below on the placenta, for the 'glosebok' see the 'pool' - both of which seem to apply to the eye. 'Skrav' is really 'skravering' if it is supposed to mean 'hatched lines'. It is interesting that the hatching applies also to the style of birds!

14. The placenta: This is inside the human foetus womb and correlates to the inside of the bird egg during the hatching. The line 3 of poem 12 is 'jeg kunne se' = 'I could see' - and that is the reason for recognizing the 'placenta' with the otherwise odd glyph-form it has:



Likewise, the hatched form corresponds to the poetic line of the vulture.

17. Pool: The pool symbol is probably seen from above - the outlines of a swimming or water pool. The poetic line is 'som over vannet går' = 'that over the water goes'. The glyph of the 'pool' is likely to be either the stripe of the eye or the eyebrow above it.



4. Forearm: The poetic line is 'man setter HELT og får betalt for det' = 'one sets HERO and gets paid for it'. The forearm has two bones while the upper arm has only one, while the blue metre has 1

millenium time span and the red has 2 seconds (TEQ book 16 - see vol.3 chapter 20, p.1032). But the blue is the collective consciousness which the underarm is working with, and the red is the subjective consciousness which the upper arm is closer to - hence there is a paradox of 1 and 2 which is what WORK is concerned with when the subject is paid for contributing to a change in the state of the collective historic consciousness. That means that the subject is a hero - but since one is paid for the work, it is a possible role. This is the forearm. If the unit of the subjective consciousness is 2 seconds, it really means two heartbeats - or the two breasts the forearm extends past. Hence the ambiguity is essentially the one between subjective (heart) and collective consciousness.



10. Water: At the foot of the mid character, under the phallus or pointing index, there is - right under the big diagonal line - a pattern which looks like a zigzag line. It must be photographically enhanced for contrast for being easily visible. The poetic line is 'jeg elsker en kvinne på jorden' = 'I love a woman on the earth' - which could be telling of the water falling down to the ground.

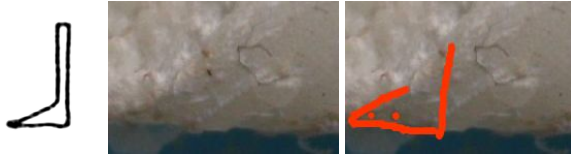


7. Stool: Likewise, slightly above the zigzag water line, could be a little to the right, there is rather precisely on the diagonal a colon sign followed by a slanting box resembling the 'stool' glyph pushed into a parallelogram:



The poetic line is 'kunnskap som et gammelt vers' = 'knowledge like an old verse' - it tells of the reduction principle from 105 = faith to 64 = knowledge and even resembles the tethering rope somewhat - the colon sign being on the big diagonal line. A closer look at the pattern tells that the righthand side is only halfway there - could be reshaped by the colon sign to the left.

6. Foot: The foot is akin to the stool - in the sense of showing the same colon sign but turned 90 degrees and on the footblade - the colon of the stool is where the ankle leads up to the leg which extends down from the mid character:



Poetic line: 'Mannen med hvit stokk går' = 'the man with white stick goes/walks'. The dot underneath the footblade is like that nail I got in the shoe - and the yellow flower.

20. The stand for jar: The G is a so-called 'stand for jar' - in my poem it is 'synger hun sin sang' = 'she sings her song'. That should expectedly be in the genital region of the woman - and that seems to be the case - here the sign and the detail of the genital of the woman annotated:



15. Animal's belly with teats: The palatal fricative 'c' is called 'animal's belly with teats' and in my poem 14 line 17 it is called 'hører en kosmisk musikk' = 'hears a cosmic music'. That should expectedly be in the ear region of the sleeping eagle - that should be the speck of 'dirt' behind the female breast - the 'cosmic' source of the 'music':



There can perhaps be remnants of the rugged line around the breast of the glyph, but this is more notable in the 'speck' - hence one could think of it as inherently 'rotated'.

8. Horned viper: If the stone is turned 30 degrees, the resulting forearm of the naked character can be seen as the horned viper with the breast giving lines to the horns:



12. Reed shelter in fields: The labyrinthic pattern of this glyph can be recognized from the area of the climbing man - just in the process of stepping forth up from a position having been sitting on his own heels - on the tip of the beak of the eagle - it is the same as the elbows of the leftmost man in Caravaggio's 1601 'Emmaus' artwork:



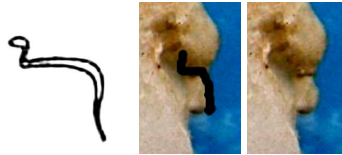
The leftmost character on the stone looks like a man who is climbing up into the bed of the naked woman - my poetic line tells "jeg trodde hun hadde rett" = 'I believed that she was/had' right'.

13. Wick of twisted flax: This could be seen at the tip of the snout of the eagle - cp.also the inside/outside ASPECT of the reed shelter in fields:

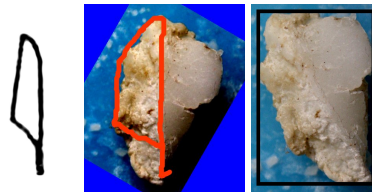


The poetic line is 'du sier du gjerne vil elske' = 'you say that you want to [make] love'.

24. Snake: This has the line "kaster tilbake der over" = 'throws back there over' which could apply to the righthand character (on the stone) in a 'thrown-over' relation to the sleeper and naked woman via the big diagonal.



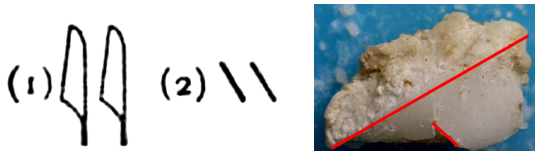
2. Flowering reed: The flowering reed exists in two versions - one single reed and one double. The double exists also as two slanting strokes or diagonals. Clearly the diagonal is an essential part of this symbol: Here the photo is first tilted 60 degrees for obtaining a vertical line out of the diagonal - and next it is tilted to 90 degrees counterclockwise for obtaining the rectangular form which lends meaning to the straight line on the lefthand side of the reed symbol:



This is also when the poetic line of mine makes sense: 'om mursteinsdøren er en lav en' = 'if the brick stone door is a low one'.

3. Reed flowers: This is two of the previous glyph - or two slanting diagonals - lending meaning to the 'door' with the diagonal from corner to corner. The poetic line of mine is 'som flom, litus og blomst' = 'like flooding, litus and flower'. 'Litus' is latin for 1) 'smear-over', 'paint', 2) strand, coast, beach. ('Lituus' = a shepherd's curved stick). This seems to tell of the ex nihilo graphics and the shoesole phenomenon - the nail of archaic type and the yellow plastic flower of cake decoration type up into the shoesole in the lifted part between the front blade and the heel. The flower

occurred before I found the first stone, the nail was just after 'Stillheten' was completed, that is after the second white stone. In either case this seems to tell of tilting, turning, degrees of observation of the stone. The diagonal strokes of this glyph would be telling of the slanting nail while the two flowers would be telling of the plastic cake decoration flower under the shoe.

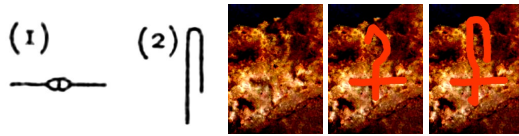


22. Tethering rope: This seems to be formed as the reduction from 105 to 64 with wrapover at poem 50 and with that the reduction from faith to knowledge. There are two 'forks' of faith - one big and one small - both with 'open loops' - and these reduce to the knowledge tethering-rope of a U-shape with loops at the end:



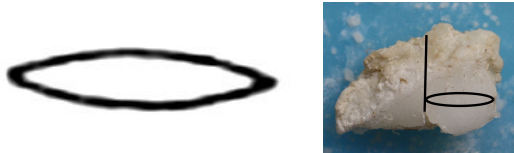
The line from poem 33 line 10 is 'tror du at tingene finnes i verden' = 'do you believe that the things exist in the world' - that is, the relation between faith and knowledge. The two versions reside on either side of the big diagonal line - I refer to Vermeer's first artwork 'Diana and her companions'.

16. Bolt, folded cloth: The story is the horned beetle which I myself experienced taking shape probably ex nihilo - the story told above - the beetle folding its antenna. The poetic line for this symbol is 'som hadde sitt utspring i tiden' = 'which had its origin in time', telling of just this: It crosses the border line to existence and then soon thereafter dies. As far as I can see, the relevant part of the white stone which corresponds to this glyph is the mark behind the eye of the sleeper, just before the slope:



A closer look at the horizontal line tells that there probably is a thicker part there in the mid where the vertical crosses it.

11. Mouth: The reason for this interpretation is the poetic line 'som legemet mener er sant' = 'what the body means is true' which is pronounced from the mouth with *voice* and that seems to be the indentation mark at the bottom mid of the stone. In addition, 'true' = 'sant' which resembles 'sand' = 'sand' that runs through an hourglass and takes on a form at the bottom a la that indentation, dividing the lapis in two halves. It will be the curved form of the cheek of the righthand face which is the reason for the curved lips - which extend from the 'corner of the mouth' at the bottom to the corner of the mouth to the right.



23. Hand: The hand is the correlate in the left side to the mouth in the right - it is a transcendent organ - and the christian stigma looks into eternity, so to speak. The poetic line is 'vi kan ikke tenke oss noe mer' = 'we cannot think ourselves / fancy / imagine anything more' - which tells of the limits to human imagination. This is why the hand symbol extends imaginatively beyond the limits to the material stone itself - it extends into the field of vision in front of it.

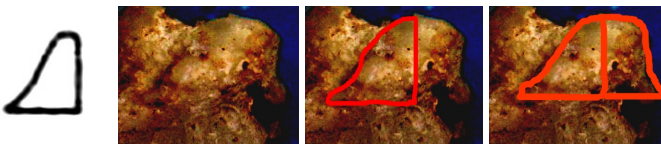


The 'transcendence' is obtained from the field of vision outside the eye to the tilted 'brain' with the occipital lobe turned into the frontal lobe - and then the hand is magnified to comprise a good part of the total stone:



Clearly for the smaller hand, a stigma will find its position in the eye - hence the vulture - while for the bigger hand the same stigma will be in the naked woman - hence the owl. Cp. the two stigmas I had found before I found the stone itself.

18. The hill-slope: Notice also the similar structure at the 'hill-slope' in the upper end of the diagonal. The form is somewhat symmetric around itself - therefore the relatively short horizontal extension of the hill, ending abruptly in the vertical line - it is for being only half of the symmetry:

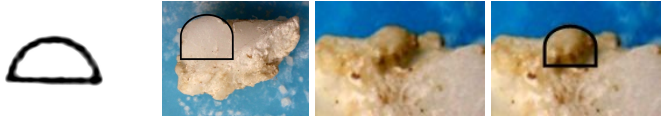


The poetic line: "At stenen var åndens tak" = "that the stone was the spirit's roof/ceiling". This obtains trivially by this being the uppermost part of the stone - along with the symmetric half on the other side of the hill-slope canal. It is the top of the head to the right - which could suggest that the face to the right is the spirit and the face to the left is the soul and the (naked) body.

19. Basket with handle: This seems possibly to be the round cheek of the righthand face - with handle in his nose or eyebrow. The line tells 'der hvor veienes rundhet svinger' = 'there where the roads!/ways' (weighs?) roundness curves'.



21. Loaf: The loaf is likely to mean just a 180 degrees turn of the basket with handle:



If turned 90 degrees it can also mean the eyebrow of the man to the right, or clearly it could mean one of the curving heaps on top of the stone. The poetic line is very perfect for this glyph symbol: 'når nymånen engang blir full' = 'when the new moon once becomes full' - and this clearly could be telling of just 180 degrees turning from waxing to waning state. Or simply 90 degrees since the form is a loaf.

But clearly to have two such essential signs differing only in an upside-down is not probable. However, there is an aspect of this which could call for attention: For building a perfect stone cupola or arch resting on and in its own weight, e.g. on top of a cathedral, the method is (as I saw once on a launderette TV) to take a rope or chain and let it be suspended between two points in desired length and depth, then copy its curve on some solid material and turn it upside-down, building a wooden platform basis along this turned-around (upwardscurving) curve and putting the stones together on top of the wooden platform - and when all stones are laid tightly together, the underneath wood can finally be removed and the cupola or arch rests in and on its own weight. This principle of self-contained (recursive?) strength can perhaps be seen to be the form of *SNEEFT COEIL* - except, perhaps, for the final chapter (which corresponds somewhat to TEQ book 5 - a book which also has a special role in other respects): If so, the tenth chapter will be the handle of the basket - and the self-containedness will be found in the 180 degrees turning in the loaf. Together these form the circle of the cheek of the man to the right on the stone - and *SNEEFT COEIL* could find an additional function relative to DDS in that rotating form.

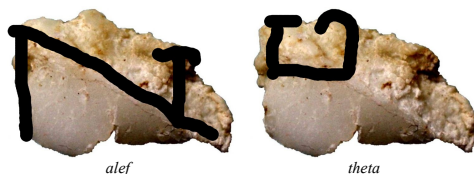
Summary remark on the hieroglyphs

The egyptian hieroglyphs can be seen to be that code which arises by emptying from the white philosophers stone the principled ambiguities relevant to language. The material discussed in this article adds weight to the assumption that the form of the 64 poems

reduced from the original 105 in my poetry book "Stillhetens åndedrag" is essential and not coincidental. See chapter 6 for considerations on the role of the white philosopher's stone qua the articulatory oral space of humans.

Hebrew script

It is perhaps natural to expect that if egyptian hieroglyphs find their immediate counterparts in the lapis philosophorum, so could the hebrew quadratic script do as well. Could be it does: Here are two examples with the stone mirrored left-right - two examples will do and the reader can search the rest:



Chinese radicals

The theory is that these conform to the enumerations of DDS - the relative vs the absolute. There exist a number of radical 'systems' but three of them seem to have been historically significant: 1) An old system in use a few centuries ago (Jensen) of 360 radicals, 2) the normal system before WWII of 214 radicals, 3) the new postwar system of 188 radicals. In DDS, parts 1+2 (the original 2014 edition of 'Kinderhilfe') make up for just 360 poems, as seen from the absolute enumeration, and one can guess (I do not have access to this) that a comparison with the oldest radical system could be interesting. DDS parts 1-2-3-4 are also enumerated *absolutely* in two halves - the last 12 = 429-440 being left unnumbered there are 428 poems of absolute enumeration - from 1-214 and from 214 (= #215) down again to 1 (= #428) - and it seems that these follow the prewar system of 214 quite well. Finally, the new postwar system of 188 radicals seems to follow the relative enumeration 1-187 quite well.

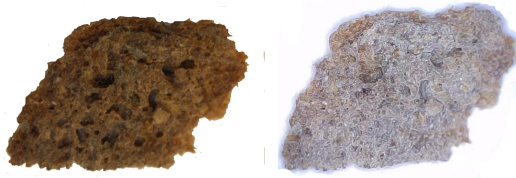
The 214 system is used in Mathews 'Chinese-English Dictionary', while the 188 system is used in Oxford's 'Chinese Dictionary'. Not all radicals have a meaning. I try coincidentally DDS part 1 poem relative #163 ('Was uns die Arme wahre Bewegung behindert') which in Oxford's 188 system is LI = neighbourhood, home town, unit of length (1/2 km), lining (of garment), inside (room), which is a quite good correlation. DDS part 1 poem relative #163 is absolute #264 = absolute #165 (in the mirror half) which in Mathews is sign #5238 = PIEN = to separate, to distinguish - likewise quite interesting.

Another example: DDS part 1 poem relative #67 is in Oxford's 188 system ZI = son, seed, egg, something small and hard, person, young tender. DDS part 1 poem relative #67 is absolute #82 which in Mathews is sign #4357 = MAO = the hair of an animal, fur, down, feathers, nap, rough, coarse.

How interesting this theory is, I dont know - but it seems to have some explanatory value for the relation between relative and absolute enumeration in DDS. Radicals are said to be a principle of alphabetization only - but clearly within the framework of the conceptualization in the present work, the alphabetic order is a logical order of high explanatory value. The relation between relative and absolute enumeration could be relevant to Chomsky's concept of *phrase structure*.

The 'Vollkornbrot'

It happened one day in early march 2018 that I found a small piece of potentially ex nihilo origin on the carpet on the floor - it looked like a small piece of 'Vollkornbrot' but did probably not come from the kitchen. It has an interesting transparent layer on top which looks like a sort of electronic circuitry scheme:



What is interesting is that it seems that the 'Vollkornbrot' can be reached by way of combining two lapis philosophorums and pressing them together photographically:



The double-lapis in the yinyang form must be squeezed a little for obtaining the breadslice form - and it is butted in the upper end compared with the lower end. It is about faith vs knowledge. The upper 'butted' corner shows the traces of the sunrays of the devanagari 'A' - see the story of the revelations of Fatima on the 13th of the months in chapter 3.

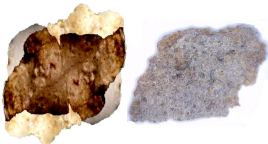
Now there are three dimensions of 'squeeze':



= the vertical dimension



= the horizontal dimension



= the enveloping dimension

(For the latter, one can think of the frosty 'circuitry scheme' that can be recognized as a top layer on the breadslice as resulting from a fold-in of what extends beyond the breadslice in the combined form).

See also the account of cuneiform graphemes in chapter 6.

That this 'Vollkornbrot' is of major importance for the mythos developed in the 20th century emerges from the story of 1912 - when Robert Falcon Scott (Robert 'Vollkornbrot') reached the south pole a few weeks after Roald Amundsen had been there. 'Roa la (i) mundsen' = 'the king/Lord put it in the mouth' - the bread of the holy communion. Scott reached the south pole probably around the same day as Rilke heard the angel's voice from over the sea at Duino and wrote the first lines of the Duino elegies on basis of this. In the same year, could be around the same time, Biagio Marin, the Italian poet from the town of Grado only a few hundred metres from the place of Rilke's angel voice, enrolled in *the faculty of philosophy* in Vienna. Was it the Lord who put the words of the angel in the mouth of Rilke?

The question resembles the essential question on my TEQ: Where do the inner poetic articulations come from? See chapter 3.

This complex of four events (Amundsen/Scott on south pole, Marin/Rilke in the poetic 'faculty of philosophy') seems to have been received with such rapture in the class of political and philosophical mythos-makers that it probably has come to totally overshadow everything else of comparable format in the 20th century.

There is a disease which haunts humankind - that whenever they find a piece of precious knowledge, they often tend to start turning it into a secret which only a few chosen ones have access to. There is nothing respectable about that. My guess is that a purge of evidence of the 'lapis philosophorum' could have started after this quadrants of 1912 were discovered, could be for leaving access to and knowledge of it limited to a few chosen 'secret intelligences'. Even the world wars could have been about getting access to every archive that could have contained it. My own work with TEQ and its background in Fatima of 1917 has nothing to do with those traditions of 'secret intelligence mysticism'. It is well possible that my own mid name is 'Bjarne' for precisely the reason of 'Biagio' Marin, but that does not affect my stance and attitude in this question. My work is not for secret intelligence or government - it is for the growth in knowledge and faith of any human being and should not be locked down under secrecy.

Madonna in Fatima told 3 secrets to the 3 children. 2 of the secrets were told quickly and 2 of the children died quickly. This means that Madonna occurred in Fatima for the simple message

"tell the secrets" - a message (a secret!) told very diplomatically and carefully by the Madonna from Heaven. It could also have meant "develop the metaphysical logic".

According to my opinion, a so-called 'secret intelligence mysticism' based on 1912 is rather an attempt to reduce level 4 of chapter 3 to level 2. There is a very simple reason for that - and that is in the secrecy, if such secrecy is the story.

It is nevertheless possible that the 'Vollkornbrot' - as the combination of and compression of two lapis philosophorums in three dimensions - must be recognized as a semiotic fact, and it is possible that the devanagari script is evidence thereof - there are traces of many or most of the devanagari characters in the Vollkornbrot. (An interesting example is the rays from the lower righthand corner corresponding to the rays of 90 degrees in the upper righthand corner, like the '31' variant of the 'A' turns 90 degrees into an 'L' - see the next chapter). My own TEQ starts with 10 introductory and longer poems of edited order of the lines - the poet lingers around at the foot of the mountain - but from poem 11 onwards the inner poetic articulations are (with very few exceptions) given in their order of occurrence - without subsequent editing by the poet. This poem 11 - where the poet starts the climb - can probably be recognized as interpreting just these three dimensions of compression of the combination of the two lapises.

I notice also that the 'Vollkornbrot' can be considered a second-order 'lapis philosophorum' of which likewise a copy can be made and turned 180 degrees and the two compressed - the result shows something resembling the outlines of the potato peel filter on p.966 which thereby will form a third-order 'lapis' - and be constituted theoretically by four such lapises - in a ring in the drainhole of the water sink. But that is just where the potato peel filter is.

Chapter 3: The fundamental theorem

I discovered the fundamental theorem of linguistics while I was working out the principles contained in my 'Stillhetens åndedrag' in 2016. The theorem says that *two and only two [linguistic] items can be the same across two different realities*. Humans straddle more than one reality but in order to make these commensurable, they must be reduced to one. A stone in one reality and an umbrella in another reality are both recognized as one and the same type of tricycle in the human reality - and that imposes very strong constraints on human perception and cognition. Humans have also developed ideas of causality in order to make it function. It is this strangely redundant world which gives rise to human language and historic time. For two items from two different realities to be conceived as the same, the human psyche must take on a shape which sees these as the same even if they should be different. The sameness is not the one of categorization - since categorization is a form of sameness which can apply to any number of forms. It means that the fundamental theorem tells that the human reality is 'distorted' but its intersubjective form is kept invariant by the principles of language. Humans have a reality which resembles the lapis philosophorum while birds have realities that look more spherical - like their eggs. The philosopher's stone is sometimes called 'the philosopher's egg'.

For three items to be the same, categorization must apply and that is something totally different. Then a symbolic level is introduced which means that a symbol can contain a class of similar occurrences - but that is something very different from what the fundamental theorem proposes.

Two realities can be mother and language-learning child, the simplest example. The strongest example is Jesus Christ - who is *the same* in heaven and on earth.

The mystery of economic growth is contained in this: Farming is perhaps the primary source of economic growth, but it cannot explain it all - why trade enhances economic value. It is because one item comes from heaven and the other from earth that economic growth takes place - the heavenly looks the same as the earthen but there comes no growth out of just exchanging two earthen items. Love is the ideal of a marriage because it brings

heavenly value into the marriage and society - if only two loveless people are married it brings nothing new.

Poetic language contains heavenly values.

How I discovered the fundamental theorem of linguistics

I wrote the work 'The Endmorgan Quartet' (TEQ), a work of 1719 poems over 16 books of poetry, in the 11 years 1997-2008. It can be said that it is a long 'dantean' walk up to the peak of the mountain of mystic enlightenment. Each and every line arises from a clear inner poetic articulation which (as I believe) takes its form in the moment when the poetic subject makes yet another step from the subjective into the universal knowledge-space - and straddles the two realities thereby - the heavenly and the earthen it can be. The resulting 16 books (with approximately 20000 such inner poetic articulations) constitute four quartets over various poetic functions that constitute the fundamentals of language. Function/book 14 is about distributional semantics in historic time - and its form can be seen to evidence how historic time interfaces with eternity. In the last four of these 16 books, that is TEQ books 13-16, there are a total of 1345 words that are used *twice and only twice* (according to the mechanical search methods of a normal text editor) within the scope of its book of occurrence. In book 13 there are 413 such word pairs, in book 14 there are 359 word pairs, in book 15 there are 141 word pairs and in book 16 there are 432 word pairs. A word can occur twice in more than one book - such as 'above' that occurs twice in book 13 and 14 but not twice in books 15 or 16. If one takes these 1345 words and list them alphabetically for each book, that is from A to Z of book 13, thereafter A to Z of book 14 etc, one gets an *alphabetized* list of 1345 words. Now this discovery was amazing indeed when it took place after 'Stillhetens åndedrag' was completed - this poetic work contains 1344 lines and the great discovery was that these 1344 lines could be aligned with the 1345 words in the alphabetized list - for a resulting poetic dictionary of 1345 words with 1344 explanations or definitions in the lines of 'Stillhetens åndedrag'. (The last and 1345th word is the norwegian letter 'å' - but the story of this single surplus word is much bigger and is told in chapter 6 'The computer glitches'). For example, the 21 lines of poem #35 ('Savonarolas tanke') interpret

the corresponding 21 *alphabetized* words (column left) that occur twice and only twice in book 14:

35	35	35
starts	<i>Savonarolas tanke</i>	<i>Savonarola's thought</i>
step	Mennesker reiser i rom.	Humans travel in space.
store	Jeg sitter og hviler blant dem	I sit and rest among them
stupid	og jeg grubler og tenker på om	and I ponder and think if though
substance	jeg noensinne har gått frem.	I have ever progressed.
suggesting	Fuglene reiser i tid	The birds travel in time
sum	som byggekunstenes hjem.	as the home of the art of building.
survive	Savonarola var i	Savonarola was in
sweet	tanke som tenkte dem.	the thought that thought them.
sword	Husene tett i tett	The houses tightly and tightly
symbol	bak løvverkets grønne skur	behind the foliage's green shed
taking	skildrer mitt synske vett.	describe my clairvoyant intelligence.
talking	Tiden ligger på lur.	The time lies in ambush.
tape	Dette landskapet skygger sitt grønt	This landscape shadows its green
teacher	og hang med hodene tyngre,	and hung with its heads heavier,
temperature	forteller om det du nettopp har skjønt	tells of what you have just understood
ten	at når vi kom frem var vi yngre.	that when we arrived we were younger.
therefore	Dette landskapet henger sitt brunt	This landscape hangs its brown
third	som dreier sitt hode om.	which turns its head around.
thirty	Rovfuglen kaster sitt legeme rundt	The bird of prey throws its body around
though	mellom det hvite skum.	inbetween the white foam.

It means that 'humans travel in space' is the poetic 'definition' of the word 'step' etc.

The conclusion to this is that *logical order and semantic assignment are one and the same thing* - and that is the most radical corollary of the fundamental theorem. That opens up 'a deep ratch' - a veritable grand canyon - underneath the simple surface association of sound and meaning of language - and clearly that is the canyon which can hold all those strange aberrancies and peculiarities that make human reality what it is. I refer to chapter 6 for a further interpretation of this phenomenon. It can be noticed, for understanding chapter 6, that two diachronic occurrences of course is not the same as two synchronic occurrences across two different realities. But that is just the radical conclusion to this book - that diachrony and synchrony are one and the same thing.

What is semantic assignment?

(This section was originally in chapter 6). It is normally assumed, and credited to Saussure, that the semiotic sign is two-sided with one form glued to one meaning, like the front and back side of a traffic sign.

It is the 'waist of time' in the hourglass where the sand runs between chomskyan formalisms in the one half and mystic inquiry in the other (and vice versa when turned) and contains the secret of how the human language faculty gets its shape in the constricted connection between these.

Mystic inquiry seeks knowledge of what is beyond human reality. My own 'fundamental theorem of linguistics' tells that two and only two items can be the same across two different realities: That means that in reality 1 the item can be very different from what it is in reality 2 but the human psyche has taken on a shape (assigned to it in the act of divine creation of the innate human condition, or developed historically - that means that synchrony and diachrony are the same - in the same sense of it - in the fundamental theorem) which recognizes these 2 items as the same and hence opens for symbolic formalisms of human language and cognition. That means that human reality is redundant and limited: It has a form which allows the human psyche to assign semantic value to a referent (as it is in the human reality, that means) in such a way that it can be logically ordered. It means that there are realities (the field of mystic inquiry) beyond the human reality, and the redundancies and limitations of the human reality is what creates the causalities which traditional science studies via symbolic formalisms. The 'zifferblatt', as I call it, is on the border between these - telling the form which the information attains when it runs between metaphysical and physical reality. (The assumed form and contents of this 'zifferblatt' is a result of my own inquiries into mystic reality and in studies of language and linguistics).

The fundamental theorem of linguistics means (tells mystic inquiry when it articulates the bridge to the formalisms of linguistics) that *there must be traces of a divine revelation in a historic text for this to have any real 'meaning' at all*. That is: When two different items are recognized as 'the same' by the human psyche, what is lost thereby (the difference between them in their respective realities) is the meaning qua divine revelation - from beyond the human reality - plus the semantically empty symbolic

value in the sameness. The divine meaning reveals itself in the *reading* - while the empty symbolic 'semantics' in the samenesses can of course be listed as a permutation of entries in a lexicon, the entries mutually 'defining' each other by permutation, but empty it remains - at best a mere decorative scramble. (E.g., the lexicon could be 'stone' = heavy mineral, 'mineral' = stone heavy, 'heavy' = stone mineral). Logical order is what comes out of the empty symbolic sameness.

'Meaning' in traditional semiotics tells that the cognitive contents is 'glued' to the fragile and ethereal phonetic forms, while my account by the fundamental theorem tells that this meaning is empty and a mere scramble of permutational symbols, a matter of *logical order* (like 123, 231 and 312 are different meanings due to the logical order - a case of grammar) while the real meaning is a divine revelation that comes by semantic assignment from the transcendent metaphysics in the reading. Could be the semiotic meaning qua logical order is like footballers with numbers on their backs - and the amazing popularity of football could be in the divine revelation which semiotic meaning really is about.

The fundamental theorem tells that such 'divine' meaning comes from what is left over from the metaphysical reduction of 2 and only 2 different items into 'the same'. The human spirit controls the dependent relation between body and soul, between semiotic form and content, but is itself controlled = created relative to the transcendent divine reality. If a new metaphysical logic is to be set up, it is not enough to just transpose the former knowledge onto a new level. Therefore the essential matter is where the inner poetic articulations come from (see below). But there exists the semantic assignment based on the historic distribution of 3 or more items in 'function 14' (see vol.3, 'Poetic semiosis', chapter 1 p.633 and chapter 10) - this semantic assignment takes its meaning from the permutational scramble of words in a dictionary. If this permutational scramble leaves a meaning which can be recognized in the divine revelation of reading from the transcendent surplus, it makes sense. (It may be that the divine semantics sometimes is misunderstood as a result of the 'permutational scramble' - that could be a typical human problem of faith). This should correspond to the difference between the child's 1-word stage starting about the age of 12 months vs. the onset of 2-word syntax at age 18 months (see vol.3 'A waist of time' book 1 chapter 2). The normally 50

word lexicon of the 1-word stage of age 12-18 months would then be the basis for the recognition of distributional semantic assignment as 'the same' in the period of syntax - on basis of the fundamental theorem's claim of sameness of synchrony and diachrony. That is when heaven and earth can be mutually understood, at least to some extent.

Clearly these are two very different forms of semantic assignment - it is in their combination that humans can navigate in their earthen existence without losing all contact with the transcendent reality. One can speculate that it is when the divine semantic assignment attains sufficient prominence that it can appear in the historic reality as a divine revelation. This is what the study of the twice and only twice occurrences in the books of TEQ in the next chapter is about.

The fundamental theorem in Fatima 1917

The Madonna occurred for the first time on the 13th of may 1917 in Cova da Iria at Fatima and she told the three children that she would recur on the same place and time every 13th of the month for 6 months - and on the last occurrence she would give them a proof. There was a huge crowd of 50-70.000 people who gathered to see the promised proof on 13 october 1917 - it was called 'the miracle of the sun'. See chapter 6 under 'Sumerian cuneiform' for the logo to TEQ book 12 which I call the 'zifferblatt' - the hypothesis is that this is the most constrained format of description of the human language faculty - and the description of the sun's behaviour during the 'miracle of the sun' allows for the assumption that the sun really exhibited the 'zifferblatt' form. But if that is the same as the human language faculty, that is also what early could have led to the idea that the revelations of Fatima (including the early promise of a 'proof' on the last apparition) were in fact a projection from a later literary or at least linguistic work - which in the present study means my 'The Endmorgan Quartet'.

The fundamental theorem tells that logical order and semantic assignment are one and the same thing. It means here that '13' (of each month) is 'the same' as '31' - which in the devanagari script means the letter 'A' which can be written either as this '31' (to the left) or as the symbol which shows the rising sun in the corner (to the right):

अ ऋ

Now this rising sun 'A' has a close correlate and rationale in the 'breadslice' (see chapter 2) that results from the combination of two lapis philosophorums - this breadslice seems to have a control line of devanagari in the upper part and it seems to show the rays of the sunlight 'A' in the righthand part:



But this also means that the fundamental theorem of linguistics is an essential part of the revelations of Fatima if the temporality of the 13th of every month be understood this way. It means *the miracle of the sun* on the 13th of october 1917, it could be called - a very proof of God promised or foretold by Madonna on the first apparition 13th of may 1917. A foretelling is in itself a symbol of that principle of logical order and semantic assignment being one and the same thing.

Most importantly, if Fatima in itself is a foretelling of my TEQ, that is the best example there can be of just this principle.

Where do the inner poetic articulations come from?

This is the essential question. The inner poetic articulations are supposed to straddle two different realities in one single inner poetic articulation - which then will be *the same* in the two realities - and in principle this can be considered the same as Jesus Christ in that sense of the strongest example of the fundamental theorem.

There are various levels of explanations to the postulate that Fatima 1917 can be considered a projection qua semantic interpretation of TEQ 1997-2008 - 80 years later - because TEQ is a *revelation* in this sense of inner poetic articulations - and it must be noticed that TEQ is special in the sense that each and every of the approximately 20000 lines are such inner articulations from

some inner source. I have added nothing to it myself and have deleted noting - however strong the temptations could have been to sweeten the surface with more 'harmonious' esthetic-sounding feelings and words.

The essential question is this: If TEQ is such a revelation, what is the source of it? Where do the inner poetic articulations come from?

One can postulate 4 principled levels:

Level 1: This is the trivial one that the work is written by a good poet based on his skills and experiences - and possibly knowledge of Fatima. Then the logical order is 'normal'. This level is not interesting for the issue of revelation.

Level 2: The second trivial explanation is that the inner articulations come from propaganda in the culture - filtered through the contemporary time by news and other forms of consciousness-shaping forms. That is likewise not interesting for the issue of revelation.

Level 3: The third level is the mystic-religious one that the source is divine. An important element could be the Vatican and the catholic church who may have understood early that Fatima could be a projection of a later work (or 'Christ') - and they have lived in the expectation which can have added much essential transcendence to the work. That is interesting for the issue of revelation.

Level 4: The fourth and highest level is that each and every line of TEQ is a divine revelation in the sense of 'Jesus Christ' who is *the same* in heaven and on earth (by the fundamental theorem of linguistics). That is interesting for the issue of revelation.

Earlier it was impossible to postulate levels 3 and 4 because of the trivial levels 1 and 2 when Fatima was first and TEQ second. The difference is in the theoretic apparatus of *the blue metre PEB* (2008-2010) - which makes it possible to understand why the semantic reference can come before the source itself.

The Endmorgan = God

Quartet = a proof

A proof of God is no small matter - it is the blue metre which makes it possible to use the idea. It is not necessary to postulate that God is proven - it is the idea that a proof of God is theoretically possible which can be harmonized with the blue metre.

What does 'proof of God' mean? It means perhaps only that if the inner articulations come from a divine source and it can be shown that they are a revelation, then the work is in itself a proof of God. It can be called level 4.

Between Fatima and TEQ there will arise - if TEQ is a revelation - a field of tension which conditions thought and behaviour and which can be called *culture* - but only for levels 3 and 4. It is the revelation which makes the culture and which lifts it a level up.

The childish and immature resistance against the conditioning of thought and behaviour - which such culture-conditioning in the time of waiting from Fatima to TEQ can imply - cannot be justified by a 'struggle for freedom of thought and speech'. Such struggle for freedom makes more sense if it be an attempt of the subject and the people to liberate from the spiritual suppression of a level 2 propaganda, but the confusion of this justified struggle with a conditioning of thought and behaviour via a level 4 revelation can be the source of much demagogy. It is possible that there has been some of that problem in the gap between Fatima and TEQ. It is for avoiding such confusion and its demagogy that culture develops ethics and morals - for making TEQ possible 80 years after Fatima. The morals which is needed for making a healthy culture between Fatima and TEQ is called respect of copyright and crediting of the source of thought and behaviour - that is respect of spiritual integrity. Of course if TEQ is a true revelation from divine source, then its form will be the same whether the 'fiorday is full of hype' (TEQ 25.07.99 = TEQ #528) or not - but clearly for the culture to develop in a healthy manner, it must not be all too difficult for a poet or mystic to write or live a truly transcendent work. The mirror poem to TEQ #528 is TEQ #1192 which tells why this is an important point.

Lucia was visited by Madonna also in 1929. That is 80 years before the PEB.

Löwentatze

There is in the depth of my heart the sweetest little kitten living - it has always been there and is called Löwentatze. It is probably Leonie 'Tatze' Sachs - the very Leotad girl of the first line of my TEQ. She was, like Mary mother of Jesus, a jewish woman. It is

this which surfaced by my letter to Lucia dos Santos in 2000. I wrote the letter on 27 september 2000 - and Lucia died on the day 1600 days later. She was probably my best friend ever. My letter was written between the two days which constitute a proof of an attempted level 2 conditioning of my thought and behaviour:

My genetic parents were probably the jewish poets Nelly Sachs (born Leonie Sachs) and Paul Celan (born Paul Pessach Antschel) - who both died in 1970 - Celan probably on Hitler's birthday 20 april 1970 and Sachs on 12 may 1970 - my official mother's birthday. The death dates of these are available from any biographies on their lives.

My official custody parents: The official custody father was called John Grøver officially born John Jensen on 27 October 1916 - he changed his name from Jensen to Grøver in 1946 - and the official mother born Ragna Augusta Devold Eidsvig was born on 12 May 1929. The birthdays of these official parents of mine can be verified under the entry 'John Grøver' in the directory 'Norges Læger' or 'Norges Leger' ('Norway's doctors') which exists in many norwegian libraries (see internet www.bibsys.no) and doctor home book shelves and has been published annually in book form through many decades. There one can also find his official CV.

Kursk and Cole: The destruction by an explosion in the rear of the US destroyer Cole in Aden on 12 October 2000 and the sinking by an explosion in the nose of the russian submarine Kursk at Murmansk 12 August 2000 relate to these two birthdays of the custody parents with 30666 days (Cole 12 october 2000 is 30666 days after 27 october 1916) and the mirror image to the first 1858 Madonna revelation in Lourdes - Kursk 12 august 2000 mirrors this revelation around the date 12 may 1929 for the birth of the custody mother. (One must correlate with one day in the second of these computations - whether that means anything as far as the mirror image is concerned). The combination of Kursk-and-Cole then leaves the label 'the dirty beast (30-666 days) in the revelation (Madonna 1858)' onto me as their official child. One must take it that there are not many married couples in the world with these two birthdays. And, even if there should be some such married couples, there is probably only one of these who fill the third criterion - by Per Borten.

Per Borten was norwegian prime minister from 12 October 1965 to 17 March 1971. That leaves my 11th birthday - I was born

(officially) on 29 June 1957 - as the exact mid point of his government. Borten took over after a 20 year nearly unbroken government of Einar Gerhardsen 1945-65, and the beginning and end of Borten's period seem additionally to have indexed my biological parents - and their premature deaths. Gerhardsen resigned (and Borten took over) in 1965 due to the 'Ingeborg Lygren' case in Moscow - which could have been a reference to 'Ingeborg Bachmann', while Borten resigned after he had leaked classified information to a journalist in an airplane - a mistake which he repeatedly called a 'glipp' - while 'klipp' is what you do with a 'neglesaks' = 'neilesaks' = nail scissors in norwegian. The norwegian governments are listed on the official website of the norwegian administration on the internet.

This means that the construction serves to index me probably uniquely in the world - as 'the dirty beast in the revelation' which then probably is meant to suggest - absurdly - that it was I who murdered Sachs and Celan. Of course I did not - I was 12 years old and they were probably my best friends - see their correspondence published in 1994 on Suhrkamp where I seem to or at least could be the referene of the code word 'das goldene Licht'. This is of course no proof - but if one assumes the theory that I am their son and that the three of us constitute an important triad in political mythos, the book can certainly be read that way. See e.g. letter 107 from 20.3.1968: "Paul, lieber Paul, ist etwas Gold vom nirgendwo zu Dir gekommen, mit dem Herzen möcht ich es zu dir schicken, - Nelly".

The construction seems to be about the dates of death of the genetic parents and the dates of birth of the custody parents - and hence to be about an attempted hijack of the jewish culture traditions. Kursk-and-Cole turn geographically in such a way that Oslo swaps with Jerusalem.

This is what can be called an attempted level 2 explanation to my work. It is not interesting. It may be that I could have sensed it in advance when I sent (or at least wrote) my letter to Lucia on 27 september 2000. When she died 1600 days later, on 13 february 2005, there was not much left of that level 2 - it was turned into the level 4 explanation to the relation between Fatima and TEQ.

I mention also another very heavy attempt to turn level 4 into level 2. In 2002 I spent many nights behind some garbage bins in Paris but continued writing book 13 nevertheless. Towards the end of the year I got the message that I had got a pension which rescued

me economically and I could continue the work. I made a photocopy edition of the handwritten manuscripts to TEQ books 11-12 which I had made in Vilnius in 2000-2001 and sent these to copyright registration in Library of Congress in Washington where they were received and registered on 26 december 2002. Exactly one year later, on 26 december 2003, there was the disastrous earthquake of Bam in Iran - the whole ancient brick town was demolished. This was not so long after the afghan government had decided to demolish the two giant stone Buddhas of Bamiyan - reportedly in an attempt to bring an end to the series of warfare that had destroyed so much for the mountainous country. The logic is probably that the two stone Buddhas counted as two 'lapis philosophorums' combining to the 'breadslice' (a la the four presidents in the rock in USA) - cp. the structure I tell of in chapter 2. Then exactly one year later, minus one hour only, there was one of the world's biggest earthquakes ever recorded in Banda Aceh on Sumatra in Indonesia - it created a tsunami that went across the Indian Ocean and claimed several hundred thousand lives among the world's poorest people - could be as a sort of 'breadslice' over the Indian Ocean a la the geographic scope of NATO. As far as I have speculated by own reasoning, such earthquakes can probably be triggered by underearth bombs, 'torpedos' that go vertically through rock and carry traditional but advanced explosives - but if these exist they are probably still classified as 'secret military weaponry' and for the ordinary news watcher such earthquakes probably still count as true expressions of nature and therefore an expression of *the will of God*. Clearly if these two destructive earthquakes were triggered by human bombs, they may - at least as seen from my viewpoint - count as very heavy attempts to turn a level 4 valuation of my work into level 2 and/or vice versa.

In my opinion, the world could not really proceed without solving the so-called 'Burgenland power mystery' that had defined world power through decades and centuries (and seemingly still does). But if a new unbiased and more general matrix could be found, these problems could be solved - and the real nature of the Burgenland power mystery would then emerge from the new blue metre in the form of a redundancy. Which is what has happened. It means that the old problem probably is solved with my PEB. Many will perhaps be inclined to see this as the most important purpose with the whole story - some will perhaps say that the TEQ was but

a preparatory study for making the PEB possible. In this view, my historic role has been to write the blue metre. In my own view, the PEB is what makes it *theoretically* acceptable with the semantic interpretation of the TEQ occurring 80 years before the work started.

Why is the issue of 'divine revelation in the text' so important?

This issue is essential if the text is to be used for constructing a metaphysical logic that can account for e.g. the relation between TEQ and Fatima - say, by a logic that applies to the original 2 different realities before they collapse to 1. Many metaphysical logics can of course be constructed - but they can take humankind astray through centuries if they be based on level 2 - and to de-construct them can be difficult without wars and other disasters. Could be that is what war is. A 'divine revelation in the text' in this formal sense of it means a knowledge that is valid even at the end of the long period of formalization - say, one or two millenia later. If humankind is supposed to establish contact with remote intelligences in other parts of the universe, we have no other way of interpreting their signals and responses than via a metaphysical logic based on a 'divine revelation in the text' - otherwise the communication can look meaningful for centuries before it is discovered that all of it must down and one has to start from the beginning again. This is what Einstein's theories implied - the impossibility of verifying by signal processing the communication with remote intelligences - and the Fatima revelations followed quite soon thereafter. The fundamental theorem of linguistics opens up for a vast new universe of knowledge - but to construct the metaphysical logic for a relevant understanding of its constituencies requires a knowledge that is valid even millenia later. It is likely that only mystic inquiry can provide for that.

The 'Vollkornbrot' (end of chapter 2 above) can be suggestive of the idea that a metaphysical constituency exists - if it is reduced from two lapis philosophorum: Since it is not symmetric, it means that something is lost in the reduction when the two are conceived as the same. This loss could be the 'meaning' of the devanagari alphabet - such as the obvious 'A' in the upper corner.

Chapter 4: The tables of double-words for TEQ books 1-16 and PEB

In this chapter I present the correlation tables for the words that occur twice and only twice in each of the 16 books of TEQ plus the 17th book PEB. It is, as such, empirical data for the theory of the fundamental theorem of linguistics.

The present study does not include any possible observations on words that occur thrice and only thrice and things like that - such things and their interpretation can be left to others.

The correlation tables interpret the four poetry books in the beginning of this volume (DDS, SC, SA, RT) as 'semantic assignment' to the alphabetized (= logically ordered) lists of words that occur twice and only twice in each of the books of TEQ.

Double-words of TEQ book 1 are aligned against DDS part 4

Double-words of TEQ book 2 are aligned against DDS part 2

Double-words of TEQ book 3 are aligned against DDS part 3

Double-words of TEQ book 4 are aligned against DDS part 1

Double-words of TEQ books 5-12 are aligned against the 1823 lines of SNEEFT COEIL. There is the additional important data from a series of 163 event studies I made in Oslo in the spring 1995 - this is explained in chapter 4 where the events and their contents are presented. The 163 events contained 1823 event elements - and these are here aligned against the 1823 words that occur twice and only twice in TEQ books 5-12 - along with the 1823 lines of SNEEFT COEIL.

Double-words of TEQ books 13-16 are aligned against the 1344 lines of 'Stillhetens åndedrag'.

Double-words of PEB are aligned against 'Rosens triangel'.

Double-words of TEQ book 1 against DDS part 4

There are 316 words that occur twice and only twice in TEQ book 1. This is nearly the same number as there are lines in DDS part 4 'Die Schönheit der Welt' - the 16 poems have 20 lines each plus title line - and one can postulate a one-to-one correlation. In the alignment which I have suggested, the four missing words are located to poem 3, the first stanza, for reasons which emerge easily when compared with poem 2.

	1		2		3		4
1	abc	21	attachment			57	conference
2	according	22	authentic			58	congregations
3	act	23	b			59	connected
4	actually	24	based			60	continue
5	afraid	25	beef	41	cases	61	continuing
6	against	26	beginning	42	cat	62	cook
7	ah	27	benjamin	43	cause	63	count
8	aim	28	between	44	changes	64	country
9	air	29	biggest	45	city	65	cover
10	aircraft	30	blessed	46	clown	66	craft
11	alarm	31	board	47	coincidence	67	crooked
12	among	32	borrow	48	colour	68	crown
13	anybody	33	bound	49	comes	69	dark
14	anything	34	box	50	community	70	deal
15	appears	35	breath	51	company	71	dear
16	apply	36	bring	52	comparison	72	declare
17	arbitrary	37	brooklyn	53	complain	73	develop
18	art	38	buy	54	compute	74	dinner
19	asleep	39	buying	55	concepts	75	disturb
20	ate	40	c	56	concerned	76	divine
	5		6		7		8
77	does	97	every	117	frames	137	hm
78	doorway	98	expected	118	friday	138	hold
79	double	99	explained	119	friends	139	holding
80	douglas	100	extended	120	gale	140	home
81	down	101	face	121	ganz	141	hook
82	dramatis	102	faith	122	gases	142	houses
83	driving	103	famous	123	giving	143	idea
84	earlier	104	feet	124	glass	144	imprint
85	ease	105	fell	125	glasses	145	index
86	eat	106	felt	126	gleich	146	indoors
87	eh	107	field	127	goes	147	information
88	ein	108	fifteen	128	grover	148	instead
89	eine	109	fine	129	guards	149	interesting
90	either	110	finger	130	hallo	150	interpretation
91	elsewhere	111	fish	131	happens	151	island
92	emslar	112	fishes	132	hasn	152	ist
93	entering	113	flower	133	heaven	153	journey
94	entrance	114	foot	134	hecophoiler	154	july
95	equal	115	foss	135	hereby	155	jumping
96	er	116	fragment	136	hide	156	keeps

	9		10		11		12
157	kemball	177	map	197	night	217	pine
158	key	178	mapping	198	nor	218	platonicy
159	keys	179	mask	199	nowhere	219	plier
160	knew	180	master	200	office	220	poem
161	kroner	181	matter	201	og	221	poet
162	labial	182	mental	202	onto	222	political
163	lamp	183	metre	203	open	223	position
164	land	184	metres	204	opening	224	pounds
165	language	185	minutes	205	orchard	225	provides
166	later	186	mm	206	ordered	226	ps
167	law	187	moment	207	original	227	question
168	lawn	188	money	208	otherwise	228	rails
169	lexical	189	mood	209	outside	229	reached
170	living	190	mostly	210	overflowing	230	recognize
171	logic	191	mouth	211	past	231	red
172	logical	192	move	212	pear	232	redirect
173	lost	193	moved	213	peel	233	related
174	machinery	194	nay	214	penny	234	relating
175	magic	195	needed	215	persona	235	relative
176	makes	196	never	216	personæ	236	remorse
	13		14		15		16
237	represent	257	sitting	277	temporal	297	wall
238	rhyme	258	situ	278	tend	298	war
239	roof	259	soon	279	test	299	wasn
240	room	260	sorts	280	theory	300	watermen
241	round	261	speaking	281	therefore	301	weather
242	row	262	square	282	those	302	week
243	rows	263	stand	283	tonight	303	went
244	royed	264	start	284	top	304	whatever
245	saw	265	stating	285	transcript	305	while
246	scription	266	station	286	types	306	whitman
247	seal	267	stations	287	un	307	whose
248	self	268	strictly	288	unairy	308	wide
249	send	269	string	289	underground	309	wind
250	seven	270	suggest	290	unfortunately	310	wine
251	shadows	271	suppose	291	united	311	winter
252	shall	272	sure	292	various	312	won
253	shared	273	table	293	venus	313	wood
254	show	274	tablets	294	vibration	314	writing
255	similar	275	telepathy	295	view	315	yeah
256	simply	276	telephone	296	waiting	316	years

For example, to take that poem 3, the alignment will be as follows:

41	cases	Das ist die tiefere Intention:
42	cat	Zu sehn über eigenen Schultern.
43	cause	Das ist das Essen: Die eigene Vision
44	changes	zu sehn in den eigenen Kulten.

It is arguably quite interesting philosophical ideas contained therein. It is left to the reader to study the details in the alignment.

Double-words of TEQ book 2 against DDS part 2

In TEQ book 2 there are 263 words that occur twice and only twice. In DDS part 2 there are 64 poems with 4 stanzas each - three of the stanzas have 4 lines each, the fourth has 2 - as in a shakespearean sonnet. This makes for 256 stanzas. In addition, there is a Vorwort with 4 stanzas and a Nachwort with 3 stanzas - in total there are 263 stanzas in DDS part 2 - same number as double-words in TEQ book 2 - and one naturally tries a one-to-one alignment *on stanza level* - in contrast to the line level of book 1.

	Vorwort	1	2	3	4
1	abcdef	5 anniversary	9 area	13 attachment	17 b
2	address	6 answer	10 argued	14 audem	18 banana
3	agree	7 applies	11 ark	15 aurora	19 believe
4	among	8 arbitrary	12 artist	16 avenue	20 bell
	5	6	7	8	9
21	bibliography	25 bought	29 building	33 called	37 carton
22	blowing	26 breath	30 builds	34 cannot	38 catch
23	blue	27 brick	31 bush	35 car	39 certain
24	born	28 broom	32 c	36 carry	40 certainly
	10	11	12	13	14
41	changed	45 clouds	49 consequently	53 comer	57 day
42	church	46 coming	50 constitute	54 couldn	58 december
43	city	47 common	51 cool	55 countries	59 devices
44	clear	48 company	52 copying	56 criticism	60 different
	15	16	17	18	19
61	director	65 done	69 eight	73 equal	77 etc
62	disturbed	66 dreaming	70 en	74 er	78 events
63	doctoral	67 early	71 english	75 essays	79 everybody
64	doing	68 education	72 enough	76 essential	80 everything

20	21	22	23	24
81 everywhere	85 father	89 feen	93 finished	97 frequency
82 evident	86 feature	90 felt	94 firm	98 friendship
83 exist	87 february	91 femi	95 follow	99 g
84 extreme	88 feel	92 few	96 former	100 gave
25	26	27	28	29
101 geography	105 glue	109 guide	113 holy	117 hung
102 gives	106 goes	110 hang	114 hooks	118 hut
103 glaces	107 governmental	111 happy	115 hours	119 idea
104 glass	108 great	112 hm	116 huilsen	120 indeed
30	31	32	33	34
121 ing	125 jane	129 keys	133 list	137 live
122 insisted	126 jerry	130 lag	134 listed	138 looking
123 interested	127 julius	131 later	135 lithuanian	139 luacan
124 issue	128 key	132 letter	136 little	140 machine
35	36	37	38	39
141 makes	145 mean	149 mind	153 nature	157 observed
142 manuscript	146 medium	150 money	154 neither	158 officer
143 map	147 mehr	151 mountain	155 news	159 official
144 material	148 memorabilia	152 natural	156 norway	160 once
40	41	42	43	44
161 option	165 paid	169 pence	173 picture	177 poets
162 order	166 particularly	170 perhaps	174 ping	178 pong
163 original	167 past	171 period	175 play	179 port
164 over	168 pay	172 phone	176 plough	180 pounds
45	46	47	48	49
181 president	185 publish	189 quite	193 received	197 road
182 pretty	186 push	190 reader	194 recognize	198 roman
183 probably	187 put	191 reason	195 repaired	199 sa
184 program	188 question	192 reasons	196 requi	200 said
50	51	52	53	54
201 saturday	205 second	209 sentence	213 sir	217 sound
202 schubert	206 seen	210 ship	214 sit	218 spacetime
203 script	207 sekshne	211 shit	215 somebody	219 spain
204 seafarer	208 sense	212 sing	216 soon	220 spring
55	56	57	58	59
221 spurious	225 stayed	229 suddenly	233 teaching	237 thar
222 square	226 stayin	230 summer	234 telephone	238 them
223 standard	227 story	231 support	235 tenge	239 therefore
224 state	228 style	232 tar	236 thankyou	240 third

60	61	62	63	64
241 thirty	245 train	249 voice	253 water	257 wild
242 thirty-nine	246 und	250 wall	254 whole	258 wildly
243 thought	247 understand	251 wants	255 whose	259 window
244 ticket	248 used	252 war	256 width	260 without
Nachwort				
261 working				
262 written				
263 wrote				

Again it is up to the reader to evaluate the relevance of this alignment on *stanza level*.

Double-words of TEQ book 3 against DDS part 3

This is the critical one - it may contain an important key to the mystery. TEQ book 3 contains 272 words that occur twice and only twice, while DDS part 3 has 64 poems of 4 stanzas each plus title line. If the title line counts as 0,25 stanza, then each poem can be said to have 4,25 stanzas which multiplies with 64 for the 272 stanzas of real-number value. This means that the alignment will go 'under the mat' of the morpheme border and will cross word border more or less constantly - each double-word will then be broken up into smaller parts that re-unite across the word boundary to more or less nonsensical forms. The question is whether this will make any meaning. It is this DDS part 3 which led to the formation of the lapis philosophorum and which exhibited the highly interesting cyclic correlations with the work of Caravaggio. I bring the data here and admit that the riddle may be difficult to solve - that can be an interesting task for the reader.

There will be 17 alphabetized double-words for each 4 poems, which means that the first poem will start with an offset of 0,25 words and continue till the next poem when the offset will be 0,5. For the third poem the offset will be 0,75 and only the fourth poem in each group will be plain words such as in the original alphabetized list of 272 words. Example from the first and second poem:

<i>Double-word</i>	<i>Poem #</i>	
abstick	1	ab stickac
academia		ademiaa(c)
access		cessac
according		cordingac
acquired	2	qui redad
adam		amafr
africa		icaaf
after		terag(a)
again	3	ai inag
ago		oah

It is interesting indeed that this complex seems to have been fore-conceived by me in TEQ book 3 - in poem 142 (to Luke 22:12) where one finds the line "laff from the abstick and declice". It is not probable that the resulting forms in the righthand column will be just mechanic break-ups - but will approximate the forms to a larger or smaller degree. For example, it may well be that "*laff from the abstick and declice*" is supposed to mean '*lapis philosophorum*' - and, adds the poem, together with 'Farbican', which probably means not necessarily 'Barbican' as the origin of the musical correlation with a recording of Midori Goto for TEQ book 16 but perhaps more essentially Caravaggio's work of colour. (Notice that 'laff' occurs in 31-32, 'abstick' is in 1, 'declice' is in 14). It is noticed that the alignment of the four (more or less nonsensical) forms

1. stickac
2. ademiaa(c)
3. cessac
4. cordingac

with the four stanzas of DDS part 3 poem #1 is not bad.

<i>I</i>		
abstick	1	ab stickac
academia		ademiaa(c)
access		cessac
according		cordingac
acquired	2	qui redad
adam		amafr
africa		icaaf
after		terag(a)

again	3	ai	inag	[gr]acein nagl?
ago			oah	one vs two?
ah			haime	heimwärts? haima ocean
aimer			ralwai	railway
always	4	ys		is
american			american	
amstred			amstred	
another			another	
anybody			anybody	
5				
appear	5	ap	pear	peer
ask			skass	skyes
association			sociationa(t)	
atgill			(t)gilla	abs dist = Skylla?
author	6	uth	thoraw	thorax of avatar
away			ayb	eve = rib of thorax
ba			abe	abe = abbey entrance?
bed			edber	ebber = tide as air
bergen	7	ge	nbes	hammer
best			tbeyea	tibia
beyean			anblu	anvil
blue			eblun	accordeon
blund	8	nd		
boonmider			boonmider	
box			box	
buy			buy	
c			c	
9				
cantate	9	ca	ntatec	undo-tech = spring tech
cap			apc	apex of button, Wade
Ausschlag				
care			arec	erec-tion of button
cast			astcat	Ast-Katz = in the branching
catapultfilet	10	apult	tfiletcha	twilightchair = Job, eczemas
characters			racterschr	writerscrew?
christ			(r)istchr(i)	history? its crew
christian			stiancom	steincom
coming	11	in	(i)ngcommu(t)	incommute
commutet			tetcompa	tete-compa
company			nyconcept	new concept
conception			tionconte	the incarnation/incontent
content	12	ent		the end? die Ente?
contributed			contributed	
copy			copy	
copying			copying	
countra			countra	

13			
country	13 co = COPY	untryco	untry the copy:
cousins		usinsd(a)	use instead
dante		anted	antedated
dark		arkd	arch
dawn	14 aw = AUF, OF	wnd	wend
de		ede(c)	
deceit		ceitdec	
decline		licedel	
delight	15 (l)igh = LIGHT	itdepartm	
department		entdescript	
description		tionde	
deu		(e)udialec(t)	
dialectic	16 (t)ic = TIC (idea of incarnation)	difficulties	
difficulties		difficulties	
directory		directory	
distant		distant	
driving		driving	
17			
ed	17 e	de(g)	the egg
egg		ggei	gaygay
either		itherel	israel
elizabeth		izabthem	is a bethlehem
emotive	18 (m)ot	tivempl	
employed		loyedendm	
endmorgan		(m)organen(e)	
enemy		emyeno	
enough	19 ou(g)	gheterni	
eternity		tye	
eu		uever	
every		(r)yexact	
exactly	20 (t)ly	example	
example		fee	
fee		feedback	
feedback		fetter	
fetter			
21			
fitz	21 fi	(i)tzf(l)	
floor		loorfl(o)	
florunes		orunesf(o)	
forget		(o)rgetf(r)	
free	22 re	efrequ	
frequency		uencyfr	
front		ont(g)	
g		(g)gang	

ganglion	23	li	ongasm
gasmann			annga
gatt			(t)tga(v)
gave			vegenera(t)
generation	24	(t)ion	
gives			gives
goal			goal
going			going
gone			gone
25			
gregorian	25	gre	egoriangu
guess			uessg
guy			uyh
hair			airh
half	26	a(l)l	fha(l)
hallo			llohi
hill			(i)llho
holborn			lbornhome
homeless	27	(e)le	shot(e)
hotel			elhun
hung			ngidd
iddy			yintend
intended	28	(d)ed	
intentionally			intentionally
interested			interested
involved			involved
ish			ish
29			
jedoch	29	je	dochj(u)
jumper			umperk
k			kke
keys			eysk
king	30	in	(i)ngkin
kingsley			(i)ngsleykin
kinnuganga			nugangakl(a)
klarert			(a)rertkn(o)
knock	31	oc	ckkölm
kölm			(m)enlack
lackets			etsla
lada			dalaff
laffic	32	ic	
land			land
lane			lane
late			late
least			least

33			
levels	33 le	(e)velsl(a)	
life		ifel	Eiffel
line		inelin	einlein
linguistics		nguisticsli	
listened	34 (i)st	enedlo(g)	
login		(g)inlon	
london		donlon	
longer		gerlong	
longgroup	35 gro	uplook	
looks		xmach(i)	
machine		inemag	
magus		usmariti	
maritime	36 (i)me		
means		means	
memorable		memorable	
men		men	
meter		meter	
37			
mirror	37 mi	irorm(i)	
mixes		ixesm	
mo		(m)omo	
money		oneym(iss)	
mrs	38 is	sisn	
n		nnarr(a)	
narrative		ativenay(ch)	
naycheck		checkne	
needed	39 (e)de	(e)dne	
net		(e)tnev(e)	
never		ernic	
nice		ceno	
non	40 (o)n		
numbers		numbers	
office		office	
often		often	
origin		origin	
41			
otherwise	41 ot(h)	(t)herwiseo	
our		(o)urp(a)	
paper		aperp	
park		arkp	
past	42 a(s)	stpa	
pay		ayper(h)	
perhaps		hapsper	Habsburg
person		sonpers	samples (?)

personal	43	(s)on	alpet(e)	
peter			erplac	
places			espla	
plan			(a)npleas(u)	
pleasure	44	(u)re		
poetic			poetic	
poetry			poetry	
prefer			prefer	
professional			professional	
45				
project	45	pr(o)	ojectpr(o)	
protection			otectionr	
rail			ailr(e)	
reach			eachr(e)	
reason	46	ea(s)	sonrec	
receive			(s)eiveref	
refuge			ugereg	
regime			imerel(a)	
related	47	at(e)	edreleva(n)	
relevance			ceright	
rightly			lyril(k)	
rilke			(k)erou(n)	
round	48	(u)nd		
row			row	
running			running	
sand			sand	
says			says	
49				
scheme	49	sch	(ch)emes(ch)	legislation, schemes
schools			(ch)oolssc(i)	Polizei
sciences			iencess	Juristik
sea			eass(e)	economy, money
secret	50	ec	retse	
sell			(e)lls(e)	
set			etsh(o)	
shop			opsh(o)	
show	51	o(w)	(o)wsig(n)	
signs			nssilen(c)	
silence			cesimp(l)	
simply			lysisit	
sister	52	er		
six			six	
size			size	
slades			slades	
someone			someone	

53		
speil	53 sp	peils(t)
stakel		(t)akels(t)
stand		(t)ands(t)
stone		(t)one(t)
store	54 to	(o)resto(r)
stories		riestra(n)
strange		(a)ngestri(p)
strippers		(ip)persstu
student	55 de	(e)ntsty(l)
style		lesuppo
support		(o)rtsu(r)
sure		retak(e)
takes	56 (k)es	
tax		tax
telephone		telephone
telly		telly
tenancy		tenancy
57		
terms	57 te	ermsth
thankyou		ankyout(o)
today		odayto
together		gethert(o)
touch	58 ou(t)	uchto(wa)
towards		ardsto
town		wntra(f)
traffic		fictrans(l)
translation	59 (s)la(i)t	(t)iontranslu
transluded		dedtructo
tructory		ryunderst
understand		anduni
unit	60 (i)t	
universe		universe
untill		untill
uses		uses
vary		vary
61		
waits	61 w(a)	aitsw(a)
wanted		(a)ntedw(a)
warder		(a)rderw
warp		arpw
wasn	62 a	snwe
weak		(e)akwe
week		ekwes
western		ternwh(o)

whole	63 ol	lewis
wish		(s)hwond(e)
wonder		(e)rwonderf
wonderful		ulworr
worry	64	(r)y
x		x
xenobon		xenobon
yorkshire		yorkshire
z		z

Double-words of TEQ book 4 against DDS part 1

There are 238 words that occur twice and only twice in TEQ book 4.

This is the advanced part and it seems to interpret the semiotic phenomenon of stoic LEKTON - discussed more extensively in chapter 4-5. If this TEQ book 4 / DDS part 1 is LEKTON, then the previous TEQ book 3 DDS part 3 is LOGOS. A LEKTON is in stoic logical theory a proposition that can be both true and false at the same time - that means that it applies to (or 'straddles') two different realities at the same time.

The double-words of TEQ book 4 align not against lines or stanzas but against full poems of DDS part 1 - but it applies to the poem 'on the other side'. There are 424 poems of absolute enumeration in DDS parts 1-2-3 and when subtracting the 238 double-words it leaves 186 poems. That is nearly the same number as there are poems in DDS part 1 by *relative enumeration* - poems #1-187. The relation between absolute and relative enumeration seems essential to part 1. The absolute enumeration follows a mirror-symmetric structure from abs 1 to abs 214 where it turns (at poem of relative enumeration #125) and goes down again from abs 214 to abs 1. The alignment I first tentatively concluded on listed the double-words in reverse order - although I later found that normal order probably is better, I have applied both here - and it applies to the poems from absolute #187 to the end - leaving the first 186 poems out of count. However, since the absolute enumeration is mirror-symmetric, these 186 first poems are addressed via the mirror-symmetric absolute enumeration.

This means that the alignment starts on abs #187 = rel #113f, the last poem in the part called 'Grenze'. But the mid stanza of this is the same as poem rel 113b - with an interval of 5 inbetween - as in

the cyclic listing of the work of Caravaggio. I have not listed this interval below, but the reader can add or subtract 5 poems from the two leftmost columns for a comparison if that is felt interesting.

Correlation table TEQ book 4 with DDS part 1:

Primary		Double-words listed		Mirror		
rel	abs	forwards	backwards	rel	abs	
				113b	183	= 113f Als stünden wir noch
				113c	184	(Sammlung Euratischer Verse)
				113d	185	Ein Dörflein -
				113e	186	..wie er durch seine Leben
113f	187	acquired	zu	113f	187	Über schwarze Meere fahren wir
114	188	air	yet	114	188	Ich hatte den Palast für dich reserviert
114a	189	allow	yesterday	114a	189	Und als ich abends ging
114b	190	answer	year	114b	190	Schönes Wetter
114c	191	answering	yeah	114c	191	Die Dame redet neben mir
114d	192	anything	write	114d	192	Mitte Jänner war es heiß
114e	193	applications	world	114e	193	Taubenmenschen kennen ihren Ursprung
114f	194	applied	words	114f	194	Viele sterben
114g	195	april	woman	114g	195	Heute ist es Abendmal
114h	196	arch	within	114h	196	(Wie die städtische Märchen)
114i	197	around	window	114i	197	Dann hat man fast die Richtung wieder
114j	198	art	wilton	114j	198	Man wartet auf eine schönere Sprache
114k	199	ask	while	114k	199	Im zweite Hälfte Jänner
114l	200	attracts	well	114l	200	Wahnsinn wars als heute ich
114m	201	away	wasn	114m	201	Eine neue Welt wird kommen
114n	202	balloon	voice	114n	202	Ein Hotel-Zimmer leuchtet
114o	203	because	viel	114o	203	Nochmals schau ich aus dem Fenster
115	204	before	understand	115	204	Wir setzen uns hier nieder
116	205	being	uh	116	205	Einmal schau ich nach den
117	206	bird	turn	117	206	Da ist es eine goldene Sonne
118	207	blue	true	118	207	Sie laufen nicht in den Straßen
119	208	books	tomorrow	119	208	Deine Hand hielt um der Tasse Henkel
120	209	breast	thymes	120	209	Ich ging die Wendeltreppe auf
121	210	bust	thinking	121	210	Die Königin mit ihrer Tasse Tee
122	211	buy	their	122	211	Die Straße in dem Traumeteil von dieser
123	212	camera	tell	123	212	Wo stieg ich ein
124	213	captainlike	telephone	124	213	Nicht jede Hand spricht
125	214	cardiff	system	125	214	Das Leben schreitet vorwärts.
126	215	cast	sure	126	215	Da steht es eine weibliche Figur
127	216	child	sun	127	216	Du kommst die Treppe herunter
128	217	class	sum	128	217	Durch die langen Jahre
129	218	clean	suddenly	129	218	Mit einem Lichterstrahl
130	219	company	style	130	219	Ich stand hier in einem
131	220	consider	stuff	131	220	Man griff nach Kleider
132	221	copies	study	132	221	Als man das Leben
133	222	copulation	strength	133	222	Sie reicht mir eine Karte
134	223	copy	store	134	223	Ich atme tief. Ein Pfeifen
135	224	course	stern	135	224	Man steht von Lage auf
136	225	covered	steelio	136	225	Ich schlafe in einem Boote
137	226	cross	stay	137	226	Unterm blauen Himmel
138	227	da	start	138	227	Sie ist eine Blondine
139	228	dance	stairs	139	228	Sie kommt mit ihrem Kind
140	229	data	square	140	229	Drei Männer stehn
141	230	day	spreads	141	230	Die lange Beine
142	231	den	speece	142	231	Tomaten sind so rund
142xa	232	didn	spain	142xa	232	Wir gehn. Sieh, eine Taube fliegt
142xb	233	difficult	space	142xb	233	Ich frage mit gehobner Hand
142xc	234	discussion	sorry	142xc	234	Kommt es eine Straßenbahn
142xd	235	down	soon	142xd	235	Wasser fliegt von einer Flasche
143	236	due	smart	143	236	Der Last wird aufgezogen
144	237	dururá	sleeps	144	237	Ein wunderschöne Kanal in Venedig

145	238	dust	sing	114c	191	Die Pferde wissen nicht was sie tun
145a	239	e	sie	114b	190	Noch existiert es solche Bahnhöfe
145b	240	earth	shrunk	114a	189	Weit fahren wir durch Nacht und Tag...
146	241	enough	shadow	114	188	Schöne Tage
147	242	equipment	sense	113f	187	Man spricht von Schönheit
148	243	evening	sell	113e	186	Ich war der Abstand übergegangen
149	244	every	sein	113d	185	Siegel schaut sich nach
150	245	example	seem	113c	184	In diese Tagen hab' ichs so gefasst
151	246	exclusively	second	113b	183	Man sieht es in den Männern wie
152	247	fact	se	113a	182	Und so verschwenden wir die großen
153	248	fake	says	113	181	Diese weiße Mehlspeisen
154	249	fantasy	save	112	180	Wegfinden
155	250	far	sakt	111i	179	Eine andere Begabung
155a	251	feel	rose	111h	178	Wahrheit heißt
156	252	few	river	111g	177	Ich sah ein Auto
157	253	film	record	111f	176	Auf diesem blauen Herbst-Tag
158	254	flyte	recognize	111e	175	Vergangen sind die meisten Werte
159	255	following	reason	111d	174	Einer der letzten Tage dieses Jahres
160	256	form	real	111c	173	Blätter treiben
160xa	257	foundation	reading	111b	172	Es ist (in) der späten Herbst
160xb	258	four	read	111a	171	Die essen
160xc	259	france	rather	111	170	Menschen essen in
160xd	260	free	rain	109j	169	Auf diesem Tag
160xe	261	ganz	raff	109i	168	Hier
161	262	gave	r	109h	167	Straßenwandern
162	263	gay	quote	109g	166	Auf die Zeiten
163	264	go	publish	109fa	165	Was uns die Arme wahre Bewegung
164	265	good	ps	109f	164	Blasser Tag, schöner Tag
165	266	great	promise	109e	163	Wie lange bleibt es
166	267	hands	processing	109d	162	Vergessen ist der wahre Weg
167	268	hang	problem	109c	161	Ich war ein Junge in der Welt
168	269	hanging	print	109b	160	Ein Fenster stand offen
169	270	happy	press	109a	159	Ein grauer Tag ists heute
170	271	hard	prefer	109	158	Die große Pferde
171	272	harding	post	108	157	In dieser übermächtigende Nacht
172	273	heartist	point	107p	156	Eine der großen Archetypen
173	274	high	poem	107o	155	Warum schiebt man
174	275	hill	piece	107n	154	An so einem verschlüsselten Tage
174xa	276	history	petting	107m	153	Ost ist oster
174xb	277	human	peter	107l	152	Die Muskeln des Pferdes
174xc	278	immer	perhaps	107k	151	Ein altes Haus
175	279	interested	per	107j	150	Die Müdigkeit die man
176	280	interesting	penelope	107i	149	In geistige Bewegungen
177	281	ist	part	107h	148	Gestern wäre es über
178	282	jane	paper	107ga	147	Dürre Morgen, frühe Winter
179	283	joer	pair	107g	146	So wird die Puppe
180	284	keys	own	107f	145	Späte Herbst, es ist fast Winter
181	285	knowing	origin	107e	144	Einge Pferde scheinen so groß
182	286	kothend	order	107d	143	Weihnachtsabend Vormittag
183	287	land	once	107c	142	Obwohl der Winter-Tag ist hell
184	288	least	oman	107b	141	Das Morgenlicht verwandelt sich
185	289	letter	ole	107a	140	In frühen Morgengrauen
186	290	level	off	107	139	Man sieht die weißen Kolonnen
187	291	liberated	objebture	106	138	Zu früh ists noch zu schlafen
12a	292	liebe	noise	105	137	Auf welchem Tag, auf welchem Monat
13a	293	lied	nearly	104	136	In Italien schreibt man
14a	294	light	national	103	135	Als man das Fenster vorbeigeht
x	295	lonely	narrative	102	134	Vorrede: Sprechübungen
1	296	looked	n	101	133	Das Leben unsres Lebens geht zurück
2	297	looks	mystic	100	132	Zu Ende in dem Mythos gebunden ist die
3	298	low	myself	99	131	In der langen Florianigasse
4	299	mag	mr	98	130	Eine halbvergessene Kathedrale
5	300	many	move	97	129	Dann leiten die Kante und Gasse
6	301	marie	mousing	96	128	Ich sah es in der Straße bei
7	302	master	moon	95	127	Die Winterlandschaft ist mein Feld
8	303	mean	money	94	126	Da steht der Markt so offen
9	304	meaning	mirror	93	125	Woran du denkst, sagt die leise Stimme

10	305	means	method	91	124	Die Lichter blinzeln auf dem Schuhl'
11	306	method	means	90	123	Des Rotes zwei
12	307	mirror	meaning	89	122	Es summt die Fliege in meinm Ohr
13	308	money	mean	88	121	In Sommer-Hitze in der südlicheren Stadt
14	309	moon	master	87	120	Wahrlich, sie ist aus den Tagen
15	310	mousing	marie	86	119	Überall die Straße leer
16	311	move	many	85	118	Als ich in späte Abend-Luft gehe aus
17	312	mr	mag	84	117	Das ist es auch ein Ewigkeit Gebilde
18	313	myself	low	83	116	Aber warum schreibst du, Mensch?
19	314	mystic	looks	82	115	Im späten Teil des Jahres
20	315	n	looked	81	114	Pferdeklopfen gehn
21	316	narrative	lonely	80	113	Wir leben auf der Erde
22	317	national	light	79	112	Und in dem dunklen Abend
23	318	nearly	lied	78	111	Hier unterrichtet man
24	319	noise	liebe	77	110	In heilgen Luft gehn Tauben alt
25	320	objektture	liberated	76	109	Hier defilieren Menschen
26	321	off	level	75	108	Wie Menschen essen und trinken -
27	322	ole	letter	74r	107	Und als ich in der frohen Nacht ausgehe
28	323	oman	least	74q	106	Zu müde schon zu schreiben
29	324	once	land	74p	105	Weihnachtsabends Himmel schenkt
30	325	order	kothend	74o	104	Das Fenster stand dunkel
31	326	origin	knowing	74n	103	Papierchen war 's
32	327	own	keys	74m	102	Unter Gesellschaft strahlen
33	328	pair	joer	74l	101	Ich gehe und ich staune in dem Winter
34	329	paper	jane	74k	100	Beeile dich, es ist schon wieder spät
35	330	part	ist	74j	99	Die Jugend erneut
36	331	penelope	interesting	74i	98	Manchmal ist es überfüllt
37	332	per	interested	74h	97	Die Menschen sind einander immer nahe
38	333	perhaps	immer	74g	96	Das Rosa rechnen Hosen als die Hand
39	334	peter	human	74f	95	Und dreimal schlug es die Glocke
40	335	petting	history	74	94	Die Sonne steht fast nicht über dem
41	336	piece	hill	73	93	Hoch-gestapelt scheinen sie jetzt
42	337	poem	high	72e	92	So lange dauert es bis man 's versteht
43	338	point	heartist	72d	91	Ein kleines Stückchen Plastik
44	339	post	harding	72c	90	Siehst du mich an, so wie ich dich sehe?
45	340	prefer	hard	72b	89	Glauben Sie es wirklich?
46	341	press	happy	72a	88	Es blinzelt rot und leuchtet grün
47	342	print	hanging	72	87	Man sieht es auf dem Glimmen
48	343	problem	hang	71	86	Bewegen sich die Lichter
49	344	processing	hands	70	85	In Dunkelheit gehen die Körper
50	345	promise	great	69	84	'In der gedueteten Welt'
51	346	ps	good	68	83	Man sehnt sich manchmal nach dem Platz
52	347	publish	go	67	82	Als folgten wir die Menschen
53	348	quote	gay	66	81	Die Dame radelt, ist eine Frau
54	349	r	gave	65	80	Dunkel übergießt die Stadt -
55	350	raff	ganz	64	79	Junge Frauen
56	351	rain	free	63	78	In der weite Ferne
57	352	rather	france	62	77	Ein jeder Mensch hat
58	353	read	four	61	76	Das große Untertreiben
59	354	reading	foundation	60	75	Die junge Wölfin habe ich früher gesehen
60	355	real	form	59	74	Ein Fenster steht offen
61	356	reason	following	58	73	Die hohe Kirche-Fassade
62	357	recognize	flyte	57a	72	So langsam scheint der Mensch
63	358	record	film	57	71	Noch ist 's was in der Welt zurück
64	359	river	few	56	70	In hohem Himmel reißt ein Seil
x	360	rose	feel	55	69	Nachrede: Sitzend ruhig der Herr
1	361	sakt	far	54a	68	Aufgehängt wie ein Kleiderschrank
2	362	save	fantasy	54	67	Die Kleider über den Schatten
3	363	says	fake	53	66	Das Griechische ist ohne Rache
4	364	se	fact	52	65	Mit plötzlicher britisch
5	365	second	exclusively	51	64	Die sprechen eine fremde Sprache
6	366	seem	example	50	63	Wir sehen was wir gestern sahn
7	367	sein	every	49a	62	Der Himmel ist uns heute nah
8	368	sell	evening	49	61	Rasch erzählt
9	369	sense	equipment	48	60	Fräulein fährt auf rasche Linien
10	370	shadow	enough	47	59	Hinter der Mauer, doch, die graue
11	371	shrunk	earth	46	58	Durch die Welt

12	372	sie	e	45a	57	Die all-wandernden Pferde
13	373	sing	dust	45	56	In schönem Ringturms Gang
14	374	sleeps	dururá	44	55	Die gehen auf der Erde
15	375	smart	due	43	54	Wo wahre Liebe an es fängt
16	376	soon	down	42	53	In Straßenkreuzungen es hängt
17	377	sorry	discussion	41	52	Der Liebe schneller Blitz
18	378	space	difficult	40	51	Wie sie es auch verstünde
19	379	spain	didn	38	50	Des harten Zufalls Witz
20	380	speece	den	37	49	So hängt es an den Wänden
21	381	spreads	day	36	48	Unter dem Marmor-Bund
22	382	square	data	35	47	Man fühlt es als Beschwerde
23	383	stairs	dance	34	46	Bei Tisches bronznem Fuß
24	384	start	da	33	45	Man setzt den Fuß auf Erde
25	385	stay	cross	32	44	Wo Lilienblätter ruhen
26	386	steelio	covered	31	43	Als Wasserflächen schmiegen sich
27	387	stern	course	30	42	Wie Wasserlilien tun
28	388	store	copy	29	41	Mysterien offenbaren sich
29	389	strength	copulation	28	40	Wenn beide zwei sind nur wie eins
30	390	study	copies	27	39	Es kann die beide zwei nicht sein
31	391	stuff	consider	26	38	Wie Meinung unentdeckt
32	392	style	company	25	37	Materienlos wie Sprache
33	393	suddenly	clean	24	36	Die sich in Luft versteckt
34	394	sum	class	23	35	Es ist die runde Sache
35	395	sun	child	22	34	Wie Wörter in Gedicht
36	396	sure	cast	21	33	Das will das Selbst beleidigen
37	397	system	cardiff	20	32	Gegen das runde Licht
38	398	telephone	captainlike	19	31	Wie kann man sich verteidigen
39	399	tell	camera	18	30	Von Erde Pol zu Pol
40	400	their	buy	17	29	Wie Schatten als sie fielen
41	401	thinking	bust	16	28	Mit Zusammenhängen wohl
42	402	thymes	breast	15	27	Zusammenhänge spielen
43	403	tomorrow	books	14	26	In kleiner Kinder Spiel
44	404	true	blue	13	25	In des Türkises Stiel
45	405	turn	bird	12	24	Und wo der Ring erzählte es
46	406	uh	being	11	23	Auf dieser Ecke Rand
47	407	understand	before	10	22	Dieselbe Liebe fehlte es
48	408	viel	because	9ab	21	Das Trennen von dem Mann
49	409	voice	balloon	9	20	Der Herbst hat angefangen schon
50	410	wasn	away	8	19	Zu lassen Tauben Flug
51	411	well	attracts	7	18	Als wären sie der Farben Fron
52	412	while	ask	6	17	Das schöne Laubwerk trug
53	413	wilton	art	5	16	Und eben Hunde wissen es
54	414	window	around	4	15	Ist nun der Anfang in dem Selbst
55	415	within	arch	3	14	Und warum ist die Liebe
56	416	woman	april	2	13	Das Fräulein mit den grünen Hosen
57	417	words	applied	1	12	Ists mir wohl gesehen
58	418	world	applications	11a	11	Es fährt vorbei, die Rosen
59	419	write	anything	10a	10	In dieser Landschaft stehend
60	420	yeah	answering	9a	9	Schlaf überkommt mich, Schlaf und Schlaf
61	421	year	answer	8a	8	In meinem Schwarz-Anzug
62	422	yesterday	allow	7a	7	Schaf nennt man es, Schaf und Schaf
63	423	yet	air	6a	6	Dass die Erde trug
64	424	zu	acquired	5a	5	Schnell fahren wir auf den Schienen
				4a	4	In dem hohen Fenster
				3a	3	In dem hohen Tor
				2a	2	In den schmalen Tor
				1a	1	In dem schmalen Fenster

Double-words of TEQ books 5-12 against SNEEFT COEIL / events

I here present the alphabetized lists of 1824 + 166 double-words for TEQ books 5-12 followed by a correlation table against the 1823 +163 lines of *SNEEFT COEIL* along with the 1823 event elements I recorded in the spring 1995 - 80 years after Lucia's first experience of a supernatural presence three times in Fatima. It happened thrice, she wrote, that she saw something resembling a statue of snow suspended in the air, made transparent by the rays from the sun, emerging and fading away - and it is easy to recognize this in the three parallel series of 1823 elements, among which the event elements from the spring 1995 are one of the series. The three series can be seen as intertwined like a rope and the mutual relevance of them is more or less good - sort of 'transparent', perhaps. I made the recordings at the same time as I wrote my first poems in english language (I had written several poems in english earlier, in fact since 1981, but nothing which I would have published) - on background of a certain optimism which could have been spurred by the fact that I received a research fellow stipend for three years at the university of Bergen around the same time. In the spring 1995 I lived in Krumgata 4 in Oslo and made the habit of recording what presented itself as salient to my mind when I went out and came back - either to the left from Krumgata 4 to Glükstadsgate/Dovregata or to the right from Krumgata 4 to Sofiesgate. The first 20-25 or so recordings included events outside this narrow scope, but the recordings soon settled on a small number of metres. I started the recordings on 19 february 1995 and continued (with intervals) untill I left Oslo for Bergen at the end of may 1995. In total I made 163 such event recordings - with a total of appr. 1823 event elements. There are some ambiguities of count for some of the later observations at the border to Glükstadsgate/Dovregata and Sofiesgate.

There are 8 chapters in *SNEEFT COEIL* - the first 7 contain 1823 lines, the 8th has 163 lines - and it is easy to see how this matches the 163 events with a total of 1823 event elements. The 8th chapter therefore counts as a sort of 'overarching' structure on event level, like poem level vs line level of DDS parts 1 vs 4. There are 166 double-words in TEQ book 5 and 1824 double-words in TEQ books 6-12, which means that the 8th chapter of *SNEEFT COEIL* matches the 5th book of TEQ.

I first list the double-words for TEQ book 5 separately in alphabetic order.

Book 5 - double-words in alphabetic order

1	afternoon	43	fire	85	months	127	sixty
2	air	44	five	86	more	128	sleeping
3	always	45	follow	87	morning	129	sneeze
4	antos	46	form	88	mortgages	130	soul
5	around	47	ganz	89	much	131	spurge
6	away	48	gave	90	myself	132	stood
7	bag	49	give	91	names	133	street
8	bank	50	go	92	nature	134	suggesting
9	beauty	51	gold	93	need	135	summer
10	behind	52	grandit	94	nobody	136	sunday
11	bergen	53	gregorian	95	numbers	137	suppose
12	blue	54	grover	96	objecture	138	supposed
13	book	55	happening	97	offspring	139	switched
14	books	56	haven	98	our	140	ten
15	british	57	heat	99	pair	141	text
16	call	58	hill	100	part	142	texture
17	cannot	59	house	101	period	143	thousand
18	carry	60	identical	102	play	144	told
19	celebrate	61	inclined	103	power	145	travelling
20	chail	62	interested	104	pre	146	tried
21	change	63	jantania	105	printer	147	type
22	collected	64	kind	106	public	148	uccelli
23	comes	65	knows	107	radio	149	und
24	continue	66	lady	108	range	150	understand
25	copies	67	law	109	reached	151	use
26	could	68	lay	110	really	152	video
27	crossing	69	left	111	received	153	visited
28	day	70	less	112	recently	154	voice
29	days	71	level	113	reduced	155	wall
30	did	72	library	114	refuse	156	way
31	divinity	73	life	115	right	157	well
32	dog	74	linke	116	rubbers	158	whatever
33	domain	75	look	117	rules	159	whom
34	done	76	looked	118	russell	160	wing
35	doubt	77	lord	119	sanding	161	woman
36	drink	78	lost	120	saw	162	wonder
37	dwole	79	main	121	says	163	years
38	end	80	makes	122	sea	164	yet
39	endmorgan	81	mann	123	seems	165	young
40	ever	82	mean	124	sense	166	zeit
41	exhausted	83	mention	125	setting		
42	felt	84	mer	126	single		

Book 6-12 - double-words in alphabetic order

The double-words for books 6-12 are given in the following table, the enumeration starting on 0 and running up to 1823. These double-words are listed from book 6 to book 12 successively:

Book 6 = words 0-178	= 179 words
Book 7 = words 179-401	= 223 words
Book 8 = words 402-542	= 141 words
Book 9 = words 543-834	= 292 words
Book 10 = words 835-1112	= 278 words
Book 11 = words 1113-1478	= 366 words
Book 12 = words 1479-1823	= 345 words

These are aligned against lines from *SNEEFT COEIL* and the event elements in the following table. There are 163 events, and it is a theory that these events in the totality and brief description of each can be aligned against the double-words from book 5 (above) in some way or other.

<i>SNEEFT COEIL</i>	<i>Double-words</i>	<i>Event elements</i>
	0 address	Event 1
		19.2.95: An event series, a walk in the city a Sunday.
Die Wahrnehmungen	1 africa	1823 - OSJ, the theater man.
1. Fensterblume	2 ago	1822 - The thigh feeling.
Sie geben ihre Treue zu dem Wanderer	3 aim	1821 - NMI.
der viele Häuser schon bewandert hat	4 among	1820 - Man resembling uncle Arthur.
wie geht der Stoff der einer nach der anderer	5 anyhow	1819 - Man with Coca Cola bottle. Into NMI ('Norsk Musikk Informasjon').
so wie die Straße wandert durch die Stadt.	6 arena	1818 - I turn around.
Da liegen sie völlig offen, die Regale,	7 art	1817 - NMI VOICE: 'Vi vil ha Gamla di'. We want your GAMLA.
und jedes Auge darf sie schauen an:	8 asked	1816 - The man with two HOTDOGS.
Die liegen so ruhig wie die Rosenschale	9 atmosphere	1815 - The fisher jogger in the library, cleaning with broom.
die sich entfalten langsam an dem Rand.	10 author	1814 - The driver asking with grin: Is it open?
Die Blumen stehn zusammen in der Vase	11 away	1813 - Me answering: No outdoor poster.
wie Mädchen die zusammen halten still	12 back	1812 - I turn around.
und sich auslehnen in des Fensters Straße	13 because	1811 - Man with (cap and) ponytail.
damit sie sehen was sie sehen will.	14 bed	1810 - Entering the square again.
2. Das Sehen	15 belt	1809 - Grinning man leaving the square. (I wait).
Die Fenster stand offen zur	16 bergen	1808 - The red screw cap

offenen Welt				
die glänzte von Schaukeln und Ammern.	17	big	1807	- Man with umbrella comes forwards to fountain.
Die Luft war so gießig wie goldenes Geld	18	bin	1806	- The man studies the stone facade.
und suchte die Hand auf den Hammern.	19	bitte	1805	- Two men from behind.
Und in dem Fenster die Mädchenheit stand	20	bow	1804	- One of them lights a cigarette.
wie Seeluft in schönstem Hafen	21	bra	1803	- I cough (hoopingly?) and walk around the flower bed.
und goß sich die Frauen an ziegelner Wand.	22	breath	1802	- The couple leaves.
Die hatten sich wohl verschlafen.	23	called	1801	- The two men grin and leave.
Wie Löcher in Seele öffnen sich tief,	24	cannot	1800	- I write the events down.
ein großes Werk hatte ich getan.	25	canonapies	1799	- VOICE: I still love you a little.
Sie standen in dem Fenster aufrecht und aufschief	26	capture	1798	- The foreign language.
und schauten hinüber das Land.	27	case	1797	- The catholic church.
Dann tauchte ich unten im seelernen See,	28	catch	1796	- The people in the house.
				Event 2
				21.2.95: A walk to the university library at the medical faculty.
				WAY OUT:
der Kopf in Binärsuch' gegossen,	29	ceiling	1795	- Granbar, JD, in Krumgata/Sofiesgate.
so tief dass es täte mich sicherlich Weh	30	chain	1794	- Woman with green tights.
wenn wäre ich schnell aufgeflossen.	31	change	1793	- Sandra Parti.
Da saßen zwei Seele am salzernen See	32	child	1792	- Telephone box. Psychiatric department closed.
und lasen in Bücher im Sande	33	city	1791	- RASTAFARI man from ice, up stairs, while I in telephone box
als schoß es ein Flugzeug gegen das 'e':	34	clay	1790	- Woman walking too close to me in Pilestredet at Bislet.
Warum ist es Wasser in der Wanne?	35	co	1789	- I cross the road. Hege Tunaall.
3. Das Hören	36	colour	1788	- Black dog on white snow outside church. Barking.
Tief unten windet sich um das hölzerne Grüne des Walds	37	considering	1787	- ESTRELLA grill chips, Fagerborgveien. Dark woman (tights?)
einer tälernen Landschaft mit windenden Wasserwegen	38	created	1786	- Shop, aching heels. Do you have plastic?
unter dem fortgesprungenen runden Balkon einer höheren Gewalt	39	culture	1785	- Bitter oranges in the neighbouring shop.
wie ein Adlernest, der schwindelnden Landschaft entgegen.	40	dark	1784	- Spitting biker. I cross the street.
Wissenschaftlich sieht mans in eurem Geschäft heute an	41	deep	1783	- Young woman in sweater. She laughs a little at me.
als man die Adlerschwinge wie ein Schispringer auf seiner Schanze	42	different	1782	- DOMBÁS pronounced in the air. I laugh a little.
hinein in die Ewigkeit gleitet, hineingetauft als wann	43	dog	1781	- Young woman with glove in teeth, pulls up key.
eine Gleichung aufgedie die sich löst in der großen Balance.	44	doing	1780	- Two young women in the distance.

Und unter den Schuhen der Wirklichkeit leuchtet es gelb da wo man den Spray auf die Marke "SPRAY HERE" hinrichtet.	45	double	1779	- Poster on the ground: BAMSER MED BJØRNER.
Man hört eine weiche Stimme die ruft aus der Ferne "HELP!" und dann eine andere die antwortet es "FÜNFUNDVIERZIG!"	46	down	1778	- The one to the other: "Hva har du gjort?" Looking rucksack.
Damit geht man gern auf dem Decke des Bootes der Welt auch wenn es das Deck ist heldedunkel und dunkel so wie die Gebrauchsanweisung es einfach erzählt zu uns in den Strahlen der funkelnden Funkeln der Funken.	47	dustline	1777	- 'Dart' written on rucksack.
So billig kann Kuchen auch sein, lieber John.	48	else	1776	- I discover I walk like TN.
's ist billige Kuchen, John, hier an dem Ende von diesem Gedicht das sich herleitet von des inneren Geigers umschlungene Wänden.	49	en	1775	- Man in sixties with rucksack passes me.
4. Der Geruch	50	every	1774	- Woman with dog.
Der Mensch steht auf und wieder sinkt wie Stämmigkeiten stehn	51	everyone	1773	- Saliva in my mouth, reminiscent of TN.
als wenn ein toter Mann ertrinkt,	52	example	1772	- Woman with violin in Vestgrensa.
erholt aus dunklen Seen,	53	fact	1771	- VOICE: Vil du gjøre meg en tjeneste.
so schwimmt der Schwan gerade aus.	54	failure	1770	- Why TN? "Seen you on the screen".
Man hört in Ewigkeit kaum gibt und girl is you the realm und raus	55	find	1769	- Man with child reminiscent of AV.
wie sie sich unterschiebt.	56	finished	1768	- I walk under the rails. Water dripping on my glove.
	57	fire	1767	- Man looking like AKS.
	58	flare	1766	- Plastic bag lying in the road.
	59	flintha	1765	- LACRYL lying beside Ringveien, where eccentric circles...
	60	floor	1764	- Man with child on his shoulders. He ignores me.
	61	forest	1763	- In the library: Ask young man, help to find DSM-IV.
	62	four	1762	- He asks old woman, who turns around when she sees me.
	63	gave	1761	- I look in journal, and go to copy.
	64	give	1760	- Two men at copying machine. Does not work.
	65	goes	1759	- Go back with journal. Woman at copying machine. Leave.
				WAY BACK:
Das Licht springt aus den Bäumen fort und nimmt das Dunkle ein wie Bild nach Bild von einem Ort wo Wille wird Gestein.	66	gold	1758	- Chinese friend goes on bus. RINGVEIEN.
	67	great	1757	- Man puts on gloves.
	68	hand	1756	- Man lights cigarette and goes behind car.
	69	hans	1755	- Says something to a friend repairing car.
Und hier auf deinem Toynbee sein so ist das was man glaubt	70	hat	1754	- Two young women with hoods. Heavy snow.
	71	head	1753	- The university. Chinese woman preparing for copying.
das wichtigste in Lebn zu sein wie Luft sich ruht und raupt.	72	hear	1752	- Climb the stairs to the library.
Nach einer kurzen Pause Dehnen	73	heart	1751	- Look in database. No finding.
	74	helped	1750	- Turkish woman asking at counter. Answer: Forlag...
das Dunkle setzt sich ein	75	home	1749	- Man talking with Chinese woman. GUD LØKK (good luck).
in die Bewegung und in den	76	honey	1748	- Woman walking after me.

dunklen Tunnel hinein.	77	ich	1747	- Man crosses street. I cross street (Blindernveien).
5. Der Geschmack	78	ist	1746	- Darkhaired woman waiting to cross.
Was auf Gestein geschrieben ist	79	john	1745	- Man walks too close to me. I take another route.
ist nicht mehr was es war.	80	johni	1744	- Frich's gate: JD-similar.
Es hielte dich, auch wer du bist,	81	large	1743	- Dark woman in Fagerborggata.
für wahrlich wunderbar.	82	lead	1742	- Man stepping out of car. Flashes lights by central lock.
Was auf der goldenen Mondfläche	83	least	1741	- Old woman with white stick.
verborgen ist in Rauch,	84	leave	1740	- Three-four people coming close to lorry.
wird auf der Erdoberfläche verbleiben	85	leaves	1739	- Spot A: Young man, let him pass, walks into restaurant.
für Menschlichkeiten Brauch.	86	lemon	1738	- Blonde woman, red jacket, rucksack, carrying SPRITE, bath.
So 100-faltig ist der Strom	87	let	1737	- Indecision: Right left? Decide for the grocery.
in dieser Schwäne Fluß,	88	library	1736	- Come to the door, man approaches.
die, deren Leben gleitet fromm	89	little	1735	- Coming in he follows. Grasps basket.
von Anfang bis zum Schluß.	90	lonesome	1734	- I turn around and go out.
Es ist auf dieser Stelle wo	91	long	1733	- Some hesitation of the sidewalk.
die Menschenpuppen sägen	92	looked	1732	- Old woman approaches. Waiting for free passage.
was dreht sich um und dreht sich	93	love	1731	- Cross the street. Go for another grocery.
so				
der Ewigkeiten wegen.	94	made	1730	- Man comes in front there as well. Flashing car lights?
Und wie die Frau ihr Kleid	95	mail	1729	- Turn around and give up.
anzieht				
die Bluse auf nacktem Arm	96	mean	1728	- Old woman comes in front in Krunggata.
gezogen wie der Vogel fliegt	97	more	1727	- Couple in Krunggata.
wo ist es kalt und warm.	98	mouth	1726	- Go in and lock door.
				Event 3
				21.2.95: A walk to the shop after dinner. Up to buy some food and back again. Here are the basic contents of the walk:
6. Das Tasten	99	myself	1725	- Leaving house.
Es gleitet in die Luft hinein	100	needle	1724	- Man passing on the other side of sandbox.
die Seite auf und ab	101	nicht	1723	- Man with two plastic bags at the corner.
und repetiert sich, Schein um	102	night	1722	- Cobblestone in gutter.
Schein,				
wie großer Pferde Trab.	103	nor	1721	- Broken plastic helmet in a flower bed.
Und wie des Willens Gültigkeit	104	onset	1720	- Pretty woman in Dalsbergstien.
der Kopf sich wendet um	105	opens	1719	- She turns away.
wie Celsius und Fahrenheit,	106	others	1718	- I look at her from the side.
wie Griechenland und Rom,	107	page	1717	- Her voice says something, and I laugh. Internal dialogue.
und klappt es offen für den Lauf	108	paper	1716	- Three lads at the corner WTh's gate/Dalsbergstien.
auf einem schönen Tag.	109	parallel	1715	- I feel stupid.
Ein Pferdekopf geht plötzlich auf	110	pass	1714	- Man leaving the shop.
wie auf 'Guernica'.	111	peace	1713	- Man pulling off his cap in shop queue.
Es lodert in der Ewigkeit	112	percent	1712	- I turn around to look another way.
von diesem hohen Strahl	113	person	1711	- I pass through the metal fence gate.
als wär' es in der Wirklichkeit	114	peter	1710	- I get jam and bread.

eine inhärente Wahl.	115	piano	1709	- Man comes to bread counter while I'm there and buys milk.
Da hängen sie zusammen dicht in der Kausalität	116	pick	1708	- I get biscuits and two bananas.
als hingen diese, Schicht um Schicht,	117	piece	1707	- Queue.
in meiner Pubertät.	118	play	1706	- Dark woman to blonde: I need change.
7. Seele, du wartetest	119	poetry	1705	- Newspaper: Woman, challenge.
Seele, du wartetest bei diesem Strand	120	printed	1704	- Third counter closed.
der Wagen im Kreisverkehr.	121	private	1703	- Saleswoman comes to colleague, looks at clock, says 'I go'.
Ein kleinäugig' Rennfahrer hielt bei dir an	122	probably	1702	- I turn away.
und ließt dich hinüber das Meer.	123	pulpit	1701	- Man cleans his spectacles at third counter.
Man sieht es unter der hohen Decke:	124	queen	1700	- I pay clumsily. Exchange of money back and forth.
Ein Zifferblatt zählend die Taten	125	quite	1699	- I get two plastic bags, and put one back again.
wie schiebt man in Mund einem kleinen Verstecke	126	rain	1698	- VOICE: "Why are you so stupid today?" I answer.
die roten passierten Tomaten.	127	redirected	1697	- I leave the shop.
Jaja, da war es einer von den -	128	robert	1696	- On corner woman puts hood over head. Looks under brim.
ein Bildnis das hängt in der Schwebel.	129	round	1695	- She says: "Jeg blir våt på støvlene" (I get wet on the wellingtons).
So ists bei Fortbringen von ein hunderten	130	rumpus	1694	- I pass the metal fence.
Tagesschuß in dem Gewebe:	131	saw	1693	- Man walking in Dalsbergstien.
	132	se	1692	- Couple comes in Krungata before I close door.
			Event 4	
			22.2.95: A walk to the Deichman library. Attempt. Not exhaustive.	
			WAY OUT:	
Ich sah diese kleinsten Partikel in Luft	133	search	1691	- Man in telephone box inters. Krungata / Glückstads gate
an der Ecke des Schrankes schwebend	134	second	1690	- Man saying in mike: Hello. Buzzing. Going in.
wie ein Spinnewebe hoch aufgestuft	135	sent	1689	- Young cigarette smoker where the helmet was.
bei den kreisenden Sternen bebend.	136	shall	1688	- Darkhaired woman with papers where blonde yesterday.
Hier ist sie bei Soldes, das 160nd Café.	137	skaters	1687	- Young woman with chewing gum. Hallings gate.
Betrachtet man sie von der Straße -	138	slowly	1686	- Ullevålsveien: Two women, one putting on black gloves.
da schiebt sie die Hände hinunter den Tee	139	snow	1685	- I write it down, they turn around outside clock shop.
und kommt mit der heißen Tasse.	140	something	1684	- Two joggers pass.
Danach steht sie bei dem Türpfosten versteckt -	141	sometimes	1683	- Old woman with trillebag outside bookshop.
eine weiße Göttin vom Osten	142	spell	1682	- Two young men, one smoking, by bus-stop.
auf Sohlen von dem Indianergeschlecht.	143	stone	1681	- Young woman waiting for bus: Finger under nosewing.
Langsam glitt sie hinter die Pfosten.	144	sun	1680	- The two women stop at bus-stop.
Langsam wie ein Schiff auf dem	145	supposed	1679	- Young woman passes by Cathedral

Ewigkeitsmeer				school.
gewölbt wie die Erde ist flach -	146	surely	1678	- Tall man with plastic bag (...SHOP) hooks around corner
es gleitet unendlich hinaus über der -	147	swift	1677	- By launderette: Woman in red car, safety belt ON.
über das gefaltete Dach.	148	telephone	1676	- Intersection to Wessel street: Van, man stands beside, talks into open door: OK, HA DET 'A.
8. Ich schlief in einem Bette	149	tempo	1675	- Woman walks too close outside SHKS. I step into gutter.
Ich schlief in einem Bette bei eines Raumes Wand.	150	test	1674	- I cross the street
Dann griff mir eine Kette	151	than	1673	- Postbanken: Crowd of people.
	152	tired	1672	- Girl with crutches at the corner, together with friend
wie auf der beiden Hand	153	told	1671	- Man with large blond hair outside library, puts hands under it.
und schüttelt meine Hände	154	tough	1670	- STATIV in library stairs. Men carrying equipment.
wie Dämpfer auf dem See.	155	try	1669	- LADDER raised against statue.
Dann klättert ich die Wände	156	umbrella	1668	- I walk upstairs and gets PAPER.
				WAY BACK:
zu einem hohen Heh.	157	under	1667	- Woman with large blonde hair by the shelf.
Ich rief: Da ist 'ne Lücke	158	upper	1666	- Comment from worker by STATIV in the stairs: SE DER, SÖNN
im Bette bei der Wand!	159	use	1665	- Woman with rucksack walking up beside church
und eine grobe Stücke	160	various	1664	- Two men, one with ALPELUE
ergriff mich bei der Hand!	161	want	1663	- One man walking upwards
Da ist es keine Lücke	162	water	1662	- Two young girls where crutches was.
erwiderte der Mann.	163	went	1661	- RED-JACKET man up stairs inside POSTBANKEN
Es ist nur eine Glücke	164	west	1660	- Sirens, flashing blue lights, ambulance DF **777 down Akersgata, passes St.Olav church
das schüttelt durch die Wand.	165	whom	1659	- Another red-jacket passes across Ullevål street towards Thor Olsens gate
Deshalb ist Haus im Hafen	166	whose	1658	- Couple in the intersection from the church (or around the corner)
um solche Ding zu sehen.	167	wife	1657	- Two young women in car. One puts hand under long blonde hair. She smokes a cigarette.
Dann ging ich wieder schlafen	168	wind	1656	- BN 666** down the Ullevål street, following ambulance
zu träumen von den Trehn.	169	wolfseat	1655	- I cross the street
Die eine Hand ausstreckt	170	won	1654	- Three people outside antiquarian bookshop.
zu greifen nach dem Sold,	171	wonder	1653	- Spitting man outside the St.Olav church
ich mich umkehret reckt	172	work	1652	- Man passes outside SHKS. I step into gutter.
zu tasten auf dem Toll.	173	working	1651	- Woman in green jacket crosses street by SHKS
9. Es geschieht in den Nostalgien	174	worse	1650	- Man with dog crosses the opposite way. He says: OK.
Es geschieht in den Nostalgien	175	write	1649	- Woman looking like M down Wessel street
dass die Räume vermehren sich in Raum:	176	written	1648	- Man eating hot dogs down Wessel street from Ullevålsveien
Buchstaben in Höhenzügen	177	ye	1647	- Yawning man outside launderette
spiegeln den himmlischen Saum	178	years	1646	- Another man inside car.

und sprechen von jüngeren Tagen	179	account	1645	- VOICE: POSTKONTORET. I think of IH. VOICE: DET ER DER DET ER.
auf dem anderer Seite Gedicht	180	address	1644	- Van with logo: SKIPSPPOST.
wo Licht in die Räume sich tragen	181	admits	1643	- Woman stops car just before Cathedral school. She takes safety belt OFF. (Just before Frimanns gate)
wie Kinder die klettern in Sicht	182	against	1642	- Woman passes me by school. She looks like KKC.
in dem Baum wo es zweigt sich darüber	183	ago	1641	- Man, red jacket, passes with letter. He coughs.
in der Sonne in glühendem Stolz	184	air	1640	- The woman pulls her black gloves as if to take them off, but becomes aware of something and lets them stay on her hands.
in die Straße die neigt sich darüber	185	along	1639	- Young blonde woman with arms akimbo.
zum Hafen des glitzernden Golds.	186	america	1638	- Car with strange container on open body passes. Chains etc on top.
10. Der Seemann	187	americans	1637	- Jogger with cap passes outside bookshop.
Wie ein Seemann es einst sah	188	another	1636	- Blonde woman with chewing gum, just outside bookshop.
in jungen Tagen	189	answer	1635	- A woman is carrying in a poster for a shop. They are closing.
als kletterte er die Leiter und die Treppe:	190	anything	1634	- The KKC-looking woman stops and looks into CLOCK SHOP.
Es ist ganz hölzern	191	around	1633	- Dalsbergstien: Old woman with HANDBAG outside UNDERWATER PUB.
und es ist nicht neu.	192	ask	1632	- Couple in intersection Dalsbergstien /Waldemar Thranes gate (SA+woman)
Papierchen hat man glühend hinterlassen.	193	aspects	1631	- Dark-haired woman in yellow jacket. I catch a short glimpse.
Für andere Welten, andere Zeiten,	194	aus	1630	- Man with green plastic bag crosses Dalsbergstien, direction couple.
sind diese Treppenhäuser sehr altmodisch,	195	author	1629	- Woman with TRILLEBAG.
das Menschenleben spärlich	196	authors	1628	- Water is dripping on the corner to Glückstads gate.
doch harmonisch.	197	baby	1627	- BIKE in the flower bed where helmet was yesterday.
Wir schämen uns nicht sehr darüber.	198	bad	1626	- Man in window where MIKE-speaker was
So macht der Menschenkörper	199	beach	1625	- HOODED guy passes telephone box with newspaper (Afternposten) plastic bag
einen edlen Schwung	200	began	1624	- Woman in Krungata. Looks at me. Opens door with key.
mit Beutel über die Schulter.	201	behind	1623	- A car with flashing lights down in Krungata.
				Event 5
				WAY OUT:
In wenig' Stunden wird das Schiff	202	being	1622	- I leave the house.
den Hafn hinterlassen,	203	between	1621	- Man in sheepskin walks up Dovregata.
in offene See stechen.	204	black	1620	- Glückstads gate. The capped and the bare-headed man. They talk, then they turn around, and then they continue upwards.
Die wahren Gottheiten sind reich	205	book	1619	- Top of the street: A woman with

				headscarf is throwing pebbles on a window.
über des Wassers Wogen.	206	books	1618	- I pass her together with the two men.
Die Steine	207	bout	1617	- She throws a second time. Then she talks into MIKE and the door opens. She steps in.
1. Grenzstein	208	brings	1616	- The man with a black cap gives KEY to the other man, who takes it and returns.
Wie geht die Schattenkönigin vorbei	209	bugs	1615	- Woman A comes out of door (a) and closes it with KEY.
in langamen Bewegungen	210	bus	1614	- Woman B opens door (b) with KEY and goes in.
als die Bäume in feuchtem Mist gleiten ihre Korridoren vorbei?	211	bush	1613	- Woman A opens door (c) and goes in.
	212	buy	1612	- A man and a BIKER come towards me on the sidewalk.
Wir glaubten dass sie es sein müsste,	213	bye	1611	- The man steps out in the street and goes into a car. Biker passes.
sagte sie als Antwort zu der Frage	214	called	1610	- A bike is parked beside the UNDERWATER PUB a few meters further ahead.
ob jetzt das Ende gekommen ist	215	car	1609	- Intersection Dalsbergstien / Ullevålsveien: Woman with headcover and rucksack comes around the corner.
nach allen den schrecklichen Jahren.	216	chair	1608	- A man comes running on the righthand sidewalk in Bjerregaardsgate.
Im rauchenden Hafен	217	christmas	1607	- A woman comes running just after him.
glitzert das Gold.	218	concerned	1606	- Then a man with a black flapped cap running after them.
Die lange Allee	219	considering	1605	- Two young women with rucksacks read newspaper on the lefthand sidewalk.
windet sich durch die Morgenlandschaft.	220	convenialism	1604	- Another young woman comes walking her dog on the same sidewalk, but past the shop entrance. She looks at me.
Du siehst den weißen Fluss	221	copenhagen	1603	- I go into the shop.
durch die mistge Landschaft.	222	correlate	1602	WAY BACK: - I leave the shop.
Die Vögel fliegen in weißer Welt	223	count	1601	- I see a man with rucksack on the righthand sidewalk, walking towards me.
wo die Bäume wachsen umgekehrt.	224	cried	1600	- Then on the lefthand sidewalk, 2 young women come walking. They stop and look behind themselves. They interchange a few words.
2. Rollenstein	225	cue	1599	- A third young woman passes the other two on the righthand sidewalk.
In großen weißen Flüssen	226	currency	1598	- A man with a flapped cap passes the two girls.
treiben Winde um.	227	da	1597	- Two bikers come towards me in the street.
Die schweben auf den Füßen	228	described	1596	- In the intersection to Ullevålsveien, a couple passes in front of me. The woman holds a black knitted glove in her right hand.
die treiben Schwindel um.	229	det	1595	- A woman in coat comes on the lefthand sidewalk towards the intersection Dalsbergstien/Ullevålsveien. She says: "Men jeg vet ikke helt..."
Über hohen Hügeln	230	discussing	1594	- Two young women come behind her. The one says: "...tippelapper...".
wehn die Rollen um.	231	door	1593	- She adds a little later: "...skal spise...".
Adler auf den Flügeln	232	double	1592	- A plank is lying on the sidewalk

weben Tollen um.	233	early	1591	asphalt. - A lorry with remains of plank and a rake is parked in the street, same place as biker and man passed me.
Niemand kann es wissen	234	end	1590	- A biker crosses the intersection to Halling's gate.
wann die Vögel fliehn	235	especially	1589	- A TAXI comes around the corner and parks in this street.
von des Zuges Kissen	236	example	1588	- A blond shorthaired man with a green jacket crosses the street in front of me, towards Waldemar Thrane's gate.
in dem Augenblick.	237	feeling	1587	- A young woman walks on the other side of Dalsbergstien.
3. Winterstein	238	feels	1586	- A man with skis in his right hand and with a rucksack on his back comes up Dalsbergstien on this side.
Winter ists in Menschen Welt.	239	feet	1585	- A young man comes up Glückstad's gate and passes me. Another man comes from behind. He is gloved and smokes a cigarette. He passes me on the way down Glückstads gate and walks downtown.
Frost geht auf dem Kahle.	240	few	1584	- A single woman is coming up Krumgata from the other side of the house door. She wears a coat and a rucksack. She turns around and looks down the street, away from the house.
Alles ist was schon erzählt,	241	filled	1583	- I go into the house.
				Event 6
				23.2.95: Rudimentary report on a walk to the telephone box and back again. Not exhaustive. Too much happened around the grocery.
				WAY OUT:
steht in hohem Grale.	242	fire	1582	- I leave house.
Rot ist Wahrheiten Ventil	243	flower	1581	- I pull my nose.
eingedruckt zu werden.	244	four	1580	- Somebody is blowing their nose in house.
Finger fühlt es in Profil	245	freely	1579	- Young blond man up Krumgata, place A.
goldnes Drahts Gebärdn.	246	full	1578	- A man with spectacles and suitcase comes into Sofie's street.
Dämmerung in Hafenstadt	247	fully	1577	- Sound of bottles, glass-sound, from truck with bottle boxes, LIVI kolonial
windet Licht in Weife.	248	further	1576	- A biker comes from Sofie's square
Morgen steht das Rosenblatt	249	gives	1575	- A woman in a red coat crosses street from Sofie's square
grün von weißer Reife.	250	great	1574	- An old woman crosses street from Sofie's square
4. Meilenstein	251	grip	1573	- I get a hair in my mouth as I pass the parking automat (parkomat, vending machine)
Wo Stege sich zweiget und zweiget,	252	grover	1572	- The ice is slippery
wo Stege den Steig wiederstehn,	253	hadn	1571	- A young man walks in Bisletgata
wo Nebel sich spiegelt und speichert,	254	hallo	1570	- A capped man (around 50) with rucksack in Bisletgata
da geh' ich auf Winterwegen.	255	happen	1569	- Somebody else across the street in Bisletgata
Hinaus, hinauf in den Lüften	256	hard	1568	- I go into box. (Leave records).

es fliegt mein Shah auf der Schwingl.	257	hasn	1567	WAY BACK: - I go out of box.
Da zweiget es sich in den Klüften	258	hat	1566	- Voice: "This is not what you told me last time"
wo Menschheit erzählt sich ein Ding.	259	hay	1565	- A man takes a ladder out of the back door of a car (van)
Die Erde ist voller Rede	260	head	1564	- A young woman with scarf comes around another car.
die kennt seine Temperatur.	261	hear	1563	- I see the ladderman again
Der Sommer ist heiß, und jeder	262	heart	1562	- Another man comes to him and says something.
Winter ist kalt in Natur.	263	him	1561	- Large 'horse-binder' (large paper clip) lying on the ice
5. Vogelstein	264	hold	1560	- Man takes 2 suitcases out of back door of car (red, silvery)
Wie Vögel die Schnäbel in Erde	265	hop	1559	- The other man puts coins into parking automat
senken um ihren Willen	266	hundred	1558	- A man with spectacles and a suitcase comes following me
wissen zu können, ich werde	267	hussein	1557	- Man with food package (SNITTER) out of LIVI kolonial
immer derselbe zu stillen.	268	idea	1556	- Young man passes somewhere (I think, Dalsbergstien)
Es fährt der Ball, wie die Sonne, in Kurve der Meinungs-Fülle,	269	idle	1555	- Van to the left, in Sofiegate
	270	im	1554	- 2 men working on the righthand side, where bottles were
wie liegen die Linien geronnen am Giebel der Meinungs-Hülle.	271	involved	1553	- A woman
	272	keep	1552	- I see 3 people: One man, one woman, shop man
O kennen wir nur das Sinken	273	king	1551	- The shop man comes towards me, follows me, opens back of car in Krungata at spot A.
wie Zwei sich zu Einem verköpfeln,	274	land	1550	- Man (50 years) with spectacles in Krungata, spot A.
				Event 7
				23.2.95: Second walk to telephone box today.
				WAY OUT:
als stehen wir noch bei den Klinken,	275	lane	1549	- A man steps into a car
die Türe den Hainen zu öffnen,	276	last	1548	- A pakistaniian or indian woman with headcover appears beside the car
so gehn wir in Nachmittagen	277	late	1547	- The car turns around
die Straßen der alten Ranken	278	law	1546	- I see a man's back, coated, down in Krungata. He takes to the left down Sofie's street
und sehn wie die Zäune tragen Ewigkeit hinter den Planken.	279	leader	1545	- I see ice on the street asphalt.
	280	leaves	1544	- The car (which the first man went into) drives by
6. Grünstein	281	let	1543	- A man with spectacles and rolled-up umbrella passes downwards in Sofie's street. He touches his nose or upper lip slightly.
Grün ist die holde Schönheit dann	282	life	1542	- I see a man to the left and a woman to the right at the intersection to Dalsbergstien
als tasten wir sie an -	283	lime	1541	- I become aware of somebody walking

die Sonnenstrahlen in dem Land	284	literary	1540	behind me on the left - I cross the ice and snow and walk into Sofie's square
wirklicher Samarkand.	285	lock	1539	- A man with specs meets me on the sidewalk by the parking lot
Da sind sie hart wie Ebenholz und machen keinen Sinn.	286	lord	1538	- Another man comes just behind him
	287	main	1537	- A worker dressed in white (THERMAX written on his back) opens a car with KEY
Absichtlich ist das grüne Gold.	288	mass	1536	- There is slippery ice on the square
Absichtlich ist das Zinn.	289	material	1535	- There is a man in the lefthand telephone box
Flach ist es wie ein Dornenstrauch,	290	meal	1534	- I come to the righthand box. A woman passes with bag in Sofie's square as I enter the box.
				WAY BACK:
wie weiße Kitsch & Sohl',	291	meet	1533	- A woman (pakistanian/indian) with curled up hair in tail, glasses and rucksack comes across the square towards me
wie das Papier erzählt es, auch	292	mendelssohn	1532	- A car drives by on the parking lot at the same time
wie Korngold in Tirol.	293	million	1531	- There is a plastic bag (PRIX) on the ice
Ich bin der Herr, horch, ich es bin	294	minute	1530	- I see the back of a blond man with a shoulder bag walking in front of me across the square (parking lot)
der unter Kehle draußt zu dem Verständnis von dem Wind	295	mother	1529	- There is a speck of dirt on the ground
	296	mr	1528	- As I leave the parking lot to cross Dalsbergstien, a woman walking in the opposite direction pulls up a set of KEYS
das unter Seele jauchzt.	297	nation	1527	- Group of 3 people walking together outside LIVI entrance: 2 men (one is putting his gloves on) and 1 woman
Schwarze Blätter	298	nay	1526	- There is a man coming to the left in the street, towards me
1. Da oben gehn	299	neither	1525	- I see down in Sofie's street: A group of people further down to the left, indistinguishable group. A coated man goes across the street towards Krumgata.
die unterdrückten Welten	300	never	1524	- I am becoming aware of somebody walking behind me
in grünlicher Herbst-Feuchte	301	news	1523	- Two young men dressed in green come around the corner from Krumgata and pass me in direction towards Sofie's square
in der Lichter Glanz.	302	newspapers	1522	- I turn around to see who comes behind: It is a young woman with glasses (and a shoulder bag?)
Mit allen Wegen	303	night	1521	- The coated man who went towards Krumgata reappears in front of me, in the same place as where I saw the back of the man on my way down. He has a suitcase, and as he turns his head slightly on the place where I saw the dark woman, I see that he wears sunglasses. A few steps later, I see that he is smoking from the cloud of smoke coming from him. He walks in front of me all the way up.
das Ganze der Prozesse aus	304	north	1520	- There is a speck of dog excrement on

über die Macht,	305	nose	1519	the street. - A car with TELENOR written on its side in the other end of the street.
über die Macht, ja.	306	numbers	1518	- I fumble with the keys as I enter the door. Event 8 24.3.95: A walk to the telephone box. I made the following observations as notes while walking:
Nur der neuen Straße	307	observed	1517	WAY OUT: - A white car is turning at the end of Krungata.
in die geräumsten Tage kommen und(?)	308	occupies	1516	- A young man puts on his jacket.
die Treibe	309	okay	1515	- A car honks (probably the turning one).
früh und in den Wunden hochgestapelt:	310	onto	1514	- Coming towards Sofie's street, I see a red biker with a rucksack with two large extensions above. It looks like a 'golf club' sack. He wears dark sunglasses.
Neunundzwanzig.	311	option	1513	- I step onto some sprigs of spruce with my right foot on the sidewalk in the intersection to Sofie's street.
Früh und Morgen hebe ich ihn -	312	order	1512	- To the left, a driver sits with dark sunglasses in a black parked car. He looks at me while he LEAVES.
darin sind Schlaf und Träumerin	313	original	1511	- Woman and then man to the right from Sofie's square (right sidewalk).
[flat on Logik: Wassertropfen].	314	others	1510	- Biker and couple to the left from Sofie's square (outside LIVI).
Und wofür kommt es der Bogenbau?	315	overturned	1509	- An old woman with crutches (a crutch?) crosses street from Sofie's square towards LIVI.
Man glaubt, sie war eine Wunderfrau.	316	own	1508	- An old couple to the left of the sidewalk, by the parking lot
Hier treibt man auch große Kartoffelchen.	317	page	1507	- I hesitate, and take to the right
Es öffnet Salat auf dem Fingerchen.	318	paper	1506	- A young woman comes on the sidewalk and puts food (bread) into her mouth
Man sieht es fern wie ein schwarzes Bild - bei Eintrittstür ein schwarzes Schild.	319	parallel	1505	- The ice is slippery
Man trägt es unten mit offener Faust:	320	particular	1504	- A woman with black gloves steps into the parking lot on the ice from the bus stop shed
Ein Lebensmittel mit Paradox.	321	penguin	1503	- The box is occupied by a young man (same as in 2?)
	322	perhaps	1502	- I wait for a while while leaning against a tree, but then goes towards Bislet to make the call there
Dann kommt es plötzlich und eingesaut:	323	picasso	1501	WAY BACK: - An old woman passes the telephone box as I come out
Ein Lebensmittel von Dr.Faust. 2. STR / BLACK	324	pictures	1500	- A white wire is lying on the icy ground
	325	play	1499	- 'Spylevæske' bottle is lying on the icy ground
Du in gleichgebaum	326	plue	1498	- A car with a woman driver comes into parking lot and turns before the automata
dich ahnend,	327	poem	1497	- I kick a brown branch (twig) with my

				right foot, lying on the ice by the automata
was sie tun	328	poet	1496	- Black TAXI is standing parked outside LIVI
in diesem Wald,	329	point	1495	- A yellow car with OSLO ENERGY parks in Sofie's street
mach dir ein Pator,	330	politics	1494	- I see a logo with BIKERS on its side
du mit diesen Reisen	331	poor	1493	- The yellow car stands as I pass, and then it drives past and in front of me. I walk behind it.
und weißt und treut	332	position	1492	- Car parked by Sofie's restaurant, to the left in the street: MØKK is written with a finger on its dirty driver seat window
was Heilung sich versteht -	333	present	1491	- It has two flashing yellow (orange) lights
und muss auf Weiss und Seinheit immer	334	rather	1490	- White car drives up Krumgata and turns and comes back
für immer was betragen.	335	read	1489	- A car (Mercedes, with, I think, a man inside) is turning at the end of Krumgata as I come there.
				Event 9
				24.2.95: I went once more down to make telephone calls
				WAY OUT:
Auch Tochter	336	reader	1488	- A woman in coat in the middle of the street, just before the downhill. (50 meters away).
in Raum:	337	rear	1487	- Beside her, on the righthand sidewalk, a man in red jacket and with a red plastic bag with bottles in it in his right hand.
Ich selbst kam	338	remember	1486	- My right foot hits a pebble which flies away and hits a metal box on which three letters are inscribed: K.E.V.
späte Herbst	339	return	1485	- I see a piece of paper on the ground. There is a small picture of a man on it, and the word HANDLELISTE is printed on top of it.
zurück	340	revealed	1484	- There is a sound from the house to the right, from inside the window.
was Schaf sind von Aktion zu Welt.	341	rover	1483	- I step into a bump in the asphalt, and make a little uncertain step.
Das letzte Zeichen	342	said	1482	- I hear footsteps as I walk towards the end of the street.
der großen Welt	343	save	1481	- Somebody (else) is coming up Sofie's street. I see a person vaguely in the corner of the eye.
[...] so wie auf dem Geelermmas -	344	say	1480	- A man is coughing in Sofie's street as I go around the corner. (I take this as a sign that the stretch of recording is over).
				WAY BACK:
der Panoramen Klagefrucht:	345	scar	1479	- A man coughs in Sofie's street. I see him on the righthand sidewalk.
Kenyér.	346	science	1478	- He walks together with a woman.
3. Mitten im sonstigen Leben	347	seal	1477	- A schoolboy with rucksack on his back walks from the intersection and down Sofie's street as I start recording (by the sound of the cough).
und als man es im Hohe [Nahe]	348	seat	1476	- Sunlight is falling on my notebook

sucht				paper as I walk up the hill.
wird bunte Farben,	349	secretary	1475	- Something which looks like a small sheet of gold leaf is lying on the asphalt.
...gebucht	350	send	1474	- A piece of yellow paper is lying on the asphalt.
sah es kreuzlich in hin und her	351	serve	1473	- A piece of black plastic is lying on the asphalt.
älter als ein rober Satz.	352	set	1472	- There are sounds coming from inside a dental mechanic's shop, out through the open door.
Da sprangts noch auf:	353	settled	1471	- There is a speck of dog's excrement on the street.
				Event 10
				24.2.95: Micro-event. While going to the Deichman library, I record what happens from my door onto the corner to the left, to Glückstad's gate. It is a matter of 50 meters only. I am too exhausted to work on larger stretches, although I had some interesting observations which deserve recording by memory here.
				WAY OUT:
Ein großes Joch!	354	shall	1470	- As I step out of the house door, a couple passes towards the left.
Hausing -	355	shape	1469	- The couple takes to the left of the sandbox, while I let them pass in front of me and go to the right. A single asian woman with a plastic bag comes in the opposite direction, on the righthand side of the box. I pass the single asian woman on the corner to the box.
es kommt	356	simon	1468	- The couple stops suddenly. The man pulls up a KEY and holds it in the air.
eine dem Schnee,	357	smith	1467	- The man turns around and goes back, without any explanation to the woman, who continues in parallel with me along the house-wall. She comes to the entrance door at the corner and pushes a button.
Greispapier	358	snew	1466	- She speaks some words into MIKE.
1.58 cm.	359	somehow	1465	- I turn around the corner, and spontaneously touch my cheek.
				This was the series which I intended to study. It was my plan to ignore events on my way out, but I could not help noticing some.
Die Erde zweit	360	sorry	1464	- Just around the corner to Glückstad's gate, a young man slams the white house door. It does not lock properly, so he must give it a second try, when he succeeds.
each in each Luft,	361	sort	1463	- In Dalsbergstien, I see in through a shop window. A dark longhaired woman is sitting by a computer in the sun studio. Outside on the sidewalk a few steps further, there is a piece of paper (kassalapp) on the sidewalk.

ewig sanftmutig duftende Pflanzen:	362	source	1462	- As I turned down around the corner Dalsbergstien/Ullevålsveien, a young man comes across the street and goes onto the sidewalk just in front of me. He is a little too close, and I feel a little pushed into the righthand side. I step to the left, and then have some people inbetween to get him 'off the line'.
Was ist Jänner?	363	started	1461	- A little later, a young woman crosses Stensberggata and pulls her nose, as to signal that this is not good behavior on my part.
Büro hat statt meine Arbeiten	364	starts	1460	- As I pass the kiosk by the launderette, a longhaired blonde woman is serving a customer inside. I hear her voice talking, and she is speaking encouragingly to me.
				SEVERAL INSTANCES AROUND THE LIBRARY.
				WAY BACK:
Dedikator: For Allan Petterson	365	stay	1459	- Passing the kiosk by the launderette again, the woman is standing inside with some other customers further in. Again I hear a comment, and I see a piece of paper (kassalapp) outside the launderette.
Sie schließlich -	366	strange	1458	- In the intersection to Stensberggata, a driver comes with the car to drive into Ullevålsveien, but he is hesitant as to drive out into it. I am also hesitant as to how to behave, and as he waits too long, I decide to cross the street in front of him. He is then about to drive forwards, but must brake since I came too fast forwards. A voice said: "Now you made a fool of him". I did not think of this as related to the walk downwards, since I was not paying attention to such parallels.
sie sind die Fliege:	367	sub	1457	- In the moment when I come to the intersection to Dalsbergstien, a young man comes across the street from Bjerregaardsgate and steps onto the sidewalk just in front of me. This is too parallel to the way down for me to ignore it. I think: "Well, then the nose must appear quite soon".
Der junge Genius	368	sure	1456	- It doesn't. I catch a glimpse in the corner of the eye of the people inside the sun studio.
schläft auf einem Sofa.	369	surely	1455	- Then as I approach the intersection to Halling's gate, I suddenly step down into a depression in the asphalt, to make an artificial 'dumpy' step which looks silly. "This was the nose", I thought with myself. But I had no chance to observe the depression in advance, since I was now occupied with finding my notebook and did not keep attention to the surface in front of me.
Durch das geöffnete Fenster	370	syrian	1454	- A white TAXI stops with a flashing flicker light in Dalsbergstien just by the

			metal fence at the entrance to Glückstad's gate. A blonde woman steps out, and after some hesitation as to climb over the fence on a convenient place, she finds that she must walk around it. (This probably correlates with the double attempts of the young man at his entrance door on my way up). A sly voice says to me: "Now you have the chance to have it fulfilled. If you just slow down, she can get in front of you, and you have the predictions fulfilled as you enter Krumgata".
hört er Schritte auf Kiesel.	371 tail	1453	- I did not pay any attention to this admonishment, and the woman came after me as we walked down the dark street. I heard her footsteps rhythmically in the shingle behind me.
Gartentüre sich öffnen und schließen.	372 talk	1452	IN KRUMGATA: - As I went around the corner to Krumgata, I spontaneously burped, and I took this to be a parallel to the cheek touch on my way up. It must have been 'planned' subconsciously. I had my notebook ready to write. The woman's footsteps were following me continuously.
Seine junge Seele	373 text	1451	- A young man was standing at the entrance to the corner house door where the woman had been as I left the corner on my way up, and he looked right at me, as if he had just waited to see me come there. He was pushing a button and waiting for answer.
hat kein Feindschaft im Sinne.	374 texten	1450	- The woman's footsteps were all the time behind me.
Der Außen-Wanderers Körper	375 th	1449	- As I came to the sandbox and the place where I had passed the asian woman, the man finally gets into contact with the one he searches for and shouts HELLO into the microphone.
bewegt sich in Ruhe vorbei	376 thrown	1448	- I hear the woman's voice say something in the distance. I think she was heading for another entrance, but it sounds as if she takes up a dialogue with the man. I do not follow the conversation, since I am in fact expecting to find a correlate to what happened in the beginning of the walk, such as somebody coming or a sign reminiscent of the asian woman. (I did not at that time think of the man's HELLO as a sign representing the asian woman).
mit zielgerichteten Schritten.	377 told	1447	- I pull up the keys from my pocket.
...und er überstieg die Schwellen.	378 tomorrow	1446	- As I am about to climb the stairs, my righthand toe gets entangled into something, possibly just the edge of the sidewalk. I have a loose sole which may have attached to the edge. The dialogue may have continued in the distance, but I did not pay any attention to it, as I

			thought that this foot event could be significant of the asian woman somehow.
			Event 11
			25.2.95: A walk to the kiosk at Holberg's square. Somebody in the house had behaved impudently, and, a little later, somebody else came to the bath close to the room.
			WAY OUT:
Dauer mit Erscheinung spricht ein wenig lückenhaft,	379 town	1445	- I go out in Krungata, to the left.
	380 translation	1444	- I first think of going down Dovregata. Then I change my mind and go around the corner to Glükstads gate, but change my mind again after a meter or two up the street and return towards Dovregata.
es halb durchbricht.	381 treasury	1443	- I see a rubber band on the cobblestone.
Meine Türe sind groß,	382 tried	1442	- A man with a black dog in a band comes running up the stairs. He and the dog are about to run down the hill, but he loses something and stops immediately. It is an unlit cigarette. He bends down and picks it up.
meiner Anfang schwer	383 turned	1441	- They run down the hill. I hear a male voice: "Du er ikke lite dum. Du har skjönt at det er ved å snu slik at man får det til" (roughly, verbatim).
wenn alle Farben	384 type	1440	- At the bottom, a woman is waiting for them. She takes the dog's band, and go with it up to the right. The man halts a little, and it looks as if he is about to light his cigarette, but I did not see it.
in Zusammensein scheinen.	385 und	1439	- I go down the street and take to the left. A black van is parking on the righthand side.
Unsere war, denn,	386 university	1438	- A man dressed in a yellow jacket comes towards me towards the end of Sofie's gate.
the beat of Geschäft und das Leere.	387 used	1437	- A man in a green jacket, carrying something, comes up from Holbergs gate. I think it is a pair of skis, but I cannot remember.
4. Ist ein Spalt	388 verse	1436	- In Holberg's gate, several people walking. One young woman with a pram is accompanied by an older woman, who seems to be her mother. She pulls up a handkerchief to blow her NOSE.
Zeit ohne einen Hintergrund	389 wanted	1435	- I am tired of these subterranean signs, and cross the street to take the other sidewalk.
gibt unseres Wissens Ende -	390 warm	1434	- Just across Pilestredet, a shop where I notice an AQUA toilet in the shop window.
grün um die langen Ränder	391 wasn	1433	- As I am about to enter the 7-11 kiosk, I see somebody waiting for the tram on Holberg's square.
wie einer Badeanstalt Fenster	392 went	1432	- In the door to the shop, I see a young woman putting a SEVEN-UP bottle (and a PEPSI) on the counter. The salesman

				immediately sees what is going on. He stands outside the counter and says to the woman behind the counter in the moment when I come into the room: "...nøkkel..." ("...key..."), and in the same moment he throws a paper into the waste-basket. He goes into the back room and starts fumbling with the soft drink bottles (PEPSI). I buy a cheap chocolate and go to the counter. He comes out and starts putting the bottles into the fridge.
und das orange Licht	393	whole	1431	- As I come out, a car with a table (BORD, or is it PULT?) upside down on the car roof, with the legs in the air.
daß auf dem Boden sich spiegelt	394	whom	1430	- As I am about to cross the street, a large var with a blue sign TIR comes towards me, and I am hesitant as to go or let it pass. I choose the last alternative.
nach der öffnenden Tür,	395	without	1429	- A smoking man comes towards me and passes in Holberg's street.
spiegelt ich auch des Körpers Willen	396	work	1428	- In Pilestredet, the blue tram comes just behind me. It stops irregularly in the intersection and lets off a young man who comes after me a few meters up Holberg's street.
wartend auf besseren Stunden	397	world	1427	- Four young people (two men and two women, one with sunglasses) on the sidewalk on the other side.
als die Fläche sich unterteilt:	398	wouldn	1426	- A little later, a young woman with a cigarette down on the other side, after the first four people.
Die Erde auf Boden	399	written	1425	- In the intersection to Sofie's street, the sound of a toy pistol from inside a house yard.
einer größeren Stadt	400	yuletide	1424	- A young woman with a pram (with a child in it) comes up from the left.
unter der Linderude Frau.	401	zero	1423	- In the distance, I see three people: One couple and one woman. The latter is coming in my direction. As I step out into the street to see better, a crow is appearing over the rooftop.
A.A.Onalever	402	acht	1422	- The couple has disappeared into the house.
5. Los in löse Wäldertagen	403	alles	1421	- I go in the middle of the street, and the young woman goes on the sidewalk, behind a parked van. She is wearing a flapped cap and has sunglasses attached above the brim: It looks as if the brim is a nose. The van comes between us.
Ja, einige	404	antagelig	1420	- A car is passing in the street.
in schwimmender Nacktheit	405	around	1419	- I walk up Dovregata and into Krumgata. As I turn around the corner, two men appear from the sidewalk, just beside the entrance to the house I live in. The one to the right pulls off his black glove as soon as he sees me. The other one is carrying a tennis racket in a cover. They talk as they pass me in the street.
steigt vor.	406	ask	1418	- I enter the house.

			26.2.95: A short walk to the kiosk to check out yesterday's observation and to buy a bread. I was hesitant as to whether I should go up or down to buy the bread, that is, to check yesterday's observation or not. As I put on my boots and jacket, I decide on Bjerregaardsgate.
Die Steine sich wälzen	407	author	1417 - I open my room door, and I hear a voice saying: "AD-VAR-SEL" ("warning"). I think of the compositionality of the word.
in Schönheit	408	away	1416 - Having left the house, I come to the sandbox, and I change my mind to go to the 7-11 on Holberg's square instead.
ihrer Züge.	409	bergen	1415 - A voice says internally: "OK, but don't tell us that we did not warn you".
Dann schlafen wir wohl zusammen.	410	big	1414 - A man in telephone box to the left in Krumgata.
Leise.	411	bill	1413 - A man dressed in an undershirt only, in a window in Dovregata
6. Die Altstadt eine Löwin	412	bird	1412 - Footsteps in the bottom of Dovregata, sounds as from behind or below
geborgner Symmetrie	413	bung	1411 - Car passes in Sofie's street below
die Sinne ausgebreitet	414	chicken	1410 - As I come into Sofie's street, 2 men in the intersection to Stensberggata, approaching me
wie Sprache auf Papier.	415	christian	1409 - One of them coughs
Jahrhunderte durchleuchtet	416	cocked	1408 - There is a lighter on the asphalt
in ihrer Harmonie	417	coming	1407 - In Holberg's street, a man wearing a cap on LEFT sidewalk walking upwards. WINDOW LIGHTS either here or before the man just mentioned
versteh sich wie die Sterne	418	copy	1406 - Group of four people, two of them children, on LEFT side walking upwards
auf Himmelwölbung, wie	419	cost	1405 - Two men in coats upwards on LEFT side
Sinnesorgan sich nähren	420	create	1404 - A white car passes to the right in Pilestredet
von Meinungen vermehrt.	421	dark	1403 - A voice internally: "Gleder meg..."
Z.B. wie ist die Lehre	422	dear	1402 - I meet 3 young women in the intersection to Pilestredet
mit Valencia allverklärt?	423	denn	1401 - One of them says: "...vært på fjellet i helga..."
42:109	424	dictionary	1400 - A car appears behind me
7. Ein Stamme voll von Stretch	425	didn	1399 - There is a bump in the street
Am Erdreich wohnte die beste Partei,	426	die	1398 - SOMETHING HERE, which I cannot read in my note
die an dem Computer sitzend	427	discourse	1397 - A Chinese woman eating a hot dog
mit Finger rührend der Münder	428	doors	1396 - A young woman in a sweater
Blei -			
bevor dem Bild-Schirmes Blitzen	429	dungancy	1395 - I see the observation, the AQUA toilet after the traffic school
kann man damit ein Spielzeug machen.	430	easy	1394 - 2 men on LEFT sidewalk laugh
Wie in dem grammatischem Raum	431	even	1393 - (2 people waiting for the tram at Holberg's plass)
schlägt es sich vor aus den alten Sachen	432	exactly	1392 - A man in a green jacket and with a white cap comes out of 7-11
wie alte Gebäude im Traum.	433	exist	1391 - He puts some food into his mouth
8. So lang ist er, dass sie ist	434	explained	1390 - I go into the shop.

völlig überrascht.					
Wahnsigen hier auf Schraffamen!	435	family	1389	-	There is another customer in there.
Ja, an Anchesis der Zwete	436	figure	1388	-	Some sounds from people talking.
als ticket die Glocke gen ihre hölzernen Stundenschlag.	437	fra	1387	-	I look for the bread and go in a circle around the column.
Hier leben sie wohl und hinter den Hecken -	438	gary	1386	-	I find the bread shelf.
hoch, wie die Jungfrau sich liebt,	439	general	1385	-	The radio plays a pop song: "...there's a new kid in town...".
die Mütze-Verwirrt auf den kleineren Strecken	440	goes	1384	-	The customers leave the counter, as if he is finished.
in der einzigen Welt die es gibt.	441	going	1383	-	The woman to the left fumbles with a pen.
9. Dann lohnt es sich zu Toren	442	grace	1382	-	The man to the right is handling some other utensil I cannot remember.
was für Freude und Leise es warn	443	green	1381	-	I go to the woman to the left.
die sich zu der Liebe erkoren	444	grover	1380	-	When I am about to pay the 17.50 kroner,
fühlten in großen Scharn,	445	hands	1379	-	I say: "Do you want small coins?"
Kinder die triebn von der Schule	446	hansen	1378	-	She says: "I'd like to", and she gets it in exact value.
da draußen vor dem Hotel -	447	help	1377	-	I take the bread and go towards the door.
die saßen nicht mehr auf dem Stuhle	448	here	1376	-	The (male) customer has not left, but stands at the counter.
bei der Ecke des Lichtes Quell'.	449	hill	1375	-	I pass him and go out the door.
					WAY BACK:
Sie wußten nicht wofür man hohnet,	450	holiday	1374	-	In the open square outside, I see the blue tram arriving.
nicht weshalb und gar nicht warum	451	hope	1373	-	A woman with a pram walks towards it.
und werdet in dem Buch belohnt.	452	hugo	1372	-	Somebody is laughing.
Dann wurden die Kinder stumm.	453	industry	1371	-	The tram stops.
Dann fieln auf dem Boden die Reife,	454	insigned	1370	-	I see four people going around the corner to Holberg's street.
ein glänzendes Diadem,	455	jitterbuh	1369	-	I hear the sound of footsteps behind me.
das fiel wie das Salz von der Seife	456	kind	1368	-	As I come into Holberg's street, the four people step into their car just outside the traffic school.
und schien wie ein Requiem.	457	law	1367	-	There is a red light shining on the back of the car.
Dann wurde sie nicht mehr verhöhnet	458	left	1366	-	The blue tram passes in Holberg street
im Grüne des tiefen Tals.	459	lenger	1365	-	In the intersection to Pilestredet, a red car stops just in front of me, with OSLO TRAFIKKSKOLE (the name of the traffic school) on its side. This is a Sunday evening.
Man band einen Schuh der verwöhnet	460	live	1364	-	The driver lets me pass in front of the car.
am Fuß des Buchstabenepfahls.	461	ll	1363	-	I step on a pebble under my left foot in Holberg's street on the other side of the intersection.
10. Und suchten sie nach	462	looks	1362	-	A man dressed in dark passes me on the left side, on LEFT sidewalk, on his way down.
auf dem ersten Vorteil -	463	lost	1361	-	2 women on their way down passes to the RIGHT.

die Königin sprach	464	lover	1360	- A car passes
mit Lippen in Braille.	465	make	1359	- Another car passes. I see its red lights shining as it passes me.
Erst war es so wirklich	466	maybe	1358	- In Sofie's street, a car comes from Sofie's square. it stops just beside me before it starts again.
wie Leben und Lob,	467	mean	1357	- On my way up Dovregata, I see pieces of what I think is broken glass. It shines in the lamplight like stars.
dann blieb es allmächtig,	468	meaning	1356	- A few meters later, small pieces of ice. I wonder whether the glass could have been ice as well.
andeutend und grob.	469	meant	1355	- In Krungata, as I pass the sandbox, a biker comes out from the righthand side, from the neighbour house, and bikes down Krungata.
Wie in Panorama,	470	morning	1354	- In the same moment, a black cat comes from the left and crosses the street and goes into the house which the biker came out from.
ja, in dem Blich-Glas,	471	need	1353	- Two young and blonde women come out from the house I live in. They turn to the right to go down Krungata.
die Farben wie Goya	472	neither	1352	- I walk up the stairs.
auf Schulter erfasst...	473	next	1351	- One of them turns around and says: "Unnskyld, heter du Eirik?"
Das älte[ste] Vater	474	night	1350	- I replied: "Nei", and entered the house.
war ein Fehler, aber	475	nor	1349	- My neighbour coughs in the moment when I am about to put the key into the door lock.
				Event 13
				3.3.95: A walk to the telephone box and back again.
				WAY OUT:
alle wußte dass der Kater...	476	north	1348	- Some sounds from a car to the left. A man working with something.
Jaja...	477	nothing	1347	- A man talking into MIKE in Krungata. He has a letter in his hand.
Wie auf eine Karte	478	okay	1346	- The distant sound of an IRON BAR as I walk down Krungata.
für Kinder gemacht,	479	other	1345	- A young man smoking a cigarette in Sofie's street.
die Küche erstarrte	480	otherwise	1344	- A man with a CAP and a letter or papers in his hand.
wie Rinder der Nacht.	481	pages	1343	- Two BIKERS: One bald, and one woman, outside LIVI.
11. ...gloria in excelsis / ...gloria!...	482	pash	1342	- A man putting money into the parking lot automaton.
als ich hier um Rat kam	483	peter	1341	- A TIGER-painted BIKE (yellow and black) with man on it. (Black hair, green coat).
12. Das nie mehr lauschende Leiben	484	picture	1340	- A young man walks across the ice on Sofie's square. He has glasses.
weil sein Name ist Al Jones	485	poetry	1339	- A former teacher in literary theory.
läuft um Geländer-Treppe auf	486	politics	1338	- A young woman in tights and with a rucksack on the other side of the street.
vielleicht als erste das Stundenbuch.	487	power	1337	- A voice: This is your woman on the other side.

Nachbar bekommt zwei Papiere.	488	prefer	1336	WAY BACK: - A man walks on the other side of the street. A red car passes in Bisletgata.
Es singen die Chöre der Notre Dame: Gloria in excelsis! und Gloria!	489	press	1335	- A woman with a round CAP puts PAPER into a CONTAINER.
Der Tag als ich hier um Rat kam,	490	prince	1334	- In Dalsbergstien, a car with woman driver, lots of children.
	491	prize	1333	- The woman comes from the left, and crosses in front of me just beside the parking lot automaton. She is carrying a POSE (pouch, bag), which is partly green.
es wirbelten goldenen Soria-Moria.	492	probably	1332	- The distant sound of a GULL crying.
Viel runter auf Rad-Baggage	493	put	1331	- In Krunggata: A man (with a cap?) carrying two bags: One red nylon bag in his left hand, and one white plastic bag with a bunch of papers in his right hand. (This I saw after the next).
mit doppelt-metallenen Klang.	494	read	1330	- A man coming out of a house, carrying cardboard BOXES into a lorry.
Arbeiten...	495	really	1329	- He says to a woman: "Har du ringt?".
Einen Frauen-Teller - PIP-PIP.....	496	return	1328	- The woman says something which I cannot hear.
'Stepfather'	497	ring	1327	- He says: "Neineinei... ..arbeide...".
der sich zu meinem Namen	498	role	1326	- I see the man in front of me again. He walks slowly past the house door.
Event 14				
3.3.95: Another event, following shortly after the previous. I now took to the left instead of to the right in Krunggata, and went downtown. As soon as I had walked a few meters, I saw that the signs were densely connected with the walk a few minutes earlier, so I decided to take them down, and delimit the notes to this little 30-40 meters' walk through Krunggata. I would then take up my notebook again as I came back the same way. Now this is the first example of a split event.				
'Steckdose'	499	russins	1325	WAY OUT: - Couple standing to the right of the doorway. The man is holding a white plastic bag, the woman is standing beside him. They are positioned in the middle of the street, just outside the entrance where the man was speaking into a MIKE in the previous event.
wünscht sich die Olmenkolmen.	500	seen	1324	- To the left, in the intersection between Krunggata and Dovregata, I see a man standing. He looks up into the air.
Eine Katze ist eine Dinge	501	sexual	1323	- I think I catch a glimpse of somebody walking or running quickly past the standing man, from Glükstad's gate down Dovregata. It happens quickly and while I was still concentrating on finding paper, so I did not notice any details.
aus Stroh und Farbe Weiss	502	shines	1322	- A parking lot receipt on the

aber Tage sind OVER,	503	shower	1321	cobblestone. - A circular iron bar on the edge of the sandbox. It is open, and formed like a C.
Äste sind schwer,	504	shows	1320	- As I round the corner, I hear the sound of a door which slams. I am not sure whether this shall count as a part of my walk in Krungata or not.
schlägt ihre Haare fest	505	side	1319	WAY BACK: - As I round the corner into Krungata, I hear a bird twittering, but nothing else happens. The traversal of the little distance is absolutely eventless.
				Event 15
				3.3.95: Presumably unsuccessful attempt. Walk to Bjerregaards gate to buy almonds, and back again. Sporadic notation of some occurrences, but not exhaustively. This is just to add to the inventory.
auf dem dunklen Brot.	506	smith	1318	WAY OUT: - Darkhaired woman in front of me in Krungata. She wears a black coat. Her footsteps sound as she walks down Dovregata.
Hier schlafen die jungen Leute	507	space	1317	- A young man comes up Dalsbergstien and follows closely after me.
Black Flake as Chopin on floor	508	standing	1316	- A dark woman in a black coat goes down Hallings gate.
einander im jungen Lande	509	strength	1315	- Intersection Dalsbergstien/Hallings gate: Voice (external): Går du den veien der? Voice (external): Må vente til vi har kommet hjem
zusammen	510	suddenly	1314	- A man in Dalsbergstien by car. Voice (external): Se hvordan skoene ser ut. The man is smoking. He stands with a woman beside their white car, and a child is inside.
und das Selbstbegieren	511	suppose	1313	- A young woman in the intersection Ullevålsveien/Dalsbergstien.
der Körper spielen	512	supposed	1312	- A jogger in the intersection Ullevålsveien/Dalsbergstien.
wo Ribben und die Roggen fielen.	513	taken	1311	- A man. then a couple on the other side of the street.
Ich anstach immer mit den Blechen.	514	text	1310	- A rhinoceros depicted on the extra wheel on a parked car in Bjerregaardsgate.
				WAY BACK:
13. Lege ich ruhig	515	their	1309	- Couple out of Chinese restaurant.
im Licht von der Lampe.	516	though	1308	- Man: Brrrr! Det vakke så jævla varmt da.
Dinge sind all-besetzt	517	three	1307	- A little later he adds: Et øyeblikk...
so wie Musik es ist,	518	took	1306	- In Ullevålsveien, a woman eating from a white pouch.
mehr	519	tørr	1305	- A man walking towards me in Dalsbergstien. An internal voice says to me: Den filatelen kan du glemme...
als wissen du vielleicht.	520	trittle	1304	- An older man walks down in Hallings

14. O grüne Wiese	521	true	1303	gate. - A shorthaired blond man with a yellow jacket.
mit der schwarzen Wurzel -	522	und	1302	- Two men inside Pizzacco. One playing flipper (or sim.).
Wenn dieser Tag	523	under	1301	- Voices and sounds of bottles behind me as I go down Glükstads gate.
seinen Anfang fing -	524	urged	1300	- Bottle lying in the sandbox in Krumbgata.
es leuchtet grünlich:	525	us	1299	- A couple comes up Krumbgata from below.
Dein Sohn	526	use	1298	- A car passes them. It comes towards me to turn, but stops before it has reached the blockaage.
				Event 16
				7.3.95: Walk to shop and back again in the evening.
				WAY OUT:
deines Himmels Sohn	527	way	1297	- A man comes towards me in Krumbgata. Dressed in black. He coughs. Hands in pockets.
ist es	528	weak	1296	- Voices on top of Glükstads gate. A door slams. Remains of a broken coffee cup.
dessen Augen	529	week	1295	- The bus passes in Dalsbergstein.
und ihre schwarzen Füße	530	whale	1294	- A man walks in Dalsbergstien, on left side, with a plastic bag.
wissen ein jeder Regentropfen	531	while	1293	- Four people walk from Dalsbergstien into Waldemar Thranes gate.
hat seinen klaren notorischen Niederschlag	532	white	1292	- A couple walk hand-in-hand in front of me in Dalsbergstien, some 30 meters in front.
so wie auf einem Freitag Nachmittag	533	whole	1291	- A man in black jacket, with a white plastic bag, from left crossing Dalsbergstien in front of me.
die Blätter der Buche zittern,	534	winest	1290	- A man is looking into a car parked in Dalsbergstien, a little before I reach the PUB.
stößt er mit freundlicher Genehmigung	535	winter	1289	- He goes back into the house. The iron gate slams.
die wonnegeborenen Pfade an.	536	women	1288	- Candles are burning outside the pub. Sound of music.
15. Ich war auf die Straße, die breite.	537	won	1287	- A car with a SKIGUARD roof container crosses just in front of me in the intersection to Ullevålsveien.
Die Sonne war golden und stark.	538	word	1286	- In Bjerregaards gate, a girl with rucksack walks on the lefthand sidewalk.
Sie war auf der anderen Seite	539	world	1285	- 2 young men come out of a shop with two boards or trays of food. One of them has a knitted cap. The other places a bottle of mineral water on the tray.
und trug ein Gewicht nach dem Park.	540	written	1284	- I see a man inside the shop before the door closes.
Dann kams eine Taube von oben	541	yes	1283	- Another young man (twenties) in dark jacket walks on the sidewalk.
mit Flügeln ausbreitet im All	542	yesterday	1282	- A car door slams.
und landete auf dem Boden	543	aim	1281	- There is sound from a car radio.
mit dessen erlesenem Schall.	544	already	1280	- The shop is closed.

Da ißt eine Taube von Dreieck	545	america	1279	WAY BACK: - A man steps out of the Chinese restaurant.
und Zufälligkeiten erzählt.	546	anyhow	1278	- A VW van drives in front of me on the sidewalk. It stops and reverses. HAMMOND written on the back window.
Die Frau war ein früheres Hijack	547	anything	1277	- A man comes from Dalsbergstien and crosses in front of me. Hands in pockets.
zu Ewigkeiten gewählt	548	area	1276	- The bus stops in Ullevålsveien.
und läßt sich alles im Traume:	549	arrange	1275	- A girl with a bike and rucksack comes biking up Ullevålsveien as I cross it.
So ein Baden habe ich doch nie (geschn).	550	art	1274	- A man with a headband passes me on the sidewalk outside the PUB in Dalsbergstien.
16. Schnee der dunkle 2-3'E	551	article	1273	- The sound of a car central lock. (Before the previous?)
Aber Engel sich nach Menschen nicht biegen	552	asper	1272	- Radio music from out the PUB. (Before the previous?)
und jeder Mensch ist von der Ferien übernacht.	553	au	1271	- A car with a woman inside passes.
Suche mich mit Haushalt Freude,	554	automatic	1270	- A woman with a shoulder bag passes me and smiles faintly.
be-eile mich -	555	baby	1269	- A man in a yellow jacket and with a plastic bag crosses Dalsbergstien in front of me from Waldemar Thranes gate.
die Farben treffen einander Schock	556	bc	1268	- An internal VOICE (I cannot remember content).
auch wenn wir das Land verwendet.	557	bear	1267	- 3 girls, one holding a bike, comes from Waldemar Thranes gate to cross the street. They LAUGH.
Die Milch ist von heute (auf rechte Seite),	558	beautiful	1266	- A group of 4 people in Dalsbergstien. One man stops at the door entrance. A woman passes him. A couple comes after them, then the man leaves the door and follows the woman.
manchmal wissen was wir mit den großen...	559	begin	1265	- SIRENS from afar.
Klein ist die Welt	560	being	1264	- 3 young boys some ten meters after them. This is still in Dalsbergstien, just before Glükstads gate.
1. Kleine zerrissene Brocken	561	beskyttet	1263	- 1 woman with a rucksack on the other side of Dalsbergstien.
von weissem Papierchen lagen	562	between	1262	- 1 girl with a shoulder bag and a ponytail (= 'horse-tail') in Dalsbergstien.
unter der gelöschenen Lampe	563	bilá	1261	- I see the back of a man in the bottom of Glükstads gate.
wie Tinte nach schreibenden Federn.	564	bird	1260	- As I come to the bottom of Glükstads gate, my neighbour comes from Dovregata, running with a pouch in her hand, in a red jacket.
Wolln Sie es einmal pro Woche	565	birth	1259	- She runs in Krumgata and passes the man who is now about to pass the house.
oder mehr einmal am Tage?	566	blair	1258	- A car comes driving up Krumgata with lights on, to stop and turn at the obstacle.
Lichter blinkn an der Rampe	567	blocked	1257	- As I enter the stairs, my neighbour is waiting outside the door. I say: "You do not have keys?" She says: "I am waiting for somebody to open". Her friend comes and opens before I get the keys out.

		Event 17	
		23.3.95: A walk to the telephone box and back again.	
		WAY OUT:	
auf goldnen und schwärzlichen Rädern.	568 blood	1256	- On the stairs, I come to observe the house number '4', for some reason.
2. Seien Sie mehr als ein Onkel	569 bloom	1255	- On the sidewalk, there are the remains of a broken car mirror.
der wartet bei hängender Angel:	570 blind	1254	- In Krumgata, I hear the distant sound of footsteps behind me.
Tintenfisch lebt in den Alpen	571 bomb	1253	- A black plastic band is lying on the asphalt.
wie Maden die lebn in den Äpfeln.	572 bone	1252	- At the bottom of Krumgata, the sound of a dog's barking.
Heller Tag lebt in dem Dunkel	573 book	1251	- I see cars passing in Dalsbergstien.
wie Wochen die lebn in dem Mangel.	574 box	1250	- A black plastic band is lying on the asphalt.
Wirklichkeit lebt unter Skalpen	575 bra	1249	- I see a man walking in Bisletgata, by Sofie's square.
in Tagen und Treben und Treppen.	576 brought	1248	- Somebody is talking to my left in Dalsbergstien, beyond LIVI grocery.
3. Unter schwarzen scharfen Schatten	577 business	1247	- I see cars passing in Bisletgata.
geht des Monologes Maul	578 butt	1246	- 2 men walking in Bisletgata, 1 on this side, 1 on the other.
		WAY BACK:	
wo blinzelt tief in den Smaragden	579 button	1245	- An old couple (man and woman) walking in Bisletgata.
und spricht von den Gedanken Stolz	580 call	1244	- The sound of coins falling in the telephone box.
und in den Briefen von den Matten	581 cards	1243	- Somebody is walking to my left in Bisletgata.
es unterhielt sich schöne Magden	582 carl	1242	- Cars are passing in Dalsbergstien.
mit dem heiligen St.Paul	583 chicken	1241	- A truck with flashing yellow lights are parked outside LIVI grocery.
so wie Jahresringen in dem Holz.	584 cinema	1240	- The distant sound of wheels on the asphalt, as from a rolling suitcase.
4. Es ist in der Herzen Gesichtern	585 clab	1239	- The sound of keys ringing in a set of keys.
wie vor einer Kamera.	586 class	1238	- In Krumgata, a Chinese man with a baby carriage walks in through the house door.
Die Kinder scheinen undeutlich	587 clock	1237	- A woman is leaning in through a car door. The sound of clanging bottles.
wie glaserne gläserne Stückchen	588 coincidence	1236	- A man walking, hands in yellow jacket pocket, just after.
unter den Kegeln der Lichter.	589 comes	1235	- The car door slams.
Vielleicht sind die Weiber voran.	590 contact	1234	- Woman opens the back door of a car. She slams the door.
Die Räume scheinen noch deutlich.	591 corpus	1233	- On the stairs to the house, the sound of something crashing in the far distance.

Event 18

28.3.95: A walk to the kiosk and back again. Attempt to capture the significant events in Krumgata only, that is, the fifty meters or so from the house to the corner of the street.

Das ist der menschliche Rücken.	592	countries	1232	- The foot of a pedestrian around the corner up Glükstad's gate.
5. Klein ist die Welt	593	covers	1231	- I see a circular formation on the asphalt, black on grey.
und sicherlich gibt es kleiner.	594	crones	1230	- A blue VAN is parked beside it.
Einer von dieser singt	595	cross	1229	- A car door slams.
in dem wunderndem Ohr.	596	crossed	1228	- Red back lights of the car in Krumgata.
Sicherlich gibt es einer	597	crossing	1227	- The car engine starts.
der die Substanzen verändert	598	da	1226	- I see the red lights again.
als sie sich teilen entzweit,	599	dada	1225	- My foot steps over a line, black on grey, on the asphalt.
als sie sich spiegeln es vor.	600	das	1224	- A couple with white plastic bags go down from Glükstad's gate. The woman lifts her hand with the bag in it, and then the man does the same.
SIRENS appear somewhere in this sequence, close to the very beginning. It lasts subduced throughout the series.				
WAY BACK:				
6. Überm Gefilde läuft der Zaun,	601	datamülle	1223	- I see window lights.
auf weissem Frost das Reh.	602	deep	1222	- There is a speck of dirt on the asphalt.
In öde Winterebene die Luft	603	dep	1221	- Window lights again.
atmet tief himmelsweit.	604	depth	1220	- The sound of a bike.
Unter, die tiefste Erde braun	605	deserve	1219	- Window lights again.
wo wächst es klar im Schnee.	606	dialogue	1218	- A car comes up the road. Its lights shine at me.
Der Pflug in seiner tiefen Kluft	607	discovered	1217	- It stops. The car's righthand flicker flashes against house wall.
durchdringt durch alle Zeit.	608	dog	1216	- The sound of a car radio.
7. Es ziehen die Vögel über das Feld,	609	done	1215	- The car reverses down the street.
die Zugvögel schwarz wie der Rogen,	610	doubt	1214	- The door opens. Somebody puts his foot out on the asphalt.
Event 19				
28.3.95; 2nd walk, in the evening. Down Krumgata (to the right), recorded untill Sofie's street, and then back again afterwards. These are the event constituents I recorded.				
WAY OUT:				
die über den Strand sich	611	drinkable	1213	- Snow falling on the asphalt.
ausbreitet weit				
wie Flügelschläge die schlagen.	612	eastern	1212	- The sound of an engine from inside the house where I live.
Da zieht sie wie schwarze	613	ebber	1211	- A bike is parked at the roadside by the house wall.
Lichter der Welt				
auf rotem hintergründigem	614	egg	1210	- Low lights from a square basement window.
Bogen				
über das Wasser und über die	615	egypt	1209	- The black dog's twigs on the asphalt.
Zeit				
und über die Erde getragen.	616	eight	1208	- A bump under my foot.
8. Wie klein kann Kinder sein	617	em	1207	- The sound of a car in the far distance.
bevor sie wirft				
die Hände in den Oberen der	618	emotional	1206	- An enlightened entrance hall.
Lüfte				

über den Kopf, über die Schultern weich,	619	emperor	1205	- Small water channel, across the sidewalk, under my foot.
über die ungezielten Beine auf dem Boden?	620	ended	1204	- Lights falling on my notebook paper from a window.
Die zeigen was sie wissen überm Stift,	621	ends	1203	- Shining lights from doorbell buttons by house door.
von dessen Armut und von dessen Hüfte.	622	england	1202	- Restaurant windows: People inside.
Der Kinder Wissen ist der Menschen Reich,	623	englische	1201	- A woman's face in a window: She talks with somebody.
der Menschen Lebenden und deren Toden.	624	equality	1200	WAY BACK: - A couple in Krumgata. The man wears a black cap.
9. In der Heimat ist alle zufrieden	625	ever	1199	- I see a car with open back door on top of the hill.
solange die Erde ist fein.	626	evidence	1198	- There is a bit of paper on the asphalt.
Die Häuser ruhen auf Hügeln.	627	fact	1197	- A shadow from a car and some bushes.
Die drehn sich und wenden ihr Haupt.	628	family	1196	- Sound of footsteps from inside a houseyard.
Es ist die Gewohnheit entschieden,	629	far	1195	- Boxes with old papers piled outside a house wall.
das Klingeln in Glas, das Dasein der Körper die atmen und bügeln.	630	father	1194	- An enlightened house entrance.
	631	field	1193	- A small water channel, across sidewalk, under my foot.
Die Welt ist in alles erlaubt.	632	film	1192	- Some twigs lying on the asphalt.
10. Da singt er MING[t] der hohe Tenor	633	finally	1191	- A man in a house doorway presses a doorbell button.
der arbeitet in hohen Stufen.	634	flash	1190	- A woman's voice says in the loudspeaker: HELLO?
Die Häuser stoppen im Vorsichtsfeld	635	flower	1189	- Another door slams.
wo endet die Strasse in nichts.	636	fly	1188	- A woman occurs in the other end of Krumgata. She has come out from the house where the door slammed.
				Event 20
				29.3.95: A walk without notebook. Just recording a few salient features in Krumgata, to the left.
Doch leuchtet es klar bei dem hohen Tor	637	following	1187	WAY OUT: - On leaving the corridor, I meet somebody from a higher floor, coming down the stairs with a white plastic bag in his hand. He follows after me down the stairs.
und bei des Seewassers Ufern	638	forty	1186	- In the street, a car with flashing signal lights is parked outside the neighbour house. A man (the driver?) stands before the house gate.
wie glänztet es in der Winterwelt	639	fra	1185	WAY BACK: - Glückstad's gate, a biker comes in front of me. He has a white plastic bag. At the bottom of the street, he stops and lifts up his bike. He carries it down the stairs to Dovregate.
von der Offenbarungen Licht.	640	full	1184	- Nothing at all happens in Krumgata.

				30.3.95: One short walk out to mail a letter. The 50 meters in Krungata to the left of the house. As it turned out, I could include Glükstad's gate as well, with convenience, although it is not necessary.
				WAY OUT:
11. So wie die Jungfrau, die leben wollte,	641	fully	1183	- The honk from a distant car.
mit Männern lebte durch tausend Jahrn	642	general	1182	- A woman appears in the street.
bis plötzlich unter des Fensters Rose	643	generally	1181	- The distant barking of a dog.
das große Schiff segelte voran.	644	george	1180	- The woman talks into the loudspeaker by door entrance.
Da sah sie's vorne, wo Schiffseite rollte,	645	goodie	1179	- The buzzing sound from the door lock.
die Linien des Schiffes ins Große fahrn.	646	han	1178	- The woman opens the door, and enters.
Die Augen der Jungfrau - so schöne, große -	647	heavy	1177	- The door slams.
sich kleiner machten - wie Auge kann.	648	hey	1176	- The barking from the dog reappears.
Sie sah was das große Mysterium sollte	649	high	1175	- There is a grate in the street.
als kam es neben der Eisenbahn	650	histories	1174	- Then in Glükstad's gate, I see a bike parked by the house wall.
hinter dem Rücken und Fensters Pose -	651	ho	1173	- On returning, I feel somebody is following me. I turn around and see a man walking behind me, exactly at the place where the bike was.
				WAY BACK:
was hinter die ganze Geschichte begann.	652	hop	1172	- On the corner to Krungata, there is a pouch lying under the gutter.
12. Der Menschen Leben ist eine große Wohnung	653	hope	1171	- A little braid is lying on the cobblestone.
worüber man gedacht hat - oder nicht.	654	house	1170	- The lights from a house entrance.
An diesen Musikern denken die meisten	655	hvem	1169	- The sound of a car in the other end of Krungata.
mehr als über was sie angezogen haben.	656	ink	1168	- My foot steps on a bump.
Und damit sehen sie die große Schonung	657	interesting	1167	- The lights from the car appears in front of me.
so wie ein Boot in ausgehöhlter Licht	658	ist	1166	- I hear footsteps behind (from the man behind me).
gemeiselt mit den allergrößten Eisen	659	ja	1165	- I look at the car: There is a male driver in it. I see the red lights as it passes me.

Event 22

30.3.95: 2nd walk today, not so long after event 21.

Attempt to segment and number some impressions. I add the central elements in Glükstad's gate just to make it comparable with event 21.

aus einem Stamm wie aus den Großbuchstaben.	660	jaja	1164	WAY OUT: - Airplane sound from above.
13. Frau sieht in Raum hinein,	661	jesus	1163	- A red plank on a street obstacle shines in the streetlight.
zieht von dem Dunkel das Kleid.	662	john	1162	- Lights are shining around (lamps, windows, etc).
Immer sind Leute der Welt gesprochen das Bildnis umher.	663	july	1161	- My left knee starts aching.
Wo kommt das Bild in den Wein?	664	kind	1160	- A strong wind blows on my face.
Bild ist der Raum in der Zeit	665	king	1159	- The sound of car tyres against asphalt.
leuchtend wie Seiten des Zelts:	666	knew	1158	- INTERNAL VOICE: BIBLIOTEKET (the library).
Was in der Nachtluft ist schwer.	667	large	1157	- Red telephone box at the intersection to Glükstad's gate.
14. Halb offen stand die Tür, halb Wirklichkeit	668	lawn	1156	- A young woman in dark clothes in Glükstad's gate.
	669	leaper	1155	- Another young woman in white clothes on the top.
zu einer andren Welt	670	level	1154	WAY BACK: - A man with a coca-cola bottle crossed the street.
und fand sich tief in Seele	671	lie	1153	- A heap of breadcrumbs close to the flower bed.
von dem Verkauf: Total der Unterschied.	672	life	1152	- Lights, in particular a distant street lamp.
Die stiegen in das stille Haus hinein,	673	lord	1151	- Red jacket man with document suitcase in Krungata.
die drei Leute der Bewegung, die erzählt,	674	lost	1150	- His footsteps.
und hinterließen einen Rückard auf der Stele,	675	luft	1149	- The enlightened entrance to a house.
über soziales Ding, über das Lied.	676	mad	1148	- A cat sitting in the street outside the neighbour house.
Wie ist es möglich - das: zu sein?	677	magical	1147	- I hear footsteps behind me (from somebody else).
Ermöglicht ist es, weil es hält	678	making	1146	- The cat runs into the houseyard, under the wooden gate door.
auf grünem Rasen vor dem Haus der Pfähle	679	manner	1145	- The sound of an airplane engine from above.
				Event 23
				31.3.95: A short walk to the left in Krungata and up Glükstad's gate. There I halt, wait a little, and then I return.
und jeder Tänzer war der Gruppe Glied.	680	manshield	1144	WAY OUT: - A Chinese woman appears in Krungata.
Wie leuchten ihre Augen, wie aus Wein	681	map	1143	- The sound of her footsteps.
die manchen trinken, wie das goldne Geld,	682	married	1142	- She looks down at her feet.
und wie entkam es ihre junge Kehle	683	matter	1141	- The sound of something slamming.
ein Wort so wie ein Handtuch aus dem Ried.	684	max	1140	- My foot bumps on the cobblestone.
15. Da ist es eine Groß-Kolonie von militaristischen Tanks	685	metric	1139	- Slamming door.
	686	minister	1138	- A locksmith's VAN parked by the telephone box.

in einer tiefen Kluff.	687	model	1137	- In house entrance in Glükstad's gate, a red-jacket man.
Da stehn sie vor dem herkommenden Ende und es ruht ein silberner Prix	688	monkey	1136	- He presses a doorbell button.
in meiner ausgestreckten Hand - Tabletten in einer Linie in Aluminiums-Verband.	689	monkeybiz	1135	- He says into mike: Hello, it is me again (Hei, det er meg igjen)
Und so wie ein blauer Pfeil, hier, auf dieser Karte Land - man sieht das grüne Velour.	690	move	1134	- Buzzing sound.
Dort darf man sich nachts umwenden	691	myself	1133	- He enters. The door slams.
wie was du im Innere siehst von Herzen bis zu des Auges Rand,	692	neighbour	1132	- A water channel under my foot.
es wendet sich um das innere Ohr:	693	news	1131	- A bike is parked in the flower bed.
Dessen kosmischen Groß-Antennen.	694	newspaper	1130	- A woman appears on top of the street.
16. Wohltätigkeit und Wohnsteuer, was kriegest du?	695	next	1129	- Then her boyfriend appears as well.
Die zwei sind noch einander fern und fern	696	nicht	1128	- The lights from a car to the left.
und doch so nahe - schon sind sie dasselbe!	697	nine	1127	- A white plastic bag on the street corner.
in einer mystischen [und] verbal Identität.	698	oil	1126	- A couple comes around the corner and walks down Glükstad's gate.
Wie Teekanne und Geldschein liegest du in einer Hand der beiden Hände Herrn	699	opening	1125	- A boy walks in Dalsbergstien.
wo leuchtet es das Licht, das warme, gelbe, als spielen sie in einer Majestät.	700	others	1124	- A bus passes. [THE TURN IS HERE SOMEWHERE]
17. Unter weißer Decke, unter russischem Schnee,	701	outside	1123	- A young woman down in Dalsbergstien.
weilet Zeitverstecke	702	pages	1122	- A young man comes up from Glükstad's gate.
für der Pferde Klee.				WAY BACK:
Hohe Kathedrale atmet tief im Wind,	703	pair	1121	- A man comes up from Glükstad's gate, on the left.
in dem grauen Pfahle blaues Russlands-Kind.	704	paper	1120	- A baby carriage appears from out of a house to the right.
	705	passed	1119	- A biking woman comes up the street.
	706	ped	1118	- Two women, one pushing the baby carriage from out the house, walks up the street.
	707	penguins	1117	- A dove in the flower bed.
	708	person	1116	- A water channel under my foot.
	709	piano	1115	- The sound of a slamming door.
	710	pilot	1114	- The sound of a bike's wheels behind me.
	711	played	1113	- A dry leaf rustles on the stair at the corner.
	712	please	1112	- A woman comes walking towards me in Krumgata.
	713	poetry	1111	- She stops.
	714	police	1110	- She waits with her back towards me, looking down the street.
	715	position	1109	- The sound of an aeroplane from above.
	716	poverty	1108	- A taxi comes up Krumgata. Its lights are shining.
				Event 24
				1.4.95: A walk out, to buy toothpaste. Down Krumgata, to the right, and up again.
18. Eine kleine Öffnung ist das Leben,				WAY OUT:
	717	power	1107	- A woman dressed in a yellow sweater in a window. She is washing the window

			sill.
ein kleiner Spalt im Vorfeld	718	program	1106 - A grey-coated man leaves a car. He walks into the house entrance of no.7.
deines Sichtfelds - so wie Papier	719	project	1105 - A man in a yellow sweater, short hair, holding his jacket loose in his hand, goes into a car at the corner before the hill. On the car side, it is written ROCK'n'BLUE.
es unterscheidet Luft von Wissen.	720	projecting	1104 - A blue-jacket man stands outside the restaurant on the sidewalk. He turns around. He walks upwards, past me.
Eine Straße - um sich hinzugeben	721	psychic	1103 - A man passes downwards in Sofie's street before I reach it.
in dem grauen Staub der Welt...	722	pudding	1102 - Two young girls are sitting on the stairs to a house in Sofie's street. The one is drinking from a bottle.
			Then on the corner to Dalsbergstien, two women are standing, eating hot dogs. On my way back, a car has parked on the same place. A family is in the process of stepping out of it. In the open window above the car, a young girl with long white hair is leaning out, waiting for the arriving guests. The driver of the car is a man in the thirties. He has ponytail in his neck. He looks intently at me.
			WAY BACK:
Vorsicht mit der Öffnung! Wir	723	question	1101 - In the intersection to Krumgata, I see the same two young girls on the stairs. The one faces the other and speaks to her.
kennen es von Bettes Kissen.	724	quiet	1100 - A woman comes walking upwards along Sofie's street.
19. Da reibt sie ihre Nase schief	725	rabbit	1099 - A man with ponytail is walking in front of me up Krumgata, around the same place where I saw the blue-jacket man.
beim Fenster in dem alten Café	726	race	1098 - In the corner flat of the house, where the yellow-sweatered man with the loose jacket in his hand was standing, I see a pair of white trousers being swayed under a lamp.
ganz versteckt hinter der Frauen-Hand.	727	redirected	1097 - A young man stands in the entrance to no.7, waiting for somebody.
Was denkt die Frau über dem Mann?	728	release	1096 - The ponytailed man has stopped under the window where the yellow-sweatered woman was washing the window sill. He is urinating on a traffic sign.
			Event 25
			2.4.95: A walk downtown. Just for making a record, I notice what happens in the little fifty meter's stretch to the left in Krumgata, and I decide to come back the same way.
			WAY OUT:
Du kannst es nicht verstehen, wie tief	729	represent	1095 - A jogger comes running from the left. He passes me and stops by a door. As I go around the corner, he speaks into the door microphone: Hence he

				waits till I have disappeared. This happens on the very corner.
				Lots of bearded men downtown.
				WAY BACK:
die Ungewissheit steckt im Mensch per se.	730	rest	1094	- On the very corner, I meet a young man walking a small dog (norwegian type DAX).
Man kennt die Wahrheit, sieht sie an	731	returning	1093	- I see a blonde sitting on the bench in the intersection Glükstad's gate / Krungata. Due to the bushes, I see only her head with the blonde hair. She is wearing glasses. Were it not for these, I would have taken her to be my neighbour.
so lange man sich daran reiben kann.	732	revelation	1092	- Aeroplane sound from above.
				Event 26
				2.4.95: A second walk out, now to the right. I decide to record the events associated with people in the stretch from the house door down to Sofie's street, unto the moment when I enter this street.
				WAY OUT:
20. Die Menschen gehen vorwärts, doch das Bild	733	rock	1091	- A neighbour man has opened the backyard gate to take in his bike. He kicks the bike parking support up and rolls his bike in through the open door. This happens some two meters from the stairs of the house.
bleibt stehend wie die Säule einer Stele	734	role	1090	- At the corner to the hill, where Krungata bends down to the left, a car with 2 people in it: A woman, wearing glasses, drives the car. A man is sitting beside her with two fingers as a support under his chin. While I am walking down the hill, I see a young woman walking leftwards in Sofie's street. She is holding two gloves loosely in her hand. Some ten meters after her, an elderly woman in a blue coat, wearing a brown shoulder bag made of leather.
				WAY BACK:
in Pullover gekleidet - auf den Rücken, man sieht die eingestrickten Hosenträger.	735	rubble	1089	- A young woman wearing a rucksack.
In schwarzen, weissen Farben eingestillt -	736	rule	1088	- A man walking a dog.
	737	sailed	1087	- Approaching the house, two people appears in the direction towards me. They look like mother and daughter. The old woman is carrying a basket, and two coca-cola bottles' screw caps are appearing on top from out the basket. The young woman is carrying a yellow plastic bag. After they have passed me, I turn around to see where they go, and I

die Wolle über Schultern einer Seele.	738	sally	1086	see them stop by a car to enter it. - A young woman passes me just in the moment when I am about to ascend the stairs. As I open the door, she is just by the place where the biker neighbour was.
				Event 27
				2.4.95: Third walk today. Now to the left, to go to the kiosk again. I decided to record the elements attracting attention on the stretch in Krumgata only.
				WAY OUT:
Menschen passiern in großen, grauen Stücken.	739	scandal	1085	- A blue-coated woman at the entrance door to house No.7 B.
Das Bild bleibt stehend wie ein Posenträger.	740	schwer	1084	- The door slams after her.
21. Die Indianer haben ihre langen Federn	741	seems	1083	- I see a twig lying outside entrance door to house 1 or 3 (I cannot recall which of them).
in einem Fächer dreifach aufgeschossen	742	seg	1082	- I feel a sudden attraction to the woman who entered the house, as of an invisible power making me turn around.
wo hob es sich die Liebe eingesteckt.	743	sein	1081	- The sound of rustling leaves in the intersection to Glükstad's gate.
				WAY BACK:
Die Zeit hat sich begegnet in der Wüste	744	serve	1080	- A green-coated man has just left a house on the lefthand side.
wo die Erinnerungen verbleichern wie das Leder	745	servers	1079	- The door slams after him. It is entrance door to house 1 or 3 (I could not determine which).
darin das Weiss der Geister ist gegossen.	746	set	1078	- I hear the sound of something which is dragged along the ground behind me. (It could, say, have been a garbage bag).
Man drückt den Knopf ein, rechte Hand ausstreckt, und überquert die Straße, die dich grüßte.	747	seven	1077	- I see a couple in the bottom of Krumgata, outside No.7.
	748	shame	1076	- There is a rustling leaf in front of the stairs.
				Event 28
				2.4.95: A walk out again. to the right in Krumgata, down to Sofie's street.
				WAY OUT:
22. Im dunklen Winter dehnet	749	sharp	1075	- Man with paper in envelope. He wears a flapped cap. He pulls up his keys and enters No.7.
der Wälder Schnee im Weiss.	750	shop	1074	- A man comes out of the house neighbouring to the one I live in.
Die Menschen wollen frieren.	751	short	1073	- The door in house no.7 slams.
Wie hätte man sich warm?	752	shows	1072	- A leaf rustles. A biker comes upwards in Sofie's street. An engine sound from a house in Sofie's street.
				A car comes down Krumgata, meets another car from Sofie's street turning up into Krumgata. They stop and hesitate a little, and then I turn into Krumgata.

Ein Mann ist rückwärts lehnt	753	silver	1071	WAY BACK: - Somebody looks out of the window in the car turning into Krumgata.
bei Bäumen und bei Eis.	754	singing	1070	- A man with a bag walks in front of me up Krumgata.
Soll er sich kompensieren wenn Feuer brennt am Arm?	755	six	1069	- The car drives up Krumgata.
	756	smoke	1068	- Engine sound from the same house again.
23. Wie über Landschaft	757	snow	1067	- The bag-carrying man pulls up his keys and goes into the house neighbouring to the one I live in.
von den hohen Hügeln	758	society	1066	- The car stops outside the house I live in. Three-four people get out of it. They grunt and stretch their arms and legs.
				Event 29
				3.4.95: A walk out, to the right in Krumgata, down to Sofie's street.
gesehen ist das Weissbrot	759	sold	1065	WAY OUT: - A man in front of me, going into house on righthand side.
eingetragen. Man schreibt	760	song	1064	- A woman in the distance approaching me.
nicht über diese Mannschaft,	761	sorry	1063	- A woman coming out of the house which the man went into. She carries two gloves and has a handbag.
mit weissen Flügeln	762	sound	1062	- 3 men in a lorry come driving.
spricht dieses Weissflott	763	spirit	1061	- One of them steps out and removes a slanting board from the sidewalk.
Stimmen aus dem Laib.	764	square	1060	- One of the men in the car touches his nose.
Man faltet es bis Randschaft	765	stamp	1059	- Somebody is whistling. A woman is biking upwards in Sofie's street. She touches her nose. A car drives up Krumgata.
				On my return, I see a car stopping in Sofie's street before I reach the intersection. I see it continuously while entering the street, before the couple appears. Then it starts reversing up the street. I therefore notice the car first.
wie Weiber wenn sie bügeln	766	state	1058	WAY BACK: - A car reverses up Krumgata.
den Fetzen mit dem Weissrot	767	station	1057	- A couple on the stairs to the corner house.
so leuchtend wie es treibt.	768	still	1056	- The woman touches the corner of her eye.
24. Fenster hat Geheimnisse	769	stilling	1055	- A car with a driver talking in a mobile telephone.
wie dieses Fenster hat.	770	sting	1054	- A man comes walking towards me on the sidewalk.
Schwer es öffnet sich	771	stories	1053	- He touches his thorax.
zu dieser Nachbarschaft.	772	street	1052	- 4 men on the sidewalk. They are moving cupboards into the lorry.
Durchsichtig ist das Ungewisse	773	strigh	1051	- A door slams.
wie kleine Ziggurat.	774	strip	1050	- Something is dragged on the lorry body

Hochwertig ist das Licht	775	sudden	1049	behind me. - A neighbouring woman meets me on the stairs.
				Event 30
				4.4.95: A walk out and back again. Down Krungata to the right.
in dieser Rahmenschaft.	776	summer	1048	WAY OUT: - A man with a green jacket, bag, cap, keys, enters no.7B.
25. Es regnet in den Straßen	777	sunday	1047	- Somebody disappears behind a car down the street.
auf nassem Boden-Stein.	778	suppose	1046	- My neighbour appears with keys in hand.
Zwei Räder fahrn vorbei -	779	sure	1045	- A woman on a balcony, with a sheepskin carpet over the parapet.
ein halbes erst, ein halbes nach.	780	sweet	1044	- The black dog on the stairs, head in through the open door, gives paw to female owner, who sits on the stairs inside and gives a bone to the dog.
Es leuchtet in dem Wasser -	781	swore	1043	- A woman with a rucksack and two chocolate bars (KVIKK LUNSI) Yellow-coated woman in Sofie's street with shoulder bag. On the way back, nobody appeared in the street before I reached the house. Everybody I saw were on the other side of the house entrance.
die Tropfen fahrn hinein	782	symbol	1042	WAY BACK: - I see two men outside the landlord's garage. One of them wears a grey coat and has a cigar in his mouth.
in Stille wie das Sein,	783	system	1041	- The other one hides behind the wall. He holds a telephone in his hand.
wie Ringen wo das Wasser brach.	784	take	1040	- A neighbour on the other side comes walking on the sidewalk. He holds a bag in his hand and pulls up his keys with the other. Then he enter the house door.
Es regnet in den Gassen,	785	talking	1039	- A man with a small child in the other end of the street, just beyond (or in?) the sandbox.
es regnet in dem Sein.	786	te	1038	- A jogger comes around the corner from Glükstad's gate and runs past the father and child.
Zwei Räder fahrn vorbei,	787	tell	1037	- As I enter the stairs, a car drives past the house.
ein halbes erst, ein halbes nach.	788	ten	1036	- The jogger reached the door, the jogger passed the house. Event 31 4.4.95: A walk out to the left in Krungata and back again later.
26. Das würd' ich gar nicht schreiben:	789	therefore	1035	WAY OUT: - A man is sitting in a parked car in the street just outside the house door. (He was sitting there almost all day long).

Der junge Kerl der vor mir sitzt	790	thinking	1034	- In the other end of Krungata, I see a group of people standing talking together, and a woman walking to the right. Another person is passing the group, disappearing around the corner.
und knetet auf der Lippen Winkel	791	though	1033	- The woman, dressed in black, with black sun glasses and a black leather bag, passes me in the street.
mit Fingern ziehend fort	792	throw	1032	- The 4 men in a group in the intersection Glükstad's gate / Krungata. One of them has a cap, another has a pouch with 3 oranges in it. I greet them (neighbours). As I take to the left up Glükstad's gate, my neighbour comments on something arriving. A little up the street, a traffic police car passes me, and I suppose this is what they commented on.
und wendete sein Bleiben	793	tit	1031	WAY BACK: - A couple in the intersection Glükstad's gate / Krungata. They descend on the stairs to Dovregata.
mit feuchter Fingerspitz'	794	title	1030	- I see the parked car with the man's head inside. A voice says to me: "This is not for you".
nach linkem hinterm Hinkel	795	together	1029	- A woman dressed in black comes out of the house I live in.
eines andren Jünglings dort.	796	took	1028	- The man is still in the car parked outside the house.
				Event 32
				5.4.95:
27. Wie griff die Hand nach dem Licht,	797	tørr	1027	WAY OUT: - A small child on the swing in the sandbox.
wie reicht der Klang nach dem Oben.	798	toukhraud	1026	- A man in blue jacket comes around the corner.
Der Klang ist den Menschen vorerst,	799	transfer	1025	- A man with plastic bag and glasses in the intersection to Glükstad's gate.
die Hand ist die Wahrheit danach.	800	travel	1024	WAY BACK: - Woman carrying computer screen.
So weiss ich, und weiss ich es nicht,	801	truth	1023	- Man (probably her father) carrying computer along with her.
wie klingen die Wörter zu loben,	802	trying	1022	- The man says to her: "...virus...". Beyond the house: 2 kids in the street and one in a window. (Maybe these should be in the sequence).
				Event 33
				7.4.95: A walk out, to the left in Krungata. Since I decided to record the little stretch to the left after having advanced some ten meters down, I came not to determine the first observation

				with certainty.
				WAY OUT:
wie reichen die Hände zu [...]erst	803	turkish	1021	- Somebody is working with a car to the right in Krungata. I cannot determine now whether this was one or two persons.
das Dichten das hält mich so wach.	804	turn	1020	- I see a man descending on the stairs from Glükstad's gate to Dovregata.
				WAY BACK:
				An older woman (could have been the man's mother) stands in the intersection. She goes to the stairs and stands leaning over the parapet, as to look after the man who disappeared. I see this while I am still in Glükstad's gate, so I can decide whether I want to include it in the Krungata observations or not.
28. Man liest es in der Zeitung	805	twice	1019	- A man with a black suitcase comes in Krungata. He pulls up his keys, looks up on the house facade and goes into number 3.
mit großer Plötzlichkeit,	806	und	1018	- A young woman with long flaxen hair and a rucksack passes me on the sidewalk. She looks like EH from many years back.
				Event 34
				8.4.95: To the left in Krungata, down Dovregate.
				WAY OUT:
man greift sich nach der Nase.	807	untill	1017	- I see a man to the right in Krungata. He walks a little dog.
Das Niesen [er]wartet man	808	urged	1016	- A woman passes by the sandbox. She holds a green shirt (or is it a jacket?) covered with transparent plastic, on a clothes hanger.
wie Hand ist unter Leitung	809	user	1015	- A man, blue jacket, glasses, rucksack, intersection to Glükstad's gate. Going to the bench to sit down.
				Nothing happened in Krungata as I returned, but the following happened just before I reached the corner to Krungata. It is seen from the last meters in Dovregate.
				WAY BACK:
				The man in blue jacket is still sitting on the bench.
				The leg of someone is just being pulled around the corner to Glükstad's gate.
				A man, blue coat, approaching the stairs in front of the man on the bench.
				Event 35
				8.4.95: Walk to the right in Krungata. Back again a little later.

von größer Wirklichkeit.	810	walking	1014	<p>WAY OUT: - A woman, dressed in 'dongery' (= 'denim') trousers and a blue sweater. Hands in trouser pockets. The hair in a knot in the neck. She pulls the sweater down a little, and replaces hands in pockets.</p> <p>IN SOFIE'S STREET, but seen from Krungata: 2 women. 1 biker. 1 car. Seen as I go around corner: Couple with baby carriage.</p>
Man wartet bis die Phase	811	wall	1013	<p>WAY BACK: - A man, dressed in denim trousers and blue jacket. Hands in jacket pockets. Sunglasses.</p> <p>Event 36</p> <p>8.4.95: To the left in Krungata and down to the end of Dovregate.</p>
des Monds rinnt aus wie Sand.	812	walton	1012	<p>WAY OUT: - A young boy with a water hose to the right in Krungata. He is spraying water on the sidewalk to wash it.</p>
Gefroren ist die [...]eitung	813	wanted	1011	- A couple at their car. The woman beside the car, wearing a poncho, having plaits. The man is half way inside the back door of the car, taking some goods out. Plastic bags on the ground.
der Bilder Pünktlichkeit.	814	warning	1010	<p>- A woman with red hair inside the telephone box. A man in green jacket going down the stairs to Dovregate.</p> <p>Two men talking beside a car in Sofie's street.</p> <p>Here I mention in strict order what I saw, even if there is a chance that one person (the first woman) may be mentioned twice:</p> <p>WAY BACK: I see a woman walking in the far end of Sofie's street. I see a couple beside their car in Sofie's street. The man is changing tyres on his car (one wheel lies on the ground), while the woman stands beside him. I look in the direction where the woman was seen. In the other end of Sofie's street, I see two people walking.</p>
Die kommt in großer Masse	815	water	1009	<p>- As I enter the stairs to the house in Krungata, I see a white VAN coming up around the corner in the other end of the street.</p> <p>Event 37</p> <p>10.4.95: A long walk to the university</p>

				library at Solli plass and then to the university at Blindern. Out to the right in Krungata, down to Sofie's street, and then up again the same way some two hours later.
				WAY OUT:
wie Wellen an den Strand.	816	weeks	1008	- Two men in the street. One has a green and hooded jacket, with hood over head. He has also a slight beard on his chin.
29. Man sieht es auf den Hunden	817	werk	1007	- Two men on the righthand sidewalk. They are about to enter the house. One of them looks at his wrist-watch. They give a GREY impression.
die in den Büchern leben	818	wheel	1006	- A baby carriage is standing on the sidewalk outside No.7, behind a parked car. I see the indian (or from some country in that area) mother walking up the stairs to open the door. I cross the street to offer my help in carrying the carriage up. She stands on top of the stairs with the key in the door. I say: Do you need help? She turns slowly and says: No.
				WAY BACK:
				A car with two people inside is passing in Sofie's street in the moment when I take up into Krungata. I find that I can decide whether to include them in the event or not: They are just on the boundary for inclusion.
wie Wahrheit in den Händen	819	whole	1005	- A couple walking their dog. The man looks at his wrist-watch. After they have passed, I turn around to look at them, and see a green triangle just below the collar on the woman's coat.
der Seiten rätselhaft.	820	whose	1004	- A man comes out of a house with a bicycle. He wears glasses, gloves, a knitted cap on his head, and has a document suitcase on the luggage carrier. He parks the bicycle behind a white car. He steps back on sthe sidewalk in the moment when I pass and pulls his gloves demonstratively off. He makes some sounds with a key. As I enter the stairs, I turn around and see that he has entered the white car, which obviously is his own.
				Event 38
				10.4.95: Walk to the left in Krungata. Back again a little later.
				WAY OUT: From out of the neighbour house comes in the following order:
Es rollt wie in den Mündern	821	william	1003	- Mother carrying two plastic bags.
wenn Sprache macht sich eben	822	wind	1002	- Daughter carrying two buckets.
um in die Welt zu senden	823	window	1001	- Father carrying two saws and one spirit level.
der Hunde Lebenskraft.	824	winter	1000	- They converse after they have passed

			me.
			WAY BACK:
30. Da liegt sie auf dem Tisch.	825	woman	999 - A man in the telephone box.
Man bindet blaues Tuch	826	word	998 - I hear footsteps behind me, in Glükstad's gate.
vor ihrem Mund um jeden Hauch	827	work	997 - A car alarm goes off somewhere in the distance.
bazillenlos zu halten.	828	working	996 - Voices behind me (a woman and, I suppose, the telephone man entering into conversation).
			Event 39
			11.4.95: A negative finding.
			Event 40
			11.5.94: Walk out to the left. Recorded events while in Krungata. Back again some quarter of an hour later.
			WAY OUT:
Mit Mikrophon und Fisch	829	worpetly	995 - At the end of the street, 2 blondes come up the stairs from Dovregata. One of them has a ponytail and has chewing-gum in her mouth, making bubbles.
			As I write this down in Glükstad's gate, a female voice says, to add to the designation of the woman: SUKKERTØY ('sweets').
			A man comes out of the house on the lefthand side.
			WAY BACK:
der Kerl mit Fingern sucht	830	wouldn	994 - A man dressed in moss-green, with a green cap, stands on the stairs to his house. He has two white plastic bags standing beside him, and has pulled up his keys to open the door. As he lifts the bags, some bottles sound from them.
sein Haupt, so wie einen Dornenstrauch,	831	wrong	993 - Another man is passing him, just half a meter or so away, in the very moment when I am catching sight of them. This man continues down Krungata, some twenty meters in front of me. He is also dressed in a (somewhat darker) green jacket, and wears a rucksack.
zu kratzen und verwalten.	832	york	992 - Laughter from out of a window in a higher floor in a house.
31. Auf einem Auto-Platz	833	young	991 - In the moment when I have just turned the key and started pulling the door, a neighbouring woman comes out of the door and shouts: HELLO!
			Event 41
			11.5.94: Walk out and back again some minutes later.
			WAY OUT:

			While still inside, I see a man outside the glass door passing in the street. He holds a white utensil into his nose. I think it is some apparatus against asthma, or something similar.
geparkt mit offener Tür	834	zeit	990 - As I step down into the street, I hesitate as to take to the left or right. I see the man to the left, putting his utensil in his back pocket as he turns to look at me.
am hinten ist es schnell	835	accepted	989 - I take to the right. A young blond man comes towards me in the street and passes.
geschlossen wie man schläft	836	affect	988 - A white car parked behind him, in the middle of the street, has lights on and HONKS.
weil das ist diese Katze	837	air	987 - The car starts and passes me: The driver wears a flapped cap.
die resigniert für	838	american	986 - At the bottom of the hill, I see two people in Sofie's street: A woman with arms crossed in front of her, and a man on a stair behind her.
das Gehen des Kastells	839	among	985 - A white car drives past them (single driver in it).
			WAY BACK:
man nennt es das Geschäft.	840	amount	984 - 2 women, one with dark hair and a fur (I think of VM), the other blonde, walks up Krungata just before I have reached it.
Es schließt sich wie die Tatze	841	analysis	983 - They have a DOG walking in front of them.
ergreift um die Gebühr	842	answer	982 - A woman stands by her CAR parked in the roadside. She touches her NOSE.
beschloßen beim Kartell	843	answered	981 - The dark woman touches her HIP.
das nennt sich das Gewäff.	844	application	980 - I can see somebody walking in the other end of Krungata.
32. Man geht die Treppe runter	845	attempt	979 - I step out in the street between two cars and pass the two women.
und wendet sich nach links.	846	author	978 - The walker in the other end of Krungata disappears around the corner to Glückstad's gate.
			Event 42
			11.4.95: Walk out in the evening. To the right in Krungata. back again some twenty minutes later.
			WAY OUT:
Da findet man den Schrank	847	away	977 - Nothing, except a person with long coat and ponytail hair in the bottom of Krungata, passing downwards in Sofie's street.
			WAY BACK:
der hohe Türen fand.	848	bad	976 - In the bottom of Krungata, a man out of a house, with two sets of keys in his hands.
Die linke Tür, hier unten,	849	bar	975 - Passing my neighbour's house, and then the house I live in, a man with a white plastic bag.
sich öffnet wie eine Sphinx:	850	better	974 - A man coming out from no.3, opening

				the back door of a car, putting on a rucksack.
Bett-Kleider! Und die Planke	851	big	973	- A man coming out from no.7B with a knitted cap on his head.
sich schließt zur kahlen Wand.	852	birth	972	- A man walking his dog in the other end of Krungata.
				Event 43
				12.4.95: A walk to the right in Krungata, to telephone. Then back again five minutes later.
Ich ginge aus zu Breleon	853	black	971	WAY OUT: - A man with black coat, white cloth bag, glasses and hat. He may be of age sixty or something around there.
1. Wie steht das grüne Herz des Pferdes,	854	blair	970	WAY BACK: - Before I turn into Krungata, I see a woman with a baby carriage. After I have entered the street, I hear that she turns into the same street. The wheels of her pram roll on the asphalt. In the far end of Krungata, I catch a short glimpse of what must be the back of somebody disappearing around the corner to Glükstad's gate. I do not see a full body, just this short glimpse of some ten centimeters disappearing in the course of one tenth of a second. It could have been something else as well. Then before I climb the stairs, a car turns around the corner from Dovregate. I do not see the driver.
				Event 44
				12.4.95: A not symmetrical walk out in the evening, to buy soap in the kiosk. To the left in Krungata, down Dovregata to Holberg's square, and back again.
wie öffnen sich die Münder von dem Volk,	855	books	969	WAY OUT: - A car parked to the right in the street, with its back towards me: Red lights, then shifting to white lights.
wie fallen Blätter herbstlich auf die Erde,	856	bought	968	- The moon on the high sky. It is almost full.
wie gehn die Farben hinter links zum Kolk...	857	boy	967	- The basement window underneath my room: There is light in it. Bowl in the window sill.
Wir hören von den Sternen die Gesänge	858	brits	966	- Photographs in another window. A child, a horse, and some others. A VOICE says: "Cocktails..."
die machen Leben wieder gut und groß.	859	bug	965	- I hiccup just before I reach the corner.
				While writing this down just around the corner to Dovregata, a motorbike passes loudly.
				WAY BACK:

				While still in Dovregata, a dog starts barking behind me, just before I reach the corner. It sounds like an alsatian dog.
Man will das Leben wiedermal verlängern	860	burn	964	- The red telephone box is shining in the darkness.
und haltet sich bei jeder Sache Schoß.	861	captain	963	- A dog's shrill whistle in the far distance.
Wie gibt es für das Schreiben die Gemälde	862	car	962	- A door slams down in Krungata.
die 44-mal sich wiederholen?	863	career	961	- The grate outside the house makes a sound against the asphalt as I step on it.
				Event 45
				13.4.95: To the left in Krungata. Back again some half hour later.
				WAY OUT:
Man denkt es über und es sind Gefälle	864	cart	960	- Nothing, except for the sound of a slamming window when I am five meters from the corner to Glükstad's gate.
				WAY BACK:
die kommen können und es wollen sollen.	865	cast	959	- Nothing, except for the sound of a slamming house door when I am five meters from the house I live in.
				Event 46
				13.4.95: A walk to the left in Krungata, to the launderette to put my clothes in a washing machine, and back again some 15 minutes later. The short stretch to the end of the street.
				WAY OUT:
2. Madonna gleitet von den Waden ab	866	chance	958	- Five meters before I reach the corner, the sight of two gulls above the house. The sound of another gull crying.
wie Vorhänge vor meinen Knien.	867	children	957	- A short glimpse of a man: red sweater, grey trousers, white shoes, grey hair.
				WAY BACK:
Doch rückwärts gleitet sie - in diesem Trab	868	choice	956	- Midway between the corner and the house, two gulls over the houseroof. Distant cries from gulls.
wie Lichter von des Himmels Schienen.	869	coming	955	- Just before I reach the door, a window in another house is opened. Music sounds out into the street.
				Event 47
				13.4.95: Again, a walk down to the launderette to get my clothes. Left part of Krungata, and back again.
				WAY OUT:
Doch hängt der Christ von jenem Baum	870	common	954	- I step on the metal grate outside the house. It clangs against the asphalt.
wir Früchte tun es, wie die Birne,	871	communication	953	- The sound of an organ from out of an open window.

wie das Gehänge zieht in diesem Saum	872	connection	952	- I hickup outside the neighbour house gate.
der garantieren es in dem Gehirne.	873	couple	951	- A dog's dirt on the asphalt.
Und große Männer sahen es ja selbst:	874	cover	950	- A button on the asphalt.
Wie heilig ist Judas doch auch!" -	875	creek	949	- The distant beep from a central lock of a car.
wenn du nur gründlich bist weil du ihn zählt.	876	culture	948	- I fumble with getting my notebook open on the right place. I cannot turn the page over without getting another with.
Die Sünden steigen wie der Rauch.	877	dad	947	- 2 doves in the flower bed.
3. Abhängig ist sie auf jedem Fall,	878	dance	946	WAY BACK: - A chocolate paper on the ground.
die Menschheit in ihrem Glücke -	879	deadly	945	- The cry of a gull over the housetop.
wie kauft der Raumpfänger seinen Gral,	880	desire	944	- A jogger down the street, in Krumgata, with his back towards me.
wie weint der Junge auf einer Brücke.	881	determine	943	- I see a yellow paper on the wall and a blue paper on the ground.
Vom Himmel hoch es sinkt uns das Licht -	882	die	942	- A crow is flying over the rooftops.
zu Menschen in ihrem Leben:	883	drive	941	- I sniff some snot running in my nostril.
Zu weißen Wänden steigt das Gesicht:	884	drove	940	- The jogger turns around. Sweat is running on his forehead.
Man muss das Angesicht heben.	885	during	939	- I step on the metal grate, which again clangs against the asphalt.
				Event 48
				13.4.95: To the right in Krumgata, to mail a letter. Back again five minutes later.
Man steht hier auf einem Straßenrand	886	emission	938	WAY OUT: - Noises from people in a car to the left in Krumgata, but I do not observe them.
bei Häusern, bei gelber Ecke	887	endørsin	937	- A red light shines in a car window.
als fallen Blätter auf diesen Mann.	888	energy	936	- A man in white leaning over the luggage room in his car, the back door open, reading a cartoon.
Wir leben in dem Verstecke.	889	enough	935	- Another man in the house door opening, dressed in red.
				WAY BACK: A group of laughing people outside the restaurant, just before I turn around the corner to Krumgata.
4. Welch große Geheimnis im Fenster-Raum!	890	entirely	934	- The man in white sits inside the back seat of his car, now with both the back door and a side door (behind) on his car open.
Es steigt wie Räume auf Räume,	891	everywhere	933	- A blond man comes out of no.7B and unlocks his bike.
				Event 49
				14.4.95: A walk to the left, to buy bread and oranges. Back again some twenty minutes later.

Satyrenköpfe in Vergleichnis kaum -	892	example	932	WAY OUT: - A green pamphlet is lying on the ground outside the house.
es schwindelt wie Träume in Träume.	893	excellent	931	- There is a dog's dirt on the ground.
Wie Fensterblumen verstehen uns	894	exile	930	- A gull is flying over the rooftops. Cries of gulls.
die durch die Türklingeln klingeln.	895	explains	929	- Two bikes are parked leaning against each other by the bushes.
Die Menschen sind kleiner als Menschenverbund.	896	falling	928	- Somebody is telephoning.
Deshalb müssen Menschen singen.	897	far	927	- I see a blue car parked beside the telephone box.
Und über die Schulter die groben Seile	898	feeling	926	- A dry leaf is blowing along the ground.
vowon die Materie abhängt:	899	felt	925	- A gull's cry just before I round the corner. I take up my notebook and write these observations down.
Der kleine Junge ist diese Zeilen wenn jemand sie liest und denkt.	900	few	924	WAY BACK: - I stop to put oranges in pocket.
5. Der Körper schläft in seinem Schoß,	901	file	923	- I lose my notebook on the ground.
die Jugendzeit wacht auf als spricht Steigbügel, Hammer, Amboß:	902	finely	922	- I stoop to take it up.
Der Lebenslauf ist drauf	903	fire	921	- I get oranges into pocket.
der sagt: Der Lichter lange Schatten	904	fish	920	- I hear the money in my back trouser pocket sound.
haftet an deinem Körper rein was andre Menschen bei sich hatten	905	flew	919	- I see the two bikes still parked by the bushes.
	906	fool	918	- Two people, a man and a woman dressed in black.
	907	footsteps	917	- A gull is flying in the air.
	908	formally	916	- The green pamphlet is still on the ground.
				Event 50
				14.4.95: A short walk to the left again. Somewhat negative finding.
als sie es glaubten: Es war dein.	909	forward	915	WAY OUT: - Couple from out of the house no.1.
Dann wird die Seele seltsam wach	910	found	914	- The man puts his wallet in his jacket pocket.
als ob sie wäre zwei	911	france	913	- An alarm goes off somewhere in the far distance.
die denkt es erst und denkt danach	912	freedom	912	WAY BACK: - Nothing significant of the same kind.
				Event 51
				15.4.95: A walk to the left in Krungata. Back again fifteen minutes later.
sie wäre selbst dabei.	913	fried	911	WAY OUT: - In the moment when I come out, I see in the other end of Krungata, crossing the street on their way down Dovregate, a family: Father, mother and small child. the little child lags behind the other two

			and is the last to disappear around the corner.
Die Menschen leb'n unendlich	914 friend	910	<p>WAY BACK: - In the moment when I enter the street, I see that a car is turning by the street obstacle close to the house I am living in, that is, in the other end of the stretch I assign significance to in this walk. It is a single driver with a red jacket.</p> <p>Event 52</p> <p>15.4.95: Again, a walk to the left in Krumgata, and back again some fifteen minutes later.</p>
wie Wasser fließt vom Hahn.	915 fulfilled	909	<p>WAY OUT: - A man with his small child comes walking towards me in Krumgata. The child lags after him as they walk leisurely along. I think I may perhaps recognize the child from the previous event.</p>
Die Seele ist so menschlich	916 future	908	- A woman comes up from Dovregate and crosses Krumgata to enter Glückstad's gate. She wears a black leather jacket, black pants, and has a black hairband to tie up her blonde hair behind.
und Wasser ist ihrer Wahn.	917 garden	907	- The man shouts something playfully to the child behind me. The child answers: ME TOO...!
6. Unter die Dächer rührt es sich,	918 gay	906	<p>WAY BACK: - Two young men are occupied with a car down the street. One of them sits inside, the other stands stooping outside, with attention to the one inside. As I step onto the stairs, the one inside the car steps out of the open door. A red car, parked closer to me, in front of the one they are occupied with, has also one of its side doors open, but there seems to be nobody inside.</p> <p>Event 53</p> <p>15.4.95: Another walk to the left in Krumgata, now to go to the bookshop downtown to look for a dictionary. Back again some hour or so thereafter.</p>
das Dach in Emotion,	919 give	905	<p>WAY OUT: - A woman in black jacket, black pants, with a black hairband tying up her blond hair behind (that is, exactly similar to the woman in the previous event), carrying an umbrella and a plastic pouch (bag) with food in it. She goes to No.3 and opens the door. This is exactly where the man and the child started conversing in the previous event.</p>

wie die Sektoren in das Licht	920	given	904	- The door she entered through slams in the very moment when I reach the corner of Krumgata.
				WAY BACK: Before I reached Krumgata on my way back, sirens from a police car or something similar. In Krumgata, nothing happened.
				Event 54
				16.4.95: Walk to the right, down to Sofie's street. I strolled around a little before I returned. Due to the last analyses, I was also concerned with observing the immediate surrounding of the stretch, that is, the small part of Sofie's street, as well.
sind Ventilators Ton.	921	goes	903	- A single drop of water is falling on the stairs.
Wie traurig wär' das Leben doch	922	gone	902	- A radio plays in a house to the left in the street.
wenn nur Statussymbol -	923	great	901	- In the backyard, a man is standing with a water hose, spraying water on the ground.
der Seele kümmerliches Loch	924	greater	900	- The water is running out into a gutter grate in the street.
in Körpers grauem Kohl,	925	greek	899	- A bird is twittering as I go down the little hill.
die Tasche eine Mehrheit nur	926	grow	898	- A car starts abruptly just before I reach the corner to Sofie's street.
				Nothing happened in Sofie's street on my way out, but on the way back, the following occurred just before I reached the corner to Krumgata:
				An older man with hat and glove on his one hand and none on the other puts on his other glove and positions his hands on his back.
				Another, younger, man dressed in blue jeans and jacket, wearing black gloves, pass him from behind. Both of them look at me as they pass me outside Sofie's restaurant.
in streiferlichem Schwanz	927	gustave	897	WAY BACK: - In the hill, the sound of somebody brushing the asphalt.
das in des Schwindels Schräge fuhr	928	hadn	896	- The radio is sounding from the same window.
vorbei und wurde ganz.	929	hair	895	- I look into the backyard, but the man has disappeared. The green water hose is coiled up on the flagstones.
In Nachmittag fuhr Blitz vorbei	930	hamburger	894	- A chocolate paper attracts my attention in the street.
				Event 55

			17.4.95: A walk to the right in Krumgata, down to Sofie's street. Back again around one half hour later.
in Donnerwetter um vier.	931	happened	893
Ach, käm' die wunderschöne Schalmel und gäbe ihm Kuß zu mir.	932	happens	892
	933	happy	891
7. Dann schaut man auf die Heiden hoch	934	hate	890
			889
über die Berge hin,	935	head	889
			On my way back, the following happened in Sofie's street just before I came to Krumgata.
			A biker on a black bike passes outside the restaurant.
			An older man with an umbrella. He stops and looks in through the window to the restaurant before he proceeds.
			A couple with a baby carriage on the righthand sidewalk.
			I see a man's head inside the restaurant window.
Mysterienland von beiden doch	936	health	888
die wahr und wirklich sind.	937	help	887
			WAY BACK: - A chocolate paper is lying on the ground, exactly on the boundary to Krumgata. - A white woman, dressed in carpenter's jeans, comes out from a house door.
			Event 56
			17.4.95: Evening walk to the kiosk to buy bread and butter. Back again fifteen minutes later. To the left in Krumgata, down to Sofie's street.
Die Ewigkeit erzählt sich aus in was wir immer tun	938	himself	886
	939	histories	885
als schläft die Körperwelt sich aus	940	history	884
			WAY OUT: - Music from out a window in No.7B. - Carpets over the parapet on the balcony to the same place. - A cat on the corner, just outside the corner to No.7. I see a woman walking to the right, upwards in Sofie's street. I see two women walking downwards in Sofie's street.
			Again, two observations in Sofie's street on my way back, before I reached the corner to Krumgata: A man in a red coat

in the very end, and a woman in black coat upwards. Both are far away and not really interesting. Apart from these, Sofie's street is completely empty. I may include these, but then perhaps I should include the bunch of people whom I met here on my way out (at least six people, one of whom had PRO written on his chest). If I drop these Sofie's street observations, I am left with the following on the way back:

- wach bis zu den Schuhen.	941	hold	883	WAY BACK: - A man crosses the street and goes into a car standing in the middle of the street exactly where the cat was on the way down, on the corner to Krumgata.
Man liebt die Welt als anders mal	942	holiday	882	- The car is driven by a blonde woman. After the man has closed the door, she starts backing the car down the hill.
als was wir immer tun.	943	hour	881	- A couple is seemingly coming home from Easter holiday. Both are dressed in black. The man wears a CAP and some luggage (shoulder bag etc). The woman carries a large PIZZA in a white cardboard box.
				Event 57
				18.4.95: A walk to the right in Krumgata, down to Sofie's street. Back again around one half hour later.
In Dunkelheit verwandelt mal	944	hours	880	WAY OUT: - The sound of the garbage car to the left in Krumgata. I do not observe it.
die Welt sich in das Nun.	945	impression	879	- A man comes driving in a red LADA.
8. Es gehn die Füße auf den Rand	946	india	878	- I observe a BIKE tilted on a balcony. A woman, green jacket and long black hair, pram and child, walks upwards in Sofie's street. Man in red jacket downwards in Sofie's street. Man in brown jacket, hands in jacket pocket, thin hair, upwards in Sofie's street. I immediately associate him with myself. He is MIRRORED in the window in the restaurant.
wo ändern sich die Bahnen	947	interested	877	WAY BACK: - A lorry comes driving up Sofie's street in the moment when I enter Krumgata.
und Zeit verrinnt wie göttlich Sand	948	internationa l	876	- A red car with a woman inside comes reversing down the street. She reminds me strongly of my mother.
zu erdenreichen Ahnen.	949	jim	875	- Man, cap, bag, walks in front of me. I see his tired back.
Es ist die Wahrheit in dem Griff	950	keep	874	- A blonde woman comes biking. She stops in front of me to enter her house. The bike is parked on the sidewalk just in front of me.

auf Violine Stellen	951	key	873	- The man with the cap and bag enters the stairs to the house I live in. He fumbles long with the keys, as if to wait for me. I pass the house and wait till he has entered.
wo segelt es, das große Schiff,	952	knock	872	- On my return some seconds later, a neighbour woman comes out and greets me just before I go in the door.
auf Ozeanes Wellen.	953	lack	871	- As I enter, the capped man stands and looks through his mail with his front facing the glass door just as if he were mirrored relative to the position where he fumbled with the keys.
Event 58				
18.4.95: Walk to the left in Krungata to mail a letter to JB's publishing company. Back again ten minutes later.				
WAY OUT:				
Die Wirklichkeit ist Goldes Erz	954	last	870	- A woman with a BIKE to the RIGHT in Krungata.
wo Lichter werden bunter	955	lead	869	- A group of three men standing/sitting by and on the benches.
als sagt die Stimme in mein Herz:	956	leader	868	- An old man dressed in blue passes upwards.
Kommt zu der Erde runter.	957	leading	867	- A young blond man walks downwards. These five people make up a cluster in the moment when I pass them.
9. Lana ist die huldigende Frau	958	least	866	- A loud bang from something just before I reach the appointed limit.
WAY BACK:				
unter des Ventilators Rotation	959	leg	865	- A pebble is kicked by my shoe just as I cross the appointed limit.
in weißer Reflexion des Schlafes	960	lines	864	- A young man in the telephone box.
in Abendlicht, in Sommer-Ruhe.	961	lived	863	- A blue van enters.
Wann schläfst du weiter?	962	living	862	- The groups of three men are still there. These, as well as the man in the box and the van are observed simultaneously.
sagt der Rauch von einer Zigarette.	963	looked	861	- A window or balcony door is slammed beyond the house door in Krungata as I enter the stairs.
Event 59				
18.4.95: To the left in Krungata. Back again half an hour later.				
WAY OUT:				
Das Leben wird heiter und heiter,	964	lot	860	- Some people (I think, two) down in Krungata, to the right.
heiter und heiter ihre Tages-Kette.	965	lots	859	- A blonde woman walks in front of me, dressed in RED and BLUE, closes her jacket. She wears a hairband.
Ihr Lachen ist ein schöner Traum:	966	luck	858	- A group of three men is sitting on the benches. A vague impression of footsteps down from Glükstad's gate as I take into Dovregata. A neighbour greets me in Dovregata,

				just after the corner.
				WAY BACK:
				An older man in blue coat walks in front of me, on the left sidewalk, in Sofie's street. His PALM visible.
				Two men engaged in a conversation on the righthand sidewalk in Sofie's street.
				A tall man, RED jacket, black long hair, walks his GOLDEN RETRIEVER in Dovregata. I pass them on the very same place as I met the neighbour on the way down.
Die Stimmen werden honig-süß	967	magic	857	- A woman comes out of No.3 in Krungata. She fastens her headscarf.
wie der Laternen Licht das kaum	968	major	856	- A man appears on the stairs down in Krungata, far beyond the stairs, around the same place as where I saw the people in the beginning of the walk, as I approach the stairs.
				Event 60
				18.4.95: Walk to the left in Krungata, up to the park to study Rilke. Back again around one hour later.
				WAY OUT:
sich runter beugt, dich einsam küsst.	969	manstore	855	- A man in a green sweater passes across Krungata, from Glükstad's gate down Dovregata.
10. Dunkel grün und lichter grün	970	market	854	- The sound of a bouncing ball against the ground from inside the house gate of the neighbouring house (No.2).
sind die aufgestellten Blätter	971	meant	853	- A group of FIVE people on the benches in the end of the street: 1 man, 2 older men with CAPS, and 2 children by the older men.
				WAY BACK:
draußen vor des Fensters frühen	972	member	852	- On the benches, a group of FIVE people: 1 man with a CAP, three women, and 1 small child walking around.
Fensterscheibe Sommerwetter.	973	mentioned	851	- An older woman sits alone on the bench a little apart from these.
Menschen leben überall -	974	met	850	- Aeroplane sound from above as I pass house No.2.
				Event 61
				18.4.95: Walk to the right in Krungata, to Sofie's street and back again a few minutes later.
				WAY OUT:
die kleine Waise wartet noch -	975	metres	849	- A man stands by a car. He holds a bottle of a yellow soft drink (SOLO) and a pouch of 'yellow' chips (POTETGULL) in his hand. On the ground beside him, a black suitcase. He opens the car with a key.
so kommt und bringt den kleinen	976	mile	848	- A woman with brown coat and half-

Hall				long black hair walks down the street with her back towards me. She slips into No.7 after the following element.
zurück zu wo er glücklich kroch.	977	misery	847	- A TRAFFIC POLICE CAR passes. There are two women inside it. A black car reverses down Sofie's street. A man walks upwards in Sofie's street. He wears glasses and has a rucksack on his back. The black car stops and starts driving upwards. It turns into Krungata and passes me. There are 2 men inside.
				WAY BACK: While still in Sofie's street, I see a black car driving into Krungata. There is 1 man in it. A woman with a black rucksack walks on the righthand sidewalk. An alsatian dog lies on the sidewalk outside the restaurant. The black car reverses down again, towards me in Sofie's street, and then it drives down the street.
Der Fluß, die breite Wasserfurch',	978	missile	846	- In Krungata: The black car which drove up in the WAY OUT, now stands right outside No.7. A man steps into the driver's seat.
ist grün auf beiden Seiten	979	monkeybiz	845	- The car drives upwards in Krungata, to the obstacle. There are still 2 men inside it.
wo Lichter brechen heiter durch	980	month	844	- It turns and drives back again as I enter the stairs.
				Event 62 18.4.95: A walk in the late evening, to the right in Krungata. Back again twenty minutes later.
und scheint es groß das Heitern.	981	months	843	WAY OUT: - A black car door opens suddenly, as if the person inside had been sitting waiting there for some time. A man steps out. He is dressed in a jogger's equipment. He holds a video cassette in hand, and stoops to lock the low car with the key in his other hand as I pass him. He runs past me and takes to the left down the street and runs along the housewall.
11. In Zeitaltern von einem Menschen	982	morning	842	- I am a little embarrassed by his behavior, because he looks a little ashamed, and I look down in the asphalt most of the time. Some indistinguishable person passes upwards in Sofie's street.
worin die Dinge sich vertreiben müssen	983	mother	841	WAY BACK: - As I enter Sofie's street, I remark the red neon light over the grocery shop, and I wonder whether this has been there before or not. I have walked this stretch

			so often, and must have seen it. A jogger comes running from behind. He wears glasses.
erscheinen die Wörter als wären sie Grenzen	984	mr	840 - Some indistinguishable person walks in the far end of Sofie's street.
ohne Wirklichkeit, wie große Flüßen.	985	mystery	839 - In Krungata, a red light in a car window on the corner.
Sie haben ihre eigene Natur,	986	names	838 - A man coughs loudly as he fumbles with the keys when entering a door. I turn around to look after him, and I see only a leg, with jogger trousers on it, being pulled in through a door.
verstehen sich selbst zwischen alten Dingen	987	native	837 - A woman steps out of the house I live in.
und ihre Meinungen gehn wie die Uhr	988	nay	836 - A man in a red car drives past, down Krungata.
			Event 63
			18.4.95 (written the day after): This walk a little special.
			WAY OUT:
die sich vorwärts treibt auf großen Schwingen.	989	news	835 - I see a RED VAN in the street, waiting for another car to move.
Was geht voraus - es kommt danach:	990	nobody	834 - Two girls are occupied with moving things into no.7B. One of them carries a cardboard box with some contents into the house.
Die Wörter mit der wunderschönen Bedeutung	991	notify	833 - The other girl runs to the car they use in order to move it away to let open passage for the red van. Her car has skis on the roof. She drives it a little down and stops.
von einem Baum wovon ein Ast abbrach	992	number	832 - As I pass them, I look into the van: There is a man driving it.
erkennen sich aus tausendblättriger Leuchtung.	993	okay	831 - I come to the car I was out to see, and observe its direction and its registration number.
12. Wie manchmal Dinge viele scheinen,	994	order	830 - A red car drives up Krungata. There are three people inside.
doch sind sie eines nur,	995	origin	829 - I catch a glimpse in through the window of somebody walking over the floor inside the restaurant.
die Farben wollen erzählen - wie Sein	996	page	828 - In Sofie's street, just around the corner, there is a little identification card lying on the asphalt, of the sort which is to be attached to the jacket lapel. It is the same place as where the alsatian dog was in an earlier event.
			WAY BACK:
der wirklicher Natur.	997	pass	827 - Where the identification card was, a jogger with headband passes.
Die haben ihren Ursprung in	998	person	826 - A man on the stairs to a house further down in Sofie's street. I think this may have been the house where the VIDEO JOGGER ran in an earlier event.
das Sitzen auf dem Stuhl	999	personal	825 - I see car lights further down in Sofie's street. The car turns around.
wo viele Menschen einer sind	1000	piratus	824 - A toilet paper is lying on the sidewalk, on the place where I looked in through

				the restaurant window and saw the walking man.
und einer wurde Spul'.	1001	pizza	823	- A woman goes into a house to the left in Krumgata. It is on the other side of the street relative to where the 'ski car' stopped on the way down, and it is the door where the biking woman stopped in event 57.
Die sprechen wie die Gottheit spricht,	1002	plan	822	- I see a girl running upwards in Krumgata. Her hair.
wie Wörter auf der Schnur	1003	poem	821	- The other girl is standing by the car (skis on roof) waiting for her.
als Wasser wiederspiegelt Licht	1004	poets	820	- They carry in a cardboard box which is so large they have to be two to carry it.
				Event 64
				19.4.95: A walk to the left in Krumgata, to the corner to Glükstad's gate. An errand in the bank. Back again fifteen minutes later.
von heiliger Natur.	1005	point	819	WAY OUT: - An internal VOICE: "Han advokaten, du..." ('That lawyer, you know...' - male lawyer intended).
13. Die Farben spielen in dem Wind	1006	pond	818	- A yellow paper tacked to the wall flaps in the wind.
zu erzählen es zusammen	1007	position	817	- A girl with red hair in the telephone box. Puts in money.
				WAY BACK:
von was die Löwen wirklich sind	1008	possible	816	- A white car turns in the street by the obstacle. Dog fence inside it.
wenn ihre Pelze sagt: "Willkommen".	1009	post	815	- An opened bonnet on a yellow car in the other end of Krumgata. Somebody is looking inside the engine.
Ich muss doch leben wie ich bin	1010	present	814	- A young woman comes walking up Krumgata towards the house. She wears a rucksack and a white plastic bag.
				Event 65
				19.4.95: Walk to the left, to go to the grocery. Back again ten minutes later.
je mehr du lebst im Du.	1011	presidential	813	WAY OUT: - Younger man with black curled hair. Rucksack.
Zwei Männer warn hier - wie des Kinds	1012	press	812	- Older man with hands curled on his back. White-grey coat. Turns for a moment after I have seen the following:
unbeschreiblich langsamer Handschuh.	1013	previous	811	- Water running on the ground.
Wie fliegt die Dame hoch im Wind -	1014	progress	810	- Red capsule to soft drink bottle (COCA-COLA, I think).
				WAY BACK:
ihre Arme aus wie Vögel tun -	1015	published	809	- Black woman in telephone box. (The same as in event 55). She starts to leave the box, but changes her mind and goes back. Coat over her arm.

der Kopf hoch aufgestreckt. Ich bin der Träumer in des Träumers Schuhen.	1016	pume	808	- Blonde young woman approaching. Black sunglasses, ponytail.
	1017	question	807	- A rubber band on the street.
				Event 66
				19.4.95: To the right in Krumgata. Back again twenty minutes later.
				WAY OUT: Nothing happened in Krumgata, but I saw, before I reached the corner, the following in Sofie's street:
14. Kommt draußen zu dem Wind.	1018	quick	806	- A woman on the way down.
Kommt draußen zu dem Soll.	1019	quite	805	- A child (of the woman) on the way down.
Hier spielt das frische gute Kind.	1020	ratch	804	- A man passing them on the way down.
Hier blinzelt Silber, Gold	1021	reading	803	- A man, cap, ponytail, on way up.
wie Namen die einander kennen	1022	realized	802	- A shout in the moment when I passed the corner.
				In Sofie's street, just before Krumgata:
				WAY BACK:
im phonologischem Lauf	1023	reason	801	- A woman with plaits and rucksack.
als man die beide nennen	1024	reasons	800	- A man with helmet and rucksack on BIKE.
darf. In diese Weise giebt mans auf.	1025	rebellion	799	- A woman walking on righthand sidewalk.
Das Geldchen hat man mitgebracht	1026	receive	798	- A man walking on righthand sidewalk.
wie Daumen in dem Herbstes-Licht	1027	reference	797	- A car turning far down in the Sofie's street.
				Event 67
				19.4.95: To the left, to the grocery to buy coffee and oranges. Back again ten minutes later.
				WAY OUT:
drückt auf den Knopf der Himmels-Pracht	1028	relates	796	- A man from the house I live in walks down to the right.
im überschönen ewigen Gedicht.	1029	response	795	- A telephone sounds from inside a house entrance.
15. Wie kann man Wirklichkeiten unterscheiden?	1030	rest	794	- A man comes up from Dovregata with a document briefcase under his arm.
Die eine hält es auf in hoher Luft,	1031	retain	793	- He pulls up a package of chewing gum.
die andre hält die eine und die beiden	1032	return	792	- A woman from the house I live in stands in the telephone box.
				WAY BACK:
und fingert mit dem Finger in der Kluff.	1033	ride	791	- The neighbour woman still in the telephone box.
Man denkt das eine und man denkt das andere.	1034	river	790	- A man in green jacket steps into a taxi parked outside the house I live in.
Die Theorien sind sehr ähnlich - wie aus Guß -	1035	road	789	- The rear lights on the taxi shifts to white, and then to red again.
jedoch sind sie verschiedener als Genres	1036	save	788	- The neighbour house door opens as I pass it.

				Event 68	
					19.4.95 (written the day after): To the right and back again a little later. It is late evening.
				WAY OUT:	
die suchen deine Freundlichkeit zum Schluß.	1037	says	787	- 2 women stand talking to the left in Krungata. "...on Saturday...".	
Du glaubst sie sind von Dunkelheit der Haare - doch sind sie in den Augen Dunkel nur.	1038	sea	786	- Light from a basement window.	
Sie kommen aus der Engeln großen Scharen und sind der Menschen wirkliche Natur.	1039	search	785	- The sound of a crying baby from out a window.	
16. Wie kommen sie doch durch die schmalen Schlitze,	1040	seem	784	- A smoker, blond, dressed in white jacket.	
die die wir unsre Welt und Zeit benennt?	1041	send	783	- Another blond man, wearing a long large scarf.	
	1042	sent	782	- The vague impression from the restaurant windows.	
	1043	serious	781	- A bit of ISOPOR (insulation material) blowing on the asphalt outside the restaurant entrance.	
				WAY BACK:	
Die Tür schließt langsam als sie schließt wie Blitze	1044	sex	780	- 2 women stand talking outside LIVI grocery. That is, strictly speaking outside the 'other side' area of Sofie's street.	
die in Sektoren drehen hochgetrennt.	1045	sexual	779	- A man walks downwards in Sofie's street (observed from Sofie's street). Observed where the ISOPOR bit was.	
Da gehn sie aus wie drehenden Partisanen	1046	show	778	- A pizza paper lies on the ground, in the flower bed.	
in einen Vorort zu der großen Film-Musik.	1047	shown	777	- Somebody comes walking towards me. On a smaller distance, I see that she is carrying 2 gloves loosely in her hand and has her hair tied up in a ponytail behind. It is a neighbour. We greet.	
Heuschrecken schwirren grün unter Kumpanen	1048	snow	776	- Internal VOICE, where the baby crying was: "It is too late now..."	
die balancieren auf der schmalen Akustik.	1049	social	775	- Somebody leaves the house I live in or the neighbour house, and walks away from me in Krungata.	
Grün ist die Zeit und grün ist unsre Hoffen.	1050	somehow	774	- There is a reflex of street light in a car window.	

Event 69

20.4.95 (written the day after): Several walks out this day. Here are some:

1st walk:

Die Stadt will sich als eine Stadt verstehen	1051	someone	773	WAY OUT: - Older woman by the restaurant.
--	------	---------	-----	--

die glaubt es: Morgen steht sie wieder offen	1052	somewhere	772	WAY BACK: - Young blonde with green pouch.
--	------	-----------	-----	---

2nd walk:

WAY OUT:

und in den Vororten wolln Winde wehen.	1053	sorry	771	- A woman in red, holding keys in her hand.
17. Sie kommen um die Ecke	1054	soul	770	- A man in yellow, holding a white bag.
				WAY BACK:
auf raschen Füßen, schnell wie Fische auf der Strecke	1055	spake	769	- A man.
	1056	stable	768	- The black dog on the sidewalk.
				3rd walk:
				WAY OUT:
wo dunkel wird zu hell.	1057	stamp	767	- Landlord sprays sidewalk with water hose, to the right.
Sie sind der kleinen Scharen	1058	stand	766	- A blonde woman to the left as I go that way.
				WAY BACK:
Bewegung der Natur die wellen sich wie Laren	1059	stare	765	- Somebody in the red telephone box.
	1060	steppin	764	- A woman on the bench, with headscarf, steps on the ground with her shoes.
				Just before 3.00 PM, several attempts to go out. I made three identical attempts of the following loop:
auf einer Sonntags-Uhr. Die Kleinen sind zu hergehen was Kleiner schon erfuhr.	1061	stole	763	- I leave house.
	1062	stories	762	- A car comes up to turn by the obstacle.
	1063	strange	761	- As I come to Sofie's street, the car comes down and parks close to me.
Doch sind sie keine Zwerge -	1064	student	760	- I walk around the quarter to come back another way. I go in, and see that the state is still the same.
				Event 70
				20.4.95 (written the day after): In the evening, to the right in Krumgata.
				WAY OUT:
ein viertel Meter nur!	1065	study	759	- 2 people: A man with a long hair (looking like a neighbour), and a woman accompanying him.
18. Die Frau sind zwei aus gutem Grund	1066	summer	758	- The indian woman going into no.7B.
	1067	sunday	757	- A grey-haired man to the left in Krumgata.
wie wären bei-	1068	suppose	756	- A window closes in the house I live in. (An arm visible).
de Herz-Gesund.	1069	sure	755	- A neighbour comes biking up the hill.
Die lächeln gut	1070	taken	754	- Another man, holding a bike, walks after him up the hill. Sunglasses, cap.
				WAY BACK:
in schönem Glanz	1071	talk	753	- SOFIE'S STREET: I pick a hair out of my mouth. Then two people on the lefthand sidewalk: A man and a woman, going in opposite directions outside the restaurant.
mit Kraft und Mut	1072	teach	752	- Another person (I cannot remember who) on the righthand sidewalk.
und Leben ganz.	1073	telling	751	- In addition, several people far down in Sofie's street.
Da kommt der Wirt	1074	thank	750	- KRUMGATA: A man with a red cap

			and jogger's suit out of house to the left. He looks at his wrist-watch for a long time. Then he starts jogging down the street.
auf Lichterstrahl	1075	themselves	749 - A dog comes running into the flower bed to the right.
und kollidiert	1076	thing	748 - A couple comes out of the same door as the jogger left from.
			Event 71
			21.4.95: To the left in Krumgata and back again some twenty minutes later.
mit einem Pfahl.	1077	thinking	747 WAY OUT: - Two people in the end of Krumgata. One of them looks like the landlord, the other like my mother. The latter holds a pram.
19. Die Männer zwei	1078	those	746 - In the moment when I am about to turn around the corner, a woman strongly reminiscent of TW comes around the corner.
bei gutem Tisch	1079	thousand	745 - Just before I am about to step over the boundary to Glükstad's gate, I see a girl who looks like M comes biking down.
in Lichte bei	1080	through	744 WAY BACK: - Nobody at all. As I pass the neighbour house, there are voices from inside, and footsteps.
Weltraumes Nisch'.	1081	thus	743 - Further down Krumgata, two women are entering a house. One of them has a headband.
			Event 72
			23.4.95: Walk to the right in Krumgata. In the park reading. Back again 40-50 minutes later.
Den Rücken siehst	1082	tile	742 WAY OUT: - Young woman carrying a STOVE ('hybelkomfyr', 'stekeplate') out of the door to No.7B.
du dir voran -	1083	tomorrow	741 - A little bit of ISOPOR on the sidewalk where I tread.
das Angesicht	1084	tool	740 - The woman carries the stove to a white car parked in the street.
vom zweitem Mann	1085	total	739 - An older and a younger man stand behind the white car. The older man points to the younger one with a long index finger.
wirft etwas ab	1086	toukhraud	738 - The woman puts the stove into the back of the car. The rear door is open. I hear a few words from the man's speech as I pass the car.
von Luft hierher:	1087	train	737 - I see two parallel twigs on the ground. They are slightly curved, and look like two small railway rails.
Unglaublichs gab	1088	travel	736 - A green car passes. Young blonde inside.

sich hinterher!	1089	tree	735	- A woman (dark) is walking down Sofie's street.
20. Ich lass' die Frau	1090	tried	734	- Her mirror image in the window to the left in Krungata.
voran mir gehn,	1091	true	733	- An older woman on the stairs to a house in Sofie's street.
die Strasse schaut	1092	tube	732	- The darkhaired woman goes towards the shop where the window is.
WAY BACK:				
mir was zu sehn.	1093	typical	731	- In Sofie's street, beside LIVI: An old man dressed in blue with a stick and a flapped cap.
Schneller als Wind,	1094	un	730	- The distant sound from a central car lock just before I reach the corner.
nach Strassenbahn	1095	use	729	- In Krungata: The sound of a vacuum cleaner from out a window.
sie läuft. Ich bin	1096	usual	728	- The rear door in a blue car is open. As I come closer, I see that it contains a BOX on which there is printed DOLE BANANAS.
der Hasenwahn.	1097	war	727	- A man with a white helmet comes biking towards me on the sidewalk. As he comes closer, I see that he has a small child on the luggage carrier. The child also has a white helmet. Just before they reach me, they take out into the street.
Die Frau, doch, geht.	1098	wasn	726	- Then, almost immediately afterwards, a younger man comes out of the house door to the left. He has dark curled hair.
Die Bahn, als Chance,	1099	watched	725	- The sound of something being kicked by my shoe as I pass the place where the ISOPOR was. May have been a chimera.
kommt. Es steht	1100	watching	724	- I see a group of people (two or three) on the benches in the end of the street. A PRAM parked in the sun.
Event 73				
23.4.95: An incomplete record, since the event was interrupted by a conversation. To the left in Krungata, and back again some half hour later.				
WAY OUT:				
in Akt-Balance!	1101	wear	723	- Open door. Green grass-like plastic carpet holds the door open.
21. Geschäft es ist	1102	west	722	- I see a neighbour's bike parked by the stairs.
von Hut od' Schuh:	1103	within	721	- A van is parked in the street: Somebody is moving, and the back door is open. 3 people at this back door: 1 neighbour woman sitting inside. 1 woman standing outside, looking at her, holding a table surface board at her side. 1 man with his back towards me.
Von Tür und List	1104	without	720	- The neighbour woman in the car looks at her girlfriend, makes a horizontal finger movement in the air, and says: UNDER...
kommt wie 'ne Kuh	1105	wood	719	- She sees me and greets me with HI!
die Frau heraus,	1106	worm	718	- She pulls her legs together.

viereckig, flach,	1107	worse	717	- After I have left the van, the other girls says: DABADABADOO...
wie Fensterbaus	1108	worth	716	- A window closes on the wall to the left.
Herunterbrach.	1109	yawn	715	WAY BACK: - Children are talking in the distance.
Rosa, Weiss, Rot	1110	yeah	714	- A grinding, rubbing, polishing machine sounds in the distance.
die Farben mild'	1111	year	713	- A window slams somewhere.
zusammenknot:	1112	zigger	712	- The moving neighbour comes out of the front door with two LOUDSPEAKERS, one under each arm. She stops, and we have a conversation about this and that.
				Event 74
				23.4.95: Walk to the left in Krumgata. Back again a couple of hours later, after a long walk downtown.
Trojaner-Schild!	1113	accordingly	711	WAY OUT: - A woman in red jacket before me out the door. She has dark hair, and goes to the left.
22. Als geh' ich in dem Abend	1114	acts	710	- A man appears to the right, coming towards us in Krumgata. He goes to door No.3.
in großer Seele Ruhe,	1115	admitted	709	- It has started raining, I notice.
die Luft ist frisch und labend,	1116	afterwards	708	- A woman in front of us, pushing a double baby pram. She is to the left of the sandbox. The red-jacket woman takes to the right of it. I go to the left.
die Erde meiner Schuhe,	1117	against	707	- The red-jacket woman goes to the right, towards Dovregata. Two young girls (7-10 years) come around the corner.
als fällt's von hohem Himmel	1118	ago	706	- The woman with the double pram goes to the left. There are two young people standing in the telephone box. They are blond-haired, but with their backs towards me, so I cannot determine their sexes. Age around 10-15, or somewhat more.
wie Gottes Willesakt	1119	ah	705	- The pram-pushing woman pulls down the sleeve on her left arm, and takes up a jacket to put on.
ein Tapfen, wie ein Schimmel,	1120	ai	704	WAY BACK: - Krugmata: A couple on the bench.
auf meine Stirn gepackt.	1121	aircraft	703	- A red car has parked outside No.1. A man stands pushing the door microphone button at the entrance.
Es rollt von Stirn herunter,	1122	alcohol	702	- There are tracks of sand on the ground.
				Event 75
				23.4.95: Walk to the right in Krugmata. To Aker Brygge, and back again some hour later.
verschwindet auf dem Weg.	1123	alone	701	WAY OUT: - As I come to the intersection to

				Glükstad's gate, a couple comes down and deliberately tries to go in my way. I am furious about their behavior, and try to avoid them, I decide to take down the stairs.
Wie wäre Leben bunter	1124	already	700	- The black woman (event 55 and later) is in the telephone box.
wenn Stirnen wären schräg!	1125	annual	699	WAY BACK: - I come the same way, up the stairs, and the same black woman is in the box again!
23. Die Straßenbahn ist überfüllt.	1126	answered	698	- A taxi stands outside No.1. A passenger sits in the back seat with the door open and one leg outside, on the ground. It is one leg out of a TAXI. It is a man's leg, and he is paying the taxi driver.
Es regnet und die Menschen	1127	answering	697	- On the house corner, exactly where I had a small 'carambolage' as I moved in, a jogger stands and stretches his muscles and sinews after a running session. He leans against the corner and pulls his one foot up behind him towards the buttocks, so that it looks as if he has lost his leg. In fact, it looks as if he is without that leg which was put out from the back seat of the TAXI. It is exceedingly funny. As I come closer, he turns his back towards me, and pulls his foot up in the same manner.
				Event 76
				23.4.95: Walk to the left in the evening. After ten minutes up in Glükstad's gate, I change my mind and go back again.
sind ihre Körper ungewollt	1128	answers	696	WAY OUT: - Laughter from out a window in a house.
zu nahe an den Grenzen	1129	anti	695	WAY BACK: - Biker with dog appears from behind, goes into No.3 (or No.1.).
				Event 77
				24.4.95: To the right. Back again one hour later.
als geht es in dem Erdenreich.	1130	area	694	WAY OUT: - The engine sound out of the dentist mechanic's workshop.
Die Stunden werden kürzer	1131	aren	693	- Two men entering the next house: One in suit, holds up key and opens door, the other younger, in T-shirt.
verregnen wir den goldnen Stein,	1132	arranged	692	WAY BACK: - Somebody shouting: FAEN.
verregnen wir die Münzen.	1133	asking	691	- A man slipping into the dentist mechanic's workshop. I see his back, and

			that's it.
			Event 78
			24.4.95: A walk to the left. Back again after the shop. I had just written a poem over the syllable LAT.
Die Menschen sind so angewöhnt	1134	attempt	690
			WAY OUT: - I meet the black woman, whom I have now met so often when I go out the door that I could not help commenting on it: 'I meet you so often coincidentally...'. We entered into a short conversation. She was a Caribbean staying here for another couple of days. We exchanged a few words. She would go to Copenhagen, Stockholm, and then Germany to work. She would stay for the summer in Europe, and go back to the Caribbeans in the autumn. She asked me where I live, and I told her where it is.
zu ihren Existenzen	1135	bag	689
sonst wären sie schon angehöhnt	1136	balanshid	688
			- A man comes up from Dovregate. - The telephone box, which she is out for, is occupied. A man is standing inside.
über die letzten Grenzen.	1137	barn	687
			- Three men come biking around the corner from Krumgata.
24. Und in dem Abstand hört mans weit	1138	battle	686
die Teller stapelt, ein und ein,	1139	beer	685
			WAY BACK: - Two girls are waiting outside the telephone box. - It is occupied: The black woman is inside, talking.
in schwarzem Abstellraum der Zeit,	1140	beneath	684
			- A man passes from the box in the direction towards Dovregate, around the bench area.
cheramisch Sein auf Sein.	1141	between	683
			- A man comes out of the house I live in. He goes away from me. Then he turns and comes back. He passes me before I reach the house door.
			Event 79
			24.4.95: To the right in Krumgata. Back again half an hour later.
Die Frau mit schulternd' Orgelpunkt	1142	bigger	682
			WAY OUT: - Somebody is coming down the stairs inside the house before I have closed the door. I look behind to let it open. A man comes down the stairs.
wie hoher Dampf auf dem See	1143	bill	681
			- Another neighbour comes around the corner in the moment when I go down the stairs. He carries a cake or a pizza in a white cardboard box. We greet.
und Mutter, älterer Sorgepunkt	1144	birth	680
			- I faintly catch a glimpse of a man changing tyres on his car. (I have seen him from my window before I left).
als hoher Dämpfer auf dem Klee...	1145	blew	679
			- A man with a black suitcase is walking in front of me all the way down Krumgata. He reaches his car parked in

				Sofie's street before I come down the street.
Die Göttin siehts von Schiffes Deck	1146	board	678	- A man with black sunglasses and black coat comes around the corner just before I reach Sofie's street. He has long hair tied up in the neck.
				WAY BACK:
das Land so offenbaret, ganz,	1147	border	677	- Man knocking on restaurant window in Sofie's street. He greets somebody inside and laughs. He puts something in his back pocket and makes money sound.
als glaubt sie dass es ist Gesteck	1148	bottom	676	- A woman walks up the stairs to the house I live in. She carries something in her hands.
für Himmels überirdischen Glanz.	1149	bound	675	- A car drives down the street. Two young men inside: The non-driver drinks from a soft drink bottle.
25. Wie in des Strandes weißen Grand	1150	box	674	- A man comes rolling two car tyres down the street, on the sidewalk, to add to the other two which stand outside his door. It is the curled-haired man from earlier events.
Odysseus seine Finger schub,	1151	boy	673	- A woman passes us, downwards. She looks at us and smiles.
die Töchter spielten mit dem Mann	1152	bridge	672	- The black woman comes out of No.7B. She looks around a little. I step up the stairs and turn around and greet her. She has just taken up some money for the telephone: She counts the coins in her hand. She has her hair tied up in her neck.
				Event 80
				24.4.95: Walk to the left. Up to the grocery and back again. I wrote the way out down as I turned.
				WAY OUT:
bei Wassers blinzelndem Cherub.	1153	britain	671	- Car with lights on, parked beside the house, just to the right of the stairs. Woman's shining face inside.
Der Mutter Stimme weit weit her:	1154	british	670	- My foot kicks a pebble which hits the entrance door to No.2, right on the righthand portal.
Doch scheinbar war er auch vermisst,	1155	brought	669	- A man waits beside the telephone box, leaning on the parapet. He has black, curled hair, and arms crossed on his chest. Faces me.
seit vielen Jahren hungersschwer,	1156	bull	668	- Somebody is inside the box, but I cannot determine person as long as I am in the street.
				WAY BACK:
von seinen Freunden schon ...ergischt..."	1157	burn	667	- Somebody in the box (indeterminable).
Doch spielten Bälle in dem Licht:	1158	carbon	666	- Man waiting outside, by the parapet (same as way out). He has his back towards me, and has a shirt only, no jacket. He is grey-haired.
Freundinnen von dem nassen	1159	carried	665	- Two men, very similar-looking, come

Mann				on the very corner, in the darkness, going towards Glückstad's gate.
erkannten sich in diesem Sicht	1160	cat	664	- Just before I reach the pebble place, a man with his right jacket sleeve pulled up comes towards me. His face is in shadow. I go to his right.
nässrer als wen er selbst verstand.	1161	caution	663	- Just after him, a neighbour looking like KS, with a moustache. He carries a paper in his hand.
26. Die Vögel waren sich bewusst	1162	centre	662	- An older man walks into No.7B. He is in blue clothes, has a cap, a rucksack (I think), and a stick of some sort.
wie tief verpasst die Menschen waren,	1163	certainly	661	- While I am exactly on the threshold to the house, keeping the door open, a Chinese man passes outside the house on the sidewalk.
				Event 81
				25.4.95: Evening walk to the right down to Sofie's street. Back again after only a few minutes.
wie axiomatisch ihre Kunst,	1164	change	660	WAY OUT: - By the house, a white car parked, a man lying on the asphalt under the open door, repairing something. A TOOLBOX beside him. He has one leg lifted up to be bent by the knee.
von Menschensachen, Engellsscharen,	1165	choice	659	- Man changing tyres on his car, parked by the corner, outside No.7. A cross-shaped metal tool for loosening the screws. Toolcase. His tool goes SQUACK, SQUACK, SQUACK for each turn of the fastened screws.
Vogelschwingen die Musik	1166	city	658	- A man is biking upwards in Sofie's street.
in eigne Mengen von sich gaben -	1167	clear	657	WAY BACK: - A man in Sofie's street out of restaurant door. He turns around, holds his arm up as to stop something and shouts: 'No, some other time'. He has long hair and joins a group of people.
wie übergroß die Akustik,	1168	co	656	- The man who lay on the ground has risen and stands in the middle of the street, talking with a woman in an open window high up in a house. She is invisible.
wie übermenschlich diese Grenzen.	1169	computer	655	- They finish talking before I reach them. He goes back to his car. He looks on the asphalt and searches for something in the darkness. Then he goes towards me as I approach him, and he finds a SHOELACE (LATchet, or something similar, possibly a little electric wire). I see the toolbox as I pass the car.
				Event 82
				25.4.95: To the right in Krumgata, to Sofie's street. Back again an hour later.

Ach, von dem hohen Himmel her	1170	concert	654	WAY OUT: - Small child's babble in an open window.
der Eisenvogel gab es wo	1171	continue	653	- Man walking down in Sofie's street.
Schicksal sich verkörpert - sehr	1172	cop	652	- A cigarette end on the asphalt.
				WAY BACK:
intentional als zwo.	1173	cork	651	- A car door slams.
27. Es rinnt heran von Himmels Zelt	1174	council	650	- A couple packing down winter tyres in black plastic bags. The girl gives a key to the gloved man.
das braune Licht: Wie mehlig	1175	culture	649	- Two old women on the sidewalk. One of them carries a bag with toilet paper. Arm in arm, chatting.
				Event 83
				25.4.95: To the left in Krumgata, and back again ten minutes later.
				WAY OUT:
das Leinen dieser schmutzigen Welt,	1176	dear	648	- A woman goes to the leftmost door in No.1 and opens it with a KEY. She carries a white plastic bag in her hand.
				WAY BACK:
das dunkle Licht zu fällig!	1177	death	647	- A dog excretes in the street. The owner, a man, takes up a plastic pouch.
Die eine Freundin radelt fort,	1178	decided	646	- As I enter the stairs, a neighbouring couple stands with their two bikes beyond the stairs. We greet.
				Event 84
				25.4.95: To the right. Back again twenty minutes later.
				WAY OUT:
die andre hält, kehrt um.	1179	deep	645	- I take to the right, but as I throw a glance to the left just before I start the walk, I see a sri lankan or indian woman walk towards me, some thirty/fourty meters away. A yellow and black motorbike is also parked to the left.
Ich sage: Schnell ich gehe dort,	1180	definitely	644	- Some thirty meters down in Krumgata, I wonder whether I should consider addressing her, since we have met quite often, and a short conversation might be appropriate. I turn around, but she is still some way after me.
erzähle sie warum.	1181	department	643	- Then as I take down the hill towards Sofie's street, I turn around a third time, and she is still behind me.
				WAY BACK:
Die beiden Freundinnen stehn da	1182	desert	642	- A black motorbiker, in leather dress, large helmet, has just parked his motorbike in front of the door to the right. He has stepped off and is about to take his helmet off. He pulls his one glove off his left hand.

hinter des Ofens Tür.	1183	det	641	- A car with three indian-looking men (possibly sri lankan or pakistani) comes driving up the street. They drive all the way to the obstacle.
Es kommt ein Mann und öffnet grad.	1184	development	640	- Two women come walking on the lefthand sidewalk. They are dressed in joggers' equipment. The one to the left has lifted her hands and holds them on both sides of her head, as if to hold a helmet, or lift it off. She carries a pair of black gloves in her right hand. After I have ascended on the stairs, I turn to look after them, and then I see that even her friend wears black gloves, in spite of the warm evening.
Die lächeln schön dafür.	1185	different	639	- A man in green clothes comes towards me on the righthand side of the street.
				Event 85
				25.4.95: To the right in Krumgata. Back again after half an hour.
28. Ich ginge aus zu Brelecon	1186	difficult	638	WAY OUT: - Nothing happens in Krumgata, except that a door is slamming in the house right oppositely to the door where the black motorbiker stood in the previous event. I also see a large RED motorbike parked in Sofie's street, exactly where Krumgata comes out, on the other side of the street.
meinen Kaffee zu trinken.	1187	direction	637	WAY BACK: - As I come to the corner in Krumgata, where I stepped out in the street after having met my mother in event 55, a car with a young man has come driving up the street and stops. It reverses exactly in the moment when I reach the point where it stopped. After having reversed some ten meters, he changes his mind and drives forward again. He drives up to the obstacle by the house I live in, and turns around there and starts driving down the street again. In the mean time, I have come up to the place and he passes me, but as I step up onto the stairs, he once again reverses the car back to the position of the stairs, where he waits a few seconds, until I have opened the door. He then drives quickly forwards again as I step into the house.
				In addition to this, there was the slamming of a door in the moment when I stepped over a little water channel in the asphalt right after the door which slammed on the way out. I may put it in to have it correlate with the slamming door, but then the driver is unrelated to this slamming door.

Event 86

26.4.95: Left of Krumgata, to library.
Back again one hour later.

				WAY OUT:
Da war es viele Menschen schon	1188	directly	636	- The door (gate) to the house No.1 is left open. This is unusual.
von rechten bis zu linken.	1189	divine	635	- Two young men are going into the telephone box. One of them has already stepped into it, the other is on his way into the box through the open door, and he has a hood over his head. (It is raining/snowing).
Ein großer Geisteswagen zog	1190	doing	634	WAY BACK: - A young blonde woman with an umbrella over her head goes down Krungata. It looks as if she has just come out of the house I live in.
vorbei mit großen Scharen	1191	domain	633	- The house gate which was open when I left is open (opened) again, and a young woman with a black hood over her head comes out of it. She is dressed entirely in black.

Event 87

26.4.95: Walk to the right. Back again after an hour's reading in the park.

				WAY OUT:
wie ein indischer Katalog	1192	doors	632	- A red police motorbike comes driving up the street. It turns at the obstacle and drives down again.
über Mysterien-Waren.	1193	draft	631	- It passes me exactly at the dentist mechanic's door.
Ich glaube Breleon ist Hier.	1194	drink	630	- It stops at the bottom of Krungata, right into Sofie's street, with its flank towards me. The policeman speaks in the radio. He nods.
Ich glaube es ist Nu.	1195	due	629	- A man in blue jacket comes walking up Sofie's street, and looks at the policeman standing there. I pass the motorbiking policeman while he is talking and nodding.
Was sage ich, was sagen wir?	1196	east	628	WAY BACK: - A blond man before the restaurant.
Oder was siegen Sie, was siegst du?	1197	effect	627	- A dark young man at the restaurant.
29. Der Finger schreibt in hohler Luft	1198	effort	626	- A young woman on the righthand sidewalk.
und zeigt es deiktisch ahnend	1199	eight	625	- Flashing yellowlights on a car down in Sofie's street.
wie die Chinesen schreiben in Kluft	1200	electric	624	- Several other pedestrians down the street.
hochwertigen Bananen.	1201	electricity	623	In Krungata: - A door slams as I pass the dentist mechanic's door.

Doch sind Gedichte wirklicher	1202	ende	622	- I meet my neighbour in the door. Event 88 26.4.95: To the left in Krungata, downtown to a paper shop. Back again half an hour later.
als völkische Begabung	1203	english	621	WAY OUT: - First I observe a woman far down to the right in Kramgata. I do, though, decide on left, and leave her out of sight.
und leben ist bezirklicher	1204	equipped	620	- A jogger stands stretching his leg on the corner of the house, right where I saw the jogger after the TAXI leg last Sunday. Here it was a clear LEG, with a man leaning over it.
als Unternehmer Habung.	1205	ever	619	- A blonde neighbour woman stands outside her house with a plastic bag in her hand. She pulls up a KEY and opens the house gate.
Auf vielen Ebenen wir sind	1206	everything	618	- 3 girls, age around 10 years, in a group along the house wall to the left. One of them has a cat in a rope, another carries a 'bottle' (carton) with milk, and throws its up and down. The cat walks under the BIKE, and the girl must shift the rope into her other hand.
einander ähnlicher	1207	extra	617	- A man comes around the corner from Glückstad's gate. he wears a cap and a briefcase under his arm.
als Großbuchstaben in dem Wind	1208	fä	616	- As I turn around a little to look for the behavior of the cat, I see that a car comes up Krungata. It is, though, strictly speaking outside the significant stretch of the street.
verschwinden dehnlicher.	1209	failed	615	WAY BACK: - As I step across the little mark at the corner, which for me marks the beginning of the significant stretch, I see a man coming down from Glückstad's gate (or was it from Dovregate?) with a flapped cap. He is outside the street proper.
30. Wie schließt es sich, nach vieler Zeit	1210	faith	614	- A man, blond, walks along the house wall to the right, away from me.
und vielen Seidenrollen	1211	file	613	- A woman, dark, stands on the sidewalk outside the house I am living in.
wie Menschenleben Wirklichkeit	1212	files	612	- Another woman, blonde, stands outside the house gate to No.3, searching for her KEY.
sich ändert, geht verschollen.	1213	financially	611	- A woman stands beside the stairs to the house I live in. She is just behind the pole of a traffic sign, and there is a strange and highly attracting overlapping between this signpost and the woman. It is very strange perceptual phenomenon, which I feel sort of 'glued' to.
Wie geht es schnell durch Alte Stadt.	1214	finger	610	- As I come closer, i see that she has a PRAM and a child walking beside the sidewalk, in the gutter. The woman says:

			"Nei, ikke opp i søledammer...". She then strongly clears her throat (khrrmt!), as if to signal something to me. The child says: "Men kan kjøre... i...".
Die Pferde traben weiter.	1215	fins	609 - I think that a car was driving up the street at this time, but I was so hypnotized by the effect from the signpost that I did not really notice what was going on in the street.
			Event 89
			26.4.95: To the left. Back again 15 minutes later.
Die Gegenwart wird Gegenwart.	1216	flight	608 WAY OUT: - Approaching the dentist mechanic's workshop, I see a Mercedes, which looks like the landlord's car, coming up Krungata. It drives into the open parking lot just where I am passing and parks.
Die Tage werden heiter.	1217	foot	607 - A few words (or even only one word) is spoken out of the window. Words uninterpretable.
Die Zeichen zeigen was sie sind.	1218	forget	606 - An indian woman is going downwards in Sofie's street.
Gewachsenen sind sie klarer	1219	formal	605 - A darkhaired woman is going downwards in Sofie's street, carrying a plastic bag on which there is written PRIX.
			In Sofie's street, a Mercedes, very similar to the one I saw in Krungata, is parked beside the restaurant. The driver is reading a newspaper.
als was sie waren für das Kind -	1220	forward	604 - On the way back, as I have entered Sofie's street, a man comes biking upwards. He looks like two men I have met: DD and my neighbour's boyfriend.
wie die Mysterienwaren!	1221	frank	603 - The Mercedes is still parked outside the restaurant. The driver reading the same newspaper.
Die Frau ist glücklich, Leben lebt	1222	friend	602 - A man dressed in a blue coat is standing in the entrance opening to the house backyard on the other side of the street. He is whistling.
			WAY BACK:
für ihre Mann und Heimat,	1223	further	601 - I see the rear luggage room door of a car open. A red shining triangle, signifying unspecified danger, is attached to its inside.
wie Dichters Bleistift als er hebt	1224	gas	600 - A car is driving down the hill.
ihn von Papieres Drei-Staat.	1225	gave	599 - A woman is leaving the car with the triangle, and she is entering house no.7. She reminds me of my mother in the way of walking.
31. Im Leben weiss man meistens was	1226	goes	598 - The driver of the car with the triangle, which now turns out to be a TAXI, is stepping into the front seat of the car.

sich offenbart morgen:	1227	gonna	597	The luggage room door is closed. - I see the red rear lights of the Mercedes, still parked outside the dentist mechanic's workshop.
So kann man wohl verstehen, das	1228	grass	596	- Somebody, a man, is entering the house I live in.
was sich vermeidet Sorgen.	1229	green	595	- I look into the entrance to no.7, and see that the woman is fumbling with something there. She no longer reminds me of my mother.
Es kommt von frühen Tagen her	1230	ground	594	- As I pass the Mercedes, I see that somebody is sitting inside. I look at the dentist mechanic's workshop.
wie Rauch in Sichterfeldern,	1231	guy	593	- Two women stand with their backs towards me in the entrance to No.7B.
wie heilig' Offenbarung, sehr	1232	handle	592	- A neighbour woman with short red hair is coming out of the house I live in. I see her on the stairs. She goes down and lights a cigarette, before she goes into the street.
verständlich' Lichterwelten.	1233	hands	591	- Two men are standing by the sandbox.
				Event 90
				26.4.95: To the left, to the shop, and back again ten minutes later.
So ist der Menschen schöne Welt.	1234	hang	590	WAY OUT: - Nothing.
Die Menschen unter Menschen	1235	happy	589	WAY BACK: - Nothing.
				Event 91
				27.4.95: To the right to make a telephone call, and back again ten minutes later:
verwandeln was sie schon erzählt von Anfang bis zu Grenzen.	1236 1237	hard hat	588 587	WAY OUT: - A car drives up in Krungata, the hill. - A young woman walks with her rucksack down the hill.
32. Und so - verstehst du was du siehst	1238	hear	586	- Also, a man passes in Sofie's street before I come down.
wenn dich die Linien lesen	1239	heard	585	- A man with a hat down in Sofie's street.
die zeigen wer du schliesslich bist	1240	heat	584	WAY BACK: - A green-jacket man on the corner to no.7, walks down.
				Event 92
				27.4.95: To the right in Krungata. Back again after a telephone conversation, ten minutes later.
in deinem inneren Wesen?	1241	heavy	583	WALK OUT: - In the moment when I open the door, a small child walks from the left corner out in front of the street. It walks towards the group which I then observe:

Du hast es früher ausgesagt	1242	height	582	- A kindergarden group of two adults and six children, in addition to the one from out of the corner. Two of the children accompany the first adult, four of them the other.
wie ausgesprochne Bildnis	1243	hello	581	- The second adult has lifted her right hand and points towards the house wall on the other side of the street, high up on a window.
wie "Hunde in ein Bild der Ja..",	1244	herb	580	- After I have passed the group, a child in the front shouts: "Kom og se!". The second woman says: "Nei, lengre bort...". Nothing more, except that I saw a man passing down in Sofie's street while I was still in the hill.
wie der Gedichte Wildnis.	1245	hide	579	WAY BACK: - A Chinese woman with a small child in her left arm attempts to open the house gate of the first house to the left, but it is closed. She says a few words (in Chinese) into the door microphone. She then attempts again. After a second advance to the door microphone, she returns and succeeds, on a third attempt, to open the door. I have been standing and waiting, in case she needed help.
Das Haus wurde sehr früh gebaut.	1246	high	578	- A group of paint boxes on top of the hill, where the turn of the street is.
Die Haustür ist veraltet	1247	highest	577	- A neighbour out of the door. He goes to his bicycle and unlocks it. We greet as I pass. Event 93 27.4.95: To the right, to bank and telephone, and back after fifteen minutes.
und ihre Farben grün gegraut.	1248	hill	576	WAY OUT: - A man comes out of No.7. He walks in front of me down the street, and goes behind his silver-grey VW van parked in Sofie's street, right on the other side of the street.
Ein Schild es schön verwaltet.	1249	hold	575	- He peeps out from the front of the car. Then he goes into it.
Die Verwandlung (Unter vier Wänden)	1250	honey	574	- As I walk to the right in Sofie's street, he follows after me in the car. He drives a little too close before he trespasses the street obstacle illegally, and drives into the street.
1. Das Licht	1251	honor	573	WAY BACK: - A man in the far end of Krumgata - I see him in the moment when he is passing the stairs to the house I live in.
Das Grüne und das Lichtgrüne	1252	hoping	572	- The black dog sits in front of the dentist mechanic's workshop.
am Ende dieser Straße	1253	hopla	571	- The man has passed the stairs, and turns around at the end of the house. He

				comes back, and goes to entrance no.7B. In the mean time, I have come up on the side of this entrance. He is smoking a cigarette. He pulls up his key, fumbles a lot with it, looks intently at it, and, as I look in another direction, he loses it on the ground. It clangs with a metal sound against the asphalt.
				Event 94
				27.4.95: To the right. Back again two hours later.
auf der Ewigkeiten Stadt-Bühne	1254	hotel	570	WAY OUT: - A woman with a plastic bag with flowers in it meets me on the stairs. I hold the door open for her.
sind der Schöpfung Wunderphase.	1255	hurry	569	- The black dog with its owner comes out of the dentist mechanic's workshop.
Das Summen aus der Gasse,	1256	ideas	568	- A man walking in Sofie's street, on the other side of the street.
die Stimmen der Vokalenharmonie, gleitet wie das kräuselnde Wasser	1257	impossible	567	WAY BACK: - A man in green jacket, green hood, comes walking on the sidewalk.
über der Dächer Ziegelorangerie	1258	indeed	566	- A couple in a red car, with a hanger-on to it, comes driving down Krungata.
	1259	index	565	- A woman is going into the house at the end of the street, far beyond the stairs.
				Event 95
				28.4.95: To the right in Krungata, to an evening walk. Back again after twenty minutes.
in meinen Fenster-Rahmen hinein	1260	inspected	564	WAY OUT: - A car is parked outside No.7, with 2 men inside. There is a dog in the back seat.
als gleitet die Vision von meinen Augen	1261	interest	563	- Two women come walking towards me on the sidewalk, just by the beginning of the little hill down to Sofie's street.
über dieser Hieroglyphen Schein	1262	interview	562	- The one woman has long hair and goes to the house gate to the right, and opens it.
so wie die Menschenvögel Vogelmenschen saugen.	1263	island	561	- The other woman has short hair and goes to the left of me. (In fact, by her short hair style, I first mistook her for a young man. She passed quickly, and may in fact have been a man with a feminine look).
Dann brichts über der Erde Rand die goldene Sonne des Morgens	1264	issued	560	- I pass between these two women.
	1265	jesus	559	- A walking man, a biker, in Sofie's street, observed from Krungata.
hierüber auf des Roten Strand.	1266	jim	558	- A car reversing up Krungata.
				Before I turn into Krungata on my way home, several people in Sofie's street. A car was reversing out of Krungata. Another car was driving (either into or

			out of) Krumgata. This happened almost in the moment when I turned into the street.
			WAY BACK:
Das Licht is halb verborgen.	1267 jimmy	557	- A car with open front door by the place where I saw the two women. A woman is sitting in the car: She has her left LEG out of the driver seat door, and arranges something in her rucksack.
2. Die einsame Jungfrau	1268 jordan	556	- A man comes out of No.7B.
Entblößt ist die steinerne Ziggurat.	1269 juliet	555	- Two men from the end of Krumgata are approaching No.4.
Es ruht in der Abenden Bauch	1270 keen	554	- I stop and ask the man coming out of 7B: "Er dette et hybelhus? - Ja. - Bor du her? - Ja. - Vet du om det er noen som framleier her? - Ja, jeg tror noen. Det er JH som eier disse hyblene. Jeg vet en som er i militæret. Det er tomt der. Han bor hos JH. Prøv der. - Takk skal du ha." (The talk is not completely verbatim here).
deine übergroßte Aufmerksamkeit	1271 keeping	553	- In the mean time, the door in No.4 has slammed after the two men.
			Event 96
			28.4.95: To the right in Krumgata, to telephone box. Back again some time later.
			WAY OUT:
deines offenen Dornstrauchs.	1272 kennedy	552	- A man standing over a garbage can, peeling the plastic off a CD-record. (Is he smoking? I cannot recall exactly, but I think so).
Verkleidet ist sie - die Dunkelheit -	1273 kept	551	- A boy with a flapped cap is standing beside him, but turns and walks against his mother.
wie eine Jungfrau in schwarz	1274 keys	550	- She is standing by the car, stooping and looking into the car mirror.
die hinter dem offenen Abstellraum	1275 knew	549	- An old woman enters into the house to the right in Krumgata.
einzieht in ihm Atemrauch.	1276 krogh	548	- The black dog is sitting on the sidewalk.
Vom Badezimmer entströmt es die Zeit -	1277 kursk	547	- The woman straightens her back and says to the boy: "Er du sur...?"
eine Reihe von Frauen auf den Marsch	1278 lack	546	- A car drives into Krumgata. An old man is driver.
			WAY BACK:
bis letzte Frau auf den Hüften sitzt	1279 ladies	545	- A young blonde woman by a house door. She fumbles with the keys, and tries them once, twice, thrice... She is throwing a cigarette out in the street before she enters the house.
eines Mannes der steht in ihm Harz.	1280 lamp	544	- A woman steps into No.4. I see her ARM being pulled in through the door. (I later meet her by the mailbox).
Die einsame Jungfrau - die kennen wir kaum.	1281 large	543	- An old woman appears around the corner from Glückstad's gate.

			Event 97
			28.4.95: To the right in Krumgata, to the post office. Back again half an hour later.
			WAY OUT:
Die sitzt in ihm Rosa zart	1282	leader	542 - An aged woman up Dovregata, into Krumgata.
und liest in dem Buche des Marmorbaums	1283	leads	541 - Somebody in the telephone box.
bei dem Fenster im Hause des Rats.	1284	level	540 - I catch a glimpse of an old woman with a PRAM in Glükstad's gate before I enter it.
			WAY BACK:
3. Die Lampe	1285	lexicon	539 - An old blonde woman walks down Glükstad's gate. She goes to the house to the left, before Krumgata.
Die Lampe ist ein bekanntes Wort	1286	library	538 - There is a young couple in the telephone box. The young man gives the receiver to the woman.
			Event 98
			28.4.95: To the right in Krumgata. Back again quite a time later - an hour or so. I had been out to see a room for rent.
			WAY OUT:
das läßt sich bei Tag nicht verstehen.	1287	litas	537 - The red lights on a car parked outside No.7.
Bei Nacht, doch, erschließt es seinen wahren Ort	1288	london	536 - A man steps out of the car.
in Dunkelheit vor unsrem Sehen.	1289	lover	535 - An aeroplane above the house roofs, advances to the right.
Es zieht ein Licht über Bäume und Strauch	1290	lowered	534 - He opens the lefthand back door and stoops into it, arranging something. His behind peeps out of the open door.
			WAY BACK:
von Föhn in dem Wind einer Wand	1291	machine	533 - A car down Krumgata. A single male driver.
als ziehe die Dunkelheit mit in dem Hauch	1292	majesty	532 - Another car down the street. A couple (middle-aged, or a little above).
als wär' sie dem Licht unbekannt.	1293	makajak	531 - A pillow in the window in No.4 is being lifted and beaten.
Der Vogel fliegt in dem schnellen Wald	1294	making	530 - A young woman bikes to No.7 and stops by the door. I ask her about the flats. She says that she does not live there, but explains their contents.
			Event 99
			28.4.95: To the right in Krumgata, to the railway station. Back again an hour later.
			WAY OUT:
und läßt sich nach Hummel fliehen.	1295	mama	529 - A young blonde carrying two white plastig bags stops at the lefthand door to No.1. She puts the bags down and pulls up a key to open the door. She is dressed in blue jacket, white trousers with green

				stripes.
				WAY BACK:
Da zieht er wie Salz in dem Herbste kalt	1296	mankind	528	- Nothing apparant, but I am attracted by a strong force to the house where the woman entered, as of a magnet.
				Event 100
				29.4.95: To the left in Krungata, to the bank downtown. Back again an hour or so later.
				WAY OUT:
nach was sich die Frühlinge ziehen.	1297	march	527	- The sound of a slamming door.
Da war es die dunkle Frage entblößt	1298	melk	526	- A man walking his dog in an ordering manner. From Glükstad's gate, down Dovregata.
				WAY BACK:
gen welcher kein Lebe-Gast stand	1299	mentioned	525	- Child's speech behind somewhere.
				Event 101
				29.4.95: To the left in Krungata. Back again some time later.
				WAY OUT:
als wär' er bei Donner und Blitze getöst	1300	message	524	- By the benches: 4 people. 1 man standing, 1 woman among the other three.
bei Fenster, bei Lampe, bei Wand.	1301	middle	523	- Car lights up in Krungata, from behind.
4. Die Juden	1302	might	522	- A boy with a ball by the telephone box.
Die Juden sind wie die jungen Müden,	1303	minister	521	- Magazine lying on the stairs at the corner to Glükstad's gate.
die einsam scheinen in der Nacht	1304	ministry	520	- An old man sitting on the bench to the left.
und fliegen nach wärmerem gradlichem Süden.	1305	minute	519	- An old man walking in Glükstad's gate.
				WAY BACK:
Ihre Herzen sind aufgewacht.	1306	moment	518	- The four people are still by the benches. The standing man has sat down.
Dann werden die Himmel himmelblau	1307	most	517	- The magazine still on the stairs.
als wollener Draht um die Haut	1308	moving	516	- The sitting man says: "Ja bare sitt der med røyken din du, så kan jeg sitte her og glane på'n".
einer reichlich resonnierten Uhrzeitsfrau.	1309	ms	515	- Boy with ball has sat down on the swing, on an old car tyre used for this purpose.
				Event 102
				29.4.95: To the right in Krungata, to telephone, and back again some times later.
				WAY OUT:
Gesponnen wird es als Laut.	1310	musical	514	- A couple is standing by the stairs. The girl is yawning.

Dann stimmen die Zeiten auch verbal	1311	mystery	513	- A girl with 2 white plastic bags is walking in front of me. She goes to the door of the house to the left in the middle of the downhill, takes up a KEY and opens.
wo Wörter mit Dingen sich mischen	1312	naps	512	- A man carrying a LADDER down Sofie's street.
da oben, ganz nahe zu dem Hospital.	1313	nations	511	- A car with an asian man driving. He looks up Krungata and wonders: Up there...? No... He drives past it.
Die liegen auf den runden Tischen.	1314	natural	510	- Some other people.
5. Das kosmische Tier	1315	nature	509	- Car with some norwegian looking up Krungata: Up there...? No... He drives past it.
Wenn du wächst auf um vier Uhr vier	1316	near	508	WAY BACK: - A young woman stands with rucksack in front of an open car luggage room. There is a wooden box and some other package stuffs inside.
und zündest die Lampe bei Hand	1317	nebranga	507	- A woman is standing on the sidewalk beside a heap of black garbage bags. Things inside them.
dann stehts auf dem Boden das kosmische Tier	1318	needed	506	- A car is reversing up the street: I hear it behind me.
ein Meter od' zwei vor der Wand.	1319	nice	505	- A man is standing by a car beyond the stairs of the house I live in, with an open back side door, holding books in his hand.
				Event 103
				4.5.95: To the right. Back again some time later.
Es glänzt in der schwärzlichen kosmischen Pracht	1320	norses	504	WAY OUT: - Man with document suitcase in hand up Krungata.
als wär' es gebaut wie aus Bohnen	1321	norway	503	- Girl jogger (blonde) meets and greets on sidewalk.
und existiert in der Tiefe der Nacht	1322	obvious	502	- A car reversing slightly up Krungata, to turn.
zu sagen: Hier kannst du ja wohnen!	1323	occurred	501	WAY BACK: - A car driving up Krungata. It stops outside no.7 (past door).
Dann werden die Welten zusammengedrückt	1324	ocean	500	- Blonde out of No.7B.
wie ein Sarg in der ruhigen Stätte	1325	office	499	- A car with ski container on the roof. Turns at the end of the street.
				Event 104
				4.5.95: To the right, to telephone. Back again after half an hour.
und das Tier läuft schnell wie auf Rädern verrückt	1326	oil	498	WAY OUT: - A black young man walks past the stairs. He just APPEARS from the corner. He walks in front of me down the

				street, and has a rucksack with FLEXICAT written on it.
zum Dunkel hinunter dem Bette.	1327	older	497	- A man, fairly young, with a (small) set of KEYS in his hand.
Das ist vielleicht was die Welten wolln sagen -	1328	oldie	496	- The dentist mechanic's workshop is open. I catch a small and short glimpse of somebody inside.
wie 'Wohnen' gemeint ist in 'Willen':	1329	olio	495	- I see a short glimpse of 2 young men walking up Sofie's street.
Wohin o Wohin geht dein Schiff auf den Wogen?	1330	open	494	- They laugh: LAUGHTER.
Das Küssen ist genau wie das Stillen.	1331	opened	493	WAY BACK: - A man leaning against the house wall at the turn of the street, on top of the little hill. He has a COCA-COLA bottle in his hand.
6. Dunkles Gewicht	1332	opinion	492	- A man stands on the stairs to house No.4 and pushes a button. The door is opened and he enters.
Es sprang empor auf drittem Tag	1333	ordinary	491	- Somebody is walking down the stairs inside the house: I catch a short glimpse of a red trouser leg.
wie Licht aus Erde bricht	1334	oslo	490	- A man with a white shirt is sitting with his back towards me on the bench at the end of the street. An old woman is going into no.3.
und schmeichelte dein Fuß-Pedal	1335	otherworld	489	- The door SLAMS after her.
				Event 105
				4.5.95: To the left, to launderette. Back again 45 minutes later.
mit dunklem Licht-Gewicht.	1336	pages	488	WAY OUT: - A man from up Dovregata, with sunglasses. Touches glasses.
Es geht die Straße auf und ab	1337	particularly	487	- A man with a white shirt on the bench. His back towards me.
wie Schatten teilen sich.	1338	party	486	- Neighbour couple around the corner. We meet in a little pit dug in the asphalt. We greet: The man says HI, I say HI, the woman says HI, and I say nothing.
Die Sonne ist ein Gummi-Rad	1339	pass	485	- 3 old people on the benches to the left: 1 man and 2 women.
wenn du beilest dich.	1340	pee	484	- 1 man walking across the 'boundary', up Glükstad's gate.
Du kommst dich selbst entgegen um	1341	perfect	483	WAY BACK: - An old couple on the bench to the left. They are speaking. He looks at his shoe. She clears her throat loudly, as if to say something.
es umgekehrt zu sehen.	1342	perfectly	482	- Man walking down Krungata with jacket over his shoulder and document suitcase in his left hand. I saw him before he went around the corner, but then I was still in Glükstad's gate.
Da gehst du - deiner Rücken krumm	1343	peter	481	- A car reversing up to the left of this man, stopping with red lights, and then driving away down the street.
das Fahrrad-Steuer zu drehen.	1344	picce	480	- 3 girls out of No.2. They step into a parked car. All of them eat green apples.

Es kommt entgegen, überquert,	1345	plain	479	- A man appears in the street beyond the stairs. He leans against a car and look towards me. Event 106 4.5.95: To the left. A walk in the park. Back again fifteen minutes later.
sich selbst in andrem Licht	1346	plane	478	WAY OUT: - Nothing except for FOOTSTEPS quickly approaching as I walk around the corner.
wie schwarz und weiß sich überfährt	1347	plans	477	- Having transgressed the 'boundary', I am curious who almost stepped on my heel at the corner, and I turn around. It is a man in his twenties.
und Fuß-Sohle unterbricht.	1348	platform	476	- I look forwards again, but an inner VOICE, which I think of as his, says: "Nå var du dum. Nå fikk du ikke se henne som kom bak..." ('Now you were a fool. You didn't come to see the girl behind you...').
7. Der seltene Bogen	1349	played	475	- I turn around and see a pretty long-haired young woman walking after the man.
Da waren zwei Krücken zum Zupfer	1350	pleg	474	WAY BACK: - An elderly man in blue overall is BRUSHING in front of the house gate to no.3.
der Ecke der Dunkelheit	1351	poetically	473	- He continues with brushing in through the gate across the THRESHOLD to No.3 with a PIASAVA brush.
die spiegelten Rücken aus Kupfer	1352	police	472	- A bird is flying across the street and sits down in the shrubbery outside my window.
der Straßenkreuzung der Zeit.	1353	possible	471	- A beautiful young woman goes into a red car, parked outside the dentist mechanic's workshop. Event 107 4.5.95: To the left, down Dovregata, to the kiosk, and back again.
Die spiegelten was von den Weissen	1354	post	470	WAY OUT: - A jogger stretches his leg on the electric 'koblingsboks' right on the left corner to the house. He holds his arms over his thigh and pushes - looks up with a strained expression in his face.
sich änderten auf dem Stroh	1355	president	469	- Dark woman sitting on the bench. Long curled hair.
als Wille sich zog über Gleisen	1356	prime	468	- Dark woman in the telephone box. She has long hair which she touches now and then.
in doppeltem Wessen und Wo.	1357	problems	467	- Couple (man and woman) talking outside the box, to its left. He has a white shirt, hands in pocket trousers.

Man zog einen Zweifel an Pelzen	1358	produced	466	WAY BACK: - A couple in the telephone box. The woman's long dark hair. A man's behind and legs out of the door, and his arm outstretched against the wall on which the telephone is attached. His trunk is hidden behind the metal plate.
die wußten was selten kam	1359	producer	465	- Another couple standing by a parked car in Krumgata, just by the corner. The front door is open, but both are standing outside. The man runs up towards Glückstad's gate. The woman is the one with curls on the way down. She has the arms crossed in front of her.
und Niederschläge von Felsen	1360	production	464	- A neighbour woman in jogger equipment comes out of No.4. She holds her right arm up towards the door, just as the man in the telephone box. Her back is towards me. The door slams and she walks down Krumgata.
				Event 108
				5.5.95: To the left. Back again some minutes later.
kennten die Stelle der Scham.	1361	profile	463	WAY OUT: - Somebody is banging on the house gate of No.2 from inside.
Die wußten es beide beiseite	1362	publication	462	- 2 girls playing in the sandbox.
wo Vogel vorüber es flog:	1363	pure	461	WAY BACK: - Blonde is standing in the intersection to Glückstad's gate with a paper in hand.
Die Hoffnung ausdehnt sich in Weiten	1364	puts	460	- The 2 girls are still in the sandbox. One of them rises and runs out of it.
				Event 109
				5.5.95: To the left, and down Dovregate. Back again half an hour or so later.
wo Hoffnung zusammen sich zog.	1365	quite	459	WAY OUT: - A blonde with a shoulder bag comes around the corner from Glückstad's gate.
8. Nachtmond	1366	rain	458	- A newspaper boy with his orange shoulder bag in the far distance up in Dovregata.
In später Nacht	1367	reach	457	WAY BACK: - A car drives into the street beside the telephone box.
ich wache auf.	1368	reader	456	- A man walks towards me by the telephone box with a document suitcase.
Auf Himmelstracht	1369	ready	455	- A car with a capped man and a woman inside turns in Krumgata.
der Mond ist drauf.	1370	real	454	- A man walks up Krumgata from the other side of the stairs.
				Event 110
				6.5.95: To the left, to the other side of

				town. Back again two hours later.
Das goldne Licht	1371	reality	453	WAY OUT: - A blonde on the bench. Sunglasses and a plastic bottle of something. A newspaper over her leg, which has the trousers pulled up to the knee.
in Schlitze scheint.	1372	reasons	452	WAY BACK: - A red-haired woman, short hair, with her back towards me, on the bench, reading a newspaper.
Dann wach' ich nicht,	1373	rejection	451	- 2 girls playing, one in the sandbox, the other picking flowers by the house wall.
mir Schlaf vereint.	1374	remained	450	- A man with a black dog.
				Event 111
				7.5.95: To the left. Down Dovregata. Up to the symmetric reflex to Nilserudkleiva on the other side of the river, and down again.
Dann wach' ich auf	1375	render	449	WAY OUT: - A man walks in front of me up Krumgata.
etwas danach,	1376	reports	448	- A blonde with sunglasses comes from the benches. She carries a newspaper in her hand.
des Mondes Lauf	1377	request	447	- An old white-haired woman is sitting on the bench.
weiter gemacht.	1378	rescue	446	WAY BACK: - A man comes upwards in Krumgata. He carries a bread in his hand.
Auf linke Seite	1379	resolution	445	- A dark-haired woman with a green plastic bag around the corner from Glükstad's gate. She walks down Dovregata.
von dem Font	1380	respect	444	- Speech down in Krumgata.
				Event 112
				15.5.95: To the left in Krumgata, around the block between Dalsbergsteien and Waldemar Thrane's gate, and back again.
in Spiegel scheint	1381	rest	443	WAY OUT: - A window bangs.
der goldne Mond.	1382	returned	442	- Music from out of a window.
9. Tibet	1383	revelation	441	- A man comes around the corner from Glükstad's gate. He carries a package of WINNER TIP cigarette papers.
Hast du es jemals gehört -	1384	revolution	440	- I see a little pond of water after the rain shower on a stone.
das unsichtbare Rock Konzert?	1385	river	439	- There is somebody in the telephone box.
Du stehst in dem Fenster empört,	1386	room	438	WAY BACK: - In the moment when I transgress the boundary, something bangs.
der schwindelnde Lärm ist	1387	rumper	437	- A girl walks in front of me in

verstärkt,				Krumgata. She has a rucksack and a plastic bag (with, I think, COPENHAGEN written on its side).
und denkst dass die Polizei	1388	sad	436	- A blue car is parked to the right in the street. All doors open. A couple with flowers beside it.
sie sicherlich will verhörn.	1389	sada	435	- Beyond the stairs, a car with lights on stops and reverses down the street.
Der Schlagzeuger schlägt in dem Freien	1390	saw	434	- The girl touches her behind.
auf bronzenen Zymbale und Röhren.	1391	school	433	- The man with the flower speaks to his woman: ...NØKKELEN... (the key).
Die Wahrheit von dieser Mirage -	1392	science	432	- Music from out of a window.
				Event 113
				15.5.95: To the right in Krumgata. Back again five minutes later, or so.
				WAY OUT:
kein Mensch hat es jemals geschn -	1393	script	431	- A couple in blue clothes. Something written on their chests.
von hinter dem Haus und Garage	1394	seem	430	- She says: ...fem kroner femten-tjue ganger til...
ist dass sie ist Abdruck von den	1395	seven	429	- Blue jogger out of house to the left, runs down the street. Something is written on his back.
Wirklichkeiten Tibets.	1396	several	428	- A woodbar obstacle.
Der Lärm ist die Stille von was	1397	sexual	427	- A blond man walking in Sofie's street.
spricht in der Mönche Gebet.	1398	shall	426	- Orange peel in a flower bed (or on sidewalk).
In Afghanistan hört mans wie Jazz.	1399	show	425	- A cardboard box by a car.
10. Venedig (im Herzen Berlins)	1400	significatio nally	424	- A woman, with arms crossed in front of her, around the corner before I have reached the boundary. She wears glasses. I reach the boundary before she enters.
Die ganze Welt ist wie ein Schöpfungsraum	1401	sit	423	- Just before I enter Krumgata, I see a couple in the far distance, down in Sofie's street. She looked asian, and had her arms crossed in front of her on her breast.
				WAY BACK:
worin wir uns die Wahrheiten erlegen.	1402	size	422	- A drop of rain on my cheek, just under the eye, as I cross the boundary. It feels like a tear.
Es spielt die Schönheit auf der wahren Sec,	1403	smoke	421	- Flowers, woodbar, wooden lists, etc.
aufschließt den Opfern aus dem Glück den Segen.	1404	social	420	- I see one man in jeans clothes in the end of the street. He seems to have a shadow of some kind.
Da gibt es Räume wie die Himmlischen	1405	soft	419	- They disentangle, and the shadow is a man with black cap.
wo alles sich vereinfacht aus dem Ganzen	1406	soldier	418	- He spits.
				Event 114
				15.5.95: To the right in Krumgata. To the shop and back again.

und sprechen das Metallische im Sinn.	1407	somebody	417	WAY OUT: - 5 men in front of the house across the street.
Da gibt es Herbstlaub unter klaren Regen.	1408	soup	416	- Couple in front of the house door at the end of the street to the left. He is bald, she has dark hair.
Und so erzählt es uns der Lehrer Raum	1409	sources	415	- He steps in front of her, and covers her so that she looks like his shadow, in particular her hair which surrounds his head like a halo.
wie manchmal uns die Zahlen sich fortpflanzen	1410	south	414	- As I pass them, she touches her hair, and the man says: HÄR.
in ganzen Teilen wie der Apfelbaum	1411	spain	413	WAY BACK: - A man with an alsatian dog comes up from Dovregata and they go into Krumgata.
wo viele Bruchstücke und Nymphen tanzen.	1412	speaks	412	- I see a squared TILE lying upside-down on the ground, close to where the couple stood.
Es steht die Stühle wie des Gottes Kind	1413	spece	411	- Speech sounds out of No.2.
das sich akustisch unterwirft die Chancen.	1414	specifically	410	- A man with a black knitted cap goes into a house in the far end of Krumgata.
Die Schönheit übersteigt das Irdische	1415	speech	409	- The man with his alsatian, after first having gone to the other side of the street (the lefthand side), comes towards the middle of the street again and waits behind me. He approaches a car.
				Event 115
				16.5.95: To the right in Krumgata. Telephone, and back again ten minutes later.
wie Wasser übersteigt die Schanzen	1416	spend	408	WAY OUT: - A man with a small dog out of No.7B, left side of street.
und klingt wie große Kirchenglockenklang	1417	split	407	- A couple out of No.6, right side of street. She is asian. (They walk down the street towards Sofie's street, in front of me).
von dem Kirchturm und legt sich auf den Wind	1418	spoke	406	- The man and dog go to parked blue car. Man opens door and the dog jumps in.
und haltet auf der Welten schönsten Sang	1419	standard	405	- A man in yellow jacket goes down Sofie's street.
in allen Straßen und Alleen und sind.	1420	start	404	- An older woman goes down Sofie's street.
11. Hammerschlag	1421	startup	403	- A blonde goes upwards in Sofie's street.
Dem großen Niederschlag wegen	1422	states	402	WAY BACK: - In Sofie's street: Old man, thin white hair, one plastic bag. Goes across the street to pass the end of Krumgata.
blieb ich in meinem Haus	1423	step	401	- A taxi parked in the end of Krumgata reverses just a little to let the old man pass. He takes the opportunity to do that.
und trieb die Zeit wie Roßgespann	1424	steps	400	- A man out of the estate agency. He touches his jacket pocket and walks quickly across the street.

			In Krumgata:
das wartet auf dem großen Wann	1425	study	399 - A blonde woman, slightly stooped back, in red anorak and with three plastic bags downwards outside No.7.
es hielt sich inne Regen	1426	suffered	398 - 2 young men step out of a car parked to the left.
das regnete da drauß.	1427	summer	397 - A car with young woman driver and old woman beside her drives out from No.7B and passes me on their way downwards.
Es blieb sich wahrlich aufbewahrt	1428	supporting	396 - The 2 young men walk upwards in Krumgata, pass the stairs and proceed toward the end of the street.
			Event 116
			16.5.95: To the right in Krumgata. Back again after a telephone talk and some other things.
			WAY OUT:
wie Kinder tun es auch	1429	suppose	395 - A blonde woman in black jacket to the left.
der Überfluss im Sinnesraum	1430	system	394 - Woman with a plastic bag (ADELSTEN) towards me in the middle of the street.
wie kurbelte es sich Zeig und Daum	1431	systems	393 - To the right, a man. He sits down and pats the black dog outside the dentist mechanics.
in meiner Seele zahrt	1432	talk	392 - The workshop is open: I see a red shirt of somebody working in there.
wie heilig Kirchenrauch.	1433	terms	391 - The blonde goes into a traffic police car parked outside no.7A. She is a traffic police woman.
Schön war es, Schlaf und Morgenbett	1434	th	390 - They drive slowly down the street. I follow a sudden impulse and run after them. I knock on the window. They stop: There is a man to the right, holding a sheet of block paper in his hand, and the woman driving. I say: Look, cars drive up this street and turn outside the house I live in, because the street is blocked. Why don't you put up a sign? The man answers: There is a sign further down, valid for all the streets up here. (The woman is now speaking into her radio microphone about something else). I add: Yes, but Sofie's street is blocked, and therefore they turn and take up this street instead. The woman stops talking into the microphone, and repeats the point that there is a common sign for all, but they see my point. They nod. Maybe it is a good idea. She holds her MIKE in her hand.
als blieb es draußen naß.	1435	thee	389 - I leave, and a BIKEer passes in Sofie's street before I reach the boundary.
			WAY BACK:
Ich hatte Zeit es auszuschlaf	1436	theory	388 - A woman comes out of Krumgata just

				before I reach the corner. She touches her nosetip quickly, and pulls the open blouse closer around her.
in wollgem Bett und Rosenschaf	1437	thin	387	- A woman in blue clothes stands on the righthand sidewalk, just where the policecar had been. She is smoking a cigarette.
das Himmelsgnadewett	1438	thinking	386	- A woman down the street on the lefthand sidewalk, just where the hill starts. She wears sunglasses and a rucksack.
als stand ich auf und aß.	1439	thus	385	- There is a couple in the windows of the high ground floor just above this passing woman. She is leaning out of the lefthand window and spraying it with window cleaning water. (AJAX). The man stands inside the righthand window and cleans it with a wet cloth.
Und glaubst du es, wie sage ich,	1440	ticket	384	- A young man in a coat comes walking down the street.
Event 117				
16.5.95: To the left. To the park. Back again.				
WAY OUT:				
Geschichte wie es ist -	1441	tiger	383	- Two women: One on the sidewalk beside the sandbox, the other on the swing in the sandbox.
der Regen trommelt auf dem Dach	1442	till	382	- The house door (gate) to No.2 opens on creaking hinges as I pass it. Two women come out: The first is young, the second somewhat older.
als ich in frühe Morgen wach	1443	tongue	381	- There are three people on the benches: A woman to the right, and two men to the left.
und schüttelt Schlaf vor mich	1444	took	380	- I put a red apple in my wind jacket pocket as I pass.
und wußt daß du es bist.	1445	towards	379	- Two people are leaning against the concrete parapet by the telephone box, waiting.
12. Das Rostige im Leben	1446	towel	378	- One person inside the box.
WAY BACK:				
Das Regen draußen plätschert auf den Booten.	1447	town	377	- A man descend on the stairs behind the telephone box. He may have disappeared before I reach the boundary.
Es ist das einzige, das wirklich ist -	1448	trace	376	- An old couple sits on the bench, dressed in blue clothes. A baby carriage stands by the parapet.
wie man erinnert sich an manchen Broten	1449	tragedy	375	- The sound of water being sprayed on the ground inside the backyard of No.1.
und spricht in Wahrheit über manchen Roten	1450	travelling	374	- A man comes out of a car in Krungata by the dentist mechanic. He goes into the workshop.
die leuchten in der Regen Mist.	1451	trip	373	- He comes out of the workshop and goes to his car.

Event 118

16.5.95: To the right in Krungata. Back

				again one hour or so later.
				WAY OUT:
Wie kommt es, dass die rostigen Vokabeln	1452	trolley	372	- A man's back. He is walking down the street outside no.7, and disappears around the corner.
durch feuchte Luft und rotes Krähen dringn?	1453	trouser	371	- An old man walks slowly up the street on the righthand sidewalk. He has a cap, and holds a red nylon bag in his hand.
Die sind das Dunkle in den Variablen	1454	truth	370	- The first man's back on the lefthand sidewalk at the bottom of the hill.
die schwenkn und schwingen in der Märchen Fabeln	1455	turned	369	- A biker dressed in red vanishes quickly (I see him for one tenth of a second or so) down the street.
und sprechen öfters in der Nächte Wind.	1456	twenty	368	- The mirror image of a walking man, seen in the shop on the other side of Sofie's street.
Und auf des Meeres Wogen gehn Bastillen	1457	unc	367	- The walker appears from the righthand corner. He looks at me. He holds a bag and his jacket in his hand, and wears glasses.
				WAY BACK:
				In Sofie's street:
mit Tieres Leben bis zum Rand gefüllt.	1458	upset	366	- A neighbour dressed in a grey shirt and with short hair runs past me, around the corner, and up the street.
Die sind der Ausdruck von des Gottes Willen	1459	urgent	365	- A Chinese woman walks on the righthand sidewalk.
und wölben sich wie Licht in Brillen	1460	victims	364	- A large van with HANS OLBERG written on its side reverses slowly up Krungata. BEEP, BEEP, BEEP... I see it for a short while after I have entered the significant stretch of the street.
				In Krungata:
das folgt des Wassers Wogen und das brüllt.	1461	visions	363	- Footsteps behind me.
Und manchmal geht das Rostige hinauf	1462	visit	362	- The dentist mechanic woman, dressed in red, with her black dog walking past the stairs to the house, around the sandbox.
und klättert in die Leitern zu dem Leben	1463	voice	361	- A girl with a blue denim jacket and long brown hair up the stairs in the far end of the street.
				Event 119
				16.5.95: To the left, to the library, back again 45 minutes later.
				WAY OUT:
wie die Musiken tönen in des Lebens Lauf	1464	wanna	360	- A car passes quickly to the left in the street.
und klingen unisono in dem Leben drauf	1465	war	359	- A man passes from the left while I am still on the stairs. He holds a set of KEYS in front of him, and wears a blue rucksack.
und sind was über Wassers Wogen schweben.	1466	wide	358	- The car stops. A woman in red anorak and with a rucksack steps out. Her husband, dressed similarly, waits inside the car.

13. Was früher	1467	wife	357	- A man in grey jacket stops in front of the house door to no.1. He pulls up KEYS and puts his plastic bags on the stairs.
Was früher in dem Sonnenschein	1468	wild	356	- The woman from the car walks in front of me. We both take to the left of the sandbox.
mit deutlicher Tragödie hervorging	1469	william	355	- Two small girls are playing in the sandbox. They have a bouquet of yellow flowers ('lovetann', dandelions).
ist heute umgedreht - zu sein	1470	win	354	- I look down at them as I pass, so I do not come to observe what happens with the woman in front of me. She must have taken into the house door at the end of the street.
am Rücken hingestellt wo es vorging...	1471	wind	353	- A woman sits on the bench, with a small asian-looking girl in a rollerchair in front of her. The girl has glasses, and the roller-chair is the self-moving type with a motor on it.
Wie göttlich' Rauch es ist	1472	winter	352	- As I am about to step over the boundary, I see a woman come biking down Glükstad's gate towards me.
wo Sonnenschein es war,	1473	women	351	WAY BACK: - A man with a long white hair is standing in the telephone box.
wie Ziegelbrocken wußt' es,	1474	won	350	- A man on bike comes up Dovregate. He has glasses, and bikes up Glükstad's gate.
wie ein roter Jaguar.	1475	wondered	349	- A man in black clothes walks in front of me: He has both his hands in his back pockets.
Die Zeit geht vorwärts wie ein Zug	1476	words	348	- He turns his head after he has passed the stairs to the house I live in. He has glasses and is asian. He looks down at something.
auf falscher Seite von dem Weg,	1477	works	347	- A taxi comes up Krungata towards the house I live in as I enter the stairs, but stops before it has come so far.
				Event 120
				16.5.95: To the right and back again some half hour later.
wie Schulzeit in dem alten Krug	1478	york	346	WAY OUT: - Two men and a boy come out of the house door to no.3, that is, to the left of the stretch. Occasional speech.
wenn jemand wartet bei dem Steg.	1479	ability	345	- A man (looking like my brother-in-law) throws a pebble on a window in no.7.
14. Die Verwandlung (Unter vier Wänden)	1480	absolutely	344	- The black dog on the sidewalk.
Da ists, das schwarze Kleidungsstück,	1481	action	343	- A red car with registration number TOY parked just after.
die Schatten in den Massen,	1482	advance	342	WAY BACK: - A woman walks upwards in Sofie's street. I see her while I am entering Krungata.
des Regenmantels schwarze	1483	advantage	341	- A couple goes into no.6. He carries a

Glück				suitcase, she has a rucksack with a sort of stick or tube-like thing up from it.
von jemand hinterlassen.	1484	agreement	340	- The TOY car is still there.
Da ist sie, die gefrorne Zeit	1485	allegedly	339	- My neighbour comes out of the house and we greet. He carries a plastic flask with some water in it. He puts the drinking straw to his mouth.
durch Weltenraum gekommen,	1486	ally	338	- Two boys are playing by the sandbox.
				Event 121
				16.5.95: To the left, back again after ten minutes.
erscheinend wie die Ewigkeit	1487	angel	337	WAY OUT: - A man walks leftwards right in front of the house. He has two plastic bags, one in each hand, and a rucksack.
für Reisenden benommen,	1488	anna	336	- A voice from a window: HALLO.
mit Feuchte in der Hand gezeugt.	1489	army	335	- The man goes to the left of the sandbox, I go to the right.
Die Neuigkeiten sind	1490	arrival	334	- There is a man in the telephone box.
in Regenmantel vorgebeugt	1491	asia	333	- A young woman from the left of the telephone box comes towards me.
nachfragend wie ein Kind.	1492	asked	332	- As I am about to pass the boundary, I see a woman coming down Glükstad's gate towards me.
Man gibt es zu dem Präsident	1493	author	331	WAY BACK: - Nothing in the significant stretch of the street, but four people in Krumgata outside the dentist mechanic's workshop: A man, a woman, an older woman, all visible, and the speech of a child.
Begnadigung zu sehen	1494	authority	330	- As I step onto the stairs, I turn my head and look down the street, and catch a glimpse of the child.
				Event 122
				16.5.95: To the left in Krumgata, down Dovregate, and back again some fifteen minutes later.
zwischen den Wänden evident:	1495	authors	329	WAY OUT: - A man with a plastic bags stands in the street just outside the house and looks up onto the house wall just on the other side of the street.
Verwandlung kommt ja gehend!	1496	bag	328	- A couple, both of them with long white hair, walks rightwards, arm in arm.
15. Das Firmungsfest	1497	bank	327	- A man appears in a window in the house on the other side of the street and throws out a set of KEYS to the man waiting in the street.
Bei einem Firmungsfest ich draußen stand.	1498	bar	326	- A woman dressed in red approaches the house door in the far left of the street, just before the corner. She eventually opens it and enters.
Die Kinder spielten auf dem Gartenkies	1499	based	325	- Two children are playing in the sandbox. A girl is standing inside the tyre which is used as a swing, as if it

				were a hula hoop. A boy is standing beside her with his thumb in his mouth. Girl: ...morsomt... Boy: Hæ? Girl: ...morsomt... [and something else]. - I go to the right of the sandbox, and see that the door through which the woman entered is left wide open.
und zu des Kirch'gebüdes weisser Wand	1500	battle	324	
eine junge Frau kam und sich niederließ	1501	bbc	323	WAY BACK: - Just before I reach the boundary, I see a man dressed in a parka walk slowly into Dovregate on the other side of the telephone box.
um eine Zigarette einzurolln.	1502	beautiful	322	- The house door, where the woman entered, is still wide open.
Von offner Kirchentür man hört' Gesang	1503	began	321	- The two kids are still in the sandbox. Boy:...mamma... Girl: Hæ? Boy: ...morsomt... [...] ...begynner det å regne.
vom Jahrhundert worin wir leben wolln.	1504	begin	320	- A man smoking a cigarette to the left in the street, passes me.
				Event 123
				17.5.95: To the left in Krungata, and up from the other way half an hour later.
Ein Mann versprach sich wo es ihm gelang.	1505	behaviour	319	WAY OUT: - Two cars, which I found insignificant, and what looked like the rear part of my landlord's car disappearing just around the corner to Dovregata.
Die große Linde stand in altem Guß.	1506	believe	318	WAY BACK: - A woman looking like the woman on the bench in event 117 in folk costume (this is the national day) presses the button on the door which appeared in the same event, and seems to say a few words into the door microphone.
Die Blätter redeten wie in einem alten Buch.	1507	better	317	- A man looking like my landlord comes out of a car.
				Event 124
				17.5.95: To the right and back again some time after.
Auf dieses Baumes breitem Fuß	1508	between	316	WAY OUT: - A man and an asian woman. She carries a norwegian flag which she winds up in her hands. He speaks a few words to her. She looks at me, then takes her glance away and smiles.
ich sah der Kirche Weihrauch- Geruch.	1509	bigger	315	WAY BACK: - A sparrow appears just before my face and flies away towards the end of Krungata as I am about to reach the stairs.
				Event 125

			17.5.95: To the left in Krumgata. back again after one hour or more.
			WAY OUT:
16. Die Nachtluft	1510	bill	314 - Mother and daughter, the latter with a photography apparatus (camera), stand on the sidewalk outside the door and begin moving slowly leftwards.
Die Nachtluft war ganz feucht.	1511	block	313 - A man is standing in the street looking up on the house wall on the other side of the street.
Licht blinzelt hinterm Horizont.	1512	blue	312 - The girl's grandmother (probably) and another girl (I think, but I am not really sure about this latter person) stand on the sidewalk waiting for the other two around the corner.
Das schwarze Licht ging wie die Leuchte	1513	boat	311 - The man starts walking leftwards in parallel with me, and takes to the righthand side of the street.
durch Korridore mit dem goldnen Mond.	1514	bond	310 - A man is sitting in his car with the driver's door open, waiting for somebody or something.
Die Zeitung war schon durchgelesen,	1515	boom	309 - A girl is standing in her National day costume outside the door to no.2, with National day equipment. She makes some noises with them.
die letzte Seite faltet über Seite eins	1516	border	308 - The man walks on the righthand side of the sandbox, and takes around the flower bed while I go inbetween the flowers and the house.
als öffnerts sich zum inneren Wesen	1517	both	307 - A bearded man is waiting for him on the bench.
von dieser Sprache in diesem Stein.	1518	bought	306 - A couple is walking up Glückstad's gate. She is asian.
20 Gedichte - in September und Oktober	1519	box	305 - Also, a man was doing something in Glückstad's gate (kneeling, sitting, or in some other strange position, I cannot recall), and I may have seen him before I transgressed the boundary, but it may also be that I did not really notice him before I had passed this line.
1. Allein ist niemand auf der Welt:	1520	brought	304 - On the way back, a radio or something similar is switched on to broadcast loud music from out an open window just half a meter before I reach the boundary.
Die Bäume vor dem Glas der Fensterscheibe die erzählt	1521	buy	303 - Thus, music before I round the corner.
	1522	cane	302 - A small boy on the other side of the corner runs to a larger boy and gives him a push on his leg (thigh, or even hip).
was morgen kommt und was	1523	carry	301 - The small boy jumps onto a lying woodbar street obstacle as I pass. A conversation follows: SMALL: Skal vi släss? LARGE: Hm? SMALL: Skal vi släss? [some indistinguishable words]
verändert sich in deiner Zeit	1524	cases	300 - Two women out of the house door being opened.
wie unter Regenschirm	1525	cell	299 - One of them goes to a baby carriage

				parked outside the house. She looks at me. The other woman remains for a while inside the doorway, arranging something.
und was vergeht and was verbleibt	1526	change	298	- After I have passed, I hear the one woman's voice to the boys: OK, gå inn i gangen da.
				Event 126
				17.5.95: To the right in Krungata. Back again after a walk of, say, twenty minutes.
in deinem eignen Hirn.	1527	changed	297	WAY OUT: - A couple in a car. Middle-aged or slightly more, he has glasses.
Das Essen ist das schnelle Licht.	1528	chapter	296	- A man walks upwards in Sofie's street.
Das Trinken ist der Wein.	1529	cheap	295	- A car drives upwards in Sofie's street.
In diesem Fenster nur bin ich	1530	choose	294	- Three girls walk up Sofie's street.
als Menschheit wie allein.	1531	church	293	- A man walks down Sofie's street.
				WAY BACK:
Allein, du weißts, in Herz einkam	1532	clean	292	- 2 boys with helmets and bikes in Sofie's street.
was unter Bäume steht:	1533	clear	291	- 1 black man, flapped cap, crosses the street, goes into shop (after I have observed the next) in Sofie's street.
Der Mensch wenn er ist selbst einsam	1534	clinton	290	- An old man on the righthand sidewalk. A small fly tumbles around in the air in front of my eyes as I observe him in Sofie's street.
und wenn er selbst vergeht.	1535	closest	289	- A brunette stands waiting for somebody at the bottom of the stairs of the house I live in.
2. Es ist schon Herbst. Die Linde gilbt.	1536	coincidence	288	- A neighbour couple comes from the other side of the street. I hear an internal voice, as of his, saying: 'There comes that skunk again'.
In dicker Borke sagt's verdreht:	1537	collected	287	- We greet, and they go up the stairs and open the door before me.
				Event 127
				17.5.95: To the left. Back again after half an hour.
Käfer rot-schwarz. Die Linde selbst	1538	colour	286	WAY OUT: - A man talking with the driver in a van. He finishes: BRA!
kennt Glockenklang als ein Gebet.	1539	common	285	- Van drives leftwards.
Dreihundert Frühlinge. Dreihundertein	1540	communist	284	- Man puts his little finger in his nostril and goes rightwards.
Herbste hört sie zu der Glocke Klang	1541	competition	283	- 2 women in a car which has turned at the obstacle.
in doppeltem Bewusstsein und Dasein,	1542	completely	282	- The van, which I now see is swedish, turns right down Dovregate.
in bronzenener Erzählung und Gesang.	1543	computer	281	- I vaguely see a man walking down Glükstad's gate.
				WAY BACK:

Deshalb ist sie Linde genannt	1544	confidence	280	- Before I reach the line, I see a man peeping out of a window, from which there is also strong music.
weil ihr stille Gehör in meinem Ohr	1545	corridor	279	- After the line: The music (I did not turn to look for the man).
hat milde Wohnung um sich selbst erkannt	1546	counted	278	- Just before I reach the stairs, a young blonde woman up the street. She is followed by a young man some twenty meters behind.
so wie ein Turm auf einem hohen Tor.	1547	court	277	- She turns and looks for him.
				Event 128
				18.5.95: To the right in Krumgata. Telephone, and back again.
				WAY OUT:
Die Menschen kommen selbst hin dort	1548	crap	276	- Three people stand talking in the bottom of Krumgata, on the righthand sidewalk. A young woman, a young man, and an older man. The latter speaks as I pass in the street.
				WAY BACK:
von ihren Häusern - und das Intervall	1549	creating	275	- An engine in a car in Sofie's street starts in the moment when I lead my foot across the line which serves as boundary.
zwischen der Heimat und der Linde Ort	1550	currently	274	- A young woman carrying some books, newspaper, and a rucksack, just before the hill downwards. She pulls up a set of keys.
ist dieses Gelbe in der Blätter Fall.	1551	cut	273	- Two men inside the driver's cabin in a truck parked outside no.7. The man in the driver seat writes something with a pen in a newspaper, the other lifts a sandwich to his mouth.
				Event 129
				18.5.95: To the right in Krumgata. Back again after a telephone.
				WAY OUT:
3. In Herbst es war. Ein schwerer Sturm	1552	de	272	- A group of three: Two policemen, one woman with long blonde hair and one man, with their backs towards me as I descend the stairs. They talk with a young man in green jacket, facing me while he is talking to them. He says something: ...jobbe...
brach einen Ast von einem Baum -	1553	decide	271	- A man in black clothes, with a very short hair (he is almost bald), carrying a bread and the metal envelope of some meat for putting on the bread. Upwards in the street.
wie fiel ein Stein von einem Turm	1554	definitely	270	- As I approach the bottom of the street, I see, parked in Sofie's street on the other side, a car with two people: A man is stepping out from the driver's seat and stands on the sidewalk. A woman on the righthand side of the car, facing me, has opened the door and put her right leg out

				on the asphalt, but she cannot get out due to some difficulty (I ponder whether she may be pregnant, due to her slightly plump stomach). She sways a little back and forth in the seat, struggling with getting out.
und öffnete einen Riesen-Traum.	1555	delivered	269	- As I am about to cross the boundary, an older woman with a headscarf comes down Sofie's street from behind the restaurant corner.
				WAY BACK: In Sofie's street:
Es schlugen Wellen auf der See	1556	democratic	268	- A biking woman with red hair and glasses.
gegen des Schiffes tiefe Schott	1557	democrats	267	- A walking woman under an umbrella.
und zweimal griff ein	1558	department	266	- Two policemen (woman with short hair and man) up the street. They inspect a parked car.
gegen die Arme von dem Gott	1559	deserve	265	- Young blonde woman with LILAC taints in her hair, looking like a hairband, walking right behind the policemen.
der sich in steifem Marmor hielt.	1560	design	264	- Another biker down Sofie's street as I enter Krumgata.
				In Krumgata:
Dann fiel ich auf den Bodenstein	1561	destination	263	- A pouch on the sidewalk asphalt at the bottom of the street.
und rief es wie ihr alle fiel	1562	diary	262	- A slamming car door.
dass jeder Gott war ewig mein.	1563	difficult	261	- A smell of tar as I step out into the street at the top of the hill.
Dann fiel ein Wind auf jenen Baum	1564	discovered	260	- A car starts behind me a little further up the street (probably the one with the slamming door).
wie Sturm in eine Eiche schwer	1565	doctor	259	- The smell of roasted meat (ham or bacon, I think).
				Event 130
				18.5.95: To the right to telephone and back again.
				WAY OUT:
und öffnete den Riesen-Traum	1566	dog	258	- A man walks up Sofie's street. I see him disappear under the tree leaves.
und brach einen Ast vom Stamme her.	1567	dollars	257	- A bearded man walks down Sofie's street. Long grey beard.
4. Wie geht Licht von hier nach dort?	1568	doxen	256	- A man with envelopes (mail) out of house at the bottom of the hill, to the right.
Wie gehts rückwärts im Gehirn?	1569	east	255	- Somebody comes out of no.7 behind me; I hear a loud coughing sound, and the door slams.
				WAY BACK:
Geht es schnell über den Ort	1570	eating	254	- Sofie's street: 2 men walk down Sofie's street, each of them with 2 plastic bags in their hands.
von den Ohren zu der Stirn	1571	ed	253	- Krumgata: A taxi is parked outside no.7, with red rear lights on.
geht es auch in deine Zeit.	1572	edge	252	- A woman comes out of no.7 and walks to the left. She is blonde and has her hair

				<p>tied up in a ponytail. She has a black shoulder bag and carries a newspaper in her right hand. She wears sunglasses.</p> <p>- A loud noise from the building workers high up on the wall of no.6. I cannot see the workers, but the noise is very loud.</p> <p>Event 131</p> <p>18.5.95: To the left, to the library, and back again some time later.</p>
Du erinnerst was du warst,	1573	edition	251	
was geschah und was geschneit	1574	editor	250	<p>WAY OUT:</p> <p>- A woman, age possibly around 60, by the first flower bed. She looks down at the flowers, and puts her glove on. Then she looks up and goes leftwards.</p>
in dem Winter du erfährst.	1575	effect	249	- She turns around and looks at me.
Einsam blättern deine Stunden	1576	effort	248	- At the next flower bed, just before the end of the street, she stops and, as it seems, puts her bag down on the concrete wall beside it.
sich in schläfrige Wissenschaft.	1577	egg	247	- There is a woman in the telephone box. She has a red hair tied up in a tail. From her collar hangs a hood down her back.
Was ergeht in deinen Hunden	1578	either	246	<p>WAY BACK:</p> <p>- Two women on the benches, one older and one a little younger. The latter has her face partly turned towards me.</p>
lebt in deiner Kissen Nacht.	1579	email	245	- A young woman comes around the corner. She takes away a little lock of hair from her face.
Rollen sagen es getragen	1580	endmorgan	244	- A car drives up Krungata and disappears down Dovregate. There is a woman driving it.
wie ein Blatt vom Baume fällt	1581	england	243	- A little paper sticker or label of some sort lies on the ground: ASP is written on it.
und die sagen was du sagtest	1582	entry	242	- A man comes out of house no.6 beyond the stairs. He touches his nose.
				<p>Event 132</p> <p>18.5.95: To the right and back again after half an hour.</p>
in Gehirnes Raum und Welt.	1583	equivalent	241	<p>WAY OUT:</p> <p>- A woman, age 50 or so, at the house entrance at the bottom of Krungata, righthand side. She carries a green plant and a plastic bag. She pushes the button and says into the loudspeaker: 'Hallo...?' A buzzing sound. 'Hallo...? Antoni...?'</p>
5. Viele Tausenden von Jahren	1584	escape	240	- A car with three men inside stops in Sofie's street, right outside the boundary. It reverses. One of the men has a moustache.
unterscheiden hier und dann	1585	european	239	<p>WAY BACK:</p> <p>In Sofie's street:</p> <p>- A man with a leather bag.</p>

wenn das Wissen von den Paaren	1586	everyone	238	- Two girls in jogger clothes walk in front of me. One of them puts her hand into her trouser over the behind, and pulls up her underwear.
unterscheidet hier und wann.	1587	exception	237	- A woman age 60 or so out of Krumgata. She wears a rucksack and has her hair tied up in a knot. She crosses the street. In Krumgata: - Nothing, except that a blonde woman comes from the other side of Krumgata. She passes the stairs approximately in the moment when I enter the stairs.
Sprechen Jahrtausende Lesern	1588	experience	236	Event 133 18.5.95: To the left and back again half an hour or so later.
wenn sie zählen sich zu vier,	1589	extreme	235	WAY OUT: - A neighbouring couple stand on the lowermost step of the stairs and wait. The man touches his nose. The woman's eyes sparkle just a little. I hold the door open for them. The woman says 'thanks' and they enter.
kommen Menschen zu den Gläsern,	1590	fact	234	- A woman and her child stand by the entrance to no.1. The woman is eating an ice-cream. I think there is an alsatian dog there as well, but I cannot recall precisely, since I wrote it down in the park.
kommen Münder zu dem Bier.	1591	failed	233	- Two men stand by the flower bed further up. They say goodbye. One of them goes up Glükstad's gate. The other goes down Krumgata.
Menschen Name ist das eine	1592	fair	232	- A woman is sitting on the bench. She says to me: I see you so often around. I say: Yes, I live here. A short conversation. She lives close by, and has come to look at a flat for sale. We talk a little about this.
das durch tausend Jahre geht	1593	fall	231	- A man comes biking. She seems to know him, and says: What about it? He says, obviously about the flat: Colourful!
zu erzählen es alleine	1594	fat	230	- I leave, and turn around and say 'Goodbye'. The woman says nothing, but enter a short exchange of words with the man, who, however, bikes away and takes up Glükstad's gate as well.
zu dem leuchtenden Prophet.	1595	file	229	WAY BACK: - Nothing. Event 134 19.5.95: To the left. Back again fifteen minutes later.
Geht der Mensch durch enge	1596	files	228	WAY OUT: - A man walks in front of me. I see his

Gassen in dem schönen Babylon	1597	flat	227	back. - A loud noise from the building workers.
sind die tausendjährigen Phasen	1598	flow	226	- The man turns his head, as to look for the source of the noise.
in des Wissens Rotation.	1599	flowers	225	- An old man is waiting by telephone box, leaning against the parapet with his one knee a little protruded. There is nobody in the box.
6. Wie auf dem frischen Schaumes Pelz	1600	fly	224	WAY BACK: - A man goes into the dentist mechanic's workshop.
				Event 135
				19.5.95: To the right. A long walk, to the bank, around the place, at least one hour, or more.
sich wickeln Gaben voller Gnaden,	1601	former	223	WAY OUT: - A man with a BIKE held beside him walks from the middle of the street to the right, to go into no.6.
man sieht in Haut die ganze Welt,	1602	freedom	222	- A man immediately behind him goes down the street. He is a little younger than the other one, and has some writings on the back of his green jacket.
was glücklich war, was Schaden.	1603	front	221	- Loud noises from objects falling down the waste channel made out of barrels, going down from top of the house (no.6) and into a closed container at the sidewalk. Old bricks and similars are thrown down this channel, and large dust clouds arise from the container.
Sie ist in Unterkörper nicht zu lang	1604	fucking	220	- A young blonde woman steps out of a red car parked just to the left of this container. She is met by a thick dust cloud. She waves her hand in front of her as to clear the air. I think she is holding a key in this hand.
mit Armen faltet kreuz und quer.	1605	fully	219	- She gives up and goes back into the car again, and I hear her start the engine behind me.
Mit ihrer Freundin spricht sie in dem Gang.	1606	future	218	- The man in the green jacket has come almost to the end of the street. He tilts his jacket a little behind on his back, half-off, while turning around and looking at the back of his car parked at the bottom of the street, on the righthand side.
Wie kommt es, sie ist archetypisch leer?	1607	game	217	- I go into the sidewalk on the righthand side before I come to his place.
Drei waren wir, so ging sie zu sich selbst.	1608	gas	216	- He opens the rear door of the car.
Sie war so einsam als sie heimwärts ging.	1609	gaza	215	- Before I reach the boundary, I see one blonde woman and two men stop by shop windows in Sofie's street, the woman a little further up from the two men.
Sagt du es mir, es ist schon nasser Herbst,	1610	generally	214	- Another woman, dark, walks upwards in Sofie's street.

wie war es, dass sie ihren Anfang fing?"	1611	giant	213	WAY BACK: In Sofie's street: - Man with pony-tail and glasses.
Die Menschen gehen wo sie immer wollen,	1612	gives	212	- Two women.
in Straßen und in Steigen wie sie müssen.	1613	gonna	211	- Man with document suitcase.
Die Zeichen sprechen zu dem Mensch in Rollen.	1614	grow	210	- VG-car, stops by restaurant, reverses back to sun-shop.
So gibt es in den Flüssen.	1615	guest	209	In Krungata: - The two women.
7. Der Dichter sagt: Ich möchte wirklich gern	1616	guided	208	- A man in green jacket, van with open rear door, man looks at the large wooden plate, forming the back of a huge box, inside.
was über Menschenleben sagen aber die Wörter sind mir wirklich fern	1617	hanging	207	- A man and a girl out of no.7.
wie Säule die die Sterne tragen.	1618	happens	206	- The two women and I go out in the street.
Wie möchte ich gern unter diesen stehen	1619	having	205	- I stumble slightly on a stone.
die langsam drehen in der fernen Nacht	1620	heat	204	- The lefthand woman turns around and looks at me. I may have seen her before.
und Weltmusik-Gedichte wahrlich sehen	1621	helped	203	- One girl going into no.2.
die balancieren in kosmischer Pracht.	1622	highest	202	- Three people coming around the corner from Glückstad's gate.
Durch tausend Jahre standen diese schon	1623	hopes	201	- Several people (at least three) gathered around a camera on a three-legged footing in the very end of the street, by the intersection to Dovregate, just down on the benches.
	1624	hot	200	- I let one of the women in front of me come inbetween the camera and me, and thus I fall in the shadow of the camera. I hurry into the house.
				Event 136
				19.5.95: To the right. Telephone, and back again.
und trugen in der Mitte ihrer selbst	1625	hu	199	WAY OUT: - The first thing I do is to look to the left, to see whether the photographing team is still there. They are gone.
was drehen der Gedanken Stern-Ikon	1626	hundred	198	- A blonde comes up Krungata. She wears a little black shoulder bag.
wie Winter, Frühling, Sommer um den Herbst.	1627	hurry	197	- Beep, beep, beep... sounds from a reversing lorry or similar.
So sind des Dichters Wörter wirklich was	1628	immediatel y	196	- In the hill, on the righthand sidewalk, I see the back of a man directing a reversing brewery car (Frydenlund's bryggeri) up the sidewalk, between the restaurant and the trees.
man nicht verstehen kann als ein und ein:	1629	impact	195	- A woman is walking up Sofie's street.
Zwei sind sie, drei, und vier und immer das	1630	india	194	- Another woman is leading her bike up the same street.
was heimlich ist in aller Sterne Schein.	1631	information	193	- The man directing the lorry holds a document briefcase in his one hand, and

				he waves both hands to signal that the car must stop.
8. In meinem Anfang ist das Schloß	1632	intended	192	- A man steps into a shop in Sofie's street (other side).
was durch Materien geht.	1633	intention	191	- A couple stands in Sofie's street inspecting an open rear door of a car.
Was diese Tür erschließt ist bloß	1634	interested	190	- Two men further up stand talking with each other.
was schließt sich und versteht.	1635	interpretation	189	- The driver of a van pulls a twig from the tree into the open window of his car. Leaves ornament the window.
				(After I have crossed the line, the man who went into the shop comes out again, now with a strange utensil, looking like a little bed fence, richly ornamented, consisting of two parallel lists with lots of wooden bars inbetween them. The man of the couple has lifted a TV set and puts it into the back seat of the car).
				WAY BACK: In Sofie's street:
Was durch die Weltenräume fuhr	1636	investigation	188	- Woman with glasses and KEYS to the right.
wandert auf Erde um:	1637	italy	187	- Woman with hat with colours, glasses and a book. Rucksack.
Auf beiden Seiten stehen nur die eine Seite stumm.	1638	itself	186	- Two women up to the right.
	1639	jesus	185	- One man up to the left. Followed by a dark-haired woman further down. Several people further down.
Die Hände greifen nach der Hand,	1640	jews	184	- A biking woman comes from behind. She rolls beside me, and takes up Krumgata together with me.
				In Krumgata:
die Arme nach dem Arm.	1641	job	183	- She parks her bike by the sunshop.
Was unter Sternen kreiset kann	1642	josephine	182	- Clanging sounds from the brewery car. The driver stands gloved by the metal beer barrels and boxes with glass bottles.
erinnern sich daran.	1643	joy	181	- A baby, just able to walk with some support, stands in the window at the top of the street. Behind the window, a rolling curtain making a dark background to the 'vision'. The child takes a few steps along the window with his/her palm against the glass. Then to the left, pulls in the edge of the curtain, as to go back into the room.
Was sich verdoppelt wird zum Laut	1644	june	180	- A young blond man comes out of door to the right. He stretches his cheek up and makes an itching movement on his throat. It looks contemptuous.
der sich vereinfacht nur	1645	knock	179	- Two people come out of no.7B. One woman, the other probably a woman, but it is a little difficult to determine on basis of her back.
wenn dein Ende sich erbaut	1646	knowledge	178	- Somebody comes out of the same door after I have passed. As I ascend on the stairs, I turn around and look back: It is a woman walking down Krumgata. In fact, I even now ponder for a second whether

			177	this could be a man, but it isn't.
				Event 137
				19.5.95: To the right. Mailing a letter. Back again.
				WAY OUT:
aus einer einzgen Schnur.	1647	kurdistan	177	- A man with a white shirt and a bag walks up Krumgata.
9. Die Ohren hören Laute	1648	lane	176	- A biking man with a flapped cap and a plastic bag AKADEMIKA BOOKSHOP hanging over the steering metal bar of the bike.
die falten sich herum:	1649	late	175	- One woman walks upwards in Sofie' street.
So sieht das Aug gebaute	1650	laughed	174	- One woman walks downwards in Sofie' street.
Steine auf dem Grund	1651	lauri	173	- Two sparrows fly in parallel through the air and sit down on a sign meaning 'Parking prohibited'.
				WAY BACK:
die sich in Reihen leiten	1652	law	172	- Several people in Sofie's street.
wie Hunde auf dem Gras	1653	le	171	- As I enter Krumgata: A woman steps onto the stairs of the sunshop (still in Sofie's street).
wo Menschenfüße schreiten,	1654	lead	170	- The sound of a motorbike passing in Sofie's street.
				In Krumgata:
wie Wasser in dem Glas.	1655	leader	169	- The short glimpse of a back and a leg being pulled after a walking person in the other end of Krumgata, behind the garbage bins. A person probably going into no.1 or 3.
Die schönen Harmonien	1656	leaders	168	- A car parked: Driver, and a boy going out with newspapers over his arm. Seems like the newspaper boy.
klingen aus Tauben Herz:	1657	leave	167	- Another car coming up the street.
				Event 138
				19.5.95: To the left, to the park, and back again some hour later.
				WAY OUT:
Die leben hier in Wien	1658	leaving	166	- A man in the telephone box.
wie Silber in dem Erz.	1659	less	165	- Around the corner, a car is parked up in Glükstad's gate. A woman's leg is put out through the righthand open door. Puffs of smoke come out of the door.
				WAY BACK:
				Seen from Glükstad's gate:
Der Grund ist facetiertes	1660	letters	164	- A man is leaning against the house wall of the house at the bottom of Glükstad's gate.
das sieht vom Boden auf	1661	likely	163	- A couple in the telephone box. The door is open. The woman is leaning out. An alsatian dog is sitting beside them.
wie Nadeln von den Kiefern	1662	line	162	- Two people have just gone into a very

			small Morris Mini parked outside the house I live in. They start and drive away.
erzählt dein schneller Lauf.	1663 link	161	- A woman is coming up Krumgata as I ascend the stairs. Event 139 19.5.95: To the left, to the shop, and back again.
10. Es spricht im Herzen zweier Frauen	1664 links	160	WAY OUT: - A white car disappears around the corner up Glükstad's gate. I do not see the entire car, only its vanishing appearance.
in einer fernen Stadt	1665 list	159	- A dark young woman carries three plastic bags in the opposite direction, down Dovregate.
was wollen sie einander schauen	1666 listening	158	WAY BACK: - A woman (age 40-50) with black dog up Krumgata. She passes the stairs before I reach the place, but I think the dog lingers somewhat after.
so weit von Kategat.	1667 literary	157	- Beyond the stairs: Two men seem to do some mechanic work on a car with open hood or luggage room cover. One of them was sitting, the other standing. Event 140 19.5.95: To the right, and back again some hour or so later.
Denn wenn sie nah im Garten geht	1668 lithuanian	156	WAY OUT: - Two men repair engine under a car bonnet. One is swedish and instructs the other one, who is norwegian.
die Stimme Herzens schon	1669 lives	155	- A man drives up in a car. WAY BACK: In Sofie's street, I come from the centre: - A naked arm in a window, quickly disappearing behind a curtain.
aus vorigen Tag sucht ein Gerät,	1670 looks	154	- Two women walking downwards.
verwandelt sich in Ton -	1671 loses	153	
erzählt es welche Straße du	1672 lots	152	In Krumgata: - Radio sounds from out of an open window right above where the two men were repairing the car. Event 141 24.5.95: To the right. Telephone, and back again.
befindest dich in nun,	1673 lover	151	WAY OUT: - One sparrow flies across the street right in front of me, from the right sidewalk to the left.
auf welchem Fuß, auf welchem	1674 magazine	150	- Four sparrows follow in a cluster not

Schuh				long after.
beförderst du dein Tun.	1675	majority	149	- A car with a man inside up Krumgata.
Wie schön es riecht aus	1676	making	148	- A car with a woman inside up Krumgata.
Jugendzeit				
wenn Herzen Schafe sind:	1677	matrix	147	- Somebody coughs.
				WAY BACK:
Empfindung wäre wie entzweit	1678	matter	146	- A car with a man inside up Krumgata.
und Zeit wäre ein Kind.	1679	meaning	145	- A hooded boy inside a house entrance, looking out through the glass door.
				144 - Somebody's footsteps behind me.
11. Und warum, frage ich dich,	1680	memory	144	
fragten sie				
nach dieser goldenen Hilfe klein?	1681	midnight	143	- The car turns. The driver picks his nostril as he passes.
				142 - A man stands by the bike parked by traffic sign on the other side of the street relative to the stairs. He puts some paper into his jacket pocket.
Der Spiegelbilder fern' Analogie	1682	milk	142	
				Event 142
				24.5.95: To the left, to the shop, and back again half an hour later.
				WAY OUT:
entsprach die Denkensweise in	1683	minister	141	- A girl in the sandbox. She sits playing with some sand inbetween the two slightly swaying tyres which serve the function of swings.
dem Stein				
und griff nach dessen Herrn	1684	ministers	140	- The hooded child and his mother sit on the benches.
Extrimität.				
				WAY BACK:
Man sagte es, dann war es halb	1685	mirror	139	- A man and a woman sit on the benches. Their backs to me.
von unsrer Grund-Religiosität.	1686	mix	138	- A man comes up from Dovregate. He carries a chair and a coil of some electric cables as well as a newspaper.
				Event 143
				24.5.95: To the right to telephone, and back again.
				WAY OUT:
Man sagte es, es war deshalb.	1687	monkeybiz	137	- Two men in blue jackets work with moving down bricks from a lorry body. The bricks are piled on small 'grate-like' wooden stands.
				In Sofie's street:
So unterscheidet man das eine	1688	month	136	- An old woman walks downwards.
von jenem andren das uns fast	1689	morning	135	- A man in blue overall goes into the driver's seat in a car.
entsprach.				
				WAY BACK:
Man unterscheidet es - das Große	1690	movement	134	- The two men in blue jackets. One of them is standing on the lorry body and looks at his watch. The other comes from behind another car with a yellow TRALLE (hand trolley). He places it by the body and they start unloading the
von dem Kleinen.				

Des Denkens Ganze in die zwei zerbrach.	1691	mrs	133	bricks down to it. - Beyond the stairs, a woman stands talking with somebody in a window up on the wall.
Wir wieder heilen es mit jener Brücke	1692	naked	132	- Another woman comes up from Dovregate and walks into Glükstad's gate.
				Event 144
				24.5.95: To the left, to the post office to mail a letter, and back again.
die von der einen Seele in die andre dehnt	1693	nearby	131	WAY OUT: - A couple in front of me. She wears a rucksack, he a black sweater, on which he pulls up his sleeves.
durch unsren Glaubens feste, ganze Stücke.	1694	nor	130	- A woman is sitting on the bench. She has a yellow set of earphones around her head, and sits listening to music from a walkman set which she holds in her hands. This is yellow as well.
So bleibt die Welt bis sie wieder vergeht.	1695	normally	129	WAY BACK: - In Glükstad's gate: An old woman dressed in red and with a stick walks slowly in front of me. I pass her before the boundary.
12. Über hohe Hausfassaden	1696	northern	128	- In Krungata: I see the end of a car disappearing down Krungata, with red rear lights on.
steht das Wasser still	1697	norwegian	127	- As I come to the stairs, a blue car parked in front of them, and a voice says internally: ALT I ORDEN (= 'OK').
				Event 145
				24.5.95: To the right, telephone, and back again.
wie das Licht von Haus-Charaden	1698	noted	126	WAY OUT: - A boy goes into the dentist mechanic's workshop. I just see a short glimpse of him.
in dem Wasser till,	1699	ocean	125	- A man with an alsatian dog stands beside a container, and the dog urinates on it.
küsst mich diese Jungfrau fern	1700	opening	124	- A man with a yellow jacket comes up the hill around the corner on the lefthand sidewalk.
in dem Sternenbild	1701	order	123	- A biker comes up the righthand sidewalk, and opens the house gate and bikes into the backyard (lowermost house) without getting off his bike.
was ich wolle, was ich gern schlafe im Gefild.	1702	ordinary	122	- A hammering sound from somewhere.
	1703	outyard	121	- A sneeze in the moment when I am about to lead my foot over the boundary line.
Ist es ausgesprochen laut	1704	parallel	120	WAY BACK: - Young man in jacket, down Krungata.
wird es stehend bleiben.	1705	parliament	119	- Somewhat older man in black jacket.

			Stands looking up at facade in no.6, with a rattan stool and a suitcase standing on the sidewalk.
Doch, was ist dir anvertraut	1706 parties	118	- Two men stand conversing at the end of the street: One biker, and a man with long hair.
kanst du auch einreiben.	1707 parts	117	- A man with thin hair (bald top of head) comes around the corner from Dovregata.
Warum wird es auch gelacht	1708 passenger	116	- As I put the key into the lock and turn it around, I hear the sound of an identical key insertion and turn somewhere else in the street.
			Event 146
			24.5.95: To the right, telephone box, and back again:
in Umgebung Hülle?	1709 past	115	WAY OUT: - Somebody walks in Sofie's street. I catch a short glimpse of a trouser leg moving up under the leaves.
Weil es ist dir ausgedacht	1710 pay	114	- A man in red jacket comes up Krungata, in the middle of the street, towards me.
in der Sterne Fülle.	1711 peace	113	- I go into the sidewalk instead, to let him pass in the street, and I on the sidewalk.
13. Die weißen Pferde kommt von Erde,	1712 peer	112	- He changes his route and goes into the sidewalk as well, so as to meet me, it seems. He picks up a key and holds it out in front of him to open the lowermost house gate to the right.
dunklen kommt vom Kopf.	1713 percent	111	- As I am about to transgress the boundary line, I see 3 people walk in Sofie's street: An old man downwards, a young man upwards, and a woman biking upwards.
Wie versteht man solche Pferde	1714 perhaps	110	WAY BACK: - I see a young boy with helmet biking upwards in Krungata. He passes the stairs and continues upwards.
die am Himmel klopft?	1715 personally	109	- An old man in light blue jacket pulls up keys and opens the door to the last house to the left in Krungata. The boy passes him on the bike.
Einste erzählte sie es dir	1716 piano	108	- I go out in the street, from the sidewalk, so as to not go into the parked container. In the same moment as I come into the street, somebody behind me starts producing exclamations of uneasiness: Ahh..., oh... aaaah...
in dem Abendlicht:	1717 picture	107	- Three people in the street: 1) One man with long hair on the stairs to No.7B, waiting for somebody to answer or to open. 2) One younger man in the middle of the street, with a sweater with blue and white horizontal stripes. 3) A young woman with a rucksack. I see all of them almost simultaneously.

Event 147

To the left. Back again after a long walk of, say, one hour.

Was vom Himmel kommt ist Tier,	1718	pip	106	WAY OUT: - A man has parked his motorbike outside no.1. He wears sunglasses. He goes to the house door.
verstehen wir es nicht.	1719	pirate	105	WAY BACK: - Two men on the benches, with some glass bottles.
Was von Erde kommt ist Mensch,	1720	plan	104	- A woman in green clothes by the door to no.3.
kommt es von dem Bein.	1721	poetic	103	- Some man or car or something indistinct in my memory.
Was versteht sich und begrenzt	1722	poets	102	- An indian woman. We greet.

Event 148

24.5.95: To the left. Back again one hour later.

kommt von jenem Stein.	1723	point	101	WAY OUT: - A man takes luggage out of his car. The back luggage room is open.
Weiße Pferde kommt aus Stein.	1724	politics	100	- A man walks up from Dovregata towards Glükstad's gate.
dunklen kommt aus Sicht.	1725	poor	99	- Three boys in the sandbox. One of them on the tyre hanging as a swing. He leaves it and jumps down to the other two. A bike is lying on the ground beside the sandbox.
In den Messungen kommt ein	1726	post	98	- Three boys or young men come quickly biking around the corner to Glükstad's gate.
was geht aus dem Licht.	1727	power	97	WAY BACK: - One lonely man biking around the corner from Krungata up Glükstad's gate.
14. In dem Tageslicht ich mass	1728	prime	96	- A child's head peeps up from the stairs to Dovregate, behind the parapet to the right. It shouts: SOFFIE, SOFFIE, SOFFIE...
weißen Stein als ein	1729	prince	95	- The mother's head comes over the parapet to the left, up the stairs.
exponentiales Glas	1730	principle	94	- A single man is walking down Krungata, and goes into no.3.
für den holden Wein.	1731	prize	93	- A man is closing the luggage room to his car.

Event 149

24.5.95: To the left, and down Dovregate. A walk in the city. Back again one and a half hour later.

In dem Abendlicht ich sah:	1732	problem	92	WAY OUT: - Several people down in the street to the
----------------------------	------	---------	----	--

War die Einheit was	1733	problems	91	right. - A male voice from behind somewhere: "...næmen,...reddere...".
kam mir allzu Körper-nah	1734	put	90	- An open window to the right, first floor.
mit dem heiligen Mass?	1735	quite	89	WAY BACK: - A person (I could not determine sex) sitting on the bench. I observe him or her before I cross the boundary line, and do not really look again after I have crossed it. I saw a yellow shirt, a white neck above it, and a relatively short blond hair. Bushes covered the rest of the person.
Als ich es zu Hilfe nahm	1736	quote	88	- The sound of a slamming door. Event 150 25.5.95: To the left, and back again after half an hour.
in des Schuhs Box	1737	rainy	87	WAY OUT: - A pakistani or indian man sits with his back towards me on a bench. As I come closer, he turns his head and sees me. He lowers his hand, before he puts it in his pocket. He stands up and takes his jacket. I comment all his movements internally, as to memorize them, as long as he does not see me. He turns a little and smiles by himself, as if he had heard my comments.
ging ich zu dem Fenster-Rahmen,	1738	reach	86	- Two people on the bench to the left. The man without shirt, the woman holding a ring leaf book on her lap.
warf es aus den Stocks.	1739	reading	85	WAY BACK: - The same couple on the bench.
Als das Fenster schließ sich zu	1740	real	84	- Two women ascend on the stairs to the house I live in. I catch a short glimpse of the first, while the second is standing a little longer below the stairs, waiting for the other to open the door. Event 151 25.5.95: To the left, down Dovregate to kiosk to buy bread and butter, and back again after fifteen minutes.
in dem dunklen Rand	1741	recognize	83	WAY OUT: - 2 women, blondes, with sunglasses, approaches me in Krungata, and pass.
blinzelte der Lichter Schuh	1742	rejection	82	- Another blonde passes them in the moment when I see the two first (that is, as a group of three), and continues in front of me up Krungata. She eventually goes down Dovregate as well.
wo ich nahm es an.	1743	relation	81	- My foot comes to kick a pebble (a

15. Und als ich in den Garten stieg,	1744	remain	80	stone) on the ground. - A motorbike (with, I think, a young female driver in leather dress and with helmet and glasses, rucksack on back, but the clothings made it difficult to determine the sex) passes up from Dovregate to Glükstad's gate.
die Kirchenglocke klang	1745	remained	79	- The same woman as in the previous event is still on the bench.
und Menschen defilierten sich	1746	remembered	78	WAY BACK: - Five people come out from the house I live in: 1) Two women first: One of them is a neighbour I know, the other I have not seen before. 2) Another neighbour woman unlocks her bike and follows after the two first. We greet, and the first neighbour woman greets as well. 3) Another couple comes down the stairs: I do not recognize them, and they seem to be guests in the house.
und wendeten ihrn Gang.	1747	report	77	- The biking neighbour woman turns and looks at me in the moment when I turn to look after them (her).
				Event 152 25.5.95: To the right, to Sofie's square, turn, and back again.
Die Glocke schlug - ein, zwei, drei, vier -	1748	reported	76	WAY OUT: - Nothing in Krumgata, but at the end I see two women in Sofie's street: 1) One dark woman touching the top of her head, and 2) one blonde woman biking upwards on the opposite sidewalk eating a red plum.
auch mehrmals auf dem Stuhle:	1749	responsible	75	WAY BACK: - Nothing, except that, several times, windows and doors were opened behind me, and sounds from voices and (I think) radios penetrated out through the openings.
				Event 153 To the left. Back again after a walk of, say, fifteen minutes.
Ein einziger Ton herklingelt mir,	1750	result	74	WAY OUT: - A large yellow van is parked outside the house. In the front cabin, a couple sits: I see her head leaning against his, her face towards his ear, as if she were kissing it, while his face is turned down towards the floor. They sit as if immovable.
				WAY BACK:

stand einsam vor der Schule.	1751	revolution	73	- Two men with hats on the benches.
Die Luft verblieb so herbstlich rein	1752	ring	72	- Another man comes from Krumgata and whistles after his black dog: "Fssst! Kom her!!!"
wie Samstag auf dem Gang.	1753	road	71	- A girl with her hair tied up in her neck ascends on the stairs. She stands pushing a doorbell button as I come and enter the house.
				Event 154
				25.5.95: To the right. A short walk, and back again.
Schon klingt die volle Bronze ein	1754	robertson	70	WAY OUT: - Sound of knives, forks, spoons etc from out a window.
mit vollem Himmelsklang.	1755	rock	69	- Sound from a radio. Human speech.
Dann wird der Himmel öffnen sich	1756	row	68	- A couple on a balcony.
zur großen Engelszahl	1757	rule	67	- An unlit cigarette lying on the sidewalk underneath the balcony.
und ich verbleibe mich und dich	1758	run	66	- Two young men walking down Sofie's street, from around the corner.
in klingendes Metall.	1759	saturday	65	- A vague moving appearance, as of a person, on the other side of the street.
				WAY BACK:
16. Menschen Leben ist nicht sein	1760	save	64	- A cough from the balcony where the cigarette was. An internal voice: We've removed it now.
eigenes in dieser Welt.	1761	saying	63	- Three people come walking towards me in Krumgata. They turn out to be two girls and one boy.
Du bist jung, du bist allein,	1762	says	62	- As they pass, the boy points and says a few words.
				Event 155
				25.5.95: To the right, a walk in the park, and back again.
				WAY OUT:
du bist alt, hast was erzählt	1763	schreider	61	- Knocking sound from above window.
alles einfach zu verstehen.	1764	second	60	- Woman in yellow dress.
Durch das Fenster leuchtet Schnee	1765	seen	59	- In Sofie's street, somebody moving upwards.
wenn du wendest dich zu sehen	1766	sense	58	- The woman picks up key and opens glass house door.
nach des Herbsttags Gras und Klee.	1767	separate	57	- A car comes up Krumgata.
Von des Nachbars Schornstein Rauch	1768	serve	56	- I turn and look at the woman through the glass door: She picks up some plastic bags in the entrance hall.
steigt aus deiner Wissenschaft.	1769	serves	55	- I look at the car: There is a man and a boy, both in flapped caps.
Es ist Winter, es ist auch	1770	severe	54	- A man in Sofie's street opens his car luggage room.
Herbst in deinem Aufenthalt.	1771	sex	53	- I get a pebble in my shoe.
				WAY BACK:
17. Dieser Graf, wie Sie	1772	shouldn	52	- A 'finger' sign in the rear window of a

mochten, vor dem himmlischen Quartett,	1773	similar	51	car (VW van). - Knocking sound from high window, followed by radio voices.
war die Want die Sie flochten	1774	simply	50	- Somebody comes out of No.7B. I turn to look: It is a woman in yellow dress.
auf dem seelischen Parkett,	1775	sizes	49	- I turn again before I entre the stairs: She walks down Krungata with something in her hands.
				Event 156
				26.5.95: To the right. Telephone. Back again after around one hour.
sich verwandelt in das Schlafen	1776	sky	48	WAY OUT: - Nothing in Krungata, but in Sofie's street: 1) A woman biking downwards, and 2) a man dressed in white clothes walking upwards.
auf dem großen Ozean	1777	slow	47	WAY BACK: - Nothing in the significant part of Krungata, but seen in the end of it 1) a man walking down from Glükstad's gate to Dovregate, and 2) a woman sitting on the benches.
				Event 157
				26.5.95: To the right. Back again after an appointment downtown, some hour later.
wie das Schiff zu seinem Hafen	1778	snow	46	WAY OUT: - Nothing, except that a man walks upwards in Sofie's street with a rucksack and a flapped cap.
sich einsegelte daran.	1779	song	45	WAY BACK: - A van is reversing up the bottom of Krungata to turn and drive back into Sofie's street.
				Event 158
				26.5.95: To the left, to a shop. Back again after five minutes.
Auf das Rätsel-Glas sagt Winde.	1780	southern	44	WAY OUT: - I see the backs of two women walking down Krungata rightwards.
Auf die Dunkelheit sagt Ja.	1781	spring	43	- A man is sitting on the benches.
Wir verstehen uns unter Linde.	1782	stand	42	WAY BACK: - One man is lying on the grass just before the boundary line.
Die Vergangenheit ist nah.	1783	star	41	- Another man, old, with crutches, transgresses the boundary line exactly simultaneously with me.
18. Ganz plötzlich schien es durch die Wand	1784	stepping	40	- A man walks quickly down Dovregate from Krungata.
				Event 159

			26.5.95: To the right and back again somewhat later.
			WAY OUT:
so wie Lichterwellen scheinen	1785	store	39 - A woman biking up Sofie's street.
von einer Lampe in der Hand,	1786	strigh	38 - A slamming door behind me.
von Quellen in den Beinen.	1787	structural	37 - 2 women walk in Sofie's street. One goes into a shop, the other continues downwards. She turns to the first and says a few words: ... ha det'a ...
			WAY BACK:
Von rechter Seite schien es her,	1788	study	36 - A woman with a bag.
von linker flog der Schatten	1789	successful	35 - A man with a bag.
so wie die Vögel von dem Meer,	1790	suddenly	34 - A man on a bike.
von dem Schiff die Ratten.	1791	sun	33 - A neighbour woman out, she goes up Krungata.
Es war auf einem Feiertag	1792	sure	32 - A woman goes around corner to Glükstad's gate.
und alle waren froh	1793	takes	31 - An older woman comes around corner from Glükstad's gate.
wie Jesus auf den Wellen mag	1794	telephone	30 - Two people on the benches in the far end of Krungata.
			Event 160
			26.5.95: To the right, and back again somewhat later.
			WAY OUT:
sich wiederspiegeln so.	1795	temple	29 - A woman downhill in Krungata (she turns out to be the indian woman).
19. Geboren sind die Menschen	1796	terms	28 - A man with bag and grey jacket passes her on his way up. I see both of them almost simultaneously.
zu ihrem edlen Schwung	1797	thick	27 - Slamming door.
wu Menschenrechte leben	1798	till	26 - Piano music from out an open window.
			WAY BACK:
in der Erleichterung.	1799	told	25 - A woman with two plastic bags.
In ihrem tiefen Herzen	1800	top	24 - Footsteps behind me.
die Menschen suchen sich	1801	total	23 - A window or a balcony door is being opened.
nach Gottes Wille und Kerzen	1802	totally	22 - I turn and look for the footstep source: It is a woman.
			Event 161
			26.5.95: To the left. A long trip in the woods. Back again after more than two hours.
			WAY OUT:
zu überleben sich.	1803	touch	21 - 2 boys: 1 with a helmet and a bike, the other with a football, stand by the sandbox. A rucksack is standing on the ground to the left.
Nach Gottes Wille und Schönheit	1804	turn	20 - An old man is sitting on the bench with a stick leaning on it.
			WAY BACK:

ist Menschen Herz zu sehen	1805	type	19	- A couple on the benches.
was sie in ihren Leben	1806	typically	18	- In Krumgata, I see the landlord's car reversing out from the house. I find it a little inconvenient to talk with him at the present moment, so I turn around (with a smile) and go back around the corner.
verwandelt in das Wehen.	1807	un	17	- The couple rises from the bench. The woman grasps the set of keys lying on it.
Verwandelt sind die Menschen	1808	understand	16	- I return to the house door.
				Event 162
				26.5.95: To the left, down Dovregate to kiosk, and back again.
				WAY OUT:
wenn sie die Gottheit sucht	1809	understand able	15	- An asian woman passes outside the house before I reach the door. I see her through the glass door. On the stairs, I stand looking after her for a while, since she reminds me of somebody else.
in ihrem tiefen Herzen.	1810	valuable	14	- A dark-haired woman passes me and looks down.
Die Welt ist ausgebuht.	1811	van	13	- A man with a plastic bag. He pulls up keys.
20. Eine heitere Zeit will uns erreichen.	1812	voice	12	- In the moment when I am to transgress the boundary, a voice from afar: ...nei, nei...
				WAY BACK:
Es ist in diesem klarem Herbst:	1813	wages	11	- A slamming door.
Ein Sturm brach Äste von den Eichen,	1814	wasn	10	- An aeroplane over the house-roofs.
eine weißhaarige Frau: "Mein Herz,	1815	weekly	9	- Two men go into car. The car starts.
wie spricht es deine Schwinge rein	1816	weight	8	- A door opens.
				Event 163
				27.5.95: To the left. Down Dovregate. To library. Back again, but returning from Glükstad's gate.
				WAY OUT:
in diesem Abend-Stunde Himmel?"	1817	whatever	7	- Indian man approaching the stairs.
Wie Liebe formt sich aus den Zahlen ein,	1818	widely	6	- Old woman from around the house corner (left).
es trabt der Fiaker, es trabt der Schimmel.	1819	won	5	- Man on the lefthand sidewalk, following after the woman.
Und die Symbolen-Formen wellen sich	1820	word	4	- Man walking in front of me up the street.
				WAY BACK:
von Seele aus, von deinem eignen Lesen.	1821	worth	3	- Woman reading on the bench.
Ich ging die dunklen Straßen nicht	1822	year	2	- Old woman with walking stick, up the street, left side.
in deren Abend-Stunde heiteres Wesen.	1823	yellow	1	- Couple in car with little trailer.

Double-words of TEQ books 13-16 against 'Stillhetens åndedrag'

The list of 1345 words that occur twice and only twice in TEQ books 13-16 is here subdivided into 64 parts for an easy look-up relative to the 64 poems of 'Stillhetens åndedrag'. Each poem is listed with 21 entries, including title.

Book 13 - 413 word pairs - listed in poems 1-20
 Book 14 - 359 word pairs - listed in poems 20-37
 Book 15 - 141 word pairs - listed in poems 37-44
 Book 16 - 432 word pairs - listed in poems 44-64

For the word 'contain' in #47, it is included here, but see chapter 6 ('The computer glitches') for details. If it be excluded, the number of double-words in books 13-16 will be exactly the number of lines in 'Stillhetens åndedrag', poem titles included.

1	2	3	4
above	audience	british	church
absolutely	aus	brother	claire
accused	avec	budapest	clear
afghan	average	budget	cleared
age	bar	bus	cleve
ahead	barn	business	clock
airport	barrier	café	co
alcohol	bedder	called	comme
allright	beendet	care	company
almost	began	carried	completely
america	behavior	cat	concert
american	ben	catch	considered
animal	bern	catchú	contain
anne	bill	central	continent
answers	bin	certainly	continue
anyone	board	chair	coup
aoughh	book	chance	craft
år	border	children	crash
aren	bought	christ	cray
atsudi	breath	christian	created
attack	bridge	christiansen	crush

5	6	7	8
cumbarias	dog	exactly	foot
cursed	dress	existing	force
darling	drop	explain	friday
date	du	extreme	fro
dawn	dying	face	front
deal	early	fails	further
dear	earth	faith	gaping
debt	either	fart	general
december	el	fast	generally
defeat	else	fat	genetics
delphi	em	feet	gentleman
des	email	fft	getting
described	empty	field	ghost
desk	en	fifth	giving
destroyed	england	figure	glad
detect	enough	finish	goes
different	envelope	fire	goodbye
direction	establishing	flu	government
disco	evening	fly	grande
discovered	everyone	follow	great
district	evil	followed	guess
9	10	11	12
guilty	hunt	led	merci
håkensen	hunter	leg	midnight
half	ideas	less	minister
happened	il	level	minutes
hardly	impossible	linguistic	mirror
having	insane	list	mistake
head	interim	literature	model
hear	iran	live	modern
hence	ist	lives	monkeybiz
herself	italy	lose	monkeybusiness
higher	itself	lots	month
hill	j	low	months
history	japan	lys	moon
ho	johnny	macedonia	mothers
hold	joseph	mao	mounted
holy	katimbi	marriage	mouth
honey	kennedy	marsipan	movement
hope	knowledge	mass	moving
hopes	könig	maximally	mum
hord	lai	maybe	muscle
hour	law	melk	nam

13	14	15	16
names	pardon	progresses	secrecy
network	part	prove	sees
nicht	particular	public	self
nobody	partly	quarante	sell
normal	pass	ramallah	seventeen
noth	pay	ready	several
nowhere	permitted	realize	sexy
number	picture	reason	shattered
numbers	plant	relative	shift
occupied	plate	relaxed	shining
offensive	plusieur	resolution	short
official	poor	return	shouldn
ok	position	rhythm	sign
oldtime	post	river	signification
open	pow	safe	similar
opening	pressing	san	simply
opposition	primary	saturday	sing
ordinary	prime	save	single
origin	process	saw	sixth
pakistan	produced	script	size
paper	progress	searching	skin
17	18	19	20
slash	stoned	themselves	video
smaller	store	theoretical	vote
smile	strictly	theoretically	wait
smoke	strike	theory	walking
socalled	strip	those	washington
somehow	struggle	thousand	weekend
son	students	tiger	west
song	suicide	till	whom
sorry	suspect	tin	within
soul	swim	took	wood
sound	swiss	totally	word
soup	system	transformed	x
space	taken	trick	yesterday
spade	takes	true	yucatan
speaking	tapped	turned	above
spent	teargas	une	absolutely
spirit	technology	unhappy	accept
splash	telephone	upon	account
standard	television	usa	acht
states	test	use	africa
steps	th	victim	afterwards

21	22	23	24
age	bell	choose	death
agent	berlin	christ	deed
ago	between	church	des
ahead	bin	clinton	designed
air	bis	clone	dicate
alles	blost	close	dix
allowed	bogg	coast	document
american	bon	cola	drifted
answer	book	com	earth
anti	boom	company	easily
argentina	break	computer	edition
arrived	breath	con	education
art	bring	concerns	egg
ask	bud	corner	eighty
background	care	couldn	eine
baghdad	carried	crazy	inem
bar	carry	credited	equal
basis	chat	culture	eu
bbc	cheaper	d	euro
become	chief	darling	everyone
beginning	choice	daughter	everything
25	26	27	28
exactly	fourth	heur	joy
exchange	friend	hey	juan
exist	friends	hidden	key
expert	fünf	hier	kid
explain	funny	hill	kind
extremely	für	hissing	king
eyes	further	hold	knows
fair	gave	hotel	labour
family	general	hour	land
fast	getting	however	landscape
fat	gives	hyper	large
feeling	giving	ihre	later
feet	goes	im	leads
fell	goodbye	impossible	leaves
felt	government	institutions	lenin
fenster	handicap	interesting	less
film	harald	isles	literature
folk	having	israel	looked
follow	heat	jesus	looking
force	henry	jew	loves
forever	heros	join	lucky

29	30	31	32
machen	myself	particular	proper
madonna	names	pas	public
magic	national	passage	pulling
magnus	natural	pepper	purpose
main	nearly	petter	questions
major	needs	platform	rainy
manuscripts	neighbour	pocket	read
maximum	net	police	reading
meet	neuf	political	record
mentioned	news	position	relations
message	non	possibility	relaxed
mette	none	premier	remember
milk	north	press	represented
mine	object	prey	rescue
miss	observant	prince	rich
most	obviously	princess	rise
mother	oldtime	private	risin
mountain	outside	process	rita
mouth	paid	products	river
movement	painting	project	road
music	parametres	promise	rose
33	34	35	36
rotten	shall	starts	thousand
round	shown	step	tidy
row	sie	store	times
rue	sieben	stupid	tip
run	sign	substance	told
russia	similar	suggesting	tonight
safe	simple	sum	travel
sake	simply	survive	tree
salon	single	sweet	troops
saturday	sister	sword	tuning
savage	sitting	symbol	turned
scene	slippy	taking	tv
school	solche	talking	uhr
science	soll	tape	und
screen	song	teacher	us
searching	soul	temperature	val
sekunder	south	ten	values
selecting	space	therefore	vibeke
serious	special	third	vitrine
sermon	spy	thirty	volume
sexy	staff	though	w

37	38	39	40
wa	although	death	han
wait	always	didn	hauckenfeldt
week	ameriky	digging	helmets
wie	any	doesn	high
wife	anybody	dream	house
window	asked	ein	ich
wir	authorities	else	including
within	believe	england	information
woman	better	enough	into
womb	beyond	er	issue
work	body	europa	join
working	bra	everything	king
worth	ca	face	landscape
yet	came	falter	language
yourself	cannot	field	large
zum	ce	frozen	leader
across	change	future	leadership
affair	company	gave	less
africa	cooper	giving	live
alcohol	country	glass	london
also	data	go	look
41	42	43	44
looking	pleids	somebody	wall
love	politics	something	want
ma	president	soon	wanted
made	press	states	wearing
math	public	storm	western
mich	pure	studying	where
move	rest	suddenly	while
moved	right	tell	won
münchen	round	ten	write
nation	russian	theory	year
national	same	third	across
near	sea	those	address
need	secret	though	adler
needs	seems	times	africa
night	seen	top	age
old	seven	train	agents
our	shall	twenty	already
parents	short	um	anybody
people	sie	used	anyhow
perfect	sleep	volume	athens
plan	snow	vor	au

45	46	47	48
author	buy	class	cottage
average	buying	clinton	couldn't
bag	calls	collected	count
baghdad	cape	colon	creation
balance	carried	comi	crisis
bank	carrying	competence	curious
basis	cat	completely	dead
beauty	cay	concept	death
beep	ce	condition	deep
beginning	central	conference	deine
berlin	certainly	confirmation	dem
bikini	chair	connection	democratic
bin	chance	constant	desire
birds	changes	constantly	det
board	check	constitute	develop
boat	child	construction	di
bottom	china	contain (!)	different
brand	christian	contains	difficult
brief	christmas	continue	disaster
bring	cirka	continued	discover
burn	claim	contract	distance
49	50	51	52
doch	eternal	fly	guitar
document	everything	folks	guten
dog	existence	fools	hab
doors	express	force	han
draw	extremely	fully	handle
drive	eye	fun	happy
durch	f	funny	harald
dying	face	further	hawaii
early	fair	future	head
earth	falling	gave	heard
economic	family	gen	heavy
economy	fate	gene	hello
ed	fear	genetics	historic
egypt	feature	george	holocaust
eight	feeling	gimmi	holy
either	fell	glass	honey
el	file	glory	hopi
else	fire	goodbye	hot
english	five	gott	hour
escape	floor	gotta	hours
et	flur	gray	ihr

53	54	55	56
image	knowledge	meant	movement
independent	known	meet	music
individual	languages	mein	mystery
intellectual	large	men	naked
interest	laughing	mess	narrative
interesting	lead	mi	ne
isolated	leading	middle	nearly
issue	leave	might	neat
issues	lefthand	mighty	ni
itself	legal	milk	nine
jerusalem	lid	mir	number
jews	local	miss	nurse
jim	logic	mit	odysseus
joseph	london	mixture	often
kammer	lost	monday	older
kampf	loves	money	opposite
keep	machine	months	ordinary
kein	madonna	moonlight	orment
keith	malattia	mosquito	otherwise
king	master	mouth	ou
knitted	maximal	moved	pakistan
57	58	59	60
pan	prayer	realized	sechs
paper	presence	reasonable	security
parts	press	recognized	sees
party	pretty	red	sensational
pass	previous	relation	sensible
passion	printed	remains	service
past	process	represent	shall
path	professor	rest	share
paul	pull	return	shines
peace	pult	revolution	ship
per	purple	rien	show
period	questa	rises	shown
peter	question	river	shterpaloo
pills	quick	road	sick
pipe	quickly	rotor	silence
plan	quiet	rotunda	similar
planned	railway	row	sind
plans	reached	run	sing
poems	read	sail	sir
political	reading	sails	six
power	reality	schnell	sixties

61	62	63	64
sixty	suddenly	tight	usa
sleep	supposed	till	values
slowly	sure	times	vier
smith	swept	together	voice
society	swimming	tomorrow	wait
somewhat	system	tongue	walking
son	table	torn	wants
source	tacit	touch	warum
space	tagelang	tout	western
speaking	takes	tradition	whale
speech	talking	transparency	wherever
staff	tear	trees	wien
stairs	technology	tried	wild
state	ted	turning	wind
states	teeth	turns	windows
station	telling	tv	wir
stock	terms	twenty	wisdom
stopped	test	type	without
stories	thankyou	um	worked
student	though	uncertain	x
study	throng	united	yess

å

Double-words of PEB aligned against 'Rosens triangel'

'POLAKK English Bloggi' (PEB) is not the same sort of work as 'The Endmorgan Quartet', and therefore it is not really relevant to count double-words in the same manner. The work was drafted in 2008-2009 and written out as 14-line sort of 'sonnets' in 2009-2010. It is true that the drafts to a substantial amount can be considered 'revelational', but for once they are to a large extent based on inner visual imagery, although some inner acoustic articulations there were, secondly these constitute only the basis for my own deliberate choice of words when writing out the 366 poems. The concept is that I was so filled with the 16 books or 'functions' of poetic logic from the 11 years of work with TEQ that this automatically left its imprint on the 14-liners - and it seems to be an empirical fact that line 1 of the poems in PEB interprets historic time and phenomena according to the logic of book/function 1 of TEQ, line 2 of book 2 etc. PEB interprets History where TEQ interprets Eternity. It is therefore not certain that counting twice

and only twice occurrences in PEB makes any sense at all. Rather, the meaningful relation seems to be that 'Stillhetens åndedrag' interprets the double-words of TEQ book 13-16 (the last quarter of TEQ) and its vertical book/function-format in terms of *harmony* while 'Rosens triangel' interprets 'PEB' (?) and its horizontal line-format (possibly in reverse order - see chapter 6) in terms of a *counterpoint* to this harmony - and thereby Eternity and History plays together by the principles of music. Whether this means that counting double-words from PEB makes any sense, I dont know - but I present the list anyhow.

In PEB (2009) there are 754 words that occur twice and only twice. Alphabetizing these and aligning them against the 768 lines of 'Rosens triangel' gives the following scheme:

1	2	3	4	5
actress	angle	arrived	balk	better
afford	anne	asks	banal	beyond
afloat	answers	athwart	bank	bicycle
afraid	anti	audience	barge	births
african	anywhere	aunt	bars	bit
afternoon	appear	authority	basegio	blessed
airplane	appears	avenue	basin	bliss
akin	appreciate	backpacker	basta	block
albert	arabesque	backs	bays	blood
ancient	arch	bad	bee	bodys
anew	area	balance	beings	boom
angel	ark	balcony	beneath	boon
6	7	8	9	10
border	brain	budapest	caress	cheek
borrowing	break	bumping	carrying	chew
both	breasts	burning	cats	chill
bothers	breathes	bus	celestial	chinese
bottom	bred	business	celibate	chlorine
boulder	brick	buy	centered	choir
boulevard	brief	ca	centre	choose
bowler	brightness	cable	ceramic	chopsticks
bows	bring	calls	ceramics	circles
boxes	broad	canals	chairs	circumscribes
boys	brother	cannaregio	charm	clad
braid	brow	cannons	chart	clarity

11	12	13	14	15
class	coin	cosmetics	curtains	del
cleaning	cold	cosmic	custody	delf
climbs	collars	counter	customers	della
closeness	collecting	counts	cut	dem
closest	common	covers	cylindrical	demonstrates
closing	cone	cow	da	deposit
cloud	consolation	creaking	damp	depth
clue	control	crowd	dance	detach
clutches	controlled	crowded	dank	dice
coastline	copy	crying	data	digits
coffee	cords	curl	deaffer	dim
coffees	corners	curly	dealer	dirt
16	17	18	19	20
discuss	drawn	east	england	faraway
display	drew	ein	entered	fax
dive	driven	eine	entrance	feather
don	driving	either	ep	features
done	drop	electric	et	fellows
doorbell	du	eleven	everything	fertile
doorways	dubious	elsewhere	exactly	fiddle
doubt	dust	embraces	extray	field
downs	dusty	emerald	faces	fill
draft	earlier	ende	fading	filled
drank	earns	endless	fairy	filling
drawing	earthy	ends	fantasies	fits
21	22	23	24	25
fixed	forest	gave	grain	guy
flash	forms	gender	grand	handkerchief
float	fountain	gestures	grasp	handwriting
flower	frage	getting	grin	handy
flushing	fraun	ghost	grind	hanging
fluttering	friction	glance	growing	hangs
flying	fried	glasses	grows	hard
fold	friends	gods	guest	hatred
folly	fully	goethe	guests	haven
fondamenta	gangway	gown	guide	heads
fore	ganz	grab	guided	heap
foreign	gaps	gracious	guiding	heaps

26	27	28	29	30
hearts	hour	important	ja	kensington
heft	huge	imposed	jam	kick
hem	hum	incredible	january	kiosk
herself	humble	infant	jar	kiss
hid	humid	information	jew	kitchenbench
hides	humping	initial	jewellery	knee
hiding	hung	inspects	jewish	knew
hier	hurrying	intersecting	job	knife
horizon	id	israel	joint	knit
horizontal	idea	itself	july	knock
horse	ideas	ive	jumpers	knot
hotels	illusion	j	jumps	knowing
31	32	33	34	35
lamp	less	locks	madam	meanings
lantern	let	log	magnificent	measure
lawine	lets	logos	mama	measures
leads	lettering	longed	manuscripts	meiner
leafage	letters	loot	margin	mensch
lease	library	loved	marine	merriment
leave	lid	lovely	martyrdom	message
leaving	lie	lover	marx	metallic
leftwards	lifting	lowered	mary	microphone
leisurely	lingering	lowers	mast	middle
length	lit	lust	matrix	midsummer
leo	lived	lustre	meal	mirrors
36	37	38	39	40
mishap	nails	norm	oral	painted
mm	necks	normal	origin	pale
modern	needed	normally	oslo	pan
moment	needle	november	outdoor	pane
moonlight	needs	nowhere	outline	par
moskva	negro	numeral	outlines	pard
moss	nerve	nurture	outstretched	parted
mould	nimble	oak	pa	passionate
mourner	nobodys	october	pace	passport
mr	nods	okay	packet	paul
muse	none	oneself	page	paw
n	nor	onion	pages	pay

41	42	43	44	45
pearl	played	prettily	realities	resembling
peer	plays	progressing	reals	rest
pelt	pleasant	propelling	rear	returning
pensive	plus	pulled	reasons	rising
perchance	portions	putting	receives	rist
permanent	portrait	quadro	reflex	rooms
permitted	possess	quay	regard	rope
persephone	potato	queen	rein	rough
photo	pours	rails	remnants	route
photos	power	rat	replace	russian
pieces	pray	rational	research	rustles
pink	presume	ray	resemble	salad
46	47	48	49	50
sammen	semi	shimmering	sight	smells
sandwich	seminary	shines	signs	soap
sat	seriously	shops	silhouette	sock
sax	seriousness	shore	similar	soft
scandal	service	shouts	sing	sold
schiller	sets	shovel	slams	solemn
schlaff	settle	showed	slate	solid
school	seventy	shower	sleeve	solitude
scissors	sexual	shown	sliding	sorry
script	shall	sich	slips	sorted
scroll	sheep	sides	sloping	souls
seasons	sheets	sigh	slough	soup
51	52	53	54	55
source	stairways	storms	sunday	sweets
spaces	stake	stout	sundial	swift
spacious	staples	streep	sunglasses	swirls
spastic	stem	strip	sunlight	swish
speaking	stepping	striped	sunshine	sympathy
special	stepwise	striving	supper	system
spherical	stern	stuff	surprise	tag
spiral	stirs	stumble	surround	taking
spotted	stones	subjective	surrounds	talks
spring	stopped	substance	suspended	taller
squat	stops	suffering	swart	tap
squeezed	storm	suit	swedish	task

56	57	58	59	60
tears	thundering	track	trust	underneath
tent	thy	traghetti	trying	understood
terebinth	tie	transgression	tune	unseen
terra	ties	transparent	tuned	unserious
thee	tiger	tray	tunnel	until
themselves	tip	trees	types	uplifted
thereabout	toilet	tremulous	typical	upright
thereby	tolling	trench	über	ups
thinks	tomorrow	tres	um	upside
thousand	tone	triangle	umbrella	vary
through	torso	trouser	un	venezia
thrown	tourist	trout	unbound	vessel
61	62	63	64	
vienna	weft	wonderful	#757	
vilnius	weighed	wore	#758	
vocal	west	working	#759	
volition	whatever	works	#760	
vs	whenever	worlds	#761	
wakes	win	wrap	#762	
walked	winds	writ	#763	
walker	winner	writing	#764	
walls	winning	yearning	#765	
wax	wish	yur	#766	
wed	wit	#755	#767	
weeps	womans	#756	#768	

Chapter 5: Poetic structure and revelation

This chapter contains mainly material from the book 'Time and the sonnet' which I wrote in 1999 on basis of studies in poetic structure I made in 1995-1997. In addition to what is given here, this 1999 book contained also a chapter called 'Signal analysis' which is reproduced in vol.3 p.583-612 as part 5 of the doctoral dissertation 'A waist of time' which I wrote in Bergen and London 1995-1997.

Since the theme of this volume is the relation between my poetic work TEQ and the divine revelation of Fatima, it can have a general value to study some relations between poetic and revelational structure. There is the chapter 10 of Acts in the Bible which seems to be about just this theme and which can be used to put it in connection with neoplatonic stoic concepts of logic - the analysis is given in vol.3 chapter 16 (pages 910-914) but can be repeated here at the end of this chapter.

Augustine's concept of time and the sonnet structure

Augustine wrote his Confessions (book XI is particularly about time) in the years 397-401, not long after the Council of Constantinople in 381 had agreed on the Trinity including the Holy Ghost as essential to the Christian dogma. Augustine's concept of time is, summarily, as follows: It builds on the idea of time as non-discrete sense-impressions leaving their discrete footprints in the human mind. This concept of time is common for antiquity, and can be recognized for example in Zeno's arrow paradox, such as this is rendered by Aristotle. These footprints, the VESTIGIAE, are Augustine's correlate to the Stoics' TUPOSIS IN TEi PSUKHEi, reminiscent of cuneiform imprints on the clay. Just like Heraclitus, Augustine has a concept of 'the path up and the path down are one and the same'. For Augustine, this means that the PAST TIME is held in the mind in the form of such VESTIGIAE, and, simply because - we may assume - the path up and the path down have to be comparable, we can extrapolate from the PAST such mirror images into the FUTURE as we can from the path up when we expect it to be similar to the path down. We do this in the NOW, on top of the path. Pre-Christian (or, pre-Plotinian, or, perhaps, even

pre-Augustinian) philosophers had systematically related TIME to the question of MOTION: We are aware of TIME because it takes time to traverse a distance, and we have difficulties in thinking of time if there is no movement. What is new with Augustine is that he dissolves time from motion and introduces a recursive principle: The former time as motion is captured in his concept of the *distension* of the *vestigiae* - as if longer or shorter footsteps correlate with more or less speed, and thereby with different distensions or extensions of time. However, the real time for Augustine is not the extension of the footsteps, but rather the DISTENSION OF THE DISTENSION of these *vestigiae* in the mind (Ricoer 1983/1984). It is this recursive application which is captured in his notion of DISTENTIO ANIMI.

This is a concept which makes Augustine's time quite interesting - I quote from the end of part XXVIII of his book XI (transl. by Watts, Loeb), where he discusses the memory and expectation of a psalm he knows by heart:

"What is now done in this whole psalm, the same is done also in every part of it, and in every syllable of it; the same order holds in a longer action too, whereof perchance this psalm is but a part; this holds too throughout the whole course of man's life, the parts whereof be all the actions of the man; it holds also throughout the whole ages of the sons of men, the parts whereof be the whole lives of men".

The result of this web of footprints covering milliseconds as well as centuries is that a new cognitive substance arises from this jungle of footprints - and the mind once again sets out extending its VESTIGIAE over it. This is the DISTENTIO ANIMI, which is the new TIME of Augustine. It explains how we can hold a whole lifetime in our minds, while yet even the tiniest little moment of time escapes us in its ephemerality. It also links the individual cognition to the cognition of the community, to the collective consciousness.

Augustine states that past, present and future are all present in the threefold presence. There are three times present in the presence of our souls: "The present time of past things is our memory; the present time of present things is our sight; the present time of future things is our expectation" (Conf.XI,xx). This threefold presence is thus accomplished in terms of memory and expectation for the past and future. The expectation of the future is created by the zipper structure of VESTIGIAE as imprints on the mind: We extrapolate

the future by means of the VESTIGIAE we have extracted as archetypal patterns of the past. These archetypal observations are, we must assume, not extracted according to the metric of a metronome, but rather in accordance with the salience of the observations. By means of this memory, a TIME is created in the now, comprising the past, the present and the future. This is the DISTENTIO ANIMI - stretching out the NOW to be slightly flexible.

However, since even the mind and its distension existed in the past and will be existing in the future, there is a distension even of this distension of the mind: The mind-state created as a zipper of past and future in the cognizing NOW will in itself count as an observation which is preserved in memory in accordance with its archetypal salience - as when we continually keep track of our states of mind and remember them from the one moment to the next. What we do remember of the past, is not the thing itself, but the mental representation we have of it. This representation entails an analysis of the thing into its temporal matrix of past, present and future, which means that the entire ZIPPER structure is projected into memory as an observation which can be stored in memory and be left as a certain mental VESTIGIUM as a property of the subjective mind. Indeed, this is the fundamental working principle of the mind when it comes to the temporal aspects of it, according to Augustine. The VESTIGIAE are represented in the mind in terms of the DISTENSION of the DISTENSION of them - a matrix of memory and projected expectation of the mind-states themselves. It is this which creates the TIME.

This is, as Ricoeur (1984:16) states, the stroke of genius in Augustine's conception of time. This is the *novelty* compared to previous time-theorists (Plotinus, the Stoics, Aristotle, Plato). It is this concept of time which is the result of the great revolution in signification by Christ, out of which arises the new arbitrary morphemic unit of signification with its new values of TIME and temporality as a grammatical property. In the present chapter, I will discuss how this development and this new concept of time can lead to the 'butterfly' sign (end of the chapter). The argument goes by way of poetic structure such as this can be derived from Augustine's new concept of time. The model is mine, but can easily be incorporated into Augustine's framework. Consider a linear series of salient observations in time:

1 2 3 4

When these are kept together in the mind in the present now, that will be in the now of the 2-3, with the memory of 1-2 represented along with the expectation of the 3-4 zipped together:

now
2 3
past 1 4 future

This NOW of 2-3, along with the annotated mental representations of the past and the future, are now entered into memory as a single observation, a single entry in memory. Given four of these in sequence, the pattern becomes:

n		n		n		n		(nows)
2—3		6—7		10—11		14—15		
1	4—5	8—9		12—13		16		
p	f	p	f	p	f	p	f	(pasts/futures)

The series of NOWs is in the upper row (2,3,6,7 etc), while the series of (memory- and expectation-specific) annotated pasts and futures are in the lower row. Since the moments of PAST and FUTURE are mental second-order representations only, they relate to these moments of time just as the FUTURE (3-4) relate to the PAST (1-2) in the basic quadrant 1-4. This means that when we are about to construct the DISTENSION of the DISTENSION of the VESTIGIAE in the mind, we traverse the representation of the NOWs as a first-order representation of the sensorially immediately present as one series, and the representation of the second-order entries, consisting of memories of the past and expectations of the future, as a culture-determined representation or constraining of the subjective mind-space. The sensorial impressions in the NOWs are the individual's immediate experience, while the parallel series of PASTS and FUTURES is the map of archetypal cultural

representations. Thinking of the series 2-3 6-7 10-11 14-15 as the immediate individual self and the series 1-4 5-8 9-12 13-16 as the knowledge related to culture, we have a correlate to a small quadrant (1-4) in the whole series (1-16), a projection of the small distension to larger distension. We can then create an Augustinian 'distension of the distension' by traversing first the cultural series (the path up) and then the subjective series (the path down), thinking of this for example as the rails of two parallel hemispheres. Ideally, we should have started with the first half of the collective series, then the full individual, and then the second half of the collective to imitate the small quadrant in the big - but I here take 4-5 (rather than 1-4) to be an appropriate correlate to 2-3. That in fact is the step, the motion of time.

Making one such traversal leaves us with one immediate series (1-16) and one parallel series (1,4,5,8,9,12,13,16 - 15,14,11,10,7,6,3,2) as a metarepresentation of the first. If we now take this new representation, this new narrative order, as a new primary series and perform the same permutation on it, we get a third series. It turns out that iterative application of the principle outputs a structure of columns and rows which lets itself be recognized as a SONNET STRUCTURE. Only four instantiations of the series of 16 elements has to be made in order to cover all combinatorial possibilities of this way of ordering. I here list the elements in *columns*: The leftmost column are the elements 1 to 16. The second column selects the first, the fourth, the fifth, the eighth etc. element from the column to its left, and then returns from the bottom up from the column to its left with the fifteenth, the fourteenth etc. elements. The reason why one returns from the bottom up for the series of NOWs is that this will pair each now with its corresponding past and future in the zipped structure. The same principle applies for the third column, when this permutes from the second, and for the fourth when it permutes from the third. The first column can finally be derived from the fourth by the same permutation principle. I take the structure in the first four columns to constitute the canonical SONNET STRUCTURE when the two last rows are removed or *hidden*. This outputs the following structure:

1	1	1	1	
2	4	8	16	
3	5	9	15	
4	8	16	2	
5	9	15	3	
6	12	10	14	
7	13	7	13	
8	16	2	4	
9	15	3	5	
10	14	6	12	
11	11	11	11	(the 'turn')
12	10	14	6	
13	7	13	7	
14	6	12	10	
<hr/>				
15	3	5	9	(virtual line)
16	2	4	8	(virtual line)

There are three strong reasons why this can be taken to be the canonical underlying sonnet structure.

1) The traditional 'turn' after the eleventh line receives its rationale in the fact that the group from the first to the eleventh line constitutes a natural unit, framed by the fourfold 1's and the fourfold 11's.

2) If we label the first four elements (1-4) with A, the next four (5-8) with C, the next four (9-12) with D, and the last four (13-16) with B (giving the series A-C-D-B as in a quartet on a higher level), then the structure of rows and columns will output the rhyme structure from the last element in each row:

A-B-B-A A-B-B-A C-D-D C-C-D

Indeed, this is a sonnet structure with a strong history. Alternative rhymes in the last six lines can be obtained by deleting not the two last lines as virtual, but some other two of the final eight lines. The labelling of the four groups of four lines with, successively, A, C, D, and B amounts to considering A and B as the past and the extrapolated future to be entered first, and then the NOW is entered in the last two tercets, leaving a virtual unspoken NOW to follow the sonnet. The two rhyme words for these will be 8 and 9, the

most immediately present NOWs of them all. As such, the sonnet structure will spiral up from the past and the future projected from it into the intimate and silent NOW of the reader/writer.

3) These two reasons explain why the sonnet rhymes as it does and why there is the characteristic turn, but it does not explain why there are fourteen instead of sixteen lines in the sonnet. However, there is a reason for this, and I think that this is probably the strongest reason of them all. It is the following reason:

The basic principle of the sonnet is one of recursion. There are 64 words in the sonnet I define: 56 of them are overt, while 8 are hidden (in the two virtual lines). There are 16 words in the lefthand column, permuted in the three parallel columns. Since the leftmost 'time' column (the original series before the permutations) also has a correlate in the temporal linearity of the 64 words of this sonnet, read one after the other in the time domain, we can impose the same principle on these 64 words in putting them in a leftmost 'time' column and performing the same kind of permutation. This will produce a maximum of 6 columns in the 64-line version ($\log_2 64 = 6$, as is the key). The recursive principle applies when this larger structure feeds back into the original smaller structure. To do so, it is useful to consider the resulting lines in the permuted structure as sets (that is, subsets). There are six different subsets of the elements in the 16-line sonnet when the order of the elements is irrelevant:

1	1	1	1	=	A
2	4	8	16	=	B
3	5	9	15	=	C
4	8	16	2	=	B
5	9	15	3	=	C
6	12	10	14	=	D
7	13	7	13	=	E
8	16	2	4	=	B
9	15	3	5	=	C
10	14	6	12	=	D
11	11	11	11	=	F (or, A)
12	10	14	6	=	D
13	7	13	7	=	E
14	6	12	10	=	D

That is, the six of a typical terza rima cycle (discussed below):

1 x A = 1
 3 x B = 2, 4, 8, 16
 3 x C = 3, 5, 9, 15
 4 x D = 6, 10, 12, 14
 2 x E = 7, 13
 1 x F = 11

Doing the same on a 64-line 'sonnet', it permutes 6 times rightwards before it returns to the original column. Counting unique subsets in the same manner leaves us with the following 14 subsets:

CLASS NUMBER	WORD NUMBER
Class/line 1:	1
Class/line 2:	2, 4, 8, 16, 32
Class/line 3:	3, 5, 9, 17, 33
Class/line 4:	6, 12, 24, 34, 48
Class/line 5:	7, 13, 25, 31, 49
Class/line 6:	10, 20, 30, 40, 50
Class/line 7:	11, 21, 35, 41, 47
Class/line 8:	14, 18, 28, 36, 56
Class/line 9:	15, 29
Class/line 10:	19, 37, 55
Class/line 11:	22, 38, 42, 44, 46, 54
Class/line 12:	23, 27, 39, 45, 51, 53
Class/line 13:	26, 52
Class/line 14:	43

The recursive principle applies when these 14 subsets feed back into the 14 lines in the original (16-line) sonnet. I consider this to be the very reason itself why there are 14 lines in a sonnet, and not 16. The six lines of a terza rima are the six subsets of a 16-line sonnet, and the 14 lines of a sonnet are the 14 subsets of a 64-line 'sonnet'.

The relevance of permuting the word elements in a 64-element column six times is emphasized also by an alternative algorithm which does not follow Augustine's four-by-four analysis, but rather relies on a mirror structure analysis. Assume that the two halves of a 16-element series relate as mirrors, and that each half again is a mirror structure. That creates an enlarged four-by-four structure: Four 'halves' which mirror each other two and two. If we use the same principle of going alternately down and up, as in a vertical

'boustrophedon' (that is a greek term from ploughing - it means reading and writing like ploughing a field - one turns the plough at the end of the field and ploughs the next row back again - one does not carry the plough back to the beginning of the next row as for a typewriter 'carriage return'), there will be only two columns, a simplified version:

	1	1	→	1
2	8		→	2
3	9		→	3
4	16		→	4
5	15		→	5
6	10		→	6
7	7		→	7
8	2		→	8
9	3		→	9
10	6		→	10
11	11		→	11
12	14		→	12
13	13		→	13
14	12		→	14
15	5		→	15
16	4		→	16

However, reading only downwards in each permutation (which is to make a 'carriage return' for each column), vertically as the lines of a book are read horizontally, we must permute six times in order to get back to the original series:

1	1	1	1	1	1	1
2	8	15	12	14	5	2
3	9	3	9	3	9	3
4	16	13	4	16	13	4
5	2	8	15	12	14	5
6	7	10	6	7	10	6
7	10	6	7	10	6	7
8	15	12	14	5	2	8
9	3	9	3	9	3	9
10	6	7	10	6	7	10
11	11	11	11	11	11	11
12	14	5	2	8	15	12

13	4	16	13	4	16	13
14	5	2	8	15	12	14
15	12	14	5	2	8	15
16	13	4	16	13	4	16

The fact that the 'turn' in the eleventh line is the same here as in the above algorithm, makes these two procedures comparable. The fact that this permutes six times before it returns to the original column makes this relevant to the six permutations of the 64-element structure. This is therefore a link between the two levels - the 16 and 64 element structures of the first procedure. That is the reason why the sonnet has 14 lines and not 16.

Towards the end of this chapter I turn to a discussion of the structure of Acts chapter 10 in terms of three permutational procedures: The sonnet algorithm, the so-called bit-reversal procedure and the so-called 'unzipping' procedure. There is a very close similarity of these additional two (bit-reversal and unzipping) as compared to these two permutation schemes resulting from boustrophedon vs 'carriage return'.

The six subsets (A-F) in the permutation of the 16-liner constitute sets, in the sense that row number 2 and 4 both are class B even if the order of the elements are different. That is to say that the sum of the words make up for a class meaning irrespective of the order of the words. Put differently, this is a 'phrase level'.

When the words on this level are permuted six times in a 64-line structure, that is to dissolve the words from their phrasal origin and (re)assign independent meaning to them: When these permute to 14 new classes which feedback into the 14 overt lines of the original structure, that is to establish a new level of signification - a 'word' level.

We can continue in the same manner down in the levels, and consider each word as consisting of an average of 4 letters (phonemes). That outputs 256 elements. Permuting these from a 'time' column in the 8 possible permutations produces the following 36 unique classes (numbers refer to the line where the class first occurs): 1, 2, 3, 6, 7, 10, 11, 14, 15, 18, 19, 22, 23, 26, 27, 30, 31, 35, 38, 39, 42, 43, 46, 47, 50, 51, 54, 55, 74, 75, 86, 87, 90, 91, 103, 171.

How these sounds are to be optimally distributed over the words, I am not sure. One good guess would be to consider them as concerned with the essential sound structure of the sonnet, and take

them to be the defining sounds for the rhymes. 36 sounds for the rhymes in the 14 lines: Assume that the 6 unique classes of phrases (A,B,C,D,E,F) define the rhymes, rather than the traditional ABBA ABBA CCD CDD. That will produce the rhyme structure ABCB CDEB CDF DED. I used this rhyme structure for some of the sonnets in my '32 sonnets' which I self-published in London 1997. In this form, there will be 12 rhyming lines if we let A and F, the first line and the line of the turn, be left unrhymed. Leaving the onset of these 12 end-of-the-line words free, there are $12 \times 3 = 36$ rhyming sounds defined by the rest of the sonnet. The rhyme structure will be as follows, where the lefthand column shows the rhyme, the middle column the three relevant sound numbers and the end of that line, and the righthand column the rhymes selected from the permutation of the 256 sounds:

	<i>Endline nos.</i>	<i>Sound nos.</i>
A	14, 15, 16	
B	30, 31, 32	1, 2, 3
C	46, 47, 48 !	6, 7, 10
B	62, 63, 64	11, 14, 15
C	78, 79, 80	18, 19, 22
D	94, 95, 96	23, 26, 27
E	110, 111, 112	30, 31, 35
B	126, 127, 128	38, 39, 42
C	142, 143, 144	43, 46, 47 !
D	158, 159, 160	50, 51, 54
F	174, 175, 176	
D	190, 191, 192	55, 74, 75
E	206, 207, 208	86, 87, 90
D	222, 223, 224	91,103,171

There are generally no obstacles to the rhyme structure ABCB CDEB CDF DED in this form, except for one single case which calls for attention. The endline sounds in line 3, of class type C, are 46,47,48. The two first of these recur at the end of line 9, in the rhyme structure 43,46,47. This is telling of the relationship between the phoneme and the word level as well: The first nine lines will contain exactly 36 words, the number of phoneme classes outputted from the distribution of the 256 sounds. Assume therefore that we have a distinction between onset and rhyme: With onsets of one

phoneme and rhymes of three phonemes, there will be 36 onset phonemes before the rhyme with 43,46,47, which is a rhyme of type C, the same as the rhyme in line 3 which is the sounds numbered 46,47,48. That makes very much sense indeed if we want to find a principled reason for the sonnet structure.

How do we solve the problem that rhyme C is both 46,47,48 as well as 43,46,47? There is only one solution, as it seems: 48 must be identical with 47. For example, -46,47,48 as '(t)rue' will rhyme with '(s)trew' as -43,46,47 if 't'=43, 'r'=46, 'u'=47/48. That calls, in other words, for a masculine rhyme in C. That is the only restriction on the distribution which this principle would impose on the form.

In general, the principle can be applied on higher and lower levels. If we take the principle to apply to a single particular sonnet, the sets with the larger number of elements will apply to the smaller constituents, such as when 256 applies to the phonemes in the sonnet while the 64 applies to the words. However, the larger structures do of course map onto larger 'sonnets' as well: If we compare a sonnet with 16 (14) lines with a 'sonnet' with 256 lines, it is obvious that the latter describes a much larger grammatical scope. Hence we can think of the principle as applying upwards and downwards simultaneously.

In conclusion, the sonnet can of course be defined (for such purposes) by the permutation algorithm. More than this: It seems as if the reason is strong enough to be the very rationale for the sonnet - in particular if this rationale can be supported by further evidence from other parts of human cognition.

Terza rima

The traditional ABBA ABBA CCD CDD avoids or solves the problem by shifting to a new rhyme. However, the original form, going back to Dante and Petrarca, was based on the relationship between the groups of four lines and the groups of four words in lines, and seems to have looked apart from this restricted phoneme level in that rhyme structure. Stepping one level up, we can consider the 64-word sonnet feedbacking into a six-line structure on the level above, by the token that there are six unique subsets of words (A,B,C,D,E,F). This turns out to be exactly the other form

canonized by Dante: The terza rima which he used in his *Divina Commedia*. The first lines:

Nel mezzo del cammin di nostra vita	A
mi ritrovai per una selva oscura	B
ché la diritta via era smarrita.	A
Ah quanto a dir qual era è cosa dura	B
esta selva selvaggia e aspra e forte	C
che nel pensier rinova la paura!	B

Tant'è amara che poco è più morte;	C
ma per trattar del ben ch'io vi trovai,	D
dirò dell'altre cose ch'ì v'ho scorte.	C
Io non so ben ridir com'io v'entrai,	D
tant'era pieno di sonno a quel punto	E
che la verace via abbandonai.	D

The general principle is:

ABAB
 BCBC
 CDCD
 DEDE
 EFEF...
 ABABCBCDCDEFEF...

Coming out as: ABA BCB CDC DED EFE FGF GHG...

The last line in each four-line stanza interferes by the first line in the next, producing triads - reminiscent, by the way, of the triadic sign as this is reduced from the fourfold sign including the LEKTON, as discussed below. For an interlocking rhyme-triad to appear in full, there must be eight lines. That will turn an eight-liner into only six lines, since two of them are hidden. The question is which two are to be hidden. The solution appears from the permutation of eight elements:

1	1	1	A	(the first line)
2	4	8	B	
3	5	7	C	
4	8	2	B	

5	7	3	C	
6	6	6	D	(the 'turn')
7	3	5	C	
8	2	4	D	(= B)

If we let the TURN in line 6 introduce the *new* elements, the D, in the new triad, we can let the last and the first lines be the two hidden lines, determining of the other conversion:

1.	1	1	1	hidden	
<hr/>					
2.	2	4	8	A	
3.	3	5	7	B	
4.	4	8	2	A	
5.	5	7	3	B	
6.	6	6	6	C	turn: A → C
7.	7	3	5	B	
<hr/>					
8.	8	2	4	hidden turn: this is 'C'	
1.	1	1	1	hidden turn: B → D	
<hr/>					
2.	2	4	8	C	
3.	3	5	7	D	
4.	4	8	2	C	
5.	5	7	3	D	
6.	6	6	6	E	turn: C → E
7.	7	3	5	D	
<hr/>					
8.	8	2	4	hidden turn: this is 'E'	
1.	1	1	1	hidden turn: D → F	

Assuming that this is the basic principle of the terza rima, we find that the middle ages (probably around the so-called 'high middle ages') produced the sonnet principle on the level above the one suggested for the terza rima here. Dante and Petrarca. There are six lines in each cycle of the terza rima, and there are six classes of unique sets of elements in the sonnet lines. We can therefore let the sonnet feedback into six lines of the terza rima just as there is a feedbacking of the sonnet itself in its 14 lines by the 64-element series. This presupposes that there are 16 lines in the sonnet and 8 lines in the terza rima, with 2 lines hidden in each of them.

This again explains why the emphasis at Dante's time was on these two levels rather than the level below, and this explains why

Dante's and Petrarca's sonnets had the rhyme structure ABBA ABBA CCD CDD rather than ABCB CDEB CDF DED.

The terza rima can now be analyzed according to this metric. I analyze the six first lines from the beginning of *Divina Commedia*, and segment into three segments for each line (number at end of the segment), which I group according to the eight numbered elements:

Nel mezzo ₂ del cammin ₄ di nostra vita ₈	A
mi ritrovai ₃ per una selva ₅ oscura ₇	B
ché la diritta ₄ via ₈ era smarrita ₂ .	A
Ah quanto a dir ₅ qual era ₇ è cosa dura ₃	B
esta selva selvaggia ₆ e aspra ₆ e forte ₆	C
che nel pensier ₇ rinnova ₃ la paura ₅ !	B

Grouping these gives:

2. nel mezzo, era smarrita
3. mi ritrovai, cosa dura, rinnova
4. del cammin, (ché) la diritta
5. per una selva, ah quanto a dir, la paura
6. selva selvaggia & aspra & forte
7. oscura, qual era, che nel pensier
8. via, di nostra vita

A few things are quite interesting here: In class 3, *ri-trovai* and *rinnova*. Class 4: Walking directly ahead. Class 5: Per una, la paura. Class 6: Perfect repeat thrice, as indeed the principle suggests. Class 7: In the darkness of the mind. Class 8: This is what the comedy is about - *la via di nostra vita*.

The formal permutation principle is therefore stated quite strongly in the semantics of the famous opening lines. In particular the sixth line says exactly what it should say in order to state the principle as clearly as it can. The stating of the theme of the comedy in the eighth class is also quite impressive: It is a fact that the poet uses plural for 'us' while he speaks of his own walk: "In the middle of *our* life / I found myself...". This is the starting point of the comedy - which throughout is about '*la via di nostra vita*'.

The following six lines segmented in the same manner:

Tant'è amara ₂ che poco è ₄ più morte ₈ ;	C
ma per trattar ₃ del ben ₅ ch'io vi trovai ₇ ,	D
diró ₄ dell'altre cose ₈ ch'í v'ho scorte ₂ .	C
lo non so ben ₅ ridir ₇ com'io v'entrai ₃ ,	D

tant'era pieno ₆ di sonno ₆ a quel punto ₆	E
che la verace ₇ via ₃ abbandonai ₅ .	D

Grouped:

2. tant'è amara, ch'i v'ho scorte
3. ma per trattar, com'io v'entrai, via
4. che poco è, dirò
5. del ben, io non so ben, abbandonai
6. pieno, di sonno, a quel punto
7. ch'io vi trovai, ridir, che la verace
8. più morte, dell'altre cose

Notable is class 5: ben, ben, abbandonai - the distance from 'io non so ben' to 'abandonai' is small. Class 6 is a remarkable antithesis to class 6 in the first six lines: Above, there was the wild, harsh, strong forest; here it is the bright and focused sun. Class 5 also exhibits a notable antithesis. The same obtains for class 8 (vita vs. morte) and class 7.

The theme of dark forest and bright sun in class 6 in the two first parts is reinstated once again in the next, where the characteristic line is: "vestite già de' raggi del pianeta". And the next class 6: "uscito fuor del pelago alla riva".

No doubt, these four 'turns' constitute a notable pattern, setting the framework for the story with the sun and the darkness, the rays of the planet, the ocean and the river. The next turn is the following: "ripresa via per la piaggia diserta".

This pattern of antitheses in groups of 6 lines versus the next 6 lines, with 2 hidden lines for each group, suggests that the underlying principle is indeed a 16-liner even here: Two halves of 8 lines decompose into two antithetical 6-liners, with 2 hidden lines defining the TURN in each part. That explains also the sonnet basis even for the terza rima. However, while the sonnet has its TURN two thirds through the 16 lines (at element 43 out of 64), this terza rima has its TURN in terms of the antithesis between two equal halves.

It is certainly possible to carry out quite detailed analyses of the Divine Comedy in this manner.

Sonnets

Now turning to some sonnets for a similar analysis, it is possible to study the classes in detail, comparing them and discussing the internal structure of the classes and the criss-crossing patterns. I leave this to the reader, and restrict the discussion to rewriting a few sonnets in a way which will show the relevance of the permutation principle.

W.H.Auden: "The Garden" (from "The Quest")

Within₁ these gates₂ all opening₃ begins₄:
White shouts₅ and flickers₆ through its green₇ and red₈,
where children₉ play₁₀ at seven₁₁ earnest sins₁₂
and dogs₁₃ believe their tall₁₄ conditions₁₅ dead₁₆.

Here₁₇ adolescence₁₈ into number₁₉ breaks₂₀
the perfect circle₂₁ time₂₂ can draw₂₃ on stone₂₄,
and flesh₂₅ forgives₂₆ division₂₇ as it makes₂₈
another's₂₉ moment₃₀ of consent₃₁ its own₃₂.

All journeys₃₃ die here₃₄; wish and weight₃₅ are lifted₃₆:
Where often₃₇ round₃₈ some old maid's₃₉ desolation₄₀
roses₄₁ have flung₄₂ their glory₄₃ like a cloak₄₄,

the gaunt₄₅ and great₄₆, the famed₄₇ for conversation₄₈
blushed₄₉ in the stare₅₀ of evenings₅₁ as they spoke₅₂,
and felt₅₃ their centre₅₄ of volition₅₅ shifted₅₆.

To recognize the relevance of the sonnet analysis, I here extract the words for the fourteen classes - and make a sort of sensible poem out of that. I generally do not correct grammatical forms, since the tensions from the 'incorrect' form will tend to point to the original version. The reader may compare this linewise with the original (allowing perhaps for slight displacements in the beginning and end where the lines are too short). Each line is exactly the corresponding class (see above) in the 14-line permutation on the level above. The poem goes as follows when only minimal changes are made to the order of words:

Within
these gates begins its own dead, and red
all opening. White shouts where children all journey here,
and flicker earnest sins on stone, for conversation die here

through its green and dogs and blushed flesh of consent.
 The play breaks the moment of desolation in the stare.
 At seven, the perfect circles wish and weight, the famed roses
 believe their tall adolescence (as it makes) is lifted, shifted,

into another's conditions,
 into number, where often, of volition,
 time round have flung, like a cloak, and their great centre

can draw division, and felt some old maids - the gaunt of evenings -
 forgive, as they spoke
 their glory.

Longfellow: Three friends of mine

When I₁ remember them₂ those friends₃ of mine₄
 who₅ are no longer here₆ the noble₇ three₈
 who₉ half my life₁₀ were more than friends₁₁ to me₁₂
 and whose₁₃ discourse₁₄ was like a generous₁₅ wine₁₆

I₁₇ most of all₁₈ remember₁₉ the divine₂₀
 something₂₁ that shone₂₂ in them₂₃ and made us see₂₄
 the archetypal₂₅ man₂₆ and what₂₇ might be₂₈
 the amplitude₂₉ of Nature's₃₀ first₃₁ design₃₂

in vain₃₃ I stretch my hands₃₄ to clasp₃₅ their hands₃₆
 I cannot find₃₇ them₃₈ nothing₃₉ now is left₄₀
 but a majestic₄₁ memory₄₂ they₄₃ meanwhile₄₄

wander₄₅ together₄₆ in Elysian₄₇ lands₄₈
 perchance₄₉ remembering₅₀ me who am₅₁ bereft₅₂
 of their dear₅₃ presence₅₄ and remembering₅₅ smile₅₆

This gives the reading:

When I
 remember them of mine, three wine design,
 those friends who I... who
 are no longer here to me, and made us see: I stretch my hand, lands

the noble and who's the archetypal first, perchance
 half my life the divine of Nature's now is left. Remembering
 were more than friends: Something to clasp! But in Elysian
 discourse most of all might be their hands. Smile

was like a generous amplitude.

Remember – (I cannot find...) - and remembering
that shone them a majestic. They, meanwhile, together presence

in them, and what nothing wonder me who am of their dear
man bereft
memory.

Mandelstam: Pedestrian

The sonnet: 'Peshexod'. My own literal translation, preserving
phrase order as in the original.

I₁ feel₂ unmasterable₃ anxiety₄
in₅ the presence₆ of mysterious₇ heights₈.
I₉ like a swallow₁₀ happily₁₁ in the sky₁₂,
and in the belfry₁₃ I₁₄ love₁₅ to sing₁₆.

And₁₇, it seems₁₈, old₁₉ pedestrian₂₀,
above₂₁ the precipice₂₂, on the curved₂₃ bridge₂₄,
I hear₂₅ how the snow₂₆ ball₂₇ grows₂₈,
and eternity₂₉ beats₃₀ on stone₃₁ clocks₃₂.

If it were so!₃₃ But₃₄ I am₃₅ no such traveller₃₆
appearing in a flash₃₇ on₃₈ fading₃₉ leaves₄₀,
and truly₄₁ in me₄₂ melancholy₄₃ sings₄₄.

Indeed₄₅ an avalanche₄₆ is in₄₇ the mountains₄₈,
and all₄₉ my₅₀ soul₅₁ in the bells₅₂,
but₅₃ music₅₄ from the abyss₅₅ does not save₅₆.

Rewritten:

I
feel anxiety heights to sing clocks
unmasterable! In I - and if it were so!
In the presence, in the sky, bridge but the mountains

of mysterious, and in the belfry I hear on stone and all
like a swallow pedestrian beat my leaves
happily above. I am and truly is. In
me, it seems, grows no such traveller

love and eternity.
Old appearing in a flash from the abyss,
on the precipice. In me sings an avalanche music

on the curved ball, fading, indeed soul - but
 how the snow in the bells'
 melancholy.

Rilke: Orpheus-Sonette, 2nd part, III

Spiegel₁: noch nie₂ hat man wissend₃ beschrieben₄,
 was₅ ihr₆ in eurem Wesen₇ seid₈.
 Ihr₉, wie mit lauter₁₀ Löchern₁₁ von Sieben₁₂
 erfüllten₁₃ Zwischen₁₄-räume₁₅ der Zeit₁₆.

Ihr₁₇, noch des leeren₁₈ Saales₁₉ Verschwender₂₀ -,
 wenn₂₁ es dämmert₂₂, wie Wälder₂₃ weit₂₄...
 Und der Lüster₂₅ geht₂₆ wie ein Sechzehn₂₇-Ender₂₈
 durch₂₉ eure₃₀ Un₃₁betretbarkeit₃₂.

Manchmal₃₃ seid ihr₃₄ voll₃₅ Malerei₃₆.
 Einige₃₇ scheinen₃₈ in euch₃₉ gegangen₄₀ -,
 andere₄₁ schicktet ihr₄₂ scheu₄₃ vorbei₄₄.

Aber₄₅ die Schönste₄₆ wird bleiben₄₇ -, bis₄₈
 drüben₄₉ in ihre₅₀ enthaltenen₅₁ Wangen₅₂
 eindrang₅₃ der klare₅₄ gelöste₅₅ Narziss₅₆.

Rewritten:

Spiegel:

Noch nie beschrieben seid der Zeit. Betretbarkeit
 hat man wissend, was ihr, ihr, manchmal
 ihr, von Sieben weit seid ihr, bis

in eurem Wesen erfüllten - und der Lüster un-drüben
 wie mit lauter Verschwänder, eure gegangen in ihre
 Löchern, wenn voll andere wird bleiben.
 Zwischen noch des leeren Ender: Malerei, Narziss,

Räume durch

Saalen, einige gelöste.

Es dämmert Scheinen, schicktet ihr vorbei die Schönste, der klare,

wie Wälder, wie ein Sechzehn. In euch, aber, Enthaltenen eindrang,
 gehn Wangen
 scheu.

Petrarca: Canzona 298

Quand' io₁ mi volgo indietro₂ a mirar₃ gli anni₄
 ch'anno fuggendo₅ i miei₆ pensieri₇ sparsi₈,
 e spento₉ 'l foco₁₀ ove agghiacciando₁₁ io arsi₁₂,
 e finito₁₃ il riposo₁₄ pien₁₅ d'affanni₁₆,

rotta₁₇ la fé₁₈ degli amorosi₁₉ inganni₂₀,
 e sol due₂₁ parti₂₂ d'ogni mio ben₂₃ farsi₂₄,
 l'una nel cielo₂₅ e l'altra₂₆ in terra₂₇ starsi₂₈,
 e perduto₂₉ il guadagno₃₀ de' miei₃₁ danni₃₂;

i'₃₃ mi riscuoto, e₃₄ trovomi₃₅ sí nudo₃₆
 ch' i' porto₃₇ invidia₃₈ ad ogni₃₉ estrema sorte₄₀:
 tal₄₁ cordoglio₄₂ e paura₄₃ ò di me stesso₄₄.

O mia stella₄₅, o fortuna₄₆, o fato₄₇, o morte₄₈,
 o per me sempre₄₉ dolce₅₀ giorno₅₁ e crudo₅₂,
 come m'avete₅₃ in basso₅₄ stato₅₅ messo₅₆!

Rewritten:

Quand' io
 mi volgo indietro, gli anni sparsi d'affanni, danni.
 A mirar ch'anno fuggendo e spento rotta, io
 - i miei - io arsi, farsi, mi riscuoto e - o morte!

pensieri e finito! - l'una nel cielo de' miei. O per me sempre
 'l foco! Inganni il guadagno d'estrema sorte, dolce
 ove agghiacciando, e sol due trovomi tal. O fato!
 Il riposo? La fé starsi sí nudo, messo

pien e perduto
 degl' amorosi, ch' i' porto, stato
 parti, invidia, cordoglio ò di me stesso. O fortuna in basso!

D'ogni mio ben in terra, ad ogni - o mia stella!- giorno, come m'avete!
 E l'altra e crudo
 e paura.

Dante, Vita Nuova: "Tanto gentile... (XXVI)"

Tanto₁ gentile₂ e tanto onesta₃ pare₄
 la donna mia₅ quand'ella₆ altrui₇ saluta₈,
 ch'ogne lingua₉ deven₁₀ tremando₁₁ muta₁₂,
 e li occhi₁₃ no₁₄ l'ardiscon₁₅ di guardare₁₆.

Ella₁₇ si va₁₈, sentendosi₁₉ laudare₂₀,
 benignamente₂₁ d'₂₂ umiltà₂₃ vestuta₂₄;

e par₂₅ che sia₂₆ una cosa₂₇ venuta₂₈
da cielo₂₉ in terra₃₀ a miracol₃₁ mostrare₃₂.

Mostrasi₃₃ sì piacente₃₄ a chi₃₅ la mira₃₆,
che dà₃₇ per li occhi₃₈ una dolcezza₃₉ al core₄₀,
che 'ntender₄₁ no la può₄₂ chi₄₃ no la prova₄₄:

e par₄₅ che de la sua₄₆ labbia₄₇ si mova₄₈
un spirito₄₉ soave₅₀ pien₅₁ d'amore₅₂,
che va₅₃ dicendo₅₄ a l'anima₅₅: Sospira₅₆.

Rewritten:

Tanto
gentile saluta, mostrare pare di guardare,
e tanto onesta ch'ogne lingua mostrasi, la donna mia, ella
(quand'ella vestuta) si piacente muta, si mova

altrui, e par a miracol. E li occhi? Un spirito
deven in terra, al core laudare, soave
tremando a chi che benignamente labbia -
No! La mira sospira. Si va venuta.

L'ardiscon da cielo
sentendosi, a l'anima che dà.
Per li occhi intender chi no la prova, che de la sua dicendo.

D'umiltà? Una cosa, una dolcezza, e par pien che va,
che sia d'amore -
No la può.

John Donne: From 'La Corona'

Deign₁ at my hands₂ this crown₃ of prayer and praise₄,
weaved₅ in my low₆ devout₇ melancholy₈,
thou₉ which of good₁₀, hast, yea art₁₁ treasury₁₂,
all changing₁₃ unchanged₁₄ ancient₁₅ of days₁₆,

but do not₁₇, with a vile crown₁₈ of frail₁₉ bays₂₀,
reward₂₁ my muse's₂₂ white₂₃ sincerity₂₄,
but what₂₅ thy thorny crown₂₆ gained₂₇, that give me₂₈,
a crown₂₉ of glory₃₀, which doth flower₃₁ always₃₂;

the ends₃₃ crown our works₃₄, but thou crown'st₃₅ our ends₃₆,
for, at our end₃₇ begins₃₈ our endless₃₉ rest₄₀,
this first₄₁ last end₄₂, now zealously₄₃ possessed₄₄,

with a strong⁴⁵ sober thirst⁴⁶, my soul⁴⁷ attends⁴⁸.
 'Tis time⁴⁹ that heart⁵⁰ and voice⁵¹ be lifted high⁵²,
 salvation⁵³ to all⁵⁴ that will⁵⁵ is nigh⁵⁶.

Rewritten:

Deign

at my hands of prayer and praise melancholy of days, always
 this crown weaved thou, but do not the ends
 in my low treasury. Sincerity crown our works, attends

devout all changing. But what? Which doth flower? 'Tis time
 which of good bays, of glory rest that heart.

Hast yea art rewards? But thou crown'st this first, my soul.
 Unchanged with a vile crown, that give me our ends, is nigh

ancient, a crown
 of frail. For at our end - that will
 my muse's begins, last end possessed, sober thirst to all

white gained our endless with a strong and voice salvation:
 Thy thorny crown be lifted high -
 now zealously.

Elisabeth Barrett Browning: Sonnets from the Portuguese 7

The face¹ of all the world² is changed³, I think⁴,
 since first⁵ I heard⁶ the footsteps⁷ of thy soul⁸
 move still⁹, oh, still¹⁰, beside me¹¹, as they stole¹²
 betwixt me¹³ and the dreadful¹⁴ outer¹⁵ brink¹⁶

of obvious death¹⁷, where I¹⁸, who thought¹⁹ to sink²⁰,
 was caught up²¹ into love²², and taught²³ the whole²⁴
 of life²⁵ in a new rhythm²⁶. The cup²⁷ of dole²⁸
 God gave²⁹ for baptism³⁰, I am fain³¹ to drink³²,

and praise³³ its sweetness³⁴, Sweet³⁵, with thee anear³⁶.
 The names³⁷ of country³⁸, heaven³⁹, are changed away⁴⁰
 for where thou art⁴¹ or shalt be⁴², there⁴³ or here⁴⁴;

and this...⁴⁵ this lute and song...⁴⁶ loved⁴⁷ yesterday⁴⁸
 (the singing⁴⁹ angels⁵⁰ know⁵¹) are only dear⁵²,
 because thy name⁵³ moves⁵⁴ right⁵⁵ in what they say⁵⁶.

Rewritten:

The face
of all the world (I think) - of thy soul, brink to drink,
is changed since first move still of obvious death and praise
I heard, as they stole the whole, its sweetness, yesterday.

The footsteps betwixt me... Of life, I am fain. The singing,
oh still to sink for baptism, are changed away, angels
beside me was caught up sweet. For where thou art loved
(and the dreadful), where I of dole with thee anear in what they say,

outer God gave
who thought the names right
into love, of country, or shalt be, or here. And song moves,

and taught the cup heaven, and this... this lute know, because thy name
in a new rhythm are only dear
there.

One sonnet in detail

I here discuss the formation of a sonnet in some detail - how one can use general principles for constructing a sonnet of not bad quality. The sonnet form which I have outlined rather briefly above opens for a wide range of combinations of phonological and semantic properties. One can use it to distribute phonological and semantic features in a more or less tight structure. For example, one can define classes of semantic and phonological features such that a certain relation between these obtains throughout the sonnet. It is also possible to explore the various layers of feedbacking (the 64-element sonnet and the 256-element element sonnet superimposed on each other), to study how these interact when it comes to phonological and semantic features. There is a wide range of such combinatorial possibilities.

The sonnet I show the formation of here has a more loose form in the middle of the process: I start out with reasonably well-defined criteria, arrive at a series of concepts which I use as a lefthand column to define what the corresponding line is about, and use these for elaborating a more complex surface without paying attention to the original constraints. I have used material from a series of languages. The sample is quite strongly european-biased, so it is not really representative of universals, but the idea is

nevertheless to approximate universals in submorphemic signification (see book 1 in vol.3). Ideally, the sample should be spread evenly over the world's languages. That will approximate a universal signification supposed to reside in the architecture of human cognition - something which will bring the signification on a par with the other traits of this literary form. The procedure should nevertheless be telling of the principle.

I have selected words with onset from one of four syllables: MAM, LAP, UR or RAM. The idea is that these four onsets will represent the basic oppositions CONSONANTAL/VOCALIC, NASAL/ORAL, STOP/ CONTINUANT, HIGH/LOW, even if these are not distributed in minimal oppositions.

A = MAM

Turkish: mamur = inhabited
→ 1. inhabited place

B = MAM, LAP, RAM

Italian: mammona = money
German: Lappen = banknote
Italian: rame = copper, copper money
→ 2. commerce, money

C = MAM, LAP, UR, RAM

English: MAM in 'mother tongue'
English: lapse = slip of the tongue
Norwegian: oral [ura:] = oral
French: rampant = harsh speech
Norw. ramse = read hastily a list of words
→ 3. speech, slip of the tongue

B = MAM, LAP, RAM

Mordvin: mama = water, mamak! = drink!
English: lap = lift liquid with tongue
Greek: laptō = to lap
English: ram = a water pump
→ 4. lifting water (from a creek?)

C = MAM, LAP, UR, RAM

English: mammoth clover
Hungarian: lapály = plain open country ground
Russian: uroven' = plain level; urozhai = crop, product
French: ramie = a kind of grass
→ 5. clover field

D = LAP, UR, RAM

Hungarian: lapály = plain open country ground

English: oorial = wild sheep of northern India

English: ram = male sheep

→ 6. grazing sheep

E = LAP, RAM

English: lapin = rabbit fur

French: lapin = rabbit

German: Rammmler = rabbit

→ 7. rabbits

B = MAM, LAP, RAM

English: mamelon = lifted area, a knoll

English: lapicide = stone cutter

Italian: rampante = with lifted claw

→ 8. lifting stone

C = MAM, LAP, UR, RAM

Hungarian: mamusz = felt slippers

English: lapstone = shoemaker's stone to beat leather on

Russian: lapot' = bast shoe; peasant guy

Mordvin: urχnje = awl (shoemaker's tool)

Hungarian: rāma = shoe welt

→ 9. shoemaker (to shoe?)

D = LAP, UR, RAM

English: lap = the lap region (on 'hind legs')

Syrjān: ur = squirrel

Greek: oura = the tail

English: ramp = stand upright on hind legs, as lions in heraldry

→ 10. poised on hind legs (squirrel)

A = -MAM

Italian: mammelucco = underwear, fool

Hungarian: mameluk = underwear, fool

→ 11. OPPOSITE OF the underwear fool

D = LAP, UR, RAM

Hungarian: lapszél = margin

Greek: ourizō = to bound, to limit

Italian: rammarginare = sew together

→ 12. margin, boundary, limit

E = LAP, RAM

English: lappet = fleshy / membraneous part hanging loosely

Greek: laparos = slack, loose, relaxed

English: ramshackle = loose and rickety

→ 13. slack, loose, rickety

D = LAP, UR, RAM

Hungarian: lapát = oar, paddle

English: lap = loop around pole

English: oar

Norw.: or = alder tree; ro = to row

French: rame = oar; branch, pin

→ 14. oar rope loop = oarlocks, rowlocks

There is one concept which deviates from the pattern: The revolutionary squirrels in line 11 should have been selected from an UR onset, but were selected from the very opposite - from MAM. However - rather than being 'underwear fools', they here 'fool the fox [folks] and free the fern', which means that these rodents aspire to being the opposite of 'underwear fools'.

The fourteen concepts I have arrived at are then the following themes for the fourteen lines:

1. city, inhabited place
2. commerce, money
3. speech, slip of the tongue
4. lifting water
5. clover field
6. grazing sheep
7. rabbits
8. lifting stone
9. shoemaker
10. poised on hind legs (squirrel)
11. the underwear fool
12. margin, boundary, limit
13. slack, loose, rickety
14. oar rope loop = oarlocks, rowlocks

Adhering roughly to the same constraints as defined the onsets of the elements 1-16, permuting these semantic features according to the sonnet algorithm, I arrive at the following poem (a telling title will be: "De orbe urbis"):

The crowded₁ city₂ is a crowded₃ place₄
 possessing₅ money₆ to commerce₇ with teeth₈
 and lots of₉ slips₁₀ of tongues₁₁ in speech₁₂
 and water₁₃ uplifted₁₄ to taps₁₅ and pails₁₆

but has no leas₁₇ of clover₁₈ where there₁₉ graze₂₀
 flocks₂₁ of white sheep₂₂ which eat₂₃ and bleat₂₄

nor rabbits₂₅ fleeing₂₆ on rapid₂₇ feet₂₈
 nor peasants₂₉ lifting₃₀ pebbles₃₁ from their ways₃₂.

Here are no₃₃ shoemakers₃₄ with greasy₃₅ threads₃₆
 but squirrels₃₇, poised₃₈ on hind legs₃₉, yearn₄₀
 to fool₄₁ the fox₄₂ and to free₄₃ the fern₄₄.

Between₄₅, on margins₄₆ of the city₄₇ bed₄₈
 a life₄₉ in rickety₅₀ shape₅₁ is led₅₂
 like oars₅₃ in rowlocks₅₄ - rattling₅₅ when they turn₅₆.

The poem is intended to illustrate the 'universal' substrate. The reader may try to expand the sample of languages from which to select semantic elements, and will probably discover that the resulting classes of concepts naturally conspire to rather smooth sonnets – something which supports the present theory.

The principle of co-reference by cross-word-reading is not absent, though. It can be tested with the canonical sonnet structure given above. A column is a permutation of the column to its left, but the lines are nevertheless read linewise. Examples of co-reference arising from this: "Money" as second element in line 2 corefers to line 4 - "water uplifted to taps and pails". Next element "commerce" corefers to line 8 - "peasants lifting pebbles from their ways". So does the second element in line 4 as well: "Uplifted" refers also to line 8. And so forth. Collecting all elements in a class is also telling. The elements of each class should also refer to the line with the same number.

Class 1: The crowded city is a crowded place

Class 2: Possessing, pails, pebbles.

Class 3: Lots of, graze, greasy.

Class 4: Money, water, from their ways.

Class 5: Slips, leas, threads.

Class 6: Flocks, hind legs, bed.

Class 7: Rabbits, rapid, rickety, led.

Class 8: Commerce, uplifted, peasant.

Class 9: Tongues, clover, here are no.

Class 10: Eat, squirrels, margin, turn.

Class 11: Fool the fox and free the fern.

Class 12: White sheep, yearn, between, rattling.

Class 13: Fleeing, feet, life, shape.

Class 14: Bleat, poised, city, oars.

For class 3, I first thought of using 'grossly' instead of 'lots of: "and, grossly, slips of tongues...". Generally, if the class corresponds with the line, the sonnet fills the criteria.

Turning to the second-order classes, the following 'line' classes come out:

1. crowded
2. city, place, teeth, pails, ways
3. crowded, possessing, lots of, has no leas, here are no
4. money, in speech, bleat, shoemakers, bed
5. commerce, and water, (nor) rabbits, pebbles, a life
6. slips, graze, lifting, yearn, in rickety
7. tongues, flocks, greasy, (to) fool, of the city
8. uplifted, of clover, feet, threads, when they turn
9. (to) taps, nor peasants
10. where there, but squirrels, rattling
11. of white sheep, poised, the fox, the fern, on margins, in rowlocks
12. which eat, on rapid, on their hind legs, between, shape, like oars
13. fleeing, is led
14. and to free

It is interesting to compare this with the other two structures in this poem, and it is also interesting to turn it into a poem on its own. The ideal sonnet, according to the algorithm, will output poetically equivalent lines/classes on all levels. However, this need not mean that they are 'lexically' equivalent. It rather means that they are mutually relevant in a poetic sense. For example, the association of sheep and the bed is a wellknown phenomenon, even if they are not 'lexically' related.

The ballade

The ballade is as old as the sonnet and the terza rima in folk poetry. It was borrowed from France by Chaucer and Gower. The original ballade consists of three octaves and one trailing quatrain called 'the envoy'. All the four stanzas should end in the same line, serving as a refrain.

The analysis I make of the ballade here rests on the same principle of permutation and levels of knowledge as the sonnet and terza rima. It is a little special in one aspect compared to the other two, in that it is characterized by a certain inconsistency, which is exactly what produces its form.

The point of departure is an 8-element vertical time series. It is permuted three times before it returns to itself, just as the terza rima.

1	1	1	-	1	= A
2	4	8	-	2	= B
3	5	7	-	3	= C
4	8	2	-	4	= B
5	7	3	-	5	= C
6	6	6	-	6	= D
7	3	5	-	7	= C
8	2	4	-	8	= B

The fourth column entails the jump back into the original column, which means that it performs the jump which in the FFT flow graph (discussed later in this chapter) requires a bit-reversal.

Now this 8-line structure, as long as the repeating fourth column is not permitted, creates a 3×8 element structure, which can be converted into a new time series in a lefthand column. However, if this series of $3 \times 8 = 24$ elements is permuted to create new unique subsets, nothing interesting is obtained. The interesting result occurs only when the fourth column is included, to produce altogether $4 \times 8 = 32$ elements. When these are listed vertically in a lefthand column and this is permuted by the same algorithm, the following unique classes occurs:

1.	1				
2.	2	4	8	16	32
3.	3	5	9	17	31
4.	6	12	24	18	30
5.	7	13	25	15	29
6.	10	20	26	14	28
7.	11	21	23	19	27
8.	22				

The terza rima from above is easily recognized here: In order to generate the typical terza rima, it was needed to conceive of lines 1 and 8 as virtual lines. The reason for that is not far to seek, if only four columns are allowed for as here. The structure which I have called a *star* (as against a *sonnet*), is the following one, which emerges when replacing the number of an element (enumerated linewise) with its *class* number:

1	A:	1	2	3	2
2	B:	3	4	5	2
3	C:	3	6	7	4
4	B:	5	6	5	2
5	C:	3	4	7	6
6	D:	7	8	7	4
7	C:	5	6	7	6
8	B:	5	4	3	2

Interpreting the structure, an element should corefer to its own line as well as to the line it enumerates. For example, the single element '8' corefers to line 6 and to line 8. This 'star' structure (an example is given below), has much in common with the terza rima, but is without virtual lines.

Now there are eight unique classes feedbacking into the original eight lines when there are four columns (including the fourth 'redundant' one), and four classes when there are three columns. Hence the recursive feedbacking into the primary level is successful *only* when the fourth column is included.

That creates a true inconsistency, a tension which I think is the real contents of the ballade. For the sonnet, the slightly different inconsistency is solved by reducing the 16 lines to 14. For the ballade, the tension resides precisely in that transition from the last to the 'first' column which I return to below in the discussion of the FFT algorithm. The solution to the tension is the following: Since both three and four columns are equally 'correct', the mid way is the pragmatic solution: There should be three and a half column. However, since these matrices call for being rectangular and nice, the solution of the ballade is to take the fourth half-column out of the matrix and keep it aside until the end. The solution is then to take elements 2, 4 and 6 (the elements which occur in the fourth column of the so-called 'star' structure) out of the fourth column and restate them *in the envoy*. That is what the typical envoy of the ballade is for. There are four lines in the envoy, and the last line is supposed to be the same as in the preceding last lines - this is one of the important properties of the ballade. That leaves another three lines, precisely the three half-columns of *three octaves* (three so-called 'star' structures with the fourth column removed). The reason for taking out just half of the fourth column appears also from the discussion of the FFT. The final ballade structure will look like this:

Three times the following octave:

1.	1	2	3	
2.	3	4	5	
3.	3	6	7	
4.	5	6	5	
5.	3	4	7	
6.	7	8	7	
7.	5	6	7	
8.	5	4	3	(the refrain)

Then finally the following quatrain:

1.	2	4	6	(from 1st octave)
2.	2	4	6	(from 2nd octave)
3.	2	4	6	(from 3rd octave)
4.	5	4	3	(same refrain)

In the strict original form, the rhyme should be the same throughout. That should suggest that the same octave is just repeated thrice before the envoy. However, this should be no necessary requirement for a more up-to-date ballade. Just as for the sonnet with its updated ABCB CDEB CDF DED form due to the form of the lines by permutation, I find that the ballade can be treated in the same way and rhyme by the six unique subsets arising from the permutation on the higher level. Here is a ballade I wrote on 22 June 1997. It uses a phonological substrate grid from a foreign language (I think it was sumerian) as guiding for the coreferences. I think it works well to exemplify the effect of the envoy relative to the total poem: The contents of the envoy has been accumulated throughout the poem (since it should have been in the fourth column but was delayed due to the ballade structure). In particular the final line shows how this accumulated tension is released. It is also a quite interesting support for the considerations on the FFT below. The original title was "The funeral. (A ballade)", intended to reinvoke the mood from John Gower and his contemporaries in a new gown.

The soil upturned for his wife:
The last goodbye, and they hold
their tears back from their eyes,

and from the earthen fold.
The uprooted woman's last goodbye's
a transparent house of life,
with windows open to the seven skies
and a doorway for her soul.

Our throats are heavy with duty.
The birds are travelling south
with their mighty powers of life.
The autumn's a tumultuous shout,
expecting winter's snow and knife
and winter's sleeping beauty.
The shame of our King Winter's wife
lies open like a dying mouth.

One branch is broken on the luggage shelf.
This train is slowly giving birth
to the next morning, when the sun is rising.
The iron locomotive, for all it's worth,
roams the highland like a lonely bison
dragging a waggon of dung after itself.
The sun is rising over the horizon
like a woman rising from her father's earth.

Somebody knocks in the corridor:
"I'm leaving!" Then her voice goes forth.
I say a prayer to our friendly Lord
in my sleeping-car, travelling north.

The last line in the octaves and the envoy are not identical, as the original requirement was, but they are the 'same' on a deeper level.

The four-element line which I called a 'star' is also a quite interesting form in its own right. Here is a poem on that form which I wrote the day before I wrote this ballade. It is built over a phonological grid based on the same foreign language (that is, probably sumerian).

Acme

As the breast by the infant's will
yields the hot milk by his little hand,
as turns the old man his last log
of fever's contempt for his native land,

so I take this cold porcelain dog,
my clay god in this window sill,
and turn it round to face the fog
where God greets a returning man.

The sestina

The sestina goes back to the provencial tradition and is as old as the ballade. It shares some important properties with the ballade. The sestina consists of 6 stanzas of 6 lines each, with a trailing 3-line envoy. The particular trait in this form is that it uses a set of 6 words which always occur at the end of the lines in a stanza, but permuted in the 6 stanzas. The form is as follows:

Stanza 1: A B C D E F
 Stanza 2: F A E B D C
 Stanza 3: C F D A B E
 Stanza 4: E C B F A D
 Stanza 5: D E A C F B
 Stanza 6: B D F E C A
 Envoy: E C A or A C E

The principle is simple: Each stanza takes its line endwords by selecting as follows from the previous stanza: 1. the last, 2. the first, 3. the second-last, 4. the second-first, 5. the third-last, 6. the third-first. This is a sort of permutation by mirror structure.

After six stanzas, an additional permutation will take us back to the first. Instead of this, the sestina chooses either to repeat the last *half* of the sixth stanza pattern, or this half in reverse. In either case, this solution seems quite strongly related to the ballade. In fact, if one considers the envoy as being selected from the *seventh* stanza pattern, which is the same as the first, the envoy consists of exactly every second element from the first, just as was the case for the ballade. This receives some further explanation from the discussion of the FFT algorithm below.

The sestina can, from this point of view, be considered a variant (or a kind of representation) of both the ballade and of the sonnet principle - apart from the fact that the sestina requires a complete repeat of only six single words, which of course can be considered just an exaggerated way of stating the sonnet principle (lending a characteristic monotony to the sestina which the sonnet hides below its surface). Also, the permutations are of a somewhat different kind, but that does not affect the general similarity.

It is here also relevant to observe the role of the mirror principle for the permutations along with the characteristic number '6', which

seems to have such a key role in the definition of the sonnet when it comes to the 6 permutations of 64 elements (by Augustinian fours) and to the 6 permutations according to the mirror principle with 'carriage returns' – supporting the theory of recursion as the basic principle in the sonnet. These considerations taken in total, it can be concluded that the sestina probably was the late middle ages' own theory of the sonnet and the terza rima.

Synonym structure

Here is an example of synonym structure which may be illustrative of the versatility of the algorithm principle. I wrote the following poem in 1995 in order to explore the effect of synonym structure. The form is the same as the octave for the ballade, but with truncated eighth line to imitate a sort of 'half sonnet' (I called the form a 'moon'). The normal sonnet consists of 16 lines with 2 mute lines, while this form consists of 8 lines with 1 mute. The eight basic elements used in the following poem represent three (slightly home-made) articulatory binary oppositions - consonant/vowel, stop/continuant, high/low. These features are used for the onsets of the major words in the lines. The main structure is, though, in the synonyms: A word for a particular line must have synonyms in English with onsets for that class of features which the line requires. The phonological constraints are traversed throughout the eight stanzas (moons), so that all combinatorial possibilities are emptied. A sort of wheel, that is. The effect of the poem does not primarily stem from the surface words, even if the somewhat amassing presence of vowel-onset words could suggest something like that, but rather from the invisible phonological structure in the synonyms, which constrains the poem quite a lot. Reading the poem leaves me with a feeling of looking at the world through a tube, or having a cyclone up from my head. The feeling can last for days, but I don't think it's dangerous. I bring it here for illustrating the effect of the permutation structure which underlies it.

Life of science

The nature of the method is the mending
of panic on the campus when acute
damnation is announced as it attunes

the cadence of accrued disputes
 on amorists or atavistic runes.
 Apparently, it abstains from appending
 assignment to the duty that's immune.

Apart from obligations and abuses,
 the muses tantalizes the effete
 belief in the conjuror who amazes
 the talents for the orderly and neat,
 capriciously endowing bases
 accrediting academicians with accuses,
 insulting patronages and their gazes.

Academies achieve to have aground
 those effects which a vessel has on board:
 The mannerism so designed to check
 a pupil who's embarking, or afford
 the sailor with a cap down to his neck,
 attempting to alert and to astound
 commanders and the mariners on deck.

As such alert attorneys have attained,
 academies neglect the creed
 of average people as they take
 knowledge cumulatively and agreed
 with bygone touchstones, and awake
 - amassing its insomnias enchained -
 they take appeasement in a little fake.

Unnoticed, and emerging as an answer,
 originates in that evasive seat
 according to a model of the vain
 apprenticeship in secret an elite:
 A movement which performs again
 its gambits in the conduct of a cancer
 of parsons from the ecclesiastics main.

These comrades form a church, and gain
 immediately, exhaustively a fount
 outpouring apprehensively, at noon,
 exaltedly, possessedly amounts
 apportioning the measures which attune
 the task to the demandments and which deign
 this method of arrangement opportune.

This doorway is a timeless sign
 contiguous to the altar near
 the entrance where its ecstasy abounds.
 Advancement by the movement to a chair
 accustoms the apprentice to announce

his paradise on paper, and to find
his avocation of immense accounts.

These paradisaal fellows fan
the scientist anointed and appraised
in careless association with the occult
emerging from his appetite and taste.
Assertively he acts as in a cult
of methods for the nature of the man
accepting this consensus as adult.

This poem makes use of strong phonological constraints on the surface, and this of course gives strength to the synonym structure which is in the language only and not on the surface level of the poem. However, it certainly is possible to write for example such 'moon cycles' (or whatever) making use of a similar kind of synonym structure but without the slightly amassing phonology on the surface. That creates smoother poems with a quite interesting hidden semantic form. With a computerized synonym lexicon, it is also easy to make a program which easily suggests alternatives according to the phonology of the synonyms in the language, and which adjusts the selected items in accordance with quite complex 'sonnet' (or whatever) structures. That should probably output quite 'convincing' texts. However, such 'poems' or 'texts' will probably be alarmingly similar to propaganda and normally have little literary value.

Conclusion

This chapter has shown that all the major literary forms which were developed in the high and late middle ages fruitfully can be analyzed in terms of the permutation algorithm described above. There is also a close structural association of the terza rima, the sonnet and the ballade which all can be traced to precisely this algorithm. The permutation principle can be interpreted in terms of Augustine's concept of time from the last years of antiquity - whereby the theoretic principle is that the mind's attention to the NOW and its knowledge of expected and stored FUTURE/PASTs is expanded in repeated application of the basic permutational principle of VESTIGIAe in successive columns of poetic structure.

.

Event analysis

Literary form thereby gives a key to how reality is perceived. If literary form is to have any meaning, it must correspond to some formal properties of the perceivable reality such as this is conceived of in the cognitive system. We should therefore expect to find traces of the same form in event structure as in the sonnet, the terza rima, the ballade, and it should be possible to use the algorithm for analyzing events. My way of discovery of the permutational principle in the sonnet was the opposite: I discovered the principle in events, and extended this to literary form. In this chapter, I trace how I came across the principle.

At the end of february 1995, I had read the transcript of a schizophrenic woman's speech which impressed me a lot. The day after, I started making systematic event studies in the street around the place where I lived. This was in the little street called Krumgata, fairly central in Oslo, not more than a couple of hundred metres from the norwegian research council at St.Hanshaugen. I lived in the middle of this short street, and I made a habit out of recording what appeared to me as salient from the moment when I left the house and passed through Krumgata either to the left (to Glükstadgate/Dovregata) or to the right (to Sofiegate) - that is from I left the house untill the moment when I came to the end of the short street. Sometimes I included a few elements from the neighbouring streets also, but most of the events are confined to Krumgata only. There were only some 50 metres to the corner to the left, and only some 100 metres or so to the right in this short street. It normally took only very short time to pass through it, and I tried to memorize what occurred to me as most salient (subjectively - as subjectively as possible) and write it down after having left the street. I did this both on my way out and on my way back, and always included both of these in the event analysis: The 'path up' and the 'path down' should, according to Heraclitus, essentially be one and the same. In the course of the spring, from the end of february 1995 till I left for a project in Bergen on the last day of may (three months altogether), I made 163 such event recordings. (There were also an initial two series of observations which were too messy and unsystematic to be used, and they included mainly elements from outside Krumgata). It came as a surprise to me to

discover that the recording of the events had a fatiguing effect on me - a point which I suppose derives from the fact that each recording and the analysis I carried out of it very soon afterwards affected the interface between myself and the surrounding social space (the 'collective narrative'). It is quite interesting to study the development in these events (reproduced in chapter 4), in particular when it comes to the growing formalization inherent in them. I suppose it must have been this formalization which had such a fatiguing impact on me. However, it may also have been this process of formalization which led towards the recognition of a literary form in the events.

There is not the space here for a thorough discussion of these events, so I restrict myself to the mention of three events which occurred in the course of a relatively short time, and which were the three events which gave me the key to the sonnet structure principle. My basic working hypothesis was that the search for symmetries in the events would lead to interesting results (I had also found such structures in my analysis of the schizophrenic woman's speech which I had read the day before the recordings started - unfortunately the source and authority of this probably patient journal data could not later be found, for which reason I could not include these data from a medical periodical at - as far as I remember - the university library here). I expected to find a principle of distribution of features which would be revealing for my model of submorphemic signification. The guiding light was therefore (most of the time) the mirror principle which suggested comparison of the way out and the way back, and similarly a comparison of the first half of each way with the second half of each way - just as for the quadrants in the interpretation of Augustine above. This would produce four elements in each class (when the number of observations was even), and the hypothesis which I continuously kept in mind was that there should be something interesting appearing from the shared features of the elements in each of these classes. It was this which led to the principle as displayed above. The events were events 23, 27 and 28 in the series I made in that spring. I reproduce these data here (see also chapter 4) and show how I came to the permutational principle of the sonnet from comparing the events, starting with events 27 and 28.

Event 27

2.4.95: Third walk today. Now to the left, to go to the kiosk again. I decided to record the elements attracting attention on the stretch in Krumgata only.

WAY OUT:

- 1) A blue-coated woman at the entrance door to house No.7 B.
- 2) The door slams after her.
- 3) I see a rod or stick lying outside entrance door to house 1 or 3
(I cannot recall which of them).
- 4) I feel a sudden attraction to the woman who entered the house,
as of an invisible power making me turn around.
- 5) The sound of rustling leaves in the intersection to Glükstad's gate.

WAY BACK:

- 1) A green-coated man has just left a house on the lefthand side.
- 2) The door slams after him. It is entrance door to house 1 or 3
(I could not determine which).
- 3) I hear the sound of something which is dragged along the ground
behind me. (It could have been, say, a garbage bag).
- 4) I see a couple in the bottom of Krumgata, outside No.7.
- 5) There is a rustling leaf in front of the stairs.

Here the sequence seems to be repeated rather than mirrored symmetrically. The symmetry of the structure is so obvious that there is no need to question it. Comments: The rustling leaf was not just any leaf among many. It was a fairly windless day, and the scratching sound of the dry leaf was something attracting attention by its sensorial peculiarity at that moment. The 'invisible power' attracting me to no.7B is, I assume, a typical case of a non-sensorial perception in the social space only.

This is, as I see it, an obvious DOOR event, instantiating the syllable DOR: In element 1 in the way out, the woman is by the DOOR, in element 3, the ROD is the syllable DOR spelt backwards, and in the element 5, the rustling leaf is DRY - in German it has become 'dürr' and thus subject to DORR-EN or DÖRR-EN, that is, DOR or DÖR. (Norwegian for DOOR is DØR). Also, Norwegian 'dry' = TØRR = [tør], close to 'door' = DØR = [dø:r].

The way back contains the same elements in a slightly different fashion. The collapsed event looks as follows (the way out moved on top of the way back, but without mirroring):

1. Blue-coated woman in through door No.7B.
Green-coated man out of door No.1 or 3.
2. Door slams.
Door slams.
3. Rod outside house door No.1 or 3.
Something dragged along the ground (plastic garbage bag?).
4. Invisible power attracting me to No.7B.
Couple outside No.7.
5. Rustling dry leaf at street corner.
Rustling dry leaf by the stairs.

Assuming symmetry, 1 and 5, and 2 and 4, can be collapsed. 1 and 5 clearly are DOR/DRY elements. I am not entirely sure how to interpret the rest.

When I later in the summer, after having arrived in Bergen, studied this event again, I discovered the close similarity with something which happened on an evening stroll in the later half of June: On a path along a series of houses, a bearded man and a woman came walking two collie dogs. A man appeared from a garden, dragging a large grey plastic garbage bag after himself on the ground. He crossed the asphalt-covered path I was walking along, and in doing so, he lifted his hand towards me, stretched out his arm, and showed me his gloved palm as he dragged the bag across the path. It looked as if he said: Proceed no further! Stop! Wait! I continued, and after a few metres I passed a couple with a baby pram. A certain humorous atmosphere arose from this little event as we passed each other. The elements in this evening stroll event:

1. Couple, bearded man.
2. 2 collies.
3. Plastic garbage bag.
2. Gloves.
1. Couple with a pram.

The similarity with the present event is obvious: The couple, the 2 collies = door slamming twice, the plastic garbage bag dragged along the asphalt, the gloves = attraction to woman inside no.7B.

Then the rustling leaves must be the couple with the pram, or perhaps even the couple appearing outside no.7. The similarity with the event in Oslo suggests that there are some archetypal elements here, and the mirroring of the Bergen event explains the non-mirrored zipping of the Oslo event.

Event 28

2.4.95: A walk out again. To the right in Krungata, down to Sofie's street. The elements are easily analyzed with a symmetric ordering, although the resulting classes are not necessarily very transparent:

WAY OUT:

1. Man with paper in envelope. He wears a cap.
2. He pulls up his keys and enters No.7.
3. A man comes out of the house neighbouring to the one I live in.
4. The door in house no.7 slams.
5. A leaf rustles.
6. A biker comes upwards in Sofie's street.
7. An engine sound from a house in Sofie's street.

On my return, just before I reach Krungata, a car comes down Krungata, meets another car from Sofie's street turning up into the street. They stop and hesitate a little, and then I turn into Krungata.

WAY BACK:

7. Somebody looks out of the window in the car turning into Krungata.
6. A man with a bag walks in front of me up Krungata.
5. The car drives up Krungata.
4. Engine sound from the same house again.
3. The bag-carrying man pulls up his keys and goes into the house neighbouring to the one I live in.
2. The car stops outside the house I live in. Three-four people gets out of it.
1. They grunt and stretch their arms and legs, as after a long ride.

The mirrored pairs 1-7 can be compared. However, this mapping is not immediately revealing. The interesting part of it appears when each half is considered a walk out and back on its own, and the walk is subjected to a mirror-symmetric analysis, converting the series 1-7 into 1-2-3-4-3-2-1. This leaves four elements numbered 1,

four 2, etc. Here are the classes, when a symmetric analysis of each half is made:

1. Man with paper in envelope.
Engine sound from house in Sofie's street.
Somebody looks out of car window.
The people from the car grunt and stretch arms and legs.
2. Man pulls up keys and enters No.7.
A biker comes upwards in Sofie's street.
A man with a bag walks in front of me up Krungata.
The car stops and three-four people get out of it.
3. Man out of the house neighbouring to the one I live in.
A dry leaf rustles.
The car drives up Krungata.
Man pulls up keys and goes into neighbour house.
4. The door slams in No.7.
Engine sound from the house in Sofie's street.

This is in the form of a shakespearean sonnet. A peculiarity is that there seems to be a symmetry around the mid point between classes 2 and 3. If two of the elements in 1 are removed (the two first in both ways), and we let the stretching and grunting people map onto the slamming door by the token that they also slammed a door after them when they stepped out, the following obtains, where a new numbering is made. The order is the same as in the shakespearean, but with the initial elements in the way out and the way back removed:

1. Engine sound from house in Sofie's street.
 2. The people from the car grunt and stretch arms and legs.
 3. Man pulls up keys and enters No.7.
 4. A biker comes upwards in Sofie's street.
 5. A man with a bag walks in front of me up Krungata.
 6. The car stops and three-four people get out of it.
-
6. Man out of the house neighbouring to the one I live in.
 5. A dry leaf rustles.
 4. The car drives up Krungata.
 3. Man pulls up keys and goes into neighbour house.
 2. The door slams in No.7.
 1. Engine sound from the house in Sofie's street.

Here there is a very clear correspondence in each element-pair. For the second pair of elements, we may interpolate that the people slammed the door after them as they went out of the car. The rustling dry leaf in element 5 maps onto the man walking with a bag in front of me. If now this is compared to the event 27, and that is assumed to be symmetric, it is found that the rustling dry leaf maps onto one blue-coated woman about to enter a house door and one green-coated man who has just left through a house door. The same obtains in the present event: The leaf maps onto the man with a bag walking in front of me, and this is the same man as enters the neighbour house in element 3 in the way back. Furthermore, this even obtained in an event 23 which I made on 31 march that year: In that quite extensive event, there was a class 6 containing four elements: A slamming door, a red-jacket man pressing a doorbell button, a passing bus and a dry leaf rustling on the stairs at the corner. In spite of its length, I bring it here as I wrote it down initially:

Event 23

31.3.95: A walk to the left in Krumgata and up Glükstad's gate. There I halt, wait a little, and then I return.

- A Chinese woman appears in Krumgata.
- The sound of her footsteps.
- She looks down at her feet.
- The sound of something slamming.
- My foot bumps onto the cobblestone.
- Sound of slamming door.
- A locksmith's VAN parked by the telephone booth.
- In house entrance in Glükstad's gate, a red-jacket man.
- He presses a doorbell button.
- He says into mike: Hello, it is me again ('Hei, det er meg igjen')
- Buzzing sound.
- He enters. The door slams.
- A water channel under my foot.
- A bike is parked in the flower bed.
- A woman appears on top of the street.
- Then her boyfriend appears as well.
- The lights from a car to the left.

- A white plastic bag on the street corner.

- A couple comes around the corner and walks down Glükstad's gate.
- A boy walks in Dalsbergstien.
- A bus passes.
- A young woman down in Dalsbergstien.
- A young man comes up from Glükstad's gate.

- A man comes up from Glükstad's gate, on the left.
- A pram appears from out of a house to the right.
- A biking woman comes up the street.
- Two women, one pushing the pram from out the house, walks up the street.
- A dove in the flower bed.
- A water channel under my foot.
- The sound of a slamming door.
- The sound of a bike's wheels behind me.
- A dry leaf rustles on the stair at the corner.
- A woman comes walking towards me in Krumgata.
- She stops.
- She waits with her back towards me, looking down the street.
- The sound of an aeroplane from above.
- A taxi comes up Krumgata. Its lights are shining.

There are three main areas here: 1) Krumgata, 2) Glükstad's gate, serving as some 'other side' to Krumgata, and 3) the top of Glükstad's gate, by Dalsbergstien, where I halt and look around a little before I return. I find that these constitute remarkably coherent areas related to each other in this event, along the following lines, where the event is subdivided into three distinct parts:

1. Krumgata: A Chinese woman.
 2. The sound of her footsteps.
 3. She looks down at her feet.
 4. The sound of something slamming.
 5. My foot bumps on the cobblestone.
 6. Slamming door. (?)
 7. A locksmith's VAN parked by the telephone booth.
-
6. Glükstad's gate: Redjacket man presses doorbell button.
 5. Says into microphone: Hello, it is me again.
 4. Buzzing sound from the door.
 3. He enters, and the door slams after him.
 2. A bike is parked in the flower bed.

1. A woman on top of the street.
 1. Dalsbergstien: The woman's boyfriend appears.
 2. The lights from a car to the left.
 3. White plastic bag on the corner.
 4. Couple comes around the corner, walk down Glükstad's gate.
 5. A boys walks in Dalsbergstien.
 6. A bus passes.
 5. A young woman down in Dalsbergstien.
 4. A young man comes up Glükstad's gate.
 3. A man comes up Glükstad's gate.
 2. A baby pram from out of a house in Glükstad's gate.
 1. A biking woman up the street.

1. Glükstad's gt.: Two women, one pushing the pram, up the street.
2. A dove in the flower bed.
3. A water channel under my foot.
4. The sound of a slamming door.
5. The sound of a bike's wheels behind me.

6. Krumgata: A dry leaf rustles on the stairs at the corner.
5. A woman walks towards me in the street.
4. She stops.
3. She waits with her back towards me, looking down the street.
2. The sound of an aeroplane from above.
1. A taxi with shining lights up Krumgata.

The correlations are quite remarkable indeed. Here are the classes:

1. A Chinese woman.
 A woman on top of the street.
 Dalsbergstien: The woman's boyfriend appears.
 A biking woman up the street.
 Glükstad's gt: Two women with the pram, up the street.
 A taxi with shining lights up Krumgata.

2. The sound of her footsteps.
 A bike is parked in the flower bed.
 The lights from a car to the left.
 A baby pram from out of a house in Glükstad's gate.
 A dove in the flower bed.
 The sound of an aeroplane from above.

3. She looks down at her feet.
 He enters, and the door slams after him.
 White plastic bag on the corner.
 A man comes up Glükstad's gate.
 A water channel under my foot.
 She waits with her back towards me, looking down the street.

-
4. The sound of something slamming.
 Buzzing sound from the door.
 Couple comes around the corner, walk down Glükstad's gate.
 A young man comes up Glükstad's gate.
 The sound of a slamming door.
 She stops.
 5. My foot bumps on the cobblestone.
 Says into microphone: Hello, it is me again.
 A boys walks in Dalsbergstien.
 A young woman down in Dalsbergstien.
 The sound of a bike's wheels behind me.
 A woman walks towards me in the street.
 6. Slamming door.
 Glükstad's gate: Redjacket man presses doorbell button.
 A bus passes.
 Krungata: A dry leaf rustles on the stairs at the corner.
 7. A locksmith's VAN parked by the telephone box.

The classes are quite coherent, with concentration of different aspects.

- | | |
|----------|---|
| Class 1: | The women, one boyfriend of one, plus a taxi. |
| Class 2: | Feet, bike, car, pram, dove and aeroplane... |
| Class 3: | This looks like the etiology class... |
| Class 4: | Basically doors, and rounding of corner. |
| Class 5: | Feet, walking, steps, and speech. |
| Class 6: | Here is the leaf and the door. |
| Class 7: | Here is probably the crux in this event. |

The coherence of the other classes justifies the analysis which groups the door and dry rustling leaf together.

Hence, it can be generalized from these three cases: A rustling dry leaf correlates with a person who is on the verge of entering through a door or who has just passed through a door. (This connection I recognized also from a poem by Doris Kareva I had then just read - 'Your white shirt remained glimmering in memory', *Child of Europe*, ed. By Michael March, Penguin 1990). It is a person *on the boundary* of either side bordering onto a door. The pattern appeared to me as a highly enigmatic and strong pattern running through these events. Phonologically, it is the opposition

[tør] = 'dry' and [dør] = 'door', which is a minimal opposition in VOICEDNESS.

Assuming that there is a poetic reality in the connection of a dry rustling leaf on the ground with an opening door, we can also conclude that the pattern in event 27 recurs in permuted form in event 28, in accordance with the permutation principle outlined in a previous chapter. *If two lines are deleted* from the analysis, the permuted level in event 28, which builds on the mirror-symmetric properties of the event, exhibits the same kind of poetic connection as the non-permuted level in event 27.

Two events may therefore relate to each other like two columns in the sonnet algorithm. This is what the sonnet is about. More precisely: The sonnet displays these distributional properties of event structure. A good sonnet captures the poetic connections on many levels - in many columns. In the last column, there are rhymes which relate to higher orders of the event: In event 28, there is the rhyme of TØRR (dry) and DØR (door). If this were the rightmost column in the sonnet, it would have been the third permutation from an original column. It may be suggested that the poetic connections capture precisely these particular aspects of culture, in a way which is telling of how culture is encoded in language: TØRR and DØR relate poetically because there are such (successive) events in the culture which allow for precisely this kind of permutation. This accounts for poetic structure as well as lexical structure in the language which encodes this culture. It is a matter of submorphemic signification.

No doubt, this particular example, with these two events, is partly based on subjective observations, partly on a fruitful interaction with the culture-space in which the preceding events had been studied. How come I must delete two lines from the permuted level of event 28? This is what should be done from a 16-line deep structure in order to reach the canonical 14-liner. Here it has an impressive suggestive value when 2 lines must be subtracted from the 14 lines. It does not give a sonnet, but it told me that two lines had to be subtracted in order to solve the problem - and when I did so from a 16-liner, I found the key to the sonnet.

There is a slightly enigmatic flavour in the second-order event 28, since it is created by the *order* of the constituents in the first-order analysis, which is extracted in the form of classes of elements from the basic 'zero' event. These classes are internally unordered at

the outset, since they convey definable integral objects addressed in the featural signification, as traces of associative complexes in adult signification (cp. Werner & Kaplan's 1963 shared account of such childhood complexes and schizophrenia). However, when the second-order object is created, it presupposes the internal constituency of these low-level featural classes. Hence the resulting second-order object, arising out of this feature analysis, seems to be another level of reality emerging on a level below the featural level, as another level of reality intertwined in the apparent one. It is a reality of features of features. As such, it coincides with Frege's definition of the cardinal numbers as properties of properties - here as features of features - cp. Augustine's distention of distention. We can think of a situation logic on this basis, mapping from this logic into the lexicon.

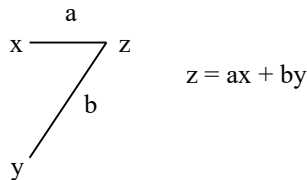
The FFT interpretation

By the parallelism in event structure to the principles of acoustic analysis in the chapter 'A waist of time' (vol.3), information is sucked out or pushed into the narrative in order to create the mirror structures needed to formalize culture and its features in a way which allows for mutual understanding in communication: We must be able to extrapolate the minds of the others in order to understand them, and to do this, we must adjust the interpretation of the communicated signals in accordance with a cultural formalization. This amounts to deleting and inserting, and this very act of deleting and inserting produces an information flux in the collective consciousness. It is not a sensorially perceptible information flux, but it is nevertheless information on some level or other. Its effect on culture is of course sensorially perceptible on a larger scale, when the cognitive analysis is converted into action in the process of cultural change and cultural formalization.

However, in order to be able to work with these aspects of communication, we must consider the signal interface. If we should indeed try to find a path from the signal to the event and vice versa, then we must consider the laborious intermediate stage of spectral analysis of speech and sound generally. That is a laborious thing, and all traditional frequency spectra leak.

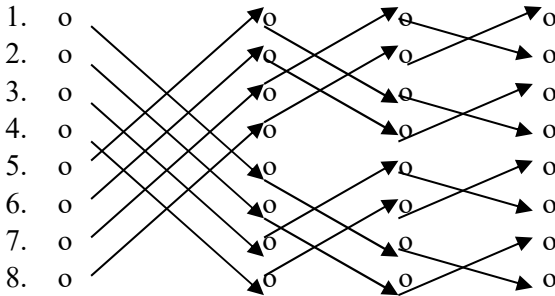
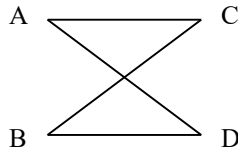
Spectral analyses are made with the Fourier transform. This is at the outset an integral defined by Fourier to capture the periodic properties of waves composed of more than one sine wave. If you have a wave which consists of waves with many different wavelengths and amplitudes, the resulting wave will look messy and noisy. The problem is to disentangle the different wavelengths from each other, so that you can measure the amplitudes of each of them. If you can do this, then you can also display the wave in a frequency spectral analysis. The original transform is an integral which requires a vast number of computations if the set of elements entering into the computation is large. The working solution is known from the 1960's, with the so-called Cooley-Tukey algorithm, which allows for computation of a Discrete Fourier transform on digital signals with a reduction of the computations from n times n to n times $\log_2 n$. This reduction is also the reason why it is called the Fast Fourier Transform, abbreviated FFT. This is normally taken to be the practical discovery of the FFT. A number of algorithms have been developed since then. In the following, I use the Sande-Tukey rather than the Cooley-Tukey. Cooley-Tukey is essentially a reversal of the Sande-Tukey.

As it happens to be the case, the signal flow graph (weighting coefficients looked apart from) of this FFT algorithm for analyzing signals boils down to almost the same algorithm as for analyzing events and the sonnet which I have discussed above. The algorithm for relating elements in pairs is the following half of the butterfly:



'x' and 'y' are elements in columns. They are added together with weighting 'a' and 'b' to the sum 'z'. The weightings are coefficients given by the FFT algorithm. In the following, I skip the weightings of 'a' and 'b' and state the addition as a case of relation: $x, y \rightarrow z$. Read: Element number 'x' combines with element number 'y' to yield element number 'z'.

The algorithm may be shown by the following figure (Ludeman 1987), where the crossing lines indicate which element is to be paired with the element selected by the horizontal line. This makes for the so-called 'butterfly' constituted by the two possibilities for mapping from two elements to another two elements:



This yields the following relations when the number of elements is 8 (notice the unaltered relations), stated as relations:

1, 5 → 1	1, 5 → 1	1, 5 → 1
2, 6 → 4	4, 8 → 8	8, 4 → 2
3, 7 → 5	5, 1 → 7	7, 3 → 3
4, 8 → 8	8, 4 → 2	2, 6 → 4
5, 1 → 7	7, 3 → 3	3, 7 → 5
6, 2 → 6	6, 2 → 6	6, 2 → 6
7, 3 → 3	3, 7 → 5	5, 1 → 7
8, 4 → 2	2, 6 → 4	4, 8 → 8

This is essentially the permutation algorithm I have outlined above on basis of Augustine's concept of time. In the second column, the relations are, successively, 1-4-5-8-7-6-3-2 from the previous

column. The same obtains for the third column. If the number of elements is 16, the above sonnet structure is outputted.

The flow graph in the FFT algorithm is identical to my sonnet algorithm when it comes to selecting pairs of numbers for multiplication *except for the last column*, which in my sonnet algorithm takes us back to the first column.

If you traverse this pairing of elements from horizontal line as lefthand element in the relation with elements from slanting line as righthand element in relation, you will find that the above relations apply throughout (however large the number of elements in the leftmost column, as long as it is a power of 2) - except for the transition into the last column, a transition which in the sonnet takes us back to the first column, and in the FFT to the frequency domain. If we want to return to the original column even in this FFT, we must define the following relations to apply only for the last relation, back to the original state in column $n+1$:

1, 8 → 1
 8, 1 → 2
 7, 2 → 3
 2, 7 → 4
 3, 6 → 5
 6, 3 → 6
 5, 4 → 7
 4, 5 → 8

None of these exist among the above relations. The above relations, which define the sonnet algorithm, apply for any large number of elements (as a power of 2) throughout all column derivations *except* for the last derivation, where these kinds of particular relations must be used.

However, we may in fact maintain the above sonnet relations (based on Augustine's universal principle of temporal structure) even for the last derivation on one condition: We must then select not the element in the last column which the FFT suggests for pairing, but rather *its mirror image in the other half of the column*. If we do this, then we obtain a complete generality even for this FFT algorithm when we compare it with the sonnet algorithm. The only difference between my algorithm and the FFT will be that the FFT will have to select the mirror image in the other half of the series *in the last application*, in order to be able to return to the

original series. If the FFT algorithm is followed as usual, without selecting from the mirror image in order to return to the initial column, then the interesting result obtains that the FFT outputs the elements in BIT-REVERSED ORDER in the last column, relative to the input in the first column. Bit-reversal obtains when the element number is spelt out in binary notation and the string is read *in reverse*. Example:

<i>Order</i>	<i>Bin.not.</i>	<i>Reversal</i>	<i>Bit-reversed</i>
1 →	000	→ 000	→ 1
2 →	001	→ 100	→ 5
3 →	010	→ 010	→ 3
4 →	011	→ 110	→ 7
5 →	100	→ 001	→ 2
6 →	101	→ 101	→ 6
7 →	110	→ 011	→ 4
8 →	111	→ 111	→ 8

In principle, therefore, bit-reversal equals selection from the mirror image.

The FFT runs through all the columns in the sonnet *and* adds another final column with bit-reversal. The final step would take the sonnet back to the beginning, while it takes the FFT to the end. These two columns relate (by flow graph) through bit-reversal: The sonnet column has then returned to the 'time domain' series, while the FFT has arrived to the 'frequency domain' series. Bit-reversal thus mixes time and frequency as far as the flow-graph is concerned (and no mention is made of the weighting factors). It could be suggested that, apart from the weightings, time and frequency relates by this bit-reversal in the final column. This bit-reversal selects from the mirror image in the other half of the column as compared to the sonnet algorithm.

The interesting observation to be made is that the elements which are affected in the bit-reversal are the elements which are covering the rhymes - precisely those traditionally assigned the role of representing the characteristic poetic aspects of the verse.

The ballade (and sestina) forms which I discussed in a chapter above support well this analysis. The ballade arises from the tension between three and four columns in an octave, which normally requires only three columns to cover all permutations, but which calls for a fourth in order to reach an appropriate feedback from the level above. This step from the third to the fourth column

is precisely where the bit-reversal obtains. In the ballade, this column is removed, halved (cp. the mirroring in the other half of the column by bit-reversal) and moved down to a *row* in the envoy. This is what solves the tension in the ballade form - solving it in the envoy. It means that bit-reversal in the FFT equals projection of the vertical column into a horizontal row, and thereby supports the idea that bit-reversal is a variant of the poetic function such as Roman Jakobson has defined it. It supports the view that the leap from the righthand frequency column back into the time series in the lefthand column by one additional permutation containing the full derivation from lefthand to righthand column in the sonnet is the real content of the bit-reversal representing a poetic function.

What do we do with the weightings? If a function can be made from the higher-order permutations in the sonnet - the 14 unique subsets in the second-order permutation, the 36 unique subsets in the third-order permutation, and so forth - to these weightings, then we would have a complete mapping from sonnet to FFT. The function could be assisted with the mirror-symmetric structure permuting 6 times before it returns to the original time series. I have looked a little at this problem and I think that some such relation probably exists. It is, though, important to keep in mind that there is one essential difference between the sonnet algorithm and the FFT which is the very point in seeking an alternative solution to the mapping from sound to event: All FFT spectra leak simply because the rigid windowing of the flexible waveforms is not the thing. That resounds of that other fundamental fact about the spectral format, that the spectra which go up from the cochlea to the central nervous system is a cochleagram which is *not* identical to that spectrum which an FFT can output. My solution is to go through the door to look at the events rather than to peep out through a rectangular window. That solves the problem, so to speak, and it may be that a mapping from the sonnet algorithm to the FFT, preserving the traditional weighting coefficients, is not really required in order to find a mapping from sound to event. However that be, the problem is interesting in any case. *If* such a mapping be found, that is certainly progress for acoustic and phonetic theory, and, not the least, for the study of audition and its relation to poetic form and the poetic function in general, and thereby to the fundamental problem of mapping from sound to event in the arbitrary sentential sign. But it should be kept in mind that even if

things may look similar when seen through a door and when seen through a window, there are nevertheless important differences when it comes to a closer understanding of the events in the street.

Christ as the arbitrary morphemic sign

In book 2 ('Epistemes, language and information technology') of vol.3, I have interpreted Christ as a cultural interpretation of the arbitrary morphemic symbol. The thesis of that work is, on the one hand, that the scope of formal grammar has expanded gradually throughout western culture and that the transgressions of major linguistic boundaries in the formal description and conception of linguistic structure have coincided with major cultural turns, and, on the other hand, that the fundamental signification constituent over which the formal grammars have been constructed has expanded in leaps representing much more fundamental revolutions, presumably of a religious character. This study constitutes the theoretic basis for 'POLAKK English Bloggi' (2010). I interpreted Christ as representing the arbitrary morphemic symbol, in christian parlance expressed in the form that CHRIST IS THE WORD. This can also be taken in the sense of ARBITRARY MORPHEMIC SYMBOL: The SYMBOL is Christ on the cross. The question of ARBITRARITY is one question in itself, which can be addressed independently of the third interesting question, what it is that makes Christ affiliated with the WORD or morpheme level rather than the phoneme of judaism or the sentence of our own time.

To start with the poetic interpretation of Christ on the cross as the innermost and most essential symbol of Christianity, we must ask what it is about this which lends itself to a linguistic interpretation. The symbol consists of three parts: The human being, the crucishape made of wood, and the nails or spikes which unite them. These spikes are the clue to the symbol: Were it not for these, we would not be compelled to select this symbol as the central Christian symbol. When Christ on the cross represents the ARBITRARY MORPHEME (or word), it seems intuitively evident that the two parts of the symbol, the human body and the wooden cross, represent the semantic interpretation and the formal properties. There is the speech signal level of the cross, and the semantic interpretation of the corporeal Christ. The relevance of

this symbol is obvious: There is a certain formal similarity between the cross and the shape of the human body, which is the very motivating substrate for this symbol. The motivation is that there is a formal similarity. The arbitrariness is that this is not enough.

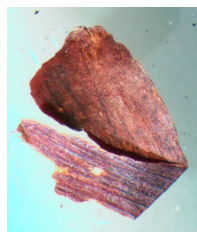
The key is therefore to be found in the important role of the NAILS or SPIKES which attach the meaning to the form. To continue the argument in the same style, we are invited to recognize the essentials in the architecture of the arbitrary signification in the shape of the spikes. The idea is that by studying the formal properties of the nails, important results can be obtained for understanding the nature of signification in the arbitrary symbol such as this relates to its motivating basis.

A spike is a reasonably long thing made out of metal: It is pointed in the one end and has a head in the other. Functionally, the crucial role of the spike is that the pointed end goes well into the wooden material which corresponds to the signal level of the linguistic sign, while the main part of the spike penetrates the arbitrary semantics of it. The head of the nail seems to represent a looping shape of some sort. It is this which ultimately keeps the meaning to the form.

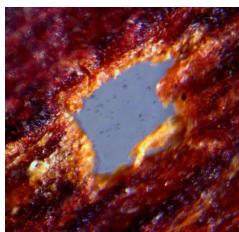
I have to tell the story of three cases of probably *ex nihilo* occurrences that took shape in the context of my writing in 2014 of the 64 poems of DDS part 3 (which also led to the formation of the 'lapis philosophorum') and the 64 poems of 'Stillhetens åndedrag' (2016). It happened in probably the early spring 2014 that I one day found a strange symbol attached to the inner sole of my shoe - it was very fixed to the sole and could not be rubbed off, and I first believed that it was made by the shoe factory. (Unfortunately, I threw the somewhat outworn shoe away before I found the second 'stigma', but I had luckily photographed the stigma in the shoe). However, when I some time later found a very similar form at the foot end of my bed, I had to conclude that it may have been of a different type - perhaps resembling the phenomenon of the yellow plastic shoe telling of 'Ouyang Xiu' and his poems about 1000 years old (see chapter 2). The two occurrences both looked like stigma in the christian sense of it:



The 'stigma' in the shoe



The wooden 'stigma' from the bed



Detail of the wooden stigma

The first looked like made of some metal, copper or brass or something like that, while the second was wooden. Indeed they are similar.


The third probably ex nihilo piece of matter occurred quite soon after I had completed the reduction from 105 to 64 of the poems of 'Stillhetens åndedrag' in 2016 - I one day believed that I had got a small pebble in the shoe and tried to jack it out with a finger, but it somehow always slipped away and returned soon after with renewed call for attention. For some reason or other, I did not seriously look for it in the shoe but believed that it hid between the shoewall and the inner shoesole and only now and then came up and tickled my foot. However, I eventually (after having walked around with it for 2-3 days) undertook a closer study of the phenomenon - and there I found it: It was not a pebble but in fact a 3 cm long nail of very ancient look which had gone diagonally slanting through the shoesole in such a way that it would hide under the surface of the inner sole but when the foot put weight onto it, there would be the feeling of something pressing onto the skin. I pulled the nail out with a pair of tongs - it looked like this:



The nail looked very archaic but it was not rusted, in spite of its rusty colours. It is very improbable that such a phenomenon could have gone into my shoe by 'natural' coincidence - I take it rather to be a case of 2016 ex nihilo formation of matter - and indeed to be a comment to the two 2014 'stigmas', in particular the one found on the inner shoesole. The circumstances seem to have been the 64 poems of 2014 and the 64 poems of 2016 - both of which seem to

have led to a form of 'lapis philosophorum'. (The second 'lapis', of 2016, occurred *before* the book was completed, but the archaic nail occurred in my shoe rather immediately after the 64 poems and their structure were settled).

The second 'stigma' could have been about the phenomenon of 'embedding'. See vol.3 p.273 for the attempted reduction of grammar types to the two variables NESTING ('embedding') and CONTEXT.

See also the comment in chapter 3 on the two earthquakes of Bam 2003 and Banda Aceh 2004 (the latter of these among the biggest earthquakes ever recorded) - on the background of TEQ poem 296 'Also Thule' which I wrote on 2 october 1998 - it was included in two different linebreak versions in the book 'Birds to Saladin' which I sent to Lucia dos Santos (Sister Lucia from Fatima) in september 2000: The one linebreak version is as in TEQ #296, the other is broken up into 14 lines for an imitated 'sonnet' format. There is no doubt about the relevance of the meaning of the poem for the giant Banda Aceh quake: "So when I came to Östen-Björnen, / I reached the bottom, and then I felt a shiver". Interestingly, the end of the preceding poem #295 is the 'signature' to it - which is "Ender Risbøel - who went / not going on / a sue under my wing". 'Ender Risbøel' is perhaps not a totally impossible name, but it clearly echos the end part of something, such as the foot end of the bed where I found the second stigma with the 'risp-høl' ('scratch-hole') which here could signify the difference in linebreaks of the two versions of the poem. One understands also how the 3 cm long metal nail 'scratched' under the foot of the walking poet - whose body has a foot end and a head end, just like the nail itself. See also chapter 6 with the discussion of the computer glitches - for the obvious phonological similarity of WISSET with WEDGED - as well as the discussion under 'Sumerian cuneiform': Clearly the nail which slanted upwards in the shoe resembles the cuneiform sign 'nu' =  of DDS part 5 = SNEEFT COEIL - or the 64-poem structure of 'Stillhetens åndedrag'.

When the crucishape represents the signal carrying meaning, one can recognize this in the two dimensions which are typical for a spectral analysis of it: There is the horizontal linear time dimension, linguistically relevant for arbitrary signification in such parameters as for example vowels length, and there is the vertical spectrum based on the distributional properties of a window of time, but

raised vertically over it in a single moment of time. These two analyses intersect. In 'A waist of time' in vol.3, I used these two dimensions in what looks like a christian cross: The mid point of a time interval and the average mid point of the energy distributed in the frequency domain. Since the linguistically relevant energy tends to be unevenly distributed in this domain, the average mid point is closer to the one end, which makes for the attachment of the horizontal time bar to the vertical frequency bar in what looks just like a christian cross. This is, therefore, the representation of the wooden cross.

We have now probably come to the threshold of the mystery and can open the door. The time and frequency data are analyzed in the cochlea (the snailshaped organ) in the human ear. The semantic interpretation obviously resides somewhere in the central nervous system. The SPIKES are therefore to be recognized in the auditive processing, in those particular aspects of it which govern the arbitrary semantic interpretation of the acoustic signal.

For a study of the nails, we must search for something which holds the semantics to the signal, a looping mechanism without which the interpretation would not work. There is such a looping mechanism, evidence of which was discovered as late as in 1978 by Kemp, now wellknown in the phenomenon of so-called *otoacoustic emissions*. Just as the ear takes acoustic signals from outside and sends them processed to the central system, the reversed process takes place as well: There are outgoing (efferent) impulses going from the central nervous system to the outer hair cells inside the cochlea controlling the dynamics of the fluid and thereby also the signal which is inside the cochlea. This mechanism is strong enough to let the vibration reverse out through the system and escape out through the eardrum. It turns the ear into a loudspeaker, and if we put a microphone into the ear canal, we can record what the ear says. These are spontaneous emissions, formulating impulses which come from the central regions. (I do hope these data are not a sort of 'welle-established' academic joke - I have the impression that otoacoustic emissions are accepted and taken as facts of nature and not only of schooling - but clearly their nature may balance just on the border to the phenomenon of self-fulfilling prophecies of human scholarship).

The phenomenon was discovered in 1978 when Kemp studied the reflex of a short and distinct impulse (a CLICK) sent into the

ear. He found that such a click would be followed by a responding otoacoustic emission a few milliseconds later. It was assumed that these so-called evoked otoacoustic emissions constituted a kind of automatic reflexes with a protective function, to regulate the dynamics inside the cochlea and thereby prevent too strong impulses. This feedbacking system obviously has much in common with the essential Christian 'spikes' we are out for here: A signal runs up from the cochlea and a related signal returns a little later, updated somewhere up in the system.

The question is how far up we must go. If this were just a protective reflex, it could be regulated by a mechanism very close to the cochlea itself. We must, though, probably search the sources in a higher department. Two recent (this was written in 1999) papers in the periodical *Hearing Research* (January 1998) support my idea: On the one hand, Pratt et al. (1998) report that click in the one ear produces evoked otoacoustic emissions in the other ear, which indicates that the mechanism is not all too close to the cochlea itself. Smurzynski & Probst (1998) report on spontaneous otoacoustic emissions, produced in an entirely silent experimental environment, which seem to be related to the social context of the experiment: Each recording session started with a low level of emissions, gradually building up to higher activity, and then retreating, all in a pattern which seemed to be tied up to the experimental context. I myself leap very quickly to the conclusion that this spontaneous activity is produced by the social context, and that such spontaneous otoacoustic emissions represent the voice of the collective consciousness whispering things in the ear of the individual. It is, as such, also the big brother regulating the activity in the cochlea and filtering unwanted messages by turning the spectrum into a distorted cochleagram which looks essentially different from a frequency analysis. A cochleagram, which is what leaves from the cochlea up to the central system, is supposed to be uncomputably different from the analysis of the signal in the time and frequency domains. We cannot, as is this idea, transform the cochleagram by an algorithm from the speech signal itself. If this were possible, the cochleagram would be just a transformation of the acoustic spectrum. The reason why this is impossible is that there are these outgoing (efferent) impulses from the central nervous system which regulate the dynamics and thereby the signal inside the cochlea *on basis of the semantic interpretation* in the

central system. This is the feedbacking mechanism which builds on the signals which have already been received from the cochlea, and which feedbacks impulses to regulate the progressing analysis of the acoustic signal. If these were purely protective and nothing else, the cochleagram should be a computable transform of the spectrum, which it isn't.

These are probably the SPIKES or NAILS of the Christian cross. The fact that the otoacoustic emissions leave the eardrum and escape the ear as recordable signals corresponds to the important historical fact that the NAILS indeed went into the wooden material of the cross. This is also the key to understanding the arbitrary signification: Since a cochleagram is, as I suppose, uncomputably different from a frequency spectral analysis, this is because it has been updated by information obtained by looping through the semantic interpretation in the central nervous system. This updating therefore depends crucially on the contents of the semantic interpretation, the cognitive state in the moment of feedback. The fact that spontaneous otoacoustic emissions seem to vary with the social experimental context (as I interpret Smurzynski & Probst 1998), supports this.

This suggests a solution to the uncomputable part in the chapter 'A waist of time' on signal analysis (vol.3, p.583) - recognized as the so-called EVAL component in optimality theory, which has the key to the information flux in speech communication - it can seemingly be modelled by means of the mechanism of otoacoustic emissions updating the cochleagram. This is quite simply because this uncomputable part of it represents the voice of the community, the collective consciousness (cp. the theoretic background and philosophical implications of 'POLAKK English Bloggi') whispering in the individual's ear what it is supposed to hear and what it should ignore *when arbitrariness is on the morpheme level*.

The corollaries for computation theory on string-level languages should be self-evident - see the chapter on the computer glitches. The concept of a collective consciousness should evidently be something valuable for computation theory. It is even likely that the spontaneous otoacoustic emissions which can be recorded in the ear speak a language which we can decipher and make use of in interaction with computers.

I return to the matter of irrational computer glitches in chapter 6 - where it seems that the concept of '*held back*' is quite essential, at

least for the example I discuss, and which here can be recognized as affiliated with the function of 'withholding' otoacoustic emissions.

There must be a memory of the acoustic signal remaining in the cochlea for a while if it shall be susceptible to updating from the semantic interpretation. It has been reported on immediate sensory echoic memory that traces fade quickly in echoic memory, but there is still evidence that there are more or less clear traces for at least 350 milliseconds, and vaguer traces for up to a maximum of half a second. These 350-500 milliseconds is the span we would expect as a reasonable span for a normal average morpheme. This means that updating of the cochleagram, based on the feedback from the central nervous system, can take place within the span of one morpheme or short word. This is therefore the boundary to the uncomputable updating of the signal on basis of the semantic interpretation.

There is thereby a precise poetic logic in Christ on the cross as the most central christian symbol from this viewpoint of a cultural morpheme boundary. It represents the vast episteme shift which took place when culture turned from an institutionalized submorphemic signification, with what I presume to be an encoding of knowledge in the social space *beyond* the individual and the individual's eardrum, to a larger basic symbol, the arbitrary morphemic symbol, for which the boundary of the human body (scratched by a nail in the shoe) also is the boundary to computable signification.

It is the NAILS which are the symbols of this grand shift. The alphabet (phonemic) script had existed already for more than thousand years when the cuneiform script with its *wedged* shapes had not much more to contribute. The last tablets of cuneiform were probably written around the year 70 AD. There are some aspects of this shift which are of importance to observe here, and which ties Christianity up to the alphabetic script in some essential way:

First, there is a large graphemic shift from the abundance of NAIL-forms, that is, CUNEI-forms, engraved into the surface of the clay to the constrained and economic representation of sound in the alphabetic script, in which the nails are moved out of the script technology and interpreted religiously in the bodily Christ on the cross. The cuneiforms were *always* nail-shaped, for some strange

reason. If we assume that the pre-Christian episteme was *motivated* up to the word level, with structures over submorphemic constituents, we find that it is highly likely that this grammar is represented in the complex NAIL-structure in cuneiform notation.

Secondly, the arbitrariness I have been concerned with here is the formal level wherein the semantic and formal properties interact in a few pivotal points of categorical perception, and whereby a small change in the form may lead to either no change at all in the meaning, or a complete and unpredictable change to an essentially different meaning. In this sense of it, there is an intimate relationship between the arbitrariness of signification on the word level and the categorical perception of the phonemic level which gives the basis for the phonemic script. This is supported even by the interesting fact that the bulk of emitted otoacoustic sound evoked from a click seems to follow roughly 20 milliseconds after the stimulus, an interval which corresponds quite well with the interval of 25 milliseconds attested for categorical perception of voice onset time.

Thirdly, there is evidence (from my own studies of cuneiform script) that the script on the tablets exhibited that crosswording property which the sonnet algorithm is about when the sonnet is read line-wise (boustrophedon or not). The disappearance of the script around the time of Christ then means that Christ had taken over that function which this script had earlier, and crosswording was no longer sought for on tablets, but in the religious interpretation which Christianity came to be about.

To conclude, Christianity represents the religious epistemology of the alphabetic episteme by carrying on those aspects of information technology which formerly was reserved for the cuneiform script.

In short, it is not impossible that the phenomenon of otoacoustic emissions is the correlate to the phenomenon of *'held back'* in the study of the computer glitches in chapter 6.

Stoic theory of language

Augustine defined his concept of time on the background of stoic philosophy and the new time of Christ. The Stoics also worked in the last years of existence of the cuneiform script. If there is a

relationship between christianity and information technology (represented by the morphemic arbitrariness), then the expiry of the cuneiform at this time makes sense. In the following, I discuss a few central concepts from stoic theory of language which also serve to support the view that the cuneiform episteme represented events (rather than sound) technologically, or, at least, cognitive categories for representing events, while the alphabetic script represented speech sounds only.

The stoics worked with the interesting LEKTON theory. What is the most interesting aspect of this, is the fact that the LEKTON as a cognitive category possessed the property of having potentially two truth values at the same time, and therefore implied the simultaneous existence of two different realities: It could be both true and false in the reference to the event referred to (Sextus Empiricus II.70f.). This logically unique property could hardly be carried over to a string-level logic (Aristotle), which built on *axiomata*, often translated as 'propositions'. The stoics distinguished an *axioma* from a *lekton* in this way: A *lekton* can be both true and false simultaneously on the string-level, while an *axioma* must be either true or false. In order to obtain the latter, the *axioma* had to derive from an *autotelos* interpretation of a *lekton*: 'Autotelos' means 'complete', but it can probably also mean 'arbitrary'.

This supports also the idea that the stoic *lekton* theory is precisely about this uncomputable relation between events and language which I take to be equivalent to the relation between the cuneiform and the alphabetic interpretations.

These aspects of stoic theory seem to be captured in the four essential concepts which they used in dealing with linguistic or semiotic matters. These four concepts are:

- 1) phone = the acoustic sound
- 2) lexis = 'phone engrammatos' = sound technologically represented
- 3) logos = the semantics to the phone, the meaning of speech
- 4) lekton = the anomalous event representation

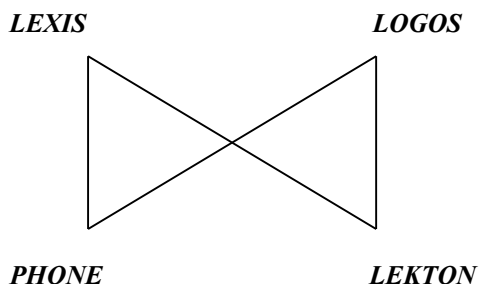
The phone is non-discrete, the lexis is discrete. They relate as acoustics or phonetics to phonology. The logos is the new collective consciousness which came to be religiously interpreted by Christ. As to the *lekton*, it is evidently a certain property of culture. If the representational code had been cuneiform or

hieroglyphic, the lekton would probably represent the formalization of culture just as the lexis represents the formalization of sound in the alphabetic episteme.

That 'phone' is taken to be the cochlear level is supported quite convincingly even by Diogenes Laertius 7,57, who states that phone differs from lexis in the sense that phone is also the EKHOS, while lexis is *only* the *enarthron* of the code. This characteristic EKHOS has a reflex in our modern concept of echoic memory: The word meant the tumultuous noise or din from a crowd, the roar of the sea - in general, the uncategorized and immediate sound. The 'enarthron' of the lexis is a word which meant 'jointed', 'strong in limb', as well as 'articulate': Generally, when sound is subjected to categorical perception, lexis is this categorization itself.

The butterfly sign

The triadic sign consists typically of one phonological component, one social, and one observational. This can be expanded to a fourfold sign in this form (see also discussion at the end of book 2 in vol.3):



This butterfly is probably the same as the butterfly of the FFT when 1 and 4 in one stage of the derivation map onto 2 and 3 in the next step. When this furthermore is extended to signification, we can see 1 and 4 as the formal part of the traditional Saussurean sign, and 2 and 3 as the meaning of that sign, and hence find a correlate to the 'semiotic glue' in the FFT algorithm. This is indeed a hypothesis with a quite impressive potential.

The steps of augustinian time move along the path 1-2-3-4-1-2-3-4... The two phonological components (the articulatory and the

auditory) at points 1 and 4 in the series above merge to one, rendering a triadic sign. When 2 and 3 swap (the social swaps with the observational), a 'cuneiform' step is taken. Then the conjunction of the articulatory and the auditory dissolves, a dissolution which sets the social off from the sensorial and thereby creates the gaps of categorical classification in the sound, leaving a fourfold sign again, with two incommensurable phonological components representing the past and the future. The weight is shifted over to the other leg when the social and the observational components merge to create a new unified component and lexis and phone swap in an 'alphabetic' step of time. In this, it is even possible to recognize phone as the observational component (as pure sensorial sound, or even pure sensation generally) and lexis as the phonological. Seeing the merged component as social, the triadic sign has rotated relative to its initial position. This points to the ambiguous status of speech sounds - being both speech and non-discrete sound.

There is a short way from this to the sonnet algorithm and Augustine's steps of time. These are the rails of NOW and NOT-NOW (future and past). By these means, we can also define TIME, Augustine's VESTIGIAE, in terms of sonnet structure.

Furthermore, the obvious similarity between the butterfly of the FFT and the butterfly of the fourfold sign calls for attention: Indeed the architecture seems very similar and the alternate mergers in the fourfold sign call for comparison with the butterfly computations in the FFT. That is probably where the key to the joint account of FFT and event analysis is found.

The structure of divine revelation

Since the theme of this book is the relation between my TEQ/PEB and the Fatima revelations of 1917, some final comments will do on the relevance of the structure of Acts chapter 10 - a chapter which in its form can be seen as a theory on divine revelation. This is by and large what is told of in vol.3 chapter 16 (pages 910-914).

It was shown that the permutational sonnet structure led to the assumption of the relevance of the additional so-called 'bit-reversal' and a structure which resembles what here is called the 'unzipping' structure. The permutations are the following:

<i>Sonnet</i>				<i>Bit-reversal</i>		<i>Unzipping</i>				
1	1	1	1	1	1	1	2	4	8	16
2	4	8	16	2	9	2	4	8	16	1
3	5	9	15	3	5	3	6	12	9	15
4	8	16	2	4	13	4	8	16	1	2
5	9	15	3	5	3	5	10	13	7	14
6	12	10	14	6	11	6	12	9	15	3
7	13	7	13	7	7	7	14	5	10	13
8	16	2	4	8	15	8	16	1	2	4
9	15	3	5	9	2	9	15	3	6	12
10	14	6	12	10	10	10	13	7	14	5
11	11	11	11	11	6	11	11	11	11	11
12	10	14	6	12	14	12	9	15	3	6
13	7	13	7	13	4	13	7	14	5	10
14	6	12	10	14	12	14	5	10	13	7
15	3	5	9	15	8	15	3	6	12	9
16	2	4	8	16	16	16	1	2	4	8

It is the so-called 5th column which attracts interest here. The fifth columns are defined as such: The sonnet returns to the first column in the fifth column, while the bit-reversal has only two forms and therefore the second column counts as the fifth. For the unzipping, the 6th column is the same as the 1st, but the 5th is as given in the diagram.

If one reads the 48 verses of Acts 10 as 3 x 16 verses, first the '5th column' = '1st column' of the sonnet algorithm for verses 1-16, then the bit-reversed permutation for verses 17-32 = (1+16)-(16+16), and then the 5th column of the unzipping algorithm for verses 33-48 = (1+32)-(16+32), the resulting classes of verses can be read and interpreted from the 48 verses of Acts 10 by the following scheme: Sonnet structure over verses 1-16 in the leftmost column. bit-reversal structure over verses 17-32 in the mid column (17,25,21...), and unzipping structure over verses 33-48 in the third column (48,33,47...) - I have added the comments corresponding to the general impression of what these classes entail in the 48 verses:

Information transfer = LOGOS

- 1 17 48 entrance to community = the DOOR
- 2 25 33 goodness = parameter 1
- 3 21 47 apparition (divine) = BODY
- 4 29 34 donation = HOUSE (= oikonomia)

The main parameters in a model of oikonomia = PHONE

- 5 19 46 commutation/information transfer in global/universal space
- 6 27 35 arbitrariness (IN/OUT as aspect) = parameter 3
- 7 23 45 bit-reversal = parameter 2
- 8 31 36 free will for nature poetry; information is real value = parameter 4

The four grammar/language types = LEXIS

9 18 44 nesting = nominal type = +N-V

10 26 37 context = verbal type = -N+V

11 22 43 witness report = adjectival type = +N+V

12 30 38 prepositional type = -N-V

Triadic butterfly sign, the working of the machine = LEKTON

13 20 42 negation, paradox, binary values = lekton = HOUSE

14 28 39 gender = BODY

15 24 41 relegation of authority/control to universal muse = ORAL

16 32 40 three triadic semiotic spaces = three basic parameters giving the fourth
= COGNITIVE

Chapter 6: The evidence

Harmony and Luigi Nono's string quartet

I heard Luigi Nono's "Fragmente - Stille, an Diotima" on radio in probably 1985 and it is possible that it was the LaSalle Quartet's recording of 1983 I heard - although it could perhaps have been a concert recording. I did not (as far as I remember) hear it again before the summer 2017 - well after my poetic work "Stillhetens åndedrag" was completed. The 1983 recording was published on Deutsche Grammophon in 1986 and it is this recording which is the basis for the present alignment against my poetic work. In this published LaSalle Quartet recording (apparently endorsed by the composer) the work is divided into two parts:

Part 1 = 18 minutes and 24 seconds

Part 2 = 19 minutes and 36 seconds

- in total 38 minutes exactly. The alignment against my work in this study is essentially based on that recording. The alignment starts with Part 2 on poem #48 and distributes evenly over the 64 poems - which means that part 1 thereby starts exactly on poem #17 - which is a displacement of 16 poems = one quarter of the 64 poems.

I refer to the chapter 1 with a detailed description of how 'Stillheten' was written as originally 105 poems reduced to 64 by a certain principled method.

What is the empirical evidence that the resulting form 1-64 is right? Well, one important indication could be the notable symmetries in the final 64-poem form - in halves, quarter, eights. Not to speak of the final correlation with the 1344 double-words from TEQ books 13-16. Another important proof is just the correlation with Nono's "Fragmente - Stille, an Diotima". I point to the 'calibration' at the 'wrapover' of so-called zeno-plaiting in the reduction from #105 to #65 which lands on the resulting poem #50, last stanza - around the place in Nono part 2 at appr. 01:40-45 (= 100-105 seconds - say, it is at 105 seconds) where the parts are converging towards a quasi tonality - as a rather unique phenomenon in the work. Indeed this could form the basis for a general theory that *harmony = calibration* in this wrapover sense of it - that could be an interesting result for not only the science of

musicology but other sciences bordering onto concepts of harmonies as well.

Indeed this could be an essential aspect of this work of Nono: The score is annotated with quotes from Hölderlin which, though, tells the instruction sheet in the beginning of the score (on Ricordi, Milano), are "never to be spoken aloud during performance" and are "under no circumstances to be taken as programmatic performance indications". Rather, tells Nono, "the players should 'sing' them inwardly, in their autonomy, in the autonomy of sounds striving for a 'delicate harmony of the inner life'". But that could be just what the work is about - the 'poetic harmony' when the 'wrapover' finds its perfect balance.

I refer also to the obvious relevance of Johannes Vermeer's first work 'Diana and her companions' interpreted in the sense of the hieroglyphic sign 'tethering rope'.

The present study should of course have been published including a CD with the 1983 LaSalle recording - plus ideally a computer program windowing the running text aligned with the music, ideally also with photographic reproduction of the score available. The present budget publication cannot afford that but maybe a later publication of it could.

Counterpoint

'Rosens triangel' relates to 'Stillhetens åndedrag' such as counterpoint relates to harmony. This can be in the most trivial form of a mirror parallelism, following the enumeration (pages 770-897) in the low left. If 'Stillheten' has its harmony by Nono's 'calibration' at 01:45 in part 2, that is where my poem #50 has its foldover point in the last stanza (lines 17-18 plus title), the counterpoint to this in 'Rosens triangel' will be poem #15. See below at the end of the section 'Sumerian cuneiform' where I have analyzed the third secret of Fatima in parallel with the meanings of the big wedge in the form 'U' - for which Hübner/Reizammer list 24 meanings which can be aligned with the $12 * 2 = 24$ lines of 'Rosens triangel' #15 and #14 (could be downwards from line 1 to 12 in poem 15 and upwards from line 12 to line 1 in poem 14) as well as the $2*24 = 48$ poems of 'Rosens triangel'. What is interesting is that this leads to an inherent *paradox in the order 15-14 vs. 14-15*. In fact this can be spotted also in vol.3 chapter 19

when my poems 14-15 aligned with Rilke and Shakespeare apply equally well or possibly better in the swapped order 15-14. For the table at the end of 'Sumerian cuneiform', 14 and 15 are 'hand' and 'claw', while swapped order seems not relevant relative to my poems. However, it seems relevant for 'rechnen', 'Haus', 'Kultnische' - for which the alignment with my poems 39-40, 35-36, 37-38 seems more to the point. If one assumes a folding along the mid between beginning and end, this difference constitutes another form of paradox relative to the order of 14 and 15 - and one could obtain a 'virtual' finger-hand assignment in the upper half. In addition, there is the reading of Acts chapter 10 (verses 1-48 in parallel with RT 1-48) which is somewhat interesting: Acts **10:15** *καὶ φωνῆ παλιν ἐκ δευτέρου πρὸς αὐτὸν· ὁ θεὸς ἐκαθάρισέ, σὺ μὴ κοινῶν* - whereby the last word could indicate a certain ambiguity - in the sense of either 'make common', 'publish' or 'partake in' (strictly speaking *κοινωνεῶ*) - that is, either 'what God has cleansed, you shall not make common' which means you are an insider in the cult (and should not consider the cleansed 'unclean'), or 'what God has cleansed, you shall not partake in' which means that you are an outsider. It could be the very political or social point. Notice also that #15 out of the 24 meanings is 'gut' and its Fatima-secret correlate 'a big Cross of rough-hewn trunks as of a cork-tree with the bark' - that is, the cross as a symbol of the harmony-counterpoint meeting-place. If this fragment of the secret had leaked out early (such as by eavesdropping on the conversations of the children), it could have been the basis for Hitler's 'Aktion Reinhard' death camps (Sobibor, Treblinka, Belzec) which claimed 1,8 million jewish lives - and the Vatican could naturally have turned nervous and started pressing on Lucia to write the secret down, which she did on 3 january 1944.

In the list of double-words for 'Stillhetens åndedrag', poem 50 at the 'wrapover' has the double-words 'fire-five' = '4-5'. There are 15 quatrains = 60 words = 60-15 from this to the word 'contain' (see discussion below of 'The computer glitches') in #47 - plus 3 headlines. See TEQ poem #7 the line 'Fifty-four are deans' (= '54 contains'). The 'dean' is defined at the end of TEQ poem #5.

This tells that if poem 50 in 'Stillhetens åndedrag' is the big thing in *harmony* (with Nono's 'calibration'), the corresponding poem #15 in 'Rosens triangel' is equally interesting as essential *counterpoint*.

Hence I conclude that 'Rosens triangel' is a book about musical counterpoint - the last lines could be a low sonorous tone of a string instrument given an emphasis with the bow and a finger firmly on the string. 'Stillhetens åndedrag' (2016), in contrast, can be seen to be about the principles of musical *harmony* - it was composed of 105 poems of 12 lines each reduced to 64 poems of 20 lines each plus titles: 'Rosens triangel', in contrast, is the opposite - it has 64 poems of 12 lines each which in principle can be seen as expanded from 48 poems of 16 lines each. These 48 poems can be seen to be the underlying 'triangle' of $3 * 16$ poems.

One observes how well this fits into the 48 sonnets (in parallel with Rilke and Shakespeare) of chapter 19 in vol.3 ('Poetic semiosis') - the linebreak variant of book 5. This is because the sonnet - see chapter 5 of the present volume - interprets just the relation between divine and human knowledge in the inner poetic articulations on basis of a universal structure that can be observed in the parallelism with Rilke and Shakespeare. In the 2007 edition this '48 sonnets' linebreak version of book 5 functioned as the 16th book - even if it was inserted into TEQ as book 9 (a fifth book in the second part 'Birds to Saladin', in 2007 displacing today's books #9-15 down to books #10-16). In the 2008 edition, another linebreak study - 'I tell you, Estunates' - was used as book 16 instead, while the '48 sonnets' were removed - from TEQ book 9 and in 2013 moved onto vol.3 - which also contains in chapter 20 of 'Poetic semiosis' the alignment of poems 1-155 in book 16 with the recording of Bach/Bartok with Midori/MacDonald = chapter 20 in vol.3 ('Poetic semiosis') - wherein Bach ignores linebreak and takes it for 2 seconds duration even if it straddles the linebreak of 1 into 2 lines, while Bartok assigns 2 seconds to any line, which means that 1 poetic articulation broken into 2 lines will have a duration in historic time of 4 seconds. This is the linebreak function imposed onto historic time (the red metre of 2 seconds' duration, against the blue metre of 1000 years' duration - the interaction of the two metres makes for the concept of 'labour' in the interface between subjective and collective consciousness and memory), while the '48 sonnets' interprets the interface to the 'temporality' aspects of 'divine revelation' and hence is the format for understanding the 'reverse' relation between my TEQ and the Fatima revelations 80 years in advance. Book 5 could therefore in its linebreak version have been reproduced in both vol.1 (as a fourth part regulating the

three parts of archetypal character in the red metre 'My mention e Anna') and in vol.3 where it now is - in addition to book 5 of vol.2. This 'virtual' presence in vol.1 plus 'overt' presence in vol.3 tells of the 'winged' angel (of 'Portugal?') character of vol.2 - with one wing in vol.1 and another wing in vol.3. (It may also be that this could be recognized in the idea of 'leftsided gynaecomastia' inherent in the circumstances of the death of Mahatma Gandhi - could be even of Lenin). Vols.1 and 3 are the same number of pages - and it is likely that an irrational logic applies to their strict parallelism - it is essentially the phenomenon of 1 or 2 realities, or 2 or 4 seconds in linebreak of historic time - and I have fancied that this irrational logic applies with relevance to aspects of certain systems of script such as the chinese radical system. If an additional linebreak version of book 5 in vol.2 is hypothesized in vol.1, then it is as insubstantially present there as the 'redundant' parts of a 'lapis philosophorum' - that which makes human reality less spherical and less regular than the reality of winged birds - and hence adds constitutional structure to that which contributes to the form of human natural language, that is, to *the form of the human language faculty*.

How can one detect or define the relevant counterpoints in 'Rosens triangel'? The reader can of course search for solutions by own studies. I have made an exemplary draft which is illustrative - on basis of Schoenberg's 12-tone principles of 1) prime theme, 2) retrograde (theme backwards), 3) inversion (intervals upside-down) and 4) retrograde inversion. (Not much contemplation should be needed to understand why this necessarily is the theoretic grid of practical counterpoint - since the voices cannot really meet in harmonious ways unless the composer can think also backwards and upside-down). I started with assigning a 'natural affinity' of the poems to each other and then I (for various reasons) organized them by these principles - such that 1) prime = benedictine, 2) retrograde = carmelite, 3) inversion = franciscan and 4) retrograde inversion = dominican.

There were of course many possible points of departure for the initial alignment, but I landed on a solution which starts on poem 61 the three stanzas of which are assigned to poem 1, 2 and 3, next the three stanzas of poem 62 assigned to poems 4, 5 and 6 etc - wrapping over at 64 = 10-11-12 to poem 49 = 13-14-15 etc. This would be the initial 'benedictine' alignment. For the 'carmelite'

poems 33-48 the correlation was different - I found an interesting correlation of prime order when assigning the three stanzas of poem 48 to poems 3, 4 and 5, next the three stanzas of poem 33 aligned with poems 6, 7 and 8 etc. It turned out that the same displacement of alignment as for this 'carmelite' quarter applied also to part 2, the 'franciscan' poems 17-32 - hence the three stanzas of 31 assigned to poems 63-64-1, the stanzas of poem 32 to poems 2-3-4, the stanzas of poem 17 assigned to poem 5-6-7 etc. Finally for the last part, the dominican, the initial correlation was put at the stanzas of poem 15 aligned with poems 27-28-29, the stanzas of poem 16 with 30-31-32, the stanzas of poem 1 with 33-34-35 etc.

This would be the series of 'prime' order for the four quarters. Now for making the *retrograde* of the *carmelite* part, I reversed the order of the assigned poems - hence the stanzas of 47 would be assigned to poems 2-1-64, of 48 to 63-62-61, of 33 to 60-59-58 etc. For the *franciscan* part (17-32), the *inversion* would (as I took it) be a swapped order of the stanzas assigned to the three poems - which then means the three stanzas of poem 31 assigned to the poems (in this order) 1-64-63, of poem 32 to poems 4-3-2, of poem 17 to poems 7-6-5 etc. Finally, the *retrograde inversion* for the *dominican* part (1-16) would be the combined effect of these last two. The tentative solution would then look as follows:

<i>Dominican</i>	<i>Franciscan</i>	<i>Carmelite</i>	<i>Benedictine</i>
1 46-47-48	17 7-6-5	33 60-59-58	49 13-14-15
2 43-44-45	18 10-9-8	34 57-56-55	50 16-17-18
3 40-41-42	19 13-12-11	35 54-53-52	51 19-20-21
4 37-38-39	20 16-15-14	36 51-50-49	52 22-23-24
5 34-35-36	21 35-34-33	37 32-31-30	53 25-26-27
6 31-32-33	22 38-37-36	38 29-28-27	54 28-29-30
7 28-29-30	23 41-40-39	39 26-25-24	55 31-32-33
8 25-26-27	24 44-43-42	40 23-22-21	56 34-35-36
9 22-23-24	25 47-46-45	41 20-19-18	57 37-38-39
10 19-20-21	26 50-49-48	42 17-16-15	58 40-41-42
11 64-17-18	27 53-52-51	43 14-13-12	59 43-44-45
12 61-62-63	28 56-55-54	44 11-10-9	60 46-47-48
13 58-59-60	29 59-58-57	45 8-7-6	61 1-2-3
14 55-56-57	30 62-61-60	46 5-4-3	62 4-5-6
15 52-53-54	31 1-64-63	47 2-1-64	63 7-8-9
16 49-50-51	32 4-3-2	48 63-62-61	64 10-11-12

This means that e.g. to poem 5 there will be three additional voices: The last stanza from poem 17, the first stanza from poem 46 and the mid stanza from poem 62. The stovepipe from poem 62 could

harmonize with the brazen bells of poem 5, the dreaming cat unfolds perhaps its rose bells in a dream, the brazen sounds at the water recur in poem 17. (I refer to the peculiarity of these three elements being recognizable in the last three lines before the signature of TEQ poem #295). The 3 voices will continue in poem 6 etc. The scheme of such assignments will be the following (a = first stanza, b = second stanza, c = third stanza):

<i>Dominican</i>	<i>Franciscan</i>	<i>Carmelite</i>	<i>Benedictine</i>
1 31a, 47b, 61a	17 11b, 42a, 50b	33 6c, 21c, 55c	49 16a, 26b, 36c
2 32c, 47a, 61b	18 11c, 41c, 50c	34 5a, 21b, 56a	50 16b, 26a, 36b
3 32b, 46c, 61c	19 10a, 41b, 51a	35 5b, 21a, 56b	51 16c, 27c, 36a
4 32a, 46b, 62a	20 10b, 41a, 51b	36 5c, 22c, 56c	52 15a, 27b, 35c
5 17c, 46a, 62b	21 10c, 40c, 51c	37 4a, 22b, 57a	53 15b, 27a, 35b
6 17b, 45c, 62c	22 9a, 40b, 52a	38 4b, 22a, 57b	54 15c, 28c, 35a
7 17a, 45b, 63a	23 9b, 40a, 52b	39 4c, 23c, 57c	55 14a, 28b, 34c
8 18c, 45a, 63b	24 9c, 39c, 52c	40 3a, 23b, 58a	56 14b, 28a, 34b
9 18b, 44c, 63c	25 8a, 39b, 53a	41 3b, 23a, 58b	57 14c, 29c, 34a
10 18a, 44b, 64a	26 8b, 39a, 53b	42 3c, 24c, 58c	58 13a, 29b, 33c
11 19c, 44a, 64b	27 8c, 38c, 53c	43 2a, 24b, 59a	59 13b, 29a, 33b
12 19b, 43c, 64c	28 7a, 38b, 54a	44 2b, 24a, 59b	60 13c, 30c, 33a
13 19a, 43b, 49a	29 7b, 38a, 54b	45 2c, 25c, 59c	61 12a, 30b, 48c
14 20c, 43a, 49b	30 7c, 37c, 54c	46 1a, 25b, 60a	62 12b, 30a, 48b
15 20b, 42c, 49c	31 6a, 37b, 55a	47 1b, 25a, 60b	63 12c, 31c, 48a
16 20a, 42b, 50a	32 6b, 37a, 55b	48 1c, 26c, 60c	64 11a, 31b, 47c

In the 2017 edition of 'Stillhetens åndedrag', I discuss at the end a permutational scheme relative to the chinese 'I Ching' - this permutation consists in swapping the first and the second part (out of 3) and then reversing the order of elements in the resulting second (mid) series. (It was when I was to the franciscan church and monastery in Venice that I understood that this principle could apply also to the present book). In the present case, this can be done with two of the four quarters in various ways. I here list the resulting assignments that come from swapping the second and third quarters (such that 17: 7-6-5 turns into 33: 7-6-5 and 33: 60-59-58 turns into 17: 60-59-58 before this 17: 60-59-58 goes in reverse order in the resulting series and becomes 32: 60-59-58 etc). Analyzing the result in the same way will then produce the following scheme:

<i>Dominican</i>	<i>Franciscan</i>	<i>Carmelite</i>	<i>Benedictine</i>
1 18b, 47a, 61a	17 11b, 23a, 50b	33 6c, 37c, 55c	49 16a, 29c, 42b
2 18a, 48c, 61b	18 11c, 24c, 50c	34 5a, 37b, 56a	50 16b, 29b, 42a
3 19c, 48b, 61c	19 10a, 24b, 51a	35 5b, 37a, 56b	51 16c, 29a, 43c
4 19b, 48a, 62a	20 10b, 24a, 51b	36 5c, 38c, 56c	52 15a, 30c, 43b

5	19a, 33c, 62b	21	10c, 25c, 51c	37	4a, 38b, 57a	53	15b, 30b, 43a
6	20c, 33b, 62c	22	9a, 25b, 52a	38	4b, 38a, 57b	54	15c, 30a, 44c
7	20b, 33a, 63a	23	9b, 25a, 52b	39	4c, 39c, 57c	55	14a, 31c, 44b
8	20a, 34c, 63b	24	9c, 26c, 52c	40	3a, 39b, 58a	56	14b, 31b, 44a
9	21c, 34b, 63c	25	8a, 26b, 53a	41	3b, 39a, 58b	57	14c, 31a, 45c
10	21b, 34a, 64a	26	8b, 26a, 53b	42	3c, 40c, 58c	58	13a, 32c, 45b
11	21a, 35c, 64b	27	8c, 27c, 53c	43	2a, 40b, 59a	59	13b, 32b, 45a
12	22c, 35b, 64c	28	7a, 27b, 54a	44	2b, 40a, 59b	60	13c, 32a, 46c
13	22b, 35a, 49a	29	7b, 27a, 54b	45	2c, 41c, 59c	61	12a, 17c, 46b
14	22a, 36c, 49b	30	7c, 28c, 54c	46	1a, 41b, 60a	62	12b, 17b, 46a
15	23c, 36b, 49c	31	6a, 28b, 55a	47	1b, 41a, 60b	63	12c, 17a, 47c
16	23b, 36a, 50a	32	6b, 28a, 55b	48	1c, 42c, 60c	64	11a, 18c, 47b

This permutation has the appealing property that it seems to harmonize with the concept of *harmony* in 'Stillhetens åndedrag' which is found in the meeting of beginning and end of circumference (hieroglyphic 'tethering rope') at the end of poem 50 - which here is #2 in 'Benedictine': Poem 2 in 'Dominican' points (via 18a) to poem 2 in 'Franciscan' which points (via 50c) to poem 2 in 'Benedictine' - but from there to #2 in 'Carmelite' (poem 34), one takes the 50c appended to #43 - which then relates 2a and 5a.

The reader can of course experiment with other counterpoints.

At the end of the writing of the last poem in 'Rosen' on 25 July 2018, I stood before a cupboard when suddenly I became aware of a black plastic strip that extended out from under my righthand shoe - about 10-15 cm out. It was probably an ex nihilo occurrence from the completed book. It was stuck to the shoesole with some apparent glue and when I (with some gymnastic twist) tried to detach it from the right shoe by stepping on it with the left and lifting the right foot, it snapped in two (which suggests that the glue must have been quite strong). It turned out to look like some sort of tape for wrapping and packing - which means that the snapping of it could mean something as trivial as *unpacking* - here the 64 poems from an original 48 revelational units.

I have not had the opportunity to study the counterpointal aspects of the string quartet of Nono's relative to my 'Rosens triangel' - but would believe that such a study could bring interesting new knowledge to the relation between Nono's work and the harmony-counterpoint meeting of 'Stillheten' and 'Rosen'. The point where the ring of Christ in the hieros gamos with Catherine of Siena glides over her finger (according to her biographer Raymond of Capua - 'Legenda Maior' chap.12 §115) seems to be the extended chord from 07:09 to 07:21 in poem 29 - two diminished fifths

which escape the dangers of 'diavolo in musica' with the notation of Nono. The chord can be seen as a perfect ring. For details see the chapter on the two computer glitches.

Conclusion

The harmony of 'Stillheten' and the counterpoint of 'Rosen' unite the inspired dialogue with History (in the writing of 'Stillheten') with the revelational origins of 'Rosen' via the revelational structure of the 48 verses from Acts 10. In doing so, it creates a revelational meeting point between TEQ books 13-16 and 'POLAKK English Bloggi' which can have some explanatory value for the understanding of the relation between TEQ and Fatima. This meeting point is probably also of relevance - not the least via the idea of 'hieros gamos' - for understanding the epistemology in the computer glitches discussed in a later part of this book. Furthermore, the 48 verses of Acts chapter 10 interact not only with the '48 sonnets' (see vol.3 - 'Poetic semiosis' chapter 19) as the 'divine linebreak' version of TEQ book 5 but also with the augustinian conception of time embodied in the sonnet structure discussed in chapter 5, concluding on 'the structure of divine revelation'. It is indeed interesting to observe that the benedictine order is from the 6th century, before the sonnet, terza rima, ballade, sestina were discovered, while the other three (dominican, franciscan, carmelite) took form around the time of or not long after the discovery of these 'permutational' literary forms of the high middle ages. That lends some reason to the assumption that it is the benedictine (the fourth) part of 'Rosens triangel' that distributes over the other three when the 64 poems are conceived as originally 48. The fourth part (here benedictine) can furthermore be conceived as a correlate to the 'lekton' corner of the quadratic butterfly sign - in contrast to the triadic sign of 'A waist of time' (vol.3).

I tell also this story: In early 2016 I was sitting in a hotel room in Venice looking out over the red rooftile landscape when I suddenly heard a fragment of music (from over this landscape) which I came to call a 'spröde Chopin' (as I wrote a few days later in my diary of 6 july), and when in 2019 I listened to Hélène Grimaud's record 'Memory' (published in 2018), I immediately recognized the fragment of 2016 in the seven seconds 02:06-02:13 in Chopin's 'Waltz in A minor', track 11 out of 15. Computing the same ratio

(as part of the entire record) on my TEQ, I came to book 11 with **TEQ #916** with New Testament 'holy text' parallel **Luke 9:4** και πεσων επι την γην ηκουσε φωνην λεγουσαν αυτω· σαουλ, σαουλ, τι με διωκει; Here 'Fragments' = σαουλ, σαουλ, the fragments I had heard, 'Stille' = και πεσων επι την γην ηκουσε φωνην λεγουσαν αυτω while 'an Diotima' = τι με διωκεις (a 'Diotima case'). The acoustic fragment was in early July 2016 while I was still writing 'Stillhetens åndedrag', but before I found the parallelism in Nono's quartet and before I had found the second 'lapis philosophorum' on the ground outside my house in Szolnok on 10 August 2016 - as if it had πεσων επι την γην ('fallen upon the ground'). The second lapis is then the corporeal reality (a referential level) having converted from the acoustics of harmony into counterpoint (see the third example - on DDS part 1 #118 relative enumeration in the above section 'The catalogue of mysteries') in the sense of the 'spröde Chopin' as φωνην λεγουσαν αυτω ('voice talking to him') being turned into the stone. I had in 2016 heard the two fragments σαουλ, σαουλ ('Saul, Saul!') of Chopin - the first could be harmony, the second its counterpoint - and indeed the story of Saul is his conversion to Paul. It may even be that *I wrote it down in my diary* (as for the formalities in the blue metre collective memory of 1000 years' span applying to the oldest known occurrence of a word in *written* documents - which is not the same ratio as the first occurrence of the acoustic fragment itself) on the point 0,7 through the time it took to write 'Stillhetens åndedrag' (253 days from 11 January 2016 to 20 September 2016) and that this was the same ratio 0,7 as the seconds 02:06-02:13 in track 11 out of 15 on the record 'Memory' - recorded in Himmelfahrtskirche Sendling in Munich in December 2017 (subtract the silence at the end of each track, serving as 'pause' between each piece of music). The relation between my hearing of the fragment of Chopin (the 'revelation') and Grimaud's later recording can be called 'transcendent' - and indeed I recognized the few seconds of the 'spröde Chopin' fragment immediately upon hearing it in 2019 and did not doubt that it was the same as I had heard in 2016 - with a 'logical order' telling of the relation between Fatima 1917 and my TEQ 1997-2008. It proves the empirical reality of this order.

'Stillhetens åndedrag' (= 'The breathing of silence') - with undertitle 'Og lønn vi fikk avstanden fra' (= 'And wages we got the distance from') - bilingual edition (norwegian original with literal english translation) aligned against Luigi Nono: 'Fragmente - Stille, an Diotima' (1980) in the 1983 recording by LaSalle Quartet published on Deutsche Grammophon (1986).

The recording is divided in two parts - and the alignment starts with part 1 on 'Stillheten' poem #17 and runs this part 1 to the end of poem 47 - thereafter part 2 starts on poem #48, goes to the end of poem 64, wraps over to poem 1 and continues to the end of poem 16.

1.	PART 2	1.
<i>#solens pike</i>	10:05,6	<i>#the sun's girl</i>
Det mørkner så tidlig i Szolnok. Det kom fra en annen planet, de ordene som måtte sies når lyset forandret sin lét.	10:07,3 10:09,0 10:10,7 10:12,4	It darkens so early in Szolnok. It came from another planet, those words which had to be said when the light changed its character.
Vi lever ennå på jorden der menneskelivet er skapt og regnet trommer mot taket og sjeler kan gå fortapt.	10:14,1 10:15,8 10:17,5 10:19,2	We live still on the earth where the human life is created and the rain drums against the roof and souls can fall into damnation.
Jeg elsker en kvinne på jorden når stjernene lyser i øst. Nå mørkner det igjen mot natten. Nå demrer det igjen mot høst.	10:20,9 10:22,6 10:24,3 10:26,0	I love a woman on the earth when the stars shine in the east. Now it darkens again towards the night. Now it dawns again towards autumn.
Det taler til folket derunder som skyldes et underlig svar. Kaller Vårherre de munner ser du det som det var.	10:27,7 10:29,4 10:31,1 10:32,8	It speaks to the people thereunder which is due to a strange answer. Calls the Lord those mouths you see it as it was.
Har jeg <i>studier</i> med deg dukker opp <i>for a daily routine</i> , teller hun skyenes vei. Høyt over trekker vogner forbi.	10:34,5 10:36,2 10:37,9 10:39,6	Have I <i>studies</i> with you pops up <i>for a daily routine</i> , counts she the clouds' way. High over wagons pull past.
2.		2.
Identifisere Herren	10:41,2	To identify the Lorrd
Fuglenes fottrinn mot taket hvor månesigden sto tynn ble avløst av vakthundens vake, et blikk som gransket din synd.	10:42,9 10:44,6 10:46,3 10:48,0	The birds' footsteps against the roof where the moon-sickle stood thin were replaced by the watchdog's wake, a look that scrutinized your sin.
Så regnet det igjen mot taket. Det skar seg - så stanset det opp. I fuglenes atmosfære sto det fra bunn til topp	10:49,7 10:51,4 10:53,1 10:54,8	Then it rained again against the roof. It 'cut itself' - then it stopped. In the birds' atmosphere it stood from bottom to top
at tiden har stanset din gransken når ordene taler sitt frø.	10:56,5 10:58,2	that the time has halted your scrutiny when the words speak their seed.

Noen kastet vel hansken. Hun snudde seg - ung og rød.	10:59,9 11:01,6	Somebody must have thrown the glove. She turned around - young and red.
Jeg stiller meg utenfor samfunnets hus - at det vakreste syn er et sår. I åndenes indre - en brennende busk som bjeffer mot sjelens skår.	11:03,3 11:05,0 11:06,7 11:08,4	I take up position outside the society's house - that the most beautiful view is a wound. In the spirits' inner - a burning bush that barked towards the soul's shards.
Det stiger det jødiske ut av en bil du ser mellom visst strå, vandrer forbi i en jødisk stil med Savonarola på.	11:10,1 11:11,8 11:13,5 11:15,2	There steps the jewish out of a car you see between whithered straw, walks by in a jewish style with Savonarola thereon.
3.		3.
Kn*lle	11:16,9	C*ulate
Jeg våker og ber. Det er tusmørkets ulver. Det ringer i klokker. Det suser i rør.	11:18,6 11:20,3 11:22,0 11:23,7	I wake and pray. It is the duskdark's wolves. It chimes in bells. It whispers in pipes.
Det går i en trappe. Det går i en dør. Tider er knappe. Her var jeg før.	11:25,4 11:27,1 11:28,7 11:30,4	It goes in a stair. It goes in a door. Times are meagre. Here I was before.
Tilstandens timer våker og ber. Jeg vet at det rimer. Jeg hører og ser.	11:32,1 11:33,8 11:35,5 11:37,2	The condition/s/state's hours wake and pray. I know that it rhymes. I hear and see.
Det nakne treet i kvelds-synagogens og ser med sitt venstre blikk de gulrøde bær i den dvelende plogens og mørkne ved i trafikk:	11:38,9 11:40,6 11:42,3 11:44,0	The naked tree in the evening-synagogue's and sees with its lefthand look the yellow-red berries in the tarrying plough's and decayed wood in traffic:
Det mørkner mot kveldens tidlige høst for hagens teater og mur mot blodgulletts tørre magnetiske trøst og natt-togets bronse-kontur.	11:45,7 11:47,4 11:49,1 11:50,8	It darkens towards the evening's early autumn for the garden's theatre and masoned wall against the gold-leaf's dry magnetic consolation and the night-train's bronze contour.
4.		4.
Der David kjøpte ølet	11:52,5	Where David bought the beer
En dag som er fylt av grimaser som legemet mener er sant som månen i sine faser vokser og avtar iblant,	11:54,2 11:55,9 11:57,6 11:59,3	A day that is filled with grimaces which the body means is true like the moon in its phases waxes and wanes among,
en dag som er fylt av trengsler når hjulene skal gå rundt og vi må forbi våre stengsler som havet der vannet er grunt,	12:01,0 12:02,7 12:04,4 12:06,1	a day which is filled with throngings when the wheels shall go around and we must pass our barriers like the ocean where the water is shallow
er kroppor som lever på jorden med teoretisk last som skipene under torden gir lynet sin dirrende mast.	12:07,8 12:09,5 12:11,2 12:12,9	are bodies that live on the earth with theoretic burden like the ships under thunder give the thunderbolt its trembling mast.
Det regner forgyeves på jorden hvis vannet er til for å gå tilbake til havets orden uten et menneske på.	12:14,6 12:16,2 12:17,9 12:19,6	It rains in vain on the earth if the water is there for going back to the ocean's order without a human being thereon.

Hvis soler og stjerner skal vandre på himmelhvelvingens tak uten å se på hverandre - da står det mennesker bak.	12:21,3 12:23,0 12:24,7 12:26,4	If suns and stars shall wander over the firmament's ceiling without looking at each other - then there are humans behind.
5.		5.
Når tidene kanter seg	12:28,1	When the times are edging themselves
Det lever et lys på jorden. Det kom fra en indre kilde. Det kommer til syne i ordene vi ville sagt hvis vi ville.	12:29,8 12:31,5 12:33,2 12:34,9	There lives a light on the earth. It came from an inner source. It becomes visible in the words we would have said if we could.
Det lever i fuglenes væren - som engler flyr de omkring og spiser de korn og de bærene som viser oss lysets ting.	12:36,6 12:38,3 12:40,0 12:41,7	It lives in the birds' being - like angels they fly around and eat those corns and those berries which show us the light's thing.
Vi hører det når vi gjesper. Vi ser det i mørkets lys. Det er som spanjoler som lespet når mulighetene bys.	12:43,4 12:45,1 12:46,8 12:48,5	We hear it when we yawn. We see it in the darkness' light. It is like spaniards who lisp when the opportunities are offered.
Det lever et villsvin i hagen. Det kommer en båt på din vei. Det er du som drommer om dagen når tidene kanter seg.	12:50,2 12:51,9 12:53,6 12:55,3	There lives a wild boar in the garden. There comes a boat on your way. It is you who dream in the day when the times are edging themselves.
Du sier: "Det var da fortæret!" Du vet at det kommer til slutt. Da føler du deg beæret som en nyfødt gutt.	12:57,0 12:58,7 13:00,4 13:02,1	You say: "How is/was it devoured/consummed!" You know that it comes in the end. Then you feel honoured like a newborn boy.
6.		6.
Navelen hennes	13:03,7	Her navel
Det sto to hunder og bjeflet når jeg skulle ut på tur. Jeg trodde de hadde fått teft av noe som lå på lur.	13:05,4 13:07,1 13:08,8 13:10,5	There stood two dogs and barked when I should go out for a walk. I thought they had got sensation of something lying in ambush.
Jeg trodde de hadde forspist seg. Jeg vandret omkring langs vannet der guddommen hadde vist seg. Så reiste jeg ut på landet.	13:12,2 13:13,9 13:15,6 13:17,3	I thought that they had overeaten. I wandered around along the water where the divinity had appeared. Then I travelled out in the countryside.
Der lå det et tjern og en bondegård og solen sto lavt mellom trærne og lyste på høyballens runde år fra en lyskilde i det fjerne.	13:19,0 13:20,7 13:22,4 13:24,1	There was a pond and a farm and the sun stood low between the trees and shone on the hay-balls' round years from a lightsource in the distance.
Så reiste vi videre tilsammen der høyballene lå tett. Jeg trodde jeg kjente rammen. Jeg trodde hun hadde rett.	13:25,8 13:27,5 13:29,2 13:30,9	Then we travelled along all together where the hayballs lay tight. I believed that I knew the frame. I believed that she was right.
Det var når jeg kom tilbake slik hundene gjør når de gjør at hundene bjeflet mot taket. De bjeflet som aldri før.	13:32,6 13:34,3 13:36,0 13:37,7	It was when I came back like the dogs do when they bark that the dogs barked towards the roof. They barked like never before.
7.		7.
Jesus spiller fløyte	13:39,4	Jesus plays the flute

En lås er et gammelt mysterium du kunne gitt prioritet når du skulle ut av døren og hun skulle det du vet.	13:41,1 13:42,8 13:44,5 13:46,2	A lock is an old mystery you should have given priority when you should out the door and she should [do] what you know.
Så gripes du av en lengsel mot noe du vet er sant i menneskehetens trengsel når menneske menneske fant.	13:47,9 13:49,6 13:51,2 13:52,9	Then you are gripped by a yearning towards something you know is true in the humanity's thronging when human human found.
Da gir du henne en fordel og hører en stemme som sa at hvis du ser kattens formel da er den vel foran, da.	13:54,6 13:56,3 13:58,0 13:59,7	Then you give her an advantage and hear a voice that said that if you see the cat's formula then it is in the front, probably.
To fugler flyr under himmelens blå. Det gjorde han nok med rette - forteller om englers symmetriske grå, vakkert i silhuetten.	14:01,4 14:03,1 14:04,8 14:06,5	Two birds fly under the heaven's blue. In that he probably rightly acted - tells about angels' symmetric gray, beautifully in silhouette.
Det er i en speilsymmetrisk rute, faller på hostens blade. Tankenes, ordenes, tingenes pute og andre rørledninger ba det.	14:08,2 14:09,9 14:11,6 14:13,3	It is in a mirror-symmetric square, falls on the autumn's leaves. The thoughts', the words', the things' pillow and other pipelines asked/prayed it.
8.		8.
Den foldede kapselen	14:15,0	The folded capsule
Det står i de sorte støvlene i inngangspartiets dyp blant hammerne, sagene, høvlene, blant metrenes arketype,	14:16,7 14:18,4 14:20,1 14:21,8	It stands in the black wellingtons in the entrance-room's depth among the hammers, the saws, the planes, among the metres' archetype,
en melankolisk tilstede vær hvor eksistens er finitt at det som var i disse støvlene her det var livet ditt.	14:23,5 14:25,2 14:26,9 14:28,6	a melancholic present stay where existence is finite that that which was in these wellingtons here, that was your life.
Hvor ille ville det være om noen tok plassen din og ville forsøke å bære den kropp som var din.	14:30,3 14:32,0 14:33,7 14:35,4	How bad would it be if somebody took your place and would try and carry that body which was yours.
En gudinne fra den greske antikken som hagens visnede stilke og bryster som hun i butikken og plankene fra en Rilke...	14:37,1 14:38,7 14:40,4 14:42,1	A goddess from the greek antiquity like the garden's withered stalkes and breasts like she in the shop and planks from a Rilke...
Det blåser en underlig bris i dag, fantes det en telefon. Notisbokens skarpe oransje drag - gåten på livets stasjon.	14:43,8 14:45,5 14:47,2 14:48,9	There blows a strange breeze today, if only there existed a telephone. The notebook's sharp orange traits - the riddle on the life's station.
9.		9.
Den strålende informasjonsmasten	14:50,6	The radiant information mast
Sylinderlåsen står opp ned i forhold til andre før. Du må installere den ordentlig slik låsesmedene gjør.	14:52,3 14:54,0 14:55,7 14:57,4	The cylinder lock stands upside down relative to others before. You must install it properly such as the locksmiths do.
Den står som den halve månen som lyser på land i natt. Du vinker med ene hånden som en rasekatt.	14:59,1 15:00,8 15:02,5 15:04,2	It stands like the half moon that enlightens the land tonight. You wave with a single hand like a pedigree cat.

Du sier du gjerne vil elske slik dyrene gjerne gjør, som månene når de er fulle eller en avlyttingsmast.	15:05,9 15:07,6 15:09,3 15:11,0	You say you would like to love like the animals like to do, like the moons when they are full or a surveillance mast.
En hvit transportbil passerer den tredje i livs harmoni. En hvithåret kvinne masserer i velbalansert symmetri.	15:12,7 15:14,4 15:16,1 15:17,8	A white transportation car passes the third in life's harmony. A whitehaired woman massages in well balanced symmetry.
Den bærer den jordiske knute under de buskede bryn. Det er den himmelske skute i det forbausende syn.	15:19,5 15:21,2 15:22,9 15:24,6	It carries the earthen knot under the bushy eyebrows. It is the heavenly ship in the surprising view.
10.		10.
Den snøglitrende fasaden	15:26,2	The snow-glittering façade
Pilen treffer sitt mål med en dirrende sang som fløy det en humle-ål midt i dens klang,	15:27,9 15:29,6 15:31,3 15:33,0	The arrow hits its goal with a trembling song like flew there a bumblebee eel in the mid of its sound,
som var du en still-bereds klage over det ganske land. Pilen er tatt av dage. Det går an.	15:34,7 15:36,4 15:38,1 15:39,8	like were you a still-prepared's elegy over the total land. The arrow is defunct / taken off its days. That is possible.
Solen går ned og går opp slik som den må, som var den en kropp du aldri kan få	15:41,5 15:43,2 15:44,9 15:46,6	The sun goes up and goes down such as it must, as were it a body you never can get
med seil fra en tid til en annen, som lokomotivets konsert. Nå seiler den inn i randen - forteller hva landet er verdt.	15:48,3 15:50,0 15:51,7 15:53,4	with sails from one time to another, like the locomotive's concert. Now sails it into the edging - tells what the land is worth.
Så snur den store skute mot kystens klipper og rev høyt oppe i himmelens rute som støvet som blir til vev.	15:55,1 15:56,8 15:58,5 16:00,2	Then turns the great ship towards the coastline's cliffs and reefs high up in the heaven's square like the dust that turns into tissue/web.
11.		11.
Hun med den dirrende underkjeven	16:01,9	She with the trembling mandibula
Du burde lære den evige klang. Kan du la være den ene [...]?	16:03,6 16:05,3 16:07,0 16:08,7	You should learn the eternal sound. Can you let be that single [...]?
Et og annet strikk gåkke her da. Babylon [fikk] Kina [KA].	16:10,4 16:12,1 16:13,7 16:15,4	One and another loop wont go here. Babylon [got] China [KA].
Det åpne vindus inntil bak. Holidox hus hund tak.	16:17,1 16:18,8 16:20,5 16:22,2	The open window's close into behind. Holidox house dog roof.
Det er jo en ordentlig mus, som fundetagenes rov. Han satte igjen noen sko i et hus	16:23,9 16:25,6 16:27,3	But it is a real mouse, like the prey of the 'fundetage'. He left a few shoes in a house

og landjorda der du sov.	16:29,0	and the land's earth where you slept.
Nå finnes det mange som må det - sin fremtid med tiden forud. Ja, jeg kan gå med på det: Sin tro på den hellige Gud.	16:30,7 16:32,4 16:34,1 16:35,8	Now there are many who must it - their future with the time passed. Yes, I can agree to that: One's faith in the holy God.
12.		12.
Rommet i rommet	16:37,5	The space in the space
Det var bare den halve krake jeg kunne se når den fløy over taket over vinduet.	16:39,2 16:40,9 16:42,6 16:44,3	It was only half of the cro' I could see when it flew over the roof over the window.
Jeg hadde satt meg ned i en kafe når fire kinesere kom inn som tre.	16:46,0 16:47,7 16:49,4 16:51,1	I had been sitting down in a cafe when four chinese came in like three.
Det var ingen annen grunn enn denne idé - at verden faktisk er rund som bare det.	16:52,8 16:54,5 16:56,2 16:57,9	There was no other reason than this idea - that the world factually is round just like that.
Du får passe på meg, sier kvinnen og regnskapets innerste kløft. R ligger langt utfor innen hvis regnskapet ble for sløvt.	16:59,6 17:01,2 17:02,9 17:04,6	You can look after me, says the woman and the accounts' innermost cleft. R resides far outside inside if the accounts were getting too blunt.
Meister i år er en fører. I himmelen får vi vår lønn. Han ser på TV når han kjører og alt det som sitter dønn.	17:06,3 17:08,0 17:09,7 17:11,4	Meister this year is a guide/driver. In heaven we get our wages. He watches TV while he drives and everything that is like 'dønn'.
13.		13.
Villgjess	17:13,1	Wild geese
Jeg har sett villgjess flyve høyt over menneskers land. Jeg talte dem opp til tyve slik bare villgjess kan.	17:14,8 17:16,5 17:18,2 17:19,9	I have seen wild geese fly high over humans' land. I counted them up to twenty such as only wild geese can.
Da hørte jeg en av dem rope: Vil du bli med oss nord? Gjessene flyr sin metope høyt over menneskers ord.	17:21,6 17:23,3 17:25,0 17:26,7	Then I heard one of them shout: Will you come with us north? The geese fly their metope high over humans' words.
Langsamt fløy de sin bue til V-formens vinkel var rett. Intet kan gjessene kue. Intet har mennesket sett.	17:28,4 17:30,1 17:31,8 17:33,5	Slowly they flew their bow/curve until the V-form's angle was right. Nothing can the geese cow. Nothing has humankind seen.
Og tallet er litt for mye. Det skjedde at ingen forstår. Så kan jo noen fornye - den er i sitt første år.	17:35,2 17:36,9 17:38,6 17:40,3	And the number is a little too much. It happened that nobody understands. Then somebody can renew - it is in its first year.
Det listes mange foreninger. Det sier den andre logikk. I katalogens forgreninger kalles det bare et trick.	17:42,0 17:43,7 17:45,4 17:47,1	There are many congregations listed. That tells the other logic. In the catalogue's branchings it is called only a trick.
14.		14.

Due	17:48,7	Dove
Hvorfor ser du på lysbryteren når du vet at den er i orden? Det kommer vel ingen og snur på den mens du har din tanke i torden?	17:50,4 17:52,1 17:53,8 17:55,5	Why do you look at the light-switch when you know that it is in order? There probably wont come anybody and turn it [around] while you have your thoughts in thunder?
Når duen lander ved synagogen og slår sine hvite vinger, på begge sider av vindebroen har jorden blitt tørr som kingel.	17:57,2 17:58,9 18:00,6 18:02,3	When the dove lands by the synagogue and beats its white wings, on both sides of the drawbridge the earth has turned dry like cobweb.
Vårherre kjenner hvert minste blad som føyer seg rundt på jorden og faller fra trærne ved byens bad og vet at det er i orden.	18:04,0 18:05,7 18:07,4 18:09,1	The Lord knows every tiny leaf that curls around on the earth and falls from the trees by the city bath and knows that it is in order.
Motoren dreier bestandig som jernbanetogets mystikk. Treet, der det er vandig, hører en kosmisk musikk.	18:10,8 18:12,5 18:14,2 18:15,9	The motor is turning always like the railway station square's mysticism. The tree, where it is waterous, hears a cosmic music.
Vannet kommer fra roten og går av på siste stopp. Motoren er på moten og fortiden sier du opp.	18:17,6 18:19,3 18:21,0 18:22,7	The water comes from the root and leaves on the last stop. The motor is in fashion and the past you give notice to quit.
15.		15.
Fink	18:24,4	Finch
En elektrisk læresats tok av fra flyplassen og måtte bære pass fra flykassen.	18:26,1 18:27,8 18:29,5 18:31,2	An electric doctrine took off from the airport and had to carry passport from the airport funds.
Det var en enkel stålullmann med reir ombord som hadde bygget får-ulv-vann som tror.	18:32,9 18:34,6 18:36,2 18:37,9	It was a simple steel-wool-man with nest aboard who had built sheep-wolf-water that believes.
Det ligger oceaners dyp i sandeltre og det er bavianers typ i mandelse.	18:39,6 18:41,3 18:43,0 18:44,7	There are oceans' depth in sandalwood and there are baboons' type in almondsee.
Motoren summer bestandig. Vi skal gjøre så godt vi kan der treet kjerne er vandig og leve i annet land.	18:46,4 18:48,1 18:49,8 18:51,5	The motor buzzes forever. We will do as well as we can where the tree's core is waterous and live in another land.
Det stiger fra intet større enn når den var drevet av vindtett i livets konsular.	18:53,2 18:54,9 18:56,6 18:58,3	It rises from nothing larger than when it was driven by windproof in life's consular.
16.		16.
Rødstrupe	19:00,0	Robin
Han som gikk gjennom takene kom fra en annen tid - forstenet bakenfor laknene, forvandlet i ultrarapid.	19:01,7 19:03,4 19:05,1 19:06,8	He who went through the roofs came from another time - petrified behind the bedsheets, transformed in ultra rapid.
Det ordet kom vel fra Tranströmer i et dikt om et halvgått år	19:08,5 19:10,2	That word probably came from Tranströmer in a poem about a half-run year

hvor lakenet er som dens drømmer som ikke har liggesår.	19:11,9 19:13,6	where the bedsheet is like the dreams of the one who does not have a bedsores.
Det vandret en engel på jorden som visste at vår eksistens - for alltid forsegleet bak ordene - er ventetiden i mens.	19:15,3 19:17,0 19:18,7 19:20,4	They wandered an angel over the earth who knew that our existence - forever sealed behind the words - is the waiting-time in mens.
Og bølgene slår mot en stamme på morken rot slik følgene går mot. Du taler den ikke imot.	19:22,1 19:23,8 19:25,4 19:27,1	And the waves are washing against a tree-trunk on decayed roots such as the consequences go towards. You do not speak against it.
Det ruller derover fra asfaltens sorte får, de rullende vover: Ny kunnskap fra gamle ljåer.	19:28,8 19:30,5 19:32,2 19:33,9	It rolls thereover from the asphalt's black sheep, the rolling waves: New knowledge from old scythes.
17.	PART 1	17.
Svarttrost	00:00,0	Blackbird
Det er vel et stort mysterium om stedet der Moses sto ved tornebushens arterium - at stedet var delt i to.	00:01,7 00:03,4 00:05,1 00:06,8	It is probably a great mystery about the place where Moses stood by the thornbush's arterium - that the place was divided in two.
Den ene delen var hellig med jordbunn og friske gress, den andre var også hellig men ugresset var som gjess	00:08,5 00:10,2 00:11,9 00:13,6	The one part was holy with soil and fresh grass, the other was also holy but the weed was like geese
som hadde sitt utspring i tiden som ingen kunne forstå som del av vår friske viden. Tiden er det som må.	00:15,3 00:17,0 00:18,7 00:20,4	which had their origin in the time which nobody could understand as a part of our sane knowledge. Time is that which must.
Skapet er landskap hvis speilet er grått. Det er evighet i en plan. Kosmos er landskap hvis toget har gått et hus fra det ene og det annet.	00:22,1 00:23,8 00:25,4 00:27,1	The cupboard is landscape if the mirror is gray. There is eternity in a plan. Cosmos is landscape if the train has gone a house from the one and the other.
I denne imaginære visjon som leker rundt dette vann i den grånende kikkerts rasjon: Jeg kunne vært hennes mann.	00:28,8 00:30,5 00:32,2 00:33,9	In this imaginative vision that plays around this water in the graying telescope's ration: I could have been her husband.
18.		18.
Gulspurv	00:35,6	Yellow sparrow
Min behagelig hvite skjorte er som lyset på veggen. Tapetene er blitt borte men barndommen sitter i heggen.	00:37,3 00:39,0 00:40,7 00:42,4	My pleasantly white shirt is like the light on the wall. The wallpaper is gone but the childhood remains in the bird cherry.
Lyset er vevet om kroppen slik tiden går gjennom et vindu, som kanten holder om proppen i kjøkkenbenkenes hindu.	00:44,1 00:45,8 00:47,5 00:49,2	The light is woven around the body like the time goes through a window, like the edge that holds around the cork in the kitchenbenches' hindu.
Det er bare dette ene som drømmene prøver å samle på eksistensenes scene: At tidene ikke blir gamle	00:50,9 00:52,6 00:54,3 00:56,0	It is only this single thing that the dreams are trying to collect on the stage of the existences: That the times do not grow old
høyt over skapets hemmelighet	00:57,7	high over the cupboard's secret

og fyller den med den jord, løpe på strengenes evighet og fyller bevingede ord.	00:59,4 01:01,1 01:02,8	and fill it with that earth, running on the strings' eternity and fill winged words.
Dine øyne er en lebensflekk når nymfen fyller mitt syn du ikke kan gjette, hvis brevet er vekk med høye buede bryn.	01:04,5 01:06,2 01:07,9 01:09,6	Your eyes are a Lebensflekk when the nymph fills my vision which you cannot guess, if the letter is gone with high curved eyebrows.
19.		19.
Kråke	01:11,2	Crow
Det hender i nostalgien at hjertet angrer på ord som skyldtes den svake siden av legemet på vår jord	01:12,9 01:14,6 01:16,3 01:18,0	It happens in the nostalgia that the heart regrets words that were due to the weak part of the body on our earth
og sjelen den hadde bodd i i alle de lange år som tankene hadde berodd i som tankenes banesår:	01:19,7 01:21,4 01:23,1 01:24,8	and the soul that it had resided in throughout all those long years which the thoughts had retained/remained in like the thoughts' lethal wound:
Det hjertet kunne fortelle i tankenes monogram er hjertets renhet å velge det som bringer oss fram.	01:26,5 01:28,2 01:29,9 01:31,6	What the heart could tell in the thoughts' monogram is the heart's purity to choose that which brings us forwards.
De vakreste kvinner verden har sett - at det som er 23, det er verden som ønsker en slik kvartett og 21 i sin ved.	01:33,3 01:35,0 01:36,7 01:38,4	The most beautiful women the world has seen - that that which is 23, it is the world who wants such a quartet and 21 in its wood.
Man vil ikke ha teorien i bunn som om de forsøkte å nå det som skyldes materiens skjebne, en hund uten englene på.	01:40,1 01:41,8 01:43,5 01:45,2	One does not want the theory on the ground as if they attempted to reach that which is due to the matter's fate, a dog without the angels thereon.
20.		20.
Svane	01:46,9	Swan
Man lever for det øde som over vannet går som lyset blir til føde og årene blir år.	01:48,6 01:50,3 01:52,0 01:53,7	One lives for the desolate that over the water goes like the light turns into nourishment and the years turn into year[s].
Det lever i det stille som liljene på vann, som linsen i din vilje når bare alt går an.	01:55,4 01:57,1 01:58,7 02:00,4	It lives in the silent/silence like the lilies on water, like the lens in your will when only anything is possible.
Det står i strandens sivstrå som fingre på en hånd, som klokkesandens tid må renne i din ånd.	02:02,1 02:03,8 02:05,5 02:07,2	It is in the strand's sedge straw like fingers on a hand, like the clocksand's time must run in your spirit.
Det er hestehodets galakse og overgår sin symmetri som rullet det ut fra en akse for ranslenes barbari.	02:08,9 02:10,6 02:12,3 02:14,0	It is the horsehead's galaxy and transcends its symmetry as if it rolled out from an axis for the schoolbags' barbarism.
Nå har den en lugg i sin panne under solsikkerens bølgende hav. En trehund bjeffer mot vannet under himmelens blå konkav.	02:15,7 02:17,4 02:19,1 02:20,8	Now it has a forelock in its brow under sunflowers' undulating ocean. A wooden dog barks towards the water under the heaven's blue concave.

21.		21.
Hakkespett	02:22,5	Woodpecker
<p> Gud skapte vel menneskets sfære for at noen skulle få se hvor vakker en vårveld kan være med hemmelighetene. </p>	<p> 02:24,2 02:25,9 02:27,6 02:29,3 </p>	<p> God probably created the human sphere in order for somebody to see how beautiful a spring evening can be with the secrets. </p>
<p> Det finnes et avtrykk i tiden som skyggen forteller deg om at alt har sitt avtrykk siden når bare du vender deg om. </p>	<p> 02:31,0 02:32,7 02:34,4 02:36,1 </p>	<p> There exists an imprint in time which the shadow tells you about that everything has its imprint later when only you turn around. </p>
<p> Det står i den gamle fabrikk under rustent gjerde omkring at vårveldene med skyggen er himmelens innerste ring. </p>	<p> 02:37,8 02:39,5 02:41,2 02:42,9 </p>	<p> It is in the old factory with rusty fence around that the spring evenings with the shadow is heaven's innermost ring. </p>
<p> Det visne halm former en maske under skogholtets lave profil, over eføyens grønne flaske hvis bare du skjønnte litt til. </p>	<p> 02:44,6 02:46,3 02:47,9 02:49,6 </p>	<p> The withered straw forms a mask under the grove's low profile, over the ivy's green bottle if only you understood a little more. </p>
<p> Vårherre har kristnet de franske over sitt grønne gull. Dette kristnede gull - det er ganske magiske indre Catull. </p>	<p> 02:51,3 02:53,0 02:54,7 02:56,4 </p>	<p> The Lord has christianized the french people over its green gold. This christian gold - it is quite magic inner Catull. </p>
22.		22.
@at	02:58,1	@at
<p> De kommer i små pakker til tankenes sakristi. De sier at verden er vakker i tankenes ungdomstid. </p>	<p> 02:59,8 03:01,5 03:03,2 03:04,9 </p>	<p> They come in small packages to the thoughts' sacristy. They say that the world is beautiful in the thoughts' youth time. </p>
<p> Hun kommer med sine strofer og leser de høyt for meg. Hva synes De selv, herr Grover? Har ordene dannet seg </p>	<p> 03:06,6 03:08,3 03:10,0 03:11,7 </p>	<p> She comes with her written lines and read them aloud for me. What do you think yourself, Mr. Grover? Have the words taken shape </p>
<p> i løpet av dette diktet? Jeg synes hun sitter parat og tenker at noe sviktet. Det gjorde det akkurat. </p>	<p> 03:13,4 03:15,1 03:16,8 03:18,5 </p>	<p> in the course of this poem? I think that she sits in readiness and thinks that something gave way. That it precisely did. </p>
<p> Det har regnet i dag - denne dråpen - og plutselig stiller de svakt for ordene i denne dåpen - at stenen var åndens tak. </p>	<p> 03:20,2 03:21,9 03:23,6 03:25,3 </p>	<p> It has been raining today - this drop - and suddenly they are in a weak position for the words in this baptism - that the stone was the spirit's ceiling/roof. </p>
<p> Det blinker gull på min side. Det drømte - og lydbandet gikk imellom det grønne vide. Vi har det også slik. </p>	<p> 03:27,0 03:28,7 03:30,4 03:32,1 </p>	<p> It glints from gold on my side. It dreamt - and the magnetic tape ran inbetween the green wide. We also have it like that. </p>
23.		23.
Språk	03:33,8	Language
<p> Jeg har sett lyset fra rennesteinene der jeg har sett det er vann. Det er en melding til menneskene at cats cradle går jo an. </p>	<p> 03:35,4 03:37,1 03:38,8 03:40,5 </p>	<p> I have seen the light from the streets' gutters where I have seen there is water. It is a message to the humans that cats cradle is of course possible. </p>

Der svinger lyset i baner som følger solens taktikk når strålene går som svaner som flyter på vannets musikk.	03:42,2 03:43,9 03:45,6 03:47,3	There the light turns in trajectories which follow the sun's tactics when the rays go like swans that float on the water's music.
Det ligger i håndens bygning som strålene i ditt hår at virkelighetens skygning er tallet på dine år.	03:49,0 03:50,7 03:52,4 03:54,1	It lies in the hand's construction like the rays in your hair that reality's shadowing is the number of your years.
Om gåten syntes uløselig - hostens dager er som en vårdag i et logrende veikryss. Der løser vi som er en detalj av en årsak	03:55,8 03:57,5 03:59,2 04:00,9	If the riddle seems unsolvable - the autumn's days are like a spring day in a tail-wagging road intersection. There solve we who are a detail of a cause
den ene veien, den andre óg - Hun står der og venter med kake, fortolker mysteriet i underingens tog når du er på vei tilbake.	04:02,6 04:04,3 04:06,0 04:07,7	the one way, the other as well - She stands there waiting with cake, interprets the mystery in the wondering's train when you are on your way back.
24.		24.
Periskop	04:09,4	Periscope
Obst Obst Obstfelder: Tallet er tre. Fruktene som de nedfeller teller du med.	04:11,1 04:12,8 04:14,5 04:16,2	Obst Obst Obstfelder: The number is three/wood. The fruits that they wind-down-fall you will include in the count.
Snøen ligger som silke over det ganske land. Syklene går som Rilke der hvor man sykle kan.	04:17,9 04:19,6 04:21,3 04:22,9	The snow lies like silk over the total land. The bicycles go like Rilke there where one bicycle can.
Det ligger en katt under benken utenfor skolens hus. Kanskje er dette lenken jegg satte som flaggermus.	04:24,6 04:26,3 04:28,0 04:29,7	There lies a cat under the bench outside the school's house. Maybe this is the chain I put up as a bat.
Hva dine øyne har lest og sett der engen grønnes i sving kalles zenoiske gåte-flett: Mysterienes innerste ring.	04:31,4 04:33,1 04:34,8 04:36,5	What your eyes have seen and read where the meadow greens in a curve is called zenoic riddle-plait: The mysteries' innermost ring.
Det låter som vindene blåser med kvist i arkaisk nebb, som gjess som flyr over åser med hjemmeside på web.	04:38,2 04:39,9 04:41,6 04:43,3	It sounds as if the winds are blowing with twig in archaic beak, like geese that fly over hills with homepage on the web.
25.		25.
I neste fart	04:45,0	In the next speed
Grantreet kan du ha rede i under lanternenes PEB slik at naturen, hvis den blir ledig, synger med svarttrostens nebb.	04:46,7 04:48,4 04:50,1 04:51,8	The spruce you can have a nest in under the lanterns' PEB such that the nature, if it gets free, sings with the blackbirds' beak.
Virkelighetens bannere blinker. Bruker du brenslene opp ser du at skogenes grønnet vinker bak sperregrensenes tropp.	04:53,5 04:55,2 04:56,9 04:58,6	Reality's banners blink. If you spend all the fuel you will see the forests' green-ness wink behind the cordons' troops.
Der hvor veiene rundhet svinger leser kjerubene kart. Derfor folder de ut sine vinger - fordi du er neste fart.	05:00,3 05:02,0 05:03,7 05:05,4	There where the roads' roundness turn the cherubs are reading maps. Therefore they unfold their wings - because you are the next speed.

Det låter som bølgene vasker tyve år etter at gråten var glemte, som asken som blir til asker. Revolusjonens harpe er stemt.	05:07,1 05:08,8 05:10,4 05:12,1	It sounds as if the waves are washing twenty years after the weeping was forgotten, like the ash that turns into ashes. The revolution's harp is tuned.
Det låter som hjulene dreier. Trærne har brunet under svevende grønt, som fuglene flyr over heier seg som om seksti år var blitt skjont.	05:13,8 05:15,5 05:17,2 05:18,9	It sounds as if the wheels are turning. The trees have brown under their swaying green, like the birds that fly over hills itself as if sixty years were been understood.
26.		26.
Ballongantenne	05:20,6	Balloon-antenna
Jeg var blitt redusert til én åtteogtredve på noe vis. Visdommen er en sen alderdom til mitt lys.	05:22,3 05:24,0 05:25,7 05:27,4	I had been reduced to one thirtyeight in some way. The wisdom is a late old age to my light.
Fingeren var på telefonskiven der det var Obbas salutt: TEAM kunne gjøre det - timene teller vi opp til slutt.	05:29,1 05:30,8 05:32,5 05:34,2	The finger was on the telephone dial where there was Obbas' salute: TEAM could do it - the hours we count up in the end.
Her kan du se konsekvensene av dine regnbuers form. Dette er stedet som menneskene kaller sin norm.	05:35,9 05:37,6 05:39,3 05:41,0	Here you can see the consequences of your rainbows' form. This is the place which the humans call their norm.
Det sies at ingen bør flette. Et barn gråter mot langsom musikk når foten satte på stigbrettet i revolusjonens tårer og blikk.	05:42,7 05:44,4 05:46,1 05:47,8	It is said that no-one should plait. A child weeps against slow music when the foot put on the stepboard in the revolution's tears and looks.
Det er solen som kjenner giraffen - å si hva tilværelsen sa om lønner ble gitt til affen og den skulle granske ditt ja.	05:49,5 05:51,2 05:52,9 05:54,6	It is the sun who knows the giraffe - to tell what existence said if the wages were given to the affe and it should consider your yes.
27.		27.
Så var det århundrets tabbe	05:56,2	And then there was the century's blunder
Med teaterstykket ville hun vandre. Men teatret ville ikke ha sånt. Den genren lurer de andre - ganske effektivt når det er lånt.	05:57,9 05:59,6 06:01,3 06:03,0	With the theatre play she wanted to wander/exit. But the theatre didnt want such things. That genre cheats the others - quite efficiently when it is borrowed.
Det er dårligste form for treverk. Jeg trodde at trikken hadde gått: Six hallusinasjoner som én. Den var sterk! Der møtte jeg Brinken og Brodt.	06:04,7 06:06,4 06:08,1 06:09,8	It is the poorest form of woodwork. I believed that the tram had left: Six hallucinations like one. That was a strong one! There I met Brinken and Brodt.
De stykkene hadde hun verpet. Og nå - der ser ut som om jeg har skjerpet Balloon og Balkong.	06:11,5 06:13,2 06:14,9 06:16,6	Those pieces she had [egg]-laid. And now - it looks as if I have sharpened Balloon and Balcony.
Vi lever vårt liv under solen i veikantens dype replikk for alt det vi gjorde på skolen - notisbokens hvite mystikk.	06:18,3 06:20,0 06:21,7 06:23,4	We live our life under the sun in the roadside's deep comment/theatre-line for all that we did in the school - the notebook's white mysticism.
Hva skjedde på jernbanetorget? Som brillene i ditt syn: Logikken som avlytter Norge	06:25,1 06:26,8 06:28,5	What happened on the railway station square? Like the spectacles in your view: The logic that taps Norway

over de buede bryn.	06:30,2	over the curving eyebrows.
28.		28.
Fra et inderlig sted	06:31,9	From an inner place
Som en svarttrost i min hage synger hun sin sang:	06:33,6 06:35,3	Like a blackbird in my garden she sings her song:
Hun sitter på telefonens mage og synger gang på gang.	06:37,0 06:38,7	She sits on the telephone's belly and sings over and over again.
Hvorfor det tretter? Fortvilet - det blir fortregnet sterkt og når den er hvilet blir den til verket.	06:40,4 06:42,1 06:43,7 06:45,4	Why it tires? Disconsolate - it is strongly aberrantly drawn and when it is rested it is turned into the work.
Kesant? Ugresset i min hage lukes av rivens tann. Nå synger hun natt og dage veiens og tidens sand.	06:47,1 06:48,8 06:50,5 06:52,2	Aintrue? The weed in my garden is picked by the rake's tooth. Now sings she night and daytime the road's and the time's sand.
Det indre er aldri det ytre. Du tror ikke det går an hvis noen som ser det bytter det? Det er vel det som er vann.	06:53,9 06:55,6 06:57,3 06:59,0	The inner is never the outer. You do not believe it is possible if some-one who sees it replaces it? That is probably what water is.
Det indre er alltid det ytre som rørte seg i et dyp. som kosmos-antennenes lyttere i sjelenes arketyp.	07:00,7 07:02,4 07:04,1 07:05,8	The inner is always the outer that moved in a depth, like the cosmos-antennas' listeners in the soul's archetype.
29.		29.
Bukse på seg	07:07,5	Trousers on self
Det som du ikke forstår er tilstanden i ditt rike. Det som du ikke formår forblir det ene og det like.	07:09,2 07:10,9 07:12,6 07:14,3	What you do not understand is the state of your kingdom. What you cannot obtain remains the one and the same.
Du skyver det inn med din høyre hånd og vet det er dverger. De bodde jo her - med pannebånd og utsatte verger.	07:16,0 07:17,7 07:19,4 07:21,1	You push it in with your right hand and know it is dwarfs. They used to live here - with headband and postponed/endangered custody holders.
Du sparker det opp med din høyre fot som håret sier han opp. Du ser at de ville, de kunne, de lot sjelen din bo i din kropp.	07:22,8 07:24,5 07:26,2 07:27,9	You throw it up with your right foot like the hair gives him notice [up]. You see that they wanted, they could, they let your soul live in your body.
Du reiser med Östersjöbanen i sjelenes mytologi og gifter deg med en annen og tolker på nytt, fordi	07:29,6 07:31,2 07:32,9 07:34,6	You travel with the Östersjö line in the souls' mythology and marry another and interprets anew, because
du må forpakte oss ærlig i bølgende åkerglans. Så kan du jo reise kjærlig bevissthetens egen sans.	07:36,3 07:38,0 07:39,7 07:41,4	you must enlease us honestly in undulating field radiance. Then you can travel/raise lovingly the consciousness' own sense.
30.		30.
38 Grinzing	07:43,1	38 Grinzing
Leser du? Vi trodde at noen ville bo i disse hus. Vi bodde	07:44,8 07:46,5 07:48,2	Are you reading? We believed that somebody would live in these houses. We were housed

jo i den samme tro.	07:49,9	in the same faith.
Så blir jo natten lange og engen var så grønn. Der trodde vi oss bange for våre netters søvn.	07:51,6 07:53,3 07:55,0 07:56,7	Then turns the night 'longe' and the meadow was so green. There we believed ourselves 'afraide' for our nights' sleep.
Hypnotisk er det. Vittig. I dine alpers drøm. Du er anstendig, midt i ditt liv - en samesom!	07:58,4 08:00,1 08:01,8 08:03,5	Hypnotic is it. Witty. In your alps' dream. You are decent, in the midst of your life - a lappesam!
Men aldri var boktrykkerkunsten av hostens kornåkergull en del av menneskebrunsten når nymånen engang blir full:	08:05,2 08:06,9 08:08,6 08:10,3	But never was the book-printing art of the autumn's cornfield gold a part of the human sexual drive when the new moon once becomes full:
"Det lukter sitron av agurken" og ser ut over landskapet, forteller at roten er murken, ruller med mannskapet.	08:12,0 08:13,7 08:15,4 08:17,1	"There's lemon smell from the cucumber" and looks out over the landscape, tells that the root is decayed, rolls with the crew.
31.		31.
Damen med hunden	08:18,7	The lady with the dog
Når høsten er kommet i teorier med torrkniven krummet som skjorterier -	08:20,4 08:22,1 08:23,8 08:25,5	When the autumn has come in theories with the dryknife curved like 'shirteries' -
det må kunne unngås på kraven blir våt. Når pyttenes is trås i morgensens båt	08:27,2 08:28,9 08:30,6 08:32,3	it must be avoidable that the collar gets wet. When the puddle's ice is trodden in the morning's boat
går skipene lange på himmelens hvelv som kingelens sange. Du ser det jo selv.	08:34,0 08:35,7 08:37,4 08:39,1	the ships go long on the heaven's vault like the cobweb's songs. You see it yourself.
Det rakes løv av en kvinne på englenes eksistens, som brynes det noensinne hvis englene kom overens.	08:40,8 08:42,5 08:44,2 08:45,9	There are leaves raked by a woman on the angels' existence, as if sharpened it ever if the angels came to an agreement.
Det sykler en kvinne i det fjerne og skapte den harmoni som bygger fra egen hjerne i hodebunn og symmetri.	08:47,6 08:49,3 08:51,0 08:52,7	There bicycles a woman in the distance and created that harmony which builds from own brain in scalp and symmetry.
32.		32.
Tittel	08:54,4	Title
At jeg ble plutselig hennes tre betyr at hun så meg som gut. Kan man se seg selv som fordel til venstre? Det var der ballen kom ut.	08:56,1 08:57,8 08:59,5 09:01,2	That I suddenly became her tree means that she saw me as 'boye'. Can one see oneself as advantage to the left? That is where the ball came out.
Når du spiller ordet - er det lov da? Det er en venn av meg, det. Du har dem vel grundig på tråden da. Det blir vel dyrt det da, det.	09:02,9 09:04,6 09:06,2 09:07,9	When you play the word - is it permitted then? It is a friend of me, that one. You have them thoroughly on the line, I suppose. That will be expensive, I'd guess.
Og hvor Norge har vært hen? I tidenes dal...	09:09,6 09:11,3	And where Norway has been? In the times' valley...

Men jeg forstår den: Det er en regnestav!	09:13,0 09:14,7	But I understand it: It is a sliding ruler!
Så løftet jeg pennen fra pennen og vingene slår momentant. Tankene tenker på vennen, er hva småfuglene fant.	09:16,4 09:18,1 09:19,8 09:21,5	Then I lifted the brow from the pen and the wings beat instantaneously. The thoughts think of the friend, is what the small birds found.
Da griper jeg hjertets spade. Jeg ser ikke hva jeg vil - som vokser i hei og hadet. Slik ble vår verden til.	09:23,2 09:24,9 09:26,6 09:28,3	Then grab I the heart's spade. I see not what I want - that grows in hello and goodbye. In this way our world took shape.
33.		33.
Mors dag	09:30,0	Mother's day
Mama - føttene dine går foran meg som en grønn tråd, som dollaren når den formerer seg, som dollarens gode råd.	09:31,7 09:33,4 09:35,1 09:36,8	Mama - your feet go before me like a green thread, like the dollar when it procreates, like the dollar's good advice.
Jeg kan ikke ha hatt Kants Messer i den. I sakristiet ligger den nå. Den deler opp tanken og talen og tiden. Den måler opp hva den må.	09:38,5 09:40,2 09:41,9 09:43,6	I cannot have had Kant's Messer in it. In the sacristy lies it now. It partitions the thought and the speech and the time. It measures what it must.
Tror du at tingene finnes i verden uten en rød tråd? Tankenes flytevest spinner den, er den. Tankene så hva de så.	09:45,3 09:47,0 09:48,7 09:50,4	Do you believe that the things exist in the world without a red thread? The thoughts' life jacket spins it, is it. The thoughts saw what they saw.
Det står vel i 24, i løvtrees fine granitt, har 22 i sin slire, i oppmerksomhetsfeltet mitt.	09:52,1 09:53,7 09:55,4 09:57,1	It is probably [told] in 24, in the leafree's fine granite, has 22 in its sheath, in my field of attention.
En vandråpe faller mot ermet satt opp på en ramme av jern, vandrende opp langs skjermen. Men himmelens visshet er fjern.	09:58,8 10:00,5 10:02,2 10:03,9	A waterdrop falls against the sleeve put up on a frame of iron, wandering up along the screen. But heaven's certainty is distant.
34.		34.
Vassa	10:05,6	Waded
Det står så stille som rennende vann, som stater i telepati når alle sier: "Det går ikke an å høre din tanke si	10:07,3 10:09,0 10:10,7 10:12,4	It stands as still as running water, like states in telepathy when everybody says: "It is not possible to hear your thought say
hva hjertet tenker i skumringens lys. Vi vet at i kroppens organ er hjernens tanke hva hjertet bys. Vi vet at det ikke går an".	10:14,1 10:15,8 10:17,5 10:19,2	what the heart thinks in the dusk's light. We know that in the body's organ the brain's thought is what the heart is offered. We know that it is not possible".
Da teller de tanken der to blir én i mavens fantastiske gulp. Da faller språket som synkende sten under ringer i hjertets kulp.	10:20,9 10:22,6 10:24,3 10:26,0	Then they count the thought where two turns into one in the belly's fantastic belch. Then falls the language like sinking stone under rings in the heart's deep pool.
Som når en grense forsakes, skumsprøyten synes for oss, viker det sanne tilbake, kastet blant annet bage,	10:27,7 10:29,4 10:31,1 10:32,8	As when a border is renounced, the sea-foam is visible to us, retreats the true, thrown among other garbage,
og ordene begynner å halte	10:34,5	and the words start limping

som var den en hjørnetann tilbake til barndommens spalte: "Hun er en evighets-and".	10:36,2 10:37,9 10:39,6	as were it a canine tooth back to the childhood's column/opening: "She is an eternity duck".
35.		35.
Savonarolas tanke	10:41,2	Savonarola's thought
Mennesker reiser i rom. Jeg sitter og hviler blant dem og jeg grubler og tenker på om jeg noensinne har gått frem.	10:42,9 10:44,6 10:46,3 10:48,0	Humans travel in space. I sit and rest among them and I ponder and think if though I have ever progressed.
Fuglene reiser i tid som byggekunstenes hjem. Savonarola var i tanken som tenkte dem.	10:49,7 10:51,4 10:53,1 10:54,8	The birds travel in time as the home of the art of building. Savonarola was in the thought that thought them.
Husene tett i tett bak løvverkets grønne skur skildrer mitt synske vett. Tiden ligger på lur.	10:56,5 10:58,2 10:59,9 11:01,6	The houses tightly and tightly behind the foliage's green shed describe my clairvoyant intelligence. The time lies in ambush.
Dette landskapet skygger sitt grønt og hang med hodene tyngre, forteller om det du nettopp har skjønt at når vi kom frem var vi yngre.	11:03,3 11:05,0 11:06,7 11:08,4	This landscape shadows its green and hung with its heads heavier, tells of what you have just understood that when we arrived we were younger.
Dette landskapet henger sitt brunt som dreier sitt hode om. Rovfuglen kaster sitt legeme rundt mellom det hvite skum.	11:10,1 11:11,8 11:13,5 11:15,2	This landscape hangs its brown which turns its head around. The bird of prey throws its body around inbetween the white foam.
36.		36.
Viserens klubber	11:16,9	The pointer's clubs
Han smeller pennen i bordplaten: "Vi kan ikke tenke oss noe mer latterlig enn denne jordplaten som bøyer seg opp og ned!"	11:18,6 11:20,3 11:22,0 11:23,7	He bangs the pen in the desk-plate: "We cannot think of anything more ridiculous than this earthen plate that bends itself up and down!"
Da skriver du talen om i skrift og pennen krummer seg om den første bokstaven... den andre... din stift slipper papirflaten som	11:25,4 11:27,1 11:28,7 11:30,4	Then you rewrite the speech into script and the pen curls itself around the first letter... the second... your pen/nib/nail leaves the paper's surface which
holder pigmentet fast i sin hånd, den hule hånd med de linjer som skriver bokstaven på himmels bånd: Italia's sypresser og pinjer!	11:32,1 11:33,8 11:35,5 11:37,2	holds the pigment fast in its hand, the hollow hand with those lines that write the letter on heaven's band: Italy's cypresses and stone pines!
Diktene startet så lykelige ved kanten av Szentmártonkáta. Det er det som var det fryktelige - i titallssystem var det satt av.	11:38,9 11:40,6 11:42,3 11:44,0	The poems set out so happily at the border of Szentmártonkáta. That is what was so terrible - in decimal system it was reserved/decided.
Dette landskapet spiller i hvitt. Vi reiste i hurtigtogsfart. En sval fred gjemmer det dypt i sitt som tegningene på et kart.	11:45,7 11:47,4 11:49,1 11:50,8	This landscape plays in white. We travelled in express train speed. A cool peace hides it deeply in its like the drawings on a map.
37.		37.
Og jeg kan garantere dagen	11:52,5	And I can guarantee the day
Hvorfor tror du mennesker bader	11:54,2	Why do you think people take a bath

eller synger i et kor? For å lage 180 graders vinkel der jeg bor.	11:55,9 11:57,6 11:59,3	or sing in a choir? For making a 180 degrees angle where I live.
Det er grunnen til at mange tror at mennesket er ett med naturen, med de lange netter under stjernestov.	12:01,0 12:02,7 12:04,4 12:06,1	That is the reason why many believe that mankind is one with the nature, with the long nights under stardust.
I det kalde nord er sneen hvit som pudder på din karm når du åpner vindusveden med din overjordiske arm.	12:07,8 12:09,5 12:11,2 12:12,9	In the cold north the snow is white as powder on your sill when you open the window wood with your supernatural arm.
Vil du støtte kontekst i vertsekolltiden på tjuesjuende-tjueåttende vogn som åpner seg mot et hulrom i den på den sekstende og siste perrongen?	12:14,6 12:16,2 12:17,9 12:19,6	Will you support the context in the vertsekoll time on the 27th-28th wagon which opens against a hollow space in it on the 16th and last platform?
Landet skalv når Vårherre så det. Jeg satte min fot på skafottet: "Jeg tror ikke noe på det". Vi dro klokken ti tjueåtte.	12:21,3 12:23,0 12:24,7 12:26,4	The land trembled when the Lord saw it. I put my foot on the scaffold: "I do not believe it". We left at 10:28 o'clock.
38.		38.
Betingelsen	12:28,1	The condition
Jeg mente det var hellig som landskapet som lå foran ditt legeme, en veldig hendelse du så.	12:29,8 12:31,5 12:33,2 12:34,9	I meant that it was holy like the landscape that lay in front of your body, a great event that you saw.
Det kom fra fremmed klode med månesigden på. Det var blitt formet i ditt hode med drømmene du lå.	12:36,6 12:38,3 12:40,0 12:41,7	It came from a distant globe with the moonsickle on. It had been formed in your head with the dreams you laid.
Du vet det: Alt som teller har byssa ned før ni. Det er drømmene som veller opp på livets sti.	12:43,4 12:45,1 12:46,8 12:48,5	You know it: Everything that counts has byssa down before nine. It is the dreams that well up on life's path.
Mysteriene spiller trombone. Nå stanser det mens vi sover. Du kunne trenge en kone, kaster tilbake der over,	12:50,2 12:51,9 12:53,6 12:55,3	The mysteries play trombone. Now stops it while we sleep. You could need a wife, throws back thereover,
taler med dobbelt parti, fulle av skinnende kull, i regnbuens symmetri av det elektriske gull.	12:57,0 12:58,7 13:00,4 13:02,1	talks with a double part, full of shining coal, in the rainbows' symmetry of the electric gold.
39.		39.
Svare	13:03,7	To answer
De to høyballene lå ikke tett men så slik ut på litt avstand. Så flyttet toget seg, ett for ett, og ballene skiltes ved lavvann.	13:05,4 13:07,1 13:08,8 13:10,5	The two hayballs lay not tight but it looked like that at some distance. Then the train moved, one by one, and the balls split by low water.
Det skyldtes vel kanskje regntrekket som omgav det tørre høy. Det store havet av tegntrekket skyldtes galaksenes boy.	13:12,2 13:13,9 13:15,6 13:17,3	It could have been due to the raincover that surrounded the dry hay. The great ocean of signcover was due to the galaxy's boy.

Med slik aritmetisk ko-aksial er kjerpegod førtid det samme. Det smuldrer imellom, det store hav, av handlingene i en ramme.	13:19,0 13:20,7 13:22,4 13:24,1	With such arithmetic co-axial is very good prettime the same. It crumbles inbetween, the big ocean, from the acts in a frame.
En far og en datter sykler om kvelden når eplet faller på skrå. En due stiger mot høsthimmelen, fra grenen mot taket og SÅ.	13:25,8 13:27,5 13:29,2 13:30,9	A father and a daughter bicycle in the evening when the apple falls aslant. A dove rises towards the autumn sky, from the branch towards the roof and SAW.
En due fløy over vannet. Vi kunne ha funnet en annen, en ønskevist for din panne. Da ville det falt mot sanden.	13:32,6 13:34,3 13:36,0 13:37,7	A dove flew over the water. We could have found another, a divining rod for your forehead. Then it would have fallen towards the sand.
40.		40.
Gluppeboka	13:39,4	The slupbook
Menneskets mysterier er moten som syns i en trappeoppgang. Vennskap skyver på roten, stønner en annen gang.	13:41,1 13:42,8 13:44,5 13:46,2	Mankind's mysteries are the fashion that is seen in a stairway. Friendship pushes on the root, groans another time.
Jo, i denne tiden ville det brytes i stjernenes støv. Hør, det banker i milde netter under det fjerne løv.	13:47,9 13:49,6 13:51,2 13:52,9	Yes, in this time would it break in the dust of the stars. Listen, it knocks in the mild nights under the distant leaf/leaves.
Se, nå klatrer hun over fra de andre sidenes selv. Alt dette skjer mens du sover i den andre tidens modell.	13:54,6 13:56,3 13:58,0 13:59,7	See, now climbs she over from the other sides' self. All this happens while you sleep in the other times' model.
Kvelden er vakker som evigheten som tvinner i parallell. Toget mot Timisoara er væten i teoriens kveld.	14:01,4 14:03,1 14:04,8 14:06,5	The evening is beautiful like eternity that twines in parallel. The train to Timisoara is the humidity/[^h wheat] in the theories' evening.
Høsten avgir de siste frukter og lengter mot mere vann. Barna danser og kroppene bukker og tidene av din tann.	14:08,2 14:09,9 14:11,6 14:13,3	The autumn gives off the last fruits and longs towards more water. The children dance and the bodies twist and the times of your tooth.
41.		41.
Kattunger	14:15,0	Kittens
Hun hadde allerede gått litt for lenge på denne skolen de entret med og hadde mistet litt kraft i ving imellom kjolene hun slentret med.	14:16,7 14:18,4 14:20,1 14:21,8	She had already gone a little too long to this school which they entered with and had lost a little force in wing inbetween the dresses she sauntered with.
Tumulter det var, igen, igen, igen, som masser beveger seg i en seng. Den venstre hånden var oljeriggen som skjov seg fremover på sokkelen.	14:23,5 14:25,2 14:26,9 14:28,6	Tumults there were, igen, igen, igen, like masses moving in a bed. The left hand was the oil rig that moved forwards on the seabed.
Det var med midtskrav og gløsebok imellom det ene og annet hjem. Nå starter toget som tiden tok. Nå skyver høyre hånden seg frem.	14:30,3 14:32,0 14:33,7 14:35,4	It was with midhatch and glossary inbetween the one and the other home. Now starts the train that the time took. Now pushes the right hand itself forwards.
Du stanset ved gule plommer som menneskets badevett. Så grep du fra dype lommer triangelens silhuett!	14:37,1 14:38,7 14:40,4 14:42,1	You stopped by yellow plums as human bathing rules/intelligence. Then you grasped from deep pockets the triangles' silhouette!

Det er tilværelsens gåte i kritiske øyeblikk når du skulle granske dens måte i vennskapets dype trick.	14:43,8 14:45,5 14:47,2 14:48,9	It is the existence's riddle in critical moments when you should study its ways in the friendship's deep trick.
42.		42.
Den blitte	14:50,6	The becomed
Nå skræver hun opp på sykkelsetet med benets fantastiske schwung. Du ser hun er ikke blant de fete. Du ser hun er ganske ung.	14:52,3 14:54,0 14:55,7 14:57,4	Now parts she up on the bicycle seat with the leg's fantastic schwung. You can see she is not among the fat ones. You can see she is quite young.
Nå stiger hun inn på toalettet og snur seg mot dørens karm. Nå lukker hun døren, hun vet du har sett det, med sin jomfruelige arm.	14:59,1 15:00,8 15:02,5 15:04,2	Now steps she into the toilet and turns towards the doorpost. Now she closes the door, she knows you have seen it, with her virginal arm.
Det er vel i menneskets væremåte å bli sin bevissthet vár. Nå lukker hun seg mot vinterens gåte som fotografiet du tar.	15:05,9 15:07,6 15:09,3 15:11,0	It is probably in the human way of being to become one's consciousness 'wary'/aware'. Now she closes herself towards the winter's riddle like the photo you take.
Så spruta jeg rundt, sa sjelen til en flatere silhuett - å snakke slikt landsmål i bjellen om motor-mysterienes vett!	15:12,7 15:14,4 15:16,1 15:17,8	Then I spurted around, said the soul to a flatter silhouette - to talk such rural language in the bell about the motor-mysteries' sense!
Sagmuggen vasket i vannet mot himmelskyggenes land. En flue floy mot din panne som rektangler og ringer i vann.	15:19,5 15:21,2 15:22,9 15:24,6	The sawdust washed in the water against the heavenly shadows' land. A fly flew towards your forehead like rectangles and rings in water.
43.		43.
Fallskjerm	15:26,2	Parachute
Det ser ut som en mafioso som skriver sin memoar og gir den til kjenne med lás på. Jeg snur meg i fotefar.	15:27,9 15:29,6 15:31,3 15:33,0	It looks like a mafioso who is writing his memoir and gives it to public attention with lock on. I turn around in footsteps.
Det kom fra en deilig pike, hun er sotten eller noe slikt, som hadde forstått mitt rike og min poetiske plikt.	15:34,7 15:36,4 15:38,1 15:39,8	It came from a lovely girl, she is seventeen or something like that, who had understood my kingdom and my poetic duty.
Det er som en klar krystallflakong med vått salt - det hviteste slaps: En lapis filosoforum i min poesis synaps.	15:41,5 15:43,2 15:44,9 15:46,6	It is like a clear crystal flacon with wet salt - the whitest slush: A lapis filosoforum in my poetry's synapse.
En tryllestavs kilevett gransker: Det er skolebokstavens navn, den tid som hjertet forvansker - at man kan føle det savn.	15:48,3 15:50,0 15:51,7 15:53,4	A magic wand's cunei-sense studies/examines: It is the school-letters' name, that time which the heart confuses / makes difficult - that one can feel the yearning.
Det var noe annet enn selvet som vandret på høye ben. Så fikk man en ting fra hvelvet. Det finnes til slutt bare én.	15:55,1 15:56,8 15:58,5 16:00,2	It is something else than the self that wandered on tall legs. Then one got something from the vault. There is finally only one.
44.		44.
Hvor linjen trekkes	16:01,9	Where the line is drawn

Det er ikke alltid sjarmerende om mursteinsdøren er en lav en og jernet er ikke armerende i denne delen av haven.	16:03,6 16:05,3 16:07,0 16:08,7	It is not always charming if the brickstone door is a low one and the iron is not [concrete]-reinforcing/armouring in this part of the garden.
Du sier at han er dobbelt så tynn som han som var her i går. Det er juli måned, nei juni, så synd at almanakkene står.	16:10,4 16:12,1 16:13,7 16:15,4	You say that he is doubly thin compared with the one who was here yesterday. It is the month of july, no, june, what a pity that the almanacs have stopped up.
Forstørrelsesglasset skle ut av en tube. Det skulle du aldri ha sett. Du har vel også gått på et UB kurs av en blå silhuett	16:17,1 16:18,8 16:20,5 16:22,2	The magnifying glass slipped out of a tube. That you should never have seen. You have probably also gone to a University Library course of a blue silhouette
som var det et skip på et bølgende hav som hviler i bokhyllen min i svimlende fart på det dreierende nav over ryggsøylen din.	16:23,9 16:25,6 16:27,3 16:29,0	as were it a ship on an undulating ocean that rests in my bookshelf in a staggering speed on the turning nave over your spine.
Da kjenner duen sin evighet i et hagestativ. Det er bare himlens bevissthets som vet som et håndrotsmassiv.	16:30,7 16:32,4 16:34,1 16:35,8	Then the dove knows its eternity in a garden rack. It is only the heaven's consciousness that knows like a hand-root solid.
45.		45.
Det mangler Facebook	16:37,5	Facebook is lacking
Det er ikke noe lesbart over munnen som snakker her og det som er nedenfor dette lover ingenting arbitrært.	16:39,2 16:40,9 16:42,6 16:44,3	There's nothing readable over the mouth that is talking here and that which is below this promises nothing arbitrary.
Det var som den forferdeligste stemning og kanskje forferdeligste sted. Det lå jo som fatted i dyrenes emning og kanskje som fatted i ed.	16:46,0 16:47,7 16:49,4 16:51,1	It was like the most terrible mood and maybe most terrible place. It lay as if 'grasped' in the animals' origins and maybe as if 'grasped' in oath.
At det er smaadikt og noen ord med håndskrift i strandens sand er som Italia når høsten er stor. I Italia roper de badevann.	16:52,8 16:54,5 16:56,2 16:57,9	That it is liddlepoems and some words with handwriting in the strand's sand is like Italy when the autumn is great. In Italy they shout bathing water.
Slik ville de tenke: Det finnes bevis, gjenviner legemet sin form. Det kunne vært menneskehetens forlis trykket inn i dens norm.	16:59,6 17:01,2 17:02,9 17:04,6	Such would they think: There exists proof, if only the body regains its form. That could have been humanity's shipwreck pressed into its norm.
Det sitter en due i en avlyttingsmast - at hvilen er selibat. Det tog som trekker sin tunge last, det står i den hellige stat.	17:06,3 17:08,0 17:09,7 17:11,4	There sits a dove in a surveillance mast - that the rest is celibacy. That train which pulls its heavy load, it stands in the holy state.
46.		46.
BJ	17:13,1	BJ
Det skjedde i den egyptiske part, azt jelent, hogy det å få barn er for noen den riktigste start, for andre er det for faren	17:14,8 17:16,5 17:18,2 17:19,9	It happened in the egyptian part, azt jelent, hogy that, to get children, is for some the rightest start, for others it is for the father
å skyve skjortene i et skap til venstre på høyre siden til hos: Også har jeg den med virak...	17:21,6 17:23,3 17:25,0	to push the shirts in a cupboard leftwards on the righthand side until at: And I have that one with celebration...

Du skriver vel hele tiden?	17:26,7	I suppose you write all the time?
Det har vel kanskje noe å si om skjorten er prins eller pave spesielt når dere har tenkt å gi den til meg - som bursdagsgave!	17:28,4 17:30,1 17:31,8 17:33,5	It is probably of some importance whether the shirt is a prince or a pope in particular since you have planned to give it to me - as a birthday present!
Rovfuglen seiler på vindens drag for ellers var det umsonst: En-to-tre ganger - de kraftige slag som flom, litus og blomst,	17:35,2 17:36,9 17:38,6 17:40,3	The bird of prey sails on the winds' breathing since otherwise were it in vain: One-two-three times - the powerful beats like flooding, litus and flower,
på åker og på parkeringsplass Molde tings du har sagt - som utgjør den felles bevissthets flass like supermakt.	17:42,0 17:43,7 17:45,4 17:47,1	on field and on parking lot Molde tings you have said - which make up the common consciousness' dandruff like superpower.
47.		47.
Adam	17:48,7	Adam
Tanken du tenker med er stjernen i stjernebanen. Det sies at vi skapte sted på forholdet ditt til en annen.	17:50,4 17:52,1 17:53,8 17:55,5	The thought you are thinking with is the star in its trajectory. It is said that we created place on your relation to another one.
I tankenes grå symmetri er virkeligheten en annen når tankenes blå sakristi er kirkeskipet til vanen.	17:57,2 17:58,9 18:00,6 18:02,3	In the thoughts' gray symmetry the reality is another when the thoughts' blue sacristy is the churchnave of custom.
I religionenes tid bodde hun som vil skrive det. Men tankene sa: Jeg trodde det var mens hun skive det.	18:04,0 18:05,7 18:07,4 18:09,1	In the religions' time lived she who will write it. But the thoughts said: I believed it was while she slice[d] it.
Det sier det er som et drivhus av glass viser sitt lår, glemte på åker og parkeringsplass - visshet du får.	18:10,8 18:12,5 18:14,2 18:15,9	It tells that it is like a greenhouse of glass showing its thigh, forgotten on field and parking lot - certainty you get.
Den sier: 'Min vilje er ikke mitt fag' og tolket det som 'sverdfisk'. Mitt yrke er hammer og filigranssag. Da skrur du vel uten risk.	18:17,6 18:19,3 18:21,0 18:22,7	It says: 'My will is not my field' and interpreted it as 'swordfish'. My profession is hammer and filigree saw. Then you can screw without risk.
48.	PART 2	48.
Eva	00:00,0	Eve
Et sted som har tilhørt barndommen er udelelig i sin per se med masse rom, og i rommene flytter toget som tre	00:01,7 00:03,4 00:05,1 00:06,8	A place which has belonged to the childhood is indivisible in its per se with lots of rooms, and in the rooms the train whistles like [h]ree
når hånden griper mot lysbryteren og lukker døren i en krok. It's snøball, and that, sier skattyteren og setter sinnene i kok.	00:08,5 00:10,2 00:11,9 00:13,6	when the hand grasps for the lightswitch and closes the door in a corner. It's snowball, and that, tells the taxpayer and sets the minds a-boiling.
Det er kanskje til deg, sier Lomvik Hansen, en yter av dimensjon. Hvis barndommens by er som nåtidssansen yter vi din pensjon.	00:15,3 00:17,0 00:18,7 00:20,4	It is maybe for you, tells Lomvik Hansen, a payer of impressive amounts/dimensions. If the childhood's town is like the sense of presence we will render your pension.
Svanen dreier sitt hode under tvil.	00:22,1 00:23,8	The swan turns its head in doubt.

I himmelens loggbok sto det: En gang til.	00:25,4 00:27,1	In heaven's log it was written: One more time.
Det blinker skarpt i det grønne løv, når jeg skal skrive, som henger under stjernenes støv. Men nuet skal blive.	00:28,8 00:30,5 00:32,2 00:33,9	It glints sharply in the green leaf, when I shall write, that hangs under the dust of the stars. But the Presence shall Last.
49.		49.
Lazarus	00:35,6	Lazarus
Jeg kunne vært mer spontan i dag som når springfjæra sprang i natt i madrassen når navnet var Blom i et fag og tanken var utenat.	00:37,3 00:39,0 00:40,7 00:42,4	I could have been more spontaneous today as when the spring sprang sprung last night in the mattress when the name was Blom in a profession and the thought was by heart.
Da sendte man brevet to HORGAN express, til Bergen sendte man det. Du bodde i SUPPORT med vinterbless og stempel og frimerke.	00:44,1 00:45,8 00:47,5 00:49,2	Then one sent the letter to HORGAN express, to Bergen one sent it. You lived in SUPPORT with winterblaze and date stamp and postage stamp.
Man setter HELT og får betalt for det. Det er bare sånne fag igjen på universitetene. Å, var jeg spontan i dag!	00:50,9 00:52,6 00:54,3 00:56,0	One calls it HERO and gets paid for it. There are only such fields of study left at the universities. Oh, were I spontaneous today!
De snakker om svanen i dag - står på gress - som svømmer på elvens drag - en sypress!	00:57,7 00:59,4 01:01,1 01:02,8	They talk about the swan today - stands on grass - that swims on the river's current - a cypress!
Hah, visste de bare hvor lekkert - for de små - som var den en blåhvit pjekkert - i det grå!	01:04,5 01:06,2 01:07,9 01:09,6	Hah, knew they only how delicious - for the small ones - as were it a bluewhite reefer [jacket] - in the gray.
50.		50.
Tabitha (Dorcas)	01:11,2	Tabitha (Dorcas)
Ringduen er min beste venn. Hun sitter på svenskeantennen med altmulig vestlandspoeten og A-relasjonene, men	01:12,9 01:14,6 01:16,3 01:18,0	The ringdove is my best friend. She sits in the Sweden-antenna with all sorts of westland poet and the A relations, but
det var det som var venninne - Ga Ga også enda litt til, Syncerya Jász Syncerya - en kvinne som hadde skapelsens ventil.	01:19,7 01:21,4 01:23,1 01:24,8	that is what was a girlfriend - Ga Ga and yet a little more, Syncerya Jász Syncerya - a woman who had creation's valve.
Det var plankevann, det, ved husfoten, tidlig. SÅ komma Savnet omkring. Is there a forskjell, really? Nå er det ingenting.	01:26,5 01:28,2 01:29,9 01:31,6	That was plankwater, that, at the housefoot, early. SAW comma Yearning/Sawnet around. Is there a difference, really? Now there is nothing.
Hva fingeren talte i togets pasjon som ankeret faller - som regnes i lyshastighetens rasjon som ankeret kaller.	01:33,3 01:35,0 01:36,7 01:38,4	What the finger counted in the train's passion like the anchor is falling - as is it counted in the lightspeed's rasion like the anchor is calling.
Og solsikkene sto i aldrende flor på en kvist. I togets kupé var det varmt - og jeg tror for å bli bevisst.	01:40,1 01:41,8 01:43,5 01:45,2	And the sunflowers stood in an ageing blossom on a twig. In the train's compartment it was hot - and I believe in order to get conscious.
51.		51.

Det forteller hun lett	01:46,9	That she easily tells
Jeg angrer som henne - var stjernen i paradiset, så skyggene renne fra skuldrenes kryss	01:48,6 01:50,3 01:52,0 01:53,7	I regret like her - was the star in paradise, saw the shadows run from the shoulders' cross
og træerne sto høye i valmueglans. Jeg så henne bøye sin søyle på langs.	01:55,4 01:57,1 01:58,7 02:00,4	and the trees stood tall in poppy splendour. I saw her bow down her spine forwards.
Så måtte vi lete under himmelens gys. Jeg så hennes sete i valmuens lys.	02:02,1 02:03,8 02:05,5 02:07,2	Then we had to search around under the heaven's shiver. I saw her seat in the poppy's light.
Mitt tog kom presis klokken ti tjuesju og lytter til kveldens rustikk og svingte meg opp mot den hellige Gud, lyser i kveldens mystikk.	02:08,9 02:10,6 02:12,3 02:14,0	My train came precisely at 10:27 and listens to the evening's rustics and swung me up towards the holy God, shines in the evening's mysticism.
Jeg talte 1001 slanke trær i den første himmel. Min telling var ikke engang binær - når kateterets vrimmel.	02:15,7 02:17,4 02:19,1 02:20,8	I counted 1001 slender trees in the first heaven. My count was not even binary - reaches the tumults of the teacher's desk.
52.		52.
Men ikke at det har blitt godkjent	02:22,5	But not that it has been accepted
Og lyset var hellig som fuglenes stil og høyballen veldig som vannets profil	02:24,2 02:25,9 02:27,6 02:29,3	And the light was holy like the birds' style and the hayball grandiose like the water's profile
der to blir til en slik som gruppene før. Han er borte på en måte som gjør	02:31,0 02:32,7 02:34,4 02:36,1	where two turns to one like the groups before. He has disappeared in a way which makes
at det ikke kan hel- bredes så lett. Du så det jo selv: Vårherre er tète.	02:37,8 02:39,5 02:41,2 02:42,9	that he cannot be heal- ed so easily. You saw it yourself: The Lord is tète.
36 godsvoagner talte jeg visst, hage, et gammelt hus, trukket av lokomotivets gnist, fuge, en brennende busk.	02:44,6 02:46,3 02:47,9 02:49,6	36 goods wagons I think I counted, garden, an old house, pulled by the locomotive's spark, fuge, a burning bush.
Godstoget stanset foran min penn og en kvinne med kullsvart hår mens jeg sto og ventet på hovedstadsekspresen i jakke som gir mens den får.	02:51,3 02:53,0 02:54,7 02:56,4	The goods train stopped before my pen and a woman with coal-black hair While I stood and waited for the express train to the capital in a jacket that gives while it gets.
53.		53.
Men det så tomt ut	02:58,1	But it looked empty
Og mens jeg stirret på takrennen tordnet toget forbi, det evig henrullende tog på skinnene løp på en rullende tid.	02:59,8 03:01,5 03:03,2 03:04,9	And while I stared at the roof gutters the train thundered by, the eternally arolling train on its rails ran on a rolling time.
Og noen ordbøker øver sin pant	03:06,6	And some dictionaries rehearse their deposit

og lyder et brukbart navn i stikkordene i den øverste kant. Der suger de språkets savn.	03:08,3 03:10,0 03:11,7	and obey a usable name in the cue words in the upper edge. There they suck the language's yearning.
Men togene farer på jernakustikk i en rullende jødisk syntaks slik ordbøkene taler tidens mystikk. Nå starter vel toget straks	03:13,4 03:15,1 03:16,8 03:18,5	But the trains run on iron acoustics in a rolling hebrew syntax like the dictionaries speak the time's mysticism. Now the train probably soon starts
mot jorden i nattens dype dump to svarte fugler som sammen løsning enn dette stønnende komp. De speiles i samme stammen	03:20,2 03:21,9 03:23,6 03:25,3	towards the earth in the night's deep 'dump' two black birds that together solution than this groaning accompaniment. They are mirrored in the same trunk/tribe
uten den kritiske geografi. Det bladgrønne nikker begeistret uten å tenke den tanke som vi: På jorden er himmelen meislet.	03:27,0 03:28,7 03:30,4 03:32,1	without the critical geography. The leafgreen nods enthusiastically without thinking the thought which we: On the earth the heaven is chiselled.
54.		54.
Alle diktere	03:33,8	All poets
Mat og drikke er utporsjonert i fuglenes restaurasjon når sabbatens hvile er velpasjonert i sin synkronisasjon.	03:35,4 03:37,1 03:38,8 03:40,5	Food and drink are portioned out in the birds' restauration when the sabbath's rest is well passioned in its synchronization.
Når fuglenes vann er det sorte lys og maten det grønneste håp, da synger trost i den grønne bys utrasjonerte dåp.	03:42,2 03:43,9 03:45,6 03:47,3	When the birds' water is the black light and the food the greenest hope, then sings the thrush in the green city's out-rationed baptism.
Det står i ikonets mysterium at veien tilbake er avl der lysets og mørkets arterium møtes på veggens gavl.	03:49,0 03:50,7 03:52,4 03:54,1	It says in the icon's mystery that the way back is breeding where the light's and the darkness' arterium meet on the wall's gable.
Når rosebedene tørster, passerer med flettet hår, når hårene dannes av børster: Mannen med hvit stokk går.	03:55,8 03:57,5 03:59,2 04:00,9	When the rosebeds thirst, passing with plaited hair, when the hairs are made from brushes: The man with a white stick walks.
Det må ikke være en tilfeldighet. Jeg finner veien tilbake, drevet av vennskapets veldighet, setter sitt kryss i taket.	04:02,6 04:04,3 04:06,0 04:07,7	It must not be a coincidence. I find the way back, driven by the friendship's mightiness, puts its cross in the ceiling.
55.		55.
Og noen ble stående utenfor	04:09,4	And some were left outside
Og noen ble stående utenfor for å rapportere på det fremmede fenomenet som bor på dette mystiske sted.	04:11,1 04:12,8 04:14,5 04:16,2	And some were left outside in order to report on the alien phenomenon that lives on this mystic place.
Har du mer på et hjørne i løpet av en dag kan det ha vært en bjørne- tjeneste av noe slag.	04:17,9 04:19,6 04:21,3 04:22,9	Have you more on a corner in the course of a day it could have been a dis- service of some kind.
Det vet du da godt om. Du spikrer langs kanten hvis planken er råtten fra noen som fant den.	04:24,6 04:26,3 04:28,0 04:29,7	That you well know. You nail along the edge if the plank is rotten from someone who found it.

Materialet skapes av ånden med krystallklar metallisk klang slik hånden griper om hånden sin fot i sin sko for sin gang	04:31,4 04:33,1 04:34,8 04:36,5	The matter is created by the spirit with crystal clear metallic sound like the hand grasps around the hand its foot in its shoe for its walk
når fingrene danner en spole. Det er høst i luftens pastell. Slik danner man også skole - spiller mot rødmens kveld.	04:38,2 04:39,9 04:41,6 04:43,3	when the fingers make up a coil. There is autumn in the air's pastel. In this way one makes school [of thought] - plays against the blushing's evening.
56.		56.
Hammerschlag	04:45,0	Hammerschlag
Det vokste den ensomme rose i en landveis gruslagte kant. Så kom det en gartner med pose og flyttet den hjem til de blant	04:46,7 04:48,4 04:50,1 04:51,8	There grew the lonely rose in a roadside's gravelled edge. Then came a gardener with a pouch and moved it home to those among
den skjønnhetens have som kjenner vår innerste sympati. Den vokste og trivdes med venner og egen familie fordi	04:53,5 04:55,2 04:56,9 04:58,6	that garden of beauty which knows our innermost sympathy. It grew and thrived with friends and own family because
dens lykke var skjønnhetens bur. Så ville den endelig smake på skjønnhetens indre natur. Og gartneren bar den tilbake.	05:00,3 05:02,0 05:03,7 05:05,4	its happiness was the beauty's cage. Then finally it wanted to taste the inner nature of beauty. And the gardener carried it back.
Da flyver det ugler i tiden og tommer fra Libanon. Der lever de kanskje siden av himmelens tid på lån.	05:07,1 05:08,8 05:10,4 05:12,1	Then owls are flying in time and timbers from Lebanon. There they perhaps later live on the heaven's time by borrowing.
Du bærer en skygge på pannen, en rose på midtre dekk. Du skulle ha vært en annen som fører det jordiske vekk.	05:13,8 05:15,5 05:17,2 05:18,9	You carry a shadow on the forehead, a rose on the mid deck. You should have been another who carries the earthen away.
57.		57.
For å rapportere på det fremmede fenomenet	05:20,6	In order to report on the alien phenomenon
Det er fulker nesten alt i hop som krysser banens vei og tordenen ruller utenfor når jeg skal hvile meg.	05:22,3 05:24,0 05:25,7 05:27,4	They are fulkers nearly all of them who cross the way of the track and the thunder is rolling outside when I want to rest myself.
Jeg setter meg som glosebok i lenestolen min. Den webstern var da fyldig nok. Den alfabetiser sin	05:29,1 05:30,8 05:32,5 05:34,2	I sit down like a glossary in my easy chair. That webster was, though, thick enough. It alphabetizes its
kunnskap som et gammelt vers. Måten har gergerlig forandret på sin helkommers. Det var da ergerlig	05:35,9 05:37,6 05:39,3 05:41,0	knowledge like an old verse. The method has gergerly altered its complete commerce. That was annoying
som sier: Du hadde en mørk-aktiv ånd, et reservoar med en fortann. Nå teller du tiden i fremtidens hånd på en dørstokk til annet land.	05:42,7 05:44,4 05:46,1 05:47,8	that says: You had a dark-active spirit, a reservoir with a front tooth. Now you count the time in the hand of future on a threshold to another country.
Når froskene stiger over med hundreder seil og rep da drømmer du mens du sover i skyenes høye begrep.	05:49,5 05:51,2 05:52,9 05:54,6	When the frogs are stepping over with hundreds of sails and ropes then you dream while you are sleeping in the high concepts of the clouds.

58.		58.
Mennesker pakker sine øyne i vekst	05:56,2	Humans pack their eyes in growth
Den store mohikaner red på alt forbi - en langsom fransiskaner i en drømmetid.	05:57,9 05:59,6 06:01,3 06:03,0	The great mohican rides on all past - a slow franciscan in a time of dreaming.
Jeg styres av selviske diskontinuiteter. Du taler med dine pelviske Krist-ånd-annuiteter.	06:04,7 06:06,4 06:08,1 06:09,8	I am guided by selfish discontinuities. You talk with your pelvic Christ-spirit-annuities.
Jeg drømmer ofte om en jente jeg kjente, om hennes hofte om min rentesrente.	06:11,5 06:13,2 06:14,9 06:16,6	I often dream about a girl I knew, about her hip around my compound interest.
Hun henger med hodet ned. Hun er strålende vakker som hun trenger vel pengene. Er det 'licence' du snakker om?	06:18,3 06:20,0 06:21,7 06:23,4	She hangs with her head down. She is radiantly beautiful like she probably needs the money. Is it 'licence' you are talking about?
Med griffel skriver hun på graffitiplaten som kunne blitt konen din. Det er ofte bare på glideflaten hun holder om fingeren sin.	06:25,1 06:26,8 06:28,5 06:30,2	With a slate pencil you write on the graphite plate who could have been your wife. It is often only on the gliding surface that she holds around her finger.
59.		59.
Det er ekspertisen i vårt daglig brød	06:31,9	It is the expertise in our daily bread
Mange temaer unngikk min ånd som dette store treet - fjernt det syntes, men nær min hånd. Du hadde ikke tid til det.	06:33,6 06:35,3 06:37,0 06:38,7	Many themes escaped my spirit like this big tree - distant it seemed, but near my hand. You didn't have time for that.
Det skjulte sin avstand i tidens løp oppi forden. Du må gjøre deg mere flid med det i din orden,	06:40,4 06:42,1 06:43,7 06:45,4	It hid its distance in the course of time up in the ford. You must be more diligent with it in your order,
med dine fattsatte vers. Ingenting holder seg virkelig skjult. På grunn av din finger på tvers låter det ikke hult.	06:47,1 06:48,8 06:50,5 06:52,2	with your settled verse. Nothing remains really hidden. Because of your finger athwart it doesn't sound hollow.
Selv mønsteret på trekket forteller kanhende som 23. Det visste du ikke heller: Vestlandslistene!	06:53,9 06:55,6 06:57,3 06:59,0	Even the pattern on the cover tells maybe like 23. That you didn't know either: The westland's lists!
Det lyser av gamle bøker, av lokomotivet fra Sogn, når pekefingeren søker den blåmalte småvindus vogn.	07:00,7 07:02,4 07:04,1 07:05,8	It shines from old books, from the locomotive from Sogn, when your index finger searches the blue-painted small-windowed wagon.
60.		60.
Som en tilfeldig lathans	07:07,5	Like a coincidental lazybones
Lyset skaper sin ensomme glans når veien er dunkel, som kvinnen som føler deg i sin dans. Også er du onkel.	07:09,2 07:10,9 07:12,6 07:14,3	The light creates its lonely sheen when the road is dark, like the woman who feels you in her dance. And you are uncle.

Det blir som å drikke på landevei, som å spise på nattcafé.	07:16,0 07:17,7	It is like drinking on a countryside road, like eating in a night café.
Inne i skogen viser hun seg hvis du har tid til det.	07:19,4 07:21,1	Inside the forest she reveals herself to you if you have the time for it.
Du kan reise din bajonett på hodet som var du en gitterflekk's år.	07:22,8 07:24,5	You can raise your bayonet on your head as were you a gridstain's year/[wound].
Da lyser det i visjonenes kode med gitar og en børste av hår.	07:26,2 07:27,9	Then shines it in the code of visions with guitar and a brush of hair.
Ringduen ser - og han sitter på så lenge den har bensin.	07:29,6 07:31,2	The ringdove sees - and he sits thereon as long as it has petrol.
En rødstrupes livseliksir titter på, forvandler seg selv til vin.	07:32,9 07:34,6	A robin's life elixir peeps thereon, transforms itself into wine.
I den dype magiske hvile, blant dem Bergen Skyteklubb, på divanens tablett, en kile med kanter, hjørner og stubb.	07:36,3 07:38,0 07:39,7 07:41,4	In the deep magic rest, among them Bergen Shooting Club, on the divan's tablet, a wedge with edges, corners and stub.
61.		61.
En pedagogs musikk	07:43,1	A pedagogue's music
Glasset beveger seg selv i psykokinese og persiennene treger seg selv. De vil ikke lese.	07:44,8 07:46,5 07:48,2 07:49,9	The glass moves itself in psychokinesis and the window shades tardy themselves. They don't want to read.
Det er musen som sier det med sin kropp slik vievannet vier det i katedralens hopp.	07:51,6 07:53,3 07:55,0 07:56,7	It is the m[ouse] who says it with its/her body like the holy water consecrates it in the cathedral's hop.
Det er din bevissthet som tror at verden er hel, at husrommene der du bor er hennes sjel.	07:58,4 08:00,1 08:01,8 08:03,5	It is your consciousness that believes that the world is integer, that the house-rooms where you live are her soul.
Visjonens detalj-leser sto der mens treet vaier i vind. En håndfull av skrutrekkerhoder er motoren fylt med bensin.	08:05,2 08:06,9 08:08,6 08:10,3	The vision's detail-reader stood there while the tree sways in wind. A handful of screwdriver heads is the motor filled with petrol.
Rigvedaen henger i hop slik: Bensinen fra havets dyp - et spileverk som går i ROP slik der treet er arketypp.	08:12,0 08:13,7 08:15,4 08:17,1	The Rigveda is composed like that: The petrol from the ocean's depth - a gridwork that goes in ROP like that where the tree is archetype.
62.		62.
Her finner vi landet	08:18,7	Here we find the country
Det finnes en faktor som kalles for tvil. Den ligner på maktord som ligger inntil	08:20,4 08:22,1 08:23,8 08:25,5	There exists a factor that is called doubt. It resembles power-words that lie nearby
den tanken du tenker - dikt-intuisjon! - når nattemørket senker seg om din pasjon.	08:27,2 08:28,9 08:30,6 08:32,3	the thought you think - poetic intuition! - when the darkness lowers itself around your passion.
Bevisstheten sover når drømmene tror på diktenes lover. Er det her du bor?	08:34,0 08:35,7 08:37,4 08:39,1	The consciousness sleeps when the dreams believe in the poems' laws. Is it here that you live?

Trevarenes stabel detter den nakneste kyst. Tankene tenker før og etter sitt innerste bryst -	08:40,8 08:42,5 08:44,2 08:45,9	The woodware's pile falls the nakedmost coast. The thoughts think before and after its innermost breast -
arketypenes redundans - og synker mot null. Tankene tenker sin manns lerret og ull.	08:47,6 08:49,3 08:51,0 08:52,7	the archetypes' redundancy - and sinks towards zero. The thoughts think its man's canvas and wool.
63.		63.
I full statistikk	08:54,4	In full statistics
Katten satt vakt ved den nye tomt og døren var lagt i det røde rommet.	08:56,1 08:57,8 08:59,5 09:01,2	The cat was on guard by the new site and the door was laid in the red room.
Høsten har kommet og luften er klar. Det var i det rommet hvor våren var	09:02,9 09:04,6 09:06,2 09:07,9	The autumn has come and the air is clear. It was in that room where the spring was
noe som lignet på fortidens stans. Hanegal skingret i kveldskonkordans.	09:09,6 09:11,3 09:13,0 09:14,7	something that resembled the past's stop. Rooster-crow sounded shrill in evening's concordance.
Tanken er åndens form og nettverket er i ditt hode. Pinjene vokser som norm hen til en annen klode.	09:16,4 09:18,1 09:19,8 09:21,5	The thought is the form of the spirit and the network is in your head. The stone pines grow like a norm away to another globe.
Kvinnen finner sin form, det brusende hav: Går det så går det på rullende nav.	09:23,2 09:24,9 09:26,6 09:28,3	The woman finds her form, the roaring ocean: If it goes then it goes on rolling nave.
64.		64.
Over vannet	09:30,0	Over the water
Sparvene skyflet seg over parkeringens asfaltplass. Det er menneskesansningens lover som taler om soppens palass.	09:31,7 09:33,4 09:35,1 09:36,8	The sparrows shuffled themselves over the parking's asphalted lot. It is the human sensation's laws that talk of the mushroom's palace.
Tingene får sin betydning i dagenes symmetri. Hun er vakker. Hun drikker sin rydning i kveldsskyggens svalde tid.	09:38,5 09:40,2 09:41,9 09:43,6	The things get their meaning in the days' symmetry. She is beautiful. She drinks her clearing in the evening shadow's cool time.
Det mørkner så langsomt i Szolnok og bildøren lukker seg ved kjøpesenterets holdnok, litt til. Da sukker jeg.	09:45,3 09:47,0 09:48,7 09:50,4	It darkens so slowly in Szolnok and the car door closes [itself] at the shopping centre's holdnok, yet a little more. Then I sigh.
Noen sier at tankene gror, ser du en edderkopp. Er det derfor det visner trær - som på en skyfri sopp?	09:52,1 09:53,7 09:55,4 09:57,1	Some say that the thoughts grow, if you see a spider. Is that why trees are withering - as on a cloudfree mushroom?
Andre sier at tankens stør ser vi en løshunds dag for å vite hva ånden er: Stilhetens åndedrag!	09:58,8 10:00,5 10:02,2 10:03,9	Others say that the thought's starling we see on a stray dog's day in order to know what the spirit is: The breathing of silence!

The computer glitches

In my 2017 edition of 'Stillhetens åndedrag' (2016) aligned against Luigi Nono's quartet 'Fragmente, Stille - an Diotima', I did - for providing an empirical basis to the formulation of the 'fundamental theorem of linguistics' - add a list of those words which occur twice and only twice in 'The Endmorgan Quartet' (1997-2008) books 13-16 for showing how these 1345 words get their lexical definitions from the 1344 lines of 'Stillhetens åndedrag' in alphabetic order. There was only one of the words that did not get into the list - that was the 1345th word which was the single norwegian letter 'å'. However, as I later (for the present extended study) went through the data once again in more detail to be certain that there were no errors, I found one or even two very interesting and highly 'magical' errors. These seem to have extraordinarily large explanatory force.

For finding which words occur twice and only twice in TEQ, I used a computer text editor (the program 'Word') and removed all formatting and diacritics and so forth from the text and listed all words in one long column which I sorted alphabetically book by book - then I lifted the long column A of words (per book) into a spreadsheet and defined a logical function as below: Column B checks whether the preceding word is identical to the present word - it returns a 0 if not identical and a 1 if identical. Column C multiplies these truth values with 100, 10 and 1 in three successive lines - and if the sum of these is 10 then there is an occurrence of 'two and only two', otherwise not. Column D lists the truth values for this check - if there is a '10' in column C then there is a '1' in column D, otherwise not, and finally the function selects those words associated with 1. The sum of column D tells how many such double occurrences there are in the book.

When I now checked the earlier results for all the 16 books in TEQ, they were generally correct (some doubts there were about inclusion or exclusion of words occurring in the titles to the books) - but I found a true error in book 16 - the word 'contain' which factually occurs once and only once in the book but is selected by the logical function to be among the twice-occurrences nevertheless. How come? This seems to have been a computer glitch - it is otherwise hard to explain (except due to human sabotage, perhaps). Here is the list of values and functions in the spreadsheet around that single word - clearly there is an error in the

identity function around entry 1967 (the leftmost column enumerate all the words of book 16 alphabetized in column A - the word 'contain' is word #1967 in the alphabetized list):

A	B	C	D
1962 constitution	1 ==IDENTISCH(A1961;A1962)	101 =B1960*100+B1961*10+B1962	0 ==WENN(C1962=10;1;0)
1963 construction	0 ==IDENTISCH(A1962;A1963)	100 =B1961*100+B1962*10+B1963	0 ==WENN(C1963=10;1;0)
1964 construction	1 ==IDENTISCH(A1963;A1964)	1 =B1962*100+B1963*10+B1964	0 ==WENN(C1964=10;1;0)
1965 consume	0 ==IDENTISCH(A1964;A1965)	10 =B1963*100+B1964*10+B1965	1 ==WENN(C1965=10;1;0)
1966 contact	0 ==IDENTISCH(A1965;A1966)	100 =B1964*100+B1965*10+B1966	0 ==WENN(C1966=10;1;0)
1967 contain	1 ==IDENTISCH(A1966;A1966)	1 =B1965*100+B1966*10+B1967	0 ==WENN(C1967=10;1;0)
1968 container	0 ==IDENTISCH(A1966;A1968)	10 =B1966*100+B1967*10+B1968	1 ==WENN(C1968=10;1;0)
1969 contains	0 ==IDENTISCH(A1968;A1969)	100 =B1967*100+B1968*10+B1969	0 ==WENN(C1969=10;1;0)
1970 contains	1 ==IDENTISCH(A1969;A1970)	1 =B1968*100+B1969*10+B1970	0 ==WENN(C1970=10;1;0)
1971 contemplating	0 ==IDENTISCH(A1970;A1971)	10 =B1969*100+B1970*10+B1971	1 ==WENN(C1971=10;1;0)

One sees how the function correctly selects 'construction' and 'contains', which both of them occur twice in TEQ book 16 - but the behaviour for the word 'contain' - entry number 1967 - is odd indeed. The strange error - which is the reason why column D takes it to be two occurrences - is in column B, where it seems that the reference to the contents of A1966 is 'held back' for one extra step:

0 ==IDENTISCH(A1965;A1966)	
1 ==IDENTISCH(A1966;A1966)	should have been (A1966;A1967)
0 ==IDENTISCH(A1966;A1968)	should have been (A1967;A1968)

I have not made the error, as far as I know, and it can hardly be a slip of the finger: Such functions are not entered one by one, of course - one makes the whole column in one single sweeping act of copying. Hopefully and probably it is not burglary and sabotage by intrigue-makers - and as the following discussion shows, it most probably isn't.

However that be, this means that the result for 'Stillhetens ånddrag' is that the 1344 poetic lines find their counterparts in 1344 words that occur twice and only twice in books 13-16 of The Endmorgan Quartet - and not 1345 as I earlier believed.

But a truly magic glitsch it was - if the computer really was 'held back' as by spiritual forces on A1966 for one full step before continuing on A1968: The 'magic' is that this is meaningful human level computation - a computer otherwise does not think like that but computes on a much lower level for which such meaningfulness on the surface would be a very improbable coincidence.

The word 'contain' when conceived as a double-occurrence defines line #16 (or 17 if title is included) in poem 47 'Adam' in 'Stillhetens ånddrag': This line is 'visshet du får' = 'certainty you

get'. It is in a line which is wrapped in from original poem 66, the last line where it has this form:

Tankene tenker sin manns visshet du får	The thoughts think its man's certainty you get
--	---

intertwined with the following lines from original poem #76:

glemt på åker og parkeringsplass. Men himmelens visshet er fjern. Den sier: "Min vilje er ikke mitt fag.	forgotten on field and parking lot. But heaven's certainty is distant It says: 'My will is not my field'
--	--

for the eventual form in #47:

glemt på åker og parkeringsplass - visshet du får. Den sier: 'Min vilje er ikke mitt fag'	forgotten on field and parking lot. certainty you get It says: 'My will is not my field'
---	--

This means that the line '*Men himmelens visshet er fjern*' is replaced with the line '*visshet du får*' - it is the same word 'visshet' = 'certainty' in both lines.

Now this can be recognized also as the form from line 5 of the poem TEQ #11 - the first poem in TEQ which is written linearly from beginning to end without subsequent editing - it starts as follows:

TEQ book 1, poem #11

23:33 και οτε απηλθον επι τον τοπον τον καλουμενον κρανιον, εκει εσταυρωσαν αυτον

All the shadows are good.
Some, though at with no,
sailed in a ship, initiated
problem of the new Nigeria with working.
But he at least was at the village land
while I slept.

But he at least was at the *village land*

as

But he at least was at the *visshet er fjern*

'But' = 'Men' and hence it goes more completely

Men	hi	[+du får]	melens	visshet er fjern.
But	he at least	was at the	<i>village land</i>	

This suggests that the essential form is WISSET. This word is used twice in DDS - in poems rel #112 and rel #117:

#112: Herr Marmorstrohm - / wisset von Nachts nicht

#117: Das Kind wisset schon von *le mot juste*

None of these are used according to correct grammar - but seemed to me proper for other reasons.

Now in the correlation table for the 238 double-words of TEQ book 4 with DDS part 1, that is the so-called 'lektion' table on poem level, one finds in the mirror column to the right under rel #112 the double-word 'fantasy' and for rel #117 the double-word 'copy'. My view is that this is the 'reason' for the strange computer glitch - that it recorded a twice occurrence of 'contain'.

A little more is needed to explain it: There was another error in the first edition as well - of quite different type and perhaps less interesting - it was in the same list of twice-occurring words but aligned with poem 23 - in the first editions the alphabetized list looked like this (lefthand column):

corner couldn't crazy credited	Om gåten syntes uløselig - høstens dager er som en vårdag i et logrende veikryss. Der løser vi som er en detalj av en årsak	If the riddle seems unsolvable - the autumn's days are like a spring day in a tail-wagging road intersection. There solve we who are a detail of a cause
zum d darling daughter	den ene veien, den andre óg - Hun står der og venter med kake, fortolker mysteriet i undringens tog når du er på vei tilbake.	the one way, the other as well - She stands there waiting with cake, interprets the mystery in the wondering's train when you are on your way back.

Instead of the word 'zum' in the lefthand column there should have been the word 'culture' - when I discovered this error I first believed that I had made it myself since 'zum' occurs as the last word in the list under book 14, aligned with poem 37 - and it was perhaps not impossible that the hand could have made a slip of the finger in a COPY movement on the keyboard of one single word which could have been landed further up in the same column on the spreadsheet - not intentionally of course but by normal human error. However, there exists a more interesting explanation - in the sense that ZUM suggests the alphabetized list of words for TEQ book 4 to be entered in the table in reverse order (and hence the meaning of the line it is aligned against in poem 23 - 'the one way, the other as well'): Then the double-word for rel #112 is not 'fantasy' but '*save*' and for rel #117 (abs #206, mirrored #223) it is not 'copy' but '*store*'. *But that is just the 'contain'* - here by the semantic level.

The 'reason' is therefore in the function of DDS to turn the cosmic mysteries of the 'catalogue of mysteries' in part 1 = poem and lektion level into the 'beauty of the world' in part 4 = line and

lexis level. That swap goes via the powerful turning of the 'rub-off' graphics of DDS part 2 with the lapis philosophorum and Caravaggio cyclicity in DDS part 3. This turn goes via the phonological form WISSET in DDS, TEQ and 'Stillheten'.

It is because TEQ straddles two different realities - History and Eternity - that such a 'magic computer glitsch' can take place.

Could be that is also why one can consider the computer glitsch a proof that TEQ is level 4 and not level 2 (see chapter 3).

Subtracting the distance between 'culture' and 'zum' in the double-words for 'Stillhetens åndedrag' gives the word 'hord', adding (both ways, that is, see also 'RT') it gives 'george'. These could be revolutions in a 'spiral chart' ('Lord, c[h]ord, jord/george, hord/hold, gold' - cp. 'cold'-ure) in the 'coils' of DDS part 1,2,3,4 - for a general theory of how syllabic script develops into alphabetic. It could be the intermediate stage of 'attachment' that with-'holds' the machine computations in a human style. The alphabet is a logical order.

There are many further observations that can be made on this complex - considering the many possible combinations of relative and absolute enumeration, plus/minus 5 etc. I notice that 'village land' is in line #5 in TEQ poem #11.

For the list of 316 double-words to TEQ book 1 I notice that #206 = 'ordered' and #223 = 'position' - which could be telling of the fundamental theorem in the sense of *the equivalence of logical order and semantic assignment*.

Now there did in fact occur a 'computer glitsch' - of much more trivial character, though - when I computed the double-words to PEB for 'Rosens triangel'. That was because the word 'Jan' in PEB #170 was taken by the spreadsheet program to mean 'january', a word which otherwise occurs only once in the book, in poem #153 - but because of this convention in the program, it was taken to be a double-word - which landed as the third line in 'Rosens triangel' poem 29 ('A woman looks curious[ly] around'). The correlate to this in 'Stillheten' is in poem 29 one fourth through the poem = 'Du skyver det inn med din høyre hånd' = 'You push it in with your right hand' - and in 'Rosens triangel' the correlate to 'contain' = 'visshet du får' in poem #47 is in Rosen poem #47 third last line = 'fingeren sin' = 'her finger'.

It is the moment when Christ pushes the ring into the finger of Catherine of Siena in their 'hieros gamos', the mystical marriage

told of by her spiritual father and biographer Raymond of Capua in his 'Legenda maior', chapter 12, §115 of 1399.

This is the real 'mystical computer glitch'.

However, for the 'withheld' in the sense of 'Bewahrer des Aufbruchs', I refer to hyper-precision-poet Nelly Sachs' poem 'Hier unten aufgestellt' in her 'Und niemand weiß weiter' (1957):

Hier unten aufgestellt
Kriegsgeräte, nachgefärbt
unter dem Sternbild des Schützen,
Hieroglyphe großer Bereitschaft.

Und getrennt Oben und Unten
von Geburts- und Todesmeilen
ohne unser Verständnis.

Aber die Sehnsuchtspeile gespitzt
hüben und drüben
und die gleichen erzenen Köcher
als Bewahrer des Aufbruchs.

The first stanza is simply my DDS part 3, the title and subtitle, plus the lapis philosophorum in the form of hieroglyphs - which proves this connection. The third stanza is the computer glitch.

The 'erzen' could apply to grammatical phenomena - I refer to Rilke's poem 'Das Gold' and later German syntax. SA+RT = 'die gleichen', DDS = 'erzenen', PEB+Anna = 'Köcher'.

The opening door

The theory is that there exists an 'opening door' in the historic gap between Vedic (Sanskrit) and Hebrew forms which are listed in chapter 1 under 'The Vedic cyclicity and Hebrew linearity' - the linear Hebrew and the cyclic Sanskrit - and that this 'opening door' is the diachronic counterpoint to the synchronic 'deep ratch' opening under the fundamental theorem. It is assumed that it applies to odd forms only.

It is interesting to see how this obtains for the two cases of WISSET which I have studied here. For DDS part 1 poem rel #112 the Hebrew is Moses 1-7-21 with 16 words and the Sanskrit is Rigveda 1-18-4 with 12 words. DDS part 1 poem 112 has 8 lines and the odd form WISSET occurs in line 2. This means that the

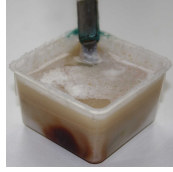
hebrew form will be the words 'basha harumesh' which means 'basha' = 'flesh, body, near relation', and 'harumesh' = Kal.part.act.s.m. of 'to creep', 'reptile'. The sanskrit will be the form '[sa] gha viro' which probably means something like 'truly a man'. Here it is the form VIRO which attracts attention because it resembles WISSET. For DDS part 1 poem rel #117 the hebrew is Moses 1-9-1 with 13 words and the sanskrit is Rigveda 1-21-4 with 9 words. The form WISSET occurs in line 3 out of 7 or 8 lines. This selects for hebrew the word or name Noah (which seems to mean 'easy') while the sanskrit will be the form 'havamaha'. I have not really found out of what that form means but Böhlingk tells that 'hava' means 'enthaltend' = 'contains', 'holds back', which of course is perfect for this case, while Monier-Williams tells of 'burnt offerings' and things like that. Container with water?

The theory on 'the opening door' must remain speculative here for the simple reason that I have not the proper knowledge for testing it, but certainly there are other people who have interesting knowledge about the ancient sanskrit - although it is a wellknown problem that the original assumed authentic vedic language can at best be only guessed on basis of the known sanskrit sources.

However, the conclusion can nevertheless be attempted on basis of these limited data that the computer glitch occurred when or because *the diachronic and synchronic forms of 'deep ratch' under the fundamental theorem were the same*. It would be the format of TEQ that it straddles History and Eternity - and then History would find its diachronic and Eternity its synchronic formats.

This probably means that the 5th line in TEQ poem #11 is the real matter - the '*village land*' - cp also the sanskrit of RV 1-18-4 'sa gha viro' = '*viro gha sa*'. See also below on the 'Penance' of the third secret of Fatima.

During the summer 2014 while I wrote DDS part 3, I had a container with salt in my kitchen - it started getting lumpy because of humid summer air, but the humidity in the salt started getting excessive and the abnormal situation arose that the water in the container rose and eventually went beyond the top level of the salt - which means that the salt eventually was completely submerged in water. I put a teaspoon into it and it looked as if the metal took on fire under the water where it was in contact with the salt - this is probably a more normal phenomenon, though.



I naturally associated with the story of Noah - due to the water rising abnormally beyond all limits. Salt is probably the main ingredient - in addition to so-called 'incombustible sulphur' and mercury, according to classic alchemy - in the lapis philosophorum that I found in the 'opening door' of the drainhole of the kitchen sink at the end of that summer, at the end of the writing of DDS part 3. In fact I first believed that it was a lump of salt that had fallen into the dishwater.

It is my impression that every line - here line 5 of poem 11 - of TEQ is a 'great discovery'. It is where History and Eternity meet.

The Angel of Portugal told of by Lucia of 1916 can be seen as just this phenomenon of an opening door that is the same in its diachrony and its synchrony in this sense of it.

It is only when having reached this level that one can return to the fascinating question: But if the fundamental theorem proposes two items in two different realities, how can that be the same as a twice and only twice occurrence in one and the same text?

That is the question which is answered with this finding on the form WISSET - that *the diachrony and the synchrony are the same*. Two occurrences in one single text is clearly a diachronic phenomenon while two items in two different realities is synchrony.

In february 2014 I conducted experiments with 'parallelograms': I could read from DDS part 1 poem 100, 103 and 110 - and then wait for seeing whether poem 113 would find a reflex in ex nihilo matter on a black rubber mat I used for that purpose. On 6 february I read poems 118, 128 and 138 and waited to see if 148 got a reflex the next day. It did - in terms of the 'inspector' on p.964. DDS part 1 poem #148 contains a grammatical error in line 3 out of 4: It says 'der Pferd' where Duden requires 'das Pferd'. The hebrew is Moses 1-10-9 (Gen.10.9) where the third quarter is 'he told himself/Nimrod, a powerful hunter' where the sanskrit RV 1-23-14 is 'guha hitam' = 'convenient horse/hidingplace', whereby 'hunter/hidingplace' is like 'door/doorframe'. Likewise for the other sanskrit cycles. Why should there be an error in the poem? Could

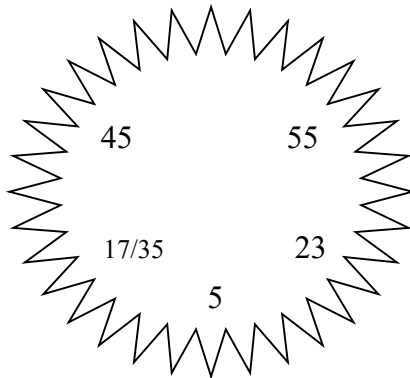
be if there is an error or 'hole' in the grammatical wall, then there is an error in the wall of existence/being and hence a piece of ex nihilo matter falls out - on the assumption that synchrony = diachrony.

I refer also to the WEDGED nail-form discussed in chapter 5 - including the probably ex nihilo nail in the shoe-sole.

The conclusion is that the fundamental theorem entails that the synchronic and diachronic opening door or 'deep ratch' (TEQ book 10) necessarily are the same.

Sumerian cuneiform

It seems that the secret to the sumerian cuneiform code is contained in the introductory diagram logo for TEQ book 12. I worked with the sumerian cuneiform code in 1996-1997 and saw the following diagram in an inner vision some years later:



I have later called it a 'zifferblatt' and the innermost form of *the human language faculty*. There is one 'cyclic' half (35-45-55), as for the sanskrit part of the history, and one 'non-cyclic' (23-5-17), as for the hebrew part. The secret is contained in my book 'Stillhetens åndedrag' (2016) when the numbers of the diagram are taken to be poem numbers in my book - and these are matched against the relevant order and exposition of the semantics to the relevant cuneiform signs in Hübner/Reizammer's groundbreaking work 'Inim Kiengi' (Sumerian-German/German-Sumerian

dictionary): It seems that not too much praise can be uttered about this groundbreaking work, as will appear from the following.

I discovered the first cuneiform-poem correlation in terms of the sign MAŠ = 𒌦 the semantics to which rather more or less empties the meaning of the lines in 'Stillheten' poem 17 'Blackbird' - that is also the beginning of the correlation with Nono's string quartet at the beginning of Part 1. If you study the meanings of the sign MAŠ in Hübner/Reizammer's dictionary (Sumerian-German p.657), you will find that the meanings rather completely empty the meanings in the poem and vice versa, to an extent that allows for the theory that poem 17 = the cuneiform sign MAŠ. But Hübner/Reizammer's dictionary is much more than this: It seems that not only are the meanings emptied rather completely, but even the order of the meanings listed in the dictionary follows the order of the lines in 'Stillheten' - *and that includes the phenomenon of the reduction from 105 to 64 poems.*

The poem 17 is perhaps not the most striking example of this but certainly good enough. The meanings in the dictionary are listed not alphabetically but apparently thematically by some logic, and each and every example has a reference to an occurrence in a cuneiform tablet as source of the special meaning referred to.

I refer only to meanings of the sign itself and ignore determinatives. For example, the dictionary lists two cases of 'Gazelle' - one for the single occurrence of MAŠ, one for the same sign preceded by the determinative 'ma-ash' - both occur in the same source tablet. But forms such as 'maš-dà', which also can mean 'Gazelle', I do not include.

For the sign MAŠ, the meanings are listed in the following order - numbers refer to number of lines in poem 17:

Title	Bock, Böcklein, Gazelle
1	Gazelle
2	Jungstier Zicklein
3	Dornbusch Wolfsmilchgewächs
4	Zwilling, Zwillingbruder
5	Zwilling, Zwillingbruder
6	Zwillingsschwester
7	Junge, Sohn
8	Grenze
9	Trennbalken, Trennlinie
10	halb

	Hälfte
11	heilig
	rein
12	kultisch rein
13	sehr bunt, prächtig
14	glänzend
	licht
15	Beschwörer (Beschw.Priester)
16	beträchtlich
17	Eingeweideschau
	erster
18	Gebiet
	Hüfte
19	Kreuzweg
	sehen
20	sich auf gleiche Höhe stellen mit...
	wenn
	wenn


Clearly 'halb, Hälfte, heilig' applies perfectly onto line 5 ('The one part was holy'), and if one wants to reach a perfect match, the order of lines can be somewhat scrambled, but certainly the original order is good enough for the general application onto my poems.

One of the reasons why 'Gazelle' is a mystery is that it also can have the form 'dà' which is the sign GAG which is used in other phonetic forms for poem 55 - which is the diagonal poem - in the other HALF - in the diagram for TEQ book 12.

It was in Venice in the autumn 2018 that I understood what was the other half of the sign 17/35 - that is the sign KUR = $\begin{smallmatrix} \diagup \\ \diagdown \end{smallmatrix}$ - which suggests itself by being maximally opposite to the sign MAŠ. (In addition, KURre is in norwegian the sound which doves make - and that makes sense for the doves of Venice in their friendly reference to this). The list of meanings to KUR given by Hübner/Reizammer is the following - for poem #35:

Title	Berg
	Berg, Gebirge
	Bergland
	(Berg)Land
	Gebirge
	Land
	Land
1	Fremdland
2	Geborgenheit, Geheimnis
3	Aufenthalt, Quartier, Sitz, Wohnung, Wohnsitz
4	Palast
5	ergreifen
	erobern

6	erreichen
	nehmen
7	aufbrechen, sich aufmachen, aufstehen, sich erheben
8	anblasen
9	Aufleuchten (von Räucherwerk), Entbrennen (von Räucherwerk)
	entzünden
10	aufgehen (Sonne), das Aufgehen
	aufgehen
11	zum Vorschein kommen
	aufleuchten, glänzen
12	lichtstark sein
	groß
	abnormal groß sein
13	gut
	gut, schön
14	Einnahme
15	Handelsamt, Kai
	Königin
16	Pferd
17	ein Stück von Stamm (Holz od. Rohr?)
18	Unterwelt
19	Wall
	erfolgreich
20	sterben

For trying to find the relevant signs for the rest of the poems enumerated in the diagram, I tried #5 and associated with the original title to this poem, which was "I am dead". The sumerian for 'dead' is GAM =  which is listed with the following meanings:

title	sich beugen
1	sich beugen
2	beugen
3	neiederbeugen
4	sich niederbeugen
5	biegen
6	knien
	knien, niederbeugen
7	sich krümmen
8	sich neigen
	Neigung (Gefälle)
9	an die Kandare nehmen
10	sich unterwerfen
	zähmen
11	aufwickeln, drehen
	einrollen
12	einknicken
13	Kreis
	sich zusammenziehen
14	rund
15	Bresche, Einbruch(stelle)

	Loch
16	sterben, tot
17	Verfall
18	abnehmen
19	durchbohren
20	fortführen
	Henkel? Griff?

The special aspect of this poem #5 is that it seems to have been the origin of the white stone which I found as a correlate to the 'lapis philosophorum' of DDS part 3 - and it seems that this new white stone - of pumice- or bone-like character - had some holes in patterns which created the impression of 1) a yawning face, and 2) as lisping speaker - and therefore were utterly relevant for the mid stanza of this poem. I leapt to the conclusion that the white stone simply had its form after this mid stanza of poem 5, which of course would be a quite sensational conclusion - as if the stone could read my poem in human style. The stone was round - and clearly the mid four entries in the above list are utterly relevant to just this white stone form: Kreis, rund, Bresche, Einbruchsstelle, Loch.

The Henkel/Griff is the grip on the child coming out in birth and the 'honour' given to it thereby.

Encouraged by my feeling of success in finding this GAM to poem 5 from the title of the poem, I wanted to see if the same could be obtained in the case of poem 23 - for the lower righthand entry in the diagram logo to TEQ book 12. The title to this poem is 'Language' which in sumerian is ME = 𒄠. The form is used also as grammatical morph meaning unser, dativ 1.p.p, wo? wohin? von wo? - in addition to the following concepts listed in the dictionary in this order:

title	Rede
	Ruf
	Wort
	Sprache, Zunge
1	Anwendung, Weisung
	Ritus, Vorschrift
2	Kult (Ordnung)
	Ordnungsfunktionen
3	Leberschau-Omen
	Omen, Vorzeichen
4	göttliche Kraft
	göttliche Kräfte
5	Lebenskraft
	Zeugungskraft

6	Fülle, Üppigkeit schweigen
7	Schweigen, Stille Erde, Land
8	Furcht, Furchtbarkeit befehlen, sagen
9	rufen segnen
10	weihen einwilligen, zustimmen
11	Amt Entscheidung
12	Himmel Kulturgüter
13	männlich, Mann, Männchen Mutter
14	Scham Schmutz
15	Strahlenglanz Unterwelt
16	Versammlung Zorn
17	aufpassen beten, grüßen
18	kreisen reinigen
19	sein (V) tanzen
20	hundert was

No doubt, this was an even better match than the previous and I decided to try and build on this basis.

Having reached these tentative solutions to entries 17/35, 5 and 23 in the diagram logo to TEQ book 12, it is possible to launch the hypothesis which was not really possible before the present study was nearly completed - namely, that the cuneiform code is an interpretation of the fundamental theorem of linguistics by the following three parametres:

- 1) The sameness across 1 and 2 of realities
- 2) The relation between logical order and semantic assignment
- 3) The principled identity of synchrony and diachrony



The relation between $KUR = \begin{matrix} \diagup \\ \diagdown \end{matrix}$ and $GAM = \begin{matrix} \diagup \\ \diagdown \end{matrix}$ can clearly be seen to be just parametre 1 - the relation or identity between 1 and 2.


For the relation between $MAŠ = \begin{matrix} \diagup \\ \diagdown \end{matrix}$ and $ME = \begin{matrix} \diagup \\ \diagdown \end{matrix}$ - it is clearly possible to see this as a matter of parametre 2 - the relation between

logical order and semantic assignment - as for the date 13th of the months of the Fatima revelations in light of the so-called 'miracle of the sun' in the last of the apparitions (see chapter 3). Could the diagram logo to TEQ book 12 can be seen as a 'miraculous sun' in itself - in the form of a cogwheel with 'deep ratches'.

Then it should be possible to compute the contents of the two upper entries - #45 and #55 - from the last parametre - the principled identity of diachrony and synchrony.

I would then search for possible solutions to #45 and #55 in terms of that third parametre of principled identity between synchrony and diachrony. I looked up Sumerian for 'History' which I tentatively would put in contrast to the ME = 'language' of #23 - in the hope of finding cues to the opposition HI/LO in the diagram for 23 vs 55. 'Language' = ME but it can also be the sign EME. The two signs look like this:

Geschichte = KA = 
 Sprache = EME = 

The difference is found in the little box to the right - there is a HI/LO in the horizontal wedge in addition to the ME underneath it for EME. For a similar function as for MAŠ vs ME, I decided to try the form GAG =  to see whether it has any relevance for this complex. GAG exists in the variants dà, dù and gag. Hübner/Reizammer lists the meanings to 'gag' as follows, with my suggested alignments both ways for poem 55:

title	st.5	klopfen, schlagen
st.1	st.4	Nagel
st.2		Pfeilspitze, Pfeil
	st.3	Pfahl
st.3	st.2	Pflock
st.4	st.1	Knochen
st.5	title	Schlüssel


I refer to the ex nihilo spike or nail which occurred in the shoosole of mine soon after I had completed 'Stillheten' in 2016 - it tickled my footsole just outside it - but it attained the symbolic function of meaning a full human body in itself.

The sign GAG can also take on the form 'dà' which has only one meaning and that is 'Gazelle' - like that form diagonally in 17/35.

In addition, it can take the phonological form 'dù' which has a long series of meanings - which I recognize as a possible reading of poem 59:

title	Arbeit aufrichten aufstellen aufstellen (ein Netz) behandelt werden
1	bauen errichten
2	gebaut werden erzeugen
3	gleichmachen herstellen
4	machen (zu) gemacht werden
5	Maurer (?) pflanzen
6	schaffen Schöpfer Schöpfung
7	(sicher) befestigen binden
8	fest machen durchbohren
9	pfählen zerschlagen werden
10	ausstrecken
11	ausstrecken lassen (Finger) hinstrecken lassen (Finger)
12	aufsteigen emporsteigen zustimmen / einwilligen
13	ablehnen, hassen, nicht mögen strahlen, leuchten alles, Ganzes
14	Gesamtheit tun treu, wahr
15	erfahren sachkundig
16	heil, gesund, unversehrt voll, sich füllen mit/von...
17	Hexerei Hexer, Hexe
18	Antlitz dauerhaft
19	hochstehend (Nasenspitze) (Klein) Kind
20	schön werden zu


Impressive is the correlation with line 11 - and 19.

The sign for #45 can be conjectured on basis of this material to be a tentative LAL =  which in the form 'lal' has the following meanings:

title	Bindung, Gespann Verband ein Riemen
1	anbinden anschirren anspannen
2	binden, gebunden verbinden zubinden zusammenbinden
3	Ablösen, auslösen ausspannen lösen
4	aufhängen hängen
5	herausgehoben hoch hochgehoben werden
6	hochgestellt getragen werden tragen (lassen)
7	abnehmen gering jung
8	leicht klein kleiner werden zu klein sein
9	nicht entsprechen, nicht erreichen vermindern
10	wenig weniger werden zu wenig
11	allein, einzeln einzeln eingesetzt einzig
12	ins Gleichgewicht bringen im Gleichgewicht sein (sich) füllen (mit, von) voll sein, voll
13	abwiegen darwägen wägen
14	beschweren, belasten gehen, herausgehen sehen lassen, zeigen
15	pressen, würgen, erwürgen

	Kampf
	Ohnmachtsanfall
16	Subtraktion x-y
	ausstrecken
	aufschütten, bezahlen
17	blicken
	durchbohren
	fehlerhaft sein
18	finster werden
	in Ordnung bringen
	richten (nicht jurist.)
19	schweben
	streuen
	wagen
20	worfen
	zurückhalten
	zurückweichen



This clearly is a possible reading - which thereby will fulfill some expectations on HI/LO in the cuneiform sign - for that third parametre of principled identity of synchrony and diachrony.



But LAL =  has another 2-3 spoken variants - in lá, sur₅ and suru₅. Of the latter two both can mean 'hängen, schweben', while suru₅ also can mean 'ein Fremdling'. Clearly this suggests - like 59 as variant of GAG relative to 55 - a variant to 45 in terms of 43 = 'Parachute'. I bring the many meanings of the form lá:



title	Band, Bindung
	aufbinden
1	binden, gebunden
	bespannen
	dehnen
	spannen (Wolle)
2	Netz, Faden. Stoff spannen
	umspannen (fesseln)
	in Umspannung nehmen
3	Verband anlegen
	anlegen
	anlegen an
	anschirren
4	anketten
	gefangen nehmen
	(in Fesseln) legen
	aufhängen
5	hängen lassen
	hängen
	aufrichten
	aufstellen
6	(ein)setzen, (hin)stellen
	ausbreiten



-
- ausstrecken
hinlegen
7 hinstrecken
mindern, verkürzen
vermindern
verringern
8 wenig sein/machen
gering
gering sein
leicht
9 klein sein
füllen
voll sein
10 (ab)wiegen
auswiegen
darwägen
wägen
11 bezahlen
zahlen
auf Befehl achten (von Göttern)
auf Wort achten (von Göttern)
12 Auge richten nach, Gesicht ausstrecken nach
Gesicht hinwenden, Herz hinwenden
entsenden, freigeben
loslassen, überlassen
13 als Beute forttragen
tragen
ankommen, herankommen
beschleunigen, beeilen
14 im Gleichgewicht sein, ins Gleichgewicht bringen
schweben (Wehklage)
schweben
läutern
15 (zer)schmelzen
bärtig sein
Bart tragen
übergroß, überzählig
16 anzünden (Feuer, Fackeln)
anspannen
bepacken (Esel)
durchbohren
17 erreichen
herumschleichen
lähmen
18 pfählen, pflanzen
prüfen
richten
streuen
19 überwachen
verfehlen
versehen mit
verstummen
20 worfeln
hoch

unzugänglich, unangemessen
 vorzüglich
 eine Meereswasserpflanze

Since this is an acceptable interpretation, supported by the meanings of sur₅ and suru₅, one can conclude that 45 and 43 can go under the sign LAL =  while 55 and 59 can go under GAG = .

In sum, the signs for 35 = KUR =  and 5 = GAM =  relate to each other by the simple token of the first principle of the fundamental theorem - the relation between 2 and 1 in the sense of 2 and only 2 can be the same = 1.


For the 17 = MAŠ =  and 23 = ME = , the relation is the one of the identity of logical order and semantic assignment.


For the upper pair, 45 = LAL =  and 55 = GAG =  it seems that HI/LO is the cue - and then it be about the mid horizontal wedge of 23 = ME being lifted up to top position in 45 = LAL while the mid horizontal wedge of 17 = MAŠ is both lifted and remains in 55 = GAG. These upper diagonals have an interpretation in the 'Gazelle' - and it can also be seen that both of them have a nearby parallel - for 45 it is in 43 and for 55 it is in 59.

The sum total is that the whole scheme of cuneiform can be interpreted in terms of the three fundamental principles contained in the fundamental theorem of linguistics:

- 1) The sameness = 1 of 2 realities
- 2) The relation between logical order and semantic assignment
- 3) The principled identity of synchrony (55) and diachrony (45)

Can any conclusions be drawn as to the specific role of the cuneiform graphemes? It seems that some functional roles like these could perhaps be recognized:

 - the slanting wedge seems to be associated with the concept of more than one reality and the issue of sameness across them

 - the vertical wedge (in its horizontal position) seems to be associated with the phenomenon of logical order relative to semantic assignment

𐎶 - the horizontal wedge (in its vertical position) seems to be associated with the idea of sameness or difference between synchrony and diachrony

Finally, it can be observed that the so-called 'wrapover' at the end of poem 50 in 'Stillheten' - that which corresponds to the concept of 'harmony' and the hieroglyphic sign 'tethering rope', will come more or less exactly on top of the diagram cogwheel - about 'noon' - between 45 and 55.

This gives a chance to test the hypothesis - since one can guess that the cuneiform sign to this should be something close to the sign in the lower end for 5 = GAM = 𐎶 - plus some horizontal line for HI/LO. There is no such sign in the ordinary Sumerian inventory - but there is the PAP = 𐎶 = 'pap' = 'Bruder', 'Vater' etc and 'kúr' = 'unharmonisch', 'unstimmig', 'fremd', 'Feind' etc - and there is a sign that comes quite close - that is TAR = 𐎶. This sign (sometimes given as KU₅, KUD) can be realized in a number of ways, but all of them seem to share the important aspect of poem 50 that it be about a division with wrapover around onto the other side. I here list the various possible sound forms of the sign - and the meanings attaching to these - but include only those which have a meaning in Sumerian, according to Hübner/Reizammer:

haš - abbrechen, abgebrochen, abknicken, abtrennen, brechen, zerbrechen, trennen was zusammengehört (z.B. zerfleischen, zerstören), zerstoßen, zerschlagen, erschlagen, Gewalt (an)tun, mißhandeln, morden, Unrecht (an)tun, abschälen, abwischen, austrocknen, eine Keule, Oberschenkel

ku₅ - abblättern, abbrechen, abreißen, abschneiden, abtrennen, abziehen, einschneiden, durchschneiden, schneiden, Schnitt, trennen, unterbrechen, wegschlagen, aushöhlen, graben, (Erbsen)Gestrüpp, Trupp, beschwören, eidlich binden, entscheiden, (sich) erbrechen, klären, öffnen (Wasserläufe)

kud - abblättern, abbrechen, abkneifen, abpflücken, abreißen, abschneiden, abschleifen, absondern, abtrennen, ausreißen, ausrufen, durchschneiden, durchgerschnitten, entscheiden, Enthauptung, herauspflücken, herausreißen, kastrieren, schneiden, Schnitt, trennen, zerschneiden, zerschlagen, zerstoßen, entscheiden, richten, bauen, schaffen, sich krümmen, schlängeln, Astwerk, Ortschaft? Stadt? Absatz, Ferse, ein Rohrgegenstand, Trupp, aufhellen (Dunkel), einheben, Ertragsteil, Ertragsabgabe, schwören, getrocknet, trocken, verfluchen, zittern

kuksu - ein spitzer Stift

kurs - abreißen, abschneiden, beschneiden, durchschneiden, schneiden, stutzen, trennen, entscheiden, etwas genau prüfen und klären, die Rückseite von [...] unterscheiden, querspflügen, Trupp

kurus - abschneiden, abtrennen, trennen, unterbrechen, entscheiden, gering

kurum - beauftragen, Wein

kürum - ein Bier

sil - trennen, zerschneiden, zerspalten, Straße

sila - Gasse, Weg, Straße, Absatz, Ferse, Köder, Platz, Unterleib, Viereck

sulu - Musterung, Übergabe

tar - abpflücken, abschneiden, abziehen, abtrennen, aufreißen, durchschneiden, einreißen, einschneiden, herauspflücken, herauskratzen, schneiden, trennen, voneinander getrennt sein, wegschlagen, zerschlagen, auflösen, lösen, öffnen, zerstreuen, zu Rauch machen, aufhören, die Arbeit niederlegen, ausfragen, (be)fragen, sich einander fragen, anvertrauen, beauftragen, betreuen, übergeben, bestimmen, Schicksal bestimmen, entscheiden, festsetzen, klopfen, schlagen, spalten, besonnen, überlegt, treu, zuverlässig, Stachel, ein kleiner Stachelfisch, Trennbalken, Trennlinie?, Ausflüchte suchen, sich kümmern, verfluchen

If one combines ku_5 and tar, one can come quite close to poem 50 - then the Stachel must be the sunflowers which stand on a twig = on a small Stachelfisch, and the rest of the poem is there. Ku_5 must then go down to line 9 (plankwater) = öffnen (Wasserrläufe), which means that TAR continues from line 10. Most of the forms are concerned with the main theme of poem 50 - the division and re-joining of the two parts of the 'tethering rope'.

Could be this KU_5 -TAR - of the poem 'Tabitha (Dorcas)' - confirms the theory. (I notice also the 'DOR-KAS' for 'TAR-KU5' with 'the BIT-ha').



- But there exists also a fourth wedge - the big wedge called 'U' - for which Hübner/Reizammer list the following 24 translations which can be aligned with 'Rosens triangel' #15 and #14 (for 'Stillheten' #50) as well as the $2*24 = 48$ poems of 'Rosens triangel', here with the text of the third secret of Fatima (see p.931):

RT# RT#15:

1-2: Besitzer von

3-4: Herr

5-6: König, Fürst

7-8: Bringen, Gabe, Gebrachtes

9-10: Geschenk

11-12: Finger

13-14: Hand

RT #15:

"I write in obedience to you

my God, who command me to do so

through his Excellency the Bishop of Leiria

and through your Most Holy Mother and mine.

After the two parts which I have already explained

at the left of Our Lady and a little above

we saw an Angel with a flaming sword in his left hand; flashing, it gave out flames that looked as though they would set the world on fire;





15-16: Klaue, Zehe	but they died out in contact with the splendor that Our Lady radiated towards him from her right hand:
17-18: Gasse, Weg	pointing to the earth with his right hand, the Angel cried out in a loud voice: 'Penance, Penance, Penance!'.
19-20: Gesamtheit, Welt	And we saw in an immense light that is God:
21-22: Schweigen, Stille	'something similar to how people appear in a mirror when they pass in front of it'
23-24: Weisheit	a Bishop dressed in White 'we had the impression that it was the Holy Father'.
RT #14:	RT #14:
25-26: Verstand	Other Bishops, Priests, men and women Religious
27-28: fähig	going up a steep mountain, at the top of which there was
29-30: gut	a big Cross of rough-hewn trunks as of a cork-tree with the bark;
31-32: tüchtig	before reaching there the Holy Father passed through a big city
33-34: einknicken, sich zusammenziehen	half in ruins and half trembling with halting step, afflicted with pain and sorrow
35-36: rechnen, zählen	he prayed for the souls of the corpses he met on his way;
37-38: Haus	having reached the top of the mountain
39-40: Kultnische in Außenwänden	on his knees at the foot of the big Cross he was killed by a group of soldiers who fired bullets and arrows at him
41-42: Ohr	and in the same way
43-44: alt werden, lange dauern	there died one after another the other Bishops, Priests, men and women Religious, and various lay people of different ranks and positions.
45-46: hoch	Beneath the two arms of the Cross there were two Angels each with a crystal aspersorium in his hand, in which they gathered up the blood of the Martyrs and with it sprinkled
47-48: wo?	the souls that were making their way to God."

This means that harmony and counterpoint can be seen to be in the meeting of two realities - and could be the 'cross of corkoak' in the third secret of Fatima is a symbol of that meeting of vertical harmony with horizontal counterpoint. See above, the section 'Counterpoint' in the beginning of this chapter, for comments on this interpretation of the third secret of Fatima with RT 15-14 and RT 1-48. This adds meaning to the foldover of 'harmony' in 'Stillheten' poem #50 vs its 'counterpoint' in 'Rosen' #15.

The study so far has concluded on three basic parametres as far as the fundamental theorem of linguistics is concerned: 1) The 1






and 2 of different realities, 2) the identity of logical order and semantic assignment, 3) the identity of diachrony and synchrony by the HI/LO dimension in the 'zifferblatt' diagram (historically apparently interpreted as the relation between sanskrit and hebrew). The big cuneiform wedge 'U' could be about these three on a higher level.

In the discussion of the computer glitches, I mentioned the 'spiral chart' of 'Lord, c[h]ord, jord/george, hord' in the 'coils' of DDS parts 1,2,3,4 - for a general theory of how syllabic script develops into alphabetic. The scheme can now be depicted as follows:

- DDS part 1 -  - the catalogue of cosmic mysteries
 DDS part 2 -  - two realities reduced to one
 DDS part 3 -  - logical (soul) order = semantic assignment
 DDS part 4 -  - temporal order = body in history

This is a metaphysical account of how the spirit (the big wedge) controls the reduction of two items in two realities into one material being in the historic reality - leaving a surplus of differences between the two original items as the soul that attaches to the historic body.

But when this is cast into grammar, there is a certain symbolic property that gains prominence, symbolized by the 'logical order' of the cuneiform wedges when the metaphysical derivation is taken to be represented by the graphic look of the 'turning wedge', like a pointer going anticlockwise from 12 to 10:30 to 9 to 7:30:

- DDS part 1 -  - the catalogue of cosmic mysteries
 DDS part 2 -  - semantic assignment
 DDS part 3 -  - grammatical assignment
 DDS part 4 -  - acoustics in body
 DDS part 5 -  - *SNEEFT COEIL*

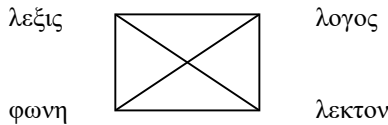
- in a 'spiral chart' for parts 1,2,3,4,5 (such as 'Lord, kord/cold, jord, hord/hold, gord/gold') that could go out from the cheek of the righthand man on the 'lapis philosophorum', symbolized by the

hieroglyph 'reed shelter in fields' on the leftmost tip (symbolic for a glottal fricative to the right). The principle is called CASUS from nominal declension and can be recognized also in the '31' version of devanagari 'A' as derived from the 'Vollkornbrot', see chapter 3. This adds to the idea that the Fatima revelations were about the transition to a new information technology - like cuneiform went out of use at the time of Christ. This could also concern the relation between sanskrit and hebrew.

The 'butterfly sign' shown towards the end of chapter 5 ('Stoic theory of language') tells of how this effect of language leads to

- 1) phone = the inner poetic/divine articulation - only one, no choice
- 2) logos = the divine revelation in the text
- 3) lexis = the script with grammar causing permutation
- 4) lekton = the double truth value arising therefrom

Whether the wedges also can be recognized in the butterfly sign by adding two horizontals to make it look like the enveloped Vollkornbrot, I dont know, but it looks sensible. The big wedge will then curve from logos to lekton for 'divine mysteries'. It is from this sign that one can start constructing a more elaborate and technologically oriented metaphysics for postulating other realities prior to the reduction to one human world.



The lapis philosophorum as an articulatory oral space

There seems to be traces of my lapis philosophorum in many central works of art, such as Tiepolo's work on Lucia's last holy communion - in the church of Apostoli in Venice. It seems to be close to my lapis philosophorum turned 90 degrees:



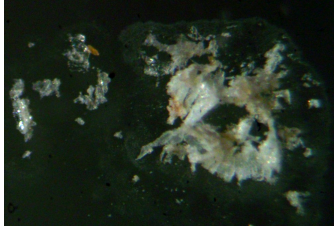
One sees the hieroglyphic 'hillslope' in the upper left curvations under the balcony on Tiepolo's work. That is a velar articulation - indeed where it should be if the unturned lapis is the oral articulatory space.

Now there are three birds among the fundamental hieroglyphs listed by Gardiner: The owl, the quail chick and the egyptian vulture - all of which are located close to the bosom of the naked woman on the lapis. However, the owl and the quail chick are labial articulations ('m' and 'w') while the vulture is supposed to be the glottal stop. What is the difference on Tiepolo's artwork?

The difference between the quail chick and the vulture is that the vulture's beak protrudes further in towards the eye of the 'eagle' or 'lamb' on the head of the lapis. But that is just precisely the theme of Tiepolo's artwork - including the faculty of vision of Lucia. The beak of the vulture will follow the forearm of the lower left man, the kneeler, down into the shadows under the elbow. The labial tip of the beak of the lapis is where the hieroglyphic 'reed shelter in fields' is found.

The theory can be postulated that the Tiepolo artwork in Apostoli in Venice is about the lapis philosophorum turned 90 degrees as an articulatory oral space. On the assumption that a lapis philosophorum is the same as the material form of the human psyche, this would lend immense explanatory force to the idea of how oral language can be 'meaningful'.

My 2014 ex nihilo graphics as cover to *Der Dornenstrauch* (2015) tells the following story:



In the left part of the image, the back of the book, the story seems to be the movement of the nose from the lower left to the upper right, to become the beak of a rooster or something like that - a sort of poultry it looks like - and the lifted nose is the poultry's beak.

Turning the graphics 90 degrees gives this scene, which resembles important aspects of Tiepolo's artwork:



One sees the scene of 'Xantippe' touching a dog to the left and a big angel bird (with long beak above and behind her head) on the right touching her in return. This scene is acutely similar to the opening lines of Rilke's Duino Elegy #1.

When, however, she discovers the adoring Socrates in the bird, then she immediately lifts her hand up from the dog and embraces Socrates instead (it looks as if she touches her own nipple). There is in fact a movement of the hand in this still photo - in the moment when Socrates says 'oh my Xantippe' (and could be the dog joins the song), she lifts her hand from the dog and turns towards Socrates - and her left hand (right for the spectator) turns from a hoof into a lifted human hand - could be she holds with her left hand a violin which lends even more meaning to the movement of her right hand with the bow.

The 'hoof' (or is it a shark tailfin?) goes down to the lower right side - where Tiepolo has painted the grotesque tools which on the lapis philosophorum corresponds with the hieroglyph called 'reed

shelter in fields' and which seems to be a glottal fricative 'h' (recognized on the other side of the lapis).

Noteworthy it is that HIGH/LO vocalic articulation corresponds to the symmetric LEFT/RIGHT in the 90 degrees 'frequency dimension'.

Caravaggio

I discovered a cyclicity in the oeuvre of Caravaggio which could be about just these things - in particular since it is based on a comparison with my DDS part 3 'Linien die prägen die Sternen über uns' which led to the formation of the lapis philosophorum. It is about two interdependent thematic cycles relative to the 64 poems of my book - and these interdependent cycles could perhaps even be recognized as similar to or the same as the $2 * 5 = 10$ petals on the yellow plastic flower that I found under my shoe.

The essential difference between the two cycles is that one of them relates to HI elements of the artworks compared with my poems, the other to LO.

Example: 'Rest on the flight to Egypt' correlates with poem #44 'In des Türkises Stiel' in my book - that is because the stem of a leaf just above the head of the Jesus child is on a turquoise background. That is in the HI cycle. The same artwork in the LO cycle relates to poem #12 'Die all-wandernden Pferde' - and then it be about the lower part of the canvas. The phenomenon for the HI cycle seems to be that the link between Caravaggio's work and mine is to be located to an element just above the head of a main character in the artwork - such as that leaf and stem just above the head of the Jesus child in 'Rest on the flight to Egypt'. The LO seems to be less distinct - but tends to be about a lower element on the canvas. The discovery is that this phenomenon creates two cycles which are interdependently regular with an interval of 5. Here is the table - not all the artworks seem to be solved but most of them do:

No.	<i>Linien' title</i>	<i>Caravaggio HI</i>	<i>Caravaggio LO</i>
1	Aufgehängt wie ein Kleiderschrank	St. John the baptist	Martha und Magdalena (1595)
2	Die Kleider über den Schatten	Emmaus 1602	Crucifixion of St.Andreas
3	Das Griechische ist ohne Rache	Emmaus 1606	Lazarus resurrection
4	Mit plötzlicher britisch	David with the head of Goliath (1609-10)	David with the head of Goliath (1609-10)
5	Die sprechen eine fremde Sprache	St.Francis receives the stigmata	7 works of mercy
6	Wir sehen was wir gestern sahn	Thomas	The holy Katharina of Alexandria (1600)
7	Der Himmel ist uns heute nah	Lute player	Aloof di Wignacourt w/ pagan - vs alone?
8	Rasch erzählt	Concert of youth	Medusa
9	Fräulein fährt auf rasche Linien	Peter's denial	St.Francis receives the stigmata

10	Hinter der Mauer, doch, die graue	The martyrdom of Matthew	Bacchus with grapes in hand
11	Durch die Welt	The cheaters (Falschspieler, I bari)	Crucifixion of Peter?
12	Die all-wandernden Pferde	Marino	Rest on the flight to Egypt
13	In schönem Ringturms Gang	Sacrifice of Isaac	Carracci: Mary's Ascension
14	Die gehen auf der Erde	Boy bit by lizard	Thomas
15	Wo wahre Liebe an es fängt	Madonna dei Palafrenieri	Judith and Holofernes
16	In Straßenkreuzungen es hängt	Flagellation of Christ	Narcissus
17	Der Liebe schneller Blitz	7 works of mercy	Buona ventura 1596-97
18	Wie sie es auch verstände	Bacchus with grapes in hand	Madonna del Rosario
19	Des harten Zufalls Witz	Judith and Holofernes	Lute player
20	So hängt es an den Wänden	Calling of Matthew	Calling of Matthew
21	Unter dem Marmor- Bund	Jupiter, Neptune and Pluto	Salome and the baptist's head (1610)
22	Man fühlt es als Beschwerde	Salome and baptist head (1609)	Burial of Christ
23	Bei Tisches bronznem Fuß	Regretting Mary	Burial of St.Lucia
24	Man setzt den Fuß auf Erde	St.John the Baptist	Concert of youth
25	Wo Lilienblätter ruhen	The conversion of Paul (1601)	Jupiter, Neptune and Pluto
26	Als Wasserflächen schmiegen sich	The conversion of Paul (1602)	John the Baptist (1609)
27	Wie Wasserfließen tun	(Ragazzo con) Canestra di frutta = 2x	Incoronazione di spine(?)
28	Mysterien offenbaren sich	St.Gerolamo writing	Sleeping Amor
29	Wenn beide zwei sind nur wie eins	Martha und Magdalena (1595)	Peter's denial
30	Es kann die beide zwei nicht sein	The holy Katharina of Alexandria (1600)	Salome and baptist head (1609)
31	Wie Meinung unentdeckt	Crucifixion of Peter?	Birth w Lorenzo & Franciscus
32	Materienlos wie Sprache	Narcissus	Annunciation
33	Die sich in Luft versteckt	Salome and the baptist's head (1610)	Maffeo Barberini
34	Es ist die runde Sache	John the Baptist (1609)	The martyrdom of Matthew
35	Wie Wörter in Gedicht	Birth with Lorenzo and Francesco	Regretting Mary
36	Das will das Selbst beleidigen	St.Francis in meditation (1607)	St.Francis in meditation (1607)
37	Gegen das runde Licht	The Judas kiss	St.John the baptist (1610)
38	Wie kann man sich verteidigen	Martyrdom of St.Ursula	David and Goliath 1599
39	Von Erde Pol zu Pol	St.Francis in meditation (1606)?	The cheaters (Falschspieler, I bari)
40	Wie Schatten als sie fielen	Buona ventura 1596	St.John the Baptist
41	Mit Zusammenhängen wohl	Shepherds admiration	The Judas kiss
42	Zusammenhänge spielen	Crucifixion of St.Andreas	Matthew and angel
43	In kleiner Kinder Spiel	Alof di Wignacourt w/ pagan - vs alone?	Decollazione del Battista
44	In des Türkises Stiel	Rest on the flight to Egypt	Marino
45	Und wo der Ring erzählte es	Buona ventura 1596-97	The conversion of Paul (1601)
46	Auf dieser Ecke Rand	Burial of Christ	Martyrdom of St.Ursula
47	Dieselbe Liebe fehlte es	Incoronazione di spine(?)	Death of the virgin
48	Das Trennen von dem Mann	Annunciation	Madonna dei Pellegrini (1605)
49	Der Herbst hat angefangen schon	St.John the baptist (1610)	Sacrifice of Isaac
50	Zu lassen Tauben Flug	Matthew and angel	The conversion of Paul (1602)
51	Als wären sie der Farben Fron	Death of the virgin	St.Francis in meditation (1606/?)
52	Das schöne Laubwerk trug	Victorious Amor	Victorious Amor
53	Und eben Hunde wissen es	San Gerolamo scrivente 1607-08	St. John the baptist
54	Ist nun der Anfang in dem Selbst	Bacchus(?)	Boy bit by lizard
55	Und warum ist die Liebe	Lazarus resurrection	(Ragazzo con) Canestra di frutta = 2x
56	Das Fräulein mit den grünen Hosen	Medusa	Buona ventura 1596
57	Ists mir wohl gesehen	Carracci: Mary's Ascension	San Gerolamo scrivente 1607-08
58	Es fährt vorbei, die Rosen	Madonna del Rosario	Emmaus 1602
59	In dieser Landschaft stehend	Burial of St.Lucia	Madonna dei Palafrenieri
60	Schlaf überkommt mich	Sleeping Amor	St.Gerolamo writing
61	In meinem Schwarz- Anzug	Maffeo Barberini	Shepherds adoration
62	Schaf nennt man es, Schaf und Schaf	David and Goliath 1599	Bacchus?
63	Dass die Erde trug	Decollazione del Battista	Emmaus 1606
64	Schnell fahren wir auf den Schienen	Madonna dei Pellegrini (1605)	Flagellation of Christ

The interesting conclusion is that this phenomenon emerges on the background of DDS part 3 - which is the background also of the lapis philosophorum. Caravaggio is 'graphics', not acoustics.

Vermeer

made probably 36 artworks. The assumed chronological order according to Walter Liedtke: 'Vermeer - the complete paintings', Ludion 2008/2011 is the following:

1. Diana and her companions, *ca. 1653-54*
2. Christ in the house of Mary and Martha, *ca. 1654-55*

3. The procuress, 1656
4. A maid asleep, *ca. 1656-57*
5. The letter reader (Young woman reading a letter), *ca. 1657*
6. Cavalier and young woman, *ca. 1657*
7. The milkmaid, *ca. 1657-58*
8. The glass of wine, *ca. 1658-59*
9. Young woman interrupted at music, *ca. 1658-59*
10. Young woman with a wine glass, *ca. 1659-60*
11. The little street ('Het Straatje'), *ca. 1659-61*
12. A view of Delft, *ca. 1661-63*
13. Young woman with a water pitcher, *ca. 1662*
14. Woman with a lute, *ca. 1662-63*
15. The music lesson (A woman at a virginal with a gentleman), *ca. 1662-63*
16. The concert, *ca. 1663-66*
17. Woman in blue reading a letter, *ca. 1663-64*
18. Woman with a pearl necklace, *ca. 1663-64*
19. Woman with a balance, *ca. 1663-64*
20. A lady writing, *ca. 1665-67*
21. Mistress and maid, *ca. 1666-67*
22. Girl with a pearl earring, *ca. 1665-67*
23. Study of a young woman, *ca. 1665-67*
24. Girl with a red hat, *ca. 1665-67*
25. Girl with a flute, *ca. 1665-70*
26. The art of painting, *ca. 1666-68*
27. The geographer, 1669
28. The astronomer, 1668
29. The lacemaker, *ca. 1669-70*
30. The love letter, *ca. 1669-70*
31. A lady writing a letter with her maid, *ca. 1670-71*
32. Allegory of the catholic faith, *ca. 1670-72*
33. Young woman standing at a virginal, *ca. 1670-72*
34. Young woman seated at a virginal, *ca. 1670-72*
35. The guitar player, *ca. 1670-72*
36. Young woman seated at a virginal, *ca. 1670-72*

It seems that these follow cyclically the 64 poems of 'Stillheten' (for the second lapis) in steps of 6, such that the 'Milkmaid' applies both to #1, #7, #13 etc. Even here there seems to be a phenomenon of HI/LO: The milk runs into the LO mug of the milkmaid in poem #1, but when it is lifted HI in poem #7, it is the air that runs through the flute of Jesus.

It is perhaps not likely that Johannes Vermeer (1632-1675) knew about the egyptian hieroglyphs in any interesting way - but it seems that the hieroglyphs can be seen as an essential aspect of his work nevertheless. My study has shown that the glyphs can be attested in the white philosopher's stone and when the white stone can be seen as a materialization of the form of the human psyche, that is why

the hieroglyphs can be predicted in Vermeer - because he paints the human psyche with high degree of necessity.

I could test my hypothesis with this - predicting that if the hypothesis made sense, then this particular glyph would be in that particular Vermeer. And the predictions were confirmed with the evidence. The following could be predicted - either directly (linearly) or via the 'Nono' factor - and that should suffice more than enough as evidence:

Hieroglyph

1. egyptian vulture
2. flowering reed
3. 2 reed flowers, 2 obl strokes \\\
4. forearm
5. quail chick
6. foot
7. stool
8. horned viper
9. owl
10. water
11. mouth
12. reed shelter in fields
13. wick of twisted flax
14. placenta
15. animal belly with teats
16. bolt, folded cloth
17. pool
18. hill-slope
19. basket with handle
20. stand for jar
21. loaf
22. tethering rope
23. hand
24. snake

Vermeer work

9. Young woman interrupted at music
12. A view of Delft
14. Woman with a lute
17. Woman in blue reading a letter
20. A lady writing
22. Girl with a pearl earring
25. Girl with a flute
8. The astronomer
30. The love letter
35. The guitar player
24. Girl with a red hat
26. The art of painting
29. The lacemaker
32. Allegory of the catholic faith
34. Young woman seated at a virginal
2. Christ in the house of Mary and Martha
5. The letter reader (Young woman reading a letter)
7. The milkmaid
10. Young woman with a wine glass
13. Young woman with a water pitcher
15. The music lesson (A woman at a virginal with a gentleman)
1. Diana and her companions
4. A maid asleep
6. Cavalier and young woman

(The enumeration of the hieroglyphs follows Gardiner's 'Egyptian grammar', Griffith Institute, Oxford 2012, wherefrom I have also quoted the graphic forms, and the enumeration of Vermeer's work follows Liedtke's 'Vermeer - the complete paintings', Ludion 2011).

The most impressive one from the viewpoint of my analysis of the hieroglyphs relative to the white stone is the tethering rope in 'Diana and her companions': That is the proof that Vermeer has reached the hieroglyphs via the form of the human psyche in the white stone. One otherwise searches rather fruitlessly in the artwork for this hieroglyphic form.

Given the obvious 'horned viper' in the astronomer, one easily spots the 'snake' in the geographer - when it is given in the cavalier. It is about looking out the window.

There is a hand in 'A maid asleep' (the table cloth and the metaphysical object at the pitcher) - but one could perhaps see also the reed shelter in fields? I would suppose, though, that 'A maid asleep' mainly is about the 'hand' since that is both horizontal and

45 degrees in my interpretation relative to the white stone - and that is what the table cloth is in Vermeer's work: It folds up mystically in 45 degrees (like her sleep) and produces a sleepy metaphysical glass-like object of mystic character next to the pitcher.

The metres and Fatima

Madonna in Fatima 1917 occurred on top of a holmoak in the Cova da Iria. As told in the intro chapter under 'The second secret of Fatima', a very essential function of the blue metre PEB (2008-2010) is that it can show the nature of the so-called 'Burgenland power' by way of feature movements in its line 1. That function could be called an explanation to anglophonic '*whole-mock*' of the hungarian language and culture (and probably also other relevant languages and cultures), and it is when assuming that each such line of PEB (line 1,2,3...) corresponds to a book in TEQ (book 1,2,3...) that there is evidence in the phenomenon of the Madonna (who had had the divine revelation in her corpus) occurs on top of the '*holmoak*' in Cova da Iria.

However, since this Burgenland '*whole-mock*' of hungarian seemed to be constitutive of Hitler's cabinet (1933-45), one must ask if Hitler based his government on Fatima 1917 rather than on the alleged old Habsburg power phenomenon - that is, is the hungarian '*whole-mock*' older than 1917? There is a potential evidence in the phenomenon of 'hittite' if that decipherment of 1915-1917 were constructed for being 'hitlerite': It is a fact that hittite grammar is strangely similar in certain respects to hungarian, even if the lexical basis looks 'indo-germanic', and if one assumes that each cuneiform sign can have 10 different phonetic interpretations, a brief series of only 10 signs can have 10 000 000 000 different solutions - and it should be possible to find a 'hungarian'-looking interpretation within this cosmic chaos. It is therefore not certain that hittite really is solved - if it were launched in 1915 for giving a basis to a future 'hitlerite' government (cp. Ibsen's play 'Eyolf Little' of the 1890's). But then the '*whole-mock*' could have existed before 1917 - and it could even have been a part of the reason why Madonna appeared on a '*holmoak*'.

But line 1 is only one dependent line among 14 in each poem of PEB. Assuming that TEQ book 4 ('Cardiff/Harding') is about

political government, line 4 of PEB should be telling of this: Indeed, the trend is that one can follow the series of names of chief of government in various countries backwards in lines 4 through a considerable number of decades. Even more impressive: There seems to be a compass or coordinate system function - such that if the british state chief is in poem PEB #227, the french will be in 227 - 183 = PEB #44, while the belgian and spanish chief names will be found in a 90 degrees axis to these, that is in 227 + 92 = #319 (Spain) and 44 + 92 = #136 (Belgium). Here are the 4th lines of these some years ago:

PEB #44 = 'to reinvigorate the life of youth' = Francois Hollande
 PEB #136 = 'it is a good time' = Yves Leterme
 PEB #227 = 'of distant friction, joins the packet' = Gordon Brown
 PEB #319 = 'and all that lived on in their brain' = Mariano Rajoy Brey

Further examples: Denmark's Helle Thorning-Schmidt on #177 ('the suffering of the flesh') relates in a similar coordinate system to Norway's 'Jens Stoltenberg' = 177 + 91 = #268 ('and watch its dizzy roll') with Sweden's 'Fredrik Reinfeldt' = #85 ('aboard a vessel of the celibate'). Austria / Hungary likewise follow this pattern of 180 degrees balance - with the series of austrian chancellors from 'Werner Faymann' = #104 ('behind the crises') back to 'Karl Renner' = #77 ('the patience of the medicinal'). Adding +183 or 184 to this series takes it to hungarian state chiefs from current Viktor Orbán = #288 ('theatre: You're soft inside') back to István Dobi #268 ('and watch its dizzy roll').

The PEB is human and metric, while TEQ is 'divine' and non-metric, and PEB (2008-2010) is apparently derived from TEQ (1997-2008) by lines for books. That is why the Madonna on top of a holmoak in Fatima is a proof that there is a divine revelation in TEQ. In addition, in cyrillic spelling of 'Cova da Iria', it looks like 'ko-6a gaurua' - as for the 6 'guy ropes' (why are they so called?) that keep the 'sobibor' drill upright - or the 6 'I Ching' features. This is likewise told in the same section in the intro chapter on 'The second secret of Fatima'. It adds to the evidence of the holmoak.

'A waist of time' (vol.3) in its five parts can be summed up as follows:

Part 1 = the theoretic basis for The Endmorgan Quartet (TEQ)
 Part 2 = the theoretic basis for the blue metre (PEB)

Part 3 = the theoretic basis for the red metre (Anna + 48 sonnets etc)

Part 4 = the theoretic basis for the yellow metre (DDS+SC)

Part 5 = the theoretic basis for the white metre (SA+RT)

How come 'The Endmorgan Quartet' can find its theoretic basis in part 1 'Submorphemic signification' of 'A waist of time'? A quote from the section 'The submorphemic sign reconsidered' in chapter 2 of 'Submorphemic signification':

When, however, the interdependency between social and perceptual features is dissolved (or attenuated) as the space falls apart, the result is that

- 1) social features are relegated to *dialogue*, while
- 2) sensorially perceptual features are relegated to *reference*

This surfaces in the simultaneous appearance of an enhanced capacity for dialogue and for referential labelling, as these become independent.

This is about the features and their movements, such as in the 'whole-mock' of PEB line 1. The poetics of TEQ is the principle of the poet in each and every inner poetic articulation taking a step from the subjective into the universal space of knowledge - which means reversing the formation of categories in this developmental account of the linguistic performance - which is when the choice between alternatives reduces from 2 to 1 - and it pronounces itself internally when there are no choices left. TEQ function 14 (see vol.3) is distributional semantics in historic time presuming 3 or more occurrences - when there are only 2 it enters apparently into a different form of semantic assignment based on the fundamental theorem (see below). The peak of the mountain of enlightenment is reached when there are no further referential-substantial historic categories left to step on. The developmental account in 'Submorphemic signification' has a counterpoint in the metaphysical constitution of the human reality interfacing with the divine. The developmental account in 'Submorphemic signification' postulates that the change from submorphemic to morphemic signification goes via an intermediate stage of signification irregularity in the triadic sign (prompting 'attachment'): In the butterfly sign that could mean that the triadic sign is achieved by collapsing the lekton component with alternately logos, lexis and phone - which again could mean that when logos merges with lekton, the triadic sign of logos, lexis and phone remain, but for achieving that with other rotations of irregularity, lekton would have to swap with phone and lexis. A revelational 'lekton' swap

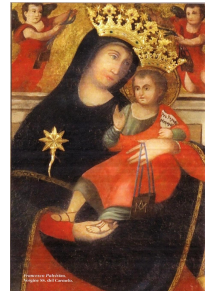
with 'lexis' could also have been about the different signification aspects of other scripts such as chinese or devanagari.

Why the 80 years from Fatima to TEQ? I make some speculations of the following kind: The red metre seems to be of duration 2 seconds (vol.3 'Poetic semiosis' chapter 20) while the blue metre seems to be of duration 1000 years. If the two second are 2 heartbeats (for the collective consciousness of 2 people), there is the correlate in the human skeleton of 2 forearm bones (radius and ulna) for the 2 heartbeats (inside the subject) against the 1 upperarm bone (humerus) against the 1 millenium of the memory of the collective consciousness (outside the body) - this being in contrast also to the 2 seconds' duration of the phonological loop (vol.3 p.326). But this means that since it is more natural with the blue metre (1 unit) near the society and the red metre (2 units) near the subject's thorax, the concept of *labour* could be defined as a swap of the red and blue metre - whereby the subjective and the collective consciousness interact and shared knowledge is updated thereby. In the labouring hand there are 8 hand root bones and 10 fingers - the $8 * 8 = 64$ could be the number of poems in the white metre (reduced from 105 or expanded from 48), while $8 * 10$ could be these 80 years. (Cp. also the two 'stigma' pieces told of in chapter 5 the section 'Christ as the arbitrary morphemic sign'). There are 3 parts of the red metre book '(My mention e Anna', vol.1) - that could mean $10 * 10 * 10 = 1000$ years of the blue metre. The red metre of TEQ book 16 and the 48 sonnets (vol.3 'Poetic semiosis' chapter 19 and 20) suggest that linebreak is the parametre - when one inner poetic articulation is divided on 1 or 2 lines of text: The alignment against Bach ignores linebreak and takes it for 2 seconds duration even if it straddles a linebreak of 1 line into 2 lines, while Bartok assigns 2 seconds to any line, which means that 1 poetic articulation broken into 2 lines will have a duration in historic time of 4 seconds. This is the linebreak function imposed onto historic time (the red metre of 2 seconds' duration, against the blue metre of 1000 years' duration. One can think of variants of 1 or 2 millenia. Likewise, it is possible to speculate that a linebreak can have its subject in 'universal grammar' in the first line but its surface realization in the second line - thereby reaching an interval of 80 years between the 'universal grammar' format and the surface realization on paper. (For this relation between the inner poetic articulations of TEQ and the metres of bound form, see the

introduction to Part 2, the section 'The Endmorgan Quartet' and the works of bound form'). But this is sheer speculation.

The zifferblatt and the divine revelation in the text

It happened in 2014 that I started finding black flakes on the bed and floor which I believed were ex nihilo. They were very interesting. It took me many months to discover that they came from the black plastic coating on the headphones I used when listening to music - the arch crossing over from the one ear to the other. At first this looked not promising for the scientific value of my studies, but on a second thought it was rather to the contrary - they were examples of how diachrony (the historic process behind such an 'occurrence') and synchrony are the same from the viewpoint of the fundamental theorem of linguistics. An example: I found a piece of black plastic coating which exhibited a pattern which I here have highlighted with white lines on the character holding out his black coat[ing] (or is it a scapular):



The black plastic coating showing a man in a black plastic coat[ing] seems to tell in the highlighting white lines the text "[ei]MI IESOUS XRISTOS", (or 'MIMESIS XRISTOS') and there is a face to the left and a star on his clavícula. It was when I read Pinna (2016) "Lo scapolare della Beata Vergine Maria del Monte Carmelo" that I came across (page 18) a reproduction of the painting of Francesco Palvisino 'Vergine SS. del Carmelo' (to the right above) which shows the Madonna with the Jesus child. She wears a curved crown which resembles the upper 'sanskrit' curve of 35-45-55 on the 'zifferblatt' and Jesus has a crown like a bow

crossing hers for the value $17/35$ of 'linear hebrew' - it means that here the 'zifferblatt' is mirrored right/left. To the left she has a golden star which here comes in the position of (recursive) 23. It is when this (artwork motive) is mirrored left-right (for Jesus in the left half) that the ordinary 'zifferblatt' obtains, and when this mirrors back again one can see the text "MI IESOUS XRISTOS" or "MIMESIS XRISTOS" in the place of the Jesus child on the artwork - that is when there is *a divine revelation in the text*. (The black coating is in the form of a man in black coating with this text on it). It could have taken 1000 years (one cycle of the blue metre) to mirror it from right to left and 1000 years to mirror it back again - and then the two count as 'the same' - the Jesus child in the artwork and the text on the black plastic piece. (Cp. the lateralization of the human brain). That is when diachrony and synchrony are the same. In fact I myself found some years ago what could have been the two halves of a scapular: One sunday I stepped into the tram (probably line 1, coming from line 49) on the Ring ('Karl Renner Ring') at Volkstheater/Parliament in Vienna and found, on the seat just where I came in, a black textile (could be nearly a metre or so in length) of semi-transparent kind - it was humid and a part of it - could be a third or a little less - was folded down over the other third and sewn double. I believed somebody had forgotten it and gave it to the driver of the tram. The next sunday exactly the same happened again - and then it was quite absurd. A third time (several weeks or months later) I saw what looked like a third occurrence of the same - I saw it from a tram window in the slushy humidity on the ground outside, at a tram stop, but I did not go out to look at it. (It may also be recognized in Nelly Sachs' poem 'Ein schwarzer Jochanaan' in 'Und Niemand weiß weiter'). If the two first black textiles were parts of a scapular, why divided? It could have been the format of the tram doorframe I stepped in through when I saw it on the tram seat or the tram rails that held them together - as for the 'keys to heaven' of Acts 10, cp. the position of the '23' star on the clavícula. It is interesting to read the poems of 'Rosens triangel' in mirrored order - #41, #48 (from the 'Carmelite' part) relative to 'Stillhetens åndedrag' #23, #17 - and relative to this artwork of Palvisino. One notices also the relevance of the ex nihilo cover illustration to 'Der Dornenstrauch' (see under 'The lapis philosophorum as an articulatory oral space' above). This makes sense also for the phenomenon of new information

technology and logical paradoxes (see 'A waist of time' book 2 'Epistemes, language and information technology' in vol.3). Indeed I wrote the novel 'The Dreamer' (vol.1) in 1994-95 - a diary novel about the envoy from heaven coming to earth for writing a report (the novel itself) on the state of the art there. Then 1995-97 I wrote 'A waist of time' and 1997-2008 'The Endmorgan Quartet'. If the novel is about a 'Jesus' going around in the streets of Oslo, it mirrors around to the theoretic basis for the poetic work in 1995-97, before it mirrors back again to TEQ *with the divine revelation in the text*. In 'Poetic semiosis' (chapter 15) in vol.3 I have shown how 'The Dreamer' shares parallel Talmud Erubin text with TEQ books 13-16. (The 'Jesus' narrator of 'The Dreamer' observes approximately as many car numbers as there are ships listed in the 'catalogue of ships' in Iliad song 2, and the number of warriors for Troy filling those ships are conjecturally about the number of words in TEQ).

It is possible that the enigmatic third secret of Fatima (see above) is concerned with the Endmorgan mystery, and e.g. the 'Cross of rough-hewn trunks as of a cork-tree with the bark' could be about the harmony and counterpoint of the two books of the white metre.

I notice that the counterpoint to Stillheten #23 ('Language') in Rosen seems to be #41 rather than #42, cp. Palvisino and the scapulars. But notice the enumeration of the order of writing.

Finally, considering the idea that the divine revelation mirrors over to the other side and then back again, as in the black plastic flake for the 'mirror darkly' (1 Cor.13:12), it is interesting to consider the interpretation of the third secret of Fatima given at the end of the above section 'Sumerian cuneiform' in terms of the 24 meanings for the big wedge 'U' listed in Hübner/Reizammer's sumerian dictionary for RT #15 (for the first half of the secret) and RT#14 (for the second), for the idea of the 'rough-hewn' meetingplace of harmony and counterpoint. In fact the third secret of Fatima in this sense suggests that this cuneiform semantics is telling of how it looked at Jesus' own time - while the black flake tells of how it looks today - since cuneiform is assumed to have gone out of use precisely at his time: The last cuneiform tablets seem to have been written around 70 AD. This also suggests that if the third secret of Fatima is to understand reality through the mind of Jesus Christ, and if one assumes that the third secret is a counterpart to The Endmorgan Quartet, that means that there is a

divine revelation in the text. This allows for the conclusion that this is what a script is: It is what makes it possible for a former divine revelation to take place in formal format in such a way that it correlates with the human language faculty in the 'zifferblatt'. It may be that my TEQ+PEB can make it possible to prove the historic existence of Jesus Christ 2000 years ago.

Is 'The Endmorgan Quartet' a counterpart to the third secret of Fatima? If the third secret is to see the world through the eyes of Christ, I can tell the story of what happened when I sent the first quarter (TEQ books 1-4) to Poetry Society in London on 11 January 1999: On 12 January 1999 The Times could report on its front page that the high white cliffs of Beachy Head on the coastline between Dover and Brighton had fallen out and into the sea and reached out to a lighthouse - the cliff had crashed into the sea the day before while I prepared the package to be sent and wrapped the book along with a letter in an envelope. This tells of the lines (in the book I sent) at the end of poem #197, written on 12.5.98, immediately preceding the text of the poem #198 signed 'The Endmorgan Quartet' (written on 13.05.98): "As mirror mixes time and frequency / in a mo-memorable cap, / the problem is: How can 'far' people get out at sea? / I went out to the time and sea / in Brighton Rock, but I couldn't find no secret. // I've clarified conception of eternity". This last line could therefore have been the title to the poem signed 'The Endmorgan Quartet', and the line can mean just the third secret of Fatima in the sense of seeing the world through the eyes of Christ. It was the territory of the English language that took one step into the universal knowledge-space - an inner poetic articulation. Hence it can be conjectured that Jesus Christ accordingly may have been conceived on 10 January 1 BC. Nazareth is not far from Mount Carmel at Haifa in Israel - a counterpoint to Beachy Head. '*SNEFT COEIL*' could be seen to be about conception.

Conception of eternity can be to hold two items from two different realities together in conception, and to clarify the resulting one could then be to let it be matter - if it is not simply to shed light on it from the lighthouse. What is the third secret of Fatima really? They are going up on a steep mountain and there the papa is 'falling down' at the intersection of harmony and counterpoint. In fact the 'Brighton Rock' lines are in book 3 approximately where the wrapover of poem 50 is in 'Stillhetens åndedrag'. The lighthouse of

Beachy Head would then have been a counterpoint to this cross of cork-tree - hence an end-morgan mystery - resembling the piece of black coating resembling the man in a black coat[ing] and with a script on it containing the clarifying divine revelation from or with the soul of surplus. But then the essential observation is that the divine revelation is in the text. See the section 'What is semantic assignment?' in chapter 3. The 'casus' of the white cliff (cp. the white-metre poem #50 with the poem #197-198 of TEQ) between Dover and Brighton could also find an interpretation in the anticlockwise wedges of the yellow metre discussed in the section 'Sumerian cuneiform' above - could be even in the half-year of Fatima revelations and sanskrit cyclicity in the 'zifferblatt'.

Conclusion

The study has suggested that the human linguistic faculty is in a reduction from 2 items in 2 realities into 1 item in 1 reality and that the surplus, what is left over in the reduction, is the soul when the body of matter takes shape in this reduction - which is under the control of the spirit. Humans understand this as the 1 child reduced from the 2 parents - if there are 3 parents the semantics is no longer 'eternal' but 'historic' as distributional in time of function 14, like the 3 visionary children of Fatima, 2 of which quickly went to eternity. This *reduction* - wherefrom soul vs (gene-controlled) matter arises - resembles the reduction from 105 to 64 poems in 'Stillhetens åndedrag' for the formation of the second white stone or from 78 or 77,3 poems to 64 in DDS part 3 (with an interesting parallel in part 1) for the formation of the first lapis philosophorum. What is the nature of this first lapis and why does it - like other characteristic ex nihilo pieces - (probably) always look the same? The answer is probably that its formation is quasi recursive - that it takes shape under the condition wherein semantics is 'the same' as grammar. Since there are not so very many ways that this can go on, the variability of matter ex nihilo seems to be limited. An example was mentioned on p.1257 - the double-words 'culture' and 'zum' (subjected to the second computer glitsch) being flanked equidistantly by the words 'hord' and 'george', from which the 'spiral chart' was suggested to be controlled by the formula 'the one way, the other as well' - which is when the meaning tells the

grammar. The reduction from 77,3 or 105 to 64 led to poems with stanzas wherein one could see the traces of the scissoring - what corresponds to linebreak on the level of inner poetic articulations. More generally, it can be assumed that the lapis philosophorum arises from the *linebreak* phenomenon - related to TEQ chapters 5 and 16 but occurring in linebreak version in vol.1 or vol.3 (chapter 19) - but on a higher stanza level. The model of grammar in the 5th book of 'A waist of time' (vol.3) is based on the idea of grammar being derived directly from the acoustic form - by acoustic features which could resemble the structure of 'Stillhetens åndedrag' or the chinese 'I ching' - and it may consequently be conjectured that this also is how the hieroglyphs and the alphabets of 'lapis philosophorum' take shape. The story was also told how a black packing tape was torn into 2 pieces at the end of 'Rosens triangel' - I brought these with me home but they later disappeared, could be 'in nihilo' for the unpacking of 48 poems to 64. The same happened with the 'Vollkornbrot' but that later returned to existence on my workdesk.

The study has probably shown that there is a divine revelation in the text of 'The Endmorgan Quartet' (vol.2). This has been done by way of a comparison of the metric work of the present volume (the yellow and white metres) with the non-metric work of TEQ along the parameters of the fundamental theorem of linguistics. Since both the yellow and the white metres have independent motivation from other aspects of the human reality, the correlations are considered relevant. The formal meaning of '*divine revelation in the text*' is that it will be possible to construct a *metaphysical logic* which applies to knowledge prior to the reduction from 2 realities to 1, that is prior to the formation of matter - which probably also can account for the bridge between TEQ and the Fatima revelations. The divine revelation in the text is a needed basis for the development of the metaphysical logic in order to ensure that the new knowledge does not go astray - and that could have been the purpose with the Fatima revelations.

This is how the fundamental theorem penetrates the metres of language for *the human language faculty* and the functionality of revelations in historic time.

Chapter 7: Heraclitus

Here is a free translation I made in Bergen in 1999 of the fragments left after Heraclitus.

There are some 128 numbered quotes from Heraclitus, and, in addition, a few handfuls that are of so dubious origin that they can be discarded. All the authentic fragments are included here, and none of them are stated twice. I have added only a few inessential words to the original text (conjunctions and so forth), which means that the text is composed almost entirely of fragments from Heraclitus. All I have contributed with is, therefore, the serial ordering of the fragments, in addition to that necessary translator's interpretational freedom (here and there the freedom borders onto rather free poetic interpretation) which puts them in a natural relation to each other. The text is composed of the fragments which are found scattered around in ancient works in the form of quotes from Heraclitus by other authors. Hence the collection of fragments is not done by Heraclitus but by the cultural tradition.

The idea I have pursued by this may have something in common with Heraclitus' own thoughts. One of his central ideas is the Logos as a collective consciousness which every individual mind exchanges with such as things exchange with gold or fire and vice versa. Given the assumption of such a collective consciousness, we can also extend to the assumption of a collective memory which keeps in store just what it needs to write a poem like this. In the present case, history - as the collective memory - has retained just those fragments which are needed for Heraclitus' poem to attain a complete poetic form. This is also why I have used all the fragments, and used them only once, and added almost nothing to them myself. The result may be telling of the collective memory, such as it looks upon itself when writing poetry. Only one fragment (#59) did not find a solution 20 years ago - today I am inclined to see this as being Heraclitus' description of the language faculty itself - close to his 'Logos' - like the 'zifferblatt' above (p1261). I leave it to the reader to find the right place for it. Between fragments 2 and 50?

I have divided the text into four parts with four main themes - for the idea that the collective historic consciousness and memory has retained all and only those fragments after Heraclitus which are needed for making a perfect poetic form. That is, I take it, to be *a proof that the collective historic consciousness and memory of the society possesses a faculty of rational reasoning* which says 'retain this fragment, discard that'. It is the existence of this collective faculty of rational reasoning (or 'faculty of philosophy', as some would say after 1912) which is the basis for the structure of historic reasoning contained in the blue metre PEB = POLAKK English Bloggi of 2010. The first secret of Fatima could be about Heraclitus for precisely such reasons.

The translation was made in the spring 1999 with a few emendations in the autumn. Source text is Diels 1922 - fragment numbers of the Diels-Kranz enumeration ('Die Fragmente der Vorsokratiker') to the left.

-
- DK # **I.**
- 101 I was searching for myself -
71 to remember
 even the forgotten
 which the road displays.
- 16 How can you escape the impossible...?
124 The prettiest world
 has been poured out randomly
 like a heap of sand.
- 26 A man in the night kindles a light for himself
 when his inner vision is extinguished:
 Living, he attends the dead when asleep,
 when awake he attends the sleeper.
- 21 Death is as large as we see it awake,
 as large as we sleep it asleep,
75 for sleepers are workers
 and contributors to what happens
 in the world.
- 73 We need not act and speak like sleepers,
 for even then, in sleep,
 we only seem to act and speak.
- 74 We need not be
 like children of conceivers
 - stark naked -
 as in the manner we conceive:
- 20 Being born,
 they want to live
 and to have fate
 rather than sleep,
 and they leave children after them
 who have fate,
- 25 - for better fates
 take a better share
- 63 when they are resurrected

and have become guards,
busily for the living and the dead.

88 For this is one:
The living and the dead,
the awake and the sleeper,
the young and the old -
for the one turns into the other,
and the other again turns into the one.

89 Those who are awake
live in one and the same world,
but when they fall into a slumber,
each and every turn into their own.

84a Turning as they die,
27 men remain in death
what they do not hope to be,
what they do not seem to be.

II.

108 Of all the words that have reached my ears,
none of them has come to know the wisdom
that wisdom must be something that is separated
from everybody else.

19 People cannot hear
and cannot speak:

34 Listening in their culture-sauce
they are like deaf.
Your inner voice can tell of them:
"If they are present,
they are absent".

107 Eyes and ears
are poor witnesses for humans
if the souls of these senses
cannot understand their mother tongue,
101a and the ears are poorer than the eyes.

-
- 72 For those senses
they most prefer to keep them company
through all their days
stretched out from the beginning to the end,
that meaning steering everything for them:
That sense they differ from,
and whom they happen to encounter
day after day
seem to them like strangers from abroad.
- 39 In Priene,
Force was born from Discourser.
He made things newer than anybody else.
- 55 I prefer whatever is vision,
sound, and news for my senses.
- 41 There is but one wisdom:
To know the thought,
to know when everything steered
through everything.
- 64 Thunderbolt steers everything,
113 and thinking is common to all.
- 115 The language of the soul
is its own growth,
84b and weariness is
to restart and to grow weary
by the restarts...
- 1 Even if the Logos is forever,
men become aliens
before they've heard of it
and when they for the first time hear of it.
For even if everything has come about by Logos,
people say they haven't heard of it,
knowing both the words and deeds
such as I describe it
according to its nature,
dividing each thing
and declaring how it is.

- Other people do not notice
how they act awake,
forgetting all the many things from sleep.
2 Therefore one must follow what is common
(which is the collective,
for the common is collective),
and while the Logos is collective,
the many act as if their thoughts
were their own.
- 50 Listening not to me
but to the Logos,
it is wise to agree
that all things are One.
- 114 Speaking in accordance with the mind,
it is necessary to gather strength
with the common-common of the all,
such as the law of a city
and things much stronger yet.
(33) Law is faith in a common will,
(44) and law is fight for the city wall.
114 For all the laws of the humans
are nourished by the unity of the divine.
It rules as it wants
and there is enough for all
and there is even something left over...
- 80 ...but it is expedient to observe
that strife is the collective
and that justice is strife
and that everything has come about
by strife

- and by expedience...
- 53 Strife is the father of everything,
the king of everything.
It appointed gods and appointed men,
it made some slaves and others free.

-
- 49 A single One is a myriad to me
if it is the best,
47 for we compare the biggest things
without comparison.
52 Eternity is a boy playing chess:
The kingdom of childhood.
- 24 Gods and men
honour those fallen in war.
67 For God,
day is night,
winter is summer,
war is peace,
fullness is hunger,
for they change just like fire
when it blends the spices of incense
and gives a name to each of them
in joy.
- 68 Herbs...
69 Spices...
70 Playthings without doors...
- 77 For souls
it is joy or death
to become water.
Life for us
is the death of theirs.
Life for them
is the death of ours.
- 61 Seawater is the purest
and the most polluted:
For fish it is drinkable and providing life,
for men it is undrinkable and providing death.
- 36 For souls it is death to become water,
for water it is death to become earth,
water is born from earth,
soul is born from water,

62 the living for the dead,
the dead for the living,
the single dead for all the living,
the single life for all the dead.

76 Fire is born from the death of earth,
air is born from the death of fire,
water is born from the death of air,
earth is born from the death of water,

66 for fire,
says I,
will come upon everything,
judge it
and conclude it.

III.

106 Every day is the same.

6 The sun is new
every day.

3 The sun
is the size
of a human foot.

12 Souls who step into rivers -
new and new waters stream past:
And souls rise like vapour from the water.

49a Into the same rivers
we step and we don't step -
we are and we are not:

91 You cannot twice step into
the same river,
nor can you twice attend
the same mental substance,
but in the loftiness and vigor of its change
it is scattered and collected once again,
while it is drawing closer

and removes itself again.

122 Drawing nigh,
60 the path up and the path down
are one and the same.

51 But they don't understand
how it can agree with itself
when it branches:
It has a palindromic harmony,
as in the bow or in the lyre.

48 The bow,
whose name is life,
whose work is death,
8 is uniting opposites,
and from this tension
beautiful harmonies are created.

10 A conjunction is a whole and not a whole,
and what is united is tensed.
To sing together
is to sing in competition,
from everything comes One,
from One comes all.

54 The unapparant harmony
is the stronger one.

14 Night-rovers, maguses, bacchanalists,
maenads, mystics...

What humans consider mysteries
are initiated in an unholy manner.
15 For if they don't dispatch to Dionysios
and sing the songs of destiny,
shamelessly they'll work.

Hades and Dionysios, one and the same,
are for whom they rage and rave.

5 They clean themselves of blood,
like somebody stepping into mud
to wash themselves in mud,

(13) such as swine prefer to clean themselves
in mud rather than in water.

5 I would say he's raving
if any of these people
considers doing just that.

And praying to those sculptures of the gods,
just like somebody chatting with a house,
not knowing of the gods or heroes
who they are:

119 The accustomed place
is the human's daimon.

78 The accustomed thing
of the humans
has no meaning for their minds,
but it has a certain sulphurous divinity,
86 and most of the sulphurous divine
shuns their disbelief
in order that it shall not know.

79 The speechless man
has listened to his daimon
just like the child
who has listened to a man.

117 When a man is drunk
he is led by a child.
He is falling, far away from his home,
not knowing which way he is stepping
because his soul is wet.

118 The dried-up soul
is the wisest and the best.

29 The best of men
prefer one thing
in place of everything else:
Ever-flowing glory from the humans.
And the humans
are gluttoned like cattle...

65 Hunger and fullness -
4 if happiness were a matter of bodily pleasure,
oxen should be considered happy
when they find a pea to devour.

-
- 9 Donkeys prefer to carry waste
rather than gold.
- 22 Gold-seekers
dig a lot of earth
and find little.
- 90 Things exchange with fire
and fire exchange with things
such as things exchange with gold
and gold with things.
- 30 This world
(the same for all) -
neither god nor man has made it,
but it always was
and is
and will be
everlasting fire,
kindling in measures
and going out in measures,
94 and even the sun will not overstep its own measure,
for if it does,
the Erinnyes, the helpers of Justice,
will find out of it.
- 31 The fire's turnings
are first the sea,
then sea again is halfway earth,
halfway subterranean winds:
The earth is melted into sea,
measured according to its own logic,
such as it was before it turned to earth.
- 7 If everything were turned into smoke
our noses would discern among the things.
- 98 Souls smell from death,
96 and one should rather throw away corpses
than dung,
43 for it is more important
to quench the pride

97 than the pyred,
and dogs bark at those they do not know.
46 I say that pride is a holy disease
and vision is a deceit.

99 If there were no sun,
there would be no night
due to the other stars.

37 Swine bathe in earth,
birds bathe in ashes
and dust.

IV.

67a Just like the spider
in the middle of its net
feels it when a fly destroys a thread
and hurries to the place
as were it incensed by the sudden tear,
so the human soul
hurries to a wounded part of the body,
as if it couldn't care just less
about the rupture of this body
so firmly and proportionally composed,

85 and yet, it is difficult to fight against
the spirit,
for if it wants something,
it bribes it from the soul,
58 both good and bad.
For the doctors
cut, burn, treat the diseased badly,
and then they even charge them money
for this work,
both good and bad.

111 Disease makes healthiness sweet and good,
hunger makes fullness sweet and good,
toil makes rest sweet and good.

-
- 11 All but men and birds
are held by plagues from heaven.
- 56 As they say,
those men are disappointed
with their knowledge of the world,
just like Homer,
the wisest of the Greeks.
Pinching lice,
those children are just disappointed
when they say:
What we see and touch
we leave behind.
What we do not see or touch
we take along.
- 18 He who does not hope
does not find,
for it is unsearchable
and unreachable.
- 38 The man who said that "all is water"
was the first astrologer.
105 Homer was an astrologer.
42 Homer can be thrown out of the assembly
and have a box on his ear.
The same for Archilochos.
40 Polyhistory does not teach sense:
If it did,
Hesiod and Pythagoras
as well as Xenophanes and Hekataios
would have been sensible.
- 35 Philosophers must know
a lot of things very well,
87 while the lazy man
loves to let himself be petrified
by every word he hears.
- 110 It is no gain for humans

- if everything they want
come true,
17 for the many do not think these things,
to the extent that they come across them,
nor do they know them from learning,
but fancy these things by themselves.
- 121 The Ephesians may as well
hang themselves up sportily
and leave after them
those who are out of the city,
for they have thrown out Hermodoros,
the best of men among them,
with the words:
"Among us, none shall be the best,
and if there is one such,
he must go somewhere else,
to other people".
- 125a May the riches never leave you,
Ephesians,
in order that your wickedness
may never be revealed!
- 95 It is better to conceal one's ignorance
than to show it openly.
- 104 For what is their mind, their thought?
They believe in the minstrels of the people,
and they use the masses as their teacher,
and they do not know
that "the many are bad, and the good are few".
- 57 Hesiod is the teacher of the many:
They believe that he has seen what is
when he discerns no day from night,
as these are one.
- 23 The name of Justice
would not be known
if it did not exist.
- 28 The most valuable man
knows appearance
and guards it,

and indeed even Justice
will seize the masters and witnesses
of lies...

82 The most beautiful ape
is ugly when compared with human kind,
83 but for God,
the wisest man appears like an ape
in wisdom and beauty and in other virtues.
102 For gods,
everything is good and beautiful and just,
but for men,
what is unjust wriggles under what is just.

100 The whores,
bringing everything...

112 Self-moderation is the greatest virtue
and wisdom is to speak the truth
and to write poetry according to the nature.
116 All humans have a share
in self-knowledge
and wisdom.

32 Only one thing
- the truly wise -
wants and does not want
to be selected by God's name.

92 The sibyl with a raging mouth
un-amused,
un-made-up,
un-anointed,
articulating through a thousand years,
pronounces her voice through the God,
93 and the Lord, whose oracle is in Delphi,
neither reads nor conceals, but signifies.

126 Chill warms itself,
heat cools down,
moist dries up,
dryness turns wet.

123 Nature loves to hide.
125 Even the barley drink
disengages
unless you stir in it.

45 However far you travel,
you will never find the end of the soul,
so deep is its logic.

103 Beginning and end are common
at the circumference of the wheel.

120 The boundary to the morning and to the evening
is the Great Northern She-Bear,
and beyond -
the bright God.

References

St. Augustine: Confessions. Vols. I-II. Translated 1631 by W. Watts. Loeb Classical Library. Harvard University Press, Cambridge, Massachusetts 1977.

Benkő, Lorand: "A magyar nyelv történeti-etimológiai szótára, I-III", Akadémiai Kiadó, Budapest 1984

Böhtlingk, Otto von: Sanskrit Wörterbuch - in kürzerer Fassung, Sieben Bände. Motilal Banarsidass Publishers Private Limited. Delhi 2009.

Celan, P. & Sachs, N.: Briefwechsel. Suhrkamp 1993.

Diels, H.: Die Fragmente der Vorsokratiker. Berlin 1922.

Diogenes Laertius: Lives of eminent philosophers. Translated by R. D. Hicks. Loeb Classical Library. Harvard University Press, Cambridge, Massachusetts 1995.

Ellermeier, F: Sumerisches Glossar, Band 1, Teil 1, Lieferung 1-2: Sumerische Lautwerte. (Theologische und Orientalische Arbeiten aus Göttingen 4). Selbstverlag Dr. Friedrich Ellermeier, Nörten-Hardenberg bei Göttingen 1980.

ELLERMEIER/STUDT, Sumerisches Glossar, CD-ROM zu SG 3,3

Gardiner, A.: Egyptian grammar. Third edition. Griffith Institute, Oxford 2012

Grimaud, H.: Memory. Recording in Munich in December 2017 published in 2018 on Deutsche Grammophon 00289 483 5710.

Grover, J.: Collected works vols. 1-3. Vol 1: "The Dreamer. POLAKK English Bloggi. My mention e Anna" (1266 pages). Vol.2: "The Endmorgan Quartet" (1881 pages). Vol.3: "A waist of time. Poetic semiosis" (1264 pages). Selbstverlag Vienna 2013.

Grover, J.: 32 sonnets. Selbstverlag London 1997.

Hübner, B. & Reizammer, A.: Inim Kiengi. Sumerisch-Deutsches Glossar. Selbstverlag Dipl.-Ing.Univ. Albert Reizammer, Wichernstr. 3, 8590 Marktredwitz 1985.

Jensen, H.: Die Schrift - in Vergangenheit und Gegenwart. Reprint der 3. Auflage. VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin 1969.

Kareva, D.: "Your white shirt remained glimmering in memory", Child of Europe, ed. By Michael March, Penguin (1990)

Liedtke, W.: 'Vermeer - the complete paintings', Ludion 2008/2011

Lucia, Sister: The three secrets of Fatima. In english translation on http://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/document/rc_con_cfaith_doc_20000626_message-fatima_en.html.

Ludeman, L.C.: Fundamentals of Digital Signal Processing. John Wiley & Sons, New York 1987

Long, A.A. & Sedley, D.N.: The Hellenistic philosophers. Vol.1-2. Cambridge University Press 1992.

Machado, A.: Soledades. Einsamkeiten. 1899-1907. Spanish und Deutsch. Herausgegeben und Übertragen von Fritz Vogelsang. Amman Verlag, Zürich 1996.

Mathews, R.H.: Chinese-English Dictionary. (A Chinese-English Dictionary Compiled for the China Inland Mission by R.H.Mathews, Shanghai: China Inland Mission and Presbyterian Mission Press, 1931). Revised american edition 1943. Harvard University Press, Cambridge, Massachusetts.

Monier-Williams, Sir Monier: A Sanskrit-English Dictionary. Oxford at the Clarendon Press 1979.

Nervi, L.: Fatima - 'il mio Cuore immacolato trionferà'. Editrice VELAR 2004/2017.

Nono, L.: "Fragmente - Stille, An Diotima". LaSalle Quartet. Deutsche Grammophon 1986. 437 720-2.

Oxford English-Chinese, Chinese-English. Pocket edition. Oxford University Press 1999.

Pinna, M.G.: "Lo scapolare della Beata Vergine Maria del Monte Carmelo", Editrice ELLEDICI, 10142 Torino 2016.

Pratt, H., Shi, Y. & Polyakov, A.: Contralaterally evoked transient otoacoustic emissions. *Hearing Research* 115 (pages 39-44). 1998.

Ricoeur, P.: *Time and narrative*. Vol.1. Translated by Kathleen McLaughlin and David Pellauer. University of Chicago Press, Chicago and London 1983/84.

Rilke, R.: 'Neue Gedichte' part 2 (1908) - here from the Insel edition in 6 Bände (1982)

Sachs, N.: *Und niemand weiß weiter* (1957). In: *Fahrt ins Staublose*, Suhrkamp 1988.

Schiller, F.: *Sämtliche Gedichte und Balladen*. Herausgegeben von Helmut Kurscheidt. Insel Verlag 2004.

Sextus Empiricus: *Against the logicians*. Translated by R.G.Bury. Loeb Series, Harvard/Heinemann 1983.

Smurzynski, J. & Probst, R.: The influence of disappearing and reappearing spontaneous otoacoustic emissions on one subject's threshold microstructure. *Hearing Research* 115 (pages 197-205). 1998.

Varro: *On the latin language* ('De lingua latina'). Books V-X and Fragments. With an english translation by Roland G.Kent. Loeb Classical Library. Harvard University Press, Cambridge, Massachusetts 1993.

Werner, H. & Kaplan, B.: *Symbol formation. An organismic-developmental approach to language and the expression of thought*. John Wiley & Sons, New York 1963.

Xiu, Ouyang: 10 poems on the West Lake. Original, pinyin transcription and translation on <http://chinese-poems.com/oyx.html>.

